



Vorwort

Der Ihnen vorliegende Jahresbericht 2012 ermöglicht es, sich über die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten der Stadt Memmingen umfassend zu informieren. Er ist gleichzeitig eine Leistungsbilanz von Stadtrat und Verwaltung.

Einer der Schwerpunkte des Jahres 2012 war die Optimierung des Bildungsstandortes und der Ausbau der Kinderbetreuung.

Die Kinder und Jugendlichen des Vöhlin-Gymnasiums haben für 12 Millionen Euro ein rundum saniertes und modernisiertes Schulhaus erhalten. Für die Realschüler der Sebastian-Lotzer-Schule, die derzeit noch an der Buxacher Straße untergebracht sind, wird gerade ein neues Schulhaus gleich neben dem noch jungen Gebäude der staatlichen Realschule erstellt. Im nächsten Herbst werden die Kinder und Jugendlichen ihr rund 18 Millionen Euro teures und nach hohen energetischen Standards errichtetes Schulzentrum beziehen. Als nächste große Schulbaumaßnahmen stehen die Generalsanierungen am Bernhard-Strigel-Gymnasium und an der Edith-Stein-Schule auf der Agenda.

Auf den Grundstücken vieler Kindergärten stehen derzeit Bagger und Baukräne. Denn wir sind daran bemüht, unser Angebot an Kinderkrippen sukzessive auszubauen. Beim Stadtweiherkindergarten, in der Kindertagesstätte an der Westermannstraße, im Sonnenscheinkindergarten und bei der Kindertageseinrichtung im Mitteresch entstehen in den kommenden Monaten neue Krippenplätze.

Als einen gesellschaftlichen Höhepunkt sind die Wallensteinfestspiele zu werten. Über 200.000 Bürgerinnen, Bürger und Gäste der Stadt besuchen bei hervorragendem Wetter die verschiedenen Veranstaltungen wie historisches Theater, die Reiter- oder Lagerspiele oder sehen sich die beiden Umzüge an. Der Präsident des Deutschen Städtetages, Oberbürgermeister Christian Ude, und der Schirmherr der Veranstaltung, Ministerpräsident Horst Seehofer, zeigten sich von der historischen Woche begeistert.

Wie in den vergangenen Jahren ist diesem Bericht eine Chronik vorangestellt, in der die wichtigsten Ereignisse aus dem Jahr 2012 aufgeführt sind.

Es gilt dem Stadtrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und den über 2.000 Beschäftigten in den unterschiedlichsten Bereichen der Stadt Memmingen für die dargestellten Aktivitäten zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Dank und Anerkennung auszusprechen.

Memmingen, im Juli 2013
STADT MEMMINGEN

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Holzinger.' The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Holzinger
Oberbürgermeister

A

Abfallwirtschaft	213
Allgemeine Kunst- und Musikpflege	85
Amt für Brand- und Katastrophenschutz.....	124
Amt für Technischen Umweltschutz	211
Antoniter- und Strigel Museum im Antonierhaus	89
Arbeitssicherheit.....	51
Archiv	92
Ausbildungsförderung.....	83
Ausländeramt	130
Autobahnpolizeistation Memmingen.....	240

B

Baugenossenschaften	227
Bauhof	206
Bauordnungsamt	200
Bauverwaltungsamt	192
Beihilfe.....	35
Berufliche Oberstufe.....	68
Berufliche Schulen.....	63
Berufsoberschule.....	68
Betriebsärztlicher Dienst.....	50
Bürgerhilfsstelle	35
Bürgerstift	117
Bürgerversammlungen	35
Business School Memmingen	70

D

Datenschutz.....	58
------------------	----

E

Eheschließungen	122
Ehrungen	21
Einwohnermelde-/ Passamt.....	125
Eissporthalle	99
Energiemanagement	23
Europabüro.....	28
Existenzgründungszentrum	229

F

Fachoberschule	68
Fachschule für Wirtschaftsinformatik.....	69
Forstverwaltung	219
Frauenbeauftragte	53
Freibad	82
Fremdenverkehr	101
Friedhofsamt.....	207
Fundamt	120

G

Garten- und Friedhofsamt.....	207
Gaswerk	224
Geburten.....	121
Gedenken an Verstorbene.....	21
Geoinformation und Vermessung	194
Gesundheitsamt	134
Gewerbeamt	120
Gleichstellungsbeauftragte	53
Grund- und Mittelschulen.....	59
Grundstücksverkehr	113
Gruppenklärwerk (GKW)	211

H

Hallenbad	82
Hauptamt.....	35
Heimatspflege	92
Hochbau- und Bauordnungsamt.....	200

I

Integrationsprojekt „MIR“	165
IuK (Informations- und Kommunikationstechnik)	98

J

Jakob Küner (Staatlich Kaufmännisches Berufsbildungszentrum)	65
Johann-Bierwirth-Schule	63
Jugendamt.....	161
Jugendhaus	163

K

Kämmerei	108
Kanzlei / Poststelle	45
Kinderfest	81
Kindertageseinrichtungen	189
Klinikum	225
KoMMbau GmbH	229
Kommunale Verkehrsüberwachung	132
Kommunale Zweckverbände	229
KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle)	169
Kreisbildstelle Memmingen	78
Kreuzherrnsaal	85
Kriminalstatistik Stadt Memmingen	235
Kulturamt	83

L

Landestheater Schwaben	230
Lebensmittelüberwachung	121
Liegenschaftsamt	113

M

Marktamt	120
Memminger Meile	86
Memminger Wohnungsbau eG	227
MeWo Kunsthalle Memmingen	90

O

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	81
Ordnungs- und Gewerbeamt	119
Organisationsplan	44

P

Parkhäuser und Tiefgarage	103
Partnerstädte	28
Personalamt	47
perspektive memmingen	31
Polizeiinspektion Memmingen	234
Polizeiinspektion Memmingen Sachbereich Verkehr	238
Poststelle / Kanzlei	45
Powerprojekt Frau & Beruf	56
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	36

R

Rechnungsprüfungsamt	22
Rechtsamt	208
Reichshainschule	60

S

Schulverwaltungsamt	59
Sebastian-Lotzer-Realschule.....	71
Seniorenfachstelle	156
Siebendächer Baugenossenschaft e.G. Memmingen.....	228
Sing- und Musikschule	97
Sitzungsübersicht	39
Sozialamt.....	149
„Soziale Stadt“	158
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim.....	229
Splash	164
Sportamt.....	81
Staatliche Berufsschule I	63
Staatliche Berufsschule II	64
Staatliche Fachoberschule mit Berufsoberschule.....	68
Staatliche Realschule	72
Staatliche Wirtschaftsschule in der 2- und 4-stufigen Form.....	65
Staatliches Bernhard-Strigel-Gymnasium.....	76
Staatliches Vöhlin-Gymnasium.....	73
Stadtarchiv.....	92
Stadtbibliothek	94
Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Europaangelegenheiten.....	28
Stadtgärtnerei	207
Stadthalle.....	100
Stadtinformation	101
Stadtjugendring	162
Stadtkämmerei	108
Stadtkasse.....	111
Stadtmuseum im Hermansbau	88
Stadtpark Neue Welt	99
Stadtplanungsamt.....	192
Stadtrat	38
Stadtwerke.....	224
Städtepartnerschaften	28
Städtische Fachschule für Wirtschaftsinformatik Memmingen.....	69
Städtischer Bauhof	206
Standesamt	121
Steinbeis-Transfer-Institut (Business School Memmingen)	70
Sterbefälle	123
Steueramt.....	112
Stiftungen	118
Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung	132
Strigel Museum im Antonierhaus.....	89

T

Technikerschule Memmingen.....	71
Technischer Umweltschutz.....	211
Tiefbauamt.....	202
Tiefgarage und Parkhäuser	103
Turnhallen.....	82

U

Umweltschutzverwaltung	209
------------------------------	-----

V

Vermessungsamt.....	194
Versicherungsamt.....	159
Veterinär- und Fleischbeschauamt	142
Volkshochschule.....	104
Vordruckstelle.....	45
Vornamensstatistik	122
Vorzimmer des Oberbürgermeisters.....	35

W

Wahlamt	130
Wasserwerk.....	224
Weiterführende Schulen	71
Wichtige Ereignisse und Beschlüsse 2012.....	8
Wirtschaftsförderung	25
Wissenschaftliche Stadtbibliothek	92
Wohnungsbauförderung, Wohngeld und Wohnungswesen.....	114

Z

Zulassungsstelle.....	132
Zweckverbände	229

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse 2012

05.01.2012	Empfang - Fußball D Jugend aus Cegled, Ungarn zu Gast im Rathaus. Bürgermeisterin Margareta Böckh empfängt eine große Delegation von Jugendlichen der Fußball D Mannschaft aus Cegled, Ungarn, im Rathaus. Sie begrüßte die jungen Sportler im Namen der Stadt, des Stadtrates und des Oberbürgermeisters.
11.01.2012	Mit einem Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Josef wird Pfarrer Ludwig Waldmüller durch Generalvikar Karlheinz Knebel feierlich in das Amt des Dekans eingeführt. Nach nur wenigen Monaten als Leiter der Pfarreiengemeinschaft St. Josef und Christi Auferstehung ernannt Bischof Dr. Konrad Zdarsa Waldmüller zum Dekan im Dekanat Memmingen mit insgesamt 31 Pfarreien und Filialgemeinden. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger überbringt die Glückwünsche der Stadt Memmingen.
11.01.2012	Studentinnen und Studenten der Universität Cape Girardeau/Missouri/USA empfängt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus. Die Gruppe war begleitet von ihrem deutschen Professor Dr. Dieter Jedan. Die amerikanischen Gäste sind für gut zwei Wochen im Rahmen eines „advanced language and culture programs“ zu Gast in Deutschland.
13.01.2012	Bei einem kleinen Empfang im Amtszimmer gratuliert Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger Mehmet Yildirim zu seinem 75. Geburtstag. Yildirim ist seit 1967 in Deutschland und engagiert sich in vielfältiger Weise für seine türkischen Landsleute in der Stadt.
17.01.2012	In einer zentralen Jubiläumsfeier für alle Memminger Feuerwehren ehrt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zusammen mit Stadtbrandrat Hans Hirschmeier und Stadtbrandinspektor Wolfgang Bauer vier Feuerwehrmänner für ihren langjährigen Dienst am Nächsten. Christian Kerwien gehört seit 40 Jahren der Freiwilligen Feuerwehr Dickenreishausen an.
19.01.2012	Der Energiezirkel der Memminger Schulen hat ein so genanntes "Energierad" angeschafft. Damit wird durch kräftiges Treten per Muskelkraft Strom erzeugt, mit dem unterschiedliche Geräte wie ein Wasserkocher, ein Radio oder Lampen betrieben werden können. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger präsentiert bei einem Pressetermin in der Johann-Bierwirth-Schule das Rad der Öffentlichkeit und gibt damit den offiziellen Startschuss für die neue Aktion des Energiezirkels.
20.01.2012	Bereits zum neunten Mal wird in der Stadthalle die bayerisch-schwäbische Prunksitzung „Schwaben weissblau, hurra und helau“ aufgezeichnet. Die Sendung ist eine Co-Produktion der Stadt Memmingen, dem Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverband und des Bayerischen Fernsehens. 150 Protagonisten und 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks hinter den Kulissen sorgen für 180 Minuten Spaß und gute Unterhaltung in Memmingen dem „Zentrum“ der bayerischen-schwäbischen Fasnacht.
22.01.2012	Der traditionelle Neujahrsempfang des Deutschen Gewerkschaftsbundes der Region Allgäu Donau Iller findet im Memminger Rathaus statt. Die Neujahrsansprache für den DGB hält der DGB-Regionvorsitzender Werner Gloning. Zahlreiche Gewerkschafterinnen, Gewerkschafter, Vertreter von Betriebs- und Personalräten waren der Einladung des DGB gefolgt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger dankte den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus der Region für ihr Engagement.
23.01.2012	„Eine Reise durch Europa“. P-Seminar des BSG hat sich auf den Weg gemacht und eine Ausstellung sowie eine mediale Präsentation gestaltet, in der die Mitgliedstaaten und die bisherige Geschichte der EU lebendig werden.
24.01.- 26.01.2012	Die Ausstellung besuchten 130 Schüler und Azubis
24.01.2012	Zusammen mit den Verantwortlichen der Memminger Feuerwehr gratuliert Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger dem ehemaligen Stadtrat und Ehrenstadbrandrat Bernhard Feil zu seinem 75. Geburtstag.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

30.01.2012	Zusammen mit dem Sportreferenten des Stadtrates Fritz Such zeichnet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger 280 Sportlerinnen und Sportler im Rahmen einer Großveranstaltung in der Turnhalle der Realschulen aus. Sportlerin des Jahres wird die Leichtathletin Anna Rinderle. Der Triathlet Martin Schädle wird der Sportler des Jahres. Den Ehrenbecher der Stadt Memmingen für besondere ehrenamtliche Verdienste um den Sport erhält Werner Krafft vom Turnverein Memmingen.
04.02.2012	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt zur Eröffnung der neuen Ausstellung "Sooooooooooooo viele!!! Fotografien von Gruppen seit 1845" im Lichthof der Mewo Kunsthalle rund 200 Gäste. Nach der Einführung durch den Gastkurator und Fotohistoriker Dr. Fritz Franz Vogel bieten der Männerchor Harmonia, die Fechter und die TGM des TV Memmingen passend zum Thema "Gruppe" auf allen Etagen der Kunsthalle ein unterhaltsames Begleitprogramm.
06.02.2012	Der Stadtrat beschließt die vorhabenbezogenen Bebauungspläne D7a "Unterdorfstraße" und S21 "Nördlich des Aumühlweges" sowie die Aufstellung des Bebauungsplanes V8 für eine Photovoltaik-Anlage in Volkrathshofen.
14.02.2012	„Valentinsparken“ 1.000 Stunden parken für Kundinnen und Kunden der Memminger Innenstadt geschenkt. Gemeinschaftsaktion von Stadt Memmingen und der Werbegemeinschaft Junge Altstadt e.V..
14.02.2012	Die Stadt Memmingen hat in die Sanierung der Chemie-Räume des Bernhard-Strigel-Gymnasiums rund 126.000 Euro investiert. Damit trage man dem hohen Stellenwert des naturwissenschaftlichen Unterrichts Rechnung, sagt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und übergibt die Räumlichkeiten offiziell ihrer Bestimmung.
16.02.2012	Der I. Senat beschließt die Erhöhung der Entgelte für das Alten- und Pflegeheim Bürgerstift zum 01.03.2012.
28.02.2012	Zum Tag der Archive präsentiert das Memminger Stadtarchiv vom 1. bis 18. März 2012 an fünf Standorten innerhalb der Altstadt Infotafeln zum diesjährigen Motto "Feuer, Wasser, Krieg und andere Katastrophen". Bei einem Pressegespräch stellen Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Kulturamtsleiter Dr. Hans-Wolfgang Bayer und Stadtarchivar Christoph Engelhard das Konzept der Öffentlichkeit vor.
09.03.2012	Französische Schülerinnen und Schüler zu Gast in Memmingen Seit 21 Jahren begrüßt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger nun schon die Schülerinnen und Schüler des „Centre Scolaire Aux Lazaristes“, einer großen katholischen Privatschule aus Lyon, im Rathaus. Die Jugendlichen sind im Rahmen eines Schülertausches des Vöhlin-Gymnasiums zu Gast in der Maustadt.
14.03.2012	Benefizkonzert zugunsten der Bildungspartnerschaft Memmingen-Tschernigiv, der Sozialstation Günztal und der Mission Eine Welt in Erkheim. Veranstalter war der Reservistenmusikzug des JaboG 34 „Allgäu“, der Sängerbund Erkheim und der Allgäuer Bauernchor.
16.03.2012	Ausstellungseröffnung „Burgunder Rot und Böhmisches Grün“ im Kreuzherrnsaal. Eine Kooperation von Kulturamt und Europabüro
16.03.2012	Der Bayerische Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) hat seine Mitglieder zur Landesversammlung nach Memmingen geladen. Rund 60 Delegierte aus über 40 bayerischen Kreisverbänden tagen ein Wochenende lang und tauschen sich über „fahrradfreundliche Maßnahmen“ aus. Schon im Jahr 2000 durfte Memmingen eine Delegation des ADFC zur Bundeshauptversammlung in der Maustadt begrüßen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt die Mitglieder des Landesverbandes mit ihrem Vorsitzenden Armin Falkenhein und das Vorstandsteam des ADFC-Kreisverbandes Memmingen-Unterallgäu im Rathaus.
18.03.2012	Zu seinem ersten offiziellen Besuch kommt Bischof Dr. Konrad Zdarsa nach Memmingen. Mit einem festlichen Gottesdienst feiert der Bischof von Augsburg das Patrozinium der Memminger St. Josefskirche. Beim anschließenden Stehempfang der Pfarrgemeinde trägt sich Zdarsa in das Goldene Buch der Stadt Memmingen ein.
19.03.2012	„Wachsende Bedeutung von Online-Handel und Social Media“ mit Dr. Frank. Öffentliche Gemeinschaftsveranstaltung von mm-marketing/perspektive memmingen + IHK in der Kattunfabrik
21.03.2012	„Ehrenamtsnachweis Bayern“ Fast 50 ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern dankt Oberbürgermeister Dr. Holzinger im Rahmen einer Feierstunde für ihr geleistetes ehrenamtliches, freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement mit der Urkunde „Ehrenamtsnachweis Bayern“.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

22.03.2012	Als „historische Stunde in unserem Rathaus“ bezeichnet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Vertragsunterzeichnung zur Gründung des Schwabenbundes in Memmingen. Landräte und Vertreter der Landkreise Alb-Donau, Biberach, Günzburg, Heidenheim, Lindau, Neu-Ulm, Oberallgäu, Ravensburg, Sigmaringen und Unterallgäu, die Oberbürgermeister der Städte Ulm, Memmingen, Kempten und Kaufbeuren, Vertreter der Industrie- und Handelskammern Ulm und Schwaben sowie der Regionalverbände Donau-Iller und des Allgäus und angrenzender Regionen finden sich im Memminger Rathaus ein, um den Verbund offiziell zu besiegeln. Sie wollen enger zusammenarbeiten und den „wirtschaftlich stärksten Wirtschaftsraum“ außerhalb der Metropolregionen Deutschlands vernetzen und im Wettbewerb der Regionen positionieren.
23.03.2012	Seine herzlichsten Glückwünsche überbringt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger bei einem Empfang im Rathaus für Bürgermeisterin Margareta Böckh an ihrem 60. Geburtstag. Unter Beisein von Vertretern der Stadtratsfraktionen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung sowie Familienangehörigen lässt der Oberbürgermeister den politischen Werdegang Revue passieren.
29.03.2012	Bei schönstem Frühlingswetter starten Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Stadtpfarrer Tobias Hiller von der Kirche Mariä Himmelfahrt, deren Kirchenstiftung der Träger des Kindergartens ist, den Neubau des Sonnenschein Kindergartens in der Leimstraße. Als Beteiligte greifen Kindergartenleiterin Tatjana Müller, Bauunternehmer Rudolf Groll, Architekt Helmut Schedel, Wolfgang Spatz von der Kirchenstiftung, Stadträtin Maria Schmölzing, Referentin für Kindergärten, und Lucie Coppenrath, zuständige Kindergartenfachberaterin der Caritas in Augsburg symbolisch zum Spaten.
30.03.2012	Ein Kommunikationsteam zur Sanierung der Fußgängerzone wird ins Leben gerufen.
03.04.2012	Die Kindertagesstätte Wartburgweg ist im Rahmen des bundesweiten Sprachförderprojekts "Offensive Frühe Chancen" des Bundesfamilienministeriums eine „Schwerpunkt-Kita Sprache und Integration“. Darüber hinaus ist die Einrichtung eine "Konsultationskita" des Deutschen Jugendinstituts München. Das Konzept und die damit verbundene finanzielle Förderung stellt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger der Öffentlichkeit vor.
11.04.2012	Mit dem traditionellen ersten Spatenstich gibt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den Startschuss für den Neubau des Geh- und Radwegs zwischen Volkstratshofen und Hart. Die Baukosten für die drei Kilometer lange Strecke liegen bei rund 360.000 Euro und werden vom Freistaat Bayern bezuschusst. Der Radweg soll im August 2012 fertig gestellt werden.
15.04.2012	Die AOK-Direktion Memmingen richtet gemeinsam mit dem Deutschen Nordic Walking Verband in enger Zusammenarbeit mit der Stadt den AOKparcours Memmingen als dauerhaften Gesundheitstreffpunkt ein. Zusammen mit Rosi Mittermaier und Christian Neureuther wird im Eisenburger Wald mit Start und Ziel am Parkplatz an der Bleiche drei verschieden lange Routen für Nordic Walker, Jogger sowie für Freunde des Reaktiv-Trainings eröffnet.
16.04. – 29.04.2012	5 Köche aus Tschernigiv zu Gast in Memmingen Aus der ukrainischen Partnerstadt Tschernigiv befanden sich für zwei Wochen fünf junge Köchinnen und Köche sowie Konditorinnen und Konditoren in Memmingen. Ziel des Aufenthaltes war, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im gastronomischen Bereich noch weiter zu verbessern. Krönender Abschluss des Aufenthalts war die Präsentation + Verköstigung des neu Erlernen im Rahmen eines Empfangs im Rathaus. Die Gäste aus der Partnerstadt nahmen eine große ♥Leinwand mit nach Tschernigiv, vollgefüllt mit guten Wünschen, die von ♥ kommen. Aus Anlaß des Tschernigiver „Day of Romance“.
19.04.2012	30 Schülerinnen und Schüler des Liceo Scientifico „Albert Einstein“ aus Teramo empfangen Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus. Die italienischen Schüler sind eine Woche in Memmingen zu Gast und bei Schülerinnen und Schülern der Sebastian-Lotzer-Realschule untergebracht.
19.04.2012	Wanderausstellung des Eurodesk Bonn in Kooperation mit Europe direct „Raus von Zuhause – Wege ins Ausland“ – Ausstellungseröffnung am 19.04.2012 in der FOS/BOS Ausstellung war vom 19.04. – 04.05.2012 in der FOS/BOS zu besichtigen.
23.04.2012	Auf Einladung des Unternehmers und Vize-Präsidenten der Industrie- und Handelskammer, Gerhard Pfeifer, ist mit Dr. Johannes Grotzky der Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks in Memmingen zu Besuch. In Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt Bürgermeister Helmut Börner den Gast im Rathaus. Dr. Grotzky trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Memmingen ein.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

24.04.2012	„Stell dir vor, du drückst und alle drücken sich. Keine Ausreden! MITMACHEN!“ steht groß auf dem Schulbus. Unter diesem und weiteren Slogans läuft seit November des vergangenen Jahres eine Kampagne des bayerischen Landesfeuerwehrverbandes zusammen mit dem Innenministerium zur Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung für die bayerischen Feuerwehren. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Stadtbrandrat Hans Hirschmeier stellen die Buswerbung an einem Schulbus der Firma Angele vor.
24.04.2012	Der pensionierte Bauleiter und Hobbybastler Gustav Wassermann aus Rot an der Rot hat in fünfjähriger Arbeit einen detailgetreuen Nachbau des Marktplatzensembles im Maßstab 1:85 gefertigt. Bei einem kleinen Empfang wird das kleine Kunstwerk Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus vorgestellt.
26.04.2012	ÖKOPROFIT 8 Unternehmen im Wirtschaftsraum haben erfolgreich am Projekt Ökoprofit Memmingen und Landkreis Unterallgäu teilgenommen und das Siegel „ÖKOPROFIT“ erworben.
27.04.2012	"Der Organist und Dekanatskantor Kirchenmusikdirektor Hans-Eberhard Roß wird für seine Verdienste um das Kulturleben der Stadt mit dem Memminger Kulturpreis 2012 ausgezeichnet", sagt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger bei der Preisverleihung in der Martinskirche. Gestiftet vom Memminger Einzelhandel und der Werbegemeinschaft "Junge Altstadt Memmingen", wird die mit 4000 Euro dotierte Auszeichnung seit ihrer Einsetzung im Jahr 1977 heuer zum 20. Mal verliehen.
28.04.2012	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet im Stadtmuseum die Ausstellung „Die Magie des Kupferstiches“ mit Bildern von Stefan Winkler.
30.04.2012	Zum 125-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Eisenburg empfängt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zusammen mit Stadtbrandrat Hans Hirschmeier Vertreter der Eisenburger Wehr unter der Leitung von Kommandant Thomas Kirchner und Vorstand Ralf Lengfelder im Rathaus. Ebenfalls sind Gäste der Partnerfeuerwehr aus Paraguay unter der Delegationsleitung von Capitan Oscar Tadeo Acúna beim Rathausempfang anwesend.
01.05.2012	Unter dem Motto „Gerechte Löhne, Soziale Sicherheit“ findet die Maikundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes in der Stadthalle statt. Im Anschluss an die Kundgebung lädt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Rednerin zum Tag der Arbeit, die Gewerkschaftssekretärin Jasmin Steinert von der IG Metall Allgäu, Gewerkschaftsfunktionäre sowie Betriebs- und Personalräte zum traditionellen Maiempfang in das Rathaus ein.
04.05.2012	382 Jahre nach Albrecht Wenzel Eusebius von Wallenstein, der im Jahre 1630 Memmingen einen Sommer lang in den Mittelpunkt großer europäischer Politik rückte, spielen die Memminger Bürgerinnen und Bürger ihre Geschichte und kommen damit einer Tradition nach, die im Jahre 1925 ihren Ursprung hat. Mit einer Pressekonferenz im Rathaus wird die Historische Woche und die beteiligten Gruppen und Personen vorgestellt.
05.05.2012	Zusammen mit dem Landkreis Unterallgäu findet die Katastrophenschutz-Vollübung statt. Bei dem gespielten Szenario wird von zwei abgestürzten Flugzeugen – eines am Allgäu Airport, das andere im Eisenburger Wald – ausgegangen. Über 600 Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehren und Hilfsorganisationen, das Klinikum Memmingen und das Krankenhaus Ottobeuren sowie weiteren Einheiten des Katastrophenschutzes und der integrierten Leitstelle Donau-Ilter üben das gemeinsame Zusammenspiel für den Ernstfall.
05.05.2012	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt zur Eröffnung des im Rahmen des bundesweiten Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt neu gestalteten Spielplatzes am Waldbottweg im Memminger Westen zahlreiche Gäste und Ehrengäste. Für die Kinder und Jugendlichen gibt es ein buntes Programm mit Elfmeterschießen und mehr.
07.05.2012	Verleihung des EU-Mérite an den Wartburgkindergarten Die Stiftung „Mérite Européen“ mit Sitz in Luxemburg zeichnete die Kindertagesstätte am Wartburgweg mit dem Ehrendiplom, dem „Diplome d'honneur“ aus. Der Wartburgkindergarten hat sich in vielerlei Hinsicht um ein europaorientiertes Engagement verdient gemacht und sich für die Verfolgung der europäischen Belange eingesetzt. Die Veranstaltung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Europa Union, Kreisverband Memmingen und dem Europabüro der Stadt Memmingen.
09.05.2012	Empfang im Rathaus für Schüler aus Ungarn. Bereits zum 24. Mal findet der Schüleraustausch zwischen dem ungarischen Petöfi Gymnasium und dem hiesigen Vöhlin-Gymnasium statt.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

11.-13.05.12	Fahrt nach Auch Zur Einweihung der Stelen mit den Stadtwappen der Partnerstädte auf dem historischen Rathausplatz in Auch war eine kleine Delegation aus Memmingen in die französische Partnerstadt gereist.
12.05.2012	Rund 30 Mitglieder des „Antoniterforums e. V.“, darunter auch Teilnehmer aus Frankreich, kommen zu der im zweijährigen Turnus in Memmingen stattfindenden Jahresversammlung zusammen. Die Mitglieder werden von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus empfangen.
12.05.2012	Trotz Dauerregens findet an diesem Samstag die große Stadtmarketingveranstaltung „Memmingen blüht“ statt. Aber die Gäste lassen sich nicht abschrecken. Tausende bummeln durch die Memminger Altstadt. Das „Geleit der Blumenkönigin“ musste jedoch abgesagt werden.
14.05.2012	In einer Feierstunde dankt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den ehrenamtlichen Aufsichtskräften des Kreuzherrnsaales, die teilweise seit der Eröffnung des sanierten Saales im Sommer 2003 dort nach dem Rechten sehen und damit das Baudenkmal mit seiner barocken Pracht im Stil des Wessobrunner Stucks für die Öffentlichkeit und Touristen zugänglich machen. Das Angebot wird eifrig angenommen. So wurden bisher knapp 110 000 Besucher gezählt, berichtet der Oberbürgermeister.
14./ 15.05.2012	Esther Geva, Raya Hoffmann, Eli und Issacher Berman, Nachfahren des jüdischen Käsegroßhändlers Wilhelm Rosenbaum, reisen aus Israel in die Heimatstadt ihrer Großeltern an. Das Wohnhaus der Familie Rosenbaum stand auf dem heutigen Schulgelände des Memminger Vöhlin-Gymnasiums. Im Rahmen einer von der Schule gestalteten Gedenkfeier enthüllen die Gäste zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eine Erinnerungstafel. Bei einem Empfang im Rathaus tragen sich die jüdischen Ehrengäste in das Goldene Buch der Stadt Memmingen ein. Zum Rahmenprogramm des Besuchs zeigt das Kulturamt Bilder des Malers Alexander Dettmar unter dem Titel "Painting to Remember – Zerstörte deutsche Synagogen".
16.05.2012	Memmingen-Taschen Oberbürgermeister Dr. Holzinger und das Stadtmarketing stellen die neuen Memminger Taschen vor. Gemeinsam mit der Firma Gefro kamen fast 26.000 Taschen auf den Markt. Aufgrund der großen Nachfrage erfolgte eine Neubestellung von nochmals 5.000 Taschen.
16.05.2012	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt eine rund 60-köpfige Reisegruppe des VdK Ortsverbandes Lauingen mit Vorsitzendem Helmut Sing und den Ersten Bürgermeister der Stadt Lauingen, Wolfgang Schenk, im Rathaus.
21.05.2012	Der Stadtrat stimmt der Vereinbarung zwischen dem Heimatkreis Freudenthal/Altwater e.V. und der Stadt Memmingen über das Entstehen der Stiftung "Heimatmuseum Freudenthal/Altwater" mit dazugehörigem Stiftungsstatut zu.
22.05.2012	Mehr als 400 Fachleute werden zum 9. Pflegesymposium in der Memminger Stadthalle erwartet. In Vertretung von Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt Bürgermeisterin Margareta Böckh am Vorabend der Veranstaltung das Organisationsteam des Verbands der Pflegedienstleitungen VdP Schwaben mit dem Vorsitzenden Hans-Jürgen Stopora, Pflegedirektor des Memminger Klinikums, im Rathaus.
23.05.2012	Auf Einladung des italienischen Konsularkorrespondenten für Memmingen und Vorsitzenden des Ausländerbeirates der Stadt, Commendatore Antonino Tortorici, besucht Filippo Scammacca del Murgo e dell' Agnone die Stadt und wird von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt. Bei seinem Antrittsbesuch trägt sicher der italienische Generalkonsul in das Goldene Buch der Stadt Memmingen ein.
30.05.2012	Mit einem symbolischen Spatenstich durch Vertreter der Stadt und der Memminger Wohnungsbaugenossenschaft beginnt die Umgestaltung des Geschäftszentrums sowie des öffentlichen Raums an der Machnigstraße im Memminger Westen. Oberbürgermeister Dr. Holzinger verspricht sich viel von einem einladenden Zentrum im Memminger Westen. „Das ist in jeder Hinsicht das Zentrum des größten Stadtteils der Stadt“, sagt er mit Blick darauf, dass im Memminger Westen 12.000 Menschen zuhause sind.
01.06.2012	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger gratuliert Franz G. Humer, dem Gründungsvorsitzenden des Tanzsportklubs "Schwarz-Rot-Weiß Memmingen", bei einem kleinen Empfang in seinem Amtszimmer im Namen der Stadt Memmingen und persönlich zum 80. Geburtstag.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

06.- 10.06.2012	Verbunden mit dem 61. Gauschießen des Schützengaus Memmingen feiert der Schützenverein Steinheim e. V. sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Am Sonntag, 10.06.12, findet nach dem Festgottesdienst ein großer Schützenumzug statt.
09.06.2012	Die Informationsfahrt der Förderer und Freunde der Bayerischen Staatsbibliothek hat in diesem Jahr die ehemals Freie Reichsstadt Memmingen zum Ziel. Neben der Besichtigung des Antonierhauses mit dem Strigel- und Antoniter-Museum sowie der Stadtbibliothek besuchen die Gäste am Nachmittag die Kartause in Buxheim. Zum Auftakt der Fahrt werden rund 50 Mitglieder des Vereins von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus begrüßt.
13.06.2012	Die Bürgermeister der an Memmingen angrenzenden Gemeinden sowie zugehöriger Verwaltungsgemeinschaften lädt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zu informellen Gesprächen in das Parishaus ein. In ungezwungener Atmosphäre tauschen sich die Amtskollegen über verschiedene Maßnahmen, etwa des Jugendschutzes, aus. Auch Landrat Hans-Joachim Weirather nimmt an den Gesprächen teil. Durch die Anwesenheit der württembergischen Amtskollegen aus Aitrach und Tannheim gewinnen die Teilnehmer ein Bild, wie manche Problematik im Nachbarland angegangen wird.
14.06.2012	Die von Bürgermeister a. D. Robert Bilgram organisierte Informationsfahrt für die ehemaligen Mitglieder des Stadtrates beginnt an diesem Nachmittag mit einem Besuch der Firma Rohde & Schwarz Messgerätebau GmbH. Der Geschäftsführer Jürgen Steigmüller stellt das für Memmingen bedeutende Unternehmen vor. Im Anschluss führt der Dipl.-Biologe Hubert Anwender die ehemaligen Räte durch das Benninger Ried und das Riedmuseum bevor der Tag bei einem gemütlichen Zusammensein mit Bürgermeisterin Margareta Böckh im Rathaus ausklingt.
16.06.2012	Mit zwei Schlägen zapft Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger das erste Fass des 41. Memminger Stadtfestes an. Das von der Stadt und der Werbgemeinschaft Junge Altstadt organisierte Fest lockt in diesem Jahr Tausende auf den Memminger Marktplatz. Für Jung und Alt ist etwas geboten. Ab 17:00 Uhr ist kein freier Platz zu finden. Bis in die späten Abendstunden wird gefeiert.
18.06.2012	Anlässlich des 500. Jahrestages der Wanderung Martin Luthers durch Italien, Frankreich, die Schweiz und Deutschland hat sich eine Gruppe von Rom in die Lutherstadt Wittenberg auf den Weg gemacht. Projektleiter Ulrich Pfungsten, ehemaliger Kulturdezernent der Lutherstadt Wittenberg, wird im Rathaus von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt.
20.06.2012	Zur Eröffnung des städtischen Kulturfestivals „Memminger Meile“ kann Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im ehemaligen Union-Kino zahlreiche Gäste und Ehrengäste begrüßen. Passend zur gleichzeitigen Fußball-Europameisterschaft dreht sich beim Festivalstart alles um König Fußball. Für den kabarettistischen "Doppelpass" von Martin Maier-Bode und Jens Neutag gibt es vom rund 200-köpfigen Publikum viel Applaus.
21.06.2012	Dem Unternehmer Fritz Brey wird anlässlich seines 80. Geburtstages von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rahmen eines feierlichen Festaktes das Memminger Stadtsiegel verliehen. In seiner Laudatio würdigt der Oberbürgermeister die Verdienste Breys um die Stadt Memmingen und bezeichnet ihn als „Homo politicus“ im besten Sinne des Wortes obgleich der Geehrte nie „aktiver Politiker der ersten Reihe war“.
24.06.2012	Mit einem vielfältigen Bühnenprogramm zeigt sich Memmingen auf dem Landesgartenschauelände in Bamberg. Eine bunte Mischung aus Memminger Blumenkönigin, Trachtenverein, Stadtgarde und soldatischen Gruppen aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges bringt den Besuchern der Landesgartenschau die Vielfalt, das Traditionsbewusstsein und die Geschichtsträchtigkeit Memmingen dar. Bambergs Oberbürgermeister Andreas Starke begrüßt seinen Amtskollegen Dr. Ivo Holzinger zu Beginn der ersten Auftrittsreihe und zeigt sich von der Vielzahl der mitgereisten Darsteller beeindruckt.
28.06.2012	Im Rathaus findet die Zweckverbandsversammlung des Landestheaters Schwaben statt. Das LTS steht vor schwierigen Zeiten.
01.07.2012	Im Rahmen des 28. Bundestreffen des Heimatkreises Freudenthal/Altwater e. V. wird im Stadtmuseum die „Entstehungsvereinbarung“ zu Errichtung der Stiftung Heimatmuseum Freudenthal/Altwater unterzeichnet. Damit werden rund 8 000 Exponate, Bilder und Berichte über die bisher der Heimatkreis verfügt, an die Stadt Memmingen übereignet.
02.07.2012	Oberbürgermeister Dr. Holzinger ehrt die Stadträte Hans Ferk (25 Jahre im Stadtrat), Herbert Müller (40 Jahre im Stadtrat) und Fritz Such (40 Jahre im Stadtrat).

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

02.07.2012	Der Stadtrat fasst Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan S22 „Steinheimer Stadtweg - West“ und Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan S21 "Nördlich des Aumühlwegs".
03.07.2012	21-köpfige chinesische Delegation von Berufsschulleitern aus China zu Gast in Memmingen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt die Gäste aus dem westlichen China und der Mongolei im Rathaus.
03.07.2012	Traditionell wird das erste Kinderfestheftchen Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus übergeben. In diesem Jahr gestaltet die Elisabeth-Volksschule Memmingen Mitte das Lied- und Programmheft in neuem Format.
05.07.2012	Präsentation „Memmler“ in der Lindenschule Für das Schuljahr 2012/13 erscheint die 5. Ausgabe des Memminger Hausaufgabenheftes „Memmler“.
07.07.2012	Ein großer Erfolg wird erneut der Meilenklassiker „Fest der Kulturen“ auf dem Westertorplatz. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und der Vorsitzende des Ausländerbeirates, Ausländerbeauftragter Comm. Antonino Tortorici, eröffnen das Fest. Trotz anfänglich leichtem Regen feiern deutsche und ausländische Bürgerinnen und Bürger der Stadt bis in den späten Nachmittag hinein.
09.07.2012	Vortrag mit Abtprimas Dr. Notker Wolf, OSB „Europa zwischen Ernüchterung und Hoffnung“, im Vöhlin-Gymnasium. Kooperation Europa-Union und Europabüro
10.07.2012	Zum Open-Air-Kino der „Memminger Meile“ kann Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger mehr als 800 Besucher auf dem Marktplatz begrüßen. Erstmals wird die schönste Sitzecke prämiert. Stolz nehmen die Freiluftkinofreunde Chantal Foest, Peter Klein, Dirk Merkwitz, Dominik Mrozik, Ralph Nöther und Dennis Uckel den Preis aus den Händen des Oberbürgermeisters entgegen. Sie gewinnen ein Familienwochenende im Legoland-Freizeitpark in Günzburg, gesponsert von der Lechwerke AG.
12.07.2012	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger lädt zusammen mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Memmingen, Heidi Dintel, und der Vorsitzenden des Behindertenbeirates, Stadträtin Verena Gotzes, zu einer Fachveranstaltung zum Thema „Barrierefreiheit im Wohnungsbau – sinnvoll oder überflüssig?“ in das Rathaus ein.
13.07.2012	Memmingen startet mit dem Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“ und „Allgäu barrierefrei“ eine bundesweit einmalige Qualitätsoffensive im Einzelhandel. Auf Initiative von mm-marketing und der Behindertenbeauftragten der Stadt Memmingen Heidi Dintel konnte Oberbürgermeister Dr. Holzinger 8 Unternehmen zertifizieren.
13.07.2012	Anlässlich seines 65. Geburtstages empfängt Oberbürgermeister Dr. Holzinger den heimischen Landtagsabgeordneten und ehemaligen Landwirtschaftsminister Josef Miller zu einem Empfang in seinem Amtszimmer. Im Kreise seiner Ehefrau Elisabeth, Bürgermeisterin Margareta Böckh und Bürgermeister Helmut Börner sowie des CSU-Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat, Stefan Gutermann, und des CSU-Kreisvorsitzenden Christoph Baur ließen die Redner Millers Werdegang Revue passieren.
16.07.2012	Mit dem traditionellen Spatenstich beginnen die Arbeiten für den Bau der Kinderkrippe Im Mitteresch. Die Krippe mit 24 neuen Plätzen wird an die bestehende Kindertagesstätte angebaut. Bereits im Herbst will man das Richtfest feiern.
17.07.2012	Zum ersten Mal in der Geschichte findet zwischen den Partnerstädten Memmingen und Glendale in Arizona ein Schüleraustausch zwischen der Greenway High School und dem Vöhlin-Gymnasium statt. Über 20 Jugendliche fanden den Weg über den großen Teich in die Maustadt.
17.07.2012	59. Europäischer Schulwettbewerb mit dem Thema: „Europa: Meine, deine, unsere Zukunft“; Organisation: Europa-Union und Europabüro
20.07.2012	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt die schulbesten Sportlerinnen und Sportler der Memminger Schulen bei den Bundesjugendspielen im Rathaus. Er gratuliert den Mädchen und Buben für ihre hervorragenden Leistungen und überreicht ihnen als Auszeichnung neue Sportbälle. Glückwünsche überbringen auch der Sportreferent des Stadtrates Fritz Such, Schulrat Alfred Eberle vom Staatlichen Schulamt und Sportamtsleiter Rainer Wölfle.
22.07.2012	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet im Stadtmuseum die Marionetten-Ausstellung „Großes Theater auf kleiner Bühne“.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

24.07.2012	Südafrikanische Schüler zu Besuch am Bernhard-Strigel-Gymnasium Bereits zum zweiten Mal findet der Schüleraustausch zwischen dem Memminger Bernhard-Strigel-Gymnasium und der Parel Vallei High School sowie der Strand High School in der Nähe von Kapstadt/Südafrika statt.
24.07.2012	Anlässlich des 75. Geburtstages des stellvertretenden Heimatpflegers Günther Bayer empfängt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den Jubilar mit Gattin Ingeborg Bayer in seinem Amtszimmer. Im Namen der Stadt Memmingen, des Stadtrates und persönlich gratuliert er ihm zum Geburtstag und überreicht als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für sein langjähriges Engagement zugunsten der Stadt ein Wein-Präsent.
24.07.2012	Mit der Verleihung der Kinderfest-Medaille wird der Reigen der Memminger Heimatfeste eröffnet. Dieses Jahr geht die Auszeichnung an den ehemaligen Rektor der Bismarckschule Eberhard Koch und an den Leiter der Städtischen Sing- und Musikschule Otfried Richter, die sich besonders um das Kinderfest verdient gemacht haben. Bei der Feierstunde im Bürgerstift gratuliert Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den Geehrten und lobt ihr großes Engagement für das Memminger Kinderfest.
25.07.2012	Der Oberbürgermeister freut sich, zur Präsentation der neuen Wallenstein-Torte durch Marcus Rau, Inhaber des "Grand Café Rau", auch den Vorsitzenden des Fischertagsvereins Volker Kraus in seinem Amtszimmer begrüßen zu dürfen. "Bislang ist noch keine Wallenstein-Torte kreierte worden, deshalb ist das schon ein besonderes Ereignis", sagt Holzinger voller Vorfreude auf die historische Woche in Memmingen.
25.07.2012	Für seine 40-jährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz (BRK) wird Reinhold Fischer, Leiter der Bereitschaft Memmingen, stellvertretend für den Bayerischen Staatsminister des Innern Joachim Herrmann durch Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger bei einer Feierstunde im Rathaus das Ehrenzeichen am Bande verliehen.
26.07.- 06.08.2012	Fischertag / Wallenstein: Gäste aus den Partnerstädten, Auch, Eisleben, Teramo, Litzelsdorf, Glendale, Tschernigiv und Kiryat Shmona zu Gast in Memmingen.
26.07.2012	Bürgermeister Helmut Börner präsentiert bei einem kleinen Empfang im Amtszimmer des Oberbürgermeisters sein neues Buch „Memmingen – Nasenschilder“, das er gemeinsam mit Stadträtin und Stadtführerin Sabine Rogg herausgegeben hat.
26.07.2012	Herrliches Kinderfestwetter in Memmingen. Über 2 000 Grundschülerinnen und Grundschüler feiern ihr traditionelles Kinderfest.
28.07.2012	Manfred I., „der Schwabenrentner“, heißt der neue Fischerkönig. Er trägt den Beinamen, weil er sich früher bei der Gruppe der Sieben Schwaben engagiert hat. Sein bürgerlicher Name ist Manfred Wolters, 52 Jahre alt und von Beruf Diplom-Ingenieur 3 230 Gramm schwer ist seine Königsforelle, die er bei der Eich-Bruck gefangen hat. Über 1 000 Buben und Männer juckten punkt 8 Uhr nach dem Böllerschuss in den Stadtbach. Im Anschluss an das Bachausfischen gibt die Stadt den traditionellen Empfang zum Fischertag.
29.07.2012	Einzug Wallensteins in die Stadt: Mehr als 50 000 Zuschauer sehen den Einzug des Generalissimus in die Stadt Memmingen. Etwa 4 500 Bürgerinnen und Bürger der Stadt spielen eine Woche lang die Geschichte ihrer Stadt. Die Wallensteinspiele sind eine der größten Veranstaltungen dieser Art in ganz Europa.
30.07.2012	Die an der Historischen Woche mitwirkenden Gastgruppen darunter die Scots Brigade, das Thomas Ballard's Regiment of Foote, die Hammonds, die Schierlinger Genßhenkher und die ungarische Reitergruppe Pusztai Róka aus Karcag werden von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zu einem Empfang im Rathaus begrüßt.
30.07.2012	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt die Jugendfeuerwehr Memmingen und die Paten-Jugendfeuerwehr Husum, die anlässlich der Wallensteinspiele nach Memmingen gekommen ist, im Rathaus.
01.08.2012	In Begleitung der Vorsitzenden des Deutsch-Italienischen Freundeskreises Rita Häring, Stadtrat Werner Häring und Francesco Abate werden Bürgermeister Gerhard Kieninger mit Ehefrau aus Niederstotzingen und der Altbürgermeister aus Sontheim a. d. Brenz, Peter Welsch mit Ehefrau, von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus begrüßt.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

05.08.2012	Den zweiten Einzug Wallensteins sehen noch einmal rund 50.000 Zuschauer. Schirmherr Ministerpräsident Horst Seehofer lobt die Historische Woche als „fantastische Gemeinschaftsleistung“ und stellt Memmingen „in den Mittelpunkt Europas“ (neben den derzeit laufenden olympischen Sommerspielen in London). Der Fischertagsverein zieht eine erfreuliche Bilanz über die Festspielwoche: Über 200 000 Gäste können in Memmingen begrüßt werden.
05.09.2012	Nur knapp eineinhalb Jahre nach Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags der Donau-Universität Krems mit der Stadt Memmingen zur Errichtung eines Lehrstandorts findet in Memmingen im Beisein des bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, die offizielle Eröffnung statt. Der Lehrbetrieb startet im November mit vier Weiterbildungsprogrammen.
08.09.2012	Verbunden mit dem „Steinheimer Tag“ feiert die Freiwillige Feuerwehr Steinheim in diesem Jahr ihr 125. Jubiläum. Zu diesem Anlass empfängt der Oberbürgermeister zahlreiche Ehrengäste und Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren aller „Steinheims“ im Rathaus. Die Festgesellschaft trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Im Rahmen der Feierlichkeiten trägt sich am 10.09.2012 beim Politischen Abend im Steinheimer Festzelt auch Innenminister Joachim Herrmann in das Goldene Buch der Stadt ein.
10.09.2012	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt den 5. Memminger Meisterkurs für Orgelinterpretation unter der Leitung von Professor Günther Kaunzinger im Rathaus. Es sei ihm eine ganz besonders große Freude, mit Kirchenmusikdirektor Hans-Eberhard Roß auch den erst im April dieses Jahres ausgezeichneten Kulturpreisträger der Stadt Memmingen unter den Gästen begrüßen zu dürfen, sagte er.
13.09.2012	87 Jugendliche beginnen diesen Herbst in elf Berufen eine Ausbildung bei der Stadt Memmingen. Am "Bayerischen Tag der Ausbildung 2012" begrüßt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die neuen Auszubildenden im Rathaus und wünscht ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Insgesamt beschäftigt die Stadt Memmingen derzeit 192 Auszubildende.
13.09.2012	Die 1. Frauenmannschaft des FC Memmingen hat im Sommer die Meisterschaft in der Bayernliga errungen und damit den Aufstieg in die Regionalliga Süd geschafft. Aus diesem Anlass empfängt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die erfolgreichen Spielerinnen mit ihren Trainern, Betreuern und der Vorstandschaft des FC Memmingen im Rathaus. "Zu diesem hart erkämpften Erfolg möchte ich Ihnen im Namen der Stadt und persönlich die herzlichsten Glückwünsche aussprechen", sagt er.
15.09.2012	Brückenfest auf der Illerbrücke bei Ferthofen Unter Begleitung von Vertretern des Memminger Stadtrates und des Spielmannszuges der Memminger Feuerwehr traf der Memminger Oberbürgermeister, Dr. Ivo Holzinger, auf der Mitte der Brücke mit dem Aitracher Bürgermeister, Thomas Kellenberger, und den Vertretern des Gemeinderates Aitrach zusammen. Das vierte Brückenfest (vormals in den Jahren 1982, 1983 und 1985) an dem mehrere hundert Bürger teilnahmen, soll ein Zeichen des guten Miteinanders beiderseits der Iller sein, so der Oberbürgermeister Dr. Holzinger bei seiner Ansprache auf der Brücke.
19.09.2012	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger wird stellvertretend für die Stadt Memmingen in der Bundeshauptstadt Berlin der 2. Preis des dena-Wettbewerbs "Energieeffizienz in Kommunen" überreicht.
21.09.2012	Empfang der Delegation der Feuerwehr Vigili del Fuoco Teramo - 30-jährige Freundschaft mit der Feuerwehr Memmingen Seit 1981 gibt es eine offizielle Städteverbindung, die auf die Initiative eines Mitgliedes des Ausländerbeirates Memmingen mit der italienischen Provinz Teramo/Abruzzen zurückzuführen ist. Diese Partnerschaft wurde dann 1986 durch die Einbeziehung der Provinzhauptstadt Teramo zu einer "Partnerschaft zu dritt" (Gemellaggio a tre) erweitert. Bei einem Empfang im Rathaus am 21. September 2012 begrüßte der Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger stellvertretend für die Delegation aus Teramo, Herrn Del Re Renato, Herrn Romano Mimmo, Herrn Cavallari Antonio und Herrn Marchionne. In seiner Begrüßung betonte der Oberbürgermeister, dass die langjährige Freundschaft zwischen den Feuerwehren einen wichtigen Pfeiler der Städtepartnerschaft darstellt.
27.09.2012	Mit der Traumnote 1,0 hat Sara Schneider ihre Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin im Altenheim Bürgerstift abgeschlossen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger gratuliert Schneider im Amtszimmer zu diesem hervorragendem Ergebnis.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

27.09.2012	Für die vorbildlich gelungene Sanierung der beiden Altstadthäuser Kramerstraße 13 und Kramerstraße 17 werden bei einem Festakt im Rathaus zwei Fassadenpreise vergeben. Die Fassadenpreise der Stadt Memmingen gehen in diesem Jahr an die Geiwitz GmbH & Co. aus Ulm und die Memminger Eckhofer Verwaltungs GmbH & Co. KG. Die Fassadenpreise werden normalerweise im Rahmen der Heimatstunde des Fischertagsvereins im Stadttheater verliehen. Diese ist jedoch aufgrund der Wallensteinfestwoche ausgefallen.
27.09.2012	36 Schülerinnen und Schüler der Sing- und Musikschule der Stadt Memmingen werden von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger für ihre musikalischen Erfolge mit einem Empfang im Rathaus geehrt. Julia Klaus und Chris Ekkelboom nehmen erfolgreich beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Stuttgart teil.
28.09.2012	Gäste der Bildungspartnerschaft Memmingen-Tschernigiv werden von Oberbürgermeister Dr. Holzinger im Rathaus empfangen.
01.10.- 20.10.2012	„Kunst im Geschäft“ vom 01. bis 20. Oktober 2012 in über 20 Memminger Geschäften und Dienstleistungsunternehmen. Oberbürgermeister Dr. Holzinger eröffnete im Beisein von Vertretern aus Politik und Wirtschaft im Rahmen eines historischen Stadtpaziergangs das Projekt von mm-marketing.
01.10.2012	Beim Abschlussfest des Projekts "BISS – Berufliche Integration in der Sozialen Stadt" in der Bismarckschule bedankt sich Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Namen der Stadt und persönlich bei allen am Projekt Beteiligten - bei der Bismarckschule, beim Kolping Bildungszentrum Memmingen, bei der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gGmbH sowie bei der Sozialen Stadt Memmingen - für die gute und erfolgreiche Kooperation in den vergangenen drei Jahren. Die berufliche Integration der teilnehmenden Schüler sei nachhaltig gesteigert worden.
04.10.2012	Insgesamt 32 000 Euro spendet das Krematorium für verschiedene Projekte in der Stadt Memmingen. In Vertretung des Vorstandsvorsitzenden Henry Keizer überreicht der Betriebsleiter des Memminger Krematoriums, Stefan van Dorsser, in Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Holzinger Spenden an den Verein LichtTalente e. V. Mehrgenerationenhaus Memmingen, die Jugendverkehrsschule, die Kulturwerkstatt Memmingen e. V., den Kinderschutzbund Memmingen sowie an die Stadthalle Memmingen.
05.10.2012	Mit dem Rad von Memmingen nach Ferthofen und weiter nach Baden-Württemberg. Dies ist ab sofort möglich. Das neugebaute Teilstück zwischen Hart und Volkratshofen wird von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger für den Verkehr freigegeben. Der Geh- und Radweg darf auch von Mofas benutzt werden.
05.10.2012	An der Stadtweiherstraße baut die Unterhospitalstiftung der Stadt Memmingen eine weitere Kinderkrippe. Zum Auftakt der Arbeiten helfen die Kinder des Stadtweiherkindergartens und der Krippe Stebenhaberstraße Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger beim traditionellen Spatenstich. Ab September 2013 stehen dort 24 neue Plätze für unter dreijährige Kinder zur Verfügung.
05.10.2012	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet in der MEWO-Kunsthalle die Ausstellung „Printing into Thinking“ mit Malerei und Graphik von Felix Martin Furtwängler. Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen München, führt in die Ausstellung ein.
08.10.2012	Im Oktober 1972 wurde die Memminger Stadtpolizei verstaatlicht. Zusammen mit dem Leiter der Polizeiinspektion Eberhard Bethke begrüßt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die zwei ehemaligen Stadtpolizisten Günter Geisler und Werner Schmidt in seinem Amtszimmer. Gemeinsam erinnerten sie sich an die damalige Zeit.
09.10.2012	In der „neuen Mitte“ von Dickenreishausen eröffnet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger einen großen Kinderspielplatz. Kindergartenkinder und die Buben und Mädchen der 4. Klasse der Grundschule lassen sich wegen dem schlechten Wetter die Freude an dem neuen Spielplatz nicht nehmen.
10.10.2012	„Gründungsväter Europas: Schuman-Monnet-Adenauer“ Multimediashow über die Entstehungsgeschichte der Europäischen Union im Cineplex. Das Europabüro der Stadt Memmingen lud auch in diesem Jahr wieder die Schülerinnen und Schüler der Memminger Schulen zu der Veranstaltung ein. Über 260 Schülerinnen und Schüler nahmen an der Veranstaltung teil.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

12.10.2012	Schülerinnen und Schüler des „Centre Scolaire Aux Lazaristes“ aus Lyon zu Gast am Vöhlin Gymnasium.
12.10.2012	Das Waldmobil der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) machte auf seiner Deutschlandtour drei Tage Halt vor dem Memminger Rathaus. Fünft- und Sechstklässler gingen von dort aus auf die Suche nach den Spuren des Waldes in unserem Lebensalltag. Zum Abschluss des Projektes danken Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Staatsminister a.D. Josef Miller MdL, Vorsitzender des SDW-Landesverbandes Bayern, den Waldpädagogen für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.
13.10.2012	Bei schönstem Herbstwetter eröffnet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Beisein des Marktreferenten Stadtrat Rolf Spitz den Memminger Jahrmarkt vor der "XXL-Krake" auf dem Westertorplatz.
15.10.- 19.10.2012	„20 Jahre EU Binnenmarkt“ Insgesamt fast 350 Zuhörer lauschten im Rahmen von fünf Veranstaltungen in verschiedenen Memminger Schulen und Betrieben, auch bei der Stadt Memmingen, den Ausführungen verschiedener Referenten zum Thema „20 Jahre EU Binnenmarkt“. Aus Anlass seines 20. Geburtstages veranstaltete das Europabüro der Stadt Memmingen in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, Vertretung Deutschland, verschiedene Vorträge und Workshops.
18.10.2012	Bei einem Pressegespräch im Memminger Rathaus geben die Vertreter der Deutschen Bahn an, dass sich einerseits die Kosten für eine Elektrifizierung der Bahnstrecke München - Zürich verteuert haben und andererseits, dass sich die Inbetriebnahme über das Jahr 2017 hinaus verschieben wird.
23.10.2012	Öffentliche Veranstaltung: „Verschiedene Wege zum Online Handel“. Kooperationsprojekt zwischen der IHK Schwaben und mm-marketing/perspektive memmingen.
23.10.2012	In der bis auf wenige Plätze ausverkauften Stadthalle findet das traditionelle Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps I aus München statt. Dem Stabführer des Korps, Oberstleutnant Karl Kriner gelingt es wiederum mit einem Mix aus traditionellen Märschen, Filmmelodien und einer Reise „In 80 Tagen um die Erde“ die Gäste zu begeistern. Am 26.10.2011 – einen Tag nach dem letztjährigen Konzert – wurde von Seiten des Bundesverteidigungsministeriums die Auflösung des Musikkorps I bekanntgegeben. Das Konzert war somit der vorletzte Auftritt des Korps. Unabhängig davon kündigt Kriner für 2013 das allerletzte Benefizkonzert an.
24.10.2012	In Memmingen werden mehr als 200 Straßenleuchten auf LED-Technik umgestellt. Durch den Austausch der alten Quecksilberdampflampen gegen neue LED-Leuchten werde nachhaltig Energie und CO2 eingespart, erklärt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Die Stadt rechnet mit einer Stromeinsparung von bis zu 75 Prozent pro Jahr.
26.10.2012	"Wie wirkt sich die EU auf Unternehmen aus" Der Vorstandsvorsitzende der Goldhofer AG Memmingen, Stefan Fuchs und der Niederlassungsleiter der Firma Dachser Memmingen, Thomas Henkel, berichteten in der mit fast 400 Schülern besetzten Aula des Vöhlin-Gymnasiums über die „Auswirkung der EU auf ihr Unternehmen“.
27.10.2012	Bei der Informationsfahrt des Stadtrates wurden das Wasserkraftwerk und das Lechmuseum in Langweid besichtigt. Nach einem Empfang im Augsburger Rathaus durch den Augsburger Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl erfolgte noch eine Besichtigung der Netzleitstelle der LEW.
29.10.2012	Auch in diesem Jahr weilte wieder eine 24-köpfige Polizeidelegation aus der Partnerstadt Teramo anlässlich des Bürger- und Polizeiballs in Memmingen.
30.10.2012	Zur offiziellen Verkehrsfreigabe der neu gebauten Brücke, die im Verlauf der Grünenfurter Straße im Stadtteil Amendingen die Memminger Ach überquert, begrüßt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den Stadtteilreferenten Stadtrat Wolfgang Courage, Hermann Halbreiter und Susanne Niebauer vom Amendinger Bürgerausschuss, Jürgen Kiewitt vom Bezirksfischereiverein Memmingen 1913 sowie Vertreter des Tiefbauamts. Als Entschädigung für die Beeinträchtigung des Fischbestandes während der Baumaßnahme spendet die Stadt dem Bezirksfischereiverein einen Zentner Forellen.
31.10.2012	Rund 150 Schulkinder aus den Memminger Kinderhorten sowie dem Eisenburger und Volkratshofener Kindergarten erleben im Hort an der Edith-Stein-Schule zusammen mit ihren Familien und Freunden einen faszinierenden Trommelzauber-Aktionstag. Das vom Memminger Rotary Club geförderte Projekt zur musikalischen Früherziehung steht unter dem Motto "Musik statt Maus" und soll Alternativen zur „Computer-Freizeit“ aufzeigen.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

02.11.2012	Die Memminger C&A-Filiale spendet 2000 Euro an das Projektbüro „Soziale Stadt“ im Memminger Westen. Die Projektmanagerinnen von „Soziale Stadt“ wollen mit dem Geld das Sommerferienprogramm des Projektbüros attraktivieren. Anlass der Spende ist die Eröffnung der 500. C&A-Filiale in der Hauptstadt Berlin.
05.11.2012	Im Amtszimmer des Oberbürgermeisters übergibt LEW-Betriebsratsvorsitzender Thomas Siprak eine 3000-Spende an eine bedürftige Memminger Familie. Das Geld wurde im Rahmen der LEW-Cent-Parade gesammelt. Dabei verzichten LEW-Beschäftigte auf die Rest-Centbeträge in ihrer monatlichen Gehaltsabrechnung.
07.11.2012	Das Europabüro der Stadt Memmingen lud zu dem Vortrag "Die europäische Schuldenkrise: Ursachen und Lösungsoptionen" mit Dr. Friedrich Heinemann, Leiter des Bereichs öffentliche Finanzen am ZEW in Mannheim in die voll besetzte Rathaushalle ein.
07.11.2012	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger stellt mit Dr. Axel Lapp den neuen Leiter der MEWO-Kunsthalle und des Antoniter-/Strigel-Museums der Öffentlichkeit vor. Der 46-jährige Kunsthistoriker hat Anfang November sein neues Amt im Kulturamt der Stadt Memmingen angetreten. Holzinger wünscht ihm einen guten Start und viel Erfolg.
07.11.2012	Für seine sportlichen Erfolge wird das Memminger Ehepaar Reinhold und Sigrid Sack von Memmingens Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger geehrt. Sigrid Sack wurde im Oktober Weltmeisterin im Bankdrücken, Reinhold Sack Weltmeister im Bankdrücken und im Kraftdreikampf. Zudem stellte er drei Weltrekorde auf.
08.- 10.11.2012	Französischer Markt auf dem Schrankenplatz Von Donnerstag, 08.11. bis Samstag, 10.11., war der Französische Markt erstmals in Memmingen auf dem Schrankenplatz. An 13 Ständen präsentierten original französische Markthändler während der drei Tage kulinarische Köstlichkeiten aus unserem europäischen Nachbarland.
08.11.2012	Der neue Arbeitskreis „Lebendiger Westen – Soziale Stadt“ stellt sich im Projektbüro „Soziale Stadt“ der Öffentlichkeit vor. Der Arbeitskreis möchte das bürgerliche Engagement und die ehrenamtlichen Projekte im Memminger Westen unterstützen – auch dann, wenn das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ einmal ausgelaufen ist.
11.11.2012	Die Narren trotzen dem Dauerregen und stürmen mit vereinten Kräften das Memminger Rathaus. Dabei werden der 11er-Rat und die Prinzengarde des TV Memmingen von den Stadtbachhexen und anderen Narrenzünften aus der Region unterstützt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger übergibt den Rathauschlüssel an das Prinzenpaar Antonia und Stefan, das bis Aschermittwoch die Regentschaft der Stadt übernimmt.
11.11.2012	Verbunden mit dem 52. Pokalschießen feiert der Schützenverein Almenrausch Memmingen e. V. sein 90-jähriges Jubiläum.
12.11.2012	Der Stadtrat fasst Aufstellungsbeschluss über die beiden Bebauungspläne "Rotergasse" und "Hasenareal".
14.11.2012	Die Koordinierende Kinderschutzstelle, kurz „KoKi“, trifft sich erstmals in großem Rahmen mit ihren Netzwerkpartnern, um künftig noch besser jungen und werdenden Eltern helfen zu können. Das Netzwerktreffen findet im Familiencafé der Caritas in Memmingen statt. Über 50 Teilnehmer wie Kinderärzte, Hebammen und Familienpaten erschienen zum Treffen. Mit solch einem Ansturm hatten die KoKi-Mitarbeiter nicht gerechnet.
17.11.2012	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet im Stadtmuseum die Ausstellung „Zieh mich auf!“ mit mechanischem Spielzeug aus den 50er bis 70er Jahren.
19.11.2012	Herr Dr. Angelus Bernreuther von der Firma BBE Handelsberatung GmbH stellt dem Stadtrat seine Markt- und Standortanalyse einschließlich Machbarkeits- und Auswirkungenanalyse für die Quartiersentwicklung im Bahnhofsbereich vor.
24.11.2012	Der Schützenverein Alpenrose Buxach-Hart e. V. feiert mit einem Preisschießen sein 100-jähriges Vereinsjubiläum.
27.11.- 02.12.12	Erstmalig weilt eine 12-köpfige Delegation aus Tschernigiv anlässlich einer Sprachreise in Memmingen. Die Jugendlichen sind im Kolping-Bildungswerk untergebracht und erhalten dort Sprachunterricht.
27.11.2012	Vor 150 Jahren, am 12. November 1862, wurde das Gaswerk in Memmingen gegründet, aus dem die Stadtwerke Memmingen hervorgingen. Anlässlich dieses Jubiläums würdigt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger bei einem Festakt in der Stadthalle die Verdienste und Leistungen der Werkleitung und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, "die täglich für eine hohe Versorgungs- und Betriebssicherheit sorgen".

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

04.12.2012	Nach 34 Jahren in der Verbraucherarbeit geht mit Elisabeth Geiger die Leiterin der Beratungsstelle Memmingen der Verbraucherzentrale Bayern e.V. in den Ruhestand. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger dankt der engagierten Verbraucherschützerin für ihre jahrzehntelange kompetente Arbeit und überreicht Geiger zum Abschied „Das goldene Buch“ von Josef Madlener.
11.12.2012	Bei der letzten Zusammenkunft im Jahr 2012 blickt der Ausländerbeauftragte und Vorsitzende des Ausländerbeirates Commendatore Antonino Tortorici auf das erste Arbeitsjahr des im vergangenen Dezember gewählten Gremiums zurück. Stolz präsentiert Tortorici das neue Logogramm des Ausländerbeirates Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Das Stadtoberhaupt dankt den ehrenamtlichen Beiratsmitgliedern für deren engagierte Arbeit zum Wohle der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger.
12.12.2012	Das Europabüro der Stadt organisierte auch in diesem Jahr wieder eine schulübergreifende Fahrt in das Europaparlament nach Straßburg.
13.12.2012	Der I. Senat beschließt das Verbot des Abbrennens von Feuerwerkskörpern der Kategorie 2 am 31. Dezember (Silvester) und 01. Januar im Altstadtbereich.
20.12.2012	Der Memminger Unternehmer Wolfgang E. Schultz übergibt im Rathaus seine druckfrische Firmenchronik an Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Die Chronik ist anlässlich des 100-jährigen-Firmenbestehens entstanden. Holzinger verleiht im Gegenzug Wolfgang E. Schultz und seinem Sohn Dr. Albert W. Schultz die städtische Auszeichnung "Hotel de Ville".

Gedenken an Verstorbene

06.06.2012	Dr. Gerd Huber
21.09.2012	Curt Visel, Verleger
23.09.2012	Prof. Karl Michael Komma, Musikwissenschaftler
Oktober 2012	Johann Böck, OStDir. a. D. ehem. Schulleiter FOS/BOS
19.11.2012	Erwin Schwarz, Ehrenobermeister
25.11.2012	Johannes Krum, ehem. Vorsitzender Diakonisches Werk

Ehrungen

Stadtsiegel

19.12.2011	Dr. Walter Lang, Siebendächer (Nachtrag von 2011)
21.06.2012	Fritz Brey

Kasimir

02.07.2012	Stadtrat Hans Ferk für 25-jährige Stadtratszugehörigkeit
------------	--

Kolorierte Lithographie „Hotel de Ville“

02.07.2012	Stadtrat Herbert Müller anlässlich 40-jähriger Stadtratszugehörigkeit Stadtrat Fritz Such anlässlich 40-jähriger Stadtratszugehörigkeit
------------	--

Wechter-Stich

13.07.2012	Stadtrat Josef Miller anlässlich 65. Geburtstag
------------	---

Sonstige

	10-jährige Stadtratszugehörigkeit
21.05.2012	Stadtrat Helmuth Barth Stadträtin Petra Beer Stadtrat Prof. Dr. Dieter Buchberger Stadtrat Thomas Kästle Stadträtin Hildegard Niggel Stadtrat Rolf Spitz Stadträtin Corinna Steiger Stadtrat Bernhard Thrul

Kinderfestmedaille

24.07.2012	Eberhard Koch, ehemaliger Rektor der Bismarckschule Otmar Richter, Leiter der Musikschule
------------	--

Fassadenpreis

27.09. 2012	Geiwitz GmbH & Co., für die gelungene Sanierung des Altstadthauses Kramerstraße 13 Eckhofer Verwaltungs GmbH & Co.KG. für die gelungene Sanierung des Altstadthauses Kramerstraße 17
-------------	--

Bundesverdienstkreuz am Bande

21.06.2012	Werner Hausmann für Verdienste für seine Tätigkeit als Handelsrichter beim Landgericht Memmingen
10.09.2012	Dr. Ingrid Fickler, MdL a. D. für ihr langjähriges und vielseitiges Wirken zum Wohle der Allgemeinheit

Kommunale Verdienstmedaille in Silber

für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung

05.07.2012	Stadtrat Herbert Müller Stadtrat Fritz Such
------------	--

Ehrenzeichen für Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz

25.07.2012	Reinhold Fischer, Leiter der Bereitschaft Memmingen, für seine 40-jährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz (BRK)
------------	--

Rechnungsprüfungsamt

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Memmingen wurde entsprechend seiner gesetzlichen Aufgabenstellung zur örtlichen Prüfung der Jahresrechnungen der Stadt Memmingen und der von ihr verwalteten Stiftungen sowie der Jahresabschlüsse des Klinikums, des Alten- und Pflegeheimes Bürgerstift und der Stadtwerke als Sachverständiger des Rechnungsprüfungsausschusses herangezogen.

Die örtliche Prüfung musste sich angesichts des Umfangs des Prüfungstoffes wiederum unter Bildung besonderer Schwerpunkte auf angemessene Stichproben beschränken. Zudem wirkte sich die personelle Besetzung des Rechnungsprüfungsamtes (zeitweise nicht besetzte Planstellen) auf Umfang und zeitliche Abwicklung der Prüfungsaufgaben negativ aus.

Die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes wurden von den Dienststellen und Fachämtern in der Regel in angemessener Zeit erledigt. Anregungen und Hinweise der Prüfer wurden aufgegriffen und künftige Beachtung zugesichert.

Gegenüber Vorjahren unverändert nahm die Beratungstätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes sowohl im bautechnischen Bereich als auch im Bereich der allgemeinen Verwaltung einen breiten Raum ein. Die frühzeitige Einbindung der Prüfer erfolgte unter dem Aspekt der Fehler- und Schadensvermeidung bzw. konstruktiven Mitwirkung an der Optimierung der Verwaltungstätigkeiten zu Lasten der eigentlichen Prüfungstätigkeit.

Das Rechnungsprüfungsamt hat im abgelaufenen Jahr die örtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2010 und 2011 der von der Stadt Memmingen verwalteten Stiftungen

- Großspendpflege älterer und jüngerer Verwaltung in Memmingen
- Vereinigte Stipendienstiftungen Memmingen
- Lorenz Steffel'sche Wohltätigkeitsstiftung
- Friedrich und Sofie Haußmann'sche Stiftung
- Sigmund und Marie Honacker'sche Wohltätigkeitsstiftung
- Dr. Müller-Jürgens-Stiftung
- Karl und Theodora Finckh'sche Wohltätigkeitsstiftung
- Vöhlin'sche Stiftung

mit Berichten vom 26.01.2012 (2010) und 23.07.2012 (2011) abgeschlossen. Der Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrates Memmingen hat diese ausführlich in seiner Sitzung am 26.11.2012 beraten.

Dem Abschluss der örtlichen Prüfung folgte am 14.12.2012 der Beschluss des Stadtrates über die

Entlastung des Oberbürgermeisters für die genannten Bereiche.

Die bereits am 09.01.2012 begonnene und mit teilweise längeren Unterbrechungen durchgeführte örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse 2003 bis 2010 des Klinikum Memmingen wird voraussichtlich im ersten Quartal 2013 abgeschlossen. Gleiches gilt für die örtliche Prüfung 2011 der Dreikönigskapellenstiftung Memmingen, mit der im Herbst 2012 begonnen wurde.

Die Aufgabenstellung des Rechnungsprüfungsamtes erstreckte sich 2012 auch auf den Zweckverband Landestheater Schwaben und den Schulverband Memmingen-Amendingen, nachdem ihm die örtliche Prüfung durch eine entsprechende Satzungsregelung übertragen ist. Im Bereich Theater gibt der Bericht vom 13.08.2012 Aufschluss über das Ergebnis der örtlichen Prüfung des Haushaltsjahres 2010. Die Prüfung der Jahresrechnung 2011 des Schulverbandes steht vor ihrem Abschluss.

Nachdem der Verein „Memminger Meisterkonzerte e.V.“ durch jährliche Zuschüsse aus Haushaltsmitteln der Stadt gefördert wird, ist das Rechnungsprüfungsamt im Auftrag des Oberbürgermeisters unterstützend tätig und erstellt jährlich die Abrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr (zuletzt am 03.09.2012 für das Geschäftsjahr 01.07.2011 bis 30.06.2012).

Im Auftrag der Regierung von Schwaben als Stiftungsaufsichtsbehörde führte das Rechnungsprüfungsamt im abgelaufenen Jahr bei den nicht kommunal verwalteten Stiftungen

- Rudolf und Maria Machnig'sche Stiftung
- Hans und Luise Gäble'sche Stiftung
- Patriziatsstiftung
- Heinrich-Galm-Stiftung

die örtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2011 durch.

Energiemanagement

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden auch im Jahre 2012 die im Rahmen des Energiemanagements begonnenen Maßnahmen mit dem Ziel der Energieeinsparung fortgesetzt.

Die Energieverbräuche von Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäuden und Sportstätten (insgesamt 99 Objekte) wurden z.T. wöchentlich erfasst, gesammelt und auf evtl. Fehlverbräuche kontrolliert.

Die Auswertung der Daten erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Büro Merkle & Partner, welches auch die monatlichen Energiebilanzen für die Schulen sowie den Jahres-Energiebericht 2011 erstellte.

Jahres-Energiebericht 2011:

Dieser wurde dem Stadtrat in seiner Sitzung am 19.11.2012 vorgestellt. Energieverbrauch im Jahr 2011 – 33,22 Millionen Kilowattstunden (kWh) Endenergie, davon:

12,73 Millionen kWh in Form von Strom
 17,92 Millionen kWh in Form von Erdgas
 0,74 Millionen kWh in Form von Heizöl
 0,10 Millionen kWh in Form von Flüssiggas
 1,73 Millionen kWh in Form von Holzhackschnitzeln

Trinkwasserverbrauch – 83.016 m³

Gesamtkosten 3,74 Mio. €

Im Bilanzierungszeitraum (1996-2011) bleibt der Gesamtendenergieverbrauch weiterhin um rund 28,8% deutlich unter der Bezugsbasis des Jahres 1996. Der Endenergieverbrauch im Vorjahr lag bei 36,0 Mio. kWh. Der geringere Verbrauch im Jahr 2011 ist auf den milderen Winter 2011 und auf energetische Optimierungen zurückzuführen.

Fifty-Fifty-Projekt mit Schulen:

Im Rahmen des "Fifty - Fifty - Projektes" zur Reduzierung von Energieverbräuchen und -kosten in den Schulen wurde 2011 wiederum ein sehr gutes Einsparungsergebnis erzielt, so dass fast 33.200.- € anteilig an die Schulen weitergegeben werden konnten.

Im Januar 2012 wurde ein „Energierad“ angeschafft, mit welchem die Schüler Begriffe aus der Energietechnik „erfahren“ können. Es ist an der Johann-Bierwirth-Schule stationiert und kann von allen Memminger Schulen ausgeliehen werden.

Energie- Einspar- Contracting:

Als zukunftsweisende Maßnahme zur Reduzierung des Energieverbrauches für Heizungs- und

Beleuchtungsanlagen in städtischen Gebäuden besteht ein Energie- Einspar- Contracting mit der Fa. Siemens, welche 31 städtische Gebäude betreut. Seit der ersten Abrechnung 2010 wurden die Einsparziele stets übertroffen.

2. Preis Energieeffizienz in Kommunen – gute Beispiele 2012:

Bei einem bundesweiten Wettbewerb der deutschen Energie-Agentur (dena) hat die Stadt Memmingen mit ihrem Contracting-Projekt einen 2. Preis gewonnen. Das Projekt wurde für andere Kommunen zur Nachahmung empfohlen, da es auch in Zeiten klammer Kassen die Modernisierung veralteter Technik erlaubt, ohne den Haushalt durch hohe Darlehen zu strapazieren.

Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes:

Im Jahr 2012 wurde in Zusammenarbeit mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) ein integriertes Klimaschutzkonzept erstellt. Das Konzept enthält eine Energie- und CO₂-Bilanz, eine Analyse der bisherigen Aktivitäten, die Abschätzung der Potenziale zur Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien sowie ein Aktivitätenprogramm zur Erreichung der Ziele. Das Projekt wurde unter der Federführung von Herrn Dr. Barth (eza!) und einem sog. Energie- und Klimaschutzteam umgesetzt. Ihm gehören Mitglieder der Verwaltung, des Handwerks und der Wirtschaft, der Energieversorger und der Wohnungsbaugesellschaften an.

Auf insgesamt sechs Sitzungen des Energie- und Klimaschutzteams wurden die verschiedenen Themen bearbeitet. Zusätzlich wurden die energierelevanten Anträge der Stadtratsfraktionen aus den Jahren 2011/12 besprochen.

Im Juni 2012 rief der Oberbürgermeister die Bevölkerung über die Presse auf, ihre Vorschläge einzubringen. Die eingegangenen Anregungen wurden gesichtet und nach Prüfung aufgenommen.

Die Energie- und CO₂-Bilanz ist bereits auf der Homepage www.memmingen.de/klimaschutz.html eingestellt. Das jetzt fertiggestellte Konzept wird in Kürze dort veröffentlicht.

Ausblick 2013 Energiemanagement:

Im Jahr 2013 sollen verschiedene Heizungsanlagen hydraulisch optimiert werden.

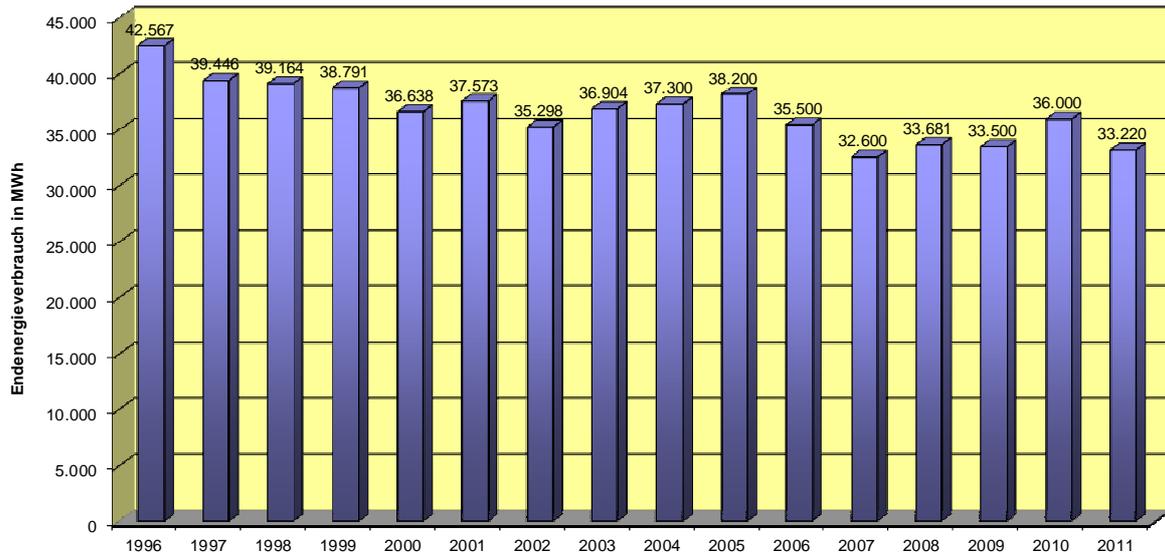
Die Straßenbeleuchtung wird weiterhin durch das Tiefbauamt auf die moderne LED-Technik umgerüstet, neue Beleuchtung wird grundsätzlich in stromsparender LED-Technik ausgeführt.

In städtischen Gebäuden wird ebenfalls der Einsatz von LED-Leuchten geprüft und in einzelnen Gebäuden ein Testbetrieb gestartet. Neben einer Energieeinsparung von über 50% reduziert sich

im sommerlichen Betrieb die Wärmeentwicklung erheblich. Dadurch kommt es zu weniger Stau-

aufwirbelung und die Luftqualität im Raum verbessert sich.

**Entwicklung des Endenergieverbrauchs der kommunalen Einrichtungen der Stadt Memmingen
1996 - 2011**



Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsstandort

Der Wirtschaftsstandort Memmingen ist mit seinen Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen täglich das Ziel von etwa 17.500 Einpendlern. Etwa 28.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind in der Stadt tätig. Die diversifizierte Struktur an mittelständischen Unternehmen sowie die günstige Anbindung an Straßen, Schienen- und Luftverkehr sind die Grundlage für eine positive wirtschaftliche Entwicklung. So erhielt Memmingen 2004 den Bayerischen Qualitätspreis als wirtschaftsfreundlichste Gemeinde Bayerns.

Die leistungsfähige Industrie macht Memmingen zu einem starken Wirtschaftsstandort. So haben eine Reihe bedeutender Unternehmen hier ihre Niederlassungen. Ihnen ist gemein, dass sie durch Qualität und Stärke überregional hinaus strahlen und teilweise gar weltweite Markführerschaft erringen konnten. Beispielhaft sind hier High-Tech-Zerspanung Berger, Spedition Dachser, Fahrzeugbau Goldhofer, Hans Kolb Wellpappe, Magnet-Schultz, Pfeifer Seil- und Hebetchnik, Rohde und Schwarz, Baumaschinen Stetter und die Gardner Denver Group zu nennen.

Memmingen – süddeutsches Verkehrszentrum

Memmingen liegt sehr verkehrsgünstig am Schnittpunkt der Autobahnen A7 (Dänemark-Flensburg-Füssen-Österreich) sowie A96 (München-Lindau-Schweiz) Die Gewerbegebiete haben direkten Anschluss an die beiden Fernverkehrsachsen. Memmingen profitiert von dieser Verkehrsgunst, somit haben sich zahlreiche Logistikkonzerne in der Stadt niedergelassen.



Luftbild Gewerbegebiet Nord mit Autobahnkreuz

Wichtiger Bahnknotenpunkt

Der Memminger Bahnhof ist ein wichtiger Bahnknotenpunkt: Hier kreuzen sich die Strecken Ulm-Memmingen-Kempten-Oberstdorf und München-Memmingen-Lindau-Schweiz. Die Elektrifizierung der Bahnstrecke München-Memmingen-Lindau ist beschlossen und soll bis 2017 fertig gestellt sein. Die Fahrzeit zwischen den europäischen Metropolregionen München und Zürich wird sich dann um ca. eine Stunde verkürzen. In diesem Zusam-

menhang reduziert sich auch unter Einsatz von ICE-Zügen die Fahrtdauer zwischen München und Memmingen um etwa 25 Minuten. Daneben führt die IC-Fernlinie Dortmund - Oberstdorf über Memmingen. Die Stellung Memmingens als Verkehrszentrum im Allgäu sowie in Mittelschwaben wird somit weiter gestärkt.

Allgäu Airport

Seit 2007 besteht der Allgäu Airport, welcher der dritte Verkehrsflughafen in Bayern ist, und sich in Memmingerberg, etwa 4 km vom Stadtzentrum entfernt, befindet. Privat- sowie Geschäftsleute haben dadurch eine Anbindung an den internationalen Flugverkehr. Das Angebot an Destinationen war im Jahr 2012 vielfältig. Die Passagierzahl ist von rund 765.000 (2011) auf ca. 870.000 im Jahr 2012 gestiegen. Der Flughafen ist sowohl mit dem Pkw wie auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens erreichbar.



Der Allgäu Airport Memmingen. Foto: Allgäu Airport

Innenstadt – Einzelhandel

Memmingens Innenstadt besitzt eine beeindruckende historische Altstadt, welche mit ihrem Flair zum Einkaufen und Verweilen einlädt. Fast einen Kilometer schlängelt sich die Kramerstraße, Memmingens Fußgängerzone, von Nord nach Süd durch die Innenstadt, vom Marktplatz über den Weinmarkt bis zum Schrankenplatz. Einen vielseitigen sowie stabilen Branchenmix halten die Memminger Einzelhändler und Filialisten auf über 50.000 m² in der Altstadt für die interessierten Käufer bereit.

Unterzeichnung Schwabenbund

Im März wurde der sogenannte „Schwabenbund“ im Memminger Rathaus offiziell unterzeichnet. Ziel ist, die Stärken der Regionen Allgäu, Bodensee-Oberschwaben, Donau-Iller und die Schwäbische Alb zu bündeln. Damit soll ein gemeinsamer Wirtschaftsraum zwischen den Metropolregionen München und Stuttgart geschaffen werden. Gemeinsam sollen politische und wirtschaftliche Themen für die Zukunftsentwicklung der Region konkret vorangetrieben werden. Als Beispiel ist hier die Elektrifizierung der Bahnstrecken zu nennen.



Schwabendbund: Die dunkel eingefärbten Gebiete sind Mitglieder. Der schraffierte Bereich sind assoziierte Mitglieder.

Lehrstandort Donau-Universität Krems

Im September wurde der Lehrstandort der Donau-Universität Krems in Memmingen eröffnet. Das Angebot richtet sich vor allem an AkademikerInnen und Personen mit längerer Berufserfahrung. Ziel der im November gestarteten berufsbegleitenden Studiengängen ist, den Studenten die Möglichkeit zu bieten, ihr Wissen zu aktualisieren, zu vertiefen und neue Kompetenzen zu erwerben.

Verabschiedung der Wirtschaftsförderin

Barbara Platschka hat zum Juli, nach exakt dreijähriger Tätigkeit als Wirtschaftsförderin, die Stadt Memmingen auf eigenen Wunsch verlassen. Die Aufgaben der Wirtschaftsförderung sind im zweiten Halbjahr kommissarisch auf Alexandra Störl übergegangen, die zudem die Themen Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Europaangelegenheiten verantwortete.

Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH

Die Allgäu GmbH kümmert sich um das Tourismus- und Standortmanagement Allgäu. Zudem ist bei ihr die Marke Allgäu mit dem Slogan: „Allgäu –

für's Leben gern“ angesiedelt. Das Allgäu-Logo steht für Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung.



Allgäu-Logo

Die Wirtschaftsförderung hat an den regelmäßigen Treffen des Regionalmanagements der Allgäu GmbH teilgenommen, in denen die Vertreter der Landkreise sowie kreisfreien Städte über diverse Projekte diskutiert haben. Ein wichtiger Bereich im Jahr 2012 war die Fachkräftesicherung.

Zudem wurde im Juli eine fünfköpfige Wirtschaftsdelegation aus Rostock empfangen. Auf dem Programm standen unter anderem der Besuch des Allgäu Airports, der Spedition Dachser und der Hochschule Kempten.

Des Weiteren hat sich die Wirtschaftsförderung im Rahmen des Fachbeirats Standort zu den Bereichen Standortstrategie und -management sowie Marke eingebracht. Hierbei wurden Vorschläge, welche von der Allgäu GmbH erarbeitet wurden, besprochen.

Zusammenarbeit mit Landkreis Unterallgäu sowie der Unterallgäu Aktiv GmbH

Die Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Unterallgäu und der Unterallgäu Aktiv GmbH wurden weiter intensiviert, so fanden 2012 einige Treffen im Rahmen des ständigen Kreises der Wirtschaftsförderer statt. Hierbei wurden gemeinsame Projekte besprochen sowie bearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht.

Auch im Jahr 2012 wurde das von der Unterallgäu Aktiv GmbH initiierte Projekt „JobCast – Deine Chance“ von der Wirtschaftsförderung Memmingen unterstützt. „JobCast – Deine Chance“ bietet Jugendlichen die Möglichkeit, Unternehmen zu besuchen und dort Interviews über interessante Ausbildungsberufe zu führen. Damit wird die Fähigkeit der Teilnehmer im Bereich Moderation und freie Rede gefördert. Es entsteht hier ein Berufsinformationsangebot von Jugendlichen für Jugendliche. Auch im Schuljahr 2012/2013 soll das Projekt fortgesetzt werden.



Auch im Jahr 2012 haben die Wirtschaftsförderungen der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu regelmäßig gemeinsame E-Mail Newsletter veröffentlicht. Mit diesen wurden die regionalen Unternehmer sowie Interessierte über die aktuellsten Wirtschaftsthemen aus der Region informiert.

Im Kontext der betrieblichen Gesundheitsvorsorge wurde zusammen mit der Allgäu Aktiv GmbH und dem Landkreis Unterallgäu eine Informationsveranstaltung organisiert. Dort konnten sich kleine und mittlere Unternehmen erkundigen, mit welchen Maßnahmen sie zur Förderung der Gesundheit ihrer Mitarbeiter beitragen können.

Die Wirtschaftsförderung hat außerdem bei der Frühjahrs- sowie Herbsttagung der Bayerischen Wirtschaftsförderer in Ansbach und

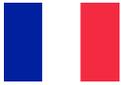
München teilgenommen. Hierbei erfolgte ein Erfahrungsaustausch, die Vorstellung von Best Practice Beispielen sowie Diskussionen aktueller Anliegen.

Laufende Handlungsfelder sowie Teilnahme an Veranstaltungen 2012:

- Vermittler und Lotse zwischen Unternehmen, Einzelhandel, Eigentümern, Investoren und Stadtverwaltung
- Zusammenarbeit und Austausch mit diversen örtlichen Wirtschaftsorganisationen
- Beratung, Unterstützung bei Ansiedlungs- und Investitionsvorhaben
- Vermittlung von gewerblichen Objekten und Flächen
- Durchführung von Unternehmensbesuchen
- Teilnahme an Sitzungen von mm-marketing e.V. und der Werbegemeinschaft Junge Altstadt e.V.
- Unterstützung bei der Umweltmesse sowie bei der AllgäuSchau
- Mitorganisation bei Ökoprotit Memmingen/Unterallgäu
- Teilnahme an der Arbeitsgruppe Energie- und Klimaschutzbündnis.

Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Europaangelegenheiten

Zusammenfassung der Aktivitäten zwischen Memmingen und den Partnerstädten sowie der Aktivitäten des Europabüros:



Memmingen – Auch

Anlässlich des Europatages im Mai fand in Auch vor dem Rathaus, auf dem „Place de la Libération“, die Einweihung der neuen Stelen mit den Stadtwappen der Partnerstädte von Auch: Memmingen und Calatayud, Spanien, statt. Die Einweihung fand im Rahmen der Aucher Europawoche statt. Zur Einweihung der Stelen mit den Stadtwappen war eine kleine Delegation aus Memmingen in die südfranzösische Partnerstadt gereist. Vor fast genau zwei Jahren, anlässlich des 20-jährigen Partnerschaftsjubiläums, konnte eine große Delegation aus Memmingen die Pläne zur Neugestaltung des Platzes bestaunen. Nun, zwei Jahre später, fand sich wieder eine Delegation aus der Maustadt und aus Calatayud in der Partnerstadt ein, um den Platz mit den Stelen einzuweihen und um damit ein weiteres Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit zwischen den Nationen zu setzen.

Zu den Heimatfesten mit Wallensteinfestspielen reiste eine 5-köpfige Delegation aus der Partnerstadt Auch nach Memmingen. Die Gäste waren von den historischen Wallensteinspielen tief beeindruckt.



Memmingen - Glendale

Zum ersten Mal in der Geschichte, fand unter den Partnerstädten Memmingen und Glendale, in Arizona ein Schüleraustausch zwischen der Greenway High School und dem Vöhl-Gymnasium statt. Über 20 Jugendliche reisten über den großen Teich in die Maustadt. Viele Akteure arbeiteten gemeinsam an dem Ziel, dass dieser langersehnte Austausch nun endlich zustande kam. Nicht erstaunlich war deshalb, dass die Freude in diesem besonderen Fall bei den Verantwortlichen im wahrsten Sinne des Wortes wirklich „grenzenlos“ war. Der Austausch fand während der Memminger Heimatfeste statt.



Memmingen - Kiryat-Shmona

Oberbürgermeister Dr. Holzinger begrüßt im

Rahmen des Memminger Kinderfestes, des Fischertages und der Wallensteinfestspiele eine Delegation aus der Partnerstadt in Memmingen. Die Gäste erwartete ein vielseitiges, buntes Programm mit dem Besuch der neuen Synagoge in München sowie einem Empfang im dortigen Rathaus.



Memmingen - Litzelsdorf

Die Stadt Memmingen und die Feuerwehr unserer Stadt begrüßten zu Wallenstein eine große Delegation aus der österreichischen Partnerstadt. Vertreter der Kommune sowie zahlreiche Feuerwehrleute kamen in die Maustadt, um den Heimatfesten beizuwohnen.



Memmingen – Lutherstadt Eisleben

Oberbürgermeisterin Jutta Fischer reiste eigens aus Anlass des Memminger Kinderfestes, des Fischertages und der Wallensteinfestspiele für einen Kurzbesuch in die Maustadt.



Memmingen – Teramo

Aus Anlass des Kinderfestes, des Fischertages und der Wallensteinspiele begrüßte Oberbürgermeister Dr. Holzinger eine große Delegation der partnerschaftlich verbundenen Stadt Teramo in Memmingen. An der Spitze der Delegation stand Oberbürgermeister Maurizio Brucchi. Dieser reiste mit Ehefrau, Tochter und Sohn an. Von dem bunten Treiben in der Stadt anlässlich der Heimatfeste zeigten sich alle sichtlich begeistert - von dem Festprogramm war die gesamte Delegation angehtan.

Eine Abordnung unserer Memminger Polizei fuhr im Frühjahr wieder nach Teramo, um dem traditionellen Polizeifest dort beizuwohnen. Im Zuge der partnerschaftlich-freundschaftlichen Beziehungen besuchten im Herbst die italienischen Kollegen ihre Freunde in Memmingen. Dem Empfang im Rathaus folgte im Anschluss der Polizeiball in der Stadthalle.



Memmingen- Tschernigiv

Eine 100-köpfige Delegation der Stadt Memmingen, bestehend aus Vertretern des Stadtrates, der

Wirtschaft, der Bildungspartnerschaft, der Gastronomie, des Reservistenmusikzuges der Traditionsgemeinschaft Jabo 34 Allgäu und dem Allgäuer Bauernchor reiste 2011 für mehrere Tage in der ukrainischen Partnerstadt um das 20-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum zu feiern. Aufgrund der beeindruckenden Erlebnisse in der ukrainischen Partnerstadt veranstalteten die Traditionsgemeinschaft Jabo 34 Allgäu und der Allgäuer Bauernchor ein Benefizkonzert zugunsten der Bildungspartnerschaft Memmingen – Tschernigiv. Ein Erlös von über 1.000 Euro kam der Bildungspartnerschaft zu Gute.

Aus der ukrainischen Partnerstadt Tschernigiv befanden sich für zwei Wochen fünf junge Köchinnen und Köche sowie Konditorinnen und Konditoren in Memmingen. Ziel des Aufenthaltes war, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im gastronomischen Bereich noch weiter zu verbessern. Krönender Abschluss des Aufenthalts war die Präsentation und Verköstigung des neu Erlernen im Rahmen eines Empfangs im Rathaus. Die Gäste aus der Partnerstadt nahmen eine große ♥-Leinwand mit nach Tschernigiv, vollgefüllt mit guten Wünschen, die von ♥en kommen. Grund hierfür war der Tschernigiv „Day of Romance“.

Aus Anlass des Kinderfestes, des Fischertages und der Wallensteinfestspiele begrüßte Oberbürgermeister Dr. Holzinger eine große Delegation der partnerschaftlich verbundenen Stadt Tschernigiv in Memmingen.

Einen Spendenscheck über 2.050 Euro haben Vertreter der Memminger Elsbethenschule an Verantwortliche der Partnerschule „Jury Kozubinski“ übergeben. Die Schulpartnerschaft besteht seit 20 Jahren. In diesem Zeitraum sammelten Memminger, Schüler, Eltern und Lehrer rund 27.000 Euro für die ukrainische Internatsschule.

Die Bildungspartnerschaft Memmingen - Tschernigiv organisierte auch in diesem Jahr wieder einen sehr interessanten und lehrreichen Austausch. Eine kleine Delegation aus der Partnerstadt war wieder traditionell auf Initiative der Bildungspartnerschaft für circa 1 Woche in die Maustadt eingeladen. Der Austausch besteht nunmehr seit fast 20 Jahren. Hier besteht Gelegenheit, sich vor Ort über die neuesten Techniken und Entwicklungen in verschiedenen beruflichen Bereichen zu informieren und weiterzubilden. Auf diesem Weg erfolgt ein Wissenstransfer in die Ukraine, der dort an viele verschiedene Stellen weitergeben wird.

Eine 12-köpfige Gruppe aus Tschernigiv besucht für einige Tage Memmingen im Rahmen einer Sprachreise. Die jungen Leute aus der Partnerstadt erhalten Deutsch-Unterricht an der „Privaten Fremdsprachenschule“ und wollen ihre

Deutschkenntnisse in der Maustadt vertiefen. „Wir freuen uns, die Sprache vor Ort lernen zu können“ berichtet Delegationsleiterin Vladlena Gross voller Begeisterung und fügt hinzu „wir lernen alle Deutsch als zweite Fremdsprache, unser Ziel ist es, unsere Grundlagen zu perfektionieren“. Sie dankt der Stadt für die gute Organisation und dem Kolping Bildungswerk für die Möglichkeit, dort zu übernachten und die Sprachkurse direkt vor Ort besuchen zu können.

Das traditionelle Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps 1 München in der Memminger Stadthalle, das zugunsten von Tschernigiv durchgeführt wird, fand auch in 2012 wieder in der ausverkauften Stadthalle sehr großen Zuspruch.



Europabüro

Im voll besetzten Sitzungssaal des Rathauses präsentierten zehn Abiturientinnen und Abiturienten des Bernhard-Strigel-Gymnasiums im Rahmen ihres P-Seminars eine „Reise durch die Europäische Union“. Eine Ausstellung, die aus fünf Modulen besteht. Reinhard Forster war Betreuungslehrer des P-Seminars mit dem Arbeitstitel „Die EU im Allgäu“. Kooperationspartner stellte das Europabüro der Stadt Memmingen dar. Die Ausstellung besuchten insgesamt 130 Schülerinnen und Schüler verschiedener Memminger Schulen sowie Auszubildende. Über das Europabüro wird die Ausstellung allgäuweit an interessierte Schulen ausgeliehen.

Das Europabüro der Stadt Memmingen hat in Zusammenarbeit mit dem Eurodesk Bonn die Ausstellung „Raus von Zuhause - Wege ins Ausland“ organisiert. Die Ausstellung war in der FOS/BOS zu sehen. Bildungsreferentin Ute Manz berichtete im Auftrag von Eurodesk über verschiedene Möglichkeiten für junge Menschen, sich im Ausland zu betätigen. Der Vortrag wurde eine Woche später nochmals wiederholt. Es wohnten den beiden Veranstaltungen fast 400 Schülerinnen und Schüler bei.

Das Europabüro der Stadt Memmingen organisierte die 61. Landesversammlung der Europa Union. Anlässlich der Landesdelegierten-Versammlung der Europa Union Bayern trug sich der EU Kommissar für Energie Günther Oettinger in das Goldene Buch der Stadt ein.

Die Stiftung „Mérite Européen“ mit Sitz in Luxemburg zeichnete die Kindertagesstätte am Wartburgweg mit dem Ehrendiplom, dem „Diplome d'honneur“ aus. Der Wartburgkindergarten hat sich in vielerlei Hinsicht um ein europaorientiertes Engagement verdient gemacht und sich für die

Verfolgung der europäischen Belange eingesetzt. Die Veranstaltung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Europa Union, Kreisverband Memmingen und dem Europabüro der Stadt Memmingen.

Vortrag mit Abtprimas Dr. Notker Wolf, OSB „Europa zwischen Ernüchterung und Hoffnung“, im Vöhlin Gymnasium. Kooperation Europa-Union und Europabüro.

Das Europe Direct organisierte gemeinsam mit der Europa Union, Kreisverband Memmingen, den Festakt zum 59. Europäischen Schulmalwettbewerb in der Rathauhalle. SchülerInnen aus verschiedenen Schulen waren aufgerufen, zu dem Thema: „Europa: Meine, deine, unsere Zukunft“ Bilder zu fertigen. Die Besten wurden im Rathaus durch Oberbürgermeister Dr. Holzinger geehrt.

Das Europabüro der Stadt Memmingen lud auch in diesem Jahr wieder die Schülerinnen und Schüler der Memminger Schulen zu der Multimedia-show „Gründungsväter Europas: Schuman - Monnet-Adenauer“ über die Entstehungsgeschichte der Europäischen Union in das Cineplex ein. Über 260 Schülerinnen und Schüler nahmen an der Veranstaltung teil.

Insgesamt fast 350 Zuhörer lauschten im Rahmen von fünf Veranstaltungen in verschiedenen Memminger Schulen und Betrieben, darunter auch bei der Stadt Memmingen, den Ausführungen verschiedener Referenten zum Thema „20 Jahre EU Binnenmarkt“. Aus Anlass seines 20. Geburtstages veranstaltete das Europabüro der Stadt Memmingen in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, Vertretung Deutschland, verschiedene Vorträge und Workshops.

Der Vorstandsvorsitzende der Goldhofer AG Memmingen, Stefan Fuchs und der Niederlassungsleiter der Firma Dachser Memmingen, Thomas Henkel, berichteten in der mit fast 400 Schülern besetzten Aula des Vöhlin Gymnasiums über die „Auswirkungen der EU auf ihr Unternehmen“.

Das Europabüro der Stadt Memmingen lud zu dem Vortrag: "Die europäische Schuldenkrise: Ursachen und Lösungsoptionen" mit Dr. Friedrich Heinemann, Leiter des Bereichs öffentliche Finanzen am ZEW in Mannheim, in die voll besetzte Rathauhalle ein.

Französischer Markt auf dem Schrankenplatz
Von Donnerstag, 08.11. bis Samstag, 10.11., war der „Französische Markt“ erstmals in Memmingen auf dem Schrankenplatz. An 13 Ständen präsentierten original französische Markthändler während der drei Tage kulinarische Köstlichkeiten aus unserem europäischen Nachbarland.

Im Dezember organisierte das Europe direct auf Einladung von MdEP Markus Ferber eine schulübergreifende Fahrt ins Europäische Parlament nach Straßburg. Die Jugendlichen hatten dort Gelegenheit an einer Sitzung im Parlament teilzunehmen und im Anschluss an die Sitzung mit dem Europa-Parlamentarier Markus Ferber über aktuelle Themen zu diskutieren.

Mit dem Arbeitskreis Lehrer/Ausbildungsleiter steht das Europabüro während des ganzen Jahres im intensiven Austausch. Einerseits gilt es die geplanten Aktionen gemeinsam effizient zu terminieren, andererseits ist so der schnelle Austausch der aktuellen Informationen seitens der Europäischen Kommission oder anderen europäischen Gremien gewährleistet.

Das Europabüro organisierte zahlreiche Empfänge für ausländische Gäste jeden Alters im Rathaus, die alle von Oberbürgermeister Dr. Holzinger begrüßt wurden. So weilten 2012 Jugendliche aus Frankreich, Italien, Ungarn, China und den USA... in der Maustadt.

Das Europe direct, assoziierter Partner, organisierte im Jahr 2012 einige Praktikumsstellen und Schüleraustausche von Memmingen aus in die ganze Welt.

Ferner ist das Europabüro Anlaufstelle für interessierte Bürgerinnen und Bürger bezüglich aller Fragen rund um das Thema „Europa“.

Das Europe direct Memmingen, assoziierter Partner, ist in dem Netzwerk der nationalen und internationalen Europe direct Partner integriert. Dies bedeutet die kostenlose Teilnahme an verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen der Europäischen Kommission auf nationaler und internationaler Ebene. Sowie der Erhalt von aktuellen Informationen aus erster Hand.

perspektive memmingen

Wie jedes Jahr geht ein herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen Unterstützer des Nachhaltigen Stadtentwicklungsprozesses, der perspektive memmingen, ohne die dieser Erfolg nicht möglich wäre. Es wurden mit Hilfe vieler ehrenamtlich engagierter Bürger wieder zahlreiche Projekte angeschoben und umgesetzt.



1.000 Stunden kostenloses Parken verschenkt

Die Stadt Memmingen und die Werbegemeinschaft haben zum Valentinstag

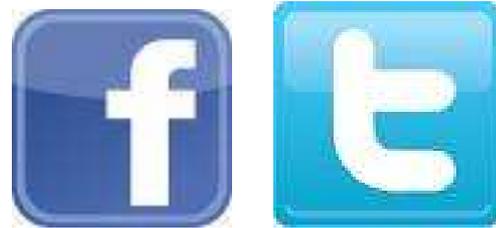
1.000 Stunden kostenloses Parken auf Memminger Parkplätzen mit Parkscheinplicht verschenkt. Die Mitglieder der Werbegemeinschaft hatten Gelegenheit, ihren Kunden am Valentinstag, dem 14.02.12 und am darauffolgenden Samstag, dem 18.02.12 dieses ganz besondere Geschenk zu machen. Sie konnten an ihre „Liebsten“ - ihre Kundinnen und Kunden - einen speziell angefertigten Parkschein verschenken. Auf dem Parkschein musste nur noch in den hierfür vorgesehenen Feldern das Datum und die genaue Ankunftszeit eingetragen werden und schon konnte 30 Minuten kostenlos in Memmingen geparkt und eingekauft werden.

Kooperation IHK und mm-marketing: Regionaler Dialog

Wachsende Bedeutung von Onlinehandel und Social Media – Kooperation IHK und mm-marketing.

In welchem Ausmaß die Bedeutung sozialer Netzwerke wie Facebook, Xing oder Twitter für Unternehmer und Händler zunimmt, erläuterte Jörn Steinhauer, Spezialist für Social Media Marketing und E-Commerce, Inhaber der alphasystems group, auf Einladung der IHK Schwaben in Kooperation mit mm-marketing e. V. in seinem Referat „Wachsende Bedeutung von Onlinehandel und Social Media“ mit beeindruckenden Zahlen. „Social Media ist kein Hype, sondern Standard, und sollte daher wesentlicher Bestandteil Ihrer Kommunikation werden“, legte er seinen Zuhörern eindringlich nahe. Die große Veränderung durch Social Media finde im Kundenverhalten statt, „die Kunden kreieren Produkte, User werden zu Marken- und Produktmanagern“, so Steinhauer weiter. „Die Kunden wollen mit Ihnen interagieren, wann sie wollen und wo sie wollen.“ So lautete auch das Fazit des Referenten, dass der Unternehmer, der Einzelhandel, nicht mehr an Social Media vorbeikomme, sich mit diesen Platt-

formen auseinandersetzen und in seine Marketingstrategie einbinden müsse, wenn er auch in Zukunft erfolgreich am Markt tätig sein wolle.



Ehrenamtsnachweis Bayern

Die Stadt Memmingen verlieh auch in diesem Jahr wieder den „Ehrenamtsnachweis Bayern“.



Fast 50 ehrenamtlich Tätige erhielten die Urkunde im Rahmen eines Festaktes durch Oberbürgermeister Dr. Holzinger im Rathaus verliehen. Die Anerkennung des Ehrenamts stellte bereits im Stadtentwicklungs-Prozess „perspektive memmingen“ ein wichtiges Thema dar. Dem Stadtoberhaupt ist es „ein großes Bedürf-

nis, das ehrenamtliche Engagement wertzuschätzen und zu würdigen“, so Holzinger. Dies zeigt sich auch darin, dass die Stadt Memmingen bereits seit vielen Jahren das ehrenamtliche Engagement der Bürger durch Veranstaltungen wie die Sportlerehrung, Feuerwehr-Jubilarehrung und viele andere Veranstaltungen würdigt. Der „Ehrenamtsnachweis Bayern“ ist eine mit dem Bayerischen Städtetag bayernweit entwickelte Urkunde, die sich ausschließlich auf den sozialen Bereich bezieht.

Sanierung Fußgängerzone - Kommunikationsteam gegründet



Die Memminger Stadtentwicklung soll nach der erfolgreichen Sanierung und Umgestaltung von Weinmarkt und Schrankenplatz in den kommenden beiden Jahren mit der Erneuerung der 40 Jahre alten Fußgängerzone fortgeführt werden. Die Fußgängerzone ist nicht nur Einkaufsstraße für die ca. 3 Mio. Besucher pro Jahr, sie bildet vor allem das Rückgrat der Memminger Altstadt. Durch die Sanierung soll die Aufenthaltsqualität in der Memminger Innenstadt maßgeblich gesteigert werden.

Um die mit der Baumaßnahme verbundenen Hürden zu meistern und die Bauarbeiten optimal mit den betroffenen Eigentümern und Gewerbetreibenden zu koordinieren, rief die Stadt Memmingen ein eigens hierfür gebildetes Kommunikationsteam ins Leben: Dem Team gehören Vertreter der Stadt Memmingen, Eigentümer und Gewerbetreibende, die Vorsitzende von mm-marketing und der Vorstand der Werbegemeinschaft, sowie zwei Mitarbeiterinnen der Werbegemeinschaft an. So soll zu jeder Zeit die Kommunikation zwischen den Beteiligten gewahrt und durch frühzeitige und umfassende Information im Vorfeld kritische Punkte besprochen und optimiert werden. Ziel des Kommunikationsteams ist, die Umsetzung so problemlos wie möglich und nur so belastend wie nötig zu gestalten. Hierzu werden bereits jetzt unterschiedliche Maßnahmen seitens der Stadt Memmingen ergriffen. So soll die Baumaßnahme in kurze überschaubare Bauabschnitte eingeteilt werden, damit die Fußgängerzone zu jeder Zeit offen und durchgängig erscheint und die Besucher sich trotz Baustelle willkommen fühlen. Ebenso sollen die Zugänge zu den Geschäften frei und sauber bleiben, der Lieferverkehr gewährleistet werden, sowie die einkaufsstarken Zeiten und bestimmte Innenstadtveranstaltungen berücksichtigt werden. Das Kommunikationsteam wird sich für die Erreichung dieser Ziele einsetzen.

Acht Allgäuer Unternehmen haben erfolgreich am Projekt ÖKOPROFIT Memmingen und Landkreis Unterallgäu teilgenommen und das Zertifikat „ÖKOPROFIT“ erworben.

Die beteiligten Firmen haben sich mehr als ein Jahr intensiv mit den Themen Energieeinsparung, Reduzierung des Wasserverbrauchs und Abfallaufkommens, sicheren Umgang mit Gefahrstoffen, aber auch der Einbindung und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in eine nachhaltige Wirtschaftsweise auseinandergesetzt. Mit der Reduzierung der Umweltkosten steigern die Teilnehmer die Wirtschaftlichkeit ihres Unternehmens, stärken die Wettbewerbsposition und sichern damit Arbeitsplätze. Die Beratung sowie die Schulung erfolgte über das IWU-Institut. Weitere Bereiche wie die Umsetzung des aktuellen Umweltrechts und der Arbeitsschutz wurden ebenfalls analysiert. Die Stadt Memmingen und der Landkreis Unterallgäu unterstützten das Projekt.



23.370 sympathische Botschafter für Memmingen - Memminger Taschen

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger stellte gemeinsam mit der Stadtmarketing-Beauftragten Alexandra Störl, Thilo Frommlet, Inhaber der Fa. Gefro und Heribert Thanner vom gleichnamigen Fotostudio die neu herausgekommene „Memminger Stadttasche“ der Öffentlichkeit vor. Die Tasche zeigt auf einer Seite den Marktplatz bei Nacht mit Blick Richtung Martinskirche und dem Allgäu Logo. Auf der anderen Seite ist die „gute Stube“ Memmingens mit dem Rathaus und dem Stadtwappen zu sehen. Das Stadtoberhaupt freut sich, dass nun 23.370 dieser „ansprechenden Werbeträger für die Stadt auf Reisen gehen. Er dankte allen Kooperationspartnern, die an der Umsetzung der Idee beteiligt waren und diese unterstützten. Thilo Frommlet unterstreicht dies. Er sieht die Taschen als einen „ausgesprochen sympathischen Botschafter für Memmingen“. Gefro begrüßt jedes Jahr zwischen 6.000 und 8.000 Besucher aus ganz Deutschland zu Betriebsbesichtigungen und ist auf zahlreichen Messen im Bundesgebiet vertreten. Gefro wird jedem Besucher eine Tasche mit auf den Weg geben. Heribert Thanner stellte der Stadt die Tagesaufnahme des Marktplatzes kostenlos zur Verfügung. Er zeigte sich begeistert, „von dem mediterranen Flair“, das die Tasche dem Betrachter von Memmingen vermittelt.





Der vierte Memminger Jugendeinkaufsführer, der „Memmler“, erschien! Fast 3.000 Exemplare verkauft



Erstmalig verkauften die Schülerinnen und Schüler, auch mit Unterstützung des lokalen Einzelhandels, fast 3.000 Exemplare des Memmlers. Die Schülerinnen und Schüler haben den „Memmler“ zu dem gemacht, was er ist. Ein Hausaufgabenheft von Schülern für Schüler! Er beinhaltet Informationen auf über 130 Seiten zu Veranstaltungen, Ferientermine, angesagte Geschäfte, Rätsel, Rechenformeln und vieles, vieles mehr! Die Präsentation fand in der Lindenschule statt.

Der „Memmler“ wurde in zahlreichen Memminger Geschäften verkauft. Sein lokaler Bezug zu Memmingen, seine Veranstaltungshinweise, die Gespräche mit den Einzelhändlern und den Akteuren vor Ort fördern die Bindung der Jugendlichen an unsere Stadt Memmingen! Dies ist gelungen, da die Werbegemeinschaft „Junge Altstadt Memmingen e.V.“ in Kooperation mit Einzelhändlern, dem Einzelhandelsverband, der perspektive memmingen, mm-marketing e. V. sowie zahlreichen Memminger Schulen viele Monate an der Umsetzung dieses Projekts gemeinsam arbeitete.

Vertiefungsseminare

Die Günter Rid Stiftung bot eine praxisbezogene Weiterbildung / Erfahrungsaustausch im Bereich Stadtmarketing an. Die Tagungen fanden 2012 drei Mal



statt. Hierzu trafen sich Vertreter der verschiedenen Einrichtungen aus ganz Schwaben auch in Memmingen zu folgenden Themen: „Mitgliedermotivation“, „Mitglieder bei Laune halten – Aktio-

nen mit Mehrwert“, „Nutzen schaffen und Mitglieder begeistern“, „Eventmanagement“ und „Events – Anforderungen und Erwartungen an das Management“ können alle Erwartungen immer erfüllt werden? Den Abschluss bildete das Vertiefungsseminar 3: „Online – Marketing“.

Kunst im Geschäft

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Vertreter von mm-marketing e. V. eröffneten im Herbst den „2. künstlerischen Stadtspaziergang“ in Memmingen. Das Stadtoberhaupt dankte dabei den Galerien Seidenlicht und Neuendorf sowie der perspektive memmingen für die Unterstützung. Im Rahmen der Eröffnung in der Galerie Neuendorf begrüßte Holzinger zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Handel und Kunst. Der künstlerische Stadtspaziergang führte zu Malereien, Skulpturen, Lichtinstallationen und sonstigen Exponaten in mehr als 20 Memminger Geschäften und Dienstleistungs-Unternehmen. Um einen Eindruck zu erlangen begaben sich alle Teilnehmer auf einen kleinen Rundgang, der mit einem Umtrunk in der VR Bank Memmingen e. G. ausklang.

Der künstlerische Stadtspaziergang war verbunden mit einem Gewinnspiel. Die Gewinner freuten sich über einen von drei Einkaufsgutscheinen der Webegemeinschaft Junge Altstadt e. V. im Wert von je 50,- , 30,- und 20,- Euro. Auch 2013 soll wieder ein künstlerischer Stadtspaziergang auf dem Veranstaltungsprogramm stehen.

Kooperation IHK und mm-marketing: Handel im Wandel – Verschiedene Wege zum Onlinehandel



Im Rahmen des von der IHK propagierten Jahresthemas „Handel im Wandel“ hat die IHK gemeinsam mit dem Handelsverband Bayern die Veranstaltungsreihe Regionaler Dialog Einzelhandel mit dem Titel „Verschiedene Wege zum Online-Handel“ aufgelegt. In Memmingen erfolgte der Regionale Dialog Einzelhandel zusätzlich in Kooperation mit der perspektive memmingen.

Aktionskreis der Bayerischen Citymanager



An den Sitzungen des Arbeitskreises der Bayerischen City- und Stadtmarketingmanager nimmt die Stadtmarketingbeauftragte regelmäßig teil. In diesen Sitzungen werden aktuelle Probleme zum Thema Stadtmarketing diskutiert sowie Stellung-

nahmen für Ministerien, Verbände u. ä. erarbeitet. Um verschiedene Projekte umzusetzen und Strategien für die Stadt zu entwickeln traf sich 2012 die Vorstandschaft von mm-marketing sehr häufig. Hinzu kommen noch die turnusmäßigen Mitgliederversammlungen. Zwischen der perspektive memmingen und der Werbegemeinschaft Junge Altstadt e. V. besteht eine intensive Zusammenarbeit und ein reger Austausch.

Laufende Aktionen während des ganzen Jahres:

- Projektgruppe Neuausrichtung Christkindlesmarkt
- Projektgruppe „Barrierefreie Stadt“
- Stadtentwicklungsprozess Inklusion
- Anlaufstelle und Bindeglied zwischen Einzelhandel Innenstadt und Stadtverwaltung
- Teilnahme im Hochschulbeirat der Business School
- Teilnahme in Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda 21
- Mehrgenerationenhaus
- Teilnahme im Arbeitskreis Schule und Wirtschaft bei den Wirtschaftsunioren
- Lenkungsgruppen Sitzungen mit Aktualisierung Handbuch.

Hauptamt

Allgemein

Im Rathaus wurden zahlreiche Empfänge, Veranstaltungen und Ausstellungen durchgeführt. Neben den immer wieder erfreulichen Begegnungen mit internationalen Gästen aus den Partnerstädten begrüßte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger wieder ranghohe Vertreter der Politik und des gesellschaftlichen Lebens. Herauszuheben ist die historische Wallensteinwoche im Sommer. Über 200.000 Bürgerinnen, Bürger und Gäste der Stadt sehen bei hervorragendem Wetter die Wallensteinspiele 2012. Der Präsident des Deutschen Städtetages, Oberbürgermeister Christian Ude, und der Schirmherr der Veranstaltung, Ministerpräsident Horst Seehofer, zeigten sich begeistert.

Das Verzeichnis der wichtigen Daten, Beschlüsse und Ereignisse zu Beginn dieses Jahresberichtes verdeutlicht eindrucksvoll, wie die repräsentativen Aufgaben der Stadt Memmingen durch das Hauptamt durchgeführt, mitgestaltet und umgesetzt wurden.

Bürgerhilfsstelle

Die Bürgerhilfsstelle wurde als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger vom Oberbürgermeister eingerichtet und ist diesem direkt unterstellt. Ratsuchende erhalten hier ohne Terminvereinbarung umfassende Informationen und Auskünfte zu ihren Anliegen. Hier werden Hinweise über Zuständigkeiten und Aufgaben der Ämter, Dienststellen und Einrichtungen innerhalb der Stadt Memmingen gegeben und Ansprechpartner/innen benannt. Telefonisch können sofort Kontakte hergestellt und im Bedarfsfall Termine vereinbart werden.

Aber auch bei Belangen der Hilfesuchenden, die nicht in der Zuständigkeit der Stadt Memmingen liegen, werden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und Verbindungen mit den zuständigen Stellen hergestellt.

Die Bürgerhilfsstelle bietet neben Auskünften aller Art Hilfen in schwierigen Lebenslagen und Unterstützungen bei außergewöhnlichen Notfällen.

Auch 2012 wurde die Bürgerhilfsstelle von einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Memmingen aufgesucht. Für alle Belange stets ein offenes Ohr zu haben, einfach zuzuhören und den einzelnen Menschen als Persönlichkeit zu sehen, dies ist der Schwerpunkt der Arbeit.

Bürgerversammlungen

Die im Laufe des Jahres 2012 vom Oberbürgermeister Dr. Holzinger angebotenen Bürgerversammlungen fanden wie folgt statt:

13.06.2012	Seniorenbürgerversammlung
27.09.2012	Volktrathofen
04.10.2012	Dickenreishausen
10.10.2012	Amendingen
24.10.2012	Buxach / Hart
15.11.2012	Memmingen
03.12.2012	Eisenburg
05.12.2012	Steinheim

An den Bürgerversammlungen nahmen insgesamt 425 (500) Bürgerinnen und Bürger teil.

Informationsfreiheitsatzung

Aufgrund des Artikel 23 Satz 1 der Bayerischen Gemeindeordnung, hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 21.11.2011, den Erlass einer Informationsfreiheitsatzung beschlossen, die am 01.01.2012 in Kraft trat.

Ziel dieser Informationsfreiheitsatzung ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern, das Verwaltungshandeln durch erleichterten Informationszugang transparenter zu machen, soweit es sich um den eigenen Wirkungskreis der Kommune handelt.

Hierfür ist jedoch ein schriftlicher Antrag bzw. ein Antrag in elektronischer Form notwendig. Soweit es sich nicht um einfache Auskünfte oder Einsichtnahmen in ohnehin öffentlich zugänglichen Informationen handelt, werden für Amtshandlungen auf Grund der Informationsfreiheitsatzung Gebühren und Auslagen erhoben.

Im Jahr 2012 wurden folgende Anträge auf Akteneinsichten beantragt und auch gewährt:

- Gleich doppelte Akteneinsicht in den Allgäu DSL-Vertrag sowie in den dazugehörigen Ausschreibungsunterlagen
- Einsichtnahme in den Eingemeindungsvertrag des Stadtteiles Dickenreishausen
- Einsichtnahme in den Energiesparcontractingvertrag
- Einsichtnahme in das Statikgutachten des Parkhauses Schwesterstraße.

Beihilfe

Im Jahr 2012 wurde in 862 (848) Fällen Beihilfe an die Beschäftigten der Stadt Memmingen ausbezahlt, davon wurden 396 (386) Anträge von aktiven Beamten, 361 (335) Anträge von Versorgungsempfängern und 105 (127) Anträge von TVöD-Beschäftigten eingereicht. In 8 (9) Fällen wurde Beihilfe zur dauernden Pflege gezahlt. Zum 01.01.2012 trat die neue Gebührenordnung für Zahnärzte und zum 01.04.2012 ein neues Gebührenverzeichnis für Heilpraktiker in Kraft.

Vorzimmer

Das Vorzimmer des Oberbürgermeisters Dr. Ivo Holzinger empfängt und betreut die Besucherinnen, Besucher und Gäste der Stadt Memmingen. Weiterhin galt es auch, die gesamte Korrespondenz und das Terminmanagement abzuwickeln.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten auch im Jahr 2012 wieder den **Bürgersprechtag** für eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Oberbürgermeister. Seit Jahren wird von diesem „Angebot“ des Oberbürgermeisters reger Gebrauch gemacht. In einem persönlichen Gespräch mit dem Stadtoberhaupt können so die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger direkt erfahren und auf einfachem Weg behandelt bzw. „abgestellt“ werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressestelle ist umfassender Dienstleister für die Medienarbeit der Stadt Memmingen. Neben Anfragen der Redaktionen werden Auskünfte erteilt und die Kontakte zu den jeweils Verantwortlichen in der Stadtverwaltung hergestellt. Pressemitteilungen werden erstellt und in Absprache mit den Fachämtern bearbeitet.

Zudem werden Pressetermine, -führungen und -konferenzen organisiert, um Memmingen, die Stadtpolitik und die Stadtverwaltung in das mediale Blickfeld zu rücken. Die Rathausinformationen, die auf der städtischen Internetseite zu finden sind, sowie eine eigene „Presserubrik“ ermöglichen den Redaktionen aktuell über städtische Termine zu berichten. Aktuelles Bildmaterial wird zu diesen Zwecken angefertigt und vorgehalten. Neben der Zusammenarbeit mit Lokal-, Wochen- und Monatszeitungen, Stadtmagazin, Lokalradio hitradio.rt1 südschwaben, Online-Redaktionen und Regionalfernsehen TV Allgäu ist die Pressestelle auch bestrebt, überörtliche Medien bzw. die Redaktionen aus dem Memminger Einzugsbereich einzubinden.

Einmal im Monat wird von der Pressestelle eine „OB-Information“ für den Videokanal der Stadt Memmingen www.memmingen.tv produziert und auf der Homepage der Stadt eingestellt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger nimmt in seiner Videobotschaft zu aktuellen Ereignissen und der politischen Arbeit Stellung und gibt einen kurzen Ausblick auf anstehende Projekte, Baumaßnahmen und Veranstaltungen.

Ein weiterer Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind die Führungen von Schulklassen durch das Rathaus. Im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts werden Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen vor Ort über die Aufgaben von Oberbürgermeister, Stadtverwaltung und Stadtrat informiert und so nicht nur mit dem Gebäude Rathaus, sondern auch mit der Arbeit im Rathaus vertraut gemacht.

Die Pressestelle ist auch Mitglied in der **Führungsgruppe Katastrophenschutz** der Stadt Memmingen. Die Einsätze der Hilfsorganisationen, der Feuerwehren, der Polizei und des Technischen Hilfswerkes werden medienspezifisch

betreut. Im Jahr 2012 blieb die Stadt Memmingen von größeren Schadensereignissen verschont. Bei einem Amok-Alarm am 22. Mai in der Lindenschule kommt ein Großaufgebot an Polizeikräften, Feuerwehr, Rettungs- und Hilfsorganisationen sowie die Notfallseelsorge zum Einsatz. Bereits Anfang Mai kam es bei einer unsachgemäßen Entsorgung von Chemikalien am Gerberplatz zu einem Großeinsatz von Feuerwehr und Rettungsdienst. Die Berufsfeuerwehr München war mit einer Spezialeinheit, der Analytischen Task-Force, im Einsatz. Die alarmierte Führungsgruppe Katastrophenschutz der Stadt Memmingen war jeweils unterstützend tätig.

Von Seiten des Hauptamtes wurde am 29.11.2012 in München an der Sitzung des Arbeitskreises Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bayerischen Städtetages teilgenommen.

Ausländerbeirat

Der Ausländerbeirat Memmingen ist eine freie, überparteiliche und unabhängige Vereinigung mit der Aufgabe, im Bereich der kreisfreien Stadt Memmingen zur Lösung von Problemen der ausländischen Bevölkerung beizutragen und in engem Zusammenwirken mit allen gesellschaftlichen Kräften die Interessen der ausländischen Arbeitnehmer und ihrer Familien sowie der anerkannten Asylberechtigten und deren anerkannten Familienangehörigen zu vertreten. Der Ausländerbeirat kann hierbei in allen die ausländischen Einwohner allgemein betreffenden Angelegenheiten, soweit sie in die Zuständigkeit der Stadt Memmingen fallen, Empfehlungen abgeben und Anträge stellen.

Der Beirat setzt sich aus 20 Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Nationalitäten wie beispielsweise der Türkei, Italien, Spanien, Griechenland sowie Serbien oder Bosnien zusammen. Ergänzt wird das Gremium durch beratende Mitglieder von Behörden, Einrichtungen und Organisationen wie beispielsweise der Agentur für Arbeit, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Volkshochschule oder des Staatlichen Schulamtes. Zu den beratenden Mitgliedern gehört auch jeweils ein Vertreter/ eine Vertreterin der im Stadtrat vertretenen Fraktionen und Ausschussgemeinschaften. Das Hauptamt der Stadt Memmingen unterstützt die Geschäftsführung des Ausländerbeirates.

Bei der ersten Arbeitssitzung des Ausländerbeirates nach den Neuwahlen wurde die Räumlichkeiten im Kommunikationszentrum (KIZ) in der Herrenstraße 22 besichtigt und die Beauftragten und Ansprechpartner für die verschiedenen Bereiche wie Familie und Jugend benannt. In der April-Sitzung des Beirates stellte Heike Hampel mit Michael Trieb die Bildungsberatungsstelle des

Wirtschaftsraumes Memmingen-Unterallgäu vor. Annemarie Möhring und Jurij Borodkin stellten im Juni die Arbeit des „MIG - Netzwerk Migration Integration Gemeinschaft“ vor. Anschließend besichtigte der Beirat die Räumlichkeiten an der Münchner Straße. Im September erhielten die Mitglieder des Ausländerbeirates einen Abend lang Informationen über die Aufgaben der Feuerwehren und zum vorbeugenden Brandschutz. Nach einer Führung durch die Feuerwache erlebten die Beiratsmitglieder im Hof noch eine beeindruckende Vorführung des Fire-Trainers. In der Jahresschlussitzung wurde Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger das neue Logo des Ausländerbeirates vorgestellt.



Im Rahmen der Jahresschluss-Sitzung wurde das neue Logo des Ausländerbeirates präsentiert (v.l.): Karatasbeauftragter Mehmet Yildirim, Vorsitzender und Ausländerbeauftragter Comm. Antonino Tortorici, Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Hasan Zareli, stellvertretender Vorsitzender des Beirates. Foto: Birk/Pressestelle Stadt Memmingen



Das neue Logogramm des Ausländerbeirates

Erläuterung zum Logo

Das Logo ist in den Stadtfarben schwarz-rot-weiß gehalten. Unter dem Logogramm der Stadt Memmingen ist der Text „Ausländerbeirat Stadt Memmingen“ eingefügt. So wird deutlich, dass sich der Ausländerbeirat als Teil der Stadt Memmingen versteht. Die weißen Linien symbolisieren die unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten, Gruppen und Religionen in der Stadt Memmingen. Die wellenförmige Anordnung drückt das harmonische Zusammenleben verschiedener Menschen in der Stadt, also eine geglückte Integration aus. Die schwarzen Kreise stehen für den Ausländerbeirat, der eine Verbindung zwischen den einzelnen Linien sprich Staatsangehörigkeiten und Gruppen bildet und den Focus auf Gemeinsames setzt.

Fest der Kulturen 2012

Wieder ein voller Erfolg wurde das Internationale Fest der Kulturen am 7. Juli im Rahmen der Memminger Meile. Trotz anfänglich leichtem Regen feierten Deutsche und Ausländer zusammen Hand in Hand den ganzen Tag. Die kulinarische Vielfalt ließ keine Wünsche offen und die Tänze und Aufführungen der verschiedenen Nationen waren eine Augenweide.



Die Kinder und Jugendlichen des Tanztheaters Orchidee Memmingen zeigten ihr Können. Im Bild die Aufführung des „Sonnenblumentanzes“.



Zum ersten Mal in Memmingen mit dabei: Die Russische Folkloregruppe "Roter Sarafan" vom Projekt "Integration-aktiv" aus Kaufbeuren. Fotos: Birk/Pressestelle Stadt Memmingen

Hausverwaltung

Im Rahmen der Hausverwaltung der städtischen Verwaltungsgebäude werden vom Hauptamt neben den Routineverfahren, wie z. B. Schlüsselverwaltung, Betriebskostenabrechnungen, Heizölbestellungen- und Lagertanküberprüfungen, Verbandsmaterialbestellungen, Kauf von Büromöbeln, Überwachung der regelmäßigen Wartungen an diversen Sicherheits- und Elektrovorrichtungen sowie sich aus dem Verwaltungsbetrieb ergebende Aufgaben, logistisch bewältigt. Hierzu können für das Jahr 2012 beispielhaft angeführt werden:

- An einigen städtischen Verwaltungsgebäuden wurden Statikuntersuchungen durchgeführt und ggfs. entsprechende Sicherungsmaßnahmen durchgeführt.
- Im MEWO-Gebäude wurden die Baumaßnahmen des Vorjahres fortgeführt, u. a. wurden neue Linoleumböden verlegt
- Wie auch im Vorjahr wurden in den Verwaltungsgebäuden nach und nach alle vorhandenen Elektrogeräte auf ihre Sicherheit ge-

- mäß der Betriebssicherheitsverordnung überprüft und mit einer entsprechenden Prüfplakette nach dem UVV-Gesetz versehen.
- Im Hochbauamt wurden im Büro des ehemaligen Referatsleiters einige Umbaumaßnahmen sowie eine Raumteilung vorgenommen. Nun befinden sich darin die Büroräume der Baukontrolleure.
 - In der Wohnung des Grimmelhauses wurde ein neuer Laminatboden verlegt. Im Kraushaus wurde die komplette Treppe renoviert.
 - Im Zollergartengebäude wurde das große Büro des ÖPNV im 2. OG unterteilt und dementsprechend Umbaumaßnahmen durchgeführt. Nun befindet sich in einem dieser Büroräume der IT-Mitarbeiter, der für die Schulen zuständig ist.
 - Am Welfenhaus und Rathaus wurden Putzausbesserungen vorgenommen. Zudem wurde eine Reinigung der Rathausfassade vorgenommen. Des Weiteren wurden Notsicherungsmaßnahmen des Daches an der Rathaus-Ostseite durchgeführt.
 - Aufgrund eines Fehlalarms im Rathaus, wurden im danebenstehenden Verwaltungsgebäude Welfenhaus mehrere Akustikmelder im ganzen Gebäude eingebaut.
 - Im Ausländeramt wurde im Empfangsbüro aufgrund des Datenschutzsicherheitsgesetzes eine Schallschutztüre eingebaut.
 - Die Treppenhausverglasung im Rathaus wurde in zwei Etappen restauriert (2012 und 2013).
 - Im Kreuzherrnkloster wurde der Glasaufzug mit neuen Bodenplatten versehen. In der Sing- und Musikschule wurde die Brandmeldeanlage in den Unterrichtsräumen mit lauten Akustikmeldern ergänzt und um den Turm erweitert.
 - An der Kreuzherrnkirche wurde zur Ausleuchtung des Innenhofes am Hallhof, ein großer Strahler angebracht.

Stadtrat

Ehrungen

Am 21.05.2012 gratuliert Oberbürgermeister Dr. Holzinger folgenden acht Stadträtinnen und -räten zu ihrer 10-jährigen Zugehörigkeit zum Stadtrat Memmingen: Helmuth Barth, Petra Beer, Prof. Dr. Dieter Buchberger, Thomas Kästle, Hildegard Niggel, Rolf Spitz, Corinna Steiger und Bernhard Thrul.

Am 02.07.2012 ehrt Oberbürgermeister Dr. Holzinger Herrn Stadtrat Hans Ferk für seine

25-jährige Stadtratszugehörigkeit und die Stadträte Herbert Müller und Fritz Such für ihre 40-jährige Stadtratszugehörigkeit. Herr Stadtrat Ferk erhält als Dank den Kasimir überreicht, die Stadträte Müller und Such eine kolorierte Lithographie des "Hotel de Ville de Memmingen".

Ernennungen, Berufungen, Wahlen

Für den **Umlegungsausschuss** wird am 06.02.2012 für den ausgeschiedenen Bausachverständigen im Umlegungsausschuss, Herr Aloys Hinske, der neue Baureferatsleiter, Herr Ulrich Wagner, als sein Stellvertreter der Hochbauamtsleiter, Herr Fabian Damm, bestimmt.

Ebenfalls am 06.02.2012 wird als neuer Vorsitzender des **Gutachterausschusses** für Grundstückswerte im Bereich der Stadt Memmingen Herr Baudirektor Ulrich Wagner (bisher Ltd. Baudirektor Hinske) und als sein Stellvertreter Herr Bauoberrat Fabian Damm (bisher Baudirektor Wagner) bestellt.

Am 12.03.2012 gibt Oberbürgermeister Dr. Holzinger bekannt, dass der am 01.02.2012 aus der FDP ausgeschiedene Stadtrat Albert Schweiger und der Stadtrat der FDP-Gruppe, Herr Günther Bischoff, einvernehmlich erklärt haben, die bisherige Zusammenarbeit in der **FDP-Stadtratsgruppe** fortzusetzen, wobei Gruppensprecher nach wie vor Herr Stadtrat Schweiger ist.

Insgesamt **dreimal** wurde 2012 über eine Änderung der Besetzung des **Jugendhilfeausschusses** beschlossen. Am **12.03.2012** wird als stellvertretendes beratendes Mitglied aus dem Bereich Katholische Kirche für Frau Niggel Herr Andreas Göster bestellt (bisher Herr Weiland). Am **21.05.2012** wird Herr Martin Hurter als stimmberechtigtes Mitglied aus dem Bereich Träger der freien Jugendhilfe gewählt (für Frau Supka), als sein Stellvertreter Herr Jürgen Hellemann (bisher Herr Hurter). Als stimmberechtigtes Mitglied aus dem Bereich Träger der freien Jugendhilfe wird Herr Philip Krenn (für Herrn Harald Krenn) gewählt, als seine Stellvertreterin Frau Beatrice Wagner (für Herrn Hellemann). Als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied aus dem Bereich Träger der freien Jugendhilfe und neue Stellvertreterin für Herrn Andreas Thiel, den Geschäftsführer des Stadtjugendringes, wird Frau Nicole Supka gewählt (für Frau Andrea Schreiner). Die beiden Trägervertreter des Stadtjugendringes, Herr Harald Krenn und Frau Andrea Schreiner, scheiden vollständig aus dem Gremium aus. Am **14.12.2012** wird als stellvertretendes beratendes Mitglied aus dem Bereich Evangelische Kirche Frau Lena Spöner (für Herrn Hermanns) und als beratendes Mitglied aus dem Bereich Katholische Kirche Frau Stefanie Scherer (für Frau Unglert, vorm. Niggel) bestellt.

Für den Stiftungsbeirat der 2012 neu entstandenen nichtrechtsfähigen **Stiftung "Heimatismuseum Freudenthal/Altwater"** werden als Beiräte von der CSU-Fraktion Herr Stadtrat Schwarzer (Ver-

treterin Frau Stadträtin Feldmeier) und von der SPD-Fraktion Herr Stadtrat Güttler (Vertreter Herr Stadtrat Häring) bestellt.

Sitzungsübersicht

Sitzungen		Gremium	Beratungsgegenstände		Beschlüsse	
2012	2011		2012	2011	2012	2011
8	9	Plenum	12	11	29	44
8	7	I. Senat	53	42	43	35
10	10	II. Senat	48	33	88	76
3	2	III. Senat	11	8	6	2
4	7	Vergabesenat	18	20	12	17
4	5	Personalsenat	107	105	107	105
4	4	Werkssenat	26	26	26	26
6	5	Klinikumsenat	43	56	36	46
4	1	Bauausschuss Realschulen	30	6	13	3
3	3	Jugendhilfeausschuss	12	9	3	1
1	0	Umlegungsausschuss	3	0	1	0
1	2	Rechnungsprüfungsausschuss	4	7	5	9

Fraktionsvorsitzende, Gruppensprecher, Ausschussgemeinschaften

Die Stadtratsfraktionen und Gruppen haben folgende personelle Besetzungen der Fraktions- und Gruppensprecher/-in und deren Vertreter/-in festgelegt:

Für die CSU-Fraktion	Stefan Gutermann Mechthild Feldmeier Gerhard Neukamm	Vorsitzender gleichberechtigte Stellvertreterin gleichberechtigter Stellvertreter
Für die SPD-Fraktion	Werner Häring Verena Gotzes Dr. Hans-Martin Steiger	Vorsitzender gleichberechtigte Stellvertreterin gleichberechtigter Stellvertreter
Für die FW-Fraktion	Albert Heuß Hermann Zelt Manfred Bretzel	Vorsitzender gleichberechtigter Stellvertreter gleichberechtigter Stellvertreter
Für die CRB-Fraktion	Wolfgang Courage Christiane Wilhelm Sabine Rogg	Vorsitzender gleichberechtigte Stellvertreterin gleichberechtigte Stellvertreterin
Für die ödp-Fraktion:	Prof. Dr. Dieter Buchberger Alexander Abt Michael Hartge	Vorsitzender Stellvertreter Stellvertreter
Gruppensprecher Bündnis 90/ Die Grünen	Bernhard Thrul Corinna Steiger Herbert Diefenthaler	Sprecher gleichberechtigte Stellvertreterin gleichberechtigter Stellvertreter
Gruppensprecher FDP	Albert Schweiger, seit 01.02.2012 parteilos Günther Bischoff	Sprecher Stellvertreter

Besetzung der beschließenden Ausschüsse (Senate)**Finanz- und Wirtschaftsausschuss (I. Senat)**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger
Mitglieder

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen
Feldmeier (Böckh)	Beer (Güttler)	Börner (Bretzel)	Courage (Rogg)	Abt (Prof. Dr. Buchberger)	Steiger (Diefenthaler)
Gutermann (Prof. Dr. Schwarz)	Häring (Dr. Steiger)	Heuß (Braun)			
Neukamm (Ferk)	Kästle (Gotzes)				
Schwarzer (Such)	Spitz (Nieder)				
Zettler (Schmölzing)					

Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss (II. Senat)

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger
Mitglieder

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen
Böckh (Feldmeier)	Gotzes (Häring)	Braun (Zelt)	Wilhelm (Courage)	Hartge (Prof. Dr. Buchberger)	Thrul (Steiger)
Ferk (Schmölzing)	Müller (Güttler)	Bretzel (Börner)			
Neukamm (Such)	Nieder (Kästle)				
Prof. Dr. Schwarz (Gutermann)	Dr. Steiger (Spitz)				
Standhartinger (Schwarzer)					

Kultur- und Stiftungsausschuss (III. Senat)

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger
Mitglieder

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen	FDP
Feldmeier (Böckh)	Beer (Gotzes)	Zelt (Bretzel)	Rogg (Barth)	Abt (Hartge)	Diefenthaler (Thrul)	Bischoff (Schweiger)
Niggel (Neukamm)	Güttler (Spitz)					
Schmölzing (Schwarzer)	Kästle (Dr. Steiger)					
Such (Zettler)						

Personalausschuss (Personalsenat)

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger
Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen
Böckh (Gutermann)	Güttler (Dr. Steiger)	Braun (Zelt)	Barth (Courage)	Abt (Dr. Melchinger)	Steiger (Diefenthaler)
Feldmeier (Such)	Spitz (Häring)				
Schwarzer (Standhartinger)					

Vergabeausschuss (Vergabesenat)

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen
Neukamm (Niggel)	Gotzes (Güttler)	Heuß (Braun)	Barth (Courage)	Hartge (Dr. Melchinger)	Thrul (Steiger)
Schmölzing (Feldmeier)	Nieder (Kästle)				
Standhartinger (Ferk)					

Werkausschuss (Werkssenat)

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen
Neukamm (Gutermann)	Müller (Nieder)	Bretzel (Börner)	Courage (Barth)	Prof. Dr. Buchberger (Hartge)	Diefenthaler (Thrul)
Such (Böckh)	Dr. Steiger (Häring)				
Zettler (Schwarzer)					

Klinikumausschuss (Klinikumsenat)

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen
Niggel (Böckh)	Gotzes (Güttler)	Zelt (Bretzel)	Wilhelm (Barth)	Dr. Melchinger (Abt)	Diefenthaler (Thrul)
Such (Prof. Dr. Schwarz)	Häring (Dr. Steiger)				
Zettler (Schwarzer)					

Bauausschuss Realschulen

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen
Böckh (Schmölzing)	Beer (Spitz)	Börner (Heuß)	Courage (Barth)	Prof. Dr. Buchberger (Hartge)	Thrul (Diefenthaler)
Neukamm (Standhartinger)	Dr. Steiger (Güttler)				
Zettler (Such)					

Gesetzliche Ausschüsse**Jugendhilfeausschuss**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	AG ödp / Bündnis 90 / Die Grünen
Feldmeier (Böckh)	Kästle (Spitz)	Heuß (Braun)	Abt (Steiger)
Niggel (Ferk)			

Umlegungsausschuss

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD
Gutermann (Neukamm)	Nieder (Dr. Steiger)

Rechnungsprüfungsausschuss

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	AG Bündnis 90 / Die Grünen / FDP
Gutermann (Zettler)	Häring (Kästle)	Börner (Heuß)	Rogg (Courage)	Schweiger (Steiger)
Schwarzer (Such)				

Beiräte**Stiftungsbeirat**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD
Gutermann (Zettler)	Dr. Steiger (Spitz)
Schwarzer (Schmölzing)	

Seniorenbeirat**Zusammensetzung:**

Oberbürgermeister als Vorsitzender und neun weitere ehrenamtliche Mitglieder. Die Stadtratsreferentin, Frau Stadträtin Wilhelm Christiane (CRB), nimmt an den Sitzungen des Seniorenbeirats als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht teil.

Verkehrsbeirat

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	AG ödp / Bündnis 90 / Die Grünen
Ferk (Neukamm)	Gotzes (Güttler)	Bretzel (Börner)	Rogg (Courage)	Abt (Diefenthaler)
Niggel (Böckh)	Nieder (Beer)			
Standhartinger (Such)				

Ausländerbeirat

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	AG FDP / Bündnis 90 / Die Grünen
Ferk (Niggel)	Beer (Güttler)	Heuß (Braun)	Rogg (Courage)	Hartge (Dr. Melchinger)	Steiger (Bischoff)

Behindertenbeirat

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	AG ödp / Bündnis 90 / Die Grünen
Niggel (Schwarzer)	Güttler (Spitz)	Zelt (Bretzel)	Wilhelm (Rogg)	Dr. Melchinger (Diefenthaler)

Beirat „Memminger Freiheitspreis“

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	ödp
Schwarzer (Gutermann)	Dr. Steiger (Häring)	Börner (Heuß)	Rogg (Courage)	Dr. Melchinger (Prof. Dr. Buchberger)

Beteiligung an Zweckverbänden**Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim**

Verbandsräte:

CSU	SPD	FW
Neukamm (Böckh)	Häring (Beer)	Zelt (Bretzel)
Standhartinger (Feldmeier)	Müller (Dr. Steiger)	
Such (Ferk)		

Landestheater Schwaben

Verbandsräte:

CSU	SPD
Ferk (Feldmeier)	Kästle (Beer)
Prof. Dr. Schwarz (Böckh)	

Wasserversorgung der Woringer Gruppe

Verbandsräte:

CSU	SPD	FW
Geiger, Hans Martin (Mann, Thomas)	Nieder (Dr. Steiger)	Bretzel (Börner)
Hasel, Hans (Neukamm)	Rechner Rolf (Kästle)	

Schulverband Amendingen

Verbandsräte:

CSU	SPD	FW
Feldmeier (Standhartinger)	Beer (Gotzes)	Heuß (Braun)
Schmölzing (Ferk)	Güttler (Spitz)	

Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD)

Verbandsräte:

CSU	SPD
Ferk (Neukamm)	Nieder (Dr. Steiger)

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller

Verbandsrat:

CSU
Zettler (Gotzes SPD)

**LIFE-Natur-Projekt Benninger Ried
(Projektbegleitende Arbeitsgruppe)**

Mitglieder:

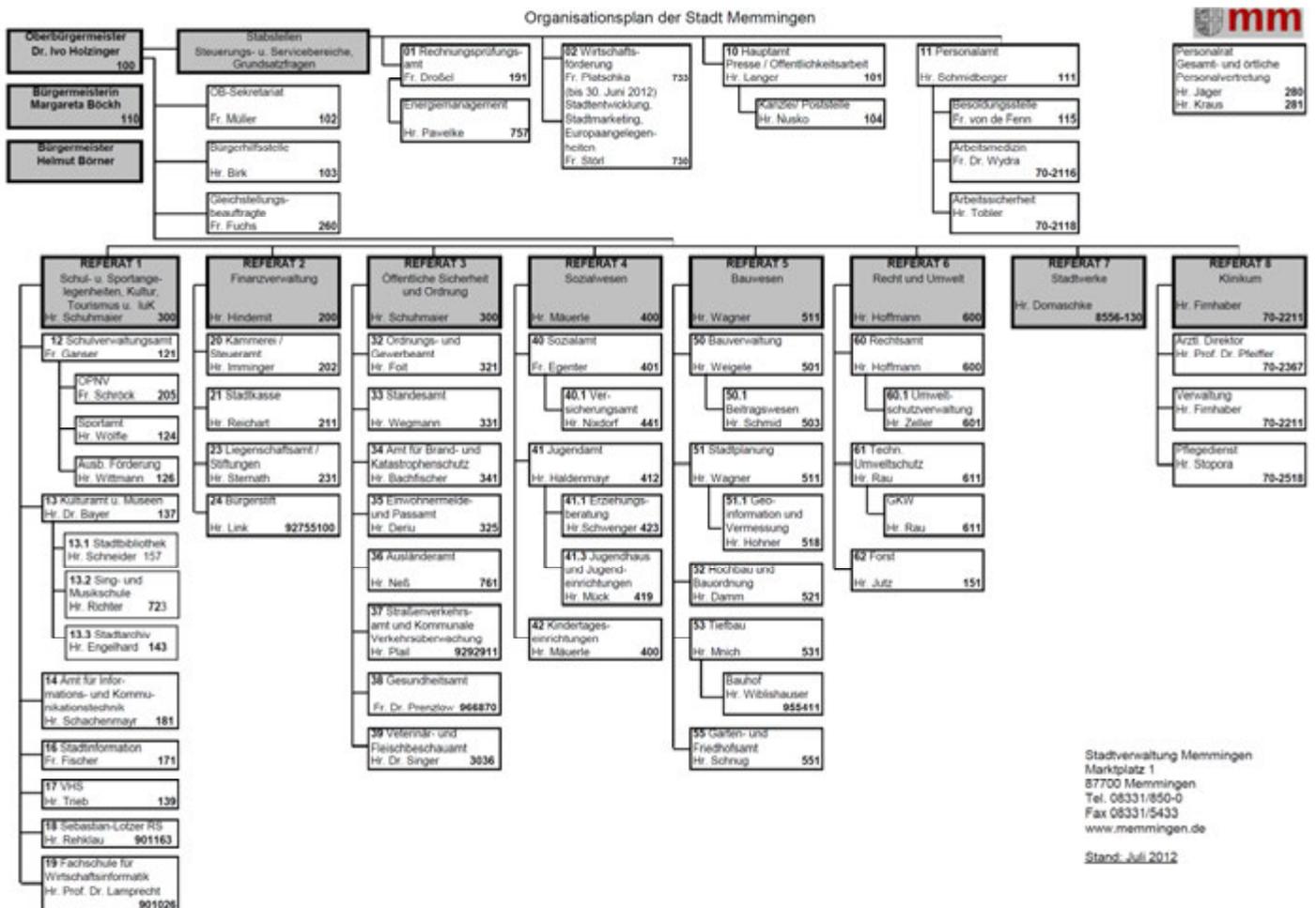
CSU	SPD
Feldmeier (Ferk)	Dr. Steiger (Beer)
Gutermann (Neukamm)	

Regionalverband Donau-Iller

Mitglieder:

CSU	SPD
Feldmeier (Miller)	Müller (Beer)

Organisationsplan der Stadtverwaltung Memmingen



Kanzlei

Büromaterial

Für die zentrale Beschaffung des Bürobedarfs der Ämter, Dienst- und Stabsstellen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie der Schulen wurden im Jahr 2012 insgesamt 46.053 € (49.124 €) aufgewendet. Wie in den Jahren zuvor wurden die gebräuchlichsten Büroartikel per Ausschreibung ermittelt und bei den günstigsten Anbietern bestellt. Kostenmindernd wirkte sich aus, die Bezugsquellen vorab über die verschiedensten Internetauftritte der Büromaterialhändler vorzuselektieren. Bei den Auftragserteilungen wurden ortsansässige Firmen gleichermaßen berücksichtigt.

Poststelle

2012 mussten für Portokosten (Briefe und Pakete) und GEZ-Gebühren Aufwendungen in Höhe von 83.379 € (105.793 €) aufgebracht werden. Hierbei wurden mit der im Jahr 2010 neu angeschafften Frankiermaschine 40.170 (48.889) Briefsendungen für die Zustellung mit der Deutschen Post und einem Portowert von 53.088 (51.649 €) frankiert. Weitere 93.895 (91.800) Briefsendungen mit einem Portowert von 51.184 € (49.608 €) wurden durch die Firma allgäu mail innerhalb der PLZ-Bereiche 86/87 zugestellt. Pakete wurden ausnahmslos über das Unternehmen DHL in alle Welt versandt. Unzählige Emails, die die Poststelle der Stadtverwaltung erreichten, wurden gesichtet und zügig an die betreffenden Fachabteilungen weitergeleitet.

Vordruckstelle

Kopien und Drucke	2011	2012
Großkopierer: Vordruckstelle	1.213.906	1.052.516
Risograph,	54.957	40.943
Kopiergeräte: Vordruckstelle	319.900	331.202
Farbkopiergerät	87.450	159.075

Mit den Kopierkassen für private Kopien, welche bei den Großkopierern im Welfenhaus aufgestellt wurden, konnten insgesamt 126,52 € (150,78 €) vereinnahmt werden.

	2011	2012
Umweltpapier	145.000	125.000
Pioneer (chlorfrei gebleicht)	3.100.000	2.800.000
Umweltpapier farbig	190.000	120.000
Karton	20.000	29.500
DIN A 3 Papier	75.000	55.000
Karton farbig	25.000	7.500
DIN A 3 Papier farbig	-----	
SAR3 Karton	6.500	10.000
Insgesamt	3.561500	3.147.000

Sitzungseinladungen, Niederschriften, Stadtratspost

Zu ca. 40 Sitzungen des Plenums und der verschiedenen Senate und Ausschüsse wurden die Einladungen von der Kanzlei vorbereitet und samt zugehöriger Anlagen an die Stadtratsmitglieder fristgerecht zugestellt. Ebenso wurden die Sitzungsniederschriften in enger Zusammenarbeit mit den Protokollführern zusammengestellt und die Beschlussauszüge erzeugt. In wöchentlichem Turnus wurde die in der Kanzlei gesammelte Stadtratspost für die betreffenden Räte an diese zugestellt.

Telefonvermittlung

Die zentrale Fernmeldevermittlungsstelle für Bürgerinnen und Bürger ist der Kanzlei zugeordnet. Dabei wird die Telefonzentrale von einer schwerbehinderten Vollzeitkraft geführt. Zahlreiche Änderungen der Einträge im „Amtlichen Telefonbuch 100“ (Kaufbeuren, Kempten, Memmingen usw.), im „Das Örtliche“ und in den „Gelbe Seiten“ wurden genauso veranlasst wie die Aktualisierung des städtischen Telefonverzeichnisses im Intranet.

Ausbildungsbetrieb

Im Rahmen der Ausbildung zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation wurden der Kanzlei im Berichtsjahr 3 (3) Auszubildende zugewiesen.

Durchgeführte Reparaturen

Geräte	Anzahl 2011	2012
Drucker	83	96
Schreibmaschinen	8	7
Rechner	12	8
Faxgeräte	9	13
Diktiergeräte	8	8
Kopiergeräte	16	17
Projektoren	0	0
Beschriftungsgeräte	1	2
Sonstige Geräte (Mikro-Anlagen, Schaltuhren)	0	4
Turmuhren	13	1
Schuluhren	0	0
Sonstige Maschinen und Geräte	23	24
Locher und Hefter	1	1
Anrufbeantworter	0	0
Staubsauger	0	0
Büromöbel/Bürostühle	21	23
Scanner	0	1

An insgesamt 6 (Turm-) Uhren wurde die Umstellung Winterzeit/Sommerzeit vorgenommen.

Personalamt

Stellenplan und Stellenübersicht

Der **Stellenplan für die Beamten und tariflich Beschäftigten** führte im Jahr 2012 zu einer Erhöhung um 63,98 Stellen. Die Erhöhung basierte im Wesentlichen auf einer deutlichen Erhöhung im Bereich des Klinikums und darüber hinaus u.a. auf Stellenausweitungen im Bereich des Jugendamtes und in den Kindergärten und Horten.

Insgesamt waren im Stellenplan 2012 159,45 (158,45) Beamtenstellen und 1.799,97 (1.736,99) Stellen für tariflich Beschäftigte ausgewiesen. Es ergab sich so eine Stellenanzahl von **1.959,42** (1.895,44).

Tatsächlich besetzte Stellen

Tatsächlich waren im Jahr 2012 (Stand 31.12.) **2.445** Beschäftigte (2.361) bei der Stadtverwaltung tätig. Anwärter, Auszubildende und Praktikanten sind darin nicht enthalten. Die Differenz zu den vorhandenen Planstellen entstand aufgrund der Besetzung von Vollzeitstellen mit mehreren Teilzeitkräften.

Im Rahmen der Stellenveränderungen waren die Stellen jeweils auszuschreiben, Auswahlverfahren durchzuführen und entsprechende Neu- oder Umbesetzungen vorzunehmen.

In den nachfolgenden Bereichen ergab sich 2012 im Einzelnen folgende Beschäftigungsstruktur:

Verwaltung	Vollzeit		Teilzeit	
	m	w	m	w
Beamte	64	27	6	16
Tariflich Beschäftigte	326	202	70	376

Klinikum	Vollzeit		Teilzeit	
	m	w	m	w
Beamte	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	227	476	38	617

Ausbildungssituation

Im Herbst 2012 wurden folgende Auszubildende und Praktikanten neu eingestellt:

Anzahl	Vorjahr	Beruf	w	m
1	1	Beamtenanwärter/in; 2. Qualifikationsebene	1	0

Anzahl	Vorjahr	Beruf	w	m
1	1	Beamtenanwärter/in; 3. Qualifikationsebene	1	0
1	0	Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik	0	1
6	7	Kaufmann/-frau f. Büro- kommunikation	5	1
1	0	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe	1	0
16	13	Vorpraktikanten/-innen für den Beruf des/der Erziehers/-in	13	3
10	10	Berufspraktikanten/- innen für den Beruf des/der Erziehers/-in	10	0
32	30	Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/- innen	32	0
12	0	Gesundheits- und Kin- derkrankenpflegeschü- ler/-innen	12	0
1	0	Kfz-Mechatroniker	0	1
1	0	Hauswirtschaftler/in	1	0
1	3	Altenpflegehelfer/-innen	1	0
7	4	Altenpfleger/-innen	7	0

Die Stadt Memmingen ist nach wie vor bemüht zu einer Entlastung am Ausbildungsmarkt beizutragen. Aufgrund dessen erfolgt die Ausbildung in einigen Bereichen weiterhin über dem tatsächlichen Bedarf.

Ausbildungsakquise

Im BBZ Memmingen fand am 6. Oktober 2012 die 8. Memminger Ausbildungsmesse wieder mit großem Erfolg statt. Für Schüler aller Schularten wurden die verschiedensten Berufe vorgestellt. Insgesamt beteiligten sich über 100 Betriebe, Innungen, die IHK, Behörden, Institutionen und Berufsfachschulen. Die Jugendlichen, Eltern, Lehrer und sonstigen Interessierten konnten sich sowohl an den einzelnen Messeständen der Unternehmen ausführlich beraten und informieren lassen, hatten aber auch die Möglichkeit Vorträge zu verschiedenen Themen rund um die Berufsausbildung zu besuchen.

Das Personalamt der Stadt Memmingen war wie bereits in den Vorjahren ebenfalls mit einem Informationsstand über die verschiedenen Ausbildungsberufe der Stadtverwaltung vertreten. Der große Besucherandrang und die positive Resonanz auf die Ausbildungsmesse in Memmingen zeigt die Notwendigkeit des Informationsaustausches mit den zukünftigen Auszubildenden.

Daneben wurden durch das Personalamt weitere Informationsveranstaltungen zu Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen bei der Stadt Memmingen u.a. in der Agentur für Arbeit und an den Memminger Gymnasien durchgeführt.

Von der Arbeitsagentur geförderte Maßnahmen

In Fortführung der Hartz-IV-Reform erfolgte im Jahr 2012 die Weiterführung der Arbeitsgelegenheiten für Arbeitslosengeld-II-Bezieher. Im Rahmen der sog. „1,50-Euro-Jobs“ wurden insgesamt 32 (36) Stellen in 13 (15) verschiedenen Maßnahmen angeboten. Die vom Jobcenter Memmingen zugewiesenen Kräfte führten hierbei zusätzliche und arbeitsmarktneutrale Arbeiten, die im Interesse des Allgemeinwohls liegen, durch. So ist es zum Beispiel im Bereich des Pflegehilfsdienstes des Altenheims Bürgerstift möglich, die Heimbewohner bei der Einnahme der Mahlzeiten zu unterstützen, sie bei Spaziergängen und Arztbesuchen zu begleiten oder die Freizeit der Heimbewohner aktiv durch vorlesen, spielen, führen von Gesprächen mit zu gestalten. Weiterhin erfolgten Einsätze z. B. im Freibad, in der Stadtgärtnerei und im Liegenschaftsamt.

Bis Sommer 2012 förderte die Agentur für Arbeit außerdem eine Maßnahme zur sog. vertieften Berufsorientierung von Schülern mit Migrationshintergrund durch Bezuschussung der erforderlichen Personalkosten.

Auswirkungen der Buchungszeitenregelung für den Bereich der städtischen Kindertagesstätten

Auf der Basis der gesetzlichen Vorgaben wurde die Überprüfung der Einrichtungen weitergeführt und der jeweilige Personalschlüssel zu den getätigten Buchungszeiten gegenüber gestellt. Dies führte auch im Kindergartenjahr 2012/13 wieder zu einer Fülle von personellen Veränderungen.

Tarifrunde 2012

Im 3. Verhandlungstermin am 31.03.2012 konnte eine Tarifeinigung erzielt werden. Die Tarifeinigung beinhaltete im Wesentlichen folgende Eckpunkte:

Die Tabellenentgelte erhöhten sich in 2012 ab 01.03.2012 um 3,5 %. Für 2013 wurden weitere Erhöhungen ab 01.01.2013 um 1,4 % und ab 01.08.2013 nochmals um 1,4 % vereinbart.

Die Mindestlaufzeit des Tarifvertrages beträgt 24 Monate, somit bis einschließlich 28.02.2014.

Die tariflichen Ausbildungs- und Praktikantenentgelte stiegen ab 01.03.2012 einheitlich um 50 € und werden sich ab 01.08.2013 nochmals einheitlich um 40 € erhöhen. Darüber hinaus wurde ein Weiterbeschäftigungsanspruch vereinbart, wenn zum Zeitpunkt der Beendigung der Ausbildung eine ausbildungsadäquate freie und auf Dauer besetzbare Stelle zur Verfügung steht, wobei in solchen Fällen vor einer unbefristeten Weiterbeschäftigung ein auf 12 Monate befristetes Arbeitsverhältnis vorgeschaltet wird. Soweit mehr Aus-

zubildende ihre Ausbildung beenden als Dauerarbeitsplätze zu besetzen sind, hat der Arbeitgeber eine Auswahlentscheidung zu treffen.

Ebenfalls neu geregelt wurde die Übernahme der Fahrtkosten von Auszubildenden beim Besuch einer auswärtigen Berufsschule, wonach Auszubildende künftig Anspruch auf Erstattung der Fahrtkosten haben, soweit sie monatlich 6% des Ausbildungsentgelts für das erste Ausbildungsjahr übersteigen. Bei der Stadt Memmingen wurden jedoch bereits bisher die Fahrtkosten zum Besuch einer auswärtigen Berufsschule auf freiwilliger Basis erstattet.

Vor dem Hintergrund der bislang nicht abgeschlossenen Verhandlungen zu einer neuen Entgeltordnung für den TVöD wurde für das Jahr 2012 erneut eine einmalige Pauschalzahlung für bestimmte, nach dem 01.10.2005 in den Entgeltgruppen 2 bis 8 eingestellte Beschäftigte (nur ehemalige Angestellte ohne Pflegebereich und Sozial- und Erziehungsdienst) in Höhe von jeweils 300 € vereinbart.

Urlaub

Das BAG hat mit Urteil vom 20.03.2012 festgestellt, dass die im § 26 Abs. 1 Satz 2 TVöD enthaltene Staffelung des Urlaubsanspruchs nach dem Alter von 26 Tagen bis zum 30. Lebensjahr, 29 Tagen bis zum 40. Lebensjahr und 30 Tagen ab dem 40. Lebensjahr gegen das Gebot der Diskriminierung wegen Alters nach den Bestimmungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) verstößt.

Diesbezüglich erbrachte der Tarifabschluss eine Verständigung dahingehend, dass der Urlaubsanspruch nunmehr einheitlich 29 Arbeitstage und nach dem vollendeten 55. Lebensjahr 30 Arbeitstage beträgt. Dabei sind die Tarifvertragsparteien bei der Neuregelung übereinstimmend davon ausgegangen, dass für Beschäftigte, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, ein entsprechend höherer Erholungsbedarf besteht, was einen zusätzlichen Urlaubstag rechtfertigt.

Für Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis über den 31.12.2011 hinaus fortbestanden hat und die spätestens am 31.12.2012 das 40. Lebensjahr vollenden, beträgt abweichend von der vorgenannten Neuregelung der Urlaubsanspruch weiterhin 30 Arbeitstage für die Dauer des ununterbrochen fortbestehenden Arbeitsverhältnisses.

Der Urlaubsanspruch für Auszubildende sowie für Praktikanten wird um einen Ausbildungstag von 26 auf 27 Ausbildungstage erhöht. Auszubildende in der Pflege im Schichtdienst erhalten im 2. und 3. Ausbildungsjahr pauschal einen Tag Zusatzurlaub.

Darüber hinaus erhielten alle tariflich Beschäftigten, Auszubildenden, Praktikanten und Beamten der Stadt Memmingen für die Kalenderjahre 2012 und rückwirkend 2011 aufgrund Unwirksamkeit der Altersstaffelung des alten Tarifvertrages und der Urlaubsregelung in der bayerischen Urlaubsverordnung einen Urlaubsanspruch von einheitlich 30 Arbeitstagen.

Die Neuberechnung des Urlaubsanspruchs 2012 incl. zusätzlicher Ansprüche aus 2011 wurde durch das Personalamt durchgeführt.

Gleitzeitanlage

Mitte Juni 2012 wurde die Gleitzeitanlage aufgrund einer Überspannung so stark beschädigt, dass die Entscheidung getroffen wurde, ein neues Zeiterfassungssystem einzuführen. Aufgrund des umfangreichen Prozesses der Programmauswahl mit Vor-Ort-Besichtigungen, Ausschreibung, Programmvorstellungen, Anbindungsmöglichkeiten an das vorhandene Personalabrechnungssystem P&I LOGA, Einführung und Installation wird die Inbetriebnahme des neuen Systems voraussichtlich Mitte 2013 starten können.

Im gesamten Zeitraum musste die Arbeitszeit zum Großteil manuell erfasst und durch das Personalamt fortgeführt werden.

Leistungsbezahlung

Durch die im TVöD verankerte Einführung der Leistungsbezahlung ab dem Jahr 2007 wurde an die tariflich Beschäftigten wiederum ein Leistungsentgelt nach Auswertung der Leistungsbeurteilungen und Ermittlung der hierdurch zu gewährenden Leistungsprämien ausbezahlt.

Das für das Jahr 2012 für die Gewährung der Leistungsbezahlung zur Verfügung zu stellende Finanzvolumen betrug für die Verwaltung mit Bürgerstift und Stadtwerken gemäß den tariflichen Bestimmungen nunmehr 1,75% (1,5%) der ständigen Monatsentgelte aus dem Vorjahr. Für das Klinikum galt ein Budgetsatz von 0,75% (075%).

Insgesamt haben im Vollzug des Leistungssystems für das Jahr 2012 1.721 tariflich Beschäftigte teilgenommen (incl. Klinikum; Vorjahr 1.645).

Im Rahmen der Dienstrechtsreform besteht seit dem Vorjahr auch für die Beamtinnen und Beamten nach den Bestimmungen des Bayerischen Besoldungsgesetzes ein eigenes Leistungsbudget, welches in analoger Anwendung der für die tariflich Beschäftigten geltenden Dienstvereinbarung ausbezahlt wird.

An der Leistungsbezahlung haben 2012 95 (101) Beamtinnen und Beamte teilgenommen.

Die Auszahlung der Leistungsentgelte sowohl für die tariflich Beschäftigten als auch für die Beamtinnen und Beamten erfolgte im Januar 2013.

Die Zielrichtung des bei der Stadt Memmingen eingeführten Leistungssystems, möglichst vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Teilnahme an der Leistungsbezahlung zu ermöglichen wurde dadurch erneut erreicht. Darüber hinaus besteht durch das differenzierte Punktesystem die Möglichkeit, besondere Leistungen durch die Vergabe von Zusatzstufen im Einzelfall höher zu bewerten und damit entsprechend würdigen zu können.

Gewährung von Leistungsprämien

Bereits seit dem Jahr 1996 werden bei der Stadt Memmingen im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens die jährlich eingehenden Verbesserungsvorschläge unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Nutzens und des jeweiligen persönlichen Engagements der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Prämien honoriert.

Der Personalsenat hat 2012 im Vollzug der Art. 67 und 68 des Bayer. Besoldungsgesetzes bzw. nach den tariflichen Bestimmungen und der entsprechenden Dienstvereinbarung zur Würdigung von besonderen Leistungen 3 Einzelprämien und 4 leistungsbezogene Stufenvorrückungen vergeben. Außerdem wurden 2 Prämien im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens gewährt.

Auch für das kommende Jahr stehen wieder entsprechende Mittel zur Verfügung, um hierdurch das besondere Interesse am betrieblichen Vorschlagswesen mit der Zielrichtung eines wirtschaftlichen und kostenbewussten bzw. bürgerfreundlichen Handels zu dokumentieren.

Im Kalenderjahr 2012 traten im Bereich der **Besoldungsstelle** folgende wichtige Änderungen in Kraft:

Tariflich Beschäftigte

-siehe auch „Tarifrunde 2012“ -

Für Ärzte erfolgte daneben zum 01.01.2012 eine Tarifierhöhung um 2,9%. Außerdem erhielten die Ärzte eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 440 Euro.

Beamte

Die Beamtenbezüge wurden zum 01.01.2012 um 1,9% erhöht zuzüglich eines Sockelbetrages in Höhe von 17 Euro. Zum 01.11.2012 erfolgte eine weitere Erhöhung um 1,5%.

Zusatzversorgung

Der Umlagesatz bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden blieb im Jahr 2012 unverändert bei 4,75%. An Zusatzbeitrag waren

ebenfalls wie im Vorjahr 4,0 % aus dem zuzusatzversorgungspflichtigen Entgelt abzuführen. Auch der Pflichtbeitrag zum Abrechnungsverband II (nur für Klinikum und Bürgerstift) blieb unverändert bei 4,8%.

Kindergeld

Das Kindergeld betrug 2012 unverändert 184 Euro für das erste und zweite Kind, 190 Euro für das dritte Kind und 215 Euro für das vierte und jedes weitere Kind.

Bei der Prüfung des Kindergeldanspruchs für Kinder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, ist zum 01.01.2012 die Einkünfte- und Bezügelgrenze entfallen. Damit wird Kindergeld künftig unabhängig von der Höhe der Einkünfte des Kindes gewährt.

Für Kinder, die sich in einer Zweitausbildung befinden, wird ab 2012 nur noch Kindergeld gezahlt, wenn sie neben der Ausbildung keiner Erwerbstätigkeit von mehr als 20 Stunden nachgehen.

Sozialversicherung

Zum 01.01.2012 wurde der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung von 19,9% auf 19,6% gesenkt. Hiervon tragen Arbeitnehmer und Arbeitgeber je die Hälfte.

Abgerechnete Mitarbeiter

Im Jahr 2012 wurden durchschnittlich monatlich 2.765 Mitarbeiter abgerechnet (Stammpersonal, Praktikanten und Aushilfen).

Betriebsärztlicher Dienst

Betriebsärztliche Tätigkeit bedeutet Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz.

Auf der Grundlage gesetzlicher Vorschriften wird der Arbeitgeber verpflichtet, Einflüsse aus Gefährdungen am Arbeitsplatz auf die physische und psychische Gesundheit seiner Mitarbeiter zu ermitteln und

- . Technische
- . Organisatorische und
- . Personenbezogene Schutzmaßnahmen zu deren dauerhaften Vermeidung zu ergreifen.

Maßgeblich ist bei diesen Präventionsaufgaben das Mitwirken des Betriebsarztes.

Durch Vorsorgeuntersuchungen im Hinblick auf spezifische Gefährdungen am Arbeitsplatz sowie Impfmaßnahmen, aber auch mit der Überprüfung von Arbeitsbedingungen durch regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen (Gefährdungsanalyse) und

Einzelarbeitsplatzbeurteilungen wird ein dynamischer Prozess aufrecht erhalten, der das Ziel verfolgt, gesundheitsgerechte, sichere Arbeitsplätze zu schaffen.

In Kooperation mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit werden neben dem Klinikum Memmingen alle städtischen Einrichtungen betreut, außerdem die Mitarbeiter des Bezirkskrankenhauses am Klinikum Memmingen und die Mitarbeiter der Service-Gesellschaften des Reinigungsdienstes, MKS (Klinikum), BMS (Bürgerstift) und SMS (städtischer Reinigungsdienst).

In allen Bereichen werden turnusmäßig Begehungen, gemeinsam mit den Sicherheitsfachkräften sowie den Personalräten durchgeführt.

Für **das Berichtsjahr 2012** waren das 31 Begehungen in städtischen Einrichtungen und im Klinikum.

Die Mitarbeiter aller Einrichtungen werden nach den Vorgaben der arbeitsmedizinischen Vorsorgeverordnung (ArbMedVV), den berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen sowie staatlichen Regelungen arbeitsmedizinisch untersucht

G 11 (Schwefelwasserstoff)	3
G 20 (Lärm)	34
G 24 (Hauterkrankungen)	562
G 25 (Fahr- Steuer- u. Überwachungstätigkeit)	70
G 26 (Atemschutz)	12
G 29 (Benzolhomologe)	2
G 37 (Bildschirmarbeitsplätze)	446
G 42 (Infektionskrankheiten Biostoffverordnung)	757
Untersuchungen nach der Röntgen- und Strahlenschutzverordnung	55
Untersuchungen nach der Fahrerlaubnisverordnung	8
Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz	92
Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz	30

Zur Prävention von Infektionskrankheiten auf der Grundlage der Biostoffverordnung gehört auch die regelmäßige Immunisierung bei impfpräventablen Erkrankungen.

Diese Impfungen werden in Anlehnung an die Vorgaben der ständigen Impfkommision (STIKO) im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen besprochen, angeboten und im Bedarfsfall durchgeführt.

Die Gestaltung der arbeitsmedizinischen Fortbildung aller am Klinikum tätigen Mitarbeiter war ebenso Bestandteil der betriebsärztlichen Tätigkeit.

keit wie auch die Einbindung in Unterrichtseinheiten an der Krankenpflegeschule.

Einen großen Raum nehmen auch Beratungsgespräche für Mitarbeiter aller städtischen Einrichtungen ein.

Schwangere Mitarbeiterinnen werden nach dem Mutterschutzgesetz und der Mutterschutzrichtlinienverordnung beraten.

Suchtgefährdete Mitarbeiter werden auf der Grundlage der Betriebsvereinbarung beraten.

Bei der Wiedereingliederung langzeiterkrankter Mitarbeiter in den Arbeitsprozess ist der Betriebsarzt in Kooperation mit den Personalabteilungen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagements (BEM) eingebunden.

Die zunehmende Bedeutung psychomentaler Belastungen und daraus resultierende gesundheitliche Beschwerden hat ebenfalls einen hohen Stellenwert in der betriebsärztlichen Beratungstätigkeit eingenommen.

Unter Berücksichtigung des demografischen Wandels sind zudem Aspekte der Belange älterer Mitarbeiter am Arbeitsplatz mehr und mehr zu berücksichtigen.

Arbeitssicherheit

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2012 wurden der Arbeitssicherheit insgesamt 63 Unfälle aus den jeweiligen Betrieben und Verwaltungen gemeldet. Im Jahr davor (2011) waren es noch 80 Unfallmeldungen.

Somit ist die Anzahl der Arbeitsunfälle zum Vorjahr 2011 gesunken, wobei sich die Zahl der Arbeitsunfälle, bezogen auf die große Gesamtzahl der städtischen Beschäftigten auf einem sehr niedrigen Niveau bewegt.

Die Entwicklung im Bereich der Wegeunfälle hat sich im vergangenen Jahr auch verbessert.

Von den im Jahr 2012 insgesamt 63 Unfällen haben sich 26 auf dem Weg von und zur Arbeitsstätte ereignet. Im Jahr zuvor waren es 31 Wegeunfälle.

Die Ursache für die dennoch hohe Unfallzahl in diesem Bereich sind Wegeunfälle, die zu Fuß zurückgelegt werden.

Die eingegangenen Unfallanzeigen wurden nach geltenden Regeln untersucht und ausgewertet mit

der Zielvorgabe, Unfälle durch präventive Maßnahmen zu verhindern. Auf der Grundlage Europäischer Arbeits- und Sicherheitsgesetze wurden 2012 Gefährdungsbeurteilungen bzw. arbeitsablauforientierte Begehungen von Arbeitsplätzen und Arbeitsverfahren in den jeweiligen Betrieben durchgeführt.

Unfallzahlen für das Jahr 2012

		2012	2011	2010	2009
1.	Verwaltungsbereiche allg.	9	9	12	10
2.	Kindergärten und Horte	6	7	4	4
3.	Schulen	1	0	4	0
4.	Städt. Bauhof	5	4	8	3
5.	Stadtgärtnerei und Friedhof	6	10	7	6
6.	Städt. Freibad	1	0	0	0
7.	Hallenbad	0	0	0	0
8.	Klinikum	28	38	33	26
9.	Bürgerstift	2	6	5	3
10.	Klärwerke und Deponien	0	1	2	4
11.	Stadionanlagen	0	1	0	0
12.	Eissporthalle	0	0	0	1
13.	Feuerwehrzentrum	1	1	0	1
14.	Städt. Forstamt	4	3	0	2
15.	Stadthalle	0	0	0	0

Es beschäftigen uns immer wieder Fragen, wie:

- Wie können Arbeitsprozesse so gestaltet werden, dass unsere Mitarbeiter günstige Arbeitsbedingungen vorfinden?
- Was ist zu tun, damit die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen geschützt wird?
- Wie müssen Maschinen, Anlagen und Geräte konstruiert sein, damit gefahrlos daran gearbeitet werden kann?
- Wie können Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe auch im Sinne des Arbeitsschutzes gestaltet werden?
- Wie kann im Unternehmen der Stellenwert von Sicherheit und Gesundheitsschutz gestärkt werden?
- Wie kann die Zahl der Unfälle reduziert werden?

Daraus folgen die Aufgaben zur Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Prävention bis hin zur proaktiven Gestaltung.

Ganz wichtig ist uns eine funktionierende Kommunikation zwischen Arbeitgebern und Mitarbeitern. Auf gute Zusammenarbeit mit Personalamt, Personalrat und Arbeitsmedizin legen wir großen Wert.

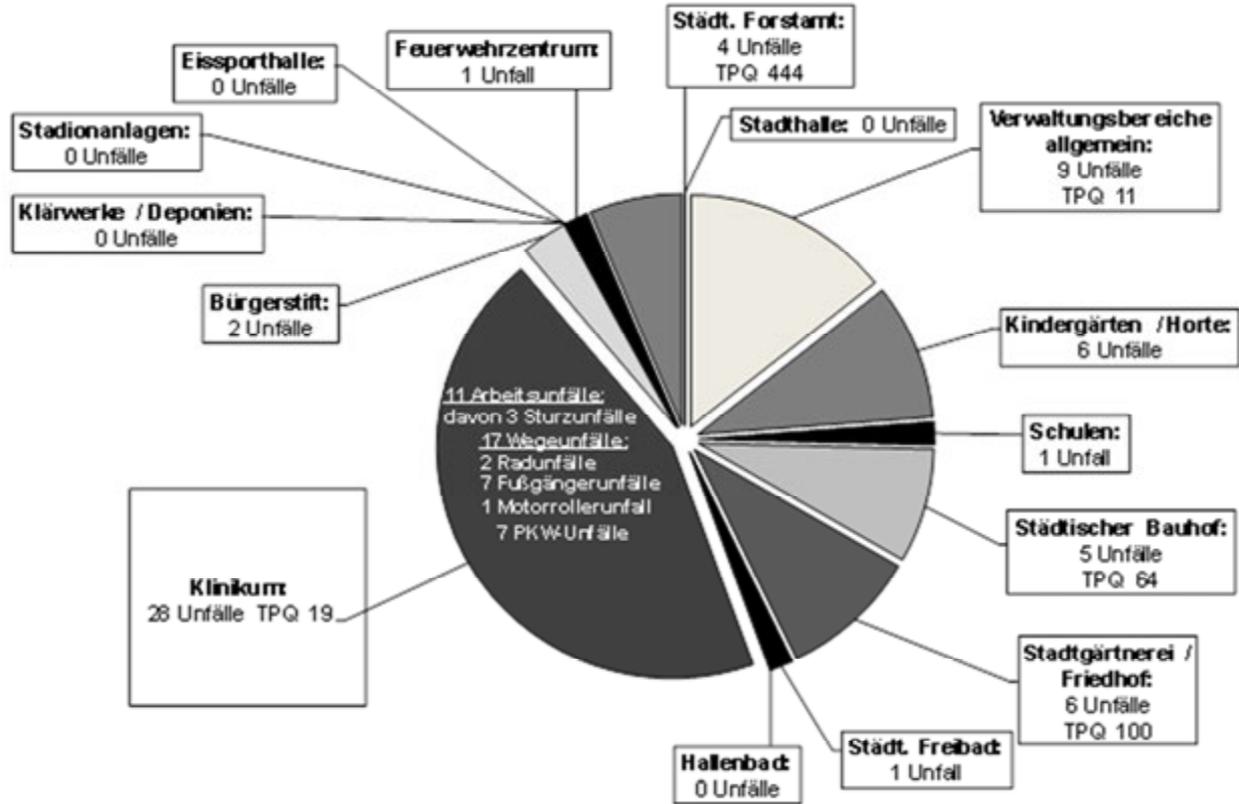
Unfallzahlen für das Jahr 2012

Die „Tausend-Personen-Quote“ (TPQ) der städtischen Betriebe und Verwaltungen lag im Jahr 2012 bei durchschnittlich 32 Unfällen (im Jahr 2011 34 Unfälle). Bei der Unfallermittlung im Arbeitsplatzbereich wird das Unfallgeschehen durch den **TPQ**-Wert dargestellt.

Diese Tausend-Personen-Quote errechnet sich aus der Unfallzahl, bezogen auf 1000 beschäftigte Personen.

Ein nicht geringer Anteil der Arbeitsunfälle beruht auf Stolpern, Stürzen, Ausrutschen, diese Unfallarten verursachen oft erhebliche Verletzungen.

Stadt Memmingen Unfallstatistik 2012



Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Beratungen im Frauenbüro

Im Jahr 2012 wurde das Beratungsangebot im Frauen- und Gleichstellungsbüro wieder vielfach in Anspruch genommen. Zahlreiche Frauen (und auch Männer) haben sich mit unterschiedlichen Anliegen an die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs gewandt und Beratungstermine in Anspruch genommen. Es handelte sich sowohl um Belange innerhalb der Stadtverwaltung, wie auch um externe Hilfesuche. Auch telefonische Anfragen wurden von Claudia Fuchs und Elfriede Bachmayer zahlreich beantwortet bzw. weitergehende Hilfsangebote in die Wege geleitet. Häufige Inhalte der Beratungen waren: Häusliche Gewalt, Mobbing am Arbeitsplatz, berufliche (und damit auch finanzielle) Schwierigkeiten, Trennungs- und Scheidungsberatung, Wohnungslosigkeit, Wiedereinstieg nach der Elternzeit, psychische und physische Erkrankungen und damit verbundene Probleme im (beruflichen) Alltag und vieles mehr. Oftmals handelte es sich um intensivere Prozesse, bei denen Klientinnen/Klienten über einen längeren Zeitraum unterstützt und begleitet werden mussten.

Internationaler Frauentag am 8. März 2012

Der Internationale Frauentag ist ein wichtiger Tag, um auf die täglichen Benachteiligungen von Frauen aufmerksam zu machen. Themen wie Entgeltgleichheit oder bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind nach wie vor aktuell und die Beteiligten müssen ständig sensibilisiert werden.

Programm:

Informationsveranstaltung

„Was muss mein Kind tun, um ein berufliches Ziel zu erreichen?“

Ein besonderes Angebot für Frauen mit Migrationshintergrund:

Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt informierte über schulische Wege und Berufsausbildungen in Deutschland.

„Ein paar Stunden für mich“

Ein gemeinsames Frühstück und professionelle Typberatung wurde angeboten im Projektbüro Soziale Stadt.

Frauenstadtrundgang

Nachmittags fand wieder der traditionelle Frauenstadtrundgang auf den Spuren von „ehrbaren Matronen, berüchtigten Hexen, reichen Witwen und armen Mägden“ statt. Der zweistündige Stadtrundgang beschäftigt sich an zehn markanten Stationen in der Memminger Altstadt mit der

Geschichte von Frauen, die im Mittelalter und in der Renaissance in Memmingen gelebt haben.



„Frauen-Kino-Abend“ im REX-Palast Film: „Die blauschwarze Frauenschrift“

Schwäbische Gleichstellungsbeauftragte (GB) und Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Bayern (LAG)

In regelmäßigen Abständen treffen sich die GB aus Schwaben zur kollegialen Beratung und um Projekte und Aktionen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Tagungsorte waren in diesem Jahr Günzburg und Neu-Ulm. Beim Treffen im Mai in Günzburg war die bayerische Justizministerin Dr. Beate Merk als Gesprächspartnerin dabei.



Im Mai wurde erneut eine gemeinsame Fortbildung in Memmingen zu dem Thema: „Professioneller Auftritt als Gleichstellungsbeauftragte mit Kompetenz und Durchsetzungskraft- Teil 3“ durchgeführt.

Die diesjährigen Sitzungen der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten fanden in Weiden und in Nürnberg statt.

„Bündnis für Familien“ in Memmingen

Das Memminger Bündnis für Familien hat sich im Jahr 2012 intensiv mit folgenden Themen befasst:

- **Memminger Altstadt :**

Raum für Bündnisvisionen

Mathias Rothdach, vom Stadtplanungsamt, erläutert anhand des aktuellen Innenstadtprojekts "Hasenareal - Rotergasse" Altstadtentwicklungsthemen bzw. -gedanken im Zusam-

menspiel mit Sozialen Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen

Mit einer kleineren Gruppe interessierter Bündnispartner/innen fanden dazu ein weiterer Termin und eine Begehung „vor Ort“ statt.

- **Wie können wir Familien in Memmingen „aktivieren“??**

Wie ist die Situation der Familien vor Ort? Wie kann es gelingen mit Familien in Kontakt zu kommen?

Die Sitzungen finden jeweils im Frühjahr und im Herbst statt.

Die Broschüre aller Bündnispartnerinnen und Bündnispartner wurde 2012 aktualisiert und neu aufgelegt.

Homepage: www.familien.memmingen.de



Jugendhilfeausschuss

Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Frauenfahrt 2012

Am 27. Oktober fand die diesjährige Frauenfahrt statt. Organisiert vom Frauennetzwerk Memmingen e.V. und der Frauenbeauftragten Claudia Fuchs reisten knapp dreißig interessierte Frauen mit dem Zug nach Stuttgart. Auf dem Programm standen ein Besuch der Staatsgalerie mit einer spannenden Führung zum Thema: „Frauenbilder im Wandel der Zeit“ und andere kulturelle und kulinarische Highlights.

Die Frauenfahrt bot auch in diesem Jahr neben Informationen und Geselligkeit die Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung der beteiligten Frauen.

Organisation von Lesungen

Im April fand in Kooperation mit der Stadtbibliothek eine Lesung der Autorin, Reiseleiterin und Dozentin Renée Düring statt. Der Abend stand unter dem Thema: „Ich möchte lange in Paris bleiben“ und befasst sich mit dem Leben und Werk der Malerin Mathilde Vollmoeller-Purrmann.

Arbeitskreis „Mädchen“

Der AK „Mädchen“ setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus den unterschiedlichsten

Memminger Einrichtungen zusammen, die in ihrer täglichen Arbeit mit Mädchen befasst sind. 2012 kam der AK mehrfach zusammen, um einen weiteren Aktionstag zu planen. Sieben solcher erfolgreichen Veranstaltungen wurden in der vergangenen Jahren bereits durchgeführt und im April 2013 wird ein Nachmittag unter dem Motto: „Pimp your Facebook-Account“ angeboten. Inhaltlich soll dabei auf die Möglichkeiten, aber auch Gefahren der „sozialen Netzwerke“ aufmerksam gemacht werden.

Runder Tisch „Häusliche Gewalt“

Der Runde Tisch „Häusliche Gewalt“ ist mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Fachgebiete besetzt, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Thema Gewalt konfrontiert sind: Das Gremium trifft sich zweimal im Jahr. Beim Termin im Oktober informierte der Memminger Jugendamtsleiter Jörg Haldenmayr über das neue Bundeskinderschutzgesetz.

Leitung des Power Projektes „Frau & Beruf“ und Zusammenarbeit mit der städtischen Fachstelle

Das Power Projekt „Frau & Beruf“ ist angegliedert an das Gleichstellungsbüro.

Über die diesjährigen Aktionen informiert der Bericht des Power Projektes ausführlich.

Kursangebot „Neuer Start für Frauen“

Bis auf den letzten Platz belegt war auch 2012 wieder der Kurs „Neuer Start für Frauen“, der von der vhs in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsbüro und dem Power Projekt „Frau & Beruf“ angeboten wird. Es handelt sich um einen Orientierungs- und Motivationskurs in dem viele wichtige Kompetenzen für einen (Neu-)Start im Berufsleben erworben werden können.

IRAN – die Macht der Bilder

Eine besondere Veranstaltungsreihe wurde in diesem Jahr gemeinsam mit der vhs und dem Projektbüro Soziale Stadt entwickelt und angeboten.

Iran - das Land aus Tausendundeiner Nacht, das zwischen dem Kaspischen Meer und Persischen Golf liegt, weist viele faszinierende Facetten auf. Nicht nur landschaftlich, sondern auch kulturell hat dieses Land sehr viel zu bieten.

Die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher erwartete am 15.11.2012 ein abwechslungsreiches Programm in der Stadtbibliothek:

Vortrag von Dr. Shiva Rahbaran aus Zürich Die Macht der Bilder

Die Rolle iranischer Filme und Fotos als Oasen der Freiheit.

**Fotoausstellung der ganz besonderen ART
Hinter dem Schleier - Iranische Frauen**

Vernissage mit Fotos der in Paris lebenden Perserin Isabelle Eshraghi

Der Abend wurde musikalisch umrahmt mit iranischer Livemusik von Arash Sasan aus München.



Bereits im Oktober wurde ein Bildervortrag im „Orient Flair“ gezeigt mit interessanten Ausführungen des in Teheran geborenen deutsch-iranischen Referenten Rasmin Banedj-Schafii.

Zusammenarbeit mit der „Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e. V.“

Sehr arbeitsintensiv, aber mit großem Erfolg belohnt war die Begleitung der FGW bei der Veröffentlichung ihres Buches.

Unerwartet viele interessierte Bürgerinnen und Bürger fanden sich im November zu einer Buchpräsentation im Memminger Rathaus ein, zu der die Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e. V. und die Gleichstellungsbeauftragte geladen hatten. Der Sitzungssaal samt Halle platzte förmlich aus allen Nähten und die 1. Vorsitzende des Vereins Ursula Hinske-Gengnagel zeigte sich überwältigt von dieser Resonanz.

Der Öffentlichkeit präsentiert wurde das erste Buch über Memminger Frauen geschrieben von Frauen mit dem Titel

**Memminger Frauen
Biographien. Geschichten. Bilder**



Cover

Nie vorher sind Texte über Leben und Wirken des Andenkens würdiger Frauen von Memmingen veröffentlicht worden.

18 Mitglieder der Frauengeschichtswerkstatt Memmingen (FGW) und zwei befreundete Autorinnen haben das Leben Memminger Frauen vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart erforscht und in 77 Kapiteln beschrieben. Dabei ging es immer auch um das Umfeld, die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Epoche, in der diese Zeitzeuginnen lebten bzw. leben.

Impressionen aus der Rathaushalle:



Aktion zum Internationalen Tag „NEIN – zu Gewalt gegen Frauen“ (25. November)

Häusliche Gewalt ist die häufigste Ursache von Verletzungen bei Frauen. Bildung, Einkommen, Alter und Religionszugehörigkeit sind dabei völlig bedeutungslos. In Deutschland ist oder war schon jede vierte Frau Opfer von Häuslicher Gewalt. Um auf diese Tatsache aufmerksam zu machen, organisierte der Verein zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder e. V. gemeinsam mit der Frauenbeauftragten die Aktion „Ich häng so an ihm – aus dem Leben einer Marionettenfrau“ und verteilte Hilfskärtchen mit wichtigen Kontaktadressen.



Power Projekt „Frau & Beruf“

1. Das Projekt auf einen Blick

Ansprechpartnerinnen:

Isolde Stock - Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Hannelore Walcz - Mitarbeiterin

Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch und Freitag von 9 - 12 Uhr
Donnerstag von 15 - 17 Uhr

Träger:

Stadt Memmingen
(angegliedert an das Gleichstellungsbüro)

Beginn:

01.01.2008 als Projekt befristet bis 31.12.2013

Ziel:

Vereinbarkeit Familie und Erwerbstätigkeit und
Verbesserung der Chancengerechtigkeit

Zielgruppe:

Die Zielgruppen des Power Projekts sind
grundsätzlich Frauen und Mädchen.
Jungen und Männer sind dann Zielgruppe,
wenn es sich um flankierende Angebote handelt.

Förderung:

Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds
Mittel des Freistaates Bayern
Eigenmittel der Stadt Memmingen

2. Statistische Daten

Die Nachfrage an Informations- und Beratungsmöglichkeiten ist konstant auf hohem Niveau. Im Jahr 2012 haben in 2399 Fällen Frauen und auch Männer Kontakt zur Beratungsstelle aufgenommen um spezielle Fragen zum Wiedereinstieg in den Beruf, zur beruflichen Qualifizierung oder zu erforderlichen Veränderung im Beruf zu klären.

Es wurden 132 Einzelberatungen durchgeführt und 83 Frauen und Männer gezielt zu den Themen Bewerbungstraining – Bewerbungs-Check, Existenzgründung und Qualifizierung für die Arbeitssuche informiert und geschult.

3. Fachliche Angebote

3.1. Individuelles Bewerbungstraining mit „Bewerbungs-Check“

2012 lag der inhaltliche Schwerpunkt der Beratungsstelle im Bereich Bewerbung und Bewerbungstraining.

Im monatlich angebotenen Bewerbungstraining „**Bewerbungs-Check**“ fanden die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer praktische Unterstützung beim Erstellen und Korrigieren ihrer Bewerbungsunterlagen.



3.2. Vortrag zum Thema „Bewerbungstraining / Bewerbungsstrategie“

Am 5. Juni wurde für einen Qualifizierungskurs des Memminger Kolping-Bildungswerks ein erweitertes Bewerbungstraining mit dem Zusatz Bewerbungsstrategie abgehalten. Die Teilnehmenden waren gut ausgebildete Arbeitsuchende mit einem Handicap, wie gesundheitliche Einschränkungen und fortgeschrittenes Lebensalter.

3.3. Vortrag zum Thema „Existenzgründung“

Beim „Neuen Start“ der vhs Memmingen wurde am 06. November für die 14 teilnehmenden Frauen vom Power Projekt „Frau & Beruf“ das Thema „Existenzgründung“ in einer umfassenden Informationsveranstaltung in den Räumen des (egz: bearbeitet).

3.4. Vortrag zum Thema „Qualifizierung für die Arbeitssuche“

Am 14. November wurde im Memminger Job-Center zum Thema „Motivation bei der Arbeitssuche“ und „Vereinbarkeit Familie und Beruf als Alleinerziehende“ vor einer Gruppe langzeitarbeitsloser Frauen referiert und Fragen beantwortet.

4. Öffentlichkeitsarbeit

4.1. Informationsstand in der Fußgängerzone

Im Frühjahr und im Herbst war das Power Projekt „Frau & Beruf“ mit einem Informationsstand in der Memminger Fußgängerzone. Hier hatten interessierte Frauen die Gelegenheit, sich unverbindlich über die aktuellen Angebote der Beratungsstelle zu informieren und Wissenswertes über die aktuellen Berufschancen zu erfahren. Informationen zu Themen wie „Beruflicher Wiedereinstieg“, „Weiterbildungsmöglichkeiten“ und „Existenzgründung“ werden auf diesem Weg auch an Frauen weitergegeben, die für sich bislang noch keinen Beratungsbedarf wahrgenommen haben.

4.2. Neuer Start für Frauen

Für den Motivations- und Orientierungskurs „Neuer Start für Frauen“ fand am 03. Juli eine Informationsveranstaltung der vhs unter Mitwirkung des Power Projektes „Frau & Beruf“ für alle interessierten Frauen statt.

5. Vernetzung mit den Fachstellen in Bayern

Um sich zu aktuellen und wichtigen Themen fachlich auszutauschen und die Vernetzung zu intensivieren trafen sich am 11. Juli alle bayerischen Beratungsstellen in der PS Akademie Nürnberg. Dazu eingeladen waren auch Frau Dr. Hagen

(Leiterin der Leitstelle für die Gleichstellung von Männern und Frauen des STMAS-Bayern) und Herr Bachl (Mitarbeiter der Leitstelle).

6. Expertinnenforum

Auf Einladung der Agentur für Arbeit Memmingen besprechen Vertreterinnen der regionalen Wirtschafts-, Bildungs- und Beratungsinstitutionen im halbjährlichen Turnus (22.02. und 05.12.) aktuelle Trend-Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und die notwendigen Reaktionen der Facheinrichtungen im Hinblick auf Gender Mainstreaming.

Datenschutz

Datenschutz ist ein Bestandteil des grundgesetzlich garantierten allgemeinen Persönlichkeits- und Selbstbestimmungsrechtes. D.h., dass jede einzelne Person grundsätzlich selbst bestimmen soll, welche Daten sie zur Verwendung preisgibt. Der Datenschutz hat daher nicht das Ziel, die Daten an sich, sondern den Menschen vor den Gefahren beim Umgang mit seinen personenbezogenen Daten zu schützen.

Das Grundprinzip des Datenschutzes besagt, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten nur zulässig ist, wenn eine Rechtsvorschrift dies erlaubt oder die betroffene Person vorher eingewilligt hat. Datenschutz ist also die Menge aller Vorkehrungen zur Verhinderung unzulässiger Informationsverarbeitung und beinhaltet jede Phase vom Beschaffen der Information über die Erfassung und Zusammenstellung bis zur Weitergabe oder Nutzung sowie Veränderung oder Löschung.

Als öffentliche Stelle hat die Stadt Memmingen den Datenschutz sicherzustellen (Art. 25 Abs. 1 BayDSG). Der erst ab 01.03.2001 gesetzlich normierten Pflicht, einen behördlichen Datenschutzbeauftragten bestellen, kommt die Stadt Memmingen bereits seit 01.01.1996 nach. Der Datenschutzbeauftragte ist jedoch nicht für die Durchführung des Datenschutzes und die Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen verantwortlich. Die Verantwortung der einzelnen städtischen Bediensteten für die Beachtung der datenschutzrechtlichen Regelungen bleibt unverändert bestehen, sie sind zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.

Der Datenschutzbeauftragte der Stadt Memmingen ist zwar dem Oberbürgermeister unmittelbar unterstellt, jedoch in dieser Eigenschaft weisungsfrei. Er hat die Aufgabe, auf die Einhaltung des BayDSG und anderer Vorschriften über den Datenschutz in der Stadtverwaltung hinzuwirken. Dazu gehört insb.

- den einzelnen Referaten, Ämtern und Dienststellen sowie Beschäftigten der Stadt Memmingen Hilfestellung bei der Klärung von den Datenschutz betreffenden Fragen und Problemen zu leisten sowie Hinweise zur Datensicherung zu geben.
Dies geschieht neben der laufenden Information v.a. durch Übersendung von entsprechenden Veröffentlichungen in Fachzeitschriften sowie durch Beantwortung von Anfragen im Einzelfall. In 2012 wurden diesbezüglich 5 Fälle aktenkundig (Vorjahr 4).

- die Führung des Verfahrensverzeichnisses.
In diesem Verzeichnis sind die bei der Stadt Memmingen eingesetzten und datenschutzrechtlich freigegebenen automatisierten Verfahren, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, aufgeführt. Das Verfahrensverzeichnis kann von jedem kostenfrei eingesehen werden.
- die Erteilung der datenschutzrechtlichen Freigabe von automatisierten Verfahren, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden. Wesentliche Änderungen bestehender Verfahren sowie der Einsatz neuer Programme bedingen eine ständige Überprüfung, ob datenschutzrechtliche Freigaben zu erteilen sind. Im Berichtsjahr erfolgte in 1 Fall (Vorjahr 2) eine datenschutzrechtliche Freigabe.
- den Bürgern als Anlaufstelle für Fragen des Datenschutzes zu dienen.
In 2012 wurde kein Fall aktenkundig, in dem sich Bürger an den Datenschutzbeauftragten gewandt hatten (Vorjahr 0).
- die Koordination der Beantwortung von Auskunftersuchen.
Die Stadt Memmingen hat nach Art. 10 BayDSG jeder betroffenen Person auf deren Antrag grundsätzlich Auskunft über die von ihr gespeicherten Daten, den Zweck der Speicherung sowie die Herkunft der Daten und deren Empfänger bei Übermittlung der Daten zu erteilen. Bisher wurde der Datenschutzbeauftragte mit keinem Auskunftersuchen konfrontiert.

Zweimal jährlich findet ein Treffen der bayerischen kommunalen Datenschutzbeauftragten statt. Bei diesem Erfahrungsaustausch sind als Gäste neben Mitarbeitern des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz auch Vertreter des Innenministeriums zugegen. Der Datenschutzbeauftragte nahm an der Frühjahrstagung in Nürnberg und an der Herbsttagung in Erlangen teil.

Schulverwaltungsamt

Grund- und Mittelschulen

1. Schülerzahlen

	2012	2011
Schulanfänger	353	335
Schüler an Grundschulen u Mittelschulen insgesamt	2.393	2.404
davon Grundschüler	1.432	1.444
davon Mittelschüler	961	960

2. Bildung der Klassen

	2012	2011
Zahl der Klassen an Grundschulen u Mittelschulen	118	117
Klassendurchschnitt	20,28	20,54

Von den 118 Klassen im Grundschul- und Mittelschulbereich sind 108 Regelklassen, 2 Praxisklassen und 1 M7-Klasse, 1 M8-Klasse, 2 M9-Klassen und 3 M10-Klassen.

Ganztagesklassen sind im Mittelschulbereich an der Lindenschule, an der Bismarckschule, an der MS Memmingen-Amendingen und im Grundschulbereich an der Elsbethen-Schule eingerichtet.

Eine **jahrgangskombinierte Klasse** wird an der Grundschule Memmingen-Steinheim (1/2) geführt.

Die Elsbethenschule, Grundschule Memmingen, beteiligt sich seit September 2012 als zweite Schule im Schulamtsbezirk UA/MM am **Modellversuch „Flexible Grundschule“**. Deshalb wurden zwei jahrgangsgemischte Eingangsklassen (1./2. Jahrgangsstufe) an dieser Schule gebildet. Ziel des Modellversuchs ist es, den Grundschülerinnen und Grundschülern Wege zu eröffnen, die ihren unterschiedlichen Begabungen und Interessen sowie ihrer individuellen Lernentwicklung noch besser gerecht werden. Dementsprechend sind in diesen jahrgangskombinierten Eingangsklassen die Erhebung der Lernausgangslage, individualisierende Lernangebote, flexible Verweildauer (Regelbesuchszeit zwei Schuljahre, Möglichkeit der Verlängerung um ein weiteres Schuljahr ohne Anrechnung auf die Pflichtschulzeit, Möglichkeit der Verlängerung um ein weiteres Schuljahr ohne Anrechnung auf die Pflichtschulzeit, Möglichkeit der Verkürzung auf ein Jahr) und die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern von besonderer Bedeutung.

3. Inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Zur inklusiven Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind in Memmingen zahlreiche Angebote eingerichtet:

Kooperationsklassen, in denen bis zu fünf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem

Förderbedarf an der Grund- bzw. Mittelschule beschult werden, sind eingerichtet an der Theodor-Heuss-Schule, GS MM in der zweiten und vierten Jahrgangsstufe, an der Bismarckschule, MS MM, in der neunten Jahrgangsstufe und an der Lindenschule, MS MM, in den Jahrgangsstufen fünf und sechs. Die Kooperation mit den Lehrkräften der Förderzentren, Reichshainschule und Astrid-Lindgren-Schule Kempten, wird intensiv gepflegt.

Die Elsbethen-Schule führt, ausgelagert an der Notkerschule, zwei **Partnerklassen** in der ersten und zweiten Jahrgangsstufe. Die Kinder erhalten soviel Unterricht wie möglich zusammen mit den Lerngruppen der ersten und zweiten Klassen an der Notkerschule.

Zum Schuljahr 2011/12 erhielt die Edith-Stein-Schule vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus das **Schulprofil „Inklusion“** verliehen. 26 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden in zehn Klassen über alle Jahrgangsstufen hinweg inklusiv beschult. Die Lehrkräfte werden von einer Lehrkraft des Förderzentrums in dieser Aufgabe unterstützt. Das Lehrerkollegium entwickelt ein pädagogisches Gesamtkonzept zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler der Edith-Stein-Schule in Unterricht und Schulleben.

Einzelintegration: Darüber hinaus werden einzelne Kinder an den Schulen inklusiv beschult.

4. Schüler mit Migrationshintergrund

Im Grund- und Mittelschulbereich besuchen im Schuljahr 2012/2013 1.044 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (43,63%) die Regelklassen. Durch die Zuweisung zusätzlicher Lehrerstunden konnten Klassen, in denen mehr als 50% Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beschult werden, wie bereits in den vergangenen Jahren geteilt werden. Das führte wieder zu sehr guten Verhältnissen die Klassenstärke betreffend. 90% aller Grund- und Hauptschulklassen umfassen 25 oder weniger Schüler.

Die Rahmenbedingungen für eine intensive Förderung für alle Schülerinnen und Schüler sind weiterhin gut. Die Deutschförderung für Kinder mit Migrationshintergrund wird, bewährt wie in den zurückliegenden Jahren, bereits im letzten Kindergartenjahr begonnen in den sog. Vorkursen. 127 Kinder werden in der Stadt Memmingen in 13 Vorkursen sprachlich von Erzieherinnen und Grundschullehrkräften gefördert. Zusätzlich sind weitere Deutschfördermaßnahmen eingerichtet. Der Muttersprachliche Ergänzungsunterricht für die ausländischen Kinder wird seit dem Schuljahr 2009/10 durch die Konsulate organisiert und verantwortet.

5. Pädagogisches Personal

Im Schuljahr 2012/2013 stehen insgesamt **221** Lehrkräfte (staatliche Volksschullehrer, Fachlehrer, Förderlehrkräfte, Lehramts- und Fachlehreranwärter) zur Unterrichtserteilung zur Verfügung. Der Gewinn bringende Einsatz der Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie der Berufseinstiegsbegleiter soll nicht unerwähnt bleiben.

An den Memminger Grund- und Mittelschulen gab es in den Schulleitungen nur wenige Veränderungen:

Herr Rektor Robert Hackenberg übernahm die Leitung der Grundschule Memmingen-Amendingen und der Mittelschule Memmingen-Amen dingen, nachdem Herr Rektor Josef Böckh in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet wurde.

Frau Jokschus, bisher mit der Stellvertretung der Schulleitung an der Grundschule Memmingen-Dickenreishausen beauftragt, übernahm die Schulleitung der Grundschule Illerbeuren. So erhielt Frau Birgit Müller die Beauftragung zur Stellvertretung der Schulleitung an der Grundschule Dickenreishausen.

Seit 17.04.2012 arbeitet Herr Thomas Schulze als weiterer Schulrat im Team des Schulamtes mit. Seine Zuständigkeit für Schulen liegt im Landkreis Unterallgäu. Mit fachlichen Themen, wie z. B. der Förderung der Betreuungsangebote oder der Personalversorgung wirkt er im Bereich der Stadt Memmingen an der Beratung und Begleitung der Schulen mit.

Schulverband Memmingen-Amendingen

Am 12.06.2012 wurde die Haushaltssatzung des Schulverbandes mit folgenden Werten verabschiedet:

Verwaltungshaushalt:

Einnahmen und Ausgaben je.....911.700 €

Vermögenshaushalt:

Einnahmen und Ausgaben je.....10.000 €

Der Umlagebetrag je Schüler wurde auf 1.256,29 € (1.254,72 €) festgesetzt.

Zum Stichtag 01.10.2011 wurden 556 (561) Schülerinnen und Schüler in 25 (25) Klassen unterrichtet. Davon kamen 427 (431) Schülerinnen und Schüler aus den Stadtteilen Amendingen, Eisenburg und Steinheim.

Sonderpädagogisches Förderzentrum

Die Reichshainschule, das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) in der Stadt Memmingen, ist eine Schule für Kinder und Jugendliche mit besonderen Förderbedürfnissen. Diese liegen in den Bereichen Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung.



Die Reichshainschule hat ihren Standort im Süden der Altstadt, direkt am Kempter Tor in der Steinbogenstraße.

In ihren Schulsprengel fällt neben der Stadt Memmingen das Gebiet des westlichen Landkreises Unterallgäu mit folgenden größeren Ortschaften: Bad Grönenbach, Boos, Buxheim, Erkheim, Heimertingen, Legau, Memmingerberg und Otterbeuren.

Zur Reichshainschule gehören

- 297 Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf (21 Klassen mit 244 Schülerinnen und Schüler, 5 SVE-Gruppen mit 53 Kindern)
- 41 Lehrkräfte, 2 Schulpsychologinnen, 1 Diplomsozialpädagogin, 5 Heilpädagogische Förderlehrerinnen, 2 Erzieherinnen, 1 Kinderpflegerin und 5 Praktikantinnen.

An der Reichshainschule befinden sich im Einzelnen:

- 5 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE/Förderkindergarten) für Kinder mit Sprach- und Entwicklungsverzögerungen
- 18 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 9, die nach dem Lehrplan der Grundschule und/oder nach dem Lehrplan der Schule zur individuellen Lernförderung unterrichtet werden, davon drei gebundene Ganztagsklassen in den Jahrgangsstufen fünf bis neun.
- die Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH)
- die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (MSD)
- drei Klassen für Kranke.

Arbeitsweisen:

Das SFZ versteht sich als Zentrum für Erziehung und Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Darüber

hinaus ist es auch ein Zentrum ambulanter sonderpädagogischer Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Kindergärten und allgemeinen Schulen im Schulsprengel.

Schulische Ereignisse im Jahr 2012:

Im Jahr 2012 gab es wieder vielfältige Aktivitäten in den verschiedensten Bereichen. Besonders freuten sich die Schüler und Schülerinnen über den Ausbau des ehemaligen Physiksaals zu einem „CaféOriental“ mit angeschlossener Schülerbücherei und Lese-Ecke. Dies wurde möglich durch den Wettbewerb Schulprojekte der VR-Bank Memmingen, bei dem die Reichshainschule unter 15 teilnehmenden Schulen am besten abschnitt. Die eingereichten Arbeiten wurden von einer neutralen Jury bewertet nach Struktur und Durchführung, Kreativität und Originalität, Teamprodukt von Schule und Schülern, schülergerecht und von Schülern durchführbar, Zusammenwirken von theoretischem Wissenserwerb und praktischer Umsetzung so wie der Nachhaltigkeit.

Maifest

Beim Schulfest im Mai wurde auch dieses Jahr wieder ein schön gestalteter Maibaum in traditioneller Weise im Schulhof aufgestellt. Die Besucher erlebten bei herrlichem Frühlingswetter vielseitige Vorführungen und eifallsreiche Spiele. Der Elternbeirat sorgte in gewohnt guter Weise für das leibliche Wohl.



Kinderfest

Das Kinderfest war 2012 ein ganz besonderer Höhepunkt für die Reichshainschule. Unter der fachkundigen Anleitung von Lehrerin Rita Melzer durften Schülerinnen und Schüler der Schule erstmals zusammen mit einer Gruppe aus der Elsbethenschule den Schmied-Tanz auf dem Marktplatz aufführen. Nach vielen Übungsstunden, die meistens zusätzlich zum Unterricht am Nachmittag stattfanden, erhielten sie viel Beifall für die bravouröse Aufführung am Kinderfesttag.

Natur erleben

Seit Jahren unterstützt die Reichshainschule den Landesbund für Vogelschutz durch eine engagierte Beteiligung an der jährlichen Sammlung. Durch ihren großen Einsatz erzielten die Schülerinnen und Schüler der Reichshainschule dieses Jahr das beste Sammel-Ergebnis unter allen Förderschulen aus ganz Bayern. Zur Belohnung überreichte der LBV eine Urkunde und einen Scheck

über 300 Euro zur Finanzierung eines Naturschutzprojekts.

Sport

Einen großen und wichtigen Bereich des Schullebens der Reichshainschule nimmt der Sport ein, wovon es auch dieses Jahr wieder einiges zu berichten gibt.

Im Februar 2012 veranstaltete die Reichshainschule einen Wintersporttag. Ein Teil der Schüler und Schülerinnen fuhr an einem eisigen Wintertag nach Wertach zu den Buron-Skiliften und hatte beste Verhältnisse zum Ski- und Schlittenfahren und zum Wandern mit Schneeschuhen. Der andere Teil machte sich zu Fuß auf den Weg in die Memminger Eissporthalle und konnte dort einen Vormittag auf dem Eis verbringen.



Bereits zum fünften Mal, man könnte schon sagen traditionell, übernahm die Reichshainschule Memmingen die Ausrichtung des Regionalentscheids Fußball der Förderschulen im südlichen Schwaben. Ohne neunte Jahrgangsstufe hatte die Reichshainschule bereits im Vorfeld damit zu kämpfen, überhaupt eine Mannschaft zusammenzustellen, die der Konkurrenz der anderen Schulen gewachsen war. Hinzu kamen kurzfristige Verletzungen einiger Schlüsselspieler. Am Turniertag zeigte sich jedoch, dass sich die einzelnen, mitunter recht jungen Spieler, rasch zu einer Einheit zusammenschlossen, die den anderen Schulmannschaften ehrgeizig entgegen trat. Damit setzten sich die Memminger überraschend in der Vorrunde durch.



Im Spiel gegen die favorisierte Lindenberger Mannschaft hielten die Spieler der Reichshain-

schule gut dagegen und spielten einige torgefährliche Situationen heraus. Sie mussten sich jedoch geschlagen geben und konnten am Ende den hervorragenden vierten Platz erreichen. Gesamtsieger des Turniers wurde die Mannschaft des Förderzentrums Illertissen-Weißenhorn, die das Finale mit 1:0 gegen die Mannschaft aus Lindenberg für sich entscheiden konnte.

Die Schule nahm am Allgäu-Cup der schwäbischen Förderschulen teil, der dieses Jahr von der Don-Bosco-Schule in Marktoberdorf ausgerichtet wurde. In der Gesamtwertung konnte die Reichshainschule mit ihren Mannschaften den hervorragenden dritten Platz erzielen. Besonders hervorzuheben sind gute Platzierungen in folgenden Einzelwettbewerben: Basketball 1. Platz, Schwimmen 2. Platz und Tischtennis 3. Platz.

Ein weiterer sportlicher Höhepunkt war das jährliche Sportfest auf dem Ostplatz mit den Bundesjugendspielen und dem Ablegen des Bayerischen Sportabzeichens. Es konnten insgesamt 26 Sportabzeichen vergeben werden.

Abgerundet wurde das Sportjahr durch das mittlerweile fünfte Fußballweihnachtsturnier der Reichshainschule. In den Vorrundenspielen traten sieben Teams gegeneinander an, wo es mitunter zu ungleichen Duellen wie dem Spiel der Klasse 5 gegen die Klasse 9 kam. Hier zeigte sich, was echter Sportsgeist ist. Beide Mannschaften lieferten sich ein faires und am Anfang ausgeglichenes Spiel. Sportsgeist und faire Haltung zeigten auch die Mitschüler am Spielfeldrand, die ihre Teams begeistert anfeuerten.



Der Vorjahressieger Klasse 9H konnte auch 2012 das Turnier für sich entscheiden und kann damit ein weiteres Jahr den Wanderpokal im Klassenzimmer aufstellen. Die Spieler und Spielerinnen der drei Siegermannschaften freuten sich über Urkunden, Medaillen und kleine Sachpreise.

Weltmädchentag

Noch immer haben Frauen und Mädchen in vielen Teilen der Welt nicht die gleichen Rechte und sind gezwungen, unmenschliche Pflichten zu erfüllen. Um auf diese Situation hinzuweisen, haben die Vereinten Nationen am 11. Oktober 2012 den

ersten Weltmädchentag ins Leben gerufen. Dies nahmen Lehrerinnen der Reichshainschule zum Anlass, interessierte Mädchen aus den Klassen 4 bis 9 zum Weltmädchentag in die Schule einzuladen.

Vierzig Mädchen beteiligten sich mit großem Interesse an den angebotenen Aktivitäten von Bogenschießen über gemeinsames Kochen, Massagen und Wellness bis Zumba-Fitness. Die Schülerinnen informierten sich über den Anlass des Weltmädchentages sowie über Benachteiligungen von Mädchen in den Entwicklungsländern und gewannen dabei Einblicke in politisches Geschehen und Arbeiten. Zu späterer Stunde wurden die Schülerinnen durch einen „Orientalischen Kerzentanz“ überrascht und zu spontanem Mittanzen animiert. Beim gemeinsamen Sitzen um die Feuerschale im stimmungsvollen Pausenhof der Reichshainschule und beim Frühstück am nächsten Morgen wurde noch weiter über das Recht auf Bildung aller Mädchen auf der Welt diskutiert, bevor es dann zurück in den schulischen Alltag ging.



Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):

Die Jugendsozialarbeit an unserer Schule konnte erfolgreich weitergeführt werden. Sie ergänzt und unterstützt die Erziehungsarbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen auf vielfältige Art und Weise.

Jugendsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem eine sozialpädagogische Fachkraft kontinuierlich an der Schule tätig ist und mit Schulleitung sowie Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten Basis zusammenarbeitet.

Die JaS-Fachkraft ist vor Ort ein verlässlicher Ansprechpartner für Schüler, Lehrer und Eltern. Sie fördert Schüler und Schülerinnen, die Unterstützung und Hilfe benötigen, und trägt dazu bei, soziale Benachteiligungen zu vermeiden bzw. abzubauen.

Die JaS-Fachkraft unterstützt Schüler und Schülerinnen bei persönlichen, familiären und schulischen Problemen, vermittelt bei Konflikten in Einzel- und Gruppengesprächen und fördert junge Menschen bei ihrer beruflichen Orientierung und Integration. Sie berät Eltern in Erziehungsfragen

auch außerhalb der Schule und unterstützt im Umgang mit Beratungsinstitutionen und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Weitere Informationen und Wissenswertes

www.reichshainschule.de

BERUFLICHE SCHULEN

Johann-Bierwirth-Schule Staatliche Berufsschule I

Aktuelle Zahlen zum laufenden Schuljahr

Im aktuellen Schuljahr war eine Schülerzahl von 2.018 (Stand 20.10.2012) zu verzeichnen. Dabei sind die Schülerzahlen gegenüber dem Vorjahr nochmals wie 2011 leicht gefallen (Vorjahresstand: 2.037). Die Anzahl der Schüler ohne Ausbildungsplatz ist wieder angestiegen.

Mit etwa 1.000 Schülerinnen und Schülern in den Ausbildungsberufen Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker und Kfz-Mechatroniker bildet die Johann-Bierwirth-Schule das größte Kompetenzzentrum für Metalltechnik aller staatlichen Schulen im Regierungsbezirk Schwaben.

Die Ausbildungsberufe „Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik“ (EEG), „Elektroniker für Automatisierungstechnik“ (EAT) sowie „Elektroniker für Geräte und Systeme“ (EGS) stellen einen weiteren Technologieschwerpunkt der Schule dar. Die Ausbildung im Schreiner- und Zimmererhandwerk wird in Form eines schulischen Berufsgrundschuljahres durchgeführt. Die Jugendlichen im ersten Ausbildungsjahr sind Vollzeitschüler, die ihre handwerkliche Grundausbildung an der Berufsschule erhalten. Die weiteren Ausbildungsjahre erfolgen dann im Rahmen der dualen Ausbildung in der Schule und in den Ausbildungsbetrieben.

Darüber hinaus befinden sich im Bildungsspektrum der Schule interessante Ausbildungsberufe der Körperpflege, der Lebensmittelberufe aus dem Produktions- und Verkaufsbereich, sowie mehrere attraktive Berufe der Bautechnik wie Hoch- und Tiefbaufacharbeiter sowie Stahlbetonbauer.

In diesem Schuljahr unterrichten 51 hauptberufliche, 12 nebenberufliche Lehrkräfte und 4 Referendare wöchentlich die 2.018 Schülerinnen und Schüler. Über den Pflichtunterricht hinaus sind die Lehrkräfte an einer Vielzahl von Kursen im Rahmen der Erwachsenenbildung beteiligt.

Nach wie vor ist die Beschulung von Jugendlichen ohne Ausbildungsverhältnis (JoA) ein zentrales Thema. Die Schülerinnen und Schüler werden in zwei Klassen, an zwei Tagen pro Woche unterrichtet. Die JoA 10 Klasse wird im 1. Halbjahr und die JoA 11 im zweiten Halbjahr beschult. Die Ju-

gendlichen werden in den Schwerpunkten Bautechnik, Metalltechnik und Nahrung unterrichtet. Die engagierten Lehrer werden bei ihrer Arbeit vom Berufsschulsozialpädagogen, Herrn Oliver Selmikat, tatkräftig unterstützt.

Das Berufsvorbereitungsjahr wird zusammen mit einem Maßnahmenträger im vierten Jahr unterrichtet. Die Vollzeitmaßnahme hat die Zielsetzung, die Schüler/innen auf den Beruf und auf die externe Quali – Prüfung vorzubereiten.

Die Ausgestaltung der Schule als Kompetenzzentrum für Metall- und Kfz-Berufe ergibt viele Parallelklassen mit großen Klassenstärken. In den Industriemechaniker- und Zerspanungsmechanikerklassen befinden sich im Durchschnitt 31 Schüler. Dabei werden Klassen- und Lehrerstunden eingespart. Im laufenden Schuljahr werden 88 Klassen mit folgender Organisationsstruktur geführt:

- 1.287 (ohne JoA) (1.365) Schülerinnen und Schüler haben Teilzeitunterricht mit einem Schultag bzw. mit 2 Schultagen pro Woche.
- Blockunterricht mit zusammenhängendem Unterricht über mehrere Wochen wird für 577 (597) Schüler der Bauberufe und in der Elektrotechnik angeboten.
- Das Berufsgrundschuljahr in Vollzeitform gibt es für die Ausbildungsberufe Zimmerer und Holztechnik. Dies sind insgesamt 3 Klassen, die von 61 Schülerinnen und Schüler (55) besucht werden.
- Das Berufsvorbereitungsjahr (kooperativ) wird von 19 Schülerinnen und Schüler besucht.

Ordnet man die Schülerinnen und Schüler den sogenannten Berufsfeldern zu, so ergibt sich zahlenmäßig folgende Rangfolge:

Das Berufsfeld Metall konnte seine Spitzenstellung an der Schule mit 1.015 (995) Schülerinnen und Schüler auf hohem Niveau halten. Im Berufsfeld Bau/Holz sind 269 (297) und im Berufsfeld Elektrotechnik 410 (406) Schüler. Das Nahrungsgewerbe verlor 44 Schülerinnen und Schüler auf nun 166 (210). Das kleinste Berufsfeld bildet nach wie vor die Körperpflege mit 65 (63) Auszubildenden.

Aufgrund kreativer Stundenplangestaltung konnte trotz Lehrerunterversorgung die Unterrichtsorganisation zufriedenstellend gelöst werden. Einige der Lehrkräfte sind an die FOS/BOS Memmingen mit einigen Stunden abgeordnet.

Förderpreise für hervorragende Leistungen

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung entlässt die Johann-Bierwirth-Schule im Rahmen einer Feierstunde und im Beisein zahlreicher Ehrengäste ihre Absolventen. Dies geschieht zweimal im Jahr, da an der Schule sowohl Ausbildungsberufe mit dreijähriger als auch solche mit dreieinhalbjähriger Ausbildungszeit geführt werden.

Abschlussfeier am 17. Februar 2012

Bei der Abschlussfeier im Februar wählte die Regierung von Schwaben zehn Staatspreisträger aus den Reihen der Absolventen aus. Die Staatspreise, die mit 50 Euro dotiert sind, gingen an **Herrn Kilian Hengge**, Auszubildender als Elektroniker für Automatisierungstechnik, Maschinenfabrik Otto Bihler, Halblech; **Herrn Nemanja Mio-dragovic**, Auszubildender als Elektroniker für Energie- u. Gebäudetechnik, Firma Schwegele, Benningen; **Herrn Florian Zobel**, Auszubildender als Zerspanungsmechaniker, Firma Berger GmbH, Wertach; **Herrn Peter Guggemos**, Auszubildender als Zerspanungsmechaniker, Firma Berger GmbH, Wertach; **Herrn Benjamin Riedmiller**, Auszubildender als Zerspanungsmechaniker, Firma Fischer, Durach; **Frau Simone Neutzner**, Auszubildende als Zerspanungsmechanikerin, Firma Haff & Schneider GmbH, Nesselwang; **Herrn Christoph Köhler**, Auszubildender als Zerspanungsmechaniker, Firma Zeh GmbH Präz. Technik, Illertissen; **Herrn Manuel Mayer**, Auszubildender als Industriemechaniker, Firma Huber & Grimme GmbH, Wiedergeltingen; **Herrn Andreas Riedel**, Auszubildender als Industriemechaniker, Quantum Bildungszentrum, Memmingen; **Herrn Alexander Dorer**, Auszubildender als Elektroniker für Geräte und Systeme, Rohde & Schwarz GmbH, Memmingen. Den Förderpreis der Wirtschaft in Höhe von 500 Euro erhielt für ihre hervorragenden schulischen Leistungen **Frau Simone Neutzner**, Auszubildende als Zerspanungsmechanikerin, Firma Haff & Schneider GmbH, Nesselwang. Dieser Förderpreis ist eine Zuwendung des Fördervereins der Wirtschaft für die beruflichen Schulen in Memmingen. Der Förderverein unterstützt die gewerbliche und kaufmännische Berufsschule durch finanzielle Zuwendungen aus Spendenmitteln und Mitgliedsbeiträgen. Dem Förderverein sei an dieser Stelle für die vielfältige Unterstützung gedankt.

Abschlussfeier am 31. Juli 2012

Der sogenannte „Architektenpreis“ für herausragende schulische und berufliche Leistungen in Verbindung mit nachgewiesenem sozialem Engagement ging im Juli 2012 an **Herrn Markus Ganz**, Auszubildender als Maurer bei der Firma Alois Ganz, Babenhausen und **Frau Sandra Steiner**, Auszubildende beim Friseursalon Lissi in Memmingen. Dieser Preis ist mit einem Scheck über 500 Euro dotiert und wird alljährlich von dem langjährigen Förderer unserer Schule, Herrn Architekt Dipl.-Ing. Helmut Börner und seiner Kollegin Frau Dipl. Ing. Elke Graf gestiftet, denen an dieser Stelle nochmals für ihre Großzügigkeit gedankt wird. Die Schülerin **Frau Sandra Steiner**, der Schüler **Herr Alexander Charcenko**, Auszubildender als Beton- u. Stahlbetonbauer bei der Firma Josef Hebel GmbH & Co in Memmingen, und die Schülerin **Frau Bettina Hopp**, Auszubildende als Fachverkäuferin beim Backhaus Häußler in

Memmingen, wurden von der Regierung von Schwaben für ihre hervorragenden Leistungen mit einem Staatspreis ausgezeichnet. Mit der Urkunde wurde den Preisträgern jeweils ein Geldbetrag in Höhe von 50 Euro übergeben.

Kompetenzzentrum Zerspanungstechnik

Die ersten 4 CNC – Fräsmaschinen von insgesamt 8 Maschinen wurden an der Schule ausgeliefert. Das neue Unterrichtskonzept sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler aktiv an den Maschinen ausgebildet werden und so das Kompetenzzentrum Zerspanungstechnik eines der modernsten seiner Art in Bayern sein wird.

Berufsschulsozialarbeit und Schulpsychologie

Bei Fragen oder Problemen in der Schule, im Betrieb oder in der Familie stehen den Schülerinnen und Schüler drei speziell ausgebildete Ansprechpartner zu Verfügung:

- Der Schulsozialpädagoge, Herr Oliver Selmikat, ist während der Schulzeit ganztätig an der Johann-Bierwirth-Schule erreichbar.
- Herr Josef Müller berät Schüler in Fragen der Schullaufbahn.
- Herr Manfred Bäuml steht als Schulpsychologe bei Beratungsbedarf in allen psychologischen Fragestellungen zur Verfügung.

Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Wirtschaft

Der Förderkreis der Wirtschaft hat die Schule im Jahr 2012 mit Zuwendungen tatkräftig unterstützt. Ein Dank geht an die Firmen und Einzelpersonen, die bisher durch ihre Mitgliedsbeiträge oder Einzelspenden die Förderung der Schularbeit ermöglichen.

Zur Aktualität des Unterrichts trugen wie immer verschiedene Betriebe, Innungen und die Kammern durch die unentgeltliche Überlassung von Anschauungsmaterial bei.

Staatliche Wirtschaftsschule**Staatliche Berufsschule II****BBZ Jakob Küner entwickelt sich weiter**

In einer sich ständig verändernden Welt mit wachsenden Anforderungen, internationaler Vernetzung, zukunftsorientierten Technologien sowie gesellschaftlichen Veränderungen ist eine Weiterentwicklung der Schulen unabdingbar. Hierzu hat das BBZ im vergangenen Jahr einige wichtige

Weichenstellungen an den beiden Schulen vorgenommen. Mit großer Mehrheit hat sich das Lehrerkollegium für eine Bewerbung als QMBS-Schule ausgesprochen. Solche Schulen werden vom bayerischen Kultusministerium dabei unterstützt, ein Qualitätsmanagement an der Schule aufzubauen. Die ersten beruflichen Schulen in Bayern haben damit sehr positive Erfahrungen gemacht. Mit einem solchen System können schulische Ziele systematisch und nachhaltig erreicht und umgesetzt werden. Innerschulische Abläufe können stetig verbessert werden. Die Lehrerinnen und Lehrer des BBZ sind dazu bereit, diese Qualitätsarbeit mitzutragen und sich dabei aktiv einzubringen. Eine erste Qualitätssicherungsmaßnahme wurde bereits entwickelt und umgesetzt. In den nächsten Jahren sollen alle Lehrkräfte langfristig planen können, in welchen Berufen bzw. Fächern sie unterrichten. Auf diese Weise wird die Unterrichtsvorbereitung zielgerichteter und effizienter. Alle Lehrkräfte sind Experten für ihre Berufe oder für ihre Fächer. Für Eltern und Ausbildungsbetriebe gibt es über Jahre hinweg feste Ansprechpartner in den einzelnen Fachteams.

Ganztagesschule eingeführt

An der Wirtschaftsschule hat das BBZ im Jahr 2012 erstmalig eine gebundene Ganztagesklasse eingeführt. Mit dem Mehr an Unterrichts- und Betreuungszeit kann die Schule den Schülerinnen und Schülern ein sehr attraktives Unterrichtsangebot unterbreiten. In der Ganztagesklasse steht wesentlich mehr Unterrichtszeit zur Verfügung. Die Schule ist davon überzeugt, dass mit diesem pädagogischen Konzept die jungen Menschen wesentlich gezielter gefördert und unterstützt werden können. So können die Ganztages Schülerinnen und –schüler die Lerninhalte an der Schule mit Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer gut bewältigen.

Rahmenbedingungen verändern sich

Bildungspolitisch war das Jahr 2012 von der Neukonzeption der bayerischen Wirtschaftsschule geprägt. Zielsetzung für das Kultusministerium ist es dabei, den Übergang an die Fachoberschule zu verbessern und die Lehrpläne und Prüfungen nach neuen fachlichen und pädagogischen Anforderungen zu überarbeiten. Das BBZ Jakob Küner ist darauf gut vorbereitet. Die Schule kann mit ihrem hohen Qualitätsstandard, mit ihrem hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern, die den M-Zweig erfolgreich besuchen, ihren guten Ruf in der Region, den überdurchschnittlichen Vermittlungsquoten der Schüler, den guten Ergebnissen bei der Fortsetzung der schulischen Laufbahn, z. B. an der beruflichen Oberstufe (FOS) überzeugen. Ab dem Schuljahr 2014/15 werden die neuen Lehrpläne in der 7. Jahrgangsstufe der vierstufigen und in der 10. Jahrgangsstufe der zweistufigen Wirtschaftsschule in Kraft treten. Als eine der

bedeutungsvollsten staatlichen Wirtschaftsschulen Bayerns mit Sitz der internationalen Übungsfirmenzentrale wurden zwei Lehrkräfte der Wirtschaftsschule in die Lehrplankommissionen des Kultusministeriums berufen. Damit ist die Schule bereit, ihr Know-how bayernweit einzubringen. Bei all diesen anfallenden Aufgaben hat sich die Verbindung von Wirtschaftsschule und kaufmännischer Berufsschule in einem Schulzentrum hervorragend bewährt: Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich fachlich hervorragend aus und können ihre Erfahrungen aus dem Berufsschulunterricht an der Wirtschaftsschule einbringen und umgekehrt.

Schulausstattung verbessert

Aufgrund der ständigen Veränderungen in der Arbeitswelt unserer Berufs- und Wirtschaftsschüler erwarten unsere Partner eine zeitgemäße Ausstattung der Schule. Mit großer Unterstützung der Stadt Memmingen konnte im Jahr 2012 in den Klassenzimmern mit der Sanierung der Teppichböden erfolgreich begonnen werden. Mit der Anschaffung eines neuen Servers wird sich die Stabilität des Schulnetzwerkes deutlich verbessern.

Staatliche Wirtschaftsschule in der 2- und 4-stufigen Form im BBZ Jakob Küner Memmingen

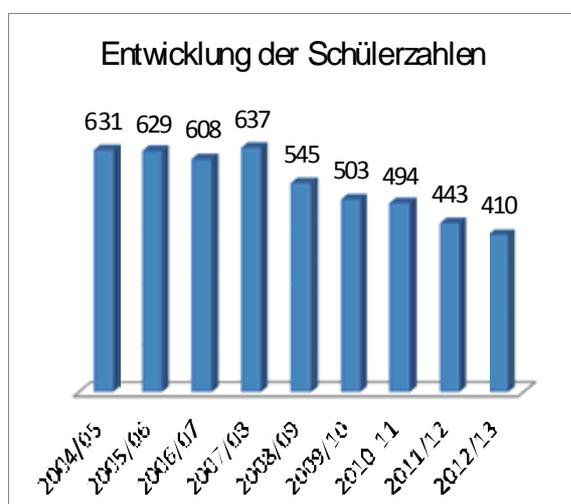
Die Veränderungen in der Schullandschaft wirken sich seit einigen Jahren auf die bayerischen Wirtschaftsschulen aus. Eine Umfrage zu Beginn des Schuljahres 2012/13 hat ergeben, dass 79 % der 4-stufigen Wirtschaftsschulen einen Rückgang der Anmeldungen verzeichnen. Bei den 3-stufigen Wirtschaftsschulen sind es sogar 88,9 %. Auch an der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen ist dieser Trend spürbar. Nachdem bis zum Schuljahr 2007/08 der Schülerstand auf 637 anstieg, gingen die Zahlen bis zum Jahr 2012 auf 410 zurück. Entsprechend reduzierte sich die Zahl der Klassen von 22 im Schuljahr 2007/08 auf aktuell 16 Klassen. Trotz dieses Rückgangs hat die Wirtschaftsschule in Memmingen als weiterführende Schule ihre Attraktivität bewahrt. Mit der im August 2010 in Kraft getretenen neuen Wirtschaftsschulordnung stellt sie sich den geänderten Anforderungen, die zu größerer Eigenverantwortlichkeit führt. Zurzeit wirken drei der Lehrkräfte an der Gestaltung neuer Lehrpläne mit, die ab dem Schuljahr 2014/15 in den 7. Klassen der 4-stufigen Wirtschaftsschule eingeführt werden sollen. Die vollständige Umsetzung verbunden mit einer neuen Abschlussprüfung wird im Schuljahr 2017/2018 erfolgen.

Im Schuljahr 2011/12 haben 144 von 146 Schülerinnen und Schüler die Wirtschaftsschule erfolg-

reich abgeschlossen. Dieses hervorragende Abschneiden ist umso erfreulicher, da die Abschlusschüler in der 2-stufigen Wirtschaftsschule gleichwertige Leistungen bei gleichen Prüfungsanforderungen erzielt haben. Nach wie vor bestehen für die Absolventen beste Chancen, in kaufmännischen Berufen unterzukommen. Außerdem ermöglicht der mathematische Zweig den Übertritt in die weiterführende Fachoberschule. Kein Wunder also, dass wiederum nahezu alle Schülerinnen und Schüler Anfang September 2012 entweder eine berufliche Ausbildung begonnen haben oder eine weiterführende Schule besuchen.

Trotz klassenmäßiger Schrumpfung ist die Zahl der Eingangsklassen konstant geblieben. Die eigentlichen Auslöser waren Schülerrückgänge in den mittleren Jahrgangsstufen, die aufgrund der Richtlinien für die Klassen- und Gruppenbildung an staatlichen Wirtschaftsschulen Klassenzusammenlegungen erzwangen. Die Richtzahl sieht schon seit Jahrzehnten einen Klassenteiler von 32 vor, wobei das Ergebnis aufzurunden ist. Dazu wird in der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 20.04.2012 vermerkt, dass Klassen mit mehr als 33 Schülern in allen Jahrgangsstufen möglichst zu vermeiden sind.

Positiv betrachtet wirkt sich die rückläufige Entwicklung der Schülerzahlen an der Staatlichen Wirtschaftsschule günstig auf die Lehrerversorgung aus, so dass sowohl im Pflichtunterricht wie im Wahlunterricht neue Wege beschritten bzw. bewährte Wege ergänzt werden konnten. Neue Impulse brachte die Initiative zur Bildung einer gebundenen Ganztagsklasse. Im Schuljahr 2012/13 wird in der 7. Jahrgangsstufe eine gebundene Ganztagsklasse gebildet, in der 18 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Dies bedeutet, dass ein durchgehend strukturierter schulischer Ablauf an 4 Wochentagen jeweils von 07:50 Uhr bis 16:05 gewährleistet ist.



Der Pflichtunterricht verteilt sich sowohl auf den Vormittag als auch auf den Nachmittag. Somit wechseln über den ganzen Schultag hinweg Unterrichtsstunden mit Übungszeiten sowie sportlich, künstlerisch oder handwerklich orientierten Fördermaßnahmen. In der gebundenen Ganztagsklasse werden überwiegend Lehrkräfte eingesetzt. Dazu kommen auch externe Kräfte, etwa für die Betreuung der Mittagszeit sowie für die Freizeitgestaltung.

Darüber hinaus findet in allen anderen Klassen schulische Unterstützung in Form von Ergänzungsunterricht in den Kernfächern Englisch, Deutsch und Mathematik sowie durch angebotene Wahlfächer statt. Neben dem Wahlfach Kochen werden ab der 8. Jahrgangsstufe Französisch für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Die altersgerecht gestalteten Lektionen vermitteln Sprachkompetenzen in alltäglichen Situationen sowie Spaß durch das Spielen kurzer Sketche und das Kochen landestypischer Gerichte. Besonders erfreulich ist, dass die Schüler im Fach Englisch wieder erfolgreich an der Fremdsprachen-Zertifikatsprüfung teilgenommen haben.

Ein weiterer Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit ist die Berufsfindung. Mit neuen Konzepten erhalten die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten, sich durch direkten Kontakt mit Betrieben oder in der Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit rechtzeitig berufliche Wege zu eröffnen. Die nahezu 100-prozentige Vermittlung der Schülerinnen und Schüler zeigt auch den Erfolg dieser Aktivitäten.

Ebenfalls gewürdigt werden muss das große soziale Engagement der Schüler, wobei die SMV, die Verbindungslehrer, die Streitschlichter und die Schulsanitäter besonderen Dank verdienen. Unterstützt durch die Johanniter ließen sich einige Schüler erfolgreich zu Sanitätshelfern ausbilden. Aufgrund ihrer erworbenen Qualifikation sind diese Schüler befähigt, Erste-Hilfe-Kurse für Neueinsteiger durchzuführen.

Praxis in der Schule ist ein weiteres Kennzeichen der Wirtschaftsschule. Übungsfirmen als tatsächlich funktionierende Großhandelsbetriebe gibt es in Bayern nur an den Wirtschaftsschulen. In Memmingen an der Wirtschaftsschule entwickelt, ist dieses Konzept nicht nur in Bayern erfolgreich. 223 aktive Übungsfirmen werden zurzeit von der Übungsfirmenzentrale an der Wirtschaftsschule aus betreut. Verbindungen zu Übungsfirmen in Österreich, Italien, Ungarn und auch der Ukraine (Tschernigiv) gab es auch im abgelaufenen Jahr.

Im Oktober 2010 fand ein offener Gedankenaustausch mit Vertretern verschiedener Interessensgruppen aus dem Bereich der Wirtschaftsschulen darüber statt, in welche Richtung sich die Wirtschaftsschule weiterentwickeln soll. Angesichts

zunehmender globaler Konkurrenz und großem Innovationsdrucks der Wirtschafts- und Arbeitswelt wird das Bildungsangebot inhaltlich angepasst. Aufgrund der neuen Stundentafeln arbeiten Lehrplankommissionen an der Umsetzung des neuen Profils und der Erstellung neuer Lehrpläne.

Staatliche Berufsschule II (Kaufmännische Berufsschule) im BBZ Jakob Küner Memmingen

Im Schuljahr 2012/13 besuchen gegenwärtig 1.117 Schüler in 49 Klassen die Schule. Im Bereich der Staatlichen Berufsschule II Memmingen bestehen für folgende Ausbildungsberufe ein allgemeiner Schulsprengel und der Fachsprengel: Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r, Bankkaufmann/Bankkauffrau, Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel, Verkäufer, Industriekaufmann / Industriekauffrau, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Medizinische/r Fachangestellte/r, Bürokaufmann/Bürokauffrau, Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation.

Was die Schülergesamtzahlen der Berufsschule anbetrifft, so ist in den letzten Jahren ein leicht rückläufiger Trend bemerkbar. Innerhalb der Fachbereiche fanden einige Verschiebungen statt. Bemerkenswert ist der Rückgang im Gesundheits- und Bürobereich während Industrie und vor allem der Handel prozentual zugelegt haben.

Fachbereiche	2010	2011	2012
Gesundheit	241 (20,63 %)	216 (19,15 %)	209 (18,61 %)
Büro	226 (19,35 %)	214 (18,97 %)	203 (18,08 %)
Handel	325 (27,83 %)	367 (32,54 %)	363 (32,32 %)
Industrie	232 (19,86 %)	235 (20,83 %)	235 (20,93 %)
Bank	86 (7,36 %)	96 (8,51 %)	91 (8,10 %)
JoA*	35 (3 %)	0	22 (1,96 %)
Gesamt Berufsschule	1.145 (100 %)	1.128 (100 %)	1.123 (100 %)

*JoA (Jugendliche ohne Ausbildung)

Schulische Vorbildung	2010	2011	2012
VS ohne qualifizierenden Abschluss	112 (9,78 %)	89 (7,89 %)	75 (6,68 %)
VS mit qualifizierendem Abschluss	143 (12,49 %)	128 (11,35 %)	130 (11,58 %)
Mittlerer Schulabschluss	757 (66,11 %)	735 (65,16 %)	742 (66,07 %)
Hochschulreife	40 (3,49 %)	58 (5,14 %)	62 (5,52 %)
Fachhochschulreife	63 (5,5 %)	78 (6,91 %)	86 (7,66 %)
Ohne Abschluss	13 (1,14 %)	4 (0,35 %)	4 (0,36 %)
Sonstige	17 (1,48 %)	36 (3,19 %)	24 (2,14 %)
Summe	1.145	1.128	1.123

Besonders bemerkenswert ist die erforderliche Vorbildung der Schüler für kaufmännische Berufe an der Berufsschule, ca. 79 % der Schüler besitzen den mittleren Schulabschluss oder die allgemeine Hochschulreife bzw. die Fachhochschulreife. Dieser Anteil hat in den letzten Jahren stets leicht zugenommen. Entsprechend hat die Zahl der Auszubildenden mit keinem Abschluss, oder dem einfachen Hauptschulabschluss abgenommen. Diese Zahlen zeigen, dass die Anforderungen in kaufmännischen Berufen hoch sind. Die wird sich auch in Zukunft nicht ändern.

Im Schuljahr 2012/2013 findet zum zweiten Mal eine berufsübergreifende Beschulung an der BS II Memmingen statt, d. h. Auszubildende aus 2 verwandten Ausbildungsberufen werden zusammen in einer Klasse mit einem gemeinsamen Lehrplan beschult und im Fachunterricht entsprechend ihrer speziellen Fachrichtung dann in 2 Gruppen getrennt. In diesem Schuljahr betrifft dies die Pharmazeutisch-kaufmännischen Assistenten der 10. und 11. Jahrgangsstufe, die zusammen mit Einzelhandelskaufleuten beschult werden. Die Berufsgruppenübergreifende Beschulung hat den Vorteil, dass die Auszubildenden in dem Beruf „Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenten“ nicht nach Augsburg fahren müssen, da auf Grund der geringen Schülerzahl bei diesem Beruf keine eigenständige Fachklasse in Memmingen gebildet werden konnte. Die Ergebnisse der ersten Zwischenprüfung für die PKA mit berufsgruppenübergreifender Beschulung, die über dem bayerischen Durchschnitt liegen, zeigen, dass die BS II Memmingen sich hier auf einem guten Weg befindet.

Die Berufsschule kann darüber hinaus mehrere bemerkenswerte Aktionen für die Schüler im Jahre 2012 aufweisen:

Neben zahlreichen Seminaren (z. B. Falschgeldseminar für die Bankkaufleute) Betriebsbesichtigungen und Tagesfahrten sind insbesondere die Studienfahrt der Banker an den Bankplatz Frank-

furt oder die Fahrt der Industriekaufleute zur AUDI AG zu nennen. Ein interessantes Unterrichtsprojekt war die Kooperation mit der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen, unter dem Motto „Bankazubis beraten Wirtschaftsschüler“. Dabei erfuhren die Wirtschaftsschüler von angehenden Bankkaufleuten aus erster Hand wichtiges zum Thema Zahlungsverkehr. Auf der anderen Seite profitieren die Berufsschüler dadurch, dass Prüfungsstoff zur IHK-Abschlussprüfung wiederholt und gleichzeitig das Kundengespräch trainiert wurde.

Auslandsaufenthalte der Berufsschüler in England

Fast schon Tradition hat das Schülerprojekt in Kooperation mit dem European College of Business und Management in London. 24 Schülerinnen und Schüler aus den Fachbereichen Industrie (13), Büro (10) und Bank (1) nahmen an diesem Projekt im Zeitraum vor Pfingsten teil. Vorbereitung, 3-wöchiger Aufenthalt in London mit erfolgreicher Abschlussprüfung und Nachbereitung waren wiederum ein großer Erfolg. Die Prüfung in London bestand aus einer dreistündigen Klausur, einer mündlichen Abschlussprüfung sowie einer Projektarbeit. Bei Bestehen der Prüfungsleistungen wurden den Schülern folgende Zeugnisse ausgestellt:

- Das ECBM-Zertifikat des European College of Business and Management
- Das IHK-Zeugnis des European College of Business and Management
- Das B-Tec Professional Development Certificate (entspricht dem Abschluss des ersten Jahres einer englischen Universität)
- Das PITMAN-Zertifikat, das eine mündliche Ausdruckfähigkeit im Englischen bescheinigt

Im Rahmen einer Festveranstaltung im Gasthof Engel-Keller wurden die Zertifikate am 08.11.2012 im Beisein von Herrn Schulleiter Günther Schuster an die Teilnehmer der Berufsschule II Memmingen überreicht.

Sprachkompetenz entsteht jedoch nicht nur durch Auslandsaufenthalte: Auch in diesem Schuljahr erfreute sich die Fremdsprachen-Zertifikatsprüfung an der Berufsschule einem großen Zuspruch. Es beteiligten sich 31 Berufsschüler an dieser Prüfung.

Abschlussprüfungen

Aufgrund der sehr guten Ergebnisse in der Abschlussprüfung erhielten:

Preise	Winterprüfung 2011/12	Sommerprüfung 2012
Förderpreis der Wirtschaft vom Förderkreis der Wirtschaft für die gewerbliche und kaufmännische Berufsschule in Memmingen e. V.	1 Auszubildende	1 Auszubildender
Staatspreis der Regierung von Schwaben (dotiert)	2 Auszubildende	1 Auszubildende
Staatspreis der Regierung von Schwaben (undotiert)	2 Auszubildende	12 Auszubildende

Für einen Förder- oder dotierten Staatspreis ist es nicht nur erforderlich, dass hervorragende Noten im Abschlusszeugnis vorgewiesen werden können sondern auch, dass soziales Engagement entweder im schulischen oder außerschulischen Bereich nachgewiesen werden kann.

Besonderen Dank geht an den Förderkreis der Wirtschaft für die gewerbliche und kaufmännische Berufsschule in Memmingen e. V. für die Spendenbereitschaft. Auf diesem Weg war es möglich, besonders hervorragende Leistungen der Auszubildenden bei den vergangenen Abschlussprüfungen mit ansehnlichen Geldpreisen zu honorieren.

BERUFLICHE OBERSTUFE

Staatliche Fachoberschule mit Berufsoberschule

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten am Stichtag (20.10.2012) 180 (196)* SchülerInnen und 21 (22) Vorkursschüler/innen die **Berufsoberschule**. Es wurden 10 (10)* Klassen und ein Vorkurs gebildet. Von den 180 SchülernInnen kommen 34 (18,88 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 111 (61,66 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 22 (12,22 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 13 (7,22 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gastschüleranteil liegt bei 81,11 %.

Die **Fachoberschule** besuchten am Stichtag (20.10.2012) 529 (515)* Schüler. Gegenüber dem Vorschuljahr ist dies ein Zuwachs von 2,72 %. Es wurden 24 Klassen (23)* gebildet. Von den 529 SchülerInnen kommen 165 (31,19 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 295 (55,77 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 48 (9,07 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 21 (3,97 %)

aus sonstigen Landkreisen. Der Gastschüleranteil liegt bei 68,81 %.

Der Unterricht wird von insgesamt 62 Lehrkräften erteilt, 10 davon sind von der Johann-Bierwirth-Schule abgeordnet. Darüber hinaus sind 5 Referendare im 2. Ausbildungsjahr an der Schule eingesetzt.

Der allgemeinen Fachhochschulreifeprüfung unterzogen sich im Sommer 2012 339 (368) Prüflinge, 226 (248) von der FOS und 113 (120) von der BOS. Die Erfolgsquote der FOS lag bei 92,5 % (95,2 %) und die der BOS bei 93,8 % (94,2 %). Der Prüfung zur fachgebundenen bzw. allgemeinen Hochschulreife unterzogen sich 45 (58) SchülerInnen mit einer Erfolgsquote von 100 % (98,3 %) von der FOS und 32 (32) SchülerInnen mit einer Erfolgsquote von 100 % (93,8 %) von der BOS. Mit diesen Prüfungsergebnissen zählte die FOS/BOS Memmingen im MB-Bezirk Südbayern wieder zu den leistungsstärksten Schulen.

Die Zeugnisse wurden den Schülern der 13. Klassen am 10. Juli 2012 im Rahmen einer Abschlussfeier in der Aula überreicht. Schüler der 12. Klassen erhielten ihre Fachabiturzeugnisse im Rahmen eines Festaktes am 11. Juli 2012 in der Stadthalle Memmingen.

Im zurückliegenden Jahr konnten wieder verschiedene Schulveranstaltungen durchgeführt werden, die das Gemeinschaftsleben fördern, wie z. B.:

- Studienfahrten,
- Theateraufführungen,
- Betriebsbesichtigungen,
- Projekttag,
- Veranstaltungen der Studienberatung im Haus,
- Vorträge durch Referenten zu aktuellen sozialen oder politischen Themen,
- Sportveranstaltungen (Ballspieltage der Fach- und Berufsoberschulen, Hallenfußballturnier),
- Veranstaltungen der Schülermitverantwortung.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat für die Schuljahre 2012/13 bis 2017/18 gleich bleibend hohe Schülerzahlen an der Beruflichen Oberschule prognostiziert. Dies hat sich an der Schule bestätigt. Die Schülerzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben, so dass wiederum 4 Klassen an die benachbarte Johann-Bierwirth-Schule ausgelagert wurden.

In den Geistes- und Naturwissenschaften konnte der Bedarf an Lehrkräften sehr gut gedeckt werden. Andererseits hat sich durch den Abgang von einem Mathematiklehrer der Lehrermangel im Bereich der Naturwissenschaft verschärft. Neu ist die Einführung einer mobilen Reserve an der Be-

ruflichen Oberschule Bayern. Dies bedeutet bei längerem Unterrichtsausfall (zwischen 2 und 12 Wochen) können Lehrkräfte für Vertretungen abgerufen werden. Gegenwärtig ist dies für die Fächer Deutsch, Englisch und BWR vorgesehen.

Seit dem Schuljahr 2012/13 läuft an der Schule der Schulversuch Vorklasse FOS und das Kooperationsprojekt mit den Memminger Realschulen. Die Vorklasse FOS ist speziell für Schüler der Mittelschulen und Wirtschaftsschulen vorgesehen, um diesen den Übergang in die 11. Klasse der Fachoberschule zu erleichtern und den schulischen Erfolg zu erhöhen. Im Kooperationsprojekt sollen die SchülerInnen und deren Eltern die Fachoberschule bereits zum Ende der Realschulzeit, in der 9. und 10. Klasse kennenlernen und somit die Berufswahlentscheidung unterstützen.

Städtische Fachschule für Wirtschaftsinformatik Memmingen

Weiterbildung

Die Fachschule für Wirtschaftsinformatik existiert seit 1987. Von 20 Fachschülern, die eine Ausbildung beginnen, beenden i.d.R. 2/3 die Ausbildung erfolgreich. Bei der Ausbildung handelt es sich um eine **gezielte Weiterbildung**, die auf kfm. Grundkenntnissen aufbaut. Nach 2 Schuljahren wird der bundesweit anerkannte Titel „Staatlich Geprüfte(r) Wirtschaftsinformatiker(in)“ vergeben.

Abschluss 2012

Im Rahmen der Abschlussfeier an der Städtischen Fachschule für Wirtschaftsinformatik erhielten 14 (15) Absolventen/innen ihre Urkunden. Klassenbester wurde Thomas Lux aus Mindelheim mit einem Notenschnitt von 1,7. Er erhielt dafür den Meisterpreis der Bayerischen Regierung für herausragende Leistungen. Marcel Schmidt aus Berkheim und Mario Brunner aus Kempten erhielten mit einem Notendurchschnitt von 2,25 und 2,5 ebenfalls die Meisterpreisurkunde für besondere Leistungen. Schulleiter Prof. Dr. Axel Lamprecht gab bekannt, dass während der zweijährigen Ausbildung mit viel Arbeit, Prüfungen und Klausuren alle 14 (15) Schüler das Ziel des/der "Staatlich geprüften Wirtschaftsinformatikers/in" erreicht haben.

Dozenten

Das etablierte Team besteht aus 3 hauptberuflichen Dozenten:

Herr Klaus Steiner:
Softwarepraktikum
Softwareentwicklung
Programmiersprache II

Datenverarbeitung
Kommunikation & Organisation
Betriebswirtschaftslehre

Herr Dirk Zischka:

Rechnungswesen
Programmiersprachen I
Programmiersprachen II
Kommunikation & Organisation
Betriebswirtschaftslehre
Betriebssysteme

Herr Prof. Dr. Axel Lamprecht:
Datenbanken

Neben den 3 hauptberuflichen Dozenten gibt es noch 5 (5) nebenberufliche Dozenten, die an der Fachschule für Wirtschaftsinformatik beschäftigt sind.

Exkursionen/Workshops/Praxisprojekte

Im Jahr 2012 wurden einige Workshops z.B. zum Bewerbertraining organisiert. Im 4. Schulhalbjahr wurden insgesamt 12 (10) Praxisprojekte mit Unternehmen durchgeführt.

Fachgebundene Fachhochschulreife

Durch eine Zusatzprüfung im Fach Englisch kann die **fachgebundene** Fachhochschulreife erworben werden. Im Jahr 2012 haben 4 (8) Schüler/innen die fachgebundene Fachhochschulreife erfolgreich absolviert. In speziellen Workshops wurden die Schüler/innen auf die Prüfung vorbereitet.

Allgemeine Fachhochschulreife

Seit dem Schuljahr 2009/2010 können die Schüler der Fachschule sich auf die allgemeine FH-Reife vorbereiten. Im Jahr 2012 haben 3 Schüler/innen die Allgemeine Fachhochschulreife durch die Zusatzfächer Natur und Technik sowie Mathematik und der Englischergänzungsprüfung erhalten.

Berufschancen

Insgesamt ist die Job-Situation für die Absolventen gut. Dies hängt auch mit der allgemein guten Beschäftigungssituation zusammen. Teilweise konnten Anfragen nach Absolventen nicht befriedigt werden. Die regelmäßig durchgeführten Job-Analysen zeigen, dass die Ausbildungsinhalte der Fachschule sehr praxisbezogen sind.

SAP

Seit dem Jahr 2008 nutzt die Fachschule in ihrer Weiterbildung Software von SAP, dem größten europäischen Software-Hersteller und Weltmarktführer im Bereich betriebswirtschaftlicher Standard-Software. Möglich wurde dies durch die Aufnahme der Fachschule in das University Alliance Program der SAP.

Schulgebühren

Die im Schuljahr 2010/2011 eingeführten Schulgebühren in Höhe von 2.000 € werden zum Schuljahr 2013/2014 abgeschafft.

Verwaltung

Frau Valerie Mäuerle ist für die Verwaltungsarbeiten an der Fachschule tätig.

Steinbeis-Transfer-Institut Business School Memmingen

Studienstart 2012

Im Oktober 2012 startete der 7. Jahrgang an der Business School Memmingen. Der Direktor des Steinbeis-Transfer-Institutes, Herr Prof. Dr. Axel Lamprecht, konnte zur Eröffnungsveranstaltung 24 (28) neue Studenten begrüßen. Diese verteilen sich nahezu gleichmäßig auf die drei angebotenen Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen. Die Studiengruppe setzt sich dabei aus verschiedenen Altersgruppen und den unterschiedlichsten Berufsbildern zusammen. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist immer die Voraussetzung zur Aufnahme eines Studiums an der privaten Hochschule. Außerdem konnte die Anzahl der Partnerunternehmen erhöht werden, sodass derzeit insgesamt 64 (53) Firmen das duale Studium an der Business School Memmingen unterstützen.

Studienabschluss 2012

Die Feierlichkeiten zum Studienabschluss des 4. Jahrganges der Business School Memmingen fanden am Freitag, den 26.10.2012, im Maximilian-Kolbe-Haus in Memmingen statt. Hier wurde an 16 (14) Absolventen der akademische Grad „Bachelor of Arts“ vergeben. Leider wurde dieses Jahr an 0 (2) Absolventen der Titel „Bachelor of Engineering“ verliehen. Zu den Feierlichkeiten waren neben Vertretern der Politik und der regionalen Wirtschaft auch die Familien und Angehörigen der Absolventen geladen.

6 Jahre Business School Memmingen

Das im Jahr 2006 in Memmingen gegründete Institut der Steinbeis-Hochschule Berlin feierte 2012 das 6-jährige Bestehen. Insgesamt haben in dieser Zeit 56 (40) Personen ein Hochschulstudium über die Business School Memmingen absolviert und einen akademischen Grad erlangt. Derzeit sind 69 (59) Studenten an der privaten Hochschuleinrichtung eingeschrieben. Die Business School Memmingen hat sich seit dem Jahr 2006 als Partner regionaler Unternehmen für die Aus- und Weiterbildung von Berufserfahrenen etabliert.

Ereignisse

Die Business School Memmingen steht seit diesem Jahr in Kooperation mit der Firma Daimler TSS GmbH in Ulm. Die Daimler TSS GmbH in Ulm sucht zusammen mit der Business School Memmingen IT-Kräfte für das Studium zum Bachelor of Science. Man versucht durch gezieltes Online Marketing gemeinsam neue Studenten zu Akquirieren. Ein weiteres Ziel dieser Kooperation ist eine langfristige Versorgung der Firma Daimler TSS mit optimal ausgebildeten Fachkräften im Bereich Wirtschaftsinformatik.

Verwaltung

Frau Simone Mahle ist für die Verwaltungsarbeiten an der Business School Memmingen tätig.

Marketing und Unternehmenskooperation

Herr Nikolas Löwenthal ist verantwortlich für den Aufbau der Unternehmenskooperationen und das Marketing der Business School Memmingen.

Technikerschule Memmingen,**Staatliche Fachschule für Maschinenbautechnik**

Am 15. Juli wurden 22 Absolventen der Technikerschule als „staatlich geprüfte Maschinenbautechniker“ im Rahmen einer Feierstunde ins Berufsleben entlassen. Alle Absolventen fanden einen Arbeitsplatz in der Region.

WEITERFÜHRENDE SCHULEN**Sebastian-Lotzer-Realschule**

Das vergangene Jahr war an der Sebastian-Lotzer-Realschule unter anderem maßgeblich geprägt von der Planung und Errichtung des neuen Schulgebäudes an der Schlachthofstraße. Bei diesen Vorarbeiten ging es neben der Planung der für den Unterricht wichtigen Installationen (Strom, Datenleitungen etc.) auch um die Ausstattung der Fachräume. Hierbei galt es Überlegungen zu teilweise mehreren tausend Einzelposten anzustellen. Dieser Aufgabe haben sich alle betroffenen Kolleginnen und Kollegen gerne und mit großem Einsatz gestellt. Höhepunkt im Zusammenhang mit dem Neubau war dann sicherlich das Richtfest im Juli.

Trotzdem wurde im Jahr 2012 auch weiterhin sehr viel Wert auf eine qualitativ gute Ausbildung der Schülerinnen und Schüler gelegt. Dabei stellt sich immer mehr heraus, dass von dem Generationenwechsel, der sich in den letzten Jahren im

Kollegium vollzogen hat, alle profitieren, allen voran auch der Unterricht selbst. Moderne Methoden und Medien finden immer mehr Einzug in den Tagesablauf der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler. Vor allem zeigt sich auch, dass Unterricht auch außerhalb des Klassenzimmers stattfinden kann. Dies gilt nicht nur für die zahlreichen Betriebserkundungen der höheren Jahrgangsstufen. Anschaulicher Unterricht gepaart mit der Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler an den entsprechenden anschaulichen Gegebenheiten (Stadtbücherei, Besuch MdB Stracke, Vortrag Europäische Union, Lesewettbewerb etc.) bietet eine willkommene Abwechslung zum Unterrichtsalltag und ist nachhaltig.

Schülerentwicklung

Schuljahr	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2004/05	682	24	28,4
2005/06	679	24	28,3
2006/07	721	25	28,8
2007/08	748	25	29,9
2008/09	754	26	29,0
2009/10	718	25	28,7
2010/11	655	24	27,3
2011/12	596	23	25,9
2012/13	580	22	26,4

Abschlussfeier

Zum zumindest vorübergehend letzten Male wurden im abgelaufenen Schuljahr 2011/2012 Schülerinnen und Schüler von fünf Abschlussklassen verabschiedet. In Zukunft werden es nur noch vier sein.

Dabei entwickelt sich die Abschlussfeier selbst, die seit ein paar Jahren in der Stadthalle stattfindet und dort einen würdigen Rahmen findet, zu einem Highlight im Schuljahr. Dies gilt zum einen wegen der Übergabe des Abschlusszeugnisses für die Absolventinnen und Absolventen zum anderen aber auch für die ganze Schulfamilie. Vielen Schülerinnen und Schülern bietet dieser Rahmen eine Möglichkeit, ihre Talente und die Ergebnisse ihrer Bemühungen im Unterricht und in den Wahlfächern endlich vor einem großen Publikum zeigen zu können. Letzteres wurde auch durch lange anhaltenden Beifall für die Vorführungen bestätigt.

Außerunterrichtliche Aktivitäten

Daneben hat sich aber auch der rein sportliche Bereich als wichtiges Element an der Schule entwickelt. Neben der steigenden Teilnehmerzahl am Skilager finden auch die verschiedenen Wahlfächer großen Zuspruch. Dazu zählen Badminton, Jonglieren, Fußball, Volleyball, Akrobatik und Klettern.

Auch das Schulcafé untermauert seinen Stellenwert für die Schulfamilie. So sind es auf der einen Seite selbstverständlich diejenigen Schülerinnen

und Schüler, die das Schulcafé besuchen und dort frühstücken oder zu Mittag essen, auf der anderen Seite aber vor allem auch diejenigen Jugendlichen, welche die Speisen zubereiten und dann verkaufen.

SMV

Die SMV ist wie jedes Jahr äußerst aktiv gewesen. So wurden Weihnachtskarten gebastelt und verkauft. Der Erlös ging an das Memminger Tierheim. Hinzu kamen noch einige gesammelte Spenden. Auch die Nikolausaktion in den 5. Klassen findet bei den Schülerinnen und Schülern großen Anklang. Ein fester Bestandteil unter den Veranstaltungen ist der Wintersporttag „SLR on Tour“, den ebenfalls die SMV mitorganisiert. Der Verkauf von selbst gebastelten Valentinskarten, die Fahrt zum Musical „Die Schöne und das Biest“ und die Unterstufen-Frühlingsparty waren weitere Höhepunkte im abgelaufenen Kalenderjahr.

Homepage

Die Homepage der Sebastian-Lotzer-Realschule wird sehr häufig regelmäßig von den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern aufgerufen. Dies liegt zum einen an der hohen Aktualität der Homepage vor allem im Bereich „Schulleben“, denn dort befinden sich in der Regel Bilder mit kurzen Untertiteln zu Veranstaltungen, die entweder am gleichen Tag oder meist spätestens am darauf folgenden Tag hochgeladen werden. Zum anderen finden dort aber die Schülerinnen und Schüler immer häufiger im Downloadbereich Hausaufgaben oder Übungsaufgaben zum laufenden Unterricht. Die Homepage erfüllt somit vielseitige Aufgaben.

Staatliche Realschule

Seit diesem Schuljahr ist die Staatliche Realschule vollständig aufgebaut, d. h. es werden erstmals Klassen der Jahrgangsstufe 10 gebildet. Insgesamt bestand die Staatliche Realschule aus 27 (Vorjahr 23) Klassen. Im Folgenden ein kurzer Überblick über weitere wichtige Termine:

Januar

- 09.-13.01. Skilager, Klasse 7v, 7y
- 18.01. Französisch Francemobil, 6. Klassen

Februar

- 13.02. Betriebsführung der 9. Klassen Wahlpflichtf. I, 9xy / 9w bei der Fa. Rohde & Schwarz, Memmingen

- 15.02. Lesewettbewerb
- 16.02. Faschingsdisco
- 17.02. Zeugnisausgabe
- 28.02. Vera 8 Englisch

März

- 01.03. Vera 8 Mathematik
- 07.03. Informationsabend zur Aufnahme in die 5. Jahrgangsstufe
- 08.03. Theateraufführung
- 10.03. Tag der Offenen Tür
- 12.-16.03. Skilager, Klasse 7w, 7x, 7z
- 19.-24.03. Schulkinoarbeiten
- 26.-29.03. Speaking Test

April

- 16.-18.04. Schullandheim 5y, 5w
- 18.-20.04. Schullandheim 5x, 5z
- 24.04. Schulinterne Lehrerfortbildung, Erste Hilfe

Mai

- 07.-11.05. Anmeldung für die 5. Klasse Realschule
- 08.05. Informationsabend Verkehrssicherheit für Eltern
- 21.-23.05. Probeunterricht

Juni

- 26.06. Fahrt zur Synagoge Augsburg, 6. Klassen
- 27.06. Bundesjugendspiele

Juli

- 05.07. Fahrt zur Gedenkstätte Dachau, 9. Klasse
- 18.07. AOK-Veranstaltung zum Thema „Drogen“
- 25.07. Schuldisco
- 26.07. Kinderfest
- 26.07. Besuch der Moschee, 7. Klassen
- 27.07. Projekttag, Wahl der Schülersprecher und Verbindungslehrer
- 30.07. Zweiter Wandertag
- 31.07. Letzter Schultag vor den Sommerferien

August

- 06.-08. Nachtermin Probeunterricht

September

- 13.09. Erster Schultag nach den Sommerferien
- 21.09. Anfangsgottesdienst
- 24.09. Grundwissen Mathematik, 7. Klasse Sicherheit Bus/Verkehr, 5./6./10. Klasse
- 25.09. Jahrgangsstufentest Deutsch, 6. Klasse Sicherheit Bus/Verkehr, 5./6./10. Klasse
- 26.09. Jahrgangsstufentest Englisch, 7. Klasse
- 27.09. Jahrgangsstufentest Mathematik, 6. Klasse

Oktober

- 01.10. Verkehrssicherheit
- 11.10. Wandertag
- 11.10. Klassenelternabend für die 6., 7., 8., 10. Klassen

- 15.-19.10. Ausstellung „Na Toll“ des Gesundheitsamts Memmingen
 16.10. Lehrerausflug
 17.10. Klassenelternabend 5. Klassen, Berufsinformationsabend für die 9. Klassen, anschließend Elternabend und Projektinformation

November

- 19.11. Elternsprechtage und Wahl des Elternbeirats
 21.11. Pädagogische Konferenz

Dezember

- 04.12. Musischer Abend
 12.12. Weihnachtsfeier Kollegium
 21.12. Theater „Nils Holgersson“, alle 5. Klassen

Eines der wichtigsten Ereignisse dieses Schuljahres wird die Abschlussprüfung der 10. Klassen sein.

Staatliches Vöhl-Gymnasium

Die Entwicklung der Schule

Das Jahr 2012 war geprägt durch das Ende der Sanierungsarbeiten und die Feier zum 150-jährigen Bestehen des Vöhl-Gymnasiums.

Das Vöhl-Gymnasium wurde mit Stichtag 01.10.2012 von 407 Schülern und 528 Schülerinnen in 29 Klassen und 121 Oberstufenkursen besucht. Damit entwickelte sich die Schülerzahl (935 Schülerinnen und Schüler) gegenüber dem Schuljahr 2011/12 (918) wieder moderat nach oben. Diese Tatsache liegt einerseits in der hohen Zahl von Neuanmeldungen (134), andererseits im Übertritt von Schülerinnen und Schülern von anderen Schulen begründet. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wurden insgesamt 289 Schülerinnen und Schüler in jeweils fünf Klassen unterrichtet, während es in der 7. Jahrgangsstufe 143 Schüler waren, die sich auf sechs Klassen verteilten. Auch die Lehrerversorgung stellte sich entgegen dem bayerischen Gesamttrend positiv dar, vor allem auch aufgrund der Tatsache, dass viele junge Lehrkräfte gewonnen werden konnten, die sich gut in ihr neues Umfeld integrierten. Mit Ablauf des Schuljahres 2011/2012 haben insgesamt fünf sehr verdiente Lehrkräfte, Herr Berger, Herr Folly, Herr Fürstberger, Herr Rasel und Frau Steff-Didden die Schule verlassen, um in den Ruhestand zu treten. Herr Fürstberger hat als Mitarbeiter in der Schulleitung die Geschicke der Schule in den letzten Jahren entscheidend mitbestimmt und trug als Sanierungsbeauftragter wesentlich zum erfolgreichen Abschluss des Prozesses bei.

Das Vöhl-Gymnasium bot im Jahre 2012 folgende Ausbildungsrichtungen an:

- Sprachliches Gymnasium (SG)
- Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG)
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium (WSG)

In der Jahrgangsstufe 8 kommt am NTG das Fach Chemie, am WSG Wirtschaft und Recht sowie Wirtschaftsinformatik und am SG die dritte Fremdsprache (am Vöhl-Gymnasium Italienisch oder Französisch) hinzu. Im sprachlichen Zweig können die Sprachenfolgen E/F/It, E/L/It oder E/L/F gewählt werden. Damit ist es den Schülern möglich, das Latein in Jahrgangsstufe 10 oder, bei Neubelegung mit einer spät einsetzenden Fremdsprache, mit Hilfe einer Feststellungsprüfung in Jahrgangsstufe 9, zu erwerben. Seit dem Schuljahr 2008/09 bietet das Vöhl-Gymnasium deshalb Spanisch als Ersatz der 2. Fremdsprache an. Auch kann ein Schüler im sprachlichen Zweig nur moderne Fremdsprachen wählen.

Mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums in Bayern haben sich die Anforderungen an die Schulen verändert. Die Lehrpläne sind zwischenzeitlich einer ersten Revision unterzogen worden und auch die Bestimmungen zum G8-Abitur wurden weiter entwickelt. Es wird im Jahr 2014 zu einer länderübergreifenden Aufgabenstellung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch kommen. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Seminare sehr gut angenommen werden und auch Kontakte zu externen Partnern schnell geknüpft wurden. Neben Partnern aus der Wirtschaft kooperierten die Seminare mit den Kirchen, dem Stadtarchiv, dem städtischen Kulturamt und dem Jugendzentrum Kaminwerk. Die Ergebnisse der Seminare wurden einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Der Fokus richtet sich momentan jedoch wieder stärker auf den Lehrplan, der in Form eines sogenannten ‚Lehrplanplus‘ dem G8 angepasst sein soll, und auf das Gesamtprogramm, welches die Schüler sehr zu fordern scheint.

Mit dem Schuljahr 2013/14 wird am Vöhl-Gymnasium eine Einführungsklasse angeboten, die Schülern und Schülerinnen mit Mittlerem Bildungsabschluss ermöglichen soll, das Abitur am Gymnasium zu erwerben. Mit einer umfassenden Information der Mittel-, Wirtschafts- und Realschulen wurde 2012 begonnen.

Internationaler Schüleraustausch

Der wachsenden Bedeutung, die dem Erlernen moderner Fremdsprachen und dem Kontakt mit Jugendlichen anderer europäischer Länder zukommt, trug das Vöhl-Gymnasium auch wieder im Jahre 2012 durch eine Reihe von Schüleraustauschprogrammen Rechnung: Die Schule orga-

nisierte diese mit ihren Partnerschulen in Budapest/Ungarn, Lyon/Frankreich und Glendale/USA. Eine Schülergruppe fuhr auf Studienfahrt an den Gardasee und nach Venedig. Weiterhin besuchten einzelne Schülerinnen das Toorak College in Melbourne/Australien oder nutzten die Möglichkeiten des Individualaustausches. So wurde eine Schülerin in das German-American Partnership Program des Deutschen Bundestages aufgenommen.

Veranstaltungen und Aktivitäten

Im vergangenen Schuljahr fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten der Schule statt. Erwähnung finden sollen an dieser Stelle das Weihnachtskonzert in der Frauenkirche, die Sommerkonzerte in der Aula sowie die Aufführungen der Theatergruppen (Szenen aus der Schulgeschichte' des Unterstufentheaters, Cornelia Funkes ‚Herr der Diebe‘ des Mittelstufentheaters sowie die Eigenproduktion ‚Zwischen den Wänden‘ des Theaters Junges Vöhlin.

Außerdem setzte die Schule das Pausenradioprojekt fort und bot daneben experimentelle Musikkomposition im neu gestalteten PC-Lernstudio im Rahmen der Schülerakademie Schwaben an. Abgerundet wurde das kulturelle Programm durch einen Besuch der American Drama Group, die mit fremdsprachigen Stücken mehrfach am Vöhlin-Gymnasium gastierte und auf ein großes Publikumsecho stieß. Zudem wurden Workshops zu Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen sowie zu AIDS und Verhütung unter Federführung des Gesundheitsamtes und einer Memminger Frauenärztin angeboten. Darüber hinaus führte die Schule in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis ProVöhlin Veranstaltungen zur Medienerziehung unter dem Titel ‚Im Netz der neuen Medien‘ durch, die sich mit den Gefahren der Internetnutzung beschäftigte und sich vornehmlich an die Unterstufe richtete. Zum dritten Mal wurde von der Fachschaft Sport ein Wintersporttag für die Mittelstufe durchgeführt, der bei den Schülern großen Anklang fand. Neben dem nun schon festen Programmpunkt eines „deutsch-französischen Tages (der Erlös geht an das „Eine-Welt-Projekt-Tansania“) war im Jahr 2012 das ‚France Mobil‘ zu Gast. Am Steuer des Renault Kangoos saß Frau Fanny Vieillard, eine junge Französin aus Valence, die nicht weit von unserer Partnerschule in Lyon entfernt ist. Ihre Aufgabe ist es, das Interesse der Schüler für Frankreich, seine Kultur und Sprache zu wecken. Alle fünften Klassen durften am Vormittag eine ganz spezielle „Unterrichtsstunde“ miterleben. Im Gepäck hatte Fanny Vieillard eine Fülle an Spielen, Musik, Bildern etc., mit denen sie den Schülern ihr Land und ihre Sprache näherbringen wollte. Die Fachschaft Latein veranstaltete auf Initiative von Frau Thaler ihren ersten Dies Latinus. Dabei hatten die fünf 5. Klassen nacheinander die Gelegenheit, in zwölf verschiedenen Stationen Wissenswertes über die Römer,

ihre Kultur und ihre Sprache zu erfahren. Am Freitag, den 23.11.2012, versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe in der Aula, wo sie Rick Stephens, ein in Memmingen lebender Australier, mit Besonderheiten seiner Heimat vertraut machte. Durch beeindruckende Fotos, interessante Informationen über Land und Leute und verschiedene Songs, die Rick Stevens zum Besten gab, entstand ein lebendiges Bild Australiens. Dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler – wie auch Lehrkräfte – aktiv ins Programm einbezogen wurden, entstand eine lockere und lebendige Atmosphäre. Faszinierend war für die Jugendlichen ebenfalls Rick Stevens Freund, der dem Publikum eindrucksvoll zeigte, wie man Didgeridoo spielt.

Auch führten ehemalige Schüler des Vöhlin-Gymnasiums ‚Poetry Slams‘ im Kaminwerk und im LTS durch und setzten die Reihe ‚Freihaus‘ im PiK fort. Schülerinnen des Vöhlin-Gymnasiums haben den landesweiten Malwettbewerb ‚Bunt statt blau‘ gewonnen. Ihre Bilder fanden Eingang in einen Kalender des Veranstalters.

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung mit zahlreichen geladenen Gästen wurde symbolisch durch Herrn Dr. Arlart als verantwortlichem Architekten und Herrn Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger der Schulschlüssel an das Vöhlin-Gymnasium übergeben und durch die Vertreter der beiden Konfessionen, Herrn Dekan Ludwig Waldmüller und Herrn Pfarrer Ralf Matthes, das Gebäude gesegnet. Somit fand die Sanierung nach ihrem Beginn im Schuljahr 2005/2006 (Baubeginn) offiziell ihren Abschluss. Die schöne Feierstunde wurde umrahmt von der "VG Percussion Power-Gruppe", die den Verlauf der Sanierung musikalisch nachstellte. Die Schulfamilie freut sich über die gelungene Sanierung und bedankt sich bei allen Beteiligten.

Am 15.05.2012 wurde die Gedenktafel für die Familie Rosenbaum feierlich vor der Aula enthüllt. Sie soll die Erinnerung an das Leben dieser jüdischen Familie wach halten, welches in vielfältiger Weise mit der Schulgeschichte verbunden ist. Mitglieder der Familie Rosenbaum besuchten die Schule. Das Haus der Rosenbaums und auch die Geschäftsräume waren auf dem heutigen Schulgelände angesiedelt. Die Geschichte der Familie wurde eindrucksvoll in einer Präsentation einer Schülerin des W-Seminars ‚Schulgeschichte‘ einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Der Stadtrat und Heimatpfleger, Herr Ulrich Braun, würdigte in seinem Jahresrückblick dieses Ereignis als den Höhepunkt der Stadtgeschichte im Jahre 2012.

Das Schuljahr 2011/2012 stand ganz im Zeichen des 150-jährigen Schuljubiläums. Höhepunkt der Feierlichkeiten war dabei der 07. Juli 2012. Dieser Tag wurde eröffnet durch einen Festakt, der durch Schülerinnen und Schüler wie auch von Lehrkräften der Schule sowie den Elternbeirat gestaltet wurde. So führte das W-Seminar ‚Schulgeschich-

te' durch das Programm und die Fachschaft Musik sorgte mit ihren Beiträgen für die stimmungsvolle Umrahmung. Neben den Grußworten von Herrn Dekan Kurt Kräß, Herrn Ltd. OStD Hubert Lependinger (Ministerialbeauftragter) und Herrn Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger stand der Vortrag mit dem Titel „150 Jahre Schulgeschichte – Skizzen, Szenen, Bilder“ von Herrn StD Berger im Mittelpunkt. Unterstützt durch die Unterstufen-theatergruppe unter Leitung von Frau Happ und Herrn Scheiter ließ er in diesem Vortrag die vergangenen 150 Jahre lebendig werden. Alle gingen gerne auf ‚unsere‘ Schule, auch wenn sie nicht immer Vöhlin-Gymnasium hieß. Im Anschluss an den Festakt konnten alle Interessierten im Rahmen eines ‚Tages der offenen Tür‘ die Schule besichtigen. Ein krönendes Ende fand dieser lange Tag schließlich in einem Klavierkonzert der ehemaligen Vöhlin-Schülerin Julia Rinderle in der Aula.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Schuljubiläum fand am 21. Juli 2012 auch ein Konzert ehemaliger Schüler und Schülerinnen in der Vöhlin-Aula statt. Dabei fanden Absolventen der Abiturjahrgänge 1982 bis 2011 den Weg auf die Bühne. Die Zuhörer wurden auf eine musikalische Reise mitgenommen, die von Mozart bis Gershwin reichte. Dabei brillierten neben dem Vokalensemble Memmingen unter Leitung von Frau OStRin Heidrun Zapf und dem Instrumentalensemble unter Leitung von OStR Herrn Ingo Mayer insbesondere auch die kleinen Besetzungen, die ihr ganzes musikalisches Können zeigten. So zog etwa die Mezzosopranistin Frau Barbara Sauter zusammen mit Frau Sigrun Erber-Faller (Querflöte) und Frau Heike Schalk (Klavier) das Publikum durch einen italienischen Liederreigen in den Bann.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen des Vöhlin-Gymnasiums fand auch eine Stadtführung durch Frau Sabine Rogg unter dem Motto ‚Auf den Spuren der Vöhlin‘ statt.

‚150 Jahre Vöhlin-Gymnasium‘, so hieß das Motto des Schulfests. Eröffnet wurde die gelungene Veranstaltung durch einen Tanz im Rahmen des Projekts ‚Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage‘. Hierzu tanzten alle Schülerinnen und Schüler der Schule und auch viele Lehrer zu den Rhythmen des internationalen Hits ‚Pata Pata‘ der Sängerin Miriam Makeba in der Hohen Wacht und sorgten gleich zu Beginn für ein tolles Gemeinschaftsgefühl. Die einzelnen Klassen trugen im Anschluss mit einfallsreichen und unterhaltsamen Beiträgen zum Gelingen des Schulfests bei. Einen besonderen Höhepunkt stellte der Start von 150 Luftballons dar, die mit individuell formulierten Wünschen und Gedanken für eine Schule ohne Rassismus und Ausgrenzung versehen waren. Bis in die späten Abendstunden unterhielten verschiedene Schülerbands die zahlreich erschienenen Gäste bei herrlichem Wetter.

Im Rahmen des Schulfestes wurde auch der dies-jährige ‚Vöhnle‘ durch ProVöhlin an die Technikgruppe der Schule vergeben.

Betreuungs- und Förderangebote

Eine wesentliche Stütze des Betreuungsangebots am Vöhlin-Gymnasium bildeten neben den Eltern und Lehrern die Tutoren der 10. und 11. Jahrgangsstufe. Sie werden eigens geschult und umfassend auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Die von ihnen durchgeführten Aktivitäten fanden bei den Schülern der 5. Jahrgangsstufe großen Anklang. Besonders erfreulich war, dass der Bewegungsraum und die Mensa gut angenommen werden und sich zu beliebten Aufenthaltsbereichen entwickelt haben. Auch wird die neue Bibliothek gut frequentiert, in der den Schülern die Möglichkeit geboten wird, einschlägige Literatur zu finden und am Computer zu recherchieren. Dies ist vor allem eine hilfreiche Unterstützung in der Arbeit der Seminare.

Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 startete die ‚Offene Ganztagschule‘ am Vöhlin-Gymnasium. Mit Hilfe von zwei äußerst engagierten Grundschullehrkräften kann die Schule jetzt auch am Nachmittag (Hausaufgabenbetreuung, Bibliotheks-recherche, individuelle Förderung sowie Tanz und Bewegung) die Schüler umfassend betreuen. Im Dezember 2011 eröffnete das Schulcafe, nachdem die Räumlichkeiten endgültig fertig gestellt wurden. Es bietet seit diesem Zeitpunkt am Morgen und in der Pause gesunde Ernährungsprodukte an. Eine erste Zwischenbilanz zeigt, dass es von Lehrern und Schülern gut angenommen wird. Im Rahmen einer vom Elternbeirat initiierten Sommerakademie und Winterakademie werden Sechs- bis Achtklässler von ausgewählten Oberstufenschülern gezielt unterstützt.

Zusammenarbeit mit der Grund- und Hauptschule

Mit der Edith-Stein-Schule wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit weiterentwickelt. Die bestehenden Kooperationen im Fach Deutsch und im Fach Englisch sind weiter vertieft worden. Durch die stundenweise Abordnung einer Lehrerin der Grundschule Buxheim wird das erfolgreiche Projekt ‚Grundschullehrer an Gymnasien‘ fortgesetzt. Die Lehrerin führte das Projekt ‚Lernen lernen‘ weiter und half bei der Einführung erlebnispädagogischer Tage in der 5. und 8. Jahrgangsstufe, um integrative Aktivitäten der Schule zu unterstützen.

Soziales und ökologisches Engagement

Im Rahmen des Projekts ‚Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage‘ fanden Aktionen statt, die sich dieser Thematik verpflichtet fühlten. Eignend wurde deshalb ein von der SMV organisierter Projekttag für die Unterstufe entwickelt. Eine Religionsgruppe der 6. Jahrgangsstufe führte ein Rollstuhlprojekt durch, in dem sie lernten, selbst-

ständige Erfahrungen im Umgang mit dem Rollstuhl zu sammeln, wobei sie sich in der Innenstadt von Memmingen fortbewegten. Am ersten Schultag nach den Faschingsferien begannen die Vorbereitungen für die Aktion „(M)ein Euro für MeWaiKi“: In der Aula wurden die Jahrgangsstufen 5 bis 10 von Herrn Pfarrer Scheuerl über die Situation der Waisenkinder in Tansania informiert – und über die Hilfe, die sie durch „MeWaiKi“ erfahren. Seine Tochter, die ehemalige Schülerin Rebekka Scheuerl, leistet derzeit für MeWaiKi ein soziales Jahr – so hat die Schule einen direkten Kontakt zu diesem Hilfsprojekt. Auch wird das „Eine-Welt-Projekt-Tansania“ von der Schule weiter fortgesetzt und nachhaltig unterstützt. Schüler des Chemiekurses haben im Sommer 2012 im Kaisergraben nahe der Schule eine Blumenwiese angelegt. Diese Aktion erfolgte im Rahmen des Projektes ‚Umweltschule in Europa /Internationale Agenda 21-Schule‘. Dafür und für die Einrichtung des ‚Schölcafes‘ wurde das Vöhl-Gymnasium im Winter 2012 mit zwei Sternen und dem Zertifikat „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet.

Europa-Aktivitäten

Hervorragend schnitten Schüler des Vöhl-Gymnasiums wieder beim 59. Europäischen Wettbewerb ab. Herausragende Arbeiten wurden im Memminger Rathaus ausgestellt und im Rahmen einer festlichen Veranstaltung prämiert. Schüler der Q 12 besuchten das Europa-Parlament in Straßburg und nahmen an einer Veranstaltung in der Vöhl-Aula teil, die sich mit dem europäischen Engagement hiesiger Unternehmen beschäftigte. Herr Stefan Fuchs, Vorstandsvorsitzender der Goldhofer Aktiengesellschaft, und Herr Thomas Henkel, Geschäftsführer der Spedition Dachser Memmingen, stellten den Schülerinnen und Schülern aus ihrer Firmenperspektive anhand konkreter Praxisbeispiele die Vorteile, aber auch Probleme eines gemeinsamen europäischen Marktes oder der gemeinsamen europäischen Währung dar. Danach war der Diplompolitologe Ingo Espenschied auf Einladung des Europabüros der Stadt Memmingen und der Schule Gast am Vöhl-Gymnasiums mit einer Präsentation zu den ‚Gründervätern der Europäischen Union‘. Auch der ehemalige Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und Mitglied des Bayerischen Landtags, Herr MdL Josef Miller, hielt einen europapolitischen Vortrag an der Schule. In seinem Statement ging er auf die aktuelle Währungskrise und die Bedeutung Europas in der Welt ein. Er betonte, dass Europa nur als Ganzes im globalen Wettbewerb bestehen könne und nicht in nationale Egoismen zurückfallen dürfe. Das anschließende Gespräch mit Schülern und Schülerinnen der 9. Jahrgangsstufe drehte sich um Deutschlands Rolle als führende Wirtschaftsmacht, um die Steuerung von Einwanderung, um die Aufnahme von neuen Mitgliedern in die EU und den dabei anzuwendenden Kriterien

sowie um die Energie- und Verkehrswende. Herr Miller zeigte sich in der gut einstündigen Diskussion angetan von dem vielfältigen Interesse, welches die Schüler und Schülerinnen den unterschiedlichen Themen entgegenbrachten. Im Juli 2012 besuchte Abtprimas Notker Wolf das Vöhl-Gymnasium. Er hielt in der Vöhl-Aula einen Vortrag mit dem Titel "Europa zwischen Ernüchterung und Hoffnung". Nach einleitenden Worten durch den Vorsitzenden der Europa-Union, Herrn Lajos Oszlari, und den Oberbürgermeister der Stadt Memmingen, Herrn Dr. Ivo Holzinger, zog der aus Bad Grönenbach stammende Abtprimas seine Zuhörer durch seinen Pointen reichen Vortragsstil in den Bann. Insbesondere die profunde Darstellung der föderalen Organisation des Benediktinerordens eröffnete dabei neue Einblicke auf mögliche Lösungswege der aktuellen politischen Probleme.

Staatliches Bernhard-Strigel-Gymnasium

Ein Gymnasium muss sich stets weiterentwickeln, um den sich rasch wandelnden Anforderungen einer dynamischen Gesellschaft gerecht zu bleiben. Deshalb hat es im Jahr 2012 einige Neuerungen am Bernhard-Strigel-Gymnasium gegeben. Die versuchsweise Umstellung auf das Doppelstunden- und Lehrerraumprinzip stellt dabei sicherlich die größte Herausforderung für Lehrer und Schüler dar. Die Erfahrungen an anderen Schulen zeigen aber, dass sich die Anstrengungen lohnen, und so erhofft sich die Schule einen positiven Effekt auf das Schulklima und den Lernerfolg der Schüler.

Zwar nicht mehr ganz neu, aber noch weit entfernt von Routine war das zweite Abitur in der reformierten Oberstufe des achtjährigen Gymnasiums. Für die Schüler ist das Abitur natürlich immer der aufregende Abschluss ihrer Schullaufbahn, aber auch für die Lehrkräfte blieben für den zweiten Durchlauf noch genügend Spannungsmomente.

Keine Neuerungen gibt es hinsichtlich der Ausbildungsrichtungen am Bernhard-Strigel-Gymnasium. Weiterhin wird das Naturwissenschaftlich-technologische, das Sprachliche und das Musische Gymnasium mit jeweils sehr flexibel wählbaren Sprachenfolgen und Schwerpunktsetzungen angeboten. Nach wie vor soll an der Möglichkeit, Latein als 1. oder 2. Fremdsprache zu wählen, festgehalten werden. Daneben steht das Angebot, im Sprachlichen Zweig mit der Sprachenfolge Englisch – Französisch – Spanisch drei moderne Fremdsprachen zu erlernen. Wie im letzten Jahr präsentieren im Rahmen von P-Seminaren (Praxisseminar), in denen die Schüler

der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 11 und 12) praxisorientiertes Projektarbeiten lernen, wieder Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse einer interessierten Öffentlichkeit.

Nach wie vor sehr begehrt bei den Gymnasien der näheren und weiteren Umgebung sind Termine im Biotechnologielabor, einem Sicherheitslabor der Stufe 1, in dem Experimente auf Universitätsniveau möglich sind. Als ein Erfolgsmodell präsentiert sich weiterhin der Begabungsstützpunkt an der Schule. Die angebotenen Kurse fanden regen Zuspruch bei Schülern sowohl in der näheren als auch in der weiteren Region. So gab es Teilnehmer von Lindau bis Augsburg. Bei der Präsentation der Kurse Ende Mai konnte sich auch eine interessierte Öffentlichkeit von den Begabungen und der Leistungsfähigkeit der Kursteilnehmer überzeugen.

Im aktuellen Schuljahr konnte aufgrund geringerer Mittelzuweisungen nur fünf Kurse angeboten werden: Chemie nicht nur für Profis, Teilchenphysik, Kryptographie, Kammermusik, Mode und Kostüm. In diesem Zusammenhang sei auch wieder auf den seit Jahren erfolgreichen Kurs Robotik im Rahmen des reichhaltigen Wahlkursangebots unserer Schule hingewiesen, der auch in diesem Jahr nationale Preise erringen konnte.

Für die Fremdsprachenförderung und das Verständnis anderer Kulturen bleibt das umfangreiche Sprachreisen- und Austauschprogramm mit Schulen in der ganzen Welt ein wichtiger Bestandteil des schulischen Angebots.

Durch die Erweiterung auf zwei Gruppen sowie die Neuregelung der Mittagsverpflegung im Rahmen der „Offenen Ganztagschule“ (OGS) konnte das Angebot im Bereich der Mittagsbetreuung weiter verbessert werden. Die Eltern der OGS-Schüler haben nun die Möglichkeit bargeldlos bis zum Vorabend des jeweiligen Schultages ein Mittagessen für ihr Kind zu bestellen oder auch abzubestellen.

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund am Gymnasium in Bayern ist ein zentrales Anliegen des Kultusministeriums.

Zu diesem Zweck wurde unter anderem das Projekt „Sprachbegleitung“ gestartet. Mit diesem Projekt werden einzelnen Gymnasien zusätzliche Stunden zur Verfügung gestellt, in denen die Schule mit Schülern mit Migrationshintergrund zusätzlich Sprachfördermaßnahmen durchführen kann. Das Bernhard-Strigel-Gymnasium ist in das Projekt aufgenommen worden. Die eingerichteten Kurse für die Jahrgangsstufen fünf und sechs werden sehr gut angenommen.

Der Übergang von der Grundschule ans Gymnasium ist für viele Kinder eine große Herausforderung. Die Schule bemüht sich deshalb zuneh-

mend um eine intensive Zusammenarbeit und einen regen Informationsaustausch mit den betreffenden Grundschulen und den dort unterrichtenden Lehrkräften. So wird seit Jahren eine Grundschullehrkraft im sogenannten „Lotsendienst“ ans BSG teilabgeordnet um uns in dieser Arbeit zu unterstützen. Aber auch andere Aktivitäten wie Besuche in Grundschulen, Durchführung von gegenseitigen Hospitationen oder die Teilnahme und Organisation von Kleeblattveranstaltungen zeugen vom Wunsch, den Übergang für die Schüler moderat zu gestalten.

In den letzten Schuljahren haben die verschiedenen Chöre und Orchester sowie die Theatergruppe nicht nur das schulische Leben geprägt, sondern auch das städtische Kulturangebot bereichert. Zahlreiche Darbietungen auf hohem Niveau begeisterten die Besucher und belegten wieder einmal die Leistungsfähigkeit der Schüler im musischen Bereich. Aber nicht schuleigene Talente haben ihr Können auf zahlreichen Veranstaltungen präsentiert, sondern auch hochkarätige Gäste gaben der Schule die Ehre. So war im Januar der algerische Autor und Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels Boualem Sansal zu Gast, um von seinem Leben zu erzählen, aus seinem Buch „Das Dorf des Deutschen“ vorzulesen und mit Schülern zu diskutieren. Im Februar trug Muriel Morschewsky Auszüge ihres Werkes „Die Katzenoper“ im Mehrzweckraum vor. Ein absoluter Hochgenuss waren aber die Kostproben des ungarischen Cello-Virtuosen Miklós Perényi und mindestens genauso interessant für die anwesenden Schüler waren seine spannenden Erzählungen aus seinem Leben als erfolgreicher Berufsmusiker.

Informationen über unser vielfältiges Schulleben, aber auch über Aktuelles, Termine, Veranstaltungen und sonstiges Wissenswertes bietet die Homepage der Schule: www.bsg-mm.de.

Sehr wichtig für die weitere Entwicklung der Schule ist der Umstand, dass nun die Innensanierung der Schule in Angriff genommen wird. Anfang 2013 werden aufgrund der entsprechenden Beschlüsse des Stadtrates die ersten Gespräche zwischen Stadtbauamt, Schulverwaltungsamt, Planungsbüro und Schule aufgenommen, um zügig mit den Planungen und konkreten Baumaßnahmen beginnen zu können.

Statistik

Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler am BSG ist im Vergleich zum Vorjahr (Zahlen in Klammern) leicht zurückgegangen. Zum Stichtag 01.10.2012 besuchten laut offizieller Statistik für das Kultusministerium 770 (855) Schülerinnen und Schüler die Schule, das ist ein Rückgang um 85 Schüler bzw. 11,04 %. Der Anteil der Mädchen bleibt mit 399 (444) Mädchen gegenüber 371 (411) Jungen nach wie vor höher. Auch die An-

meldezahl für die 5. Jahrgangsstufe ging im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück, so dass nur 3 Eingangsklassen gebildet werden konnten. Den 2004 neu eingeführten musischen Zweig, der inzwischen bis zur 10. Jahrgangsstufe führt, besuchen insgesamt 103 Schülerinnen und Schüler. Im laufenden Schuljahr werden in den Jahrgangsstufen 5 – 10 in insgesamt 22 Klassen 583 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, das entspricht einer durchschnittlichen Klassenstärke von 26,5 (Vorjahr 25,9) Schülerinnen und Schülern. Sechs Klassen haben mehr als 30 Schülerinnen und Schüler. 187 (24%) Schülerinnen und Schüler besuchen die Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 + 12; Vorjahr 233; 27 %). In Q 11 sind 90 (94) Schülerinnen und Schüler, die in 50 (50) Kursen und 12 (14) Seminaren unterrichtet werden. In Q 12 befinden sich 97 (139) Schülerinnen und Schüler, die in 46 (67) Kursen und 14 (20) Seminaren unterrichtet werden. 93 (87) Lehrkräfte stehen der Schule zur Verfügung (einschließlich Aushilfskräften und Lehrkräften für Instrumentalunterricht). Die Lehrerversorgung kann momentan als gut bezeichnet werden.

Medienzentrale für den Bildungsbereich

Räumlichkeiten

Die Kreisbildstelle Memmingen ist im Erdgeschoss der Bismarckschule untergebracht. Ein großer Raum dient als Archiv- und Verleihraum, ein weiterer großer Raum ist geteilt in einen Werkstattbereich und einen Seminarraum mit dem Verwaltungsarbeitsplatz. 2 kleine Räume fungieren als Büro für die Leitung und als Serverraum inklusive Dia- / Videoarbeitsplatz. Das Altarchiv befindet sich im Keller.

Veranstaltungen / Beratungen

Veranstaltungen für Lehrer

Im Seminarraum des Medienzentrums fanden verschiedene Veranstaltungen zu medienpädagogischen und informationstechnischen Themen statt, wie Unterricht, Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien und Facebook für Eltern. Die Seminare der Lehrerbildung arbeiteten 2012 je einen Tag an medienpädagogischen Themen im Medienzentrum. MiB und Fachberatung Informatik konnten so die Technik und die Kompetenzen des Medienzentrums nutzen. Insgesamt fanden ca. 20. Veranstaltungen im Rahmen des Comenius-regio-Projektes „Digital Media?ICT? – Know how!“ statt. (www.multimedia-ict.eu)

Einzelpersonen werden bei Bedarf während und nach der Verleihzeit in die Handhabung der verschiedenen Geräte eingeführt.

Während der Öffnungszeiten informieren sich Kunden an den Ausstellungswänden über die Neuanschaffungen. Ebenso haben sie die Möglichkeit am Kundenarbeitsplatz Medien zu sichten.

Über Schulfilmveranstaltungen, die bay. Schulfilmtage und andere Veranstaltungen wird während des Medienverleihs beraten. Flyer und Plakate weisen auf diese Veranstaltungen hin.

Teilnahme an Tagungen / Fortbildungen / Arbeitsgemeinschaften

Die Kreisbildstelle Memmingen war bei den Halbjahrestagungen der bayerischen Bildstellenleiter in Cham (Mai 2012) und Bad Alexandersbad (Oktober 2012) und beim MedioWin-Tag in München (November 2011) vertreten.

Allgemeine Anmerkungen

- Die Verleihvorgänge bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Zukünftig werden 16-mm-Filme und Dias eher selten nachgefragt werden, da die Abspielgeräte nicht mehr funktionsfähig sind, bzw. jüngere Kollegen keinen Zugang zu diesen Medientypen haben.
- Ca. 21 % der Medien werden online bestellt.
- 2012 nutzten vereinzelte Lehrer von rund 30 Schulen die Online-Distribution mehr oder weniger häufig.
- Die Medienzentren Memmingen-Mindelheim sind bayernweit die einzigen, die den Schulen die Wahl zwischen den beiden in Bayern etablierten Online-Verleihsystemen BmoD und M3online bieten.
- Derzeit sind ca. 1.600 Medien (Schulfernsehsendungen, Online-Medien, Online-DVD) für den Onlineverleih lizenziert. Das Angebot wird weiter ausgebaut.
- Über diesen Grundstock hinausgehende Medienwünsche werden weiterhin nur über den physikalischen Verleih abgedeckt werden können.
- Das MZ Memmingen nimmt derzeit an einem Pilotprojekt zum bayerischen Medienportal teil.

Betreuungsbereich

Schulen:	Stadt Memmingen	westl. Landkreis Unterallgäu	Summe
Grund- und Mittelschulen			
GS	5	13	18
GS + MS	1	5	6
HS	2	2	4
Sonderschulen	2	0	2
Real/Wirtschaftsschulen	3	2	4
Gymnasien	2	2	4
Fachoberschulen	1	0	2
Berufsschulen	3	0	3
Berufsaufbauschulen	1	0	1
Sonstige Schulen	5	1	6
Summen	25	25	50

Stadtjugendring und Kreisjugendring und verschiedene Organisationen in der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Gerätebestand / -ausleihe / -reparaturen**Gerätebestand (ohne Alt- bzw. Ausstellungsgeräte)****Bereich Film**

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
16 mm-Filmprojektor.....	3	Außenlautsprecher, tragbar	2
8 mm-Tonfilmprojektor.....	2	8 mm-Stummfilmprojektor.....	2

Bereich Bild / Folie

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
Diaprojektor	2	Verschiedene Geräte wurden aussortiert und dem Altarchiv zugeführt.	
Tageslichtprojektor	2		
Leinwand	2		
Fotoausrüstung Mittelformat.....	1		
Episkop.....	1		

Bereich Ton

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
Verstärkeranlage mit 2 Lautsprechern	1	Tonmischpult.....	1
Hallenbox mit CD-Spieler + Kass.....	1	Hallenbox mit Funkmikrophon	1
Gerät zur digitalen Tonaufzeichnung	8		

Bereich Video/DVD

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
Videokameraausrüstung (mit Koffer).....	2	Monitor	1
Videoplayer mit Monitor	1	Videostativ.....	3
Videoschnittsteuergerät.....	2	DVD-Player	1
S-VHS-Player/Recorder	1	Beamer.....	5
Digitale Schnittsystem Casablanca	1	Digitale Videokamera.....	2

Bereich Computer

Computerarbeitsplatz	4	4-Platzanlage mit WIN XP und W2003-Server, MedioWin.....	1
Laser-Drucker.....	2	Laptop (Seminarraum)	12
Notebook	3	Scanner.....	1
interaktive Tafeln	2		
Smart-Board mit Präsentationskamera (Leihst.)	1		

Sonstiges

Normalpapierkopierer	1		
Filmprüfanlage	1	Filmumspultisch	1
Werkstattgeräte für Reparaturarbeiten		Altgeräte in der historischen Ausstellung	

Geräteverleih (Stand 31.12.2012)

Verleihgerät	Verleihvorgänge	Verleihgerät	Verleihvorgänge
16mm-Filmprojektor.....	2	8mm-Filmprojektor	1
Diaprojektor	6	Tageslichtprojektor.....	5
Leinwand	17	Videoanlage/Videoprojektor.....	6
DVD-Player.....	14	Video+Fernseher	15
Episkop.....	12	Sonstiges (z.B. Videokamera)	27
Beamer.....	193	Kleine Lok, Pausenparcours.....	2
		Summe:	300

Gerätereparaturen (Stand 31.12.2012)

Gerät	Anzahl der Reparaturen	Gerät	Anzahl der Reparaturen
16mm-Filmprojektor.....	5		
Tageslichtprojektor	20		
Sonstiges (Mikro, Episkop, ...)	18		
Summe:	40		

Medienbestand / -ausleihe

Medienbestand / -ausleihvorgänge 2012 (Stand 31.12.2012)

Kennnummer	Medienart	Verleihmedium	Verleihvorgänge
10	Diareihe	2.307	64
12	Arbeitstransparent	68	12
15	Tonbildreihe	50	2
32	16mm-Lichttonfilm	1.329	135
42	VHS-Videokassette	2.895	3.065
50	Medienpaket	171	92
46	DVD	1.172	2.766
49/55/57	Schulfernsehen, Online-DVD	1.643	2.052
66	CD-Rom	72	20
	Summen	9.707	8.208

Zusammenarbeit mit Institutionen / Organisationen

Kindergarten/Vorschule	im Rahmen von Geräte- und Medienverleih, Medienberatung
Schulen	im Rahmen von Verleih und Gerätebestellungen Beratung beim Erstellen und Umsetzen Informationstechnischer Konzepte und medienpäd. Projekte
Schulaufsicht/ALP	Planung und Umsetzung der Aufgaben in der Beratung Planung, Organisation und Durchführen von Veranstaltungen mit Regierung von Schwaben und ALP
Jugendbildung	Geräteausleihe, Medienberatung
Erwachsenenbildung	Zusammenarbeit und Beratung mit Vereinen und anderen Gremien
Kommunen	Beratung von Schulen und Sachaufwandsträgern bei der Gerätebeschaffung und Raumausstattung
Verbände	Mitarbeit im LAK und im Rahmen eines Comenius regio – Projektes zur unterrichtlichen Nutzung digitaler Medien Medienportal Bayern: Mitarbeit beim Pilotprojekt

Öffentlicher Personennahverkehr / Schülerbeförderung

Fahrplan Memmingen

Das Fahrplanheft Memmingen wurde im Dezember 2012 von der Stadt Memmingen in Zusammenarbeit mit der Firma Angele GmbH & Co. KG neu aufgelegt. Das Anrufsammeltaxi (AST) ergänzt auch wie in den Jahren zuvor nach Ende des Busverkehrs das ÖPNV-Angebot in der Stadt und in den Stadtteilen. Neu ist hierbei, dass sowohl für die Bestellung eines AST in den Stadtteilen als auch für die Bestellung eines AST zum Allgäu-Airport nur eine Servicenummer 01802/636646 gewählt werden muss. Ein AST ergänzt zudem von Montag bis Freitag die bessere Erreichbarkeit des Ärztehauses an der Donaustraße und Eisenburg.

Nach den umfangreichen Fahrplanänderungen im letzten Jahr wurden in diesem Jahr lediglich Feinabstimmungen bei einigen Fahrplanzeiten vorgenommen. Zudem wurde im Stadtverkehr ein weiterer Niederflurlinienbus mit behindertengerechter Klapprampe und nach der neuesten Umweltnorm (EEV) in Betrieb genommen.

Neu sind die im Sommer 2012 mit Unterstützung von Stadt und Landkreis eingeführten und über der gesetzlichen Norm liegenden Qualitätsstandards des VVM, an denen der Stadtverkehr mitgearbeitet und diese dann übernommen hat. Geregelt sind darin unter anderem die Beförderungsqualität mit Fahrplangestaltung und Anschlusssicherheit sowie die Bedienungsqualität wie beispielsweise Fahrzeugstandards und Fahrpersonal. Zur Förderung der Kundenzufriedenheit wurde auch das Hinweis- und Beschwerdemanagement standardisiert und neu geregelt. Im Rahmen der neuen Qualitätsstandards hat sich der Stadtverkehr durch TÜV und DEKRA als Betrieb mit „Sicherer Personenbeförderung“ zertifizieren lassen.

AST-Verkehr

Wie auch in den Jahren zuvor ist die Akzeptanz des AST-Verkehres in der Stadt Memmingen sehr hoch. Im Jahr 2012 nutzten 1235 (1825) Fahrgäste dieses Angebot. Auch die AST-Anbindung an den Allgäu-Airport wurde mit 1145 (711) Fahrten sehr gut frequentiert.

Kostenfreiheit des Schulweges

Im Bereich der Kostenfreiheit des Schulweges konnte 717 (735) Schülern im Stadtbereich sowie 260 (282) Schülern des Schulverbandes Amendingen die kostenfreie Beförderung zur Schule bewilligt werden. 89 (70) Berufsschüler sowie Vollzeitschüler ab Klasse 11 stellten für das Schuljahr 2011/2012 nachträglich einen Antrag auf Erstattung der Fahrtkosten bzw. erhielten einen Fahrausweis.

Insgesamt wurden im Rechnungsjahr 2012 für die kostenfreie Schülerbeförderung 517.340,27 € (530.671,84 €) von der Stadt Memmingen sowie 133.392,63 € (134.195,38 €) vom Schulverband Amendingen aufgewendet. Davon entfielen 22.448,84 € (20.305,85 €) bzw. 4.222,67 € (2.797,10 €) auf Fahrten für Unterrichtswege.

Die Pauschale Zuweisung des Freistaates Bayern zur Schülerbeförderung betrug im Jahr 2012 274.577,00 € (275.459,00 €) für die Stadt Memmingen und 111.484,00 € (110.634,00 €) für den Schulverband Amendingen.

Kinderfest

Die Kinderfest-Medaille 2012 ging dieses Jahr an Otfried Richter, (Leiter Sing- und Musikschule) und Eberhard Koch (Rektor a.D. Bismarckschule).

Die Gestaltung des Kinderfestheftchens übernahmen die Schüler/innen der Grundschule Elisabethenschule.

Das Kinderfest fand am 26. Juli 2012 statt. Es nahmen rund 2000 Kinder aus den Memminger Grundschulen teil. Traditionell eröffneten die Fahnenchwinger, Fanfarenbläser und Trommlerbuben das Fest auf dem Marktplatz. Als Tänze waren zu sehen: „Mau-Leader“ (Edith-Stein-Schule), „Piratenfreunde“ (Grundschule Steinheim), „Jambo“ (Grund- und Mittelschule Amendingen) und der „Schmiedtanz“ (Elisabethen- und Reichshain-schule).

Um 13:30 Uhr setzte sich der Umzug vor den Augen tausender Zuschauer in Bewegung. Er führte vom Hallhof über die Maximilianstraße, Weinmarkt, Rossmarkt, Lindauer Straße, Bodenseestraße bis zum Stadion.

Sportamt

Zuschüsse

An 22 (21) Memminger Sportvereine sind Zuschüsse zu den Kosten für 365,00 (371,84) ÜL-Lizenzen in Höhe von 79.459,38 € (78.615,15 €) ausgezahlt worden. Vom Freistaat Bayern erhielten die Sportvereine für den Einsatz von Übungsleitern Zuwendungen in Höhe von 79.195,99 € (77.937,99 €).

Ferner wurden die Sportvereine durch Übernahme der Erbbauzinsen, Mieten und Pachtzahlungen für Sportplätze und Vereinsheime in Höhe von rd. 21.500,00 € (21.000,00 €) gefördert.

Für Fahrten zu Wettkämpfen sowie zur Förderung der Jugendarbeit erhielten die Vereine Zuschüsse in Höhe von rd. 2.400,00 € (2.400,00 €).

Die Sportanlagen wurden den Vereinen wie bisher zu günstigen Bedingungen überlassen.

Hallenbad

Besucher insgesamt: 91.675 (93.304) davon öffentl. Besucher 40.759 (39.973), Schulen 19.401 (22.600), Vereine 31.515 (30.731)

Die Schwimmmeister / Fachangestellten für Bäderbetriebe haben im vergangenen Jahr 9 (10) Schwimmkurse abgehalten. 9 (9) Kurse für Kinder, sowie 0 (1) Kurs für Erwachsene. Dabei erlernten 81 (78) Kinder und 0 (4) Erwachsene das Schwimmen.

Da das Hallenbad Sonntag nachmittags geschlossen ist, konnten wieder folgende Vereinsveranstaltungen durchgeführt werden:

Förderverein Memminger Bäder	0	(5)
Schwimmwettkämpfe	6	(5)
Wasserball-Veranstaltungen	6	(7)
Seniorenschwimmen	5	(7)
BLSV	2	(1)
sonstige Vereinsveranstaltungen	11	(16)

Freibad

Das Freibad war an 114 (121) Tagen - von 19. Mai bis 09. September geöffnet und wurde von 50.225 (52.808) Badegästen besucht.

Die Besucherzahlen lassen sich wie folgt darstellen:

99 Tage	< 1 000	Besucher
10 Tage	1 000 – 2 000	Besucher
5 Tage	2 000 – 3 000	Besucher
0 Tage	> 3 000	Besucher

Turnhallen

Die 23 Turnhallen, davon drei 3-fach-Hallen und vier Doppelhallen, wurden nach Schulschluss und an den Wochenenden den Memminger Vereinen zur Verfügung gestellt.

In der Theodor-Heuss-Turnhalle fanden Statikverbesserungen im Dachbereich statt. Das Hallendach der Vöhl-Turnhalle wurde Energetisch saniert, und es fanden ebenfalls Statikverbesserungen statt. In den Turnhallen Theodor-Heuss und JBS sowie der Mehrzweckhalle Volkrathshofen wurden die Notlichtanlagen erneuert. Die Edith-

Stein-Turnhalle erhielt eine neue Prallwand, sowie Geräteraumtor und Türen.

Die Turn- und Sportgeräte sind wie jedes Jahr von einer Fachfirma auf ihren Sicherheitszustand überprüft worden. Für rd. 10.000,00 € (8.000,00 €) wurden neue Turngeräte gekauft, da die vorhandenen Geräte nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprochen haben, bzw. neue Geräte für den lehrplanmäßigen Sportunterricht benötigt wurden.

Freisportanlagen

Im Stadion/BBZ-Stadion sowie den Sportanlagen Ostplatz, Amendingen, Dickenreishausen und Steinheim fanden neben den wöchentlichen Fußballspielen des FCM, BSC, DJK, SVA, SVD, SVS und den türkischen Sportvereinen Türkyem Spor und Tur Abdin noch mehrere Fußballturniere Leichtathletik-Veranstaltungen und die Rugby-Spiele des TVM, sowie die Bundesjugendspiele der Memminger Schulen und das Fußball-Stadtfinale statt.

An verschiedenen Sportplätzen wurden Regenerationsmaßnahmen/Düngungsmaßnahmen durch Fachfirmen und durch eigenes Personal in Höhe von rd. 30.000,00 € durchgeführt.

Die Kunststofflaufbahnen, Aschenbahnen und Weitsprunganlagen wurden durch das Stadionpersonal gereinigt. Auf dem Sportgelände Ost wurde auf dem Hauptplatz eine Ballfangzaunanlage angebracht.

Auf dem Kunstrasenplatz des Stadions wurden Reinigungsarbeiten durch das Stadionpersonal als auch durch eine Fachfirma in Höhe von 3.000 € durchgeführt.

In der Stadionhalle wurden insgesamt 6 Floh- bzw. Antikmärkte, das Kinderfest und der Fischertag abgehalten. Des weiteren fanden eine Veranstaltung des Hundeliebhaververeins, der CB-Funker sowie das Gauschießen des Schützenvereins Steinheim statt.

Die Stadionhalle wird im Winterhalbjahr durch die Jugendverkehrsschule genutzt.

Ausbildungsförderung

Für das Schuljahr 2012/2013 wurden bisher 281 (292) Anträge auf Ausbildungsförderung gestellt, davon 78 (72) für Leistungen nach dem AFBG, dem sog. „MeisterBAföG“. Im Rahmen der bürgernahen Verwaltung wurde zudem vielen Schülern, vor allem bei höherem Elterneinkommen oder Vermögen, auf Wunsch vorab die Höhe der Förderung berechnet.

Bei negativem Ergebnis sahen sie dann oft wegen der umfangreichen Formulare von einer formellen Antragstellung ab.

An Förderungen wurden 2012 folgende Leistungen ausgezahlt, die der Stadt Memmingen zu 100 % vom Staat ersetzt werden:

BAföG-Zuschuss	827.831,41 €	(817.405,78 €)
BAföG-Darlehen	0,00 €	(-83,78 €)
BayAföG	0,00 €	(3.501,00 €)
AFBG-Zuschuss	179.459,89 €	(135.627,37 €)
	1.007.291,30 €	(956.450,37 €)

Kulturamt

Stadtgeschichte

Am 11. und 12. Mai fand in Memmingen die Jahrestagung des Antoniter-Forum e.V. statt. Das international besetzte Gremium unter Leitung seines neuen Vorsitzenden, des Elsässers Dieter Sprich, versammelte sich zum wiederholten Male im Memminger Antonierhaus. Wie schon in der Vergangenheit war das Treffen von einem öffentlichen Vortrag begleitet, der in diesem Jahr von dem ehemaligen 1. Vorsitzenden Dr. Adalbert Mischlewski übernommen wurde. Dr. Mischlewski sprach zum Thema: „Der Präzeptor Balthasar Bermond – ein Wanderer in Europa“. Die organisatorischen Vorbereitungen sowie ein kleines Begleitprogramm wurden vom Kulturamt übernommen.

Am 15. Mai konnte Oberbürgermeister Dr. Holzinger im Beisein der Nachkommen der jüdischen Familie Rosenbaum eine Gedenktafel an der neuerrichteten Aula des Vöhl-Gymnasiums enthüllen. An dieser Stelle befand sich das 1974 abgerissene Wohnhaus des erfolgreichen Memminger Käsehändlers Wilhelm Rosenbaum, der sich 1933 nach einer Inhaftierung im KZ Dachau

gezwungen sah Deutschland mit seiner Familie zu verlassen.



Am Vorabend der Tafelenthüllung wurde im Beisein der Gäste aus Israel eine Ausstellung im Antoniersaal eröffnet. Der Freiburger Künstler Alexander Dettmar präsentierte seine Arbeiten unter dem Titel „Painting to Remember – Bilder zerstörter Synagogen in Deutschland“.



Das Kulturamt war zusammen mit Bauamt und Schulleitung des Vöhl-Gymnasiums an der Erstellung der Gedenktafel beteiligt und hat zusammen mit dem Hauptamt den dreitägigen Aufenthalt der vier Enkel von Wilhelm Rosenbaum in Memmingen organisiert und begleitet.

Der Amtsleiter und die Museumsleiterin Ute Perlitz vertraten die Stadt Memmingen in einem vom Bezirk Schwaben initiierten „Netzwerk der Gedenkstätten zur jüdischen Geschichte in Schwaben“. Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist die verstärkte Zusammenarbeit der Gemeinden und Städte mit jüdischen Gedenkstätten, Museen oder Kulturzentren im gesamten Regierungsbezirk. Am 18. April versammelte sich das Netzwerk unter Leitung von Frau Dr. Benigna Schönhagen vom Jüdischen Kulturmuseum Augsburg Schwaben im

Memminger Grimmelhaus zur Abhaltung seiner Frühjahrssitzung.

Im Gedenken an die 70-jährige Wiederkehr der Deportation der schwäbischen Juden in die Vernichtungslager beteiligte sich das Kulturamt an der Ausrichtung einer Exkursion im Regierungsbezirk am 6. Mai. Amtsleiter Dr. Bayer und Stadtarchivar Engelhard übernahmen die Führung der Exkursionsteilnehmer durch Memmingen. Ziel waren die Ereignissorte der Entrechtung und Deportation jüdischer Bürger aus unserer Stadt im Frühjahr 1942.

Im Vorfeld des 2012 vom Fischertagsverein durchgeführten Wallenstein-Sommer beteiligte sich der Amtsleiter am 4. Mai an der Präsentation des diesjährigen Programms vor Vertretern der Presse. Mit einem Lebensbild des General Wallenstein beleuchtete er die historische Dimension des bevorstehenden Spektakels.

Zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur im September beteiligte sich das Kulturamt an einem Faltblatt des Netzwerkes, das die Veranstaltungsangebote dieses Tages in ganz Schwaben zusammenfasste. Am Gedenktag selbst, dem 02. September, präsentierte die Leiterin des Stadtmuseums Ute Perlitz zusammen mit Herrn Bachmayer von der DIG Texte zum vorgegebenen Thema „Jüdischer Humor“.

Zur jährlichen Mitgliederversammlung trat das „Memminger Forum für Schwäbische Regionalgeschichte e.V.“ am 23. November im Memminger Grimmelhaus zusammen. Der Vorsitzende Prof. Dr. Dietmar Schiersner informierte die Mitglieder über die Aktivitäten des Vorstands. Derzeit in Vorbereitung ist eine für 2013 geplante wissenschaftliche Tagung zum Thema „Rhythmen und Region: Zeitordnungen – Zeitbegriffe – Zeitgefühl“. Bis dahin soll auch die Arbeit an der Publikation „Migration in der Region“, dem Band zur gleichnamigen Tagung aus dem Jahr 2011, abgeschlossen sein. An die Versammlung schloss sich ein öffentlicher Vortrag von Prof. Schiersner zum Thema „Adlige Damenstifte in Schwaben - Versorgungsanstalt, Brautdepot oder Altersheim“ an. Der Kulturamtsleiter war als Geschäftsführer des Vereins „Memminger Forum für Schwäbische Regionalgeschichte“ mit der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung betraut.

Amt

Als Stiftungsrat begleitete der Amtsleiter die Aktivitäten der Sparkassenstiftung Memmingen-Mindelheim.

Im Amt des Sprechers der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen organisierte der Amtsleiter zusammen mit dem Co-Sprecher, dem Leiter des Bau-

ernhofmuseums Illerbeuren, Dr. Otto Kettemann, die Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft. Die Zusammenkünfte der inzwischen 33 Museen und Sammlungen fanden am 16. März in Memmingen und am 13. Oktober in Bad Wörishofen statt. Mit einem gemeinsamen Faltblatt aller Mitglieder machte die Arbeitsgemeinschaft auf seine Teilhabe am Internationalen Museumstag am 20. Mai 2012 aufmerksam. Eine in den letzten Jahren erfolgreich eingeführte Veranstaltungsreihe „Ein Sommerabend in den Museen“ wurde auch 2012 angeboten. Der Amtsleiter beteiligte sich innerhalb der Arbeitsgemeinschaft an der Entwicklung eines neuen Werbeauftritts. Eine 40-seitige Broschüre konnte Ende des Jahres in Druck gehen und wird 2013 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Als Beirat unterstützte der Amtsleiter die Arbeit im Verein „Memminger Meisterkonzerte“, im Historischen Verein Memmingen, im MM-Marketing e.V. und im Programmausschuss des Kaminwerk e.V. Auch die Mitwirkung im „Kuratorium 12 Bauernartikel“ blieb bestehen mit Treffen im Vorfeld der nächsten Preisvergabe des „Memminger Freiheitspreises 1525“.

Das Kulturamt beteiligte sich mit einer Auswahl von Künstlern des bevorstehenden Kulturfestivals „Memminger Meile“ am Musikprogramm auf der „Allgäu-Schau“ im Stadtpark Neue Welt.

Am 20. Juli begrüßte der Amtsleiter die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Petra Pau (DIE LINKE) in der MEWO Kunsthalle. Frau Pau nutzte einen Urlaubsaufenthalt in Oberstaufen um Kultureinrichtungen in der Region einen Besuch abzustatten. Bei einer Führung durch die aktuelle Ausstellung in der MEWO Kunsthalle zeigte sich Frau Pau sehr angetan von der Qualität des Angebots.

Im Oktober unterstützte der Amtsleiter eine Filmproduktion des Bayerischen Rundfunks mit dem Titel „Herbst in Schwaben“. Gewünscht waren kurze Wortbeiträge zu den kulturellen Einrichtungen in der Stadt. Die Sendung wurde am 1. November im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt.

Am 9. November, dem Gedenktag zur Zerstörung der Memminger Synagoge, bot der Amtsleiter zwei Führungen durch die Abteilung zum jüdischen Leben im Stadtmuseum an. Beide Termine am Vormittag und am Nachmittag waren gut besucht und für die Teilnehmer eine willkommene Hinführung zur abendlichen Gedenkfeier der KAB am Synagogenstandort.

Auf Einladung der „Kulturwerkstatt Memmingen e.V.“ nahm der Amtsleiter am 20. November an einer Gesprächsrunde vor Publikum teil. Thema:

„Was ist Kulturwert? Kulturschaffende aus der Region diskutieren“.

Der vom Kulturrat erstellte Veranstaltungskalender „Memminger Monat“ war auch im Jahr 2012 die maßgebliche Übersichtsinformation zum reichhaltigen Angebot in Stadt und Region und diente bereits im Vorfeld der Terminierung zu einer Koordination der unterschiedlichen Veranstalter. Die Bereitstellung der Terminierte „online“ im Rahmen des Internetauftritts der Stadt Memmingen stellt eine zusätzliche Verfügbarkeit der Informationen sicher.

Allgemeine Kunst- und Musikpflege

Am 27. April wurde von der Stadt Memmingen der vom Memminger Einzelhandel gestiftete Memminger Kulturpreis an den Organisten und Dekanatskantor KMD Hans-Eberhard Roß vergeben. Der Amtsleiter war in der Preisjury vertreten. Das Kulturrat organisierte die feierliche Preisübergabe in der Kirche St. Martin. Die Laudatio auf die Preisträger hielt der Organist und Hochschullehrer Prof. Günther Kaunzinger aus Helmstadt. Der Preisträger bedankte sich mit einer Kostprobe seines Könnens auf der Goll-Orgel in St. Martin.



Die Ausstellungen mit den bildenden Künstlern und Künstlerinnen Manfred J. Vogt aus Castel Gandolfo (Kreuzherrnsaal im März), Sigurd Rakel

aus Krumbach (Antoniersaal im April), Jusha Müller aus Irsee (Gewölbe im ehem. Union-Kino im Juni) und Alexander Dettmar aus Freiburg/Breisgau (Antoniersaal im Mai) wurden vom Kulturrat initiiert und organisiert.

Der Amtsleiter sprach zur Einführung bei den Ausstellungen von Manfred J. Vogt und Rosa Zahn im Kreuzherrnsaal und einer Präsentation aktueller Arbeiten von Klaus Schneider in der Galerie Neuendorf.

Am 12. Juni öffneten die Ausstellungsräume im Parishaus mit einer neuen Dauerausstellung. Hochwertige topographische Ansichten zu Memmingen und der gesamten Voralpenregion, bereitgestellt von dem Sammler Günther Bayer, werden zukünftig unter dem Titel „Ansichtssache“ in dem Gebäude der Memminger Wohnungsbau präsentiert. Das Kulturrat hat zusammen mit dem Sammler die Hängung der Stücke konzipiert und vorgenommen. Bei der Gestaltung einer informativen Sammlungsbroschüre unterstützte der Amtsleiter die Arbeiten des von der MeWo beauftragten Graphikers Bernd Walcher.

Am 1. Juli wurde das Heimatmuseum Freudenthal/Altvater in einem feierlichen Akt im Hermansbau in eine rechtsfähige Stiftung in der Verwaltung der Stadt Memmingen überführt. Zweck der Stiftung ist die Erhaltung und Fortführung des Heimatmuseums Freudenthal/Altvater angegliedert an das Stadtmuseum Memmingen. Der Amtsleiter gehört zukünftig dem Stiftungsrat als geborenes Mitglied an und ist mit der Stiftungsverwaltung betraut.

In den Sommermonaten bot das Kulturrat öffentliche Führungen entlang der Skulpturen des Memminger Bildhauers Max Pöppel im öffentlichen Raum an. Die Führungen, welche auf der 2009 publizierten Broschüre zu Werken des 1989 verstorbenen Künstlers basierten, wurden von der Kunsthistorikerin Andrea Himmelsbach M.A. übernommen.

Das Kulturrat bearbeitete die Vergabe der Veranstaltungs- und Ausstellungssäle im Antonierhaus und im Kreuzherrnkloster. Antoniersaal und Kreuzherrnsaal waren auch im zurückliegenden Jahr zwei unverzichtbare Standbeine des Memminger Kultur- und Ausstellungswesens. Anmietungen aus der Bürgerschaft und die stadteneigene Nutzung verursachen deshalb eine nicht unerhebliche Verwaltungsarbeit.

Kreuzherrnsaal:

Im Jahr 2012 wurden im Kreuzherrnsaal 10 (15) Einzelveranstaltungen und 4 (4) Ausstellungen durchgeführt. Der Saal war damit an 73 (78) von 365 Tagen belegt.

Ausstellungen im Jahr 2012:

- 16.03. – 15.04.: Manfred Jakob Vogt, Malerei
 27.04. – 06.05.: Rosa Zahn, Skulpturen
 15.06. – 17.06.: Agnes Keil, Skulpturen
 24.06. – 08.07.: MM Meile 2012 – Ausstellung
 „Junge Kunst auf der Meile“

Von April bis Ende Oktober wurde von Hauptamt und Kulturamt auch im zehnten Jahr nach der Wiedereröffnung die Möglichkeit zur Besichtigung des Kreuzherrnsaales sichergestellt. Dank eines Kreises von Freiwilligen aus der Mitgliedschaft des Historischen Vereins Memmingen e.V. und des Schaffenslust e.V. konnten Interessierte den sehenswerten Saal mit der prächtigen Barockausstattung von Dienstag bis Sonntag von 14 - 17 Uhr besuchen und samstags zusätzlich von 10 bis 12.30 Uhr und 14 – 17 Uhr.



Anlässlich der zehnten Öffnungssaison seit der Generalrenovierung des Kreuzherrnsaales im Jahr 2003 wurde die Crew der freiwilligen Aufsichteten am 14. Mai vom Oberbürgermeister zu einem Empfang ins Rathaus geladen.

Das Besichtigungsangebot wurde wie in den vergangenen Jahren sehr gut angenommen. An Wochenenden konnten bis zu 200 Memminger und Auswärtige gezählt werden, an den Wochentagen

waren es durchgängig zwischen 30 und 80 Personen. Zusammen mit den Sonderöffnungen zu Ausstellungsangeboten haben im Jahr 2012 13.496 Personen (14.756) den Kreuzherrnsaal besichtigt. Davon sind 5.335 Besucher (7.315) anlässlich der Ausstellungsangebote gezählt worden. Stadtführungen, die auch den Saal besuchten, gab es 143 an der Zahl.

Antoniersaal:

Die Veranstaltungsangebote im Antoniersaal beinhalteten 2012 20 (20) Einzelveranstaltungen und 8 (5) Ausstellungsprojekte. Der Saal war an 136 (86) von 365 Tagen belegt.

Ausstellungen im Jahr 2012:

- 01.01. – 08.01.: Josef Madlener, Winterbilder
 05.04. – 09.04.: Karl-Heinz Klos, Malerei
 20.04. – 06.05.: Sigurd Rakel, Malerei
 14.05. – 10.06.: Alexander Dettmar, Malerei
 19.10. – 21.10.: Kunstseminar Marianum Buxheim
 26.10. – 04.11.: Manfred Myka, Malerei
 16.11. – 25.11.: Sonntagsmaler
 07.12. – 06.01.: J. Madlener, Weihnachtsmotive

Memminger Meile 2012

Mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Bühnen- und Straßenkunst lockte die „Meile“ auch im Jahr 2012 mehr als 12.000 Besucherinnen und Besucher zu den Veranstaltungen. Noch einmal öffnete sich das ehemalige Union-Kino für Musik und Text, für Kabarett und Comedy. Neben der klassischen Bühnenkunst standen aber auch wieder Angebote wie das Pflasterspektakel in der Fußgängerzone, das Folk Music Festival auf dem ehemaligen Gartenschauland oder die Ausstellung „Junge Kunst auf der Meile“ auf dem Programm.



Erfreulich, dass es trotz des wechselhaften Wetters bei den Open-Air-Veranstaltungen zu keinen Ausfällen kam. Es sind nicht zuletzt die Angebote unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt, die der Meile in weiten Teilen der Bevölkerung Aufmerksamkeit verschaffen. Den Bereich Straßentheater hatten wir mit nun zwei Veranstaltungstagen noch ausgeweitet. Das sogenannte Pflasterspektakel mit Akrobatik, Musik, Straßentheater und Walk-Acts in der Fußgängerzone ist zu einem Publikumsmagnet geworden. Genauso auch die Angebote, die sich bewusst den Stadtraum zum Thema machen, wie die nächtliche Parkillumination in der Grimmelschanze. Das Fest der Kulturen

auf dem Westertorplatz hat auch nach vielen Jahren seines Bestehens nichts von seinem Reiz und seiner Wichtigkeit verloren.



Anne Klinge: „Theater mit Hand und Fuß“



The Four Shops



6. Memminger Folk Music Festival

An zehn von sechzehn Festivalabenden wurde im ehemaligen Union-Kino der große Saal bespielt. Mit Begeisterung wurden vor allem die musikalischen Angebote angenommen. Die Konzerte des Percussionduos „Double Drums“ und der kalifornischen Folkrock-Band „Blame Sally“ sowie der

Auftritt des Musikkabarettisten Michael Krebs gehörten zu den Höhepunkten des diesjährigen Programms. Große Zustimmung fanden auch die Programmpunkte „Dunkellesung“ und „Dunkelcafé“, die wir, in Abstimmung mit dem Behindertenbeirat, in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund angeboten haben. Ein weiterer Versuch, die barrierefreie Meile auch mit Inhalten zu füllen.

Die beiden interessanten Ausstellungsangebote mit jungen Kunstschaffenden im Kreuzherrnsaal und der Malerin Jusha Mueller im Kellergewölbe des Union-Kinos sind beim Publikum auf viel Zuspruch gestoßen. Gerade die Möglichkeit, die Kunstschaffenden im offenen Atelier bzw. anlässlich einer Kunstperformance im Kinosaal bei der Arbeit erleben zu können, war ein Angebot, das über die übliche Ausstellungspräsentation hinausging. Doch auch die war erfolgreich. Die jungen Künstler und Künstlerinnen im Kreuzherrnsaal, alle mit engem Bezug zu Memmingen, lockten in den zwei Öffnungswochen über 2 ½ Tausend Menschen in die Ausstellung.



Einnahmen-/Ausgabenrechnung

Grundlegend für die Finanzierung des Festivals ist der vom Stadtrat bewilligte Zuschuss aus öffentlichen Mitteln des Kulturhaushaltes. Darauf aufbauend ist die Unterstützung von Seiten der Sponsoren unverzichtbar.

Jeder Hauptsponsor, VR-Bank Memmingen eG, die Lechwerke AG und die Firma Mercedes Baumann, hat sich mit einem Betrag von 5.000,- € an den Kosten beteiligt. Dies bedeutet eine Aufstockung des im Haushalt bewilligten Zuschussbetrages von 38.500,- € um knapp 40%.

In der Schlussrechnung ergibt sich ein **Gesamteinnahmebetrag von 36.973,74 €** (42.032,46 €) und ein **Gesamtausgabebetrag von 74.487,19 €** (76.870,44 €). Der städtische Zuschuss für die „Memminger Meile 2012“ beläuft sich damit auf 37.513,45 € (34.837,98 €). Der im Haushaltsplan vorgesehene Zuschussbetrag von 38.500,- € musste nicht zu Gänze in Anspruch genommen werden.

Stadtmuseum im Hermansbau

Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober: Di bis Sa 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, So und Feiertage 10 bis 16 Uhr, zusätzlich geöffnet: 02.01. bis 12.02.2012, ab 28.04. (vorgezogener Saisonbeginn), 09.11. Reichs-pogromnacht, 18.11. bis 31.12.2012, Di - So und Feiertag, 10-13 und 14-17 Uhr. Für Schulen und angemeldete Gruppen war das Haus auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich.

Besucherkzahlen:

Im Stadtmuseum wurden 3.814 (3.310) Besucher gezählt.

Besucherkzahlen, monatliche Entwicklung

01. Januar bis 31. Dezember 2012

Monat	Erw.	Erm.	Freier Eintr.	Kinder	Schüler	Jugendliche	Gesamt
Jan.	243	482	24	144	18	4	915
Febr.	70	169	3	19	9	3	273
März	Museum geschlossen						0
April	6	5	55	1	37	0	104
Mai	141	80	10	29	0	0	260
Juni	36	52	7	14	8	3	120
Juli	192	77	93	15	71	3	451
Aug.	87	63	18	21	0	3	192
Sept.	71	81	76	21	23	2	274
Okt.	47	90	13	12	11	2	175
Nov.	96	86	82	55	0	0	319
Dez.	210	248	81	115	74	3	731
Summe	1.199	1.433	462	446	251	23	3.814

Sonderausstellungen

01.01. – 12.02.12	„Schön und liebeswert“ – Puppen aus zwei Jahrhunderten
29.04. – 01.07.12	„Die Magie des Kupferstiches“ – Klassische und moderne Stiche von Stefan Winkler
20.05. – 31.10.12	„Hochmeister Erzherzog Eugen“ - Spuren im Heimatmuseum Freudenthal (Kabinettausstellung)
03.07. – 31.10.12	„Memmingen wie es kaum noch einer kennt“ – Zeichnungen und Drucke von Fritz Reischauer
22.07. – 31.10.12	„Großes Theater auf kleiner Bühne“ – Marionetten aus Böhmen
18.11. – 27.01.13	„Zieh mich auf!“ –Mechanisches Spielzeug aus den 1950er – 1970er Jahren

Museumsaktivitäten

Von Jahresbeginn bis zum Beginn der Winterpause am 27. Januar wurde im Stadtmuseum die bereits 2011 eröffnete Sonderausstellung „Schön und liebeswert - Puppen aus zwei Jahrhunderten“ gezeigt.

Bis zur Saisonöffnung am letzten Aprilwochenende wurde von den Mitarbeitern des Stadtmuseums Renovierungs- und Gestaltungsaufgaben in den einzelnen Ausstellungsbereichen unternommen, auch für die MEWO Kunsthalle und das im Hermansbau untergebrachte Heimatmuseum Freudenthal wurden Dienste geleistet. Diese Hilfestellung bezog sich insbesondere auf die Einrichtung der Sonderausstellung „Hochmeister Erzherzog Eugen“.

Gleichzeitig liefen die Vorbereitungen für die Eröffnungsausstellung „Die Magie des Kupferstichs“, mit klassischen und modernen Stichen von Stefan Winkler. Dies umfasste Passepartoutschnitt, Montierung, Beschriftung, Rahmung und Hängung, begleitet von den Arbeiten für Plakat, Flyer und Vernissage. Mit der Vernissage am 28. April im Beisein des Künstlers startete das Stadtmuseum in die Öffnungssaison 2012.

Am 20. Mai beteiligte sich das Stadtmuseum am Int. Museumstag als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen. An diesem Tag führte der Künstler Stefan Winkler in mehreren Vorführungen in die Technik des Tiefdruckes ein. An diesem Tag eröffnete auch die Kabinettausstellung des Heimatmuseum Freudenthal/Alt Vater, in dessen Mittelpunkt Hochmeister Erzherzog Eugen stand.

Am 12. Juni eröffnete die neue Dauerausstellung im Parishaus „Ansichtssache – Topografische Kunst aus vier Jahrhunderten“. Das Stadtmuseum unterstützte den Hausherrn „Memminger Wohnungsbau“ und den Sammler Günther Bayer maßgeblich bei der Konzeption der Ausstellung wie bei der Hängung der Exponate.

Für die Sommerwochen hatte das Stadtmuseum zwei Ausstellungsangebote, die im Besonderen auf die Besucher der Wallensteinwoche Anfang August zielten. Unter dem Titel „Großes Theater auf kleiner Bühne“ wurden kunstvolle Marionetten aus Böhmen, der Herkunftsregion des Generalissimus Wallenstein gezeigt. Mit der parallel angebotenen Präsentation der Zeichnungen und Drucke von Fritz Reischauer wurde ein Blick auf ein Memmingen gewährt „...wie es kaum noch einer kennt“.

Am 02. September beteiligte sich das Stadtmuseum am jährlichen Angebot des „Europäischen Tages der jüdischen Kultur“. Als Mitglied im „Netzwerk ehemaliger Synagogenorte in Schwaben“ unterstützte das Stadtmuseum die Erstellung des überregional ausgelegten Werbeflyers zum Aktionstag und bot am Gedenktag eine Lesung zum Thema „Jüdischer Humor“ an. Die Museumsleiterin Ute Perlitz und Werner Bachmayer von der

Deutsch-Israelischen Gesellschaft gaben Vergnügliches und Nachdenkliches zum Besten.

Die Museumsleiterin vertrat über das Jahr das Stadtmuseum bei den Treffen des „Netzwerks ehemaliger Synagogenorte“, den Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen und im „Förderkreis Synagoge Fellheim“.

Am 09. November öffnete das Stadtmuseum die Abteilung „Jüdisches Leben in Memmingen“ aus Anlass des Gedenkens an die Zerstörung jüdischer Wohnungen während der „Reichspogromnacht“ im Jahr 1938 und bot Sonderführungen für Interessierte an.

Am 17. November eröffnete die Sonderausstellung „Zieh mich auf! Mechanisches Spielzeug aus den 1950er und 1970er Jahren. Zur Einführung erläuterte Museumsleiterin Ute Perlit die Geschichte der seltenen Exponate, das Sammlerehepaar berichtete Anekdotisches zu ihrer jahrzehntelangen Sammlerleidenschaft. Transport, aufwändige Einrichtung und Gestaltung sowie die Koordinierung geeigneter Werbemaßnahmen gehörten wie immer zum Vorlauf der Präsentation.

Das Stadtmuseum unterstützte die Ausstellungen in der MEWO Kunsthalle „Sooooooooooooo viele! – Fotografien von Gruppen seit 1845“ mit der Bereitstellung von Objekten und dem Passetoutschnitt und der Montage von graphischen Blättern in der Papierwerkstatt im Hermansbau. Gleichgelagerte Hilfestellungen erfolgten für weitere Ausstellungsprojekte des Kulturamtes im Kreuzherrnsaal und im Antoniersaal. Die Mitarbeiter übernahmen zudem Dienste im Rahmen der Durchführung des städtischen Kulturfestes „Memminger Meile.“

Die Ausstattung des Kreuzherrnsaales mit großformatigen Gemälden Memminger Barockkünstler des 18. Jahrhunderts wurde wie jedes Jahr vom Stadtmuseum betreut. Während der temporären Ausstellungen im Kreuzherrnsaal oder während notwendiger Reparaturarbeiten wegen Glasbruchs an den Saalfenstern wurden die empfindlichen Gemälde komplett oder zum Teil ins Depot im Hermansbau ausgelagert, Transport und Hängung inklusive.

Bestandspflege und Restaurierungsmaßnahmen

Übers Jahr verteilt wurden im Bestand des Stadtmuseums Arbeiten der Inventarisierung, Restaurierung und Konservierung vorgenommen, die Neuordnung in Teilen des Depots vorangetrieben

und Unterstützung für die Sammlung des Heimatmuseums Freudenthal gewährt. Hinzu kamen die Vorbereitungen von Leihgaben an andere Museen.

Die geltenden Feuerschutzbestimmungen machten es notwendig, für die Museumbesucher im Gebäude einen 2. Fluchtweg einzurichten. Unter Leitung des Bauamts wurden deshalb Umbauarbeiten in der Heissgalerie (2.OG) sowie im Eröffnungsraum (1. OG) vorgenommen.

Für die Arbeiten mussten die wertvollen Bilder der Heiss-Galerie vollständig ausgeräumt werden.

Im 1. Raum der Abteilung Reichsstadtgeschichte wurde der Fußboden von einem Fachbetrieb abgeschliffen und neu versiegelt.

Neuinventarisierung sowie Neuerwerbungen

Inventarisierungsgruppe 1: Malerei, Graphik, Zeichnungen, Bücher

ab. Inv.Nr.: 1.4321 – 1.4421

Inventarisierungsgruppe 3: Metall

ab Inv.Nr.: 3.1661 – 3.1694 (1-5)

Inventarisierungsgruppe 4: Textilien

ab Inv.Nr.: 4.490 – 4.493

Inventarisierungsgruppe 5: Holz

ab Inv.Nr.: 5.718 – 5.723 (1-5)

Inventarisierungsgruppe 6: Leder, Horn, Knochen

ab Inv.Nr.: 6.118 – 6.134

Antoniter- u. Strigel-Museum im Antonierhaus

Öffnungszeiten: Di bis Sa 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr, So und Feiertage 10.00 bis 16.00 Uhr, Führungen nach Vereinbarung möglich.

Aus Anlass des Antoniertages wurde im Antoniermuseum ein zeitgenössisches Werk des italienischen Künstlers Giampiero Zanzi präsentiert. Als komplette Rauminstallation präsentierte sich die Arbeit unter dem Titel „La Resa“ (Die Kapitulation) aus dem Jahre 2003“. Das Kunstwerk ist Teil der dem Museum als Dauerleihgabe überlassenen Sammlung des Kölner Psychotherapeuten Dr. Hartmut Kraft mit zeitgenössischen Arbeiten zum Antoniusthema. Mit der Auswahl Zanzis wurde die Tradition fortgeführt, im jährlichen Wechsel Arbeiten aus der Sammlung Kraft zu präsentieren.

Am 21. September konnte das Strigel-Museum einen Neuzugang bei den Skulpturen feiern. Als Neuanschaffung der Sparkassenstiftung Memmingen-Mindelheim kam eine bedeutende Bischofsfigur des Memminger Bildschnitzers Hans Herlin in die Ausstellung. Anlässlich der feierlichen Übergabe referierten der Münchner Kunsthistoriker Dr. Albrecht Miller und die Restauratorin Ingrid Stümmer, ebenfalls aus München.



Pünktlich zum Aufbau der Madlener-Weihnachtskrippe im Innenhof des Antonierhauses und der begleitenden Gemäldeausstellung im Saal konnte das Kulturamt eine 12-teilige Postkartenserie mit weihnachtlichen Motiven des Amendinger Künstlers auflegen. Die Karten verkauften sich einzeln und im Set über Erwarten gut. Eine Neuauflage ist für die Adventszeit 2013 geplant.



Gemälde im Saal



Madlenerkrippe im Hof des Antonierhauses

**Besucherzahlen, monatliche Entwicklung
01. Januar bis 31. Dezember 2012**

Monat	Erw.	Erm.	Fam. (x2)	Freier Eintr.	Schül./Ki FÜ	Gruppe	Kombi	Schule	Gesamt
Jan.	34	7	(1) 2	8	1	0	0	0	52
Febr.	25	32	(2) 4	22	0	0	1	9	93
März	15	20	(1) 2	13	0	10	0	6	66
April	39	14	(3) 6	20	0	0	0	0	79
Mai	21	19	(1) 2	42	0	19	0	0	103
Juni	14	19	(1) 2	66	0	10	0	0	111
Juli	26	13	(1) 2	16	0	0	0	61	118
Aug.	20	25	(4) 8	21	26	18	1	0	119
Sept.	34	29	(0) 0	12	0	36	0	0	111
Okt.	22	32	(1) 2	13	0	0	0	0	69
Nov.	17	30	(0) 0	19	0	47	0	23	136
Dez.	14	8	(0) 0	21	1	34	0	0	78
Summe Museum	281	248	(15) 30	273	28	174	2	99	1.135
Summe Madlener	1.466				240	557			2.263
Gesamt	1.747	248	(15) 30	273	268	731	2	99	3.398

Sonderveranstaltungen		Bes.:
17.01.	Kein „Antoniustag“	0
07.12.-30.12.12	Innenhof und Antonier-saal: Madlener-Weihnachtsausstellung	2.263
2012	Museumsbesucher	1.135
Besucher gesamt:		3.398

MeWo Kunsthalle

5. Februar bis 5. August

„Sooooooooooooo viele! – Fotografien von Gruppen seit 1845

Im Mittelpunkt der fotohistorischen Ausstellung stand der Mensch als Gruppe. Mit der Verbreitung der Fotografie seit der Mitte des 19. Jahrhunderts

dokumentierten sich in unzähliger Vielfalt die unterschiedlichsten Formationen: die Familie, der Aufmarsch, die Seilschaft, der Tross, u.v.m.



In der Interimszeit der Neubesetzung eines Kunsthallenleiters war für die Konzeption der Ausstellung als Gastkurator der Schweizer Fotohistoriker Dr. Fritz Franz Vogel gewonnen worden.

Die Präsentation basierte auf den privaten Schätzen von Sammlern, Leihgaben von Künstlern und Exponaten aus Stadtmuseum und Stadtarchiv. Das Projekt wurde begleitet von einer umfangreichen Katalogpublikation.



Am Eröffnungsabend traten in einer lockeren Folge ausgesuchte Gruppierungen aus dem Memminger Vereinsleben. Es waren dies der Männergesangsverein der „Harmonia“, die Fechtabteilung des TV Memmingen und die Showtanzgruppe des

TV Memmingen. Im Wechsel von Gesang, sportlicher Vorführung und Tanzeinlage werden alle Geschosse des Hauses bespielt werden.

5. Oktober bis 17. Februar 2013

„Printing into Thinking“. Grafik und Malerei von Felix Martin Furtwängler

Der Künstler Felix Martin Furtwängler (geb. 1954) hat sich seit dem Ende der 80er Jahre international einen Namen als Graphiker, Maler und vor allem Buchkünstler gemacht. Der Meisterschüler von Gerhart Bergmann an der Berliner Hochschule der Künste schuf über drei Jahrzehnte ein umfangreiches Werk mit unterschiedlichsten Facetten. Im Bereich der Druckgrafik umfasst Furtwänglers Arbeitsweise nahezu alle verfügbaren Techniken und schöpft deren Möglichkeiten experimentell und forschend in vielfältiger Hinsicht aus.

Felix Martin Furtwängler gehört mit seiner eindringlichen und symbolhaft verschlüsselten Bild- und Zeichensprache zu den wichtigsten Künstlern der Gegenwart.



Neben der Graphik wurden in der Memminger Ausstellung, die einer Kooperation der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, des Gutenberg-Museums Mainz und der MEWO Kunsthalle Memmingen entsprang, auch Malerei auf Holz und Papier sowie Assemblagen und aufwändige Buchobjekte gezeigt.

Am Eröffnungsabend referierte der Kunsthistoriker Dr. Andreas Strobl, tätig an der Staatlichen Graphischen Sammlung in München, über die Bedeutung des Künstlers und seiner Werke.

Am 1. November trat der neue Leiter der MEWO Kunsthalle seinen Dienst an. In einem öffentlichen Bewerbungsverfahren hatte sich der Kunsthistori-

ker Dr. Axel Lapp durchgesetzt. Dr. Lapp ist gebürtiger Konstanzer und hat in Marburg und an den britischen Universitäten in Essex und Manchester studiert. Als Redakteur, Kunstkritiker, Verlagsleiter und Kurator, zuletzt in Berlin, hat er einschlägige Erfahrungen gesammelt, die er in Zukunft in die Arbeit in der MEWO Kunsthalle und in den Museen im Antonierhaus einbringen wird.

Besucherzahlen, monatliche Entwicklung 01. Januar bis 31. Dezember 2012

Monat	Erw.	Erm.	Fam.	Freier Eintr.	Schule	Gruppe	Gesamt	Führung
Jan.	0	0	0	0	0	0	0	0
Febr.	211	91	15	298	0	10	625	20
März	148	58	6	59	58	10	339	29
April	154	67	11	49	65	34	380	14
Mai	74	55	1	69	15	0	214	11
Juni	79	39	4	29	82	14	247	7
Juli	91	87	7	48	77	37	347	27
Aug.	30	20	1	7	32	0	90	0
Sept.	0	0	0	0	0	0	0	0
Okt.	78	34	1	129	39	0	281	11
Nov.	122	102	5	28	0	0	257	21
Dez.	86	58	4	26	13	28	215	21
Summe	1.073	611	55	742	381	133	2.995	161

Besucherzahlen gesamt:

04.02. – 05.08.	Ausstellung „Sooooooooooooo viele!“ – Fotografien von Gruppen seit 1845	2.242
06.08. – 04.10.	Geschlossen	0
05.10. – 31.12.	Ausstellung „Printing into Thinking“ – Grafik und Malerei von Felix Martin Furtwängler	753
Besucher gesamt:		2.995

Wissenschaftliche Stadtbibliothek im Grimmelhaus

Die bis ins 15. Jahrhundert zurückreichenden Bestände der Stadtbibliothek im Grimmelhaus mit annähernd 40.000 Bänden wurden im Berichtsjahr vor allem durch den Schriftentausch (Stadt und Historischer Verein Memmingen) mit Zeitschriften und Monographien zur bayerisch-schwäbischen Landes- und Regionalgeschichte sowie zur Geschichte der Stadt Memmingen (inkl. Kunst-, Musik- und Literaturgeschichte) erweitert.

Die Katalogisierung der Monographien erfolgt über den OPAC der Stadtbibliothek im Antonierhaus, die Erfassung der Zeitschriften im Stadtarchiv im Grimmelhaus. Eine Auswahl der Bestände ist im Lesesaal des Stadtarchivs aufgestellt (www.stadtarchiv.memmingen.de "Literatur").

Eine umfassende Sichtung und Bewertung erfahren im Berichtsjahre die Zeitschriften. Schriften-

tausch und Abonnements wurden dem aktuellen, nun auf bayerisch-schwäbische Landes-, Kunst- und Regionalgeschichte konzentrierten Sammlungsschwerpunkt der Wiss. Stadtbibliothek angepasst.

Heimatspflege

Die Heimatspflege ist als Aufgabenbereich wichtiger Bestandteil der städtischen Selbstverwaltung, weil sie sich stets auf die Wurzeln bezieht, aus denen die Stadt ihr Selbstverständnis schöpft. Sie beruht auf einer über 100-jährigen Tradition, die auf eine enge Verflechtung mit der Bürgerschaft hinweist. Durch die gute Zusammenarbeit des Heimatpflegers mit seinen Stellvertretern für Stadtbildgestaltung und Stadtarchäologie erhält die Bürgerschaft Hilfestellungen in allen Fragen der Heimatspflege.

Die Memminger Heimatspflege lebt durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, wie sie z. B. durch die zahlreichen Stadtführungen geschieht, durchgeführt durch die Crew der Stadtführerinnen in Zusammenarbeit mit der Stadtinformation.

Die städtische Heimatspflege umfasst weitere Aufgaben: Werbebeirat mit Sitzungen und Ortsterminen, Sprechstunden des Landesamtes für Denkmalpflege mit Ortsterminen, Mitwirkung beim Baugenehmigungsverfahren und an Straßenbenennungen. Die Heimatspflege ist zusammen mit dem Verein „Historischer Verein Memmingen e.V.“ für die Anbringung von Gedenktafeln verantwortlich, die an vielen Gebäuden der Stadt von deren Geschichte erzählen. Diese und weitere Vernetzungen mit weiteren schwäbischen und Memminger Vereinigungen ergibt einen hohen Stellenwert für die Stadt, so dass Heimatspflege in Memmingen ihre Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt behält.

Stadtarchiv Memmingen

Als Einrichtung der Stadt Memmingen archiviert das Stadtarchiv Verwaltungsschriftgut, soweit diesem ein bleibender Wert für die wissenschaftliche Forschung, zur Sicherung berechtigter Belange Betroffener oder Dritter oder für Zwecke der Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Verwaltung zukommt.

Konservierung, Restaurierung und Digitalisierung

Wie schon in den Vorjahren wurden einzelne Archivalien durch Digitalisierung, Restaurierung oder Verpackung in säurefreie Umschläge vor einer weiteren Schädigung geschützt. Die Vorbe-

reitungen für eine Digitalisierung der Zeitungs-bände des „Allgäuer Beobachters“ stehen vor ihrem Abschluss.

Ergänzung

In der Bauverwaltung wurde mit der Aussonderung von Baugenehmigungsunterlagen (Bauanträge und Baupläne vor 1945 sowie bezüglich nicht mehr bestehender Anwesen) begonnen. Nach ihrer Archivierung stehen die teils sehr umfangreichen Akten und großformatigen Pläne nach Maßgabe der Archivsatzung der Forschung zur Verfügung.

Neben der Bewertung und gegebenenfalls Übernahme von Verwaltungsschriftgut sammelt das Stadtarchiv ergänzend gedrucktes Material wie Mitteilungsblätter oder Veranstaltungskalender, Info- und Werbemittel.

Erschließung

Die archivische Erschließung der vorhandenen Bestände und der Neuzugänge erfolgt mit einer Spezialsoftware, die eine Erfassung der äußeren und inneren Merkmale der Archivadokumente ermöglicht – unter Einschluss eines evtl. bereits vorhandenen Digitalisates.

Benützung

Benutzerstruktur

Mit dem Stadtarchiv Memmingen nahmen 275 (308) Wissenschaftler, Heimat- oder Familienforscher, Lehrer und Schüler, Bürgerinnen und Bürger sowie amtlichen Stellen Kontakt auf – zur Erstellung von Dissertationen, Zulassungsarbeiten, Facharbeiten, Wettbewerbsbeiträgen, Presseberichten, zur Beibringung von Melde-, Personenstands- und Versicherungsnachweisen oder zur Ermittlung von Erben oder Nachkommen. Der leichte Rückgang ist begleitet von einer längeren Benützungs- oder Aufenthaltsdauer im Stadtarchiv (siehe Benützung im Lesesaal). 147 (178) Benützungen und Anfragen bezogen sich auf historische Ereignisse oder Umstände, 128 (130) Anliegen waren biographischer Natur mit familiengeschichtlicher oder amtlicher Motivation. Alle ein- und ausgehende Schreiben, E-Mails, Benützungsanträge, Telefon-Notizen und Archivalien-Scans werden seit 2009 unter Zuhilfenahme eines Dokument-Management-Systems digital abgelegt. Damit sammelt das Stadtarchiv zugleich Erfahrungen bei der Entwicklung der digitalen Schriftgutverwaltung in der Stadtverwaltung.

Benützung im Lesesaal

Im Lesesaal wurden im Berichtsjahr 724 (473) Benützungen (Benützertage) durch 105 (104) Benutzer gezählt. Über 1.350 Stunden lang (über 25 Stunden pro Woche) war mindestens ein Benutzer im Lesesaal anwesend. Die regelmäßige Öffnungszeit des Lesesaales (Dienstag bis Donnerstag 14 bis 17 Uhr) wurde somit wie schon in

den vergangenen Jahren um ein Mehrfaches überschritten; vor allem auswärtige Forscher erhalten Gelegenheit zu einer ganztägigen Archivalieneinsicht.

51 (37) % der Personen kamen aus Memmingen, 30 (36) % aus dem Landkreis Unterallgäu, 19 % aus dem Rest der Welt.

Differenziert nach dem Zweck der Forschungen ergab sich für 2012 folgendes Bild:

46 (51) % heimatkundliche / unterrichtliche
24 (25) % wissenschaftliche
23 (21) % familiengeschichtliche
7 (3) % private und sonstige Zwecke.

Die Benützeranliegen beziehen sich mittlerweile zu drei Viertel auf Quellen des 19./20. Jahrhunderts. Herausragende Forschungsthemen waren im Berichtsjahr neben zahlreichen Familien- und Ortsgeschichten (Amendingen, Eisenburg, Erkeheim, Günz, Lachen, Memmingerberg, Volkratshofen): Hügelgräber um Memmingen, Süddeutsche Reichsstädte im Mittelalter, Häusergeschichte in Mittelalter und Früher Neuzeit, Fragmente mittelalterlicher Handschriften, Erinnerungsorte des Dreißigjährigen Krieges, Wallenstein in Memmingen, Collegium Musicum, Wappen von Bürgern und Patriziern, Memminger Großkaufleute und Patrizier, Sebastian Lotzers Flugschriften, Alter Friedhof, Altstadtquartier Oberer Bachgasse / Baumstraße / Lindauer Straße / Rotergasse, Historische Gärten, Brauereien und Gastwirtschaften, Brauchtum zu Sterben und Tod, Diakonisse Amalie Rehm, Woldeckenfabrik Haußmann, Neugotische Ausstattung der Kinderlehrkirche / Kunstschreinerei Leonhard Vogt, Geschichte des höheren Schulwesens / Ludwigs-Lehrerinnen-Seminar / 150 Jahre Vöhl-Gymnasium, Justiz und Landgericht, Geschichte des Stadtmuseums, Alltag in Memmingen und im Unterallgäu, Synagogen in Bayerisch-Schwaben, 100 Jahre Siebendächer-Baugenossenschaft, Finanzpolitik der Gemeinden 1930-1945, Ehen zwischen Christen und Juden in der NS-Zeit, US-Amerikaner nach 1945 in Bayern am Beispiel Memmingens, August Schwingenstein, Siedlungsbau im Kalker Feld, Biographien Memminger Frauen vom 15. bis 20. Jahrhundert, 35 Jahre Memminger Kurier.

Historische Öffentlichkeitsarbeit

Führungen und Präsentationen

Mehrfach fanden im Berichtsjahr Führungen für Erwachsene und Schüler durch Lesesaal und Magazine sowie Fotopräsentationen für Gruppen auch außerhalb des Stadtarchivs statt. Damit konnten Aufgaben, Bestände und Themen eines modernen Stadtarchivs einer interessierten Öffentlichkeit vermittelt werden. Im Rahmen der von Volkshochschule und Historischem Verein organisierten „Stadtgespräche. Memmingen in den 50er und 60er Jahren“ rückten zeitgeschichtliche Quel-

len aus dem Stadtarchiv und aus Privatbesitz in den Mittelpunkt eines Austausches zwischen Zeitzeugen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Tag der Archive

Am 3./4. März 2012 fand bundesweit zum sechsten Mal der Tag der Archive statt. In Memmingen präsentierte das Stadtarchiv an fünf Standorten innerhalb der Altstadt (Martin-Luther-Platz, Marktplatz, Hallhof, Kramerstraße/Theaterplatz, Reichshain) Informationen zum diesjährigen Motto "Feuer, Wasser, Krieg und andere Katastrophen" (Erdbeben 369?, Zerstörung der Stadt um 1130, Pestepidemie 1347/1348, Bauernkrieg 1525, Spanische Grippe 1918, NS-Zeit 1933-1945, Bombardierungen 1944/45, Großbrände 1921, 1949 und 1990, Reaktorkatastrophe Tschernobyl 1986). Auf ein ebenfalls sehr großes Echo stießen die anschließenden Führungen durch das Stadtarchiv am 6. März, 19. März und 19. April.



Materialien zur Memminger Stadtgeschichte

Die Recherchen zur Neuauflage des Gedenkheftes für die jüdischen Frauen, Männer und Kinder aus Memmingen, die in der Zeit des Nationalsozialismus ermordet wurden, konnten abgeschlossen werden. Die Gedenktafel am Schweizerberg wurde um weitere 13 Namen ergänzt.

Stadtbibliothek

Übersicht:

Die Stadtbibliothek Memmingen wurde im abgelaufenen Jahr 2012 von rund 122.000 Lesern besucht. Während die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr konstant blieb, gingen die Ausleihzahlen geringfügig um 3.619 (-0,9 %) auf 384.284 Medieneinheiten zurück und bleiben auf einem hohen Niveau.

Die Mediengruppen mit den höchsten Umsätzen und Zuwachszahlen waren einmal mehr die DVDs und CDs, während die Buchausleihe wie im Vorjahr leicht rückläufig war.

Der Fernleihdienst der Stadtbibliothek zur Beschaffung von Literatur des höheren Bedarfs wurde im Berichtsjahr 1.825 (1.786) mal in Anspruch genommen.

Der durchschnittliche Medienumsatz aller Medien lag 2012 bei 4,4 %.

Weiter wachsende Bedeutung gewannen die Internetdienste der Stadtbibliothek.

Für 2012 sind insgesamt 412.349 (374.501) Suchanfragen über den Internet-OPAC „findus“ dokumentiert.

17.114 (14.882) mal wurde der Online-Vorbestellservice für entlehnte Medien in Anspruch genommen.

101.302 (99.399) mal kontrollierten Leser über die Homepage der Bibliothek ihre Leserkonten.

12.683 (9.765) Leser beantragten auf diesem Wege eine Verlängerung der Ausleihfrist für ihre entlehnten Medien.

2012 wurden 7.961 (6.732) Medien neu in den Bestand aufgenommen. 4.691 (5.112) Medien wurden wegen inhaltlicher Veraltung oder Verschleiß ausgesondert, so dass die Stadtbibliothek mit nun (86.706) Medien ins Jahr 2013 starten kann.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden 2012 85 (83) Veranstaltungen durchgeführt.

Die Schwerpunkte lagen hier bei Bibliotheksführungen für Schulklassen aller Jahrgangsstufen und regelmäßigen Aufführungen von Bilderbuchkinos für Kinder ab 4 Jahren.

Die Öffnungszeiten der Stadtbibliothek wurden dem Wunsch der Öffentlichkeit entsprechend zum 01.09.2012 von 28 auf 32 Wochenstunden erweitert.

Zukunftsweisend war 2012 die Gründung des Onleihe-Verbundes Schwaben. Zusammen mit den Städten Kempten, Kaufbeuren, Neu-Ulm, Dillingen, Donauwörth, Gersthofen und Stadtbergen kann die Stadtbibliothek Memmingen seit dem 17.07. 2012 über ein gemeinsam gestaltetes Internetportal rund um die Uhr digitale Medien zum Download anbieten. Bis zum Jahresende nutzten 455 Leser den neuen Service und ließen die Zahl der Neuanmeldungen gegenüber dem Vorjahr um 13 % ansteigen.

Personal

In der Stadtbibliothek waren am 31. 12. 2012 beschäftigt:

- 1 Fachbibliothekar als Leiter
- 4 Bibliotheksassistentinnen
- 2 Bibliotheksangestellte

Ausbildung

Die Stadtbibliothek war auch 2012 Ausbildungsstelle für Praktikanten und Studenten. Praktika im Rahmen ihrer Ausbildung absolvierten 8 Schülerinnen und Schüler der FOS Memmingen, 13 Personen leisteten informatorische Kurzpraktika ab.

Leser

Die Leserschaft der Stadtbibliothek Memmingen ist im Berichtsjahr auf 29.297 (28.211) angewachsen.

- 1.763 (6,0 %) Leser sind fremder Nationalität.
- 27.534 (94,0 %) Leser besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft.
- 14.900 Leser (51,1 %) haben ihren Wohnsitz in Memmingen.
- 14.397 Leser (48,9 %) kommen aus dem Umland.
- 17.495 (59,6 %) Leser sind weiblichen,
- 11.801 (40,4 %) sind männlichen Geschlechts.
- 6.735 (6.830) Leser besuchten 2012 regelmäßig die Stadtbibliothek.
- 1.143 (1.006) Leser meldeten sich 2012 neu an.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Stadtbibliothek war auch 2012 bemüht, ihrer Aufgabe als Einrichtung von Kulturpflege und Bildung gerecht zu werden und ihren Charakter

als vielseitigen Treffpunkt für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen hervorzuheben. Ein besonderes Augenmerk wurde auch 2012 auf die Leseförderung und die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten vor Ort gelegt.

Folgende Veranstaltungen wurden zu diesem Zweck selbst oder in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen durchgeführt:

Klassenführungen: 48 (42)

Kinderkultur/Ferienprogramm:

06.02.2012:

Vorlesewettbewerb Stadtentscheid 2012

29.10.2012:

Kindertheater Achim Sonntag: „Joaquino Payaso und seine sieben Koffer.“

26.11.2012:

Kindertheater Pohyb's & Konsorten: „Freunde.“

Bilderbuchkinos: 22

Ausstellungen:

26.04. – 12.05.2012:

„Buchaustellung Demenz und Alzheimer.“

01.10. – 13.10.2012:

Plakatausstellung „Rechtsradikalismus.“

15.11. – 01.12. 2012:

Fotoausstellung Isabelle Eshraghi: „ Hinter dem Schleier – Iranische Frauen.“

04.12. – 15.12. 2012:

Jugendliteraturpreis 2012: Eine Ausstellung empfehlenswerter Kinder- und Jugendbücher

Lesungen / Vorträge:

25.01.2012:

Autorenlesung Boualem Sansal: „Das Dorf des Deutschen.“

29.02.2012:

Lesung von Niklas Manitus: „Autobiographische Geschichten 1933-1946.“

19.04.2012:

Vortrag Renate Düring: „Die Malerin Mathilde Vollmöller-Purmann.“

26.04.2012:

Verein zur Förderung der Familiengesundheit: „Vortrag über Demenz.“

15.06.2012:

Autorenlesung Christoph Süß: „Morgen letzter Tag.“

15.11.2012:
Vortrag Dr. Shiva Rahbaran: „Iran - Die Macht der Bilder als Oasen der Freiheit.“

23.11.2012:
Autorenlesung Nefvel Cumart: „Zuhause in der Fremde.“

29.11.2012:
Vortrag Bärbel Wardetzki: „Nimm's bitte nicht persönlich!“



Gründungsmitglieder der Onleihe Schwaben 2012

Medienbestand:

	Kinder- bücher	Ro- mane	Sach- bücher	Zeit- schriften	Kas- setten	CDs	CD- ROMs	Videos	DVDs	Gesamt
Antonierhaus	20.500	16.507	31.090	4.118	1.013	5.425	730	1.804	3.699	84.886
Theodor- Heuss-Schule	3.190	1.387	63	0	324	0	0	0	0	4.964
Patienten- bücherei	35	624	101	0	0	77	0	0	0	837
eBibliothek										619
Bürgerstift	0	74	17	0	0	0	0	0	0	91
Gesamt	23.725	18.592	31.271	4.118	1.337	5.502	737	1.804	3.699	91.397
Abzüglich Abschrei- bungen 2012	1.082	1.064	899	789	152	158	283	139	125	4.691
Endbestand 31.12. 2012:	22.643	17.528	30.372	3.329	1.185	5.344	447	1.665	3.574	86.706
Grimmelhaus	0	45	6.827	0	0	0	0	0	0	6.872

(* Hierbei handelt es sich um die mit EDV erfassten Bestände der Stadtbibliothek im Grimmelhaus)

Ausleihe

Zweigstelle:	2012	2011	+/- %
Antonierhaus	368.294	374.975	1,8
Theodor-Heuß-Schule	9.671	10.466	- 7,6
Patientenbücherei	526	676	- 22,1
eBibliothek	3.968	-	-
Fernleihe	1.825	1.86	+ 2,1
Gesamt:	384.284	387.903	- 0,9

Bestandsgruppe:	2012	2011	+/-%
Schöne Literatur	58.685	58.377	- 2,8
Sachbücher	62.020	67.471	- 8,0
Kinderbücher	109.335	112.689	- 2,9
Zeitschriften	11.127	10.904	+ 2,0
Kassetten	8.350	10.987	- 24,0
CDs	70.005	63.603	+ 10,0
CD-ROMs	2.551	3.712	- 31,2
Videos	1.406	4.322	- 67,5
DVDs	58.837	55.838	+ 5,3
eBooks	3.968	-	-

Sing- und Musikschule

Bei den jährlich stattfindenden Wettbewerben „Jugend musiziert“ nahmen wieder eine Reihe von Schülerinnen und Schülern der städtischen Sing- und Musikschule teil.

Unsere Preisträger waren:

Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“: Schlagzeugensemble von H. Koppitz mit Lotta Reißler, Benjamin Molitor, Moritz Engel und Elias Hasel den 1. Platz. Aus der Trompetenklasse von M. Schad: Severin Himmelsbach den 1. Preis, Jakob Müller, Chris Ekkelboom und Benedikt Neumann jeweils den 1. Preis mit Weiterleitung zum Landes-Wettbewerb. Aus der Klarinettenklasse von J. Ekkelboom: Maria Minkus den 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb. Aus der Querflötenklasse von H. Andraschko-Wieser: Julia Klaus und Julia Kühn je den 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb, Antonia Garber einen 1. Preis, sowie Mia Stemmer und Laura Theim je den 2. Preis. Aus der Violinklasse von N. Steck: Emily Derksen und Julius Steck den 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb. Angelina Derksen und Henriette Iskam den 2. Preis.

Beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“: Aus der Querflötenklasse von H. Andraschko-Wieser Julia Klaus den 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb und Julia Kühn den 2. Preis. Aus der Violinklasse von N. Steck, Emily Derksen und Julius Steck den 2. Preis. Aus der Trompetenklasse von M. Schad, Chris Ekkelboom den 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundesentscheid. Beim Bundesentscheid/Finale „Jugend musiziert“ in Stuttgart erbrachten die o.g. Schülerinnen hervorragende Leistungen.



Ehrung der Teilnehmer der Freiwilligen Leistungsprüfung.

An den Freiwilligen Leistungsprüfungen nahmen im Jahr 2012 insgesamt bei den Junior 1, Junior

2, D 1 und D 2 Prüfungen diesmal 36 (43) Schülerinnen und Schüler teil. Am 26. Juli des Berichtszeitraums ehrte Herr Oberbürgermeister Dr. Holzinger im Rathaus bei einem kleinen Empfang.

Im Personalbereich der Lehrkräfte schieden zum Schuljahresende Holger Koppitz (Schlagwerk), Eva Maria Rinderle (Blockflöte), Ernestine Stüb (Musikalische Früherziehung) Josef Szanto (Violine), Susanne Zondler (Singschulchor) von ihrer Lehrtätigkeit aus. In Mutterschaftsurlaub seit September befindet sich Sandra Auerbacher. Hinzu kamen Karin Büchler (Querflöte) und Laura Schwellensattl (Schlagwerk).

Neue Kooperationen wurden mit der Bismarckschule und dem Stadtweiherkindergarten (1. Vorsitzender des Fördervereins Otfried Richter) geschlossen.

Im Veranstaltungszeitraum gab es wieder eine Reihe von hochkarätigen Konzerten. Neben zahlreichen Schülervorspielen unserer Lehrkräfte fanden am 23. Juni das traditionelle Jahreskonzert in der Stadthalle mit über 200 Mitwirkenden statt, die beliebte Fischertagsserenade im Kreuzherrnsaal am 27. Juli. Die Gesangsklasse von Heinrich Lüneburg stimmte am 25. November zahlreiche Zuhörer mit „Geistlichen Arien“ in der St. Johann Kirche auf die Adventszeit ein. Wie schon im Jahr zuvor, aber diesmal in Schondorf am Ammersee, wurde am 09. Dezember das „Weihnachtsansingen“ von Oscar Besemfelder mit Solisten, Instrumentalisten, Fraunhofer Saitenmusik und Kreuzherrnspatzen/Singschulchor unter der Regie von Michael Lohner und der Gesamtleitung von Otfried Richter, aufgeführt. Am 15. Dezember fand das Weihnachtskonzert der „Musikalischen Früherziehung“, der „Eltern-Kind Gruppe“, und der kleinen Instrumentalisten sowie am 16. Dezember um 15:00 Uhr das Weihnachtskonzert der Singklassenkinder, den Kreuzherrnspatzen und der größeren Instrumentalisten im Kreuzherrnsaal statt. Herausragender Abschluss, bei voll besetztem Kreuzherrnsaal, war am 16. Dezember um 17:00 Uhr die „Venezianische Weihnacht“, u.a. kam das Gloria in D-Dur RV 589 von Antonio Vivaldi zur Aufführung.

Im November dirigierte der Leiter der Sing- und Musikschule Otfried Richter das Jubiläumskonzert „15 Jahre Bortniansky Chor“ mit großem Erfolg in Tschernigiv.

Ein vom VBSM organisiertes Seminar für Blockflöte wurde am 11. November gegeben. Am 17. und 18. November unter Leitung von Herrn Heinrich Lüneburg ein Workshop für Atmung.

Im Berichtsjahr verzeichnet die Sing- und Musikschule 346 2/3 (362 1/3) Wochenstunden, wovon 11 1/3 (17 1/3) Stunden der Außenstelle Wolfertschwenden zugerechnet werden. Unsere traditio-

nelle Musikschulwoche bei der interessierte Eltern und Kinder von unseren Lehrkräften beraten werden fand vom 21. – 25. Mai statt. Zur Vorbereitung auf das Weihnachtskonzert zog sich der Singschulchor wieder einmal zur Klausur in das Schullandheim nach Lindenberg zurück.

luK (Informations- und Kommunikationstechnik)

Umstellung auf Office 2010



Die sicher seit langem größte IT-Veränderung für die Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung ist die Umstellung auf die neue Office 2010-Software Outlook, Word, Excel und PowerPoint. Hier wurde die Oberfläche von Microsoft komplett umgestellt. Die VHS organisierte dazu zahlreiche Umsteigerschulungen. Aufgrund der Anbindung der Vielzahl der Fachanwendungen wird die Umstellung weit bis 2013 andauern.

Mit dem Microsoft Home Use Program (HUP) können alle MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung für 12,95 € das komplette Paket auch privat nutzen.

Die Einführung war für viele KollegInnen auch verbunden mit dem neuen Betriebssystem Windows 7.

Neue Server und Speicher

Neben der Office-Umstellung wurde für den Anwender weitgehend unbemerkt auch die Hardware ausgetauscht. Die alten Server und Speicher wurde gegen Geräte mit insgesamt 512 GB Arbeitsspeicher (RAM) und 18 Terabyte Festplattenspeicher ersetzt. Trotz dieser enormen Werte ist jetzt schon wieder zu erkennen, wie die Kapazitäten schwinden.

Neue Telefongeräte im Welfenhaus

Auch in der Telefonie setzt sich neue Technik VoIP (Voice over IP) durch. Während die bisherigen Telefonate über zwei dünne Kupferleitungen geführt wurden, laufen die Gespräche, zumindest im Welfenhaus, auf den EDV-Leitungen. Das hat den Vorteil, dass bei räumlichen Veränderungen nur noch ein Kabel- und Anschlusstyp geändert werden muss.



Ausfall der Zeiterfassungsanlage

Ein Gewitter ist schuld: der zentrale Zeiterfassungsserver gibt nach einem Blitzeinschlag ins Leitungsnetz im Alter von immerhin fast 20 Jahren seinen Geist auf. Ersatzteile sind nicht mehr zu bekommen. Somit dürfen die meisten KollegInnen wieder mit Papier ihre Arbeitszeiten erfassen.

Die luK führt zusammen mit dem Personalamt und dem Personalrat eine beschränkte Ausschreibung durch, um ein geeignetes Nachfolgeprodukt zu finden. Neben der Hardware wird nun auch die komplette Software getauscht, künftig können die KollegInnen in der Verwaltung Meldebelege, Urlaubs- und Dienstreiseanträge am PC erfassen und weitergeben.

Archivierung von Bußgeldbescheiden

Nachdem 2011 eine neue Ordnungswidrigkeiten-Software WiNOWiG eingeführt wurde, fand 2012 die Anbindung an das Archivsystem OS|ECM statt. Sämtliche Bescheide, Schriftstücke und Dokumente werden nun wie schon in der Zulassungsstelle und dem Einwohnermeldeamt zentral und digital abgelegt.

Analysetool für die Gehaltsabrechnung

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wird immer komplexer. Um auftretende Fehler leichter zu finden und analysieren zu können wurde das Tool „Loga-Analyse“ für ca. 20.000 € beschafft und installiert.

Informationsfreiheitsgesetz

Nach Inkrafttreten der Informationsfreiheitsgesetz nahmen 2012 zwei Bürger diese im Aufgabenbereich der luK in Anspruch. Beide Male wurde der Kooperationsvertrag der Stadt Memmingen mit der Firma amisol über den Breitbandausbau angefordert. Um auch die elektronische Akteneinsicht künftig gewährleisten zu können, wurde das Dokumentenmanagementsystem OS|ECM für künftige Auskunftszwecke vorbereitet.

Personelle Veränderungen

Bereits nach einem Jahr verließ uns die Kollegin Simone Weber. Ihren Aufgabenbereich übernimmt Matthias Sahler, der zurzeit in der Business School ein berufsbegleitendes Bachelor-Studium absolviert.

Breitbandausbau Memmingen

Regelmäßige Gespräche, Informationsaustausch, Standortsuchen und Verhandlungen bestimmen den Internetausbau durch die Firma amisol. Berichte vor dem Stadtrat und Telefonate mit interessierten BürgerInnen sollen den Fortschritt dokumentieren. Dieser kommt zwar in ganz kleinen Schritten, aber



er kommt. Der Vorgang „Breitbandausbau“ umfasst inzwischen über 1.500 Dokumente.

Ticketsystem der luK

Wer keine Zeit oder Lust hat, die luK anzurufen, kann seit 2012 auch eine E-Mail an support@memmingen.de schicken oder über das Intranet sein Anliegen direkt in das Ticketsystem OTRS eintragen. Gleichzeitig kann sich jede/r Kollege/in über den aktuellen Stand und die/den Bearbeiter/in seines Problems informieren.

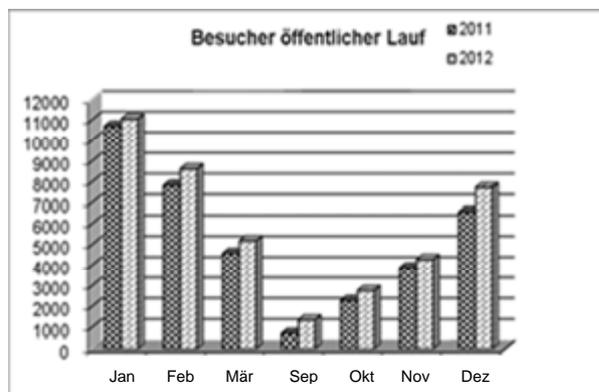
Eissporthalle

Die Besucherzahlen beim öffentlichen Eislauf sind im 25. Betriebsjahr der Eissporthalle wieder ansteigend:

- an 208 (211) Eistagen 41.061 (36.585) Besucher beim öffentlichen Lauf, davon 5.183 (5.105) beim Discolauf = 12,62 % (13,95 %)

- bei 21 (22) Eishockeyspielen des ECDC Memmingen 18.143 (20.801) Zuschauer

- bei 11 (7) Eishockeyspielen des HC Maustadt 2.450 (1.609) Zuschauer



Am 03.01.12 gastierte bereits zum vierten Mal der „Moscow Circus On Ice“. Zu den beiden Vorstellungen kamen insgesamt 1.000 Zuschauer.

Am 10.03.12 veranstaltete das Weiss-Blau-Casino mit großem Zuschauerzuspruch ein Eiskunstlauf – Schaulaufen.

Am 17.03.12 fand, von der DJK Memmingen organisiert, zum fünften Mal ein ganztägiges Eiskunstlauf Pokalturnier statt.

Am 24.03.12 führte die TVM-Eishockeyhobymannschaft wieder ein ganztägiges Turnier durch.

Mit der Eisbereitung für die Saison 2012/2013 wurde am 31.08.12 (29.08.11), mit dem öffentlichen Lauf am 15.09.12 (17.09.11) begonnen. Die Eisnutzung beträgt wöchentlich ca. 92,00 Stunden, wobei rund 34,75 Stunden auf Trainingszeiten und Spiele des ECDC, 29,75 Stunden auf den öffentlichen Lauf, 6,25 Stunden auf Trainingszeiten des DJK, 4,75 Std. auf die Eiskunstlauf-Abteilung des Weiss-Blau-Casino, 10,00 Stunden auf Hobbymannschaften, 2,5 Stunden auf den HC Maustadt und der Rest auf den Schullauf entfallen.

Investitionen

Neben den allgemeinen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten wurde das Seiltragwerk einer eingehenden Prüfung unterzogen (12.600,00 €) und die Brandschutzbeschichtung erneuert (10.300,00 €).

Zur Abluftführung wurde ein neuer Aussenkamin installiert (15.500,00 €) und die Freitreppe zur Osttribüne wurde saniert (11.000,00 €).

Die Sprinkleranlage wurde überprüft (8.200,00 €), sowie die Messfühler der Kälteanlage erneuert (3.700,00 €); notwendige Reparaturen an der Kälteanlage schlugen zudem mit 13.400,00 € zu Buche.

Für den Spielbetrieb wurde eine neue und moderne Anzeigetafel erworben (12.600,00 €).

Stadtpark Neue Welt

Im Jahr 2012 wurde der Stadtpark Neue Welt, das ehemalige Gelände der Landesgartenschau wieder als Veranstaltungsgelände genutzt.

Im Park fanden 10 (14) ein- oder mehrtägige Veranstaltungen statt mit insgesamt 39 (23) Veranstaltungstagen und 12 (20) Auf- und Abbautagen. 7 (7) Einzelveranstaltungen wurden auf dem Festplatz, eine (2) auf der Seebühne durchgeführt. Ein Veranstalter (3) nutzte die Seebühne und den Festplatz für seine Veranstaltung, jedoch wurden der Spielplatz, die Kneippstelle und der Platz an der Mühle 2012 als Veranstaltungsort genutzt.

Die Freunde der Landesgartenschau 2000 e.V. veranstalteten im Frühling 2012 die bei Kindern beliebte Ostereiersuche und im September das traditionelle Herbst- & Erntedankfest. Das Familienfest „Spaß, Spiel, Sport“ entfiel dieses Jahr leider.

Im Mai und im August fand auch dieses Jahr wieder der zweitägige Flohmarkt mit vielen verschiedenen Ständen statt.

Ebenfalls veranstaltete die AOK im Mai einen Familientag an der Mühle.

Zur EM im Juni fand auf dem Festplatz, wie bereits schon zur WM 2010 ein großes Public Viewing statt. Zu jedem Deutschlandspiel versammelten sich begeisterte Fußballfans im Zelt und fieberten mit der deutschen Mannschaft mit.

Erstmals fand auch ein Programmpunkt des Festes „Wallenstein Memmingen 1630“ im Stadtpark Neue Welt statt. Die Gefechtsdarstellung wurde unter großem Publikumsinteresse dort durchgeführt.

Im August gastierte der bekannte Zirkus Krone für eine Woche auf dem Festplatz und begeisterte die Besucher durch sein buntes Programm mit Tiershows und verschiedenen Artisten.

Außerdem führte die AOK Memmingen im Mai einen Familientag an der Mühle durch und das Kulturamt veranstaltete in Verbindung mit dem PIK (Parterretheater im Künerhaus) das Folk Festival an der Kneippstelle.

Stadthalle

Veranstaltungen:

Veranstaltungstage:	238 (223)
Veranstaltungen:	252 (253)
Raumbelegungen:	416 (378)
Besucher:	61.389 (74.445)

Damit liegt die Belegung der Stadthalle auch in diesem Jahr über dem bundesdeutschen Durchschnitt mit 150,75 (184,05) Belegtagen im Jahr 2011 (2010). Bei den 252 Veranstaltungen war der große Saal an 130 und der kleine Saal an 159 Tagen belegt.

136 (114) Veranstaltungen waren dem Unterhaltungsbereich und 107 (127) dem Tagungs- und Kongressbereich zuzurechnen. 9 (12) Veranstaltungen entfallen auf Messen, Ausstellungen und Produktpräsentationen. Insgesamt haben seit Eröffnung der Stadthalle 10.101 Veranstaltungen stattgefunden, dabei konnten 2.271.547 Besucher begrüßt werden.

Im Unterhaltungsbereich fanden u. a. folgende Veranstaltungen statt:

Musical Moments, Kasperl- und Marionettentheater, Kindertheater, Trommel-Zauber-Projekt, Märchenoper Hänsel & Gretel, Steiner's Theaterstadl, Musical „Adonia“, Rock'n' Roll mit „The Cash“, Kabarett mit Django Asül, ein Abend mit dem Bauchredner Pierre Ruby, Memminger Meisterkonzerte, Konzerte mit der Musikhochschule München, Captain Cook, Covern Beatles, Gregorianika, Konstantin Wecker, Ultravox, Dima Bilan, Daniel Kallauch, Sing- und Musikschule MM, „Stars von morgen heute hören“.

Besonders großes Interesse der Zuschauer fanden die Konzerte von Voice 4 You, Pat Metheny, Andreas Fulterer, Golden Voices of Gospel, Stadtkapelle Memmingen, Luftwaffenmusikkorps 1 sowie Frankenpower mit Heißmann/Rassau & Viva Voce. Die Auftritte der Kabarettistin Monika Gruber und des Bauchredners Sascha Grammel waren wahre Besuchermagneten. Auch das russische Kabarett mit Novyje Russkije Babki fand ebenfalls großes Besucherinteresse.

Der kleine Saal bot u. a. Raum für Multivisionsvorträge wie z. B. über Hurtigruten, Neuseeland, Südamerika, Korsika, Island, Cornwall, Alaska, Kanada, Europas Wilde Wälder sowie für Vorträge zu gesundheitlichen oder religiösen Themen.

Zur Ausstellung „Faszination: Welt der Spinnen“ fanden die zum Teil jährlich wiederkehrenden Messen und Ausstellungen statt: die Hochzeitsmesse, Tattoo- und Piercing Convention, 8. Allgäuer Finanztag, 2. memminger immotionale, Antikmarkt, Tauschbörse. Besonderes Besucherinteresse fanden die 10. Memminger Gesundheitstage.

Vom Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen wurden zwei Aktionstage „Zu Hause daheim“ angeboten.

Die Zahl der Tagungen ging im Vergleich zum Vorjahr um 15,7 % zurück. Unter anderem fanden ein Kongress der Nuklearmediziner, die Pflegediensttagung, die Landesversammlung der Europa Union, Delegiertenversammlung IG Metall, die Auszubildendenversammlung der Deutschen Telekom AG, die Hausmesse der Fa. Phaesun statt. Ebenso Tagungen u. a. folgender Firmen/Organisationen:

Synlab, IHK-Bildungshaus, Ziegelwerke Klosterbeuren, IN-Software, Deesse, Hauptamt, Deutsche Post AG, IG-Metall, DIN, Berufsgenossenschaft, Ocean-Pharma, Piratenpartei MM, Tibico, AOK Bayern, bfz, Staatl. Schulamt, Türkischer Elternbeirat, Betriebsversammlungen der Fa. Rohde & Schwarz, Sparkasse Memmingen-Lindau-Minde-Iheim, Stadt Memmingen.

Fachliche Vorträge z. B. des Landesverbandes für Steuerberater, des b.b.h.-fortbildungswerks, fakademie, des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Schwaben, eazf, Kassenärztliche Vereinigung

Bezirksstelle Schwaben, Roy Martina, der Reformhäuser, die alljährliche Prüfung der Steuerberater, Zwischen- und Abschlussprüfungen der IHK, VHS, Test für medizinische Studiengänge der Uni Heidelberg, die Bürgerversammlung und die Senioren-Bürgerver-sammlung der Stadt Memmingen. Auch die Mitgliederversammlungen von MeWo, Siebendächer Baugenossenschaft, DAV, VR-Bank, Heimatkreis Freudenthal sowie div. Kundenveranstaltungen unterschiedlicher Banken wurden in der Stadthalle abgehalten.

Bereits zum 9. Mal machte die Fernsehaufzeichnung des Bayerischen Rundfunks „Schwaben weiß blau, hurra und helau“ den Auftakt für die gesellschaftlichen Veranstaltungen des Jahres, gefolgt vom Galaball der Stadt Memmingen, der bereits zum 27. Mal stattfand. Sowohl das Gaswerk Memmingen als auch die Deutsche Bank wählten die Stadthalle als Rahmen für ihre Jubiläumsveranstaltung ebenso die Donau Uni Krems für einen Festakt und der Tanzsportclub Weiß-Blau-Casino für ein Tanzturnier. Die Abschlussfeiern des Vöhlin Gymnasiums, der Sebastian-Lotzer-Realschule, der Fach- und Berufsober-schule, des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn, Tanzschule Trautz & Lorinser. Das Treffen des Heimatkreises Freudenthal sowie der Tag der Heimat des Bundes für Vertriebene, das Heimattreffen der Banater Berglanddeutschen, der Polizei- und Bürgerball, die Maikundgebung des DGB, die SPD-Maifeier, die Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft MM-MN, AWO-Betriebsfeier, Auftaktveranstaltung der Untertalgäuer Werkstätten, die BRK-Blutspenderehrung, der Fischerabend sowie die Wallensteinnachfeier fanden ebenfalls in der Stadthalle statt. Aufgrund des guten Wetters musste nur eine einzige Vorstellung der Lager-spiele in die Stadthalle verlegt werden.

Auch für diverse Hochzeiten, Betriebs- und Weih-nachtsfeiern wurde die Stadthalle gebucht.

Kartenvorverkauf

Im Jahr 2012 wurden für insgesamt 125 (98) Ver-anstaltungen 7.046 (5.287) Eintrittskarten verkauft und damit Einnahmen in Höhe von 213.378,67 € (89.736,20 €) erzielt. Außerdem wurden für Ver-anstaltungen, die erst im Jahr 2013 stattfinden 794 (454) Karten im Gesamtwert von 17.581,85 € (14.751,21 €) verkauft.

Mit den zwei Ticket-Systemen München Ticket und ReserviX wurden für diverse Veranstalter – auch für Veranstaltungen außerhalb von Mem-mingen - Karten im Gesamtwert von 52.745,21€ (36.779,02 €) verkauft.

Der Gesamtumsatz für den Kartenvorverkauf be-läuft sich somit auf insgesamt 266.123,88 € (126.515,22 €).

Von den Veranstaltungen 2012, für die der Kar-tenvorverkauf übernommen wurde, fanden 18 (26) in der Stadthalle Memmingen statt. Im Rahmen der Memminger Meile wurden für 10 (10) Ver-anstaltungen 868 (1.193) Karten verkauft.

Für den Freiverkauf der 6 (6) Veranstaltungen der Memminger Meisterkonzerte wurden 235 (183) Karten im Wert von 4.745,00 € (3.707,00 €) ver-kauf.

Für sämtliche Veranstaltungen im Rahmen der Wallenstein-Woche wurden Eintrittskarten, Fest-abzeichen und Festprogramme im Gesamtwert von 95.780,00 € verkauft.

Für die Kulturwerkstatt wurden 525 (189) Karten für 38 (14) verschiedene Veranstaltungen im Ge-samtwert von 5.480,00 € (2.111,00 €) verkauft.

Die übrigen Veranstaltungen fanden u. a. im Ka-minwerk, im Antonier- und Kreuzherrnsaal sowie in verschiedenen Kirchen statt.

Besonders zu erwähnen im Jahr 2012 ist der Kar-tenvorverkauf für ausverkaufte Veranstaltungen wie Monika Gruber oder die Sportfreunde Stiller.

Investitionen:

Auch 2012 wurden wieder neben den üblichen Kosten für Instandhaltung, Wartung und laufen-dem Unterhalt einige Investitionen getätigt. Bei-spielsweise wurden die Treppen saniert (48.900), sowie Malerarbeiten im Außen- und Innenbereich durchgeführt (124.000), außerdem wurden diverse Maßnahmen im Bereich der Bauwerksprüfun-gen (24.800) durchgeführt. Teilbereiche der Pflastersteine (11.100) wurden ausgewechselt und ein Heizkörper im Konferenzraum nachgerüstet (2.800).

Fremdenverkehr

Prospekte und Verkaufsartikel:

Insgesamt wurden 2012 33.611 (30.725) Streu-prospekte ausgegeben, die wie folgt verteilt wur-den. 10.433 (10.945) Streuprospete wurden von Schulklassen, Hotels, Verkehrsämter u. a. nach-gefragt. Es wurden 17.842 (14.672) Prospekte im Amt ausgelegt. 3.678 (3.322) wurden an diverse Stellen wie Firmen, Ämter etc. abgegeben. Auf den Prospektversand Einzelanfragen entfielen 1.658 (1.786) Prospekte.

Von der Stadtinformation werden folgende Prospekte herausgegeben:

- Imageprospekt "memmingen - Stadt mit Perspektiven"
- Faltprospekt „Kleiner Stadtführer "

- Faltprospekt Kleiner Stadtführer italienisch "memmingen – Piccola guida della città"
- Faltprospekt Kleiner Stadtführer französisch "memmingen – Petit guide touristique"
- Faltprospekt Kleiner Stadtführer spanisch „memmingen- pequena guia“
- Faltprospekt Kleiner Stadtführer englisch "memmingen – small town guide"
- Hotel- und Gaststättenverzeichnis „memmingen – Gastgeber, Pauschalen & Gastronomie“
- Faltprospekt „memmingen – Daten, Zahlen, Fakten“
- Broschüre "Sehenswertes, Freizeit, Ausflüge"
- Stadtführungsprogramm 2012
- Broschüre „Memmingen – Feste und Veranstaltungen 2012“
- Broschüre "Kinderträume"
- Faltprospekt „memmingen – Kinderfest und Fischertag“
- Informationsflyer „Veranstaltungen zur Adventszeit“
- Informationsblätter über Tagungsstätten
- Informationsblätter über Gruppenangebote / Essen und Übernachtung
- Informationsblätter zur Stadtgeschichte
- Informationsblätter über Wahrzeichen
- Stadthallenvorschau
- Informationsblatt über Übernachtungsmöglichkeiten im Umland
- Informationsblatt über Wohnmobilstellplatz
- Informationsblatt Rundwege „Roter und Grüner Weg“
- Informationsblatt „Anfahrtsplan“
- ein Buch in leicht verständlicher Form über die 12 Bauernartikel
- ein Buch „Archivbilder Memmingens“
- Mehrfahrtenkarten für die Buslinien im Stadtverkehr im Auftrag der Firma Angele
- Geschenkboxen für das Cineplex-Kinofür Erwachsene und Kinder
- CD – „Memminger Mau Lied“
- Postkarten mit Memminger Ansichten
- das Adressbuch Memmingen
- Broschüre „Allgäu Weit“
- Broschüre „Unterallgäu und Memmingen“
- Buch „Kleine Geschichte Schwabens“
- Fahrten „Schau ins Allgäu“ in Kooperation mit dem Busunternehmen Steber-Tours

Neu hinzugekommen ist:

- die Wanderkarte Kneippland
- eine CD der Memminger Gruppe „Monkey Beach“
- Einkaufstaschen mit Bildern der Stadt

Mit dem Verkauf dieser Artikel konnten Einnahmen in Höhe von 13.598,88 (10.159,09 €) erzielt werden.

Außerdem wurden 46 (35) allgemeine Gutscheine im Wert von 1.344,00 € (762,00 €) und 14 (18) Gutscheine für das PIK im Wert von 210,00 € (270,00 €) verkauft.

Übernachtungen:

Die Übernachtungszahlen sind 2012 ähnlich geblieben. Sie betragen in diesem Jahr 122.069 (122.975). Die Ankünfte in den Beherbergungsbetrieben betragen 74.938 (73.842). Es ergibt sich somit eine Aufenthaltsdauer von 1,62 (1,66) Tagen.

Führungen:

Die Stadtführungen waren auch dieses Jahr sehr beliebt. Es wurden insgesamt 464 (434) gebuchte Stadtführungen für Gruppen mit rund 8.760 (8.938) Personen durchgeführt. In den Sommermonaten wurden wieder 29 (28) zusätzliche Stadtführungen für Einzelgäste angeboten. Bei den angebotenen Führungen war meist ein großer Besucherandrang zu vermerken und 1.139 (1.361) Teilnehmer insgesamt gezählt. Wie im vergangenen Jahr wurden die Führungen bis einschließlich September am Freitag angeboten, im Oktober wurde wieder eine Führung am Samstagnachmittag, sowie eine am Sonntagnachmittag angeboten. Im öffentlichen Programm war auch in diesem Jahr wieder die „Desperate Housewives-Führung“ die 167 (188) Personen besuchten, sowie als spezielles Angebot für den Advent der Rundgang „Himmlische Zeichen und irdische Lust“ an der 136 (71) Personen teilgenommen haben.

Die meisten dieser Prospekte werden regelmäßig, mindestens einmal jährlich aktualisiert und neu aufgelegt.

Wie bisher wurden folgende Artikel zum Kauf angeboten:

- Radkarte Illerradweg
- Radfahren im Kneippland
- ADFC Radkarte Allgäu
- Buch „1 Stunde Zeit für Memmingen“
- Gutscheinbuch „Schlemmerreise Memmingen“ in der neuen Auflage
- Kirchenführer St. Martin
- zwei Bücher über die Oberschwäbische Barockstraße
- Wappenaufkleber
- Stadtführer „Schlüssel zur Stadt“
- Informationsbroschüre „Benninger Ried“
- Wanderkarte Unterallgäu
- Loipenführer „Winterkarte“
- Wanderkarte über den Jakobus-Pilgerweg
- zwei Bildbände zu Wallenstein

In den Wintermonaten, September bis April, ist vor allem die „Gruselführung“ sehr beliebt. Es wurden 26 (30) Gruselführungen für Gruppen mit insgesamt 530 (405) Teilnehmern durchgeführt. Außerdem fanden am jedem letzten Freitag im Monat Gruselführungen für Einzelgäste statt. Von 7 (7) Führungen waren fast alle mit insgesamt 227 (218) Teilnehmern ausgebucht.

Wieder angeboten wurde das Programm ORGEL-kulTour. Es wurde an Samstagen mit zahlreichen Besuchern neben einem kurzen Orgelkonzert an insgesamt 13 (12) Terminen eine kurze Führung in der Kirche St. Martin und im Bereich des Martin-Luther-Platzes durchgeführt.

Messen und Ausstellungen

Im Jahr 2012 wurde von der Stadtinformation in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Unterallgäu ein Messestand auf der Tourismusmesse „CMT“ in Stuttgart und der „free“ in München betreut.

Auch im Rahmen der Mitgliedschaft „Schwabengstädte in Bayern“ wurde Memmingen auf beiden Messen beworben.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Es erfolgten Anzeigenschaltungen in verschiedenen touristischen Gebietsmagazinen in redaktioneller Form, sowie verschiedene Couponanzeigen in Tageszeitungen und Einträge in Magazinen für Busreiseveranstalter und Gruppenreiseveranstalter. Bei einigen dieser Medien war damit auch eine Internetpräsenz verbunden.

Zusammen mit Allgäu Marketing wurde ein Maßnahmenpaket in der Produktlinie Städte und Kultur verwirklicht, das aus Print-, Online- und PR-Bausteinen bestand und auch den Vertrieb beinhaltete.

Zum dritten Mal wurde eine Kooperation mit dem Landkreis Unterallgäu und dem Allgäu Airport im Bereich Auslandsmarketing gebildet. Es wurde der englische Markt mit einem Mix aus Print-, Online- und PR Maßnahmen beworben.

Über einen Pressedienst wurden die Themen Wallenstein Memmingen 1630, Führungen und Weihnachtszeit bundesweit verbreitet.

Tiefgarage und Parkhäuser

Das Interesse für einen Dauerstellplatz ist nach wie vor groß. Es sind insgesamt 120 (109) Bewerber für einen Dauerstellplatz vorgemerkt, für die Tiefgarage der Stadthalle 53 (48), für das

Parkhaus Schwesterstraße 30 (33), für das Parkhaus Krautstraße 18 (13) und für das Parkhaus Steinbogenstraße 19 (15).

Die Belegung der Häuser im Vergleich:

	Tiefgarage Stadthalle	Parkhaus Schwesterstr.	Parkhaus Krautstr.	Parkhaus Steinbogenstr.
Anzahl Stellplätze	450	335	278	330
Einfahrten gesamt (Kurzzeitparker)	249.243 (260.749)	216.027 (212.243)	225.974 (235.829)	116.098 (119.470)
Davon Kurzzeitparker unter 1 Stunde	72.246 (79.220)	62.798 (64.536)	82.285 (84.198)	38.970 (40.889)
Einnahmen in € (Kurzzeitparker)	260.270 (260.332)	256.529 (242.499)	224.615 (224.592)	127.345 (127.908)
Einnahmen in € (Dauerparker)	115.052 (113.345)	103.979 (103.839)	80.842 (80.642)	142.507 (140.484)
Abgänge Dauerparker	56 (63)	22 (25)	21 (29)	58 (69)
Zugänge Dauerparker	61 (63)	21 (27)	21 (32)	61 (67)

Volkshochschule

Herausragende Veranstaltungen und Schwerpunkte

Besondere Veranstaltungen und Projekte:

In Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein initiierte die vhs 2012 die Veranstaltungsreihe Stadtgespräche. An mehreren Abenden widmete sich die Reihe dem Stadtleben in Memmingen in den 50er und 60er Jahren. Schwerpunkte waren unter anderem die Arbeitswelt, das religiöse Leben, Schule, Einkaufen, sowie Kultur, Tanz und Musik. Begleitet von anschaulichen Vorträgen des Stadtarchivars Christoph Engelhard waren die zahlreichen Besucher eingeladen, als Zeitzeugen von ihren eigenen Erlebnissen zu berichten und ihre Erfahrungen aus dieser Zeit miteinander zu teilen.

Eine Annäherung an den „Unbekannten Iran“ versprach das gleichnamige Semesterthema. In mehreren Veranstaltungen wurde in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Memmingen und dem Projektbüro Soziale Stadt ein lebendiges und vielschichtiges Bild dieses Landes vermittelt. So erzählte Rasmin Banedj-Schafii vor orientalischer Kulisse von der bewegten Geschichte des Irans und ging dabei auch auf die aktuelle politische Lage ein. Die Ausstellung der Fotografin Isabelle Eshraghi blickte „Hinter den Schleier“ und zeigte iranische Frauen im Alltag. Bei der Eröffnung der Fotoausstellung in der Stadtbibliothek Memmingen referierte die Politik- und Literaturwissenschaftlerin Dr. Shiva Rhabaran über die Bedeutung des iranischen Films und die Probleme der Filmemacher mit staatlicher Repression und Zensur.

Kunst/Kultur:

Eine besondere Ausstellung fand im Januar im Grimmelhaus statt. Zwei Wochen lang konnten Besucher die Gruppenausstellung „Augenblicke“, in der die Werke eines vhs-Malkurses gezeigt wurden, bestaunen. Gleichzeitig präsentierte die Künstlerin und Kursleiterin Irmgard Mrusek in der Sonderausstellung „Bilder und Stelen“ ihre eigenen Werke.

Das im Jahr 2011 vom mm-marketing e.V. und perspektive memmingen ins Leben gerufene und von der vhs mitinitiierte Projekt „Kunst im Geschäft“ fand auch 2012 wieder großen Anklang. Im Oktober konnten die Bürger drei Wochen lang bei einem künstlerischen Stadtspaziergang zahlreiche Bilder, Skulpturen, Lichtinstallationen und weitere Kunstwerke in mehr als 20 Memminger Geschäften bewundern. Im Atrium und im vhs Vortragsraum des Grimmelhauses waren Gemälde der Künstlerin Inga Schuler (Galerie Seidenlicht, Bad Grönenbach) zu betrachten.

Religion:

Zum wiederholten Male fand, in Zusammenarbeit mit dem Heimatdienst Buxheim und der Theaterfreunde Buxheim „Die Gaukler“ e.V., die Veranstaltung Mystik im Mittelalter statt. An zwei Abenden im Oktober lauschten die zahlreichen Besucher in der Kartause Buxheim mittelalterlichen Klängen (Trallaleros aus Buxheim) und der Interpretation von religiösen und philosophischen Texten des Christentums und des Sufismus aus dem 12. und 13. Jahrhundert.

Bildung:

12 Jugendliche der Lindenschule konnten sich im April über ihre „telc“ Englisch-Zertifikate freuen. Im Zuge des Projekts „Sprachstipendien für Schüler/innen“ des deutschen Volkshochschulverbandes, bot die vhs Memmingen im Rahmen einer Projektförderung einen kostenlosen Englischkurs für Mittelschulen an, bei dem dieses Sprachzertifikat erworben werden konnte.

Durch den Erwerb des telc-Zertifikats stellten die Schüler nicht nur ihre überdurchschnittlichen Englischkenntnisse unter Beweis, sondern zeigten auch Engagement und Eigeninitiative, was sich mit Sicherheit positiv bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz auswirken wird. Darüber hinaus hatte diese externe Prüfungsvorbereitung positive Effekte auf die schulischen Leistungen.

Beruf:

Neuer Start für Frauen

In Zusammenarbeit mit dem „Power-Projekt Frau und Beruf“ und der Gleichstellungsstelle der Stadt Memmingen wurde ab September der Lehrgang „Neuer Start für Frauen“ angeboten. Das dreimonatige Seminar richtete sich an Frauen, die einen Neustart wagen wollten, sei es der Wiedereinstieg in den Beruf nach der Familienpause oder eine berufliche Umorientierung. 14 Frauen nahmen die Gelegenheit wahr, ihre beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf den neuesten Stand zu bringen und sich auf dem Arbeitsmarkt zu orientieren.

Ausbildungsmesse

Als Mitglied des AK Schule-Wirtschaft präsentierte sich die vhs Memmingen auf der Ausbildungsmesse, die am 15.10.2012 im BBZ stattfand. Die Schwerpunkte lagen traditionell auf den Bereichen DVS-Schweißerstätte, Business-Englisch, Lehrgang Naturpädagogik und kaufmännische Berufsbildungen.

Bildungsberatungsstelle



Die von der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu gemeinsam neu eingerichtete Bildungsberatungsstelle ist an den beiden Volkshochschulen im Landkreis Unterallgäu e.V. und Memmingen organisatorisch angesiedelt. An der Koordination sind neben den beiden Volkshochschulen die Allgäu GmbH und die Unterallgäu aktiv GmbH beteiligt, da die Bildungsberatung eine notwendige Ergänzung zum Bildungsportal Allgäu darstellt. Zur Finanzierung dienen daneben LEADER-Mittel, die von der Europäischen Union zur Verfügung gestellt werden.

Die erfolgreiche öffentliche Wahrnehmung als Anlaufstelle für Aufstiegsqualifikation für Fachkräfte, Lotsenfunktion des Weiterbildungsmarktes, Zeugnisanerkennung, Drittmittelförderung und Aufstiegschancen im Beruf, kann eindrucksvoll an Zahlen (Sept. 2011 bis Dez. 2012) belegt werden.

349 persönliche Beratungen (davon 127 in Mindelheim und 222 in Memmingen), **24** E-Mailberatungen, **77** ausführliche telefonische Beratungen (über 10 Minuten) und **1.043** telefonische Kurzberatungen (unter/bis 10 Minuten) zeigen nicht nur die Leistungsfähigkeit der Bildungsberaterin, sondern auch die gute Resonanz und den erhöhten Bedarf in diesem Bereich.

Darüber hinaus engagierte sich die Bildungsberaterin Frau Hampel - in enger Vernetzung mit Behörden und Arbeitsgruppen - in der Begegnung des Fachkräftemangels im Pflegebereich, u. a. mit der Herausgabe eines entsprechenden Werbe- und Aufklärungsflyers.

Auch die am Ende des Jahres 2012 durchgeführte Befragung der Wirtschaftsunternehmen der Region Memmingen-Unterallgäu zum Thema „Weiterbildung und Fachkräftesicherung in den Betrieben“ geht mit auf ihre Initiative zurück.

Im östlichen Landkreis wird ab 01.01.2013 eine weitere Bildungsberaterin eingesetzt, so dass sich das Einzugsgebiet von Frau Hampel auf den westlichen Landkreis Unterallgäu und die Stadt

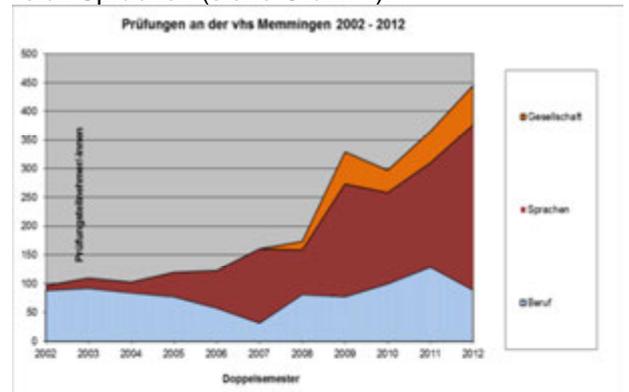
Memmingen begrenzen wird. Sie ist ab diesem Zeitpunkt darüber hinaus im Oberallgäu (mit Sitz vhs Sonthofen) in gleicher Funktion tätig.

Integration:

Als Koordinatorin des Trägernetzwerks konnte die vhs auch im Jahre 2012 wieder eine Vielzahl von Migrantinnen und Migranten in einen Integrationskurs vermitteln. Dem Netzwerk, einem Zusammenschluss mehrerer Memminger Bildungsinstitutionen, der sich seit 2005 für die sprachliche und kulturelle Integration von Migranten einsetzt, schlossen sich im Juli 2012 zusätzlich die Volkshochschulen des Landkreises Unterallgäu e.V. an. Weit über 300 Integrationskursteilnehmende, die erfolgreich das Zertifikat B1 in Deutsch abgelegt haben, erlernten über dieses Trägernetzwerk seit dessen Bestehen die deutsche Sprache.

Zertifikate und Prüfungen:

Insgesamt führte die vhs im vergangenen Jahr 445 (367) Prüfungen durch, 287 (181) davon im Bereich Sprachen (siehe Grafik 1).



Grafik 1

Hierunter fielen u. a. das Zertifikat Deutsch (ZD) vom Goethe-Institut bzw. der Deutsch Test für Zuwanderer (DTZ) von The European Language Certificates (telc), **TestDaF** und 41 (45) **Cambridge-Zertifikate** (BEC Preliminary, Vantage, Higher, CAE sowie PET-Zertifikate, die in Zusammenarbeit mit der Städtischen und Staatlichen Realschule im **Cambridge-Prüfungszentrum der vhs Memmingen** vorbereitet und organisiert wurden). Außerdem nahmen 69 (55) Kandidaten/innen am Einbürgerungstest teil. Mit 87 (129) Zertifikaten im Bereich der kaufmännischen Aus- und Fortbildung konnte die vhs an den Erfolg von 2011 zwar nicht anschließen, doch erreichte sie insgesamt in der 10-Jahresübersicht (s. u.) einen neuen Höchststand an Prüfungen insgesamt.

Dauerhaftes Cambridge-Prüfungszentrum an der vhs in Memmingen:



Seit September 2012 ist die vhs Memmingen nun dauerhaft als Authorised Centre - demnach als Testzentrum für Englisch-Zertifikate - anerkannt. Bisher musste alle drei Jahre ein Antrag auf Weiterführung des Cambridge-Testzentrums gestellt werden.

Lernen fürs Leben – geprüft:



Seit der zweiten Semesterhälfte 2012 wurden einige Veranstaltungen mit einem neuen Qualitätssiegel versehen, das in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen im Landkreis Unterallgäu e. V., der Seniorenfachstelle Memmingen und der Koordinationsstelle Seniorenkonzept des Landkreises Unterallgäu entstand. Die so gekennzeichneten Kurse sind auch für Menschen geeignet, die besondere Anforderungen an die Erreichbarkeit und Ausstattung der Lehrräume sowie an zielgruppenorientierte Lernmethoden stellen.

Es müssen mindestens vier aus fünf Kriterien erfüllt sein, damit ein Kurs dieses Siegel erhält. Das Kriterium Nummer 1 ist dabei zwingend erforderlich.

Die Kriterien:

1. Qualifikation der Kursleiter/-innen

Die Kursleitung muss neben den Fachkenntnissen eine Grundqualifikation in Erwachsenenpädagogik haben. Diese sollte zumindest einen Umfang von 30 Unterrichtsstunden à 45 Min. aufweisen und die Methodik und Didaktik des lebenslangen Lernens beinhalten (z. B. die ersten beiden Grundlagenseminare des Bayerischen Volkshochschulverbandes). Die Unterrichtserfahrung der Kursleitung muss dazu nachweislich mindestens 40 Unterrichtsstunden umfassen.

2. Barrierefreier Zugang

Der Raum muss schwellenfrei zugänglich sein.

3. Raumanforderung

Es muss genügend Bewegungsfreiheit innerhalb des Raumes vorhanden sein, beispielsweise für einen Rollstuhl. Der Raum muss ausreichend beleuchtet und mit mindestens 21°C beheizt sein.

4. Erreichbarkeit des Kursortes

Der Kursort muss mit den Mitteln des öffentlichen Nahverkehrs erreichbar sein. Außerdem müssen ausreichend Parkplätze vorhanden sein.

5. Bücher, Skripten

Die verwendeten Bücher und die von der Kursleitung erstellten Unterlagen müssen mindestens die Schriftgröße 12 und einen Zeilenabstand von 1,5 aufweisen. Es muss eine klare Standardschrift verwendet werden. Das Schriftbild muss kontrastreich sein.

Die Verwendung dieses Siegels soll für alle Bildungspartner des Landkreises und der Stadt Memmingen offenstehen und für die entsprechenden Zielgruppen eine Orientierung für die Kursauswahl darstellen.

Neue Ermäßigungen für Zielgruppen:

Als Reaktion auf die gesammelten Erkenntnisse im Rahmen des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes der Stadt Memmingen kooperierte die vhs mit der städtischen Seniorenfachstelle, um kostengünstige und speziell für Senioren und pflegende Angehörige zugeschnittene Kurse anzubieten. Kurse wie „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ und „Aromatherapie in der Pflege“ lieferten z. B. gezielte Informationen für Menschen, die Angehörige zu Hause pflegen bzw. im Falle der eigenen Pflegebedürftigkeit zu Hause gepflegt werden wollen. Über die Unterhospitalstiftung konnten für pflegende Angehörige bestimmte Veranstaltung kostenfrei angeboten werden.

Benefizveranstaltung:

Mit einem Trend Gutes tun: Im März konnte sich das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach über eine Spende von 335,- € freuen. Zumbatrainerin Sandra Retschkowski bot zwei Stunden dieses modischen Gymnastiktanzes kostenlos an. Die vhs organisierte die Benefizveranstaltung, an der sich über 60 Zumbabegeisterte beteiligten.

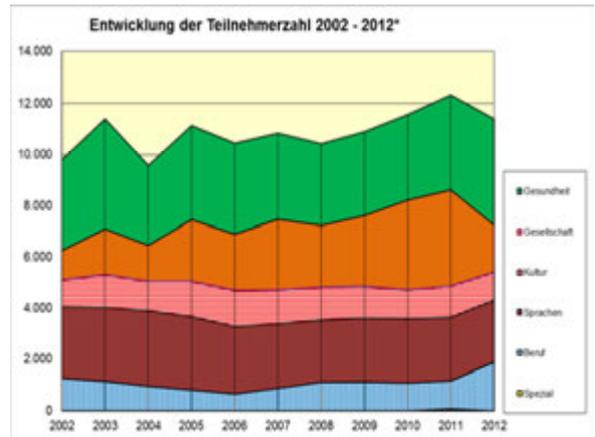
vhs Memmingen unter den Top Ten in Deutschland:

Im Zeit Magazin (52/2012 vom 20.12.2012) wurde die vhs Memmingen als eine der zehn besten bayerischen Volkshochschulen im Bereich der Kursangebotsvielfalt genannt. Damit wurde die Arbeit der vhs, die seit 65 Jahren für die Erwachsenenbildung in der Stadt Memmingen sorgt, bestätigt. Innerhalb von 10 Jahren konnten ca. 30% mehr Kurse durchgeführt werden. Die Kursabdeckung ist damit im Vergleich zum Bundesgebiet überdurchschnittlich gut.

Ausstattung eines neuen EDV-Raums:

Pünktlich zum neuen Semester konnten im September 2012 die EDV-Kurse im neu ausgestatteten EDV-Raum der vhs (Kuttelgasse 22, 3. Stock) stattfinden. Die neue Technik war notwendig geworden, weil die alten Geräte in ihrer Rechenleistung zu langsam und zu wartungsanfällig geworden waren. Ermöglicht wurde diese Neuanschaffung u. a. durch Investitionen der Europäischen

Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und des Freistaats Bayern.



Grafik 2

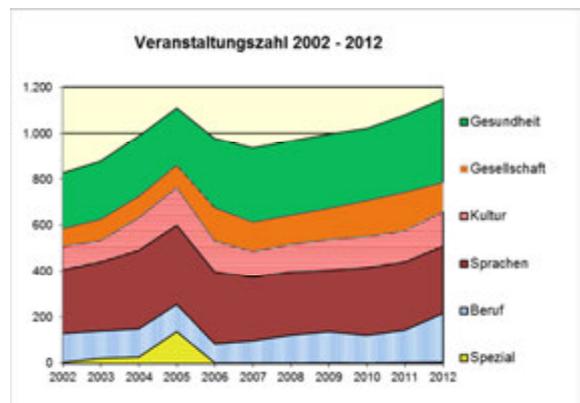
Daten und Fakten

Entwicklung der Teilnehmerzahlen und Veranstaltungen:

Mehr Veranstaltungen bei weniger Teilnehmenden, insbesondere im Bereich Gesellschaft (siehe Grafik 1 und 2), so lässt sich das Jahr 2012 kurz zusammenfassen.

Insbesondere weil keine teilnehmerstarken Einzelveranstaltungen durchgeführt wurden, blieb die Gesamtteilnehmerzahl mit 11.403 (12.824) etwa auf dem Niveau von 2010 (11.570) zurück. Jedoch wurde 2012 mit 1.148 (1.079) Veranstaltungen erstmals die Marke von 1.100 geknackt.

Dies bedeutet, dass sich der Trend zu weniger Teilnehmenden pro Veranstaltung verstärkt hat. Waren es 2011 noch 11,43 Teilnehmende pro Kurs, rutschte dieser Faktor 2012 mit 9,93 unter 10.



Grafik 3

Trotz des leichten Rückgangs bei den Teilnehmenden erhöhten sich die durchgeführten Teilnehmerdoppelstunden auf 7.196 (7.118).

Stadtkämmerei

Der Entwurf des städtischen Haushaltes 2012 wurde im Zeitraum vom 03.02.2012 bis 12.03.2012 vom Stadtrat beraten und verabschiedet. Der erste Entwurf des Haushaltes war bereits ausgeglichen, wobei der Abgleich nur durch eine erneute Darlehensaufnahme von brutto 1,72 Mio. Euro und eine Entnahme der allgemeinen Rück-

lage mit 3,52 Mio. Euro möglich war. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt war mit 5,7 Mio. Euro eingeplant worden.

Am 12.03.2012 wurde dann der Haushalt vom Stadtrat mit den folgenden Werten verabschiedet:

	2012	Veränderung	Werte 2011
Verwaltungshaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	110.385.770 €	+ 1,3 %	(109.015.660 €)
Vermögenshaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	18.385.800 €	./ 30,0 %	(26.283.250 €)
damit Gesamthaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	128.771.570 €	./ 4,8 %	(135.298.910 €)

Das Kreditvolumen (ohne Umschuldung) betrug rd. 1,72 Mio. Euro, dies entsprach der Höhe der ordentlichen Darlehenstilgungen 2012

Hebesätze für Realsteuern

	2012	2011	unverändert seit
Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftl. Grundstücke)	260 v. H.	(260 v. H.)	2003
Grundsteuer B (für die nicht landwirtschaftl. Grundstücke)	350 v. H.	(350 v. H.)	2003
Gewerbsteuer	330 v. H.	(330 v. H.)	1972

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes, in dem die laufenden Einnahmen und Ausgaben der Stadt veranschlagt sind, steigerte sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2011 um rd. 1,37 Mio. Euro oder 1,3 %. Gründe für den Anstieg waren insbesondere die höheren Steuereinnahmen (Gewerbsteuer brutto + 2,0 Mio. Euro, Einkommensteueranteil + 0,5 Mio. Euro). Bei den veranschlagten Personalkosten war eine Steigerung von 2,50 % zu verzeichnen. Das Volumen des Vermögenshaushaltes reduzierte sich um rd. 30 % (7,90 Mio. Euro) gegenüber 2011. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt verringerte sich um 4,16 Mio. Euro (41,9 %).

Die Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Regierung von Schwaben erfolgte mit Schreiben vom 16.07.2012. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes hatte sich die Wirtschaft in Deutschland 2011 entgegen der Entwicklung in der Europäischen Union sehr positiv entwickelt. Trotz sprudelnder Steuereinnahmen gelang es den staatlichen Ebenen nicht, die Verschuldung in den Griff zu bekommen. Der Bundeshaushalt 2012 sah nach einer veranschlagten Rekord-Neuverschuldung im Jahre 2011 auch 2012 eine weitere Neuverschuldung vor. Die im Jahre 2011 eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen des

Bundes wurden großteils nicht umgesetzt, sei es durch die Verschiebung der Finanztransaktionssteuer oder geringere Erträge aus der Kernbrennstoffsteuer wegen der eingeleiteten Abkehr von der Atomkraft. Die konjunkturellen Aussichten für 2012 hatten sich eingetrübt, so dass nicht mit einer Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs in Deutschland gerechnet wurde. Zwar stuften die Unternehmen ihre wirtschaftliche Lage nach wie vor als gut ein, die weiteren Erwartungen wurden jedoch spürbar zurückgenommen. Nach Einschätzung von Experten wurde davon ausgegangen, dass der Preisanstieg seinen Höhenpunkt überschritten hatte, demzufolge wurde für 2012 mit einer spürbaren Abschwächung gerechnet. Der konjunkturelle Aufschwung der deutschen Wirtschaft hatte sich im Jahre 2011 fortgesetzt und die Arbeitskräftenachfrage deutlich belebt. Am Jahresende 2011 verlor die wirtschaftliche Entwicklung zwar an Schwung, allerdings blieb dies ohne Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenzahl hatte sich 2011 weiter deutlich verringert und erreichte den niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit seit 1991. Der Wirtschaftsraum Memmingen hatte ebenfalls von der weiteren wirtschaftlichen Erholung profitiert. Für das Jahr 2012 wurde mit einer Bestätigung der positiven Werte des Jahres 2011 ge-

rechnet. Ende 2011 wurde der Leitzins der Europäischen Zentralbank auf 1 % gesenkt. Anfang 2012 wurde davon ausgegangen, dass die Zinsen zumindest in nächster Zeit nicht ansteigen werden. Die Schuldensituation der EU-Staaten mit einer erwarteten konjunkturellen Beruhigung werde einen großen Einfluss haben. Damit bestanden weiterhin gute Finanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt, wobei die Kreditmargen aufgrund der teilweise problematischen Eigenkapitalsituation der Banken zum Teil deutlich anzogen. Zum 01.01.2012 trat eine Reihe von Gesetzesänderungen in Kraft, die auch Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt hatten. So soll etwa das Steuervereinfachungsgesetz 2011 35 Steuervereinfachungen und Modernisierungen für die Bürger bringen, wobei sich die meisten Neuregelungen jedoch erst bei der Steuererklärung 2012 auswirken.

Die Personalkosten, die den größten Anteil an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes darstellen, erhöhten sich, wie bereits erwähnt, im Haushalt 2012 um 2,5 %. Nachdem die konkreten Gehaltssteigerungen sowohl bei den Beamten als auch bei den Tariflich Beschäftigten zu Beginn der Haushaltsaufstellung nicht bekannt waren, wurde mit einer linearen Steigerung von 3,0 % kalkuliert. Bei den Beamten sind die Gehälter zum 01.01.2012 um linear 1,9 % gestiegen, zum 01.11.2012 erfolgte eine weitere Anpassung um 1,5 %. Darüber hinaus erfolgte eine Sockelanhebung ab 01.01.2012 um 17,00 €. Bei den Tariflich Beschäftigten erhöhten sich die Gehälter ab 01.03.2012 um 3,5 %. Die weiteren Erhöhungen werden erst im Laufe des Jahres 2013 wirksam (ab 01.01.2013 1,4 % und ab 01.08.2013 1,4 %). Der Tarifvertrag hat eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten und läuft somit bis einschließlich 28.02.2014. Bei der Haushaltsplanaufstellung war ferner hinsichtlich der Arbeitgeberanteile zu berücksichtigen, dass der Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung von 19,9 % auf 19,6 % gesunken ist. Im Übrigen blieben die Umlagesätze unverändert. Weiter war bei der Veranschlagung der Ansätze zu berücksichtigen, dass die Nebenleistungen (Umlagen zum Versorgungsverband, Beihilfen usw.) zum Teil deutlich stärker steigen als die tariflichen Entgelte.

Einzelheiten zu verschiedenen Positionen:

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Ansatz bei der Grundsteuer A um 5.000 € auf 70.000 €. Bei der Grundsteuer B wurde der Haushaltsansatz mit 6,10 Mio. Euro (./ 0,05 Mio. Euro) reduziert.

Das Gewerbesteueraufkommen liegt über dem Ansatz von 27,0 Mio. Euro. Im Haushalt 2011 konnten nur 25,0 Mio. Euro veranschlagt werden.

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird der Haushaltsansatz voraussichtlich erreicht werden.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer war im Haushalt 2012 mit 14,5 Mio. Euro gegenüber 14,0 Mio. Euro im Jahr 2011 veranschlagt worden. Im Jahr 2011 sind die Einnahmen aus dem Einkommensteueranteil aufgrund der positiven Beschäftigungsentwicklung um rd. 7,3 % angestiegen. Im Jahr 2012 wird eine weitere Erhöhung der Einnahmen erwartet und zwar um 5,2 % bundesweit. Die Prognose für 2012 berücksichtigte im Übrigen die eingetretenen steuerlichen Veränderungen des Steuervereinfachungsgesetzes 2011. Der Haushaltsansatz wird voraussichtlich erreicht werden.

Die Hundesteuer beträgt seit 01.01.2002 55,00 €. Der Haushaltsansatz wird voraussichtlich nahezu erreicht werden.

Die Steuerkraft der Stadt Memmingen im Jahr 2010 als Basis für die Ermittlung der Schlüsselzuweisungen 2012 stieg stark gegenüber dem Vorjahr (+ 12,8 %). Damit lag Memmingen wieder über dem Landesdurchschnitt. Dies hat zur Folge, dass Memmingen im Jahr 2012 eine deutlich geringere Schlüsselzuweisung in Höhe von 3,15 Mio. Euro gegenüber 4,985 Mio. Euro im Vorjahr erhielt.

Der Umlagesatz für die Bezirksumlage wurde um 1,5 Punkte auf 23,9 Punkte erhöht. Nach eigenen Aussagen des Bezirks hätte die Umlagesteigerung höher ausfallen müssen, was nur durch den Einsatz aller Rücklagen bis hin zur gesetzlich vorgeschriebenen Mindestgrenze vermieden werden konnte. Die Zahlungen aus der Bezirksumlage werden zu über 95 % für den Sozialetat verwendet. Aufgrund der höheren Umlagekraft der Stadt, erhöhte sich die Bezirksumlage von 7,51 Mio. Euro auf 9,861 Mio. Euro.

Zum 01.01.2012 trat die im Vorjahr bereits beschlossene Neuregelung bei den Kanalgebühren („gesplittete Abwassergebühr“) in Kraft. Anpassungen von Entgelten oder Gebühren wurden im Jahr 2012 nicht beschlossen.

Die Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten im Überblick:

	Anteil 2012 in T€	Anteil 2011 in T€	Veränderung in %
- Realsteuern	33.170,0	31.225,0	+ 6,23
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.300,0	2.200,0	+ 4,55
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	14.500,0	14.000,0	+ 3,57
- sonstige Steuern bzw. Zuweisungen aus Steuern (Hunde-, Grunderwerbsteuer)	1.068,0	1.068,0	0,00
- Gebühren für städtische Einrichtungen	20.168,8	18.431,0	+ 9,43
- Personalausgaben	36.561,5	35.670,6	+ 2,50
- Unterhalt des unbeweglichen Vermögens (Grundbesitz)	8.040,4	8.005,6	+ 0,43
- Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	19.529,0	19.108,5	+ 2,20
- Umlagen (Gewerbesteuerumlage, Bezirksumlage)	15.507,0	12.889,0	+ 20,31
- Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.760,7	9.921,0	./ 41,93
- Leistungen der Sozialhilfe u. ä.	4.906,7	4.683,8	+ 4,76
- Grundsicherung für Erwerbstätige (SGB II)	3.082,0	3.180,0	./ 3,08
- Zinsausgaben	1.355,8	1.333,8	+ 1,65

Die freie Finanzspanne ermöglichte u. a. die Finanzierung folgender Investitionen:

- Neubau städtische Realschule	6.000.000 €
- Sanierung Vöhl-Gymnasium	680.000 €
- Umbau Metallbereich bei der Johann-Bierwirth-Schule	400.000 €
- Erweiterung des Kindergartens Mitteresch zur Einrichtung einer Krippe	150.000 €
- Neubau Sonnenschein-Kindergarten	1.000.000 €
- Investitionszuschüsse an Dritte (insbes. für die Errichtung von Kinderkrippen)	600.000 €
- Überholung Hallendach Turnhalle Vöhl-Gymnasium	130.000 €
- Sanierung Turnhalle und Schule Bernhard-Strigel-Gymnasium - Planung -	100.000 €
- Sanierung des Daches beim Hallenbad	211.000 €
- Altstadtsanierung (z. B. Zuschüsse für Fassadensanierungen)	500.000 €
- Maßnahmen im Rahmen der „Sozialen Stadt“	760.000 €
- Neubau/Ausbau Gemeindestraßen	1.318.000 €
- Umbau Bahnübergänge	180.000 €
- Inv. Zuschuss für Straßenbeleuchtung	200.000 €
- Kanalbau (einschließlich Wasserrechtsantrag für Einleitungsgenehmigungen)	507.500 €
- Errichtung eines Fahrgastinformationssystems	111.400 €
- Sanierung Westertor	175.000 €

Die Verschuldung der Stadt Memmingen (ohne Klinikum und Stadtwerke) lag zum 31.12.2011 bei

31.12.2011	je Einwohner	31.12.2010	je Einwohner
- € -	- € -	- € -	- € -
35.734.016,00	872,00	36.957.779,00	902,00

Zum Vergleich betrug die durchschnittliche Verschuldung der bayerischen kreisfreien Städte unter 50.000 Einwohner am 31.12.2010 1.375 €/Einwohner (ohne Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen) und ist damit gegenüber dem Vorjahr gestiegen (1.246 €).

Die Vorgaben des Haushaltes 2012 wurden im Wesentlichen eingehalten, so dass auf den Erlass eines Nachtragshaushaltes verzichtet werden konnte. Verschiedentlich anfallende Mehrausgaben wurden als über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben genehmigt und durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Deckungsreserve bzw. Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt. Unter anderem handelt es sich um die über- bzw. außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Sanierung der Stadtmauer an der Hohen Wacht, die Anschaffung von Schulbüchern für die staatliche Realschule, den Erwerb eines Schallpegelmessgerätes, den Zuschuss für die Erweiterung des Sportheimes Dickenreishausen.

Zuweisungen und Steuern gingen 2012 im Wesentlichen pünktlich ein, so dass die Stadt ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen konnte. Insbesondere konnte die Aufnahme von Kassenkrediten durch rechtzeitige Disposition der Betriebsmittel vermieden werden.

Resümierend kann festgehalten werden, dass sich insbesondere die Gewerbesteuerereinnahmen im Jahr 2012 günstiger als erwartet entwickelt haben.

Für das Jahr 2013 rechnen die fünf Wirtschaftsweisen in ihrem Herbstgutachten, dass das Bruttoinlandsprodukt von 0,8 % im Jahr 2012 auf 1,0 % im Jahr 2013 zulegt. Damit halbierten die Ökonomen ihre Prognose für das kommende Jahr. Die Wirtschaftsweisen legten dabei eine allmähliche Stabilisierung der Lage im Euro-Raum zugrunde, was aber nicht gesichert sei. Nach Meinung der Experten überwiegen insgesamt die Abwärtsrisiken und die Gefahr sei groß, dass auch Deutschland in eine Rezession gerät. Es wird erwartet, dass sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr verbessert. In diesem und im nächsten Jahr rechnen die Gutachter mit einer Arbeitslosenquote von 6,8 %. Im Herbstgutachten der Wirtschaftsweisen wird im nächsten Jahr ein Preisanstieg von 2,1 % (gegenüber 2,0 % im Jahr 2012) prognostiziert.

Der Neubau der städtischen Realschule wird 2013 zum Abschluss gebracht. Bei den vorhandenen baulichen Anlagen besteht ein hoher Sanierungsbedarf. Entsprechend der bestehenden Prioritäten

werden im nächsten Jahr Sanierungen an verschiedenen baulichen Anlagen durchzuführen sein. Insoweit wird es dringend notwendig bleiben, im konsumtiven Bereich Ausgabenzurückhaltung zu üben. Bei den kostenrechnenden Einrichtungen (Kanal, Müllabfuhr) wird weiterhin auf eine Kostendeckung zu achten sein.

Stadtkasse

Die Stadtkasse wickelt den Zahlungsverkehr sowie sonstige Kassenaufgaben mit dem Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesenverfahren (HKR-Verfahren) „newsystem kommunal“ ab und setzt dabei im electronic-banking-Bereich das Sparkassenprodukt „SFirm“ ein.

Wie in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr wieder Mitarbeiter anderer Fachämter, die bislang mit „newsystem“ nicht befasst waren, aber nach einem Stellenwechsel Buchhaltungsaufgaben zu erledigen hatten, intern von der Stadtkasse im Umgang mit dem HKR-Verfahren geschult.

Das Rechtsamt und die Kommunale Verkehrsüberwachung erhielt mit „WiNOWiG“ ein Programm zur Erfassung und Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten und Bußgeldern. Von der Einführung dieses Programms war auch die Stadtkasse stark betroffen. In Zusammenarbeit mit den betroffenen Ämtern wurde die buchhaltungs- und kassentechnische Abwicklung festgelegt.

Der von der Stadtkasse abzuwickelnde Zahlungsverkehr umfasst bare und unbare Zahlungen.

Hinsichtlich des unbaren Zahlungsverkehrs ist zu bemerken, dass von der Stadtkasse selbst mittels newsystem insg. 1.328 (1.228) sog. DTAUS-Dateien mit insg. 190.628 (189.152) einzelnen Datensätzen erstellt und gebucht wurden. Diese verteilten sich wie folgt auf Gutschriften (Ausgaben durch Überweisungen) und Lastschriften (Einnahmen durch Abbuchungen):

Art	Anzahl		Gesamthöhe in Mio €
	Dateien	Datensätze	
Gut-Schrift	582 (669)	40.161 (39.825)	60,4 (56,1)
Last-schrift	746 (559)	150.467 (149.327)	42,3 (39,6)

In dieser Aufstellung zahlen- und wertmäßig nicht enthalten sind die

- von der Stadtkasse per SFirm erstellten DTAUS-Dateien,
- von den einzelnen Fachämtern mittels eigener Software erstellten DTAUS-Dateien z.B. für

Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe und nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, Überweisungen von Gehältern, Sozialversicherungsbeiträgen und Lohnsteuer, Abbuchungen von Beiträgen für die Sing- und Musikschule, die Teilnahme an der Mittagsverpflegung sowie von Kursgebühren der Volkshochschule

- Geldeingänge durch Einzahlungen auf die städtischen Konten sowie
- Geldausgänge durch Abbuchungen von den städtischen Konten.

Die Abwicklung des baren Zahlungsverkehrs umfasst auch den Verkauf von

- Müllsäcken
- Eintrittskarten für das Hallen- und Freibad
- Duschkübeln für die Duschen in der Obdachlosenunterkunft im Erlenweg.

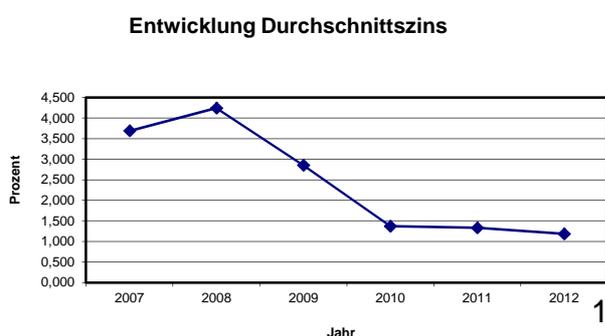
Damit verbunden ist die Verwaltung der jeweiligen Bestände.

Wie seit Jahren konnte die Stadtkasse auch in 2012 wieder allen Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nachkommen und Skontiermöglichkeiten nutzen.

Ausreichende Liquiditätsreserven waren aufgrund des Finanzverbundes insb. mit dem Klinikum jederzeit vorhanden, Kassenkredite wurden nicht beansprucht.

Die Situation bei der zinsbringenden Anlage kurzfristig nicht benötigter Kassenmittel verbesserte sich trotz rückläufiger Zinssätze gegenüber dem Vorjahr ein wenig. Insg. betrachtet konnten 2012 höhere Erträge aus Zinseinnahmen als 2011 verzeichnet werden. Zwar verschlechterte sich im Laufe des Jahres 2012 die Zinssituation erheblich. Die ohnehin niedrigen Zinssätze sanken kontinuierlich. Der Zinssatz für täglich verfügbare Mittel betrug am Jahresende gerade noch die Hälfte des Wertes zu Jahresbeginn. Allerdings wirkten sich die in Vorjahren und zum Jahresende 2011 getätigten und in 2012 fälligen Festgeldanlagen positiv auf die Ertragssituation aus. In 2012 erfolgten nur noch 2 Festgeldanlagen.

In der Gesamtschau bewegten sich die Zinssätze 2012 weiter nach unten und sanken auf den niedrigsten Stand seit 2007. Die Entwicklung des Durchschnittszinses ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt:



In die Berechnung des Durchschnittszinses fließen die Zinsen für Guthaben auf Geldmarktkonten und für im Berichtsjahr fällige Festgeldanlagen ein.

Im Bereich des Mahnwesens wurde zum 01.04.2012 die bisher übliche 2. Mahnung abgeschafft. Säumige Zahler erhalten seither nur noch eine einzige Zahlungsaufforderung. Im Jahr 2011 verschickte die Stadtkasse noch insg. 4.571 zweite Mahnungen, die künftig entfallen.

Die Zahl der Zwangsvollstreckungen bewegt sich nach wie vor auf unverändert hohem Niveau. Gleiches gilt für Zwangsversteigerungen und Insolvenzen sowohl im Firmen- als auch im Privatbereich.

Im Bereich des Ordnungswidrigkeitenrechts ergreift die Stadtkasse verschiedene Maßnahmen, um säumige Bußgeldschuldner zur Zahlung zu veranlassen. Ein Mittel ist der Antrag auf Erzwingungshaft. Dieses wurde im Berichtsjahr in insg. 986 (1.116) Fällen eingesetzt.

In den Tresoren der Stadtkasse sind mit Stand 31.12.2012 (31.12.2011) folgende Wertsachen hinterlegt:

Bürgschaften:	402	(435)
eigene Sparbücher:	5	(5)
fremde Sparbücher:	5	(5)
Verträge / Urkunden:	11	(11)
Zweitschlüssel /		
Sicherungsscheine:	188	(59)
Sonstiges:	15	(8)
KFZ-Briefe:	161	(159)
Arbeitgeberdarlehen:	14	(18)
Hinterlegungen insg.:	801	(700)

Im Jahr 2012 unterstanden insgesamt 120 (120) Zahlstellen (davon 39 [39] mit und 81 (81) ohne Wechselgeldvorschuss) der fachlichen Aufsicht durch die Stadtkasse; davon entfielen 17 Zahlstellen auf Kindertagesstätten und 21 Zahlstellen auf Schulen.

Ferner verfügten 27 (28) Ämter bzw. Dienststellen über einen Handvorschuss zur Bestreitung geringfügiger Barausgaben.

Steueramt

Die Einnahmen aus der **Gewerbsteuer** 2012 betragen insgesamt 30,2 Mio. (26,6 Mio. € in 2011). Der Hebesatz der Gewerbsteuer war auch 2012 mit 330 v.H. festgesetzt, er gilt im Übrigen seit 1972. Insgesamt wurden im Kalender-

jahr 2012 rd. 520 Gewerbebetriebe zur Gewerbesteuer herangezogen; dies sind etwa 14 % aller angemeldeten Betriebe. 1992 lag dieser Anteil noch bei rd. 23 %.

Die Einnahmen aus der **Grundsteuer** betragen 2012 rd. 6,3 Mio. €, davon entfielen auf die Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) rd. 0,08 Mio. € und auf die Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) rd. 6,2 Mio. €. Die Einnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Die Grundsteuerhebesätze betragen seit 01.01.2003 bei der Grundsteuer A 260 v.H. und bei Grundsteuer B 350 v.H. Grundsteuer wird für ca. 16.000 Objekte berechnet.

An **Müllgebühren** wurden 2012 rd. 3,759 Mio. € gegenüber 3,744 Mio. € in 2011 vereinnahmt. Im vergangenen Jahr waren 10.877 Restmüllgefäße vorhanden, 2011 waren es 10.804.

Nach langen und umfangreichen Vorarbeiten und einer Befliegung des gesamten Stadtgebietes wurde zum Jahresbeginn 2012 die Trennung **der Kanalgebühren** in eine Schmutzwasser- und eine Niederschlagswassergebühr vollzogen.

Die Trennung bei den Gebühren in Schmutzwasser und Niederschlagswasser musste die Stadt Memmingen aufgrund mehrerer obergerichtlicher Entscheidungen vollziehen.

Die Kanalgebühren wurden ab 01.01.2012 auf 2,90 € (2011 = 3,00 €) pro cbm Frischwasserbezug festgesetzt. Die Niederschlagsgebühr wurde erstmals ab 2012 auf 0,68 € pro qm festgelegt.

Die Grundstückseigentümer erhielten im Sommer 2011 (nach Befliegen des Stadtgebietes) einen Fragenbogen / Ermittlungsbogen zugesandt, in dem alle relevanten Flächen (u.a. Dachflächen, befestigte Gehwege, Garagenvorplätze) eingezeichnet waren. Die Eigentümer mussten sich dann schriftlich dazu äußern, welche Flächen in den Kanal eingeleitet werden und wie diese Flächen beschaffen sind (z.B. voll versiegelt, Kiesbelag, Pflastersteine mit Fugen).

Je nach Art der Versiegelung und Größe der Flächen ergab sich dann auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Abflusswerte ein qm-Wert je Grundstück.

2012 wurden rd. 10,0 Mio € (2011 8,30 Mio. €) an Gebühren vereinnahmt.

Die **Hundesteuer** beträgt seit 2002 für jeden Hund 55 €. Der Hundbestand beläuft sich auf ca. 1.300 Hunde. Die Einnahmen aus der Hundesteuer mit ca. 68.000 € sind gleich geblieben.

Die Einnahmen aus den **Sondernutzungsgebühren** beliefen sich im Kalenderjahr 2012 wie im Kalenderjahr 2011 auf ca. 100.000 €. Sondernutzungsgebühren (ca. 300 Fälle) werden verlangt, wenn der städt. Grund und Boden über den Gemeingebrauch hinaus benutzt wird, z.B. für das

Aufstellen von Warenständern, Tischen u. Stühlen usw.

Liegenschaftsamt

Grundstücksverkehr

a) Gewerbeflächen

Es wurden zwei Gewerbegrundstücke mit zus. 552 m² verkauft.

Drei Erbbaurechtsgrundstücke mit insgesamt 5.537 m² wurden veräußert.

Ferner wurde ein Nachtrag zu einem bestehenden Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen.

b) Wohnbauflächen

Im Ortsteil Steinheim konnten zwei Bauplätze im Baugebiet „Nördlich des Aumühlweges“ verkauft werden.

Ferner wurden acht Nachträge zu bestehenden Erbbaurechtsverträgen abgeschlossen

Neun Erbbaurechtsgrundstücke wurden an die jeweiligen Erbbauberechtigten verkauft.

c) Bebaute Grundstücke

In Steinheim konnte der denkmalgeschützte Zehntstadel erworben werden.

d) Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke

In der Gemarkung Memmingen konnte ein landwirtschaftliches Grundstück mit 19.019 m² und in der Gemarkung Amendingen eines mit 3.553 m² erworben werden.

In den Gemarkungen Memmingen, Amendingen und Buxheim wurden insgesamt drei landwirtschaftliche Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 9.960 m² verkauft.

e) Erwerb von Bauerwartungsland

Im Ortsteil Steinheim konnten 3.480 m² Bauerwartungsland erworben werden.

f) Grunderwerb für öffentliche Nutzungen

Im Stadtgebiet und in den Ortsteilen konnten acht Straßengrundabtretungen beurkundet werden.

Im Ortsteil Dickenreishausen wurde ein Grundstück für den Bau eines Spielplatzes erworben.

Im Ortsteil Buxach wurde durch den Zukauf von angrenzendem Privatgrund die Erweiterung des Feuerwehrhauses ermöglicht.

Wohnungsbauförderung

Im Jahre 2012 hat die Stadt Memmingen als Bewilligungsstelle für den eigenen genutzten Wohnungsbau im Rahmen der öffentlichen Förderung folgende Förderungsanträge bewilligt:

a) Staatliches Baudarlehen (Landesmittel/Tilgungsdarlehen) (Vorjahr)	4 (3)	70.000,00 € (90.000,00 €)
b) Bayerisches Zinsverbilligungsprogramm Darlehen zur Schaffung von Eigenwohnraum und zum Erwerb vorhandenen Wohnraumes (Vorjahr)	8 (8)	563.600,00 € (528.000,00 €)
c) Zuschuss für Haushalte mit Kindern (Vorjahr)	4 (3)	12.000,00 € (12.000,00 €)
d) Anpassung von Wohnraum an die Belange von Schwerbehinderten – Zuschuss (Vorjahr)	1 (1)	10.000,00 € (10.000,00 €)

Wohnungswesen und Wohngeld**Wohnungsnachweisstelle**

Im Jahr 2012 wurden **70** (84) Wohnberechtigungsscheine an Wohnungssuchende ausgestellt. Zusätzlich wurden **3** (3) sog. Allgemeine Wohnberechtigungsscheine an berechtigte Mieter ausgestellt. Daneben wurden **14** (11) Anträge der örtlichen Baugenossenschaften auf Freistellung einer öffentlich geförderten Wohnung von den Bindungen des Art. 3 BayWoBindG bearbeitet. Die örtlichen Baugenossenschaften waren dadurch in der Lage **84** (95) geförderte Wohnungen zu vergeben.

Die Zahl der bei der Stadt Memmingen gemeldeten Wohnungssuchenden für günstige Sozialwohnungen bzw. städtische Wohnungen beläuft sich derzeit auf:

80	(77)	Bewerber für 1-Zimmer-Wohnungen
122	(99)	Bewerber für 2-Zimmer-Wohnungen
135	(101)	Bewerber für 3-Zimmer-Wohnungen
32	(39)	Bewerber für 4-Zimmer-Wohnungen
2	(5)	Bewerber für 5-Zimmer-Wohnungen
371	(321)	Bewerber insgesamt

In der Tabelle (Bewerber am Stichtag 01.01.2013) sind auch die für die städtischen freifinanzierten Wohnungen erfassten Bewerber enthalten.

Wohngeld

Im Berichtszeitraum 2012 wurden 959 (1.122) Wohngeldanträge bearbeitet.

Bewilligungen:

Mietzuschuss	615	(765)
Lastenzuschuss	30	(22)

Ablehnungen:

Mietzuschuss	108	(116)
Lastenzuschuss	8	(3)

sonstige Bescheide:

Miet- und Lastenzuschuss	198	(216)
--------------------------	-----	-------

An Wohngeldern wurden ausgezahlt:

Mietzuschuss	582.794,00 €
	(561.202,00 €)
Lastenzuschuss	24.588,00 €
	(24.713,00 €)

Gegen 2 (2) Wohngeldentscheidungen wurde Widerspruch eingelegt, ein Widerspruch (1) wurde von der Regierung von Schwaben zurückgewiesen, einer ist bis heute noch nicht entschieden.

In diesem Jahr wurden keine Anzeigen nach dem OWiG erstattet, im Vorjahr wurden zwei Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

Städtische und stiftungseigene Wohnungen

Die folgende Übersicht zeigt die Anzahl der verwalteten Mieteinheiten mit den entsprechenden Bruttomieteinnahmen (Vorjahreszahlen in Klammern):

Gebäudeeigentümer	Wohn- einheiten	gewerb- liche Einheiten	Garagen- TG-Plätze	Mietein- nahmen 2012	Mietein- nahmen 2011
Stadt mit Obdachlosenunterkünften	973 (978)	41 (41)	333 (333)	3.231.885 €	3.295.381 €
Sanierungsobjekte		1 (1)		4.047 €	4.022 €
Unterhospitalstiftung mit Stellplätzen/Garagen	38 (38)	0 (0)	79 (79)	262.859 €	257.370 €
Dreikönigskapellenstiftung	10 (17)	0 (1)	0 (12)	192.344 €	198.042 €
Lorenz-Steffel'sche Stiftung	9 (9)	0 (0)	0 (0)	38.682 €	38.975 €
Summe:	1030 (1042)	42 (43)	412 (424)	3.729.817 €	3.788.258 €

Räume in historischen Gebäuden (Stadttürme und -tore) werden (soweit dies baulich möglich ist) von Vereinen belegt.

Abgänge Gebäudebestand mit Wohn- und Gewerbeeinheiten:

1. Wasserwerkweg 2/4/6/8 (Abbruch wg. Brand)
2. Freudenthalstraße 14 (Abbruch wg. Brand)
3. Kempfer Str. 31 (Verkauf)

Zugänge Gebäudebestand:

1. Egelseer Str. 3 (Zehntstadel Steinheim)

Größere Baumaßnahmen:**Tillystraße 14**

Energetische Sanierung eines Fünffamilienhauses

Tummelplatzweg 22/24 (Mehrfamilienhaus)

Renovierung der Außenfassade

Im Kalker Feld 1/3 (Mehrfamilienhaus)

Renovierung Außenfassade, Dacherneuerung und -dämmung

10 (7) vollständige Wohnungsrenovierungen (Ausstattung mit Zentralheizung, neuer Sanitärbereich und Böden) wurden durchgeführt. Die Renovierungsaufwendungen betragen durchschnittlich 25.000 € pro Wohnung; Kostenaufwand 2012 gesamt: 250.000 €. Da der Wohnungsbestand teilweise über 50 Jahre alt ist, wird gekündigter Altwohnungsbestand vollständig renoviert, damit

weiterhin attraktive Wohnungen dem Wohnungsmarkt angeboten werden können.

Die restlichen Ausgaben entfielen auf allgemein anfallende Instandsetzungen im Sanitär-, Heizungs-, Elektro- und Energiesparbereich, Erneuerung von Bodenbelägen und Aufwendungen für Kleinreparaturen.

Die drei im Liegenschaftsamt beschäftigten Hausmeister (1 Elektro-, 1 Sanitärinstallateur, 1 Maler) erledigen kleinere Beanstandungen in Eigenregie (die Mieter werden angemessen an den Kosten beteiligt) und überprüfen vor Ort weiter zu veranlassende Maßnahmen. Dadurch lassen sich kostenintensive Maßnahmen von externen Handwerksfirmen, die bei der Beauftragung von Kleinreparaturen anfallen würden, in erheblichem Umfang einsparen. Ein Hausmeisterhelfer wurde im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit als 1,50 €-Jobber beschäftigt.

Während des Jahres 2012 waren 172 (179) Mieterbewegungen zu verzeichnen, davon 88 (93) Beendigungen und 84 (86) Begründungen eines Mietverhältnisses. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 8,49 % (8,93 %).

Von 9 (7) Gerichtsverfahren in Mietstreitigkeiten wurden 7 (6) in 2012 beendet. In 1 (5) Verfahren wurde das Mietverhältnis mit einer zwangsweisen Räumung beendet. Durch kulantes Verhalten als Vermieter gegenüber säumigen Mieterinnen und Mietern konnten viele Gerichtsverfahren abgewendet werden.

Obdachlosenunterkünfte
Erlenweg, Mozartstraße, Rübezahlplatz und
Stifterstraße

Von den 74 Wohneinheiten in der Obdachlosenunterkunft Erlenweg 10 waren zum Jahresende 45 (41) Wohnungen belegt.

Für den Bauunterhalt der Obdachlosenunterkünfte mussten 18.971 € (49.000 €) aufgewendet werden. Hierbei war der Einbau einer Briefkastenanlage im Erlenweg 10 die größte Kostenposition. Die anderen Mittel flossen in Kleinreparaturen und kleinere Renovierungsarbeiten in den Obdachlosenwohnungen.

Für die Unterbringung von obdachlosen Männern steht der Erlenweg 10 zur Verfügung. Familien werden in die Obdachlosenunterkünfte in der Mozartstraße 7/9/11 und Rübezahlplatz 6/7/8/9 eingewiesen. Insgesamt war in 32 Fällen von Obdachlosigkeit eine Einweisung vorzunehmen. In 31 Fällen konnte die Einweisung wieder aufgehoben werden und somit die Obdachlosigkeit wieder beendet werden, weil die betroffenen Personen wieder eine Unterkunft gefunden haben. Eine Person musste aus einer Obdachlosenunterkunft in einer andere umgesetzt werden.

Im Stadtgebiet Memmingen wurden in 2012 über die Gerichtsvollzieherstelle beim Amtsgericht Memmingen 37 (38) Zwangsräumungen von Wohnungen beantragt. Die Stadt Memmingen als Obdachlosenbehörde wurde jeweils vorsorglich zur Vermeidung von Obdachlosigkeit informiert. In 8 (7) Fällen musste die Stadt Memmingen Unterkünfte zur Vermeidung von Obdachlosigkeit zur Verfügung stellen.

Versicherungen-Schadenfälle

Das Liegenschaftsamt als zuständige Stelle für die Versicherungen der Stadt Memmingen musste in 2012 127 Schadenfälle (109) in Regressfällen u. a. bearbeiten.

Grundstücksverwaltung

Die Aktualisierung des Grundstücksbestandes ergab folgenden Flächenbestand:

Grundstückseigentümer	Stand/ha 31.12.2012	Stand/ha 31.12.2011
Stadt Memmingen (inkl. Stadtwerke)	1.511,5157	1.522,2946
Unterhospitalstiftung Memmingen	516,4337	516,5461
Großspendpflege	0,9213	0,9213
Dreikönigskapellenstiftung Memmingen	275,8769	276,6707
Lorenz-Steffel'sche Waisenhausstiftung	0,6631	0,6631
Haußmann'sche Stiftung	1,2362	1,2362
Vöhlin'sche Stiftung	0,2145	0,2145
Dr.-Müller-Jürgens Stiftung	0,1296	0,1296
Geschwister Rittmayer Stiftung	1,5246	1,5246
Gesamtfläche	2.308,5156	2.320,2007

Verpachtungen

Für die städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke waren 5 (4) Pachtverträge und für die landwirtschaftlichen Grundstücke der Stiftungen 1 (0) Pachtvertrag zu ergänzen bzw. abzuschließen.

Im Bereich der sonstigen Verpachtungen, gewerblichen Vermietungen, Gestattungen (z. B. als Lagerplatz, Werbeflächen, Gastronomie, Garagen, Gartenbereich etc.) wurden für die städtischen Grundstücke 15 (14) und für die Stiftungsgrundstücke 3 (0) Vertragsänderungen (Vertragsabschlüsse, Vertragsnachträge oder Beendigungen) abgeschlossen.

Jagd- und Fischereiverpachtungen

Im Jahr 2012 wurden keine (0) Jagd- oder Fischereiverpachtungen vorgenommen.

Schrebergärten

Bei der alljährlich gemeinsam mit Herrn Stadtrat Dr. Steiger durchgeführten Gartenbegehung wurde ein sehr guter bis guter Pflegezustand der Schrebergärten festgestellt.

Im Jahr 2012 wechselten bei 40 (36) städtischen Schrebergärten die Pächter.

Zum Jahresende 2012 waren bei der Stadt Memmingen noch 58 (38) Schrebergartenbewerber gemeldet.

Städtische Industriegleise

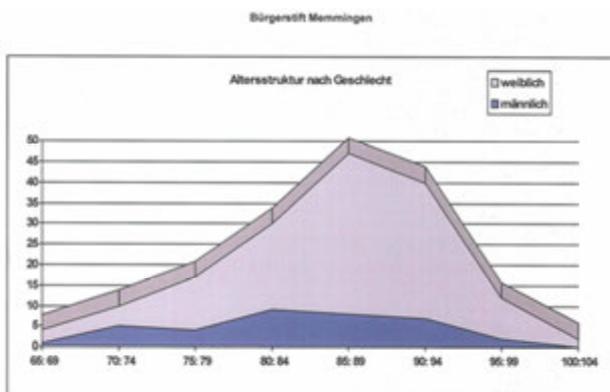
Für die Abrechnung der Industriegleisgebühren lag nachstehender Waggonverkehr (Zu- und Abführungen) zugrunde:

Anschlussgruppe II (Südgleis): 2.128 (2.318)

Hauptnutzer ist die Firma Kutter GmbH & Co. KG Schrott- und Metallhandel, die ein Aufkommen von 1520 (1.708) Waggonen, und die Fa. Braun Metallhandel, die ein Aufkommen von 608 (610) Waggonen hat.

Bürgerstift

Die Nachfrage nach Heimplätzen ist wie in den Vorjahren sehr rege. Für die Ein- und Zwei-Zimmer-Appartements ergaben sich wieder Wartezeiten. Die Nachfrage nach Pflegebetten in Doppelzimmern war erheblich geringer, sodass hier Interessenten zeitnah aufgenommen werden konnten; mit dem neu eingeführten Kurzzeitpflegeangebot konnte die Belegungsquote bei den Doppelzimmern optimiert werden. Die Spitzenauslastung von 97,7 % aus dem Vorjahr konnte im Jahr 2012 weiter erhalten werden. Das Durchschnittsalter der Heimbewohner im vollstationären Bereich beträgt derzeit 86,3 (86,6) Jahre und im Betreuten Wohnen 88,0 Jahre. Angeboten werden Ein-, Zwei und 2 ½-Zimmer-Appartements und in geringem Umfang auch 2-Bett-Zimmer.

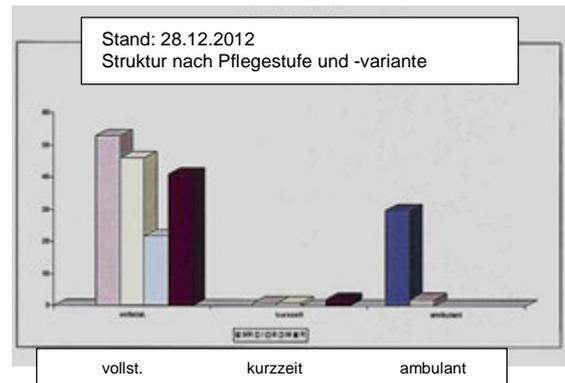


Die Belegung des Bürgerstifts im **vollstationären Bereich** stellt sich zum Stichtag 31.12.2012 wie folgt dar:

	insgesamt	Davon sind pflegebedürftige Personen in den Pflegestufen		
		I	II	III
Frauen	125 (147)	47 (44)	33 (36)	19 (14)
Männer	36 (42)	10 (14)	15 (13)	1 (2)
Gesamt	161 (189)	57 (58)	48 (49)	20 (16)

In das seit 01.04.2012 angebotene **Betreutem Wohnen** im Bürgerstift wechselten bis zum 31.12.2012:

	Insgesamt	Pflegestufen	
		0/R	I
Frauen	28	27	1
Männer	4	3	1
Gesamt	32	30	2



Das **Kurzzeitpflegeangebot** nutzten 2012 insgesamt **16 (16) Senioren**.

Im Jahr 2012 sind verstorben

	Frauen	Männer	Insgesamt
Vollstationär	33 (29)	8 (16)	41 (45)
ambulant	0	1	1

Die durchschnittliche Verweildauer im Heim beträgt 38,12 (38,06) Monate.

Wieder ausgezogen sind

Frauen	Männer	Insgesamt
3 (5)	3 (5)	6 (10)

Im vergangenen Jahr differenzierte die Unterhospitalstiftung weiter ihr Dienstleistungsangebot an die Senioren in Memmingen. Hierzu wurde am 01.04.2012 der ambulante Pflegedienst Bürgerstift eröffnet. Dadurch kann den Bewohnern des Gebäudes Süd Betreutes Wohnen als Versorgungsform angeboten werden und den Bewohnern der Wohnanlage Frauenkirchplatz 1 ambulante Pflegeleistungen.

Erstmalig wurde im Innenhof des Gebäudes Süd des Bürgerstiftes im Rahmen eines zünftigen Maibaufestes ein Maibaum aufgestellt. Das Bürgerstift erhielt hierfür eine Urkunde für die Erhaltung und Förderung der Maibaum-Tradition in Memmingen und im Unterallgäu verliehen.

Bei den jährlichen Qualitätsüberprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen erzielte das Bürgerstift hervorragende Ergebnisse. Der vollstationäre Pflegebereich erhielt die Note 1,0 (Vorjahr Note 1,4) und der ambulante Pflegedienst erstmalig nach der Eröffnung die Note 1,4. Beide Ergebnisse liegen erheblich über dem Durchschnitt in Bayern.

Im Jahr 2012 wurde eine neue Bewohnervertretung gewählt. Sie setzt sich derzeit aus einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin und 6 Bewohnern des Bürgerstiftes zusammen.

Vom 8. bis 10. Oktober fand das Re-Zertifizierungsverfahren gemäß DIN EN ISO

9001:2008 statt. Dabei wurden keine Abweichungen festgestellt, sodass das Bürgerstift das Zertifikat ohne Auflagen erhielt. Kernaussage dabei war, dass alle Bereiche des Bürgerstiftes die Förderung der weitgehenden Selbständigkeit des alten Menschen in das Zentrum ihres Handelns stellten.

Wie in den vergangenen Jahren wurden neben den regelmäßigen wöchentlichen Aktivitäten wie Kaffee-, Literatur- und Spielenachmittag, katholische und evangelische Gottesdienste, Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, Entspannungsgymnastik – QiGong, Kraft- und Balancetraining, Gartengruppe und Maltherapie auch wieder eine Vielzahl von Einzelveranstaltungen wie Faschingsball, Frühlings-, Sommer- und Herbstfest, die beliebten „Terrassenhock's“ im Sommer und Weihnachtsfeiern mit den verschiedenen Bewohnergruppen, sowie zwei Heimausflüge durchgeführt.

In einem neu geschaffenen Werkraum können zukünftig erheblich abwechslungsreichere Beschäftigungsangebote handwerklicher Art angeboten werden.

In Kooperation mit der Städt. Sing- und Musikschule wird vom Bürgerstift neue Musikgeragogik den Bewohnern und Senioren aus Memmingen angeboten. Unter Anleitung einer Musikpädagogin wird mit Orff-instrumenten musiziert, gesungen und mit Klangstäben experimentiert. Zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten wird unter anderem im Sitzen getanzt.

Besonders geprägt waren die Festaktivitäten im Sommer durch die Wallensteinspiele 2012. Die Bewohner besuchten die Wallensteinlager, den Handwerkermarkt und den Höhepunkt stellte der Besuch des Generalisimus Wallenstein im Bürgerstift dar.

Wir danken den zuständigen Pfarrern beider Konfessionen und den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen für ihr großes Engagement bei der Sicherstellung der Seelsorge und freuen uns, dass wir auch für den Freiwilligendienst aller Generationen und den Bundesfreiwilligendienst, als neue Formen des freiwilligen Engagements, reges Interesse feststellen können.

Stiftungen

Während des ganzen Jahres und zu Weihnachten konnten entsprechend den Stiftungszwecken an alte bedürftige Bürger, an bedürftige Familien mit Kindern und Alleinerziehende sowie sonstige bedürftige Bürger im Memmingen einmalige Zuwendungen und laufende Beihilfen gewährt werden.

Es wurden gezahlt aus der

Unterhospitalstiftung	1.443,97 €
Lorenz-Steffel'schen Stiftung	24.646,16 €
Haußmann'schen Stiftung	2.413,58 €
Honacker'schen Stiftung	3.225,00 €
Dr.-Müller-Jürgens-Stiftung	3.800,00 €
Finckh'schen Stiftung	1.675,00 €
Dreikönigskapellenstiftung	2.550,00 €
Vereinigte Stipendienstiftung	1.482,63 €
GESAMT	41.236,34 €

Die evang. Gemeindediakoniestiftung erhielt für die ambulante Krankenpflege einen Zuschuss aus der Vöhlinschen Stiftung in Höhe von 3.700,00 €.

Für die satzungsgemäßen Bauunterhaltsverpflichtungen der **Unterhospitalstiftung** an den Kirchen und Pfarrhäusern wurden für Kirche und Pfarrhaus in Frickenhausen 208.427,30 € ausgegeben.

Weitere Verpflichtungen der Unterhospitalstiftung sind:

1. Die Deckung der Fehlbeträge für die Kirchenstiftungen Arlesried und Frickenhausen
Hierfür wurden im vergangenen Jahr pauschal geleistet:

für Arlesried	6.000,00 €
für Frickenhausen	10.000,00 €
GESAMT	16.000,00 €
2. Für Besoldungsrechnisse der evang. Mesnerstelle in Frickenhausen mussten 766,52 € aufgewendet werden.

In Kooperation mit der Städt. Volkshochschule und der Städt. Seniorenfachstelle unterstützte die Unterhospitalstiftung durch Zuschüsse ein umfangreiches Kursangebot an Senioren und pflegende Angehörige und ermöglichte so ermäßigte Kursgebühren für diese Kursangebote.

Ab 01.01.2012 übernahm die Unterhospitalstiftung das Personal ihrer Einrichtungen von der Stadt Memmingen und hat damit Arbeitgeberfunktion.

Die **Dreikönigskapellenstiftung** ist satzungsgemäß verpflichtet, die Baulast für die ev. Kirche und das Pfarrhaus in Lauben, sowie die Fehlbeträge der Kirchenstiftung Lauben zu tragen und hat außerdem eine Rechenisverpflichtung zu erfüllen:

Für den Bauunterhalt entstanden im Jahr 2012 Kosten in Höhe von 2.159,98 €.

Zur Abdeckung des Fehlbetrags der Kirchenstiftung wurden pauschal 12.000,00 € bezahlt.

An Rechenisverpflichtungen wurden 1.720,38 € bezahlt.

Ordnungsamt

2012 stand bei den großen Veranstaltungen wieder im Zeichen der Wallensteinspiele, die anschließend an die Heimatfeste Kinderfest und Fischertag veranstaltet wurden. Ordnungsrrechtlich weiter von großer Bedeutung waren das Stadtfest, das Weinfest, der Altstadtflohmarkt sowie die Musiknacht im Frühjahr und Herbst. Der Memminger Jahrmarkt vom 13.10.2012 bis 21.10.2012 war wieder ein voller Erfolg.

Auch in den Stadtteilen fanden wieder eine ganze Reihe von größeren Veranstaltungen statt. Das Weinfest in Amendingen und die Jubiläumsveranstaltungen des Schützenvereins Steinheim und der Freiwilligen Feuerwehr Steinheim können hier als Beispiele benannt werden.

Neben diesen sicherheits- und ordnungsrechtlich besonders anspruchsvollen Veranstaltungen waren im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung insbesondere noch folgende Aufgaben zu bearbeiten:

	2012	2011
Allgemeine Ordnungsaufgaben		
Sicherheitsrechtliche Anordnungen und Erlaubnisse einschließlich Widerrufs- und Gewerbeuntersagungsverfahren	119	92
Anzeigen von Vergnügungen - davon mit Erlaubnissen	527 58	450 65
pauschale Sperrzeitänderungen	1	0
Lotterien	12	11
Versammlungen nach dem Versammlungsgesetz	4	12
Auflagenbescheide nach dem Versammlungsgesetz	1	1
Spielhallenerlaubnisse	0	1
Bestätigungen und Erlaubnisse zum Aufstellen von Spielgeräten	2	4
Aufstellererlaubnisse	0	0
Fischereirecht		
Erteilung von Fischerscheinen	102	100
Erlaubnisse nach Fischereirecht (Elektrofischen, Erlaubnisscheine)	1	0

Jagdrecht		
Erteilung von Jagdscheinen	55	59
- Neuerteilungen	25	17
- Verlängerungen	30	42
Abschusspläne (alle 3 Jahre)	0	0
Waffenrecht		
Erteilung von Waffenbesitzkarten	17	17
Widerruf / Versagung waffenrechtlicher Erlaubnisse	3	2
Einträge in Waffenbesitzkarten	128	130
- Waffenscheine zum Führen von Schusswaffen	2 7	0 7
- Kleine Waffenscheine zum Führen von Schreckschuss- und Gaswaffen	2	0
- Waffenbesitzverbote		
Sprenstoffrecht		
Erteilung von Sprengstofferelaubnissen	32 13	19 10
- Neuerteilungen	19	9
- Verlängerungen	8	7
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen		
Genehmigung von Feuerwerken	4	3

Für die verschiedenen Erlaubnisse im Waffenrecht, Sprengstoffrecht, Jagd- und Fischereiwesen, für Neueinträge in waffenrechtliche Erlaubnisse sowie die alle 3 Jahre vorgeschriebene Regelüberprüfung der Zuverlässigkeit aller Inhaber waffen- und jagdrechtlicher Erlaubnisse wurden rund 1.541 (1.000) Auskünfte aus dem Bundeszentralregister, von den Polizeidienststellen und von der Staatsanwaltschaft eingeholt.

	2012	2011
Gesundheitswesen		
Anordnungen für das Gesundheitsamt	2	0
Verfahren nach dem Apothekenrecht	6	4
Verfahren nach dem Heilpraktikergesetz	7	6
Anordnungen nach dem Bestattungsgesetz	14	28

Weiterhin mussten 103 (76) Personen nach den Bestimmungen des Unterbringungsgesetzes wegen Selbst- bzw. Gemeingefährlichkeit aufgrund psychischer Erkrankungen oder Sucht in psychiatrischen Einrichtungen untergebracht werden. In 3 (2) Fällen wurde ein Verfahren zur Vorbereitung einer Unterbringung eingeleitet und durchgeführt.

	2012	2011
Tierschutz		
Tierausstellungen	1	2
Anordnungen nach dem Tierschutz- bzw. Tierseuchenrecht, EU-Zulassungen	4	8

In Zusammenarbeit mit dem städtischen Veterinäramt wurden 15 (12) private und gewerbliche Tierhaltungen einschließlich des Schlachtviehmarktes überprüft. In 2 (2) Fällen wurden Mängel bei der Tierhaltung festgestellt und deren Beseitigung angeordnet.

Fundamt

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 1.241 (1.195) Fundgegenstände im Fundamt abgegeben. Davon wurden 227 (212) Fundgegenstände wieder an die Eigentümer ausgehändigt. 23 (30) Fundgegenstände wurden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist an die Finder ausgehändigt.

Es wurden 245 (211) Fahrräder, 256 (257) Schlüssel, 67 (78) Elektro-Artikel (Handy, i-pod usw.) und 179 (155) Kleidungsstücke im Fundamt abgegeben.

2012 wurden drei Versteigerungen von Fahrrädern und sonstigen Fundgegenständen in der Stadthalle durchgeführt. Die restlichen Fahrräder werden aufgrund des Besitzanspruchs nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist an die Finder ausgehändigt bzw. bei der nächsten Versteigerung im Frühjahr 2013 versteigert.

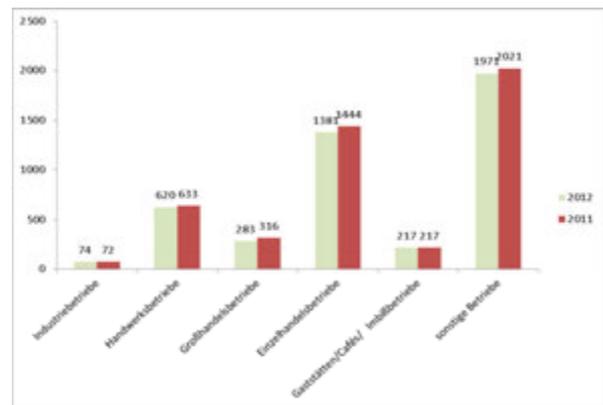
Zusätzlich wurden 517 (519) Verlustmeldungen angezeigt. 58 (60) Fahrräder, 113 (122) Schlüssel und 78 (66) Elektro-Artikel (Handy, i-pod usw.) wurden als gestohlen gemeldet.

Gewerbeamt

Im Gewerbeamt sind 3.854 (3.909) Gewerbetreibende gemeldet. Dies sind 3.722 (3.780) Be-

triebsstätten im stehenden Gewerbe und 132 (129) Gewerbetreibende im Reisegewerbe. Es wurden 469 (505) Gewerbebeanmeldungen, 168 (179) Gewerbebeummeldungen/-erweiterungen/-änderungen und 527 (489) Gewerbeabmeldungen vorgenommen.

Die Betriebsstätten im stehenden Gewerbe teilen sich auf folgende Betriebsarten auf (wobei zu beachten ist, dass einige Betriebe mehrere Betriebsarten ausüben).



Folgende gewerberechtliche Erlaubnisse wurden erteilt:

	2012	2011
Gestattungen	165	181
Gaststättenerlaubnisse § 2 GastG	19	40
Gaststättenerlaubnisse § 11 GastG	3	
Stellvertretungserlaubnisse	0	1
Taxi- und Mietwagengenehmigungen	5	5
Bewachungserlaubnisse	0	0
Marktfestsetzungen	10	12
Güterkraftverkehrserlaubnisse	0	0
Gemeinschaftslizenzen	6	3
Reisegewerbekarten	7	5
Gewerbelegitimationskarten	0	0
Erlaubnisse nach § 34 c der Gewerbeordnung	7	15
Erweiterung einer Erlaubnis nach § 34 c der Gewerbeordnung	3	4

Marktamt

Der Wochenmarkt wurde am Dienstag und Samstag auf dem Marktplatz abgehalten. Wegen der Heimatfeste Stadtfest, Fischertag und Wallenstein sowie während des Christkindlesmarktes wurde der Wochenmarkt auf den Hallhof verlegt.

56 (58) Händler (inklusive Saisonhändler) haben den Wochenmarkt beschickt. 9 (16) Platzanfragen wurden gestellt.

Der Jahrmarkt - Vergnügungspark - fand in der Zeit vom 13.10.2012 bis 21.10.2012, der Krämermarkt vom 16.10.2012 bis 18.10.2012 auf den bekannten Plätzen statt.

Für den Vergnügungspark haben sich 306 (309) Schausteller beworben, davon wurden 90 (90) zugelassen. Für den Krämermarkt haben sich 300 (295) Markthändler beworben. 120 (118) Händlern wurde ein Platz zugewiesen.

Am Kinderfestmarkt (am 26.07.2012) im Stadion nahmen 15 (16) Schausteller/ Marktkaufleute teil. 4 (2) Platzanfragen mussten abgelehnt werden.

Lebensmittelüberwachung

Betriebskontrollen und Probenahmen bei Lebensmittelherstellungsbetrieben und im Lebensmittelhandel waren wieder die wesentlichen Aufgaben der Lebensmittelüberwachung. Insgesamt wurden 1004 (888) Kontrollbesuche in 705 (645) Betrieben durchgeführt. Die Überwachung der Betriebe, in denen Lebensmittel tierischer Herkunft hergestellt und behandelt werden, erfolgte in Zusammenarbeit mit den tierärztlichen Sachverständigen des Veterinäramtes. Weder bei den routinemäßigen noch bei den anlassbezogenen Überprüfungen ergaben sich Hinweise, dass sich für den Menschen ungeeignete Fleischwaren im Verkehr befinden.

Aufgrund des Europäischen Schnellwarnsystems mussten 24 (60) Rückrufe von nicht verkehrsfähigen Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen überwacht und Berichte erstellt werden.

Aus allen Bereichen von Lebensmittelbetrieben wurden 179 (229) Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeprouben sowie Proben von kosmetischen Mitteln entnommen. Vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit wurden ca. 9% (13%) der Proben beanstandet. Überwiegend handelte es sich dabei um Kennzeichnungsmängel.

Ordnungsrechtliche Maßnahmen wegen Zuwiderhandlungen gegen lebensmittelrechtliche Bestimmungen waren in 17 (20) erforderlich.

Es wurden in einem Betrieb Verstöße gegen lebensmittelrechtliche Bestimmungen festgestellt bei denen ein Bußgeld von mehr als 350 € zu

erwarten ist. Gemäß § 40 Abs. 1a des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches (LFGB) sind seit dem 01.09.2012 Betriebe mit derartigen Verstößen im Internet unter der landesweiten Adresse www.lgl.bayern.de zu veröffentlichen.

Zusätzliche arbeitsaufwendige Kontroll- und Probenahmeaufgaben waren bei den Einfuhruntersuchungen beim Zollamt Memmingen erforderlich. So wurden bei den vorführpflichtigen pflanzlichen Lebensmitteln aus Drittländern 206 (127) Nämlichkeitsprüfungen, Zeitaufwand je ca. ½ Stunde, durchgeführt und 21 (16) Probenahmen, Zeitaufwand 2-3 Stunden, vorgenommen.

Im Rahmen der Preisangabenverordnung wurden Betriebe und Geschäfte, die Waren oder Leistungen anbieten, stichprobenweise überprüft. Ferner ist die Preisauszeichnung in den Schaufenstern und Auslagen kontrolliert worden. Bei Mängeln wurden die Verantwortlichen belehrt und auf die Preisauszeichnungspflicht hingewiesen. Schwerwiegende Verstöße wurden nicht festgestellt.

Standesamt

Geburten:

Der Anstieg der Geburtenzahlen seit dem Jahr 2007 hielt auch im Berichtsjahr weiter an. In Memmingen wurden im abgelaufenen Jahr insgesamt **1555** (1513) Kinder geboren.

Von den Neugeborenen waren 51,25 % Jungen und 48,75 % Mädchen.

Bis auf 2 Hausgeburten kamen alle Babys im Klinikum Memmingen zur Welt. Der Großteil der Eltern, 75 (80) %, stammt nicht aus Memmingen selbst, sondern aus unserem Einzugsbereich.



57 (55) mal wurden heuer Zwillinge geboren. 7 (7) Babys wurden tot geboren.

Die Zahl der Neugeborenen, deren Eltern bei der Geburt des Kindes nicht verheiratet waren, ist mit 368 (329) von 21 % auf 23 % gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Bei 78 (79) % der Geburten waren beide Eltern deutsche Staatsangehörige. In den restlichen Fällen hatten ein oder beide Elternteile eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Vornamensstatistik

Anzahl der Kinder mit einem Vornamen	894	~57 (55) %
zwei Vornamen	617	~40 (40) %
drei Vornamen	40	~ 3 (3) %
mehr als drei Vornamen	4	

Rang	Mädchen	Anzahl
1	Marie	38
2	Maria	28
3	Sophie	28
4	Emma	22
5	Anna	16
6	Leonie	16
7	Sophia	16
8	Johanna	15
9	Lena	15
10	Luisa	15
11	Sarah	14
12	Emilia	13
13	Mia	13
14	Katharina	12
15	Laura	12
16	Lea	11
17	Magdalena	11
18	Emily	10
19	Hannah	9
20	Julia	9
21	Valentina	9
22	Viktoria	9
23	Amelie	8
24	Elisabeth	8
25	Leni	7
26	Lina	7
27	Luise	7
28	Alina	6
29	Kim	6
30	Lisa	6

Rang	Jungen	Anzahl
1	Maximilian	34
2	Jonas	25
3	Alexander	21
4	Luca	21
5	Noah	17
6	Elias	16
7	Felix	16
8	Leon	15
9	Luis	15
10	Paul	15
11	David	14
12	Johannes	14
13	Lukas	14
14	Moritz	14
15	Ben	13
16	Jakob	12
17	Tim	12
18	Anton	11
19	Niklas	11
20	Samuel	11
21	Fabian	10
22	Nico	10
23	Simon	10
24	Benedikt	9
25	Florian	9
26	Hannes	9
27	Josef	9
28	Julian	9
29	Max	9
30	Peter	9

Eheschließungen

Die Anzahl der Eheschließungen war heuer gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Die magische Grenze von 250 Trauungen wurde zuletzt im Jahr 1999 überschritten. Heuer haben die fünf Standesbeamten der Stadt Memmingen insgesamt 228 (226) Paare in die Ehe begleitet. Als Höhepunkt hinsichtlich der Eheschließungen im Jahr 2012 ist der 12.12.2012 hervorzuheben. An diesem Tag gaben sich 17 Paare das „Ja-Wort“.

Bei 72,8 (69) % der Eheschließungen waren beide Ehepartner zuvor noch nie verheiratet.

Bei der Namenswahl ist nach wie vor der gemeinsame Ehenamen üblich.

In Deutschland scheint sich auch die alte Tradition, den Namen des Mannes als Ehenamen zu führen, weiterhin zu halten. In diesem Jahr entschieden sich wieder 88,6 (94) % der Paare für diese Möglichkeit.

Getrennte Namensführung wurde in 7,0 (9,3) % der Fälle vereinbart. Nur 4,4 (2,5) % der Paare führen künftig den Namen der Frau als Ehenamen.

Bei 17,6 (22,3) % der Trauungen waren ein Verlobter oder beide nicht deutsche Staatsangehörige.

In 35 (45) Fällen erfolgte eine nachträgliche Erklärung zum Ehenamen oder geschiedene Ehegatten haben ihren Geburtsnamen, bzw. vorherigen Namen wieder angenommen.

Für 13 (13) deutsche Staatsangehörige, die in Memmingen wohnhaft sind, wurden Ehefähigkeitszeugnisse für die Eheschließung vor einem ausländischen Standesbeamten ausgestellt. (5x Österreich, 2x Italien, 2x Türkei, 1x Indonesien, 1x Ägypten, 1x Kosovo, 1x Ukraine).



Lebenspartnerschaften

Seit 01. August 2009 können in Bayern gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften auch vor einem Standesbeamten geschlossen werden.

In Memmingen wurden im Berichtszeitraum 2 (2) Lebenspartnerschaften (1x weiblich, 1x männlich) im Standesamt begründet.



Sterbefälle:

Das Sterberegister enthält heuer 687 (750) Einträge.

Davon waren 322 Personen männlich und 365 Personen weiblich.

Von der Gesamtzahl der Verstorbenen waren 55 % (62 %) in Memmingen und 45 % (38 %) außerhalb Memmingens wohnhaft.

Der Anteil von Ausländern bei den Verstorbenen ist mit ~ 1 % (1 %) nach wie vor gering.

Die Altersstruktur bei den Sterbefällen stellt sich wie folgt dar:

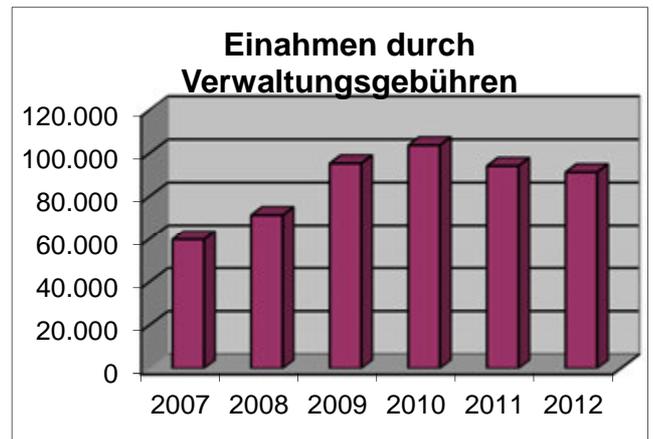
über 90	21,4%	147 Fälle
80 bis 89 Jahre	35,3%	243 Fälle
70 bis 79 Jahre	22,3%	153 Fälle
60 bis 69 Jahre	11,2%	77 Fälle
30 bis 59 Jahre	8,6%	59 Fälle
18 bis 29 Jahre	0%	0 Fälle
minderjährig	1,2%	8 Fälle

Drei der Verstorbenen haben ein Alter von über 100 Jahren erreicht.



Haushalt

Das Einnahmenniveau des Vorjahres konnte im Berichtszeitraum nahezu gehalten werden.



Sonstiges:

Die Zahl der **Kirchenaustritte** ist im Jahr 2012 mit 214 (185) Personen gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen. 35,51 % der Personen waren zuvor evangelisch, 64,49 % katholisch.

73 (82) Scheidungen wurden uns zur Eintragung im Eheregister für in Memmingen geschlossene Ehen mitgeteilt.

Mit **4** (7) Anträgen wurde die **Anerkennung von ausländischen Scheidungsurteilen** in Deutschland beantragt.

15 (21) Aussiedler, bzw. eingebürgerte Neubürger haben durch eine **Angleichungserklärung** die Schreibweise ihrer Vor- und Familiennamen neu geregelt.

Für **0** (8) Personen wurde ein Verfahren zur **behördlichen Namensänderung** durchgeführt.

In 34 (33) Fällen wurde durch beurkundete Erklärungen der Eltern, bzw. Stiefeltern eine nachträgliche Änderung des Familiennamens von Kindern durchgeführt.

Es wurden außerdem **34** (23) **Vaterschafts- anerkennungen** und **7** (5) **Mutterschafts- anerkennungen** (nach ausländischem Recht) beurkundet.

Im Berichtszeitraum wurden geschätzte **7.400 Personenstandsunterlagen** auf Antrag von Bürgern und Behörden aus den Registern erstellt.

Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Die 7 Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Memmingen wurden zu insgesamt 506 (430) Einsätzen alarmiert. Diese Einsätze gliedern sich wie folgt:

94 Brände (118)
305 Technische Hilfeleistungen (220)
107 Fehllalarme (92)

Bei den Brandeinsätzen waren zu verzeichnen: 0 Großbrände (8), 8 Mittelbrände (12) und 44 Kleinbrände (70). Bei den restlichen 42 Brandeinsätzen war ein Eingreifen der Feuerwehren nicht mehr erforderlich.

Die Technischen Hilfeleistungen gliedern sich in:

24 (16) Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen
13 Ölspuren (7)
27 Sturmschäden (8)
15 Hochwasser-/Wasserschäden (18)
8 Tiereinsätze (6)
4 Freiwerden gefährlicher Stoffe (6)
26 Öffnen von Türen (13)
7 verschließen von Türen (0)

Die verbleibenden Einsätze waren Hilfeleistungen aller Art.

Insgesamt wurde bei den Brandeinsätzen 1 Person (4) aus unmittelbarer Lebensgefahr gerettet; weitere 33 Personen (40) mussten aus Zwangslagen befreit werden.

Über die Drehleiter wurden, in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst, 11 Personen (13) aus ihren Wohnungen sicher zur notärztlichen Versorgung gebracht.

Bei verschiedensten Veranstaltungen in der Stadthalle und im Landestheater Schwaben stellte die Feuerwehr insgesamt 120 Feuersicherheitswachdienste (143).

An den staatlichen Feuerweherschulen wurden durch die Feuerwehrleute 20 Lehrgänge (8) besucht.

Mit dem „Firetrainer 2000“, einem Gerät zur Brandsimulation, wurden bei 10 Schulungen (15) insgesamt 156 Personen (195) in der Brandbekämpfung ausgebildet. Bei der Pflichtfortbildung Brandschutz im Klinikum erfolgte eine Unterweisung in 12 Gruppen (15) für 1.162 Personen (1.044). Für 14 Schul- bzw. Besuchergruppen (15) erfolgte eine Einweisung in das Feuerlöschwesen der Stadt.

Zu 38 Baugesuchen bzw. Bauvoranfragen (32) wurden fachtechnische Stellungnahmen abgegeben. Für Betriebe, Sonderbauten o.ä., wurden 46 Pläne (69) aktualisiert.

Die Betriebe in Memmingen haben weiterhin Alarm- und Einsatzpläne für ihre Anlagen erstellen lassen. Die Feuerwehr verfügt aktuell über 204 derartige Einsatzpläne (194). Im vorbeugenden Brandschutz fanden 124 Ortstermine (120) statt.

In der Feuerbeschau wurden 10 Objekte begutachtet, der Schwerpunkt lag bei Hotels und sonstigen Übernachtungshäusern.

Neben diversen Bekleidungsgegenständen, Werkzeugen und Schläuchen mussten 60 Ersatzakkus für Funkgeräte und Handlampen beschafft werden. Schwerpunkt im Berichtsjahr 2012 waren größere Reparaturarbeiten an Fahrzeugen und Hallentoren.

Katastrophenschutz

Die Stadt Memmingen blieb glücklicherweise auch im Jahr 2012 von größeren Brand- und Unglücksfällen verschont. Unabhängig davon mussten bei einer Vielzahl von Ereignissen die Hilfsorganisationen ihr Können unter Beweis stellen.

Bei einigen Einsätzen erfolgte eine Einberufung der Führungsgruppe (-Stab) des Katastrophenschutzes in unterschiedlicher Stärke.

Am 03.05.2012 ereignete sich in der ehem. Siebendächer-Apotheke ein Unfall mit Chemikalien. Bei diesem Gefahrguteinsatz wurde der Führungsstab alarmiert. Hier wurde die Pressearbeit zusammen mit dem Polizeipräsidium Schwaben Süd/West durchgeführt. Um die ausgetretene Substanz definieren zu können, wurde die Analytische Task Force (ATF) der Berufsfeuerwehr München angefordert.

Nur 2 Tage später, am 05.05.2012 war die Katastrophenschutz-Vollübung auf dem Programm gestanden. Trotz des noch nicht beendeten Einsatzes am Gerberplatz wurde diese Großübung mit mehreren hundert Einsatzkräften und dem Führungsstab der Stadt Memmingen bewältigt. Als Übungsszenario wurde eine Kollision von zwei Flugzeugen über dem Gebiet des Ortsteiles Eisenburg angenommen. Eine Maschine konnte eine Notlandung auf dem Allgäu-Airport durchführen. Dieser Schadensort wurde größtenteils durch die Feuerwehren des Landkreises Unterallgäu abgearbeitet. Da aber auch die Feuerwehr Memmingen bei einem derartigen Ereignis in den Alarmplan des Allgäu-Airports Memmingerberg eingebunden ist, war eines der Herausforderungen beim zweiten Schadensort Eisenburg die Koordination der Einsatzkräfte. Der Führungsstab versuchte mit der Führungsgruppe Katastrophenschutz des Landkreises Unterallgäu Kontakt aufzunehmen um eine Lagebild beider Schadensstellen zu bekommen. Ziel dieser Katastrophenschutz-Vollübung war, die Überprüfung der Alarmierung von Großschadensereignisses durch die ILS Donau-Iller und die Alarmplanung. Ein weiteres Ziel war Zusammenarbeit von zwei FÜGKs bei einem Schadensereignis und zwei Schadensstellen.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 17 (10) Unwetterwarnungen durch das Amt 34 entgegen genommen und veranlasste jeweils entsprechende Maßnahmen und/oder Verständigungen.

Die Alarmierungen der Feuerwehren der Stadt Memmingen, insbesondere der Feuerwehr Memmingen, sind im abgelaufenen Jahr erheblich angestiegen. Gerade die Anzahl der Wohnungs- und Türöffnungen haben durch die Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle (ILS) Donau-Iller ist angestiegen. So ist eine ständige Abstimmung mit der ILS und den betroffenen Kreisverwaltungsbehörden (Neu-Ulm, Günzburg, Unterallgäu und Stadt Memmingen) notwendig um die Einsatzmittelketten und Bereichsfolgen zu optimieren.

Weiterhin wird die Einsatzzentrale der Feuerwehr Memmingen als Kreiseinsatzzentrale Memmingen mit ehrenamtliche und hauptamtliche Personal betrieben. Eine komplette Überführung, mit Anbindung zur ILS Donau-Iller ist weiterhin in der Planung.

Einwohnermelde-/ Passamt

Die bisherigen 16 Landesmeldegesetze und das Melderechtsrahmengesetz sollen durch ein Bundesmeldegesetz ersetzt werden. Am 28. Juni 2012 hat der Deutsche Bundestag mit den Stimmen der Regierungskoalition den Gesetzentwurf zur Fortentwicklung des Meldewesens in 2. und 3. Lesung beschlossen. Die anschließenden Diskussionen über eine stärkere Berücksichtigung des Datenschutzes sind allen noch in Erinnerung. Am 21. September 2012 hat der Bundesrat das Gesetzgebungsverfahren gestoppt und den Vermittlungsausschuss angerufen. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.

Eine wichtige Änderung im Passrecht trat am 26. Juni 2012 in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt wurden aufgrund europarechtlicher Vorgaben alle noch vorhandenen Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig. Es gilt jetzt das Prinzip „1 Person – 1 Dokument“. Das Bundesministerium des Innern informierte in einer groß angelegten Kampagne die Bevölkerung und empfahl für Kinder neue Dokumente zu beantragen. Viele Eltern nahmen dies, kurzfristig vor Reiseantritt (Pfingst- und Sommerferien), zum Anlass, für ihre Kinder erstmalig Dokumente zu beantragen.

Die historische Wallenstein-Woche vom 29. Juli bis 5. August 2012 hatte auch auf das Einwohnermeldeamt Auswirkungen. Die Bewohner der einbezogenen Altstadtteile bzw. dort Beschäftigte konnten sich Anliegerausweise und Fahrberechtigungen ausstellen lassen. Innerhalb 5 Wochen wurden zusätzlich zu den sonstigen Tätigkeiten 1.150 „Wallenstein ausweise“ ausgestellt und ausgehändigt.

Nach 14-jähriger starker Belastung durfte die bisherige Aufrufanlage Ende August 2012 in den „Ruhestand“ treten. Vor allem organisatorische Änderungen, bedingt durch die Einführung des neuen Personalausweises, machten eine Neuananschaffung unumgänglich. Die alte Anlage war auf 5 Bürgerschalter ausgelegt und wäre nur mit unverhältnismäßigem finanziellem Aufwand auf den nun verfügbaren 6. Schalter erweiterbar gewesen. Das neue moderne Personenleitsystem hat sich gut eingeführt und führt zu einem weiteren Plus an Bürgerfreundlichkeit. Der Bürger kann durch Auswahl der entsprechenden Tasten am Wartemarkenspender sein Anliegen vorauswählen. Kundenströme können somit besser kanalisiert und bedient werden.

Folgende Zahlen stellen einen Überblick über einen Teil der angefallenen Tätigkeiten, insbesondere im Parteiverkehr, dar:

	2012	2011
Meldebescheinigungen, Bestätigungen	9.685	9.369
Beglaubigungen	718	676
Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses	1.491	1.426
Anträge auf Erteilung eines Gewerbezentralregisterauszuges	104	94
Schriftliche Adressanfragen	4.802	4.820
Telefonische Adressanfragen	3.398	3.768
Buchungen der Zahlstellen	13.574	13.889
Ausstellung von Reisepässen	1.967	2.155
davon Expressreisepässe	126	135
Ausstellung von vorläufigen Reisepässen	31	42
Ausstellung von Kinderreisepässen	500	524
Ausstellung von Personalausweisen	4.212	4.248
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	284	301
Berichtigung von Reisepässen und Kinderausweisen	283	219
Dokumente: Verlust/Wiederauffinden/Vernichtung/Befreiung	5.224	5.245
Lichtbildanforderungen von Ordnungs- und Sicherheitsbehörden	369	241

Wegen Verstößen gegen das Meldegesetz, das Pass- bzw. Personalausweisrecht wurden 2.381 (1.213) Verwarnungen ausgesprochen. In 47 (34) Fällen musste ein Ordnungswidrigkeitenverfahren von der Verwaltung eingeleitet werden.

Für das Versorgungsamt Augsburg wurden 598 (597) Schwerbehindertenausweise an die Inhaber ausgehändigt bzw. wurde die Gültigkeit der Ausweise verlängert.

Einwohnerstatistik

Am 31.12.2012 wurden für die Stadt Memmingen 41.296 (40.984) Einwohner gezählt. Zusätzlich sind 1.126 (995) Personen hier mit Nebenwohnsitz gemeldet.

Erstmals seit Jahren stieg die Einwohnerzahl 2012 wieder stark an. 312 Einwohner mehr, be-

deuteten den größten Einwohnergewinn seit 1995.

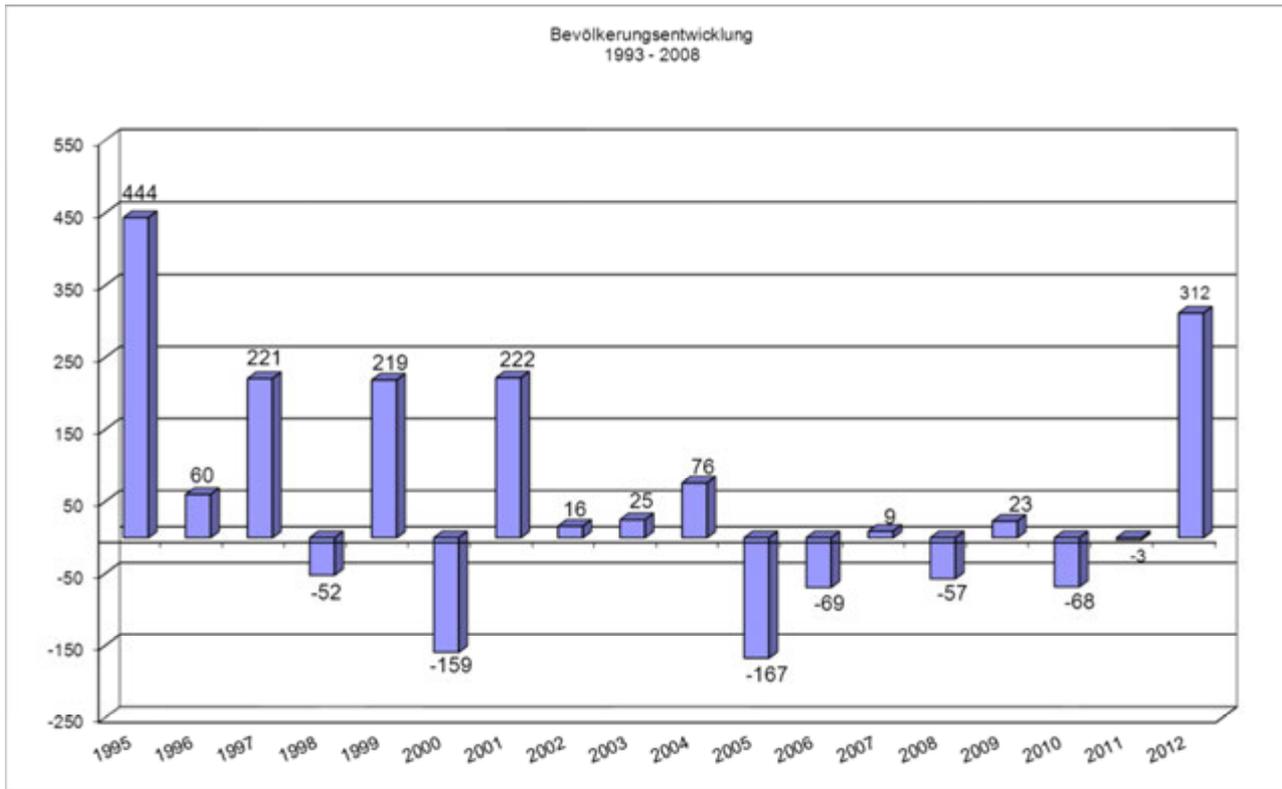
Dem durchweg positiven Wanderungssaldo standen, mit Ausnahme der männlichen Deutschen und der Ausländerinnen, negative Geburtensaldi gegenüber.

Prozentual stieg die Zahl der ausländischen Mitbürger stärker als die Zahl der Deutschen. Dadurch erhöhte sich auch der Ausländeranteil auf nun 12,56 % (12,25 %).

Zum Jahresende 2012 sind 702 (665) Kinder ausländischer Eltern in Memmingen wohnhaft, die, originär Ausländer, durch die Einführung des bedingten Territorialprinzips (jus soli) im Staatsangehörigkeitsrecht automatisch mit der Geburt (zusätzlich) die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben.

	Gesamtbevölkerung			Deutsche			Ausländer		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsbestand	40.984	19.844	21.140	35.963	17.347	18.616	5.021	2.497	2.524
Geburten	377	189	188	358	180	178	19	9	10
Sterbefälle	439	187	252	419	174	245	20	13	7
Zuzüge	2.563	1.353	1.210	1.746	873	873	817	480	337
Umzüge*	2.477	1.252	1.225	1.968	972	996	509	280	229
Wegzüge	2.189	1.132	1.057	1.537	784	753	652	348	304
Endbestand	41.296	20.067	21.229	36.111	17.442	18.669	5.185	2.625	2.560
Saldo Geburten / Sterbefälle	-62	2	-64	-61	6	-67	-1	-4	3
Saldo Wanderungen	374	221	153	209	89	120	165	132	33
Saldo	312	223	89	148	95	53	164	128	36

* ohne Auswirkung auf die Einwohnerzahlen



Innerhalb des Stadtgebietes sind 2.477 (2.453) Personen umgezogen.

Personenstandsrechtliche Änderungen 2012 ohne Auswirkungen auf die Einwohnerzahl:

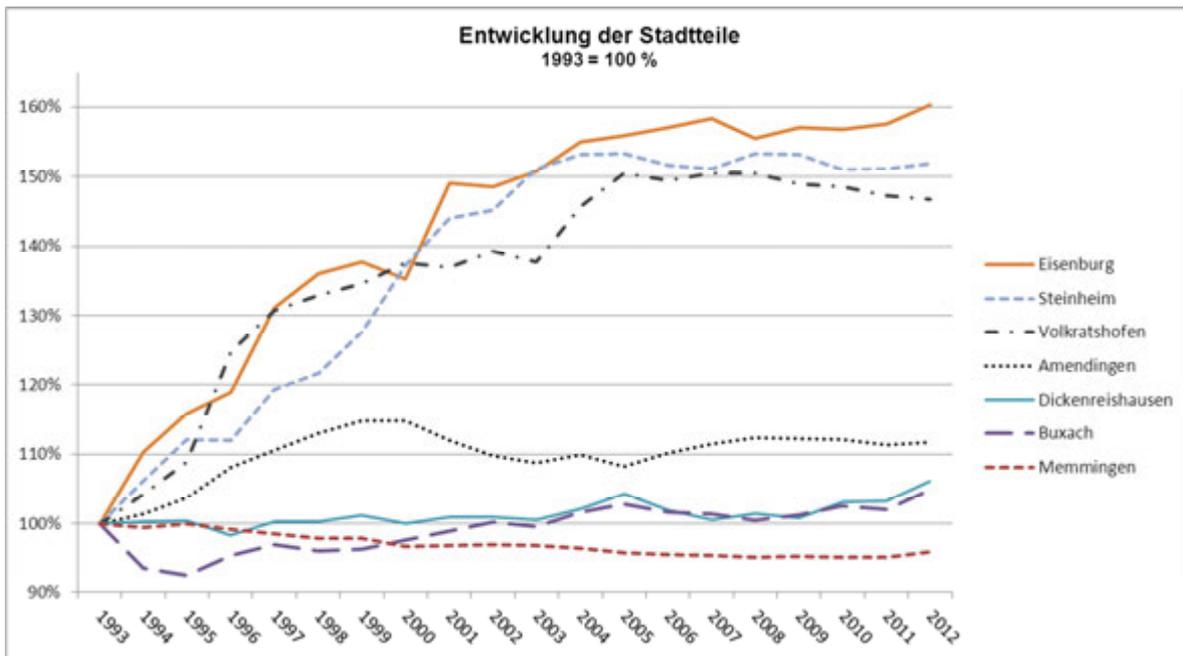
Eheschließungen	276	(267)
Lebenspartnerschaft	2	(4)
Ehescheidungen	154	(148)
Aufhebung LP	1	(1)
Namensänderung	131	(148)

Gliederung nach Stadtteilen / Religionszugehörigkeit

	Hauptwohnsitz		davon:					Sonstige/ Ohne
			RK	EV	AK	RF	ISBY	
Memmingen	30.303	(30.083)	12.189	7.463	3	34	1	10.613
Amendingen	3.720	(3.706)	1.966	809	0	2	1	942
Buxach	692	(673)	223	326	1	0	0	142
Dickenreishausen	876	(853)	255	466	0	4	0	151
Eisenburg	1.518	(1.493)	773	360	0	1	0	384
Steinheim	2.843	(2.827)	1.104	1.031	1	2	0	705
Volkrathshofen	1.344	(1.349)	477	573	1	1	0	292
Gesamt	41.296	(40.984)	16.987	11.028	6	44	2	13.229

RK = römisch-katholisch; EV = evangelisch (evangelisch-lutherisch, protestantisch, uniert); AK = altkatholisch; RF = reformiert (evangelisch-reformiert, französisch-reformiert); ISBY = Landesverband der israelitischen Kultusgemeinden in Bayern

Im Jahr 2012 waren 216 (219) Kircheneintritte, 211 (185) Kirchnaustritte und 0 (1) Konfessionswechsel zu bearbeiten.



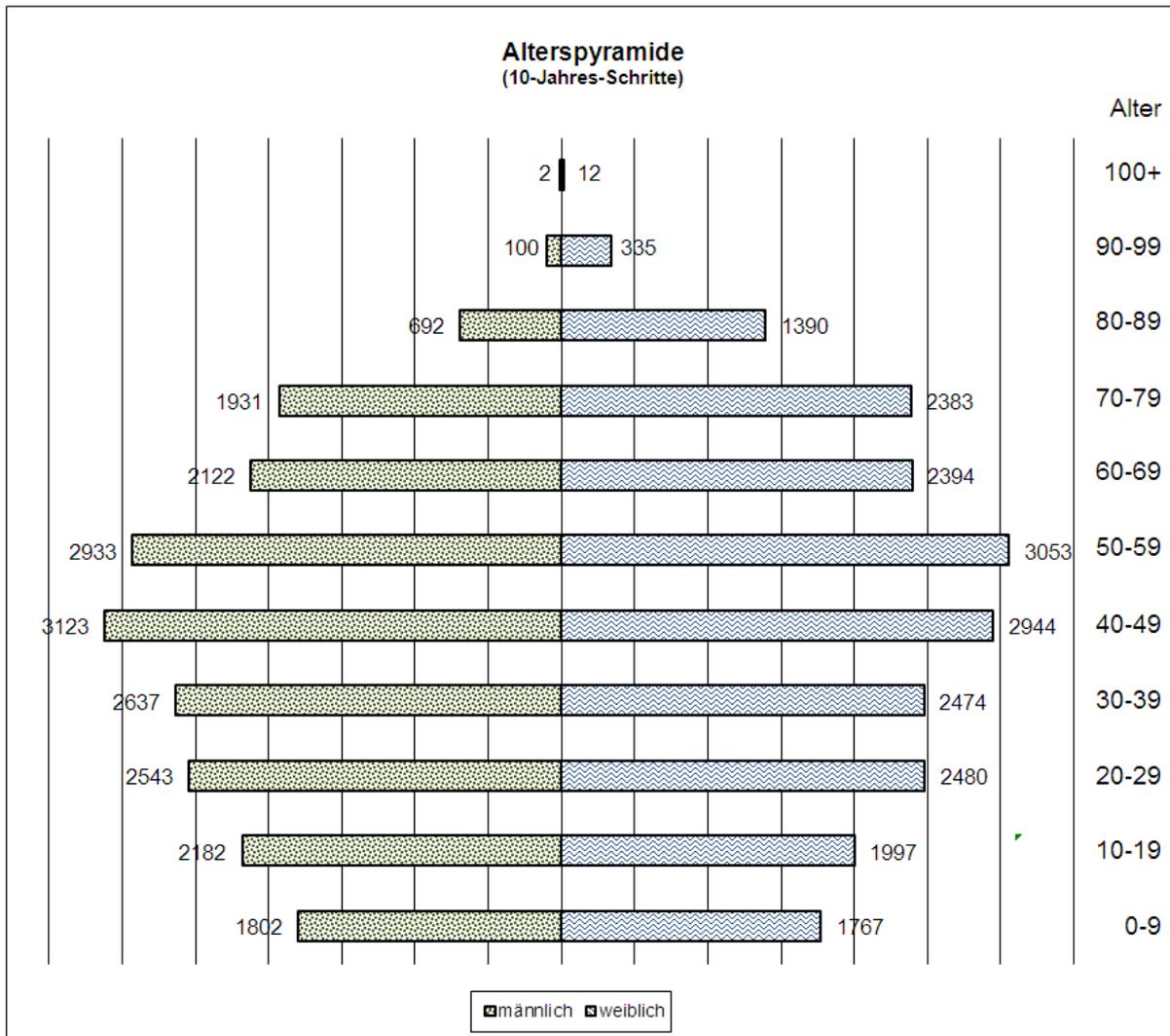
Gliederung nach Stadtteilen / Familienstand

	LD	VH	GS	VW	LP	LV	LA	unbekannt
Memmingen	12.059	12.889	2.766	2.571	17	0	0	1
Amendingen	1.431	1.857	244	188	0	0	0	0
Buxach	276	343	21	52	0	0	0	0
Dickenreishausen	362	415	35	64	0	0	0	0
Eisenburg	595	797	72	50	4	0	0	0
Steinheim	1.163	1.432	131	115	2	0	0	0
Volkratshofen	556	668	63	57	0	0	0	0
Gesamt	16.442	18.401	3.332	3.097	23	0	0	1

LD=ledig; VH=verheiratet; GS=geschieden; VW=verwitwet; LP=in eingetragener Lebenspartnerschaft; LV=durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft; LA=aufgehobene Lebenspartnerschaft

Gliederung nach Stadtteilen / Alter

	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90-99	100+
Memmingen	2.537	2.845	3.803	3.828	4.185	4.210	3.349	3.400	1.739	393	14
Amendingen	308	399	430	433	579	605	489	340	123	14	0
Buxach	59	74	79	61	119	116	67	86	27	4	0
Dickenreishausen	101	110	76	116	157	120	73	81	34	8	0
Eisenburg	146	170	167	186	265	275	155	110	41	3	0
Steinheim	296	362	337	353	497	436	269	203	82	8	0
Volkratshofen	122	219	131	134	265	224	114	94	36	5	0
Gesamt	3.569	4.179	5.023	5.111	6.067	5.986	4.516	4.314	2.082	435	14



Staatsangehörigkeit

2012 wurden insgesamt 93 (60) Personen eingebürgert.

76 (79) Neuanträge auf den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit gingen im Berichtszeitraum ein.

Die Zahl der Interessenten für die deutsche Staatsangehörigkeit ist jedoch weitaus höher. Erst nach einem persönlichen Beratungsgespräch, in dem als Serviceleistung die Voraussetzungen kursorisch überprüft werden, wird den Bürgern empfohlen, einen gebührenpflichtigen Antrag auf Einbürgerung zu stellen.

8 (9) Anträge wurden zurückgenommen bzw. mussten abgelehnt werden.

Zum Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit wurden 2012 3 (3) Staatsangehörigkeitsausweise ausgestellt.

Kinder ausländischer Eltern, die durch Geburt in Deutschland die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben, müssen sich mit Erreichen der Volljährigkeit entscheiden, ob sie die ausländische oder die deutsche Staatsangehörigkeit behalten wollen. Bei einer Option für die deutsche Staatsangehörigkeit muss die ausländische Staatsangehörigkeit aufgegeben werden. Mit Geburtsjahrgang 1994 waren drei (4) neue Fälle zu bearbeiten. Insgesamt sind Ende 2012 10 (11) Fälle anhängig. Vier (3) Fälle konnten 2012 mit dem Fortbestehen der deutschen Staatsangehörigkeit abgeschlossen werden. Ein Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit ist in keinem (0) Fall eingetreten.

Wehrerfassung

Die allgemeine Wehrpflicht ist, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt. Dadurch haben sich auch die Voraussetzungen für die Erfassung von Wehrpflichtigen geändert.

Frauen und Männer können sich entscheiden freiwilligen Wehrdienst zu leisten. Damit das Bun-

desamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermitteln die Meldebehörden Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Diese Datenübermittlung wurde im März 2012 für 317 (491) Einwohnerinnen und Einwohner, die im Jahr 2013 volljährig werden, vorgenommen.

Zentralkasse Großzunft

Die Einnahmen betragen im Jahr 2012 479.658,96 € (2011: 451.313,34 €; 2010: 373.505,15 €).

Wahlamt

Im Jahr 2012 waren keine Wahlen und Abstimmungen durchzuführen.

Für den Antrag auf ein Volksbegehren „Grundrecht auf Bildung ernst nehmen – Studienbeiträge abschaffen“ wurden 20 Unterschriften bestätigt. Nachdem bayernweit die benötigte Anzahl der Unterschriften erreicht wurde und auch der BayVGH keine Einwände gegen den Antrag auf das Volksbegehren hatte, findet Anfang 2013 das entsprechende Volksbegehren statt. Hierfür wurden 2012 bereits verschiedene Vorbereitungsarbeiten erledigt.

Für den Antrag auf ein Volksbegehren „Direktwahl des Ministerpräsidenten“ wurden drei Unterschriften bestätigt. Der Antrag wurde bisher nicht eingereicht.

2013 finden im Herbst die Bundestagswahl sowie die Landtags- und Bezirkswahlen statt. Für die Landtags- und Bezirkswahl wurden bereits 2012 acht Bescheinigungen über die Wählbarkeit ausgestellt und eine Unterstützungsunterschrift bestätigt.

Für die Bundestagswahl wurden vier Bescheinigungen über die Wählbarkeit ausgestellt und 13 Unterstützungsunterschriften bestätigt.

Ausländeramt

Im Bereich der Stadt Memmingen waren am 31.12.2012 5.185 (5.021) ausländische Staatsangehörige aus 100 (92) verschiedenen Staaten mit alleinigem oder Hauptwohnsitz gemeldet. Der Anteil an der Wohnbevölkerung beträgt 12,56 % (12,25 %).

Es wurden insgesamt 1.403 (1.410) Aufenthaltstitel erteilt, verlängert bzw. übertragen. Die Arbeitsgenehmigung wird in diesen Fällen zusammen mit dem Aufenthaltstitel durch die Ausländerbehörde erteilt, d.h. aus jedem Aufenthaltstitel muss hervorgehen, ob und ggf. in welchem Umfang die Erwerbstätigkeit erlaubt wird (derzeitige Ausnahme: Arbeitsgenehmigung-EU für Staatsangehörige der neuen EU-Beitrittsstaaten Rumänien und Bulgarien). Dabei muss jeder Aufenthaltstitel die Rechtsgrundlage der Erteilung erkennen lassen. Seit 01.09.2011 werden Aufenthaltstitel nicht mehr als Klebeetiketten in die Pässe eingebracht, sondern als „elektronischer Aufenthaltstitel“ im Scheckkartenformat ausgestellt. Auf dem hierin enthaltenen Chip sind biometrische Daten (Lichtbild, Unterschrift und 2 Fingerabdrücke) gespeichert. Eine Online-ID zur Nutzung im Internet kann auf Wunsch freigeschaltet werden.

Ferner wurden 12 (13) Duldungen und 29 (2) Bescheinigungen über die Aufenthaltsgestattung zur Durchführung eines Asylverfahrens erteilt bzw. verlängert.

Im Zusammenhang mit der im Febr. 2008 eingetretenen Eigenstaatlichkeit des Kosovo wurden 34 (58) kurzzeitig gültige Passersatzdokumente an kosovarische Staatsangehörige ausgestellt und verlängert, bis eine passausstellende konsularische Vertretung des Kosovo in Deutschland bestand.

In 53 (175) Fällen, in denen die Visumerteilung nur mit Zustimmung der Ausländerbehörde möglich ist (z.B. Ehegattennachzug oder Einreise zur Erwerbstätigkeit), wurde das Ausländeramt im Rahmen der Visaverfahren durch die deutschen Auslandsvertretungen beteiligt.

Im Zusammenhang mit der Visumbeantragung ausländischer Besucher wurden 396 (375) Verpflichtungserklärungen hier wohnhafter Gastgeber ausgefertigt und beglaubigt.

Für 53 (53) Personen wurde die Berechtigung bzw. Verpflichtung zur Teilnahme an einem Integrationskurs festgestellt bzw. verfügt. Ob der Teilnahmepflicht nachgekommen wird, ist durch die Ausländerbehörde zu überwachen. In mehreren Verstoßfällen mussten diesbezüglich die gesetzlich vorgeschriebenen Hinweis- und Beratungsgespräche geführt sowie Zwangsgeldverfahren angedroht und durchgeführt werden. Der Vollzugsaufwand im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Integrationskurspflicht ist anhaltend hoch.

In Bayern wurde eine neue Sicherheitskonzeption im Aufenthaltsrecht eingeführt, infolgedessen das Ausländeramt im Rahmen der Bearbeitung aufenthaltsrechtlicher Anträge in zahlreichen Fällen sicherheitsrechtliche Befragungen durchzuführen und Anfragen bei den Sicherheitsbehörden zu veranlassen hatte. Ausländerrechtliche Maßnahmen wie Ausweisungen, Abschiebungen, Versa-

gungen / Beschränkungen / Rücknahmen von Aufenthaltstiteln wurden in 18 (4) Fällen verfügt. Die Wirkungen der Ausweisung bzw. Abschiebung (Einreise- und Aufenthaltsverbot) wurde in 5 (3) Fällen nachträglich befristet.

Gegen 10 (18) Personen wurden ausländerrechtliche Verwarnungen wegen begangener Straftaten ausgesprochen.

Seit Oktober 2012 besteht wieder eine staatliche Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge in Memmingen. Im Jahr 2012 wurden der Stadt Memmingen insgesamt 42 Asylbewerber zugewiesen, davon 25 Personen in die staatliche

Gemeinschaftsunterkunft und 17 Personen zur dezentralen Unterbringung durch die Stadt Memmingen. Allgemein war zuletzt ein erhöhter Asylbewerberzustrom (v.a. aus Serbien, Afghanistan, Syrien, Irak, Mazedonien, Iran, Pakistan und Russland) zu verzeichnen (bundesweite Steigerung der Asylbewerberzahlen um ca. 41 % (11 %) im Vergleich zum Vorjahr).

Es ist 1 (0) Asylbewerber als Asylberechtigter anerkannt worden. Es wurde 4 (11) Asylbewerbern - davon 4 (10) aus dem Irak - ein Flüchtlingsstatus nach der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt. 8 Personen wurden nach der Ablehnung der Asylanträge abgeschoben.

Von den in Memmingen lebenden 5.185 (5.021) Ausländern sind (jeweils in der Reihenfolge der Bevölkerungsanteile)

Europäer: 4.562 (4.439) / 87,98 % (88,41 %) [aus 40 (40) verschiedenen Staaten] (Die Türkei und die Russische Föderation werden statistisch zu Europa gezählt!)

Europäische Union: 1.489 (1.293) / 28,72 % (25,75 %) [aus 23 (25) der derzeit 27 EU-Staaten]

- bisherige EU-Mitgliedsstaaten: 919 (844) / 17,72 % (16,81 %)

Italien	Österreich	Portugal	Griechenl.	Frankreich	Großbritannien	Spanien	Sonstige
513 (469)	151 (149)	80 (75)	54 (39)	41 (32)	33 (30)	21 (23)	26 (27)
9,89 % (9,34 %)	2,91 % (2,97 %)	1,54 % (1,49 %)	1,04 % (0,77 %)	0,79 % (0,64 %)	0,64 % (0,60 %)	0,41 % (0,46 %)	0,50 % (0,54 %)

- zum 01.05.2004 bzw. 01.01.2007 der EU beigetretene Staaten: 570 (449) / 10,99 % (8,94 %)

Rumänien (ab 01.01.07)	Polen	Ungarn	Bulgarien (ab 01.01.07)	Slowenien	Slowak. Rep.	Tsch. Rep.	Litauen	Lettland	Sonstige
199 (142)	116 (122)	115 (64)	39 (29)	25 (20)	23 (18)	22 (23)	16 (17)	10 (10)	5 (2)
3,84 % (2,83 %)	2,24 % (2,43 %)	2,22 % (1,27 %)	0,75 % (0,58 %)	0,48 % (0,40 %)	0,44 % (0,36 %)	0,42 % (0,46 %)	0,31 % (0,34 %)	0,19 % (0,20 %)	0,10 % (0,04 %)

Sonstige Europäer: 3073 (3.146) / 59,27 % (62,66 %)

Türkei	Kosovo	Bosnien und Herzegowina	Kroatien	Mazedonien	Serbien	Russische Föderation	Sonstige
1.793 (1.838)	355 (Vj. ni erf.)	211 (212)	198 (205)	141 (141)	140 (Vj. ni erf.)	123 (126)	112 (107)
34,58 % (36,61 %)	6,85 % (Vj. ni erf.)	4,07 % (4,22 %)	3,82 % (4,08 %)	2,72 % (2,81 %)	2,70 % (Vj. ni erf.)	2,37 % (2,51 %)	2,16 % (2,13 %)

Außereuropäer: 623 (582) / 12,02 % (11,59 %)

Irak	Kasachstan	Vietnam	Thailand	U.S.A.	Syrien	China	Sonstige
111	102	86	43	27	24	20	210
(115)	(108)	(90)	(42)	(29)	(22)	(15)	(161)
2,14 %	1,97 %	1,66 %	0,83 %	0,52 %	0,46 %	0,39 %	4,05 %
(2,29 %)	(2,15 %)	(1,79 %)	(0,84 %)	(0,58 %)	(0,44 %)	(0,30 %)	(3,20 %)

Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüber- wachung

Zum Jahresende 2012 (2011) waren im Stadtgebiet 31.143 (30.500) Fahrzeuge zugelassen.

3.615 (3.396) Neufahrzeuge und 6.310 (5.922) Gebrauchtfahrzeuge wurden angemeldet.

2.944 (2.626) Anträge auf Erteilung einer Fahrerlaubnis wurden gestellt. 1.085 (1106) Genehmigungen für den Großraum und Schwerverkehr wurden erteilt.

726 (748) Straßenaufbrüche und Sondernutzungen wurden genehmigt.

1.480 (1.503) Ausnahmegenehmigungen wurden ausgestellt.

78 (83) Veranstaltungen auf öffentlichem Grund wurden genehmigt.

41.644 (35.654) Verwarnungen im ruhenden Verkehr und 7.334 (7.474) im fließenden Verkehr wurden ausgesprochen.

Zusätzlich wurden 4.700 (3.773) Bußgeldbescheide und 316 (378) Halterhaftungsbescheide erlassen.

Im Jahr 2012 (2011) wurden unter anderem bearbeitet:

Kfz.-Zulassungsstelle

Neuzulassungen	3.615	(3.396)
Umschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	6.310	(5.922)
Internationale Zulassungen	179	(153)
Abmeldungen/Löschungen	7.802	(6.770)
Zuteilungen von Roten Kennzeichen/Kurzzeitkennzeichen	1.349	(1.202)
Änderungen von Halter-/Technikdaten	1.393	(1.282)
Umschreibungsmittelungen	2.011	(1.824)
Betriebsuntersagungen wegen fehlendem Versicherungsschutz, nichtbezahlter Kfz.-Steuer und Mängel an Fahrzeugen	1.257	(1.050)
Schriftliche Halterauskünfte	426	(422)
Versicherungswechsel	6.796	(5.561)
Kennzeichenreservierungen/Wunsch Kennzeichen	5.517	(4.218)

Führerscheinstelle

Neuausstellung und Erneuerung von Führerscheinen	2.420	(2.002)
Begleitendes Fahren mit 17	234	(211)
Internationale Führerscheine	250	(372)
Führerscheine zur Fahrgastbeförderung	27	(28)
Verlängerung von Fahrgastführerscheinen	9	(13)
Verwarnungen wegen Eintragungen im Verkehrszentralregister (Mehrfachtäter)	294	(203)
Nachschulungen für Punktetäter	35	(30)
Anordnungen von medizinisch-psychologischen Untersuchungen	152	(150)
Anforderungen von Facharztgutachten	132	(138)
Anordnungen zur Nachschulung von Fahranfängern	75	(73)
Entziehung von Fahrerlaubnissen	68	(64)

Großraum- und Schwerverkehr

Schwertransporte (§ 29 Abs. 3 StVO):		
- Dauergenehmigungen	724	(773)
- Einzelgenehmigungen	154	(243)
Gefahrguttransporte	2	(3)
Ladungen (§ 22 StVO)	1	(2)
Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot (§ 30 StVO)	204	(90)
Schriftliche Anfragen bei Verkehrs- und Baubehörden (Fahrwegüberprüfungen)	4.636	(4.669)
Stellungnahmen zu Anfragen von Verkehrsbehörden	1.853	(1.595)

Verkehrsbehörde

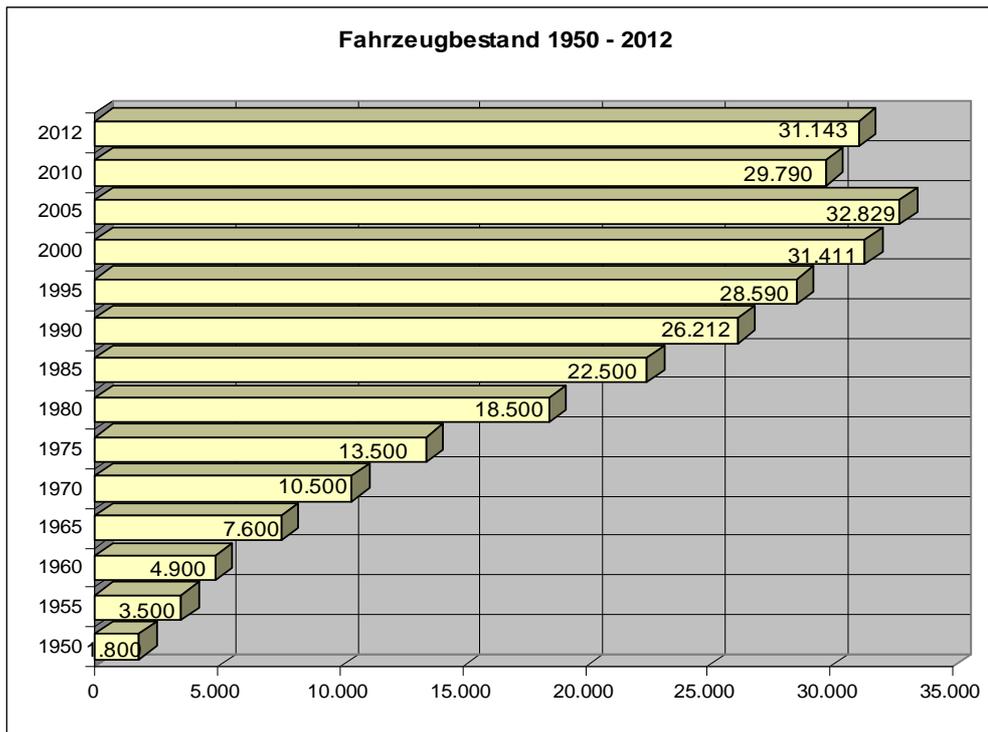
Anordnungen - Straßenaufbrüche	419	(431)
Anordnungen - Sondernutzungen	307	(317)
Ausnahmegenehmigungen (§ 46 Abs. 1 StVO)	957	(934)
Ausnahmegenehmigungen (Handwerker/Sozialdienst)	465	(469)
Ausnahmegenehmigungen (Gurt-/Helmbefreiung)	2	(2)
Ausnahmegenehmigungen (Schwerbehinderte)	56	(98)
Erlaubnisse/Veranstaltungen auf Straßen	78	(83)
Verkehrsrechtliche Anordnungen	118	(145)
Bewohnerparkberechtigungen	117	(121)
Schleppgenehmigungen	1	(0)

Verkehrsüberwachung (Ruhender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	41.644	(35.654)
Erstellen/Überprüfen und Versand von Anhörungsbögen	17.501	(14.685)
Bearbeitung von Einsprüchen	3.331	(3.180)
Halterhaftungsbescheide	316	(378)
Bußgeldbescheide	4.037	(3.178)

Verkehrsüberwachung (Fließender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	7.334	(7.474)
Erstellen von Anhörungs- und Zeugefragebogen	7.396	(6.041)
Bußgeldbescheide	663	(595)
Amtshilfeersuchen anderer Behörden	90	(71)
Bearbeitung von Einsprüchen	478	(397)
Erstellen/Prüfen/Bearbeiten von Anhörungen im Bußgeldverfahren	199	(104)



Anmerkung: Fahrzeugbestand bis 2005: Erfassung aller zugelassenen und stillgelegten Fahrzeuge.
Ab 2007: Abschaffung der Stilllegung; Erfassung lediglich der zugelassenen Kfz.

Gesundheitsamt

Aufstellung der im Gesundheitsamt durchgeführten Untersuchungen

Art der Untersuchung	Anzahl
Amtsärztliche Untersuchungen für Einstellungen und Verbeamtungen	20 (22)
Überprüfung der Dienstfähigkeit	10 (4)
Unfallfürsorge nach Dienstunfällen	14 (1)
Betreuungsgutachten für das Amtsgericht, Abteilung Betreuungssachen	39 (68)
Gutachten für Beihilfeberechtigte wg. ambulanten Heilkuren und stationären Rehabilitationsmaßnahmen, Entscheidungen über Beihilfefähigkeit von Operationen	15 (17)
Untersuchungen nach dem Sozialgesetzbuch XII und andere Begutachtungen f. das Sozialamt n. d. BSHG zur Gewährung der Sozialhilfe sowie ärztliche Zeugnisse f. Maßnahmen der Eingliederungshilfe f. den Bezirk Schwaben	19 (21)
Untersuchungen nach dem Asylverfahrensgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz	8 (-)
Alkohol- und Drogenscreenings (Urin- und Haaranalysen)	350 (296)
Atteste zur Prüfung der Schulfähigkeit, Prüfungsverhinderung, Nachteilsausgleich, Schulsportbefreiungen und wg. gehäuften krankheitsbedingten Schulversäumnissen	45 (9)
Untersuchungen auf Tuberkulose mittels Quantiferon-Bluttest	65 (43)
Untersuchungen im Rahmen der anonymen HIV Sprechstunde	68 (72)
Schuleingangsuntersuchungen	448 (437)
Früherkennungsuntersuchung U9	43 (37)
Bescheinigungen und Atteste f. Familienkasse, Krankenkasse, Finanzamt	6 (5)
Psychische Beratungen	5 (7)
Bescheinigungen zum Mitführen von Betäubungsmitteln ins Ausland	6 (2)

Bei unserer täglichen Arbeit erreicht uns eine Vielzahl von Anfragen und Anliegen, die sowohl telefonisch als auch persönlich vorgetragen werden. Es handelt sich hierbei vorrangig um Auskünfte über unsere Angebote wie z. B. Belehrung nach §43 IfSG, HIV-Sprechstunde, Terminvergaben, Erläuterungen verschiedener Untersuchungsmodalitäten, Auskünfte über Krankheiten, medizinische Beratung, Hilfestellung für örtliche Zuständigkeiten, allgemeine Impfberatung, Impfberatung für den internationalen Reiseverkehr, Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Beratung bezüglich Wohnhygiene, bei Kopflausbefall oder Auftreten verschiedener Infektionskrankheiten in öffentlichen Einrichtungen. Aber auch um die Benötigung verschiedener Bestätigungen oder amtsärztlichen Anerkennungen diverser Befunde z. B. für die Krankenkasse, die Beihilfe, dem Finanzamt, oder um dem Befund internationale Gültigkeit zu verleihen, etc.

Die Ärzte haben an den Fortbildungen des Ärztlichen Kreisverbandes und der Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (AGL) in Oberschleißheim teilgenommen. Eine Dienstbesprechung für Amtsärzte („LARE-Symposium“) vom Regierungsbezirk Schwaben wurde im Dezember abgehalten. Die Fortbildung zum „hygienebeauftragten Arzt“ wurde von den Ärzten absolviert.

Im Rahmen der Überwachung nach dem Betäubungsmittelgesetz wurden im Stadtgebiet 11 (12) Apotheken überprüft. Eine Apotheke musste anlassbezogen begangen werden. Auch die Blutspendeeinrichtung im Rot-Kreuz-Haus in der Donaustraße wurde besichtigt.

Die infektionshygienische Überwachung der Krankenhäuser hat einen großen Stellenwert in unserer Arbeit eingenommen. Seit 2010 legt die Regierung jährlich das Augenmerk auf einen neuen Bereich. 2012 wurde das Klinikum Memmingen gemeinsam mit der Spezialeinheit Infektionshygiene des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) zum Schwerpunkt ‚Neonatologische Intensivstation‘ begangen. Zur Schwerpunktüberwachung der Gesundheitsämter wurden außerdem Begehungen zu folgende Themen von der Regierung vorgegeben und durchgeführt:

- Umgang mit krankenhaushygienisch relevanten Erregern und Antibiotikamanagement
- Händehygiene
- Surveillance nosokomialer Infektionen auf Intensivstationen

Die Ergebnisse, Checklisten sowie umfassende Protokolle, wurden über die Regierung an die Spezialeinheit übermittelt.

Screenings auf Alkohol oder Drogen (Haaranalyse oder Urintest)

Das Gesundheitsamt Memmingen bietet Screenings auf Alkohol oder Drogen an 350 (296). Hierbei handelt es sich darum, dass eine Person (Proband) eine bestimmte Zeit die Abstinenz von seinem missbräuchlich verwendeten Suchtmittel nachweisen muss.

Dieses Angebot wird vor allem durch das Straßenverkehrsamt Amendingen, die Bewährungshilfe des Landgericht Memmingens und vielen Personen als sogenannte „Selbstmelder“ für eine Wiedererlangung der Fahrerlaubnis „MPU“ (medizinisch-psychologische-Untersuchung) genutzt.

Es muss geklärt werden, welche Nachweismethode (Urinscreening oder Haaranalyse) am geeignetsten für den Abstinenznachweis ist oder welche vom Auftraggeber gefordert wird. Die genauen Modalitäten der Begutachtung legt entweder die auftraggebende Stelle fest, oder wird mit den Probanden, vor Beginn des Begutachtungszeitraumes, vereinbart. Bei den Screenings für die Probanden, zur Verwendung für die MPU, werden die strengen Beurteilungskriterien für die Fahreignungsdiagnostik (CTU-Kriterien 2. Auflage aus 2009) zugrunde gelegt.

Bei der Haaranalyse wird von einem Haarwachstum von 1 cm/Monat ausgegangen. Für den Nachweis der Alkoholabstinenz mittels Haaranalyse ist es möglich, 3 Monate rückwirkend die Abstinenz zu belegen. Für den Nachweis von Drogen werden in der Regel sechs Monate (6 cm Haarlänge) untersucht. Am Hinterkopf des Probanden werden dazu die Haare aus ca. drei Stellen entnommen, entsprechend gekennzeichnet und an das zuständige Labor versandt.

Wird beispielsweise ein Zeitraum von zwölf Monaten mit Urinscreenings überwacht, so wird vereinbart, dass in dieser Zeit 6 Screenings stattfinden. Die entsprechenden Termine werden vom Gesundheitsamt willkürlich vergeben und sind somit vom Probanden nicht vorhersehbar.

Bei den Screenings kommt es auf die genaue Einhaltung von Vorgaben und Richtlinien an. Zum Beispiel dürfen bei den Urinscreenings die Probanden den Termin erst am Vortag der Untersuchung erfahren. Dies hängt mit der zeitlichen Nachweisbarkeitsgrenze für die verschiedenen Abbauprodukte von Alkohol oder Drogen zusammen. Außerdem wird zur Verhinderung von Manipulation jedes Urinscreening unter Sichtkontrolle abgegeben.

Im Gesundheitsamt wird entweder ein Schnelltest auf Drogen im Urin durchgeführt, oder das Gesundheitsamt führt die Probenentnahme durch und versendet dann die Probe an das zuständige Labor (Forensisch Toxikologisches Institut München).

AIDS-Beratung und anonymer HIV-Antikörpersuchtest

Das Städtische Gesundheitsamt bietet jeden Dienstag einen kostenlosen und anonymen HIV-

Antikörpertest und eine AIDS-Beratung an. Im Jahr 2012 ließen sich 68 (72) Personen eine Blutprobe zur Testung entnehmen, die an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit nach Oberschleißheim geschickt und dort untersucht wird. Die Probanden erhalten dazu eine umfassende Beratung über die Ansteckungsrisiken, die HIV-Infektion, die Krankheit AIDS und die Vermittlung von Hilfen für infizierte Personen.

Bescheinigungen des Gesundheitsamtes nach § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Im Jahre 2012 wurden 808 (843) Belehrungen nach § 43 IfSG Abs. 1 Nr. 1 (früher „Gesundheitszeugnisse“) ausgestellt. Es wurden Belehrungen nach § 43 IfSG an folgenden Schulen durchgeführt:

- Staatliche Berufsschule für Kinderpflege Mindelheim, Außenstelle Memmingen 110 (121) Schüler/Innen
- Berufliche Oberschule und Staatliche Fachoberschule Memmingen 96 (89) Schüler/Innen
- Volksschule Memmingen-Amendingen 19 (8)
- Lindenschule Memmingen 13 (17) Schüler/Innen

Der Anwendungsbereich des diesbezüglichen § 43 IfSG reicht von der Lebensmittelverarbeitenden Industrie bis zur gewerblichen Gastronomie.

Der Personenkreis der Belehrungspflichtigen ergibt sich aus § 42 Abs. 1 IfSG, wobei § 43 Abs. 1 Nr. 1 IfSG zusätzlich die „Gewerbsmäßigkeit“ der Tätigkeit voraussetzt.

- Beschäftigte in Lebensmittelbetrieben
- Schüler die ihr Betriebspraktika in Lebensmittelbetrieben absolvieren

Helfer vergleichbarer nicht professioneller Konstellationen, wie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei Vereinsfesten und ähnlichen Veranstaltungen die nicht „gewerbsmäßig“ im Sinne der Vorschrift tätig sind, unterliegen deshalb nicht der gesetzlichen Belehrungspflicht. Diese werden durch ein Merkblatt über die wesentlichen infektiions- und lebensmittelhygienischen Grundlagen unterrichtet.

Für Beschäftigte im Umgang mit Lebensmitteln gilt insbesondere:

- Personen dürfen gewerbsmäßig die in § 42 Abs. 1 IfSG bezeichneten Tätigkeiten erstmalig nur dann ausüben, wenn sie im Besitz einer Bescheinigung des Gesundheitsamtes (§ 43 Abs. 1 IfSG) sind, welche am ersten Arbeitstag nicht älter als 3 Monate sein darf.
- Ein bereits vorhandenes Zeugnis nach § 18 Bundes-Seuchengesetz gilt als Bescheinigung nach § 43 Abs. 1 IfSG.
- Der Arbeitgeber hat Personen, die eine in § 42 Abs. 4 Satz 1 bezeichnete Tätigkeit ausüben, nach Aufnahme der Tätigkeit und im

Weiteren alle zwei Jahre zu belehren und die Teilnahme an der Belehrung zu dokumentieren.

Todesbescheinigungen

Im Jahre 2012 wurden 693 (752) Todesbescheinigungen und 5 (2) Totgeburten bearbeitet. Nach der Überprüfung der Todesbescheinigungen durch die Amtsärztin wird je ein Exemplar an das klinische Krebsregister Augsburg und an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung München weitergeleitet.

Das bevölkerungsbezogene Krebsregister Bayern hat das Auftreten und die Trendentwicklung aller Formen von Krebserkrankungen zu beobachten, insbesondere statistisch-epidemiologisch auszuwerten, Grundlagen der Gesundheitsplanung sowie der epidemiologischen Forschung einschließlich der Ursachenforschung bereitzustellen und zu einer Bewertung präventiver und kurativer Maßnahmen beizutragen. Die Todesursachenstatistik der Statistischen Landesämter ist die elementare Grundlage zur Ermittlung wichtiger Gesundheitsindikatoren wie Sterbeziffern und vermeidbare Sterbefälle. Durch diese Statistik ist eine fundierte Todesursachenforschung möglich. Die Einflussfaktoren der Gesundheitsindikatoren, die regionalen Besonderheiten der todesursachenspezifischen Sterblichkeit und ihre Veränderung im Laufe der Zeit werden dabei untersucht. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen und Strategien z. B. für die epidemiologische Forschung abgeleitet. Zu diesem Zweck werden die Todesursachen aller Verstorbenen erfasst und fließen anschließend in die Todesursachenstatistik des Bundes und der Länder ein.

Versorgungsamt / Berufsgenossenschaft

Für das Versorgungsamt wurden 15 (16) Todesbescheinigungen bearbeitet, um den Hinterbliebenen die Versorgungsrente zu gewähren.

Drei (5) Kopien der Todesbescheinigung wurden im Feststellungsverfahren auf Anerkennung einer einmaligen Witwenbeihilfe benötigt. Außerdem wurden zwei Todesbescheinigungen (Kopien) für die Karola-Studie, Erforschung von Faktoren, die die Entstehung und den Verlauf von Herz-Kreislaufkrankungen beeinflussen (einschließlich erblicher Faktoren) benötigt.

Hygiene und Infektionsschutz

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Gemäß Infektionsschutzgesetzes (IfSG) wurden dem Gesundheitsamt im Jahr 2012 insgesamt 293 (325) meldepflichtige Erkrankungen, bzw. Erregernachweise gemeldet.

Von 142 (166) Meldungen wurden entsprechend den Falldefinitionen des Robert-Koch-Institutes 107 (131) an die zuständige Landesbehörde übermittelt. 151 (159) Meldungen wurden an die

jeweils zuständigen Gesundheitsämter weitergeleitet.

Gemeldete Erkrankungen/Erregernachweise:

Meldepflichtige Krankheiten	übermittlungspflichtige	nicht übermittlungspflicht. bzw. meldepflichtige	weitergeleitete Meldungen	Gesamt
Campylobacter	25		22	47
Clostridium difficile	1		1	2
EHEC			8	8
EPEC/E.Coli	1		9	10
Giardiasis	5		3	8
Hantavirus	1		2	3
Hepatitis B		4	3	7
Hepatitis C	6	31	19	56
Influenza	1		1	2
Yersiniose	1			1
Listeriose	1		2	3
Leptospirose			1	1
MRSA	3		1	4
Neiss. Meningitis			1	1
Norovirus	44		52	96
Rotavirus	1		2	3
Salmonellose	14		24	38
Tuberkulose	3			3
Gesamt 2012 (Gesamt 2011)	107 (131)	35 (35)	151 (159)	293 (325)

Gemäß den Vorschriften des Meldewesens sind bei den übermittlungspflichtigen Fällen einzelfallbezogene, epidemiologisch relevante Sachverhalte zu erheben und über die jeweils zuständige Landesstelle an das Robert-Koch-Institut in Berlin zu senden. Gegebenenfalls erforderlichen Maßnahmen zur Bekämpfung bzw. Verhütung der Weiterverbreitung infektiöser Krankheiten sind zu treffen bzw. zu veranlassen. Erkrankte und deren Kontaktpersonen, sowie bei Bedarf Träger öffentlicher Einrichtungen (Kindergärten, Schulen etc.) werden beraten und informiert.

Infektionshygienische Überwachung

Die im Infektionsschutzgesetz genannten Einrichtungen, dazu zählen Gemeinschaftseinrichtungen, Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen, Dialyseeinrichtungen, Tageskliniken; Zahnarztpraxen, Arztpraxen und Praxen sonstiger Heilberufe in denen invasive Eingriffe durchgeführt werden, werden regelmäßig bzw. anlassbezogen überwacht. Einrichtungen wie Betreuungs-, und Ver-

sorgungseinrichtungen; Unterkünfte für Obdachlose, Asylanten, Spätaussiedler und Flüchtlinge, sowie sonstige Massenunterkünfte und Justizvollzugsanstalten werden bei Bedarf ebenfalls entsprechend des IfSG überwacht.

Einrichtungen in denen berufs- und gewerbemäßig keine ärztlichen Tätigkeiten ausgeführt werden, aber dennoch blutübertragbare Krankheitserreger (AIDS, Virushepatitis etc.) mittels Geräte übertragen werden können (z.B. Fußpflege, Tätowieren, Piercen, Akupunktieren), unterliegen der infektionshygienischen Überwachung durch das Gesundheitsamt. Überprüfungen erfolgen in der Regel anlassbezogen, bei Beschwerden oder Hinweisen, wenn Hygieneregeln nicht beachtet werden. Betreiber dieser Einrichtungen, sowohl deren Kunden, werden bei Bedarf zu diesen Themen beraten und informiert.

Aufgaben im Bereich Umwelthygiene und umweltbezogener Gesundheitsschutz

Trinkwasserhygiene

Öffentliche und private Trinkwasserversorgungsanlagen, sowie Hausinstallationen aus denen Wasser der Öffentlichkeit bereitgestellt wird, unterliegen gem. Trinkwasserordnung (TrinkwV) der Überwachung durch die Gesundheitsämter. Nichttrinkwasseranlagen (Regenwassernutzungen etc.) können in die Überwachung einbezogen werden, wenn Beanstandungen bzw. Gefährdungen für das Trinkwassersystem bekannt oder vermutet werden. Dem Gesundheitsamt obliegt die Prüfung ob die Inhaber der Wasserversorgungsanlagen ihre Pflichten nach der Trinkwasserordnung erfüllen.

Durch die Novellierungen der Trinkwasserordnung vom November 2011 und Oktober 2012, sind die Inhaber/Eigentümer von Trinkwasserinstallationen nach § 3 Nr. 2c TrinkwV (Hausinstallationen) in denen sich eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung befindet, verpflichtet, das Trinkwasser regelmäßig auf Legionellen untersuchen zu lassen, wenn das Trinkwasser im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit abgegeben wird. Beanstandungen müssen dem zuständigen Gesundheitsamt angezeigt werden.

Schwimm- und Badebecken, Badegewässer

Nach IfSG unterliegen die öffentliche und gewerbliche Schwimm- und Badebecken mit ihren Aufbereitungsanlagen der gesundheitlichen Überwachung. Diese schließt ggf. die Entnahme und Untersuchung von Wasserproben mit ein. Darüber hinaus erfolgt die Beratung und Information zu Fragen der Hygiene in öffentlichen Bädern und Badegewässern.

Fachliche Stellungnahmen

Fachliche Stellungnahmen für andere Behörden zu Fragen der Umwelthygiene und der Gesundheitsverträglichkeit, z. B. im Rahmen des Vollzugs

der Abfall-, Bodenschutz- und Wassergesetze, als Träger öffentlicher Belange bei Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, bei Baugenehmigungsverfahren, sowie im Friedhofs- und Bestattungswesen, werden bei Bedarf erstellt. Sofern erforderlich, werden Besichtigungen vor Ort durchgeführt.

Umweltmedizinische, -hygienische Beratung

Fragen aus dem Bereich der Umwelt-, Orts-, und Wohnhygiene werden in telefonischen bzw. persönlichen Beratungen beantwortet.

Sozialmedizinischer Dienst

Schulgesundheitspflege

Alle Personensorgeberechtigten sind verpflichtet, ihr Kind an der Schuleingangsuntersuchung (SEU) teilnehmen zu lassen (GDVG Art. 14 und Bay. EUG Art. 80). Es wurde im Schuljahr 2011/2012 bei 448 (437) Kindern in den Kindergärten eine Untersuchung durchgeführt.

Vor der eigentlichen Untersuchung werden die, für jedes Kind vom Kindergarten gesandten Daten, mit den vom Einwohnermeldeamt und AKDB übermittelten Gesamtdaten aller schulpflichtigen Kinder, abgeglichen.

Hat ein Kind zum Ende des Untersuchungsjahres keine ärztliche Untersuchung, werden die Eltern angeschrieben und aufgefordert, beim Kinderarzt oder im Gesundheitsamt das Kind untersuchen zu lassen.

Für alle Kinder beinhaltet die Untersuchung: Seh- und Hörtest, Sprachscreening, Malen von Formen, Prüfung von Grob- und Feinmotorik und Durchsicht der Impfbücher.

Im Rahmen des MMR-Recalls werden die Impfbücher auf Impflücken bei der Masern-Mumps-Rötelnimpfung geprüft. Die Eltern bekommen ggf. eine schriftliche Aufforderung, innerhalb von 2 Monaten die fehlenden Impfungen nachholen zu lassen und eine Bescheinigung des Impfarztes an uns zu senden. Erfolgt kein Rücklauf des Schreibens wird ein zweites Erinnerungsschreiben an die Eltern geschickt 23 (31). Die Teilnahme am ImpfreCALL ist freiwillig und kann jederzeit widersprochen werden. Es erfolgt eine anonyme Datenübermittlung an das LGL Oberschleißheim.

Bei der Untersuchung werden die Anamnese, frühere Erkrankungen und Besonderheiten in der Entwicklung durch einen Fragebogen ermittelt, mit den anwesenden Personensorgeberechtigten besprochen und auf eine Karteikarte übertragen.

Wenn kein Nachweis über die durchgeführte Früherkennungsuntersuchung U9 vorliegt, wird im Anschluss an das Schuleingangsscreening eine schulärztliche Untersuchung durchgeführt. Es wurden 43 (37) Kinder untersucht. Die Eltern, die der Aufforderung zur schulärztlichen Untersuchung nicht Folge leisten, werden zwei Mal angemahnt. Danach erfolgt eine Meldung an das zuständige Jugendamt. 1 Fall (0).

Für jedes untersuchte Kind bekommen die Eltern eine Bescheinigung für die Schule und eine Elternbestätigung. Zur Dokumentation wird ein anonymisierter Statistikbogen (elektronischer Datensatz) angelegt und an das LGL Oberschleißheim, zur weiteren Bearbeitung, übersandt.

Impfbuchkontrollen und Impfberatung

Die Impfbücher werden nicht nur bei der Schuleingangsuntersuchung, sondern auch in den 6. Schulklassen überprüft. Die Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien (9) beteiligten sich an dieser Aktion. Den Kindern wird ein Informationsblatt für die Eltern mitgegeben. Es waren 734 (681) Kinder zur Impfbuchkontrolle aufgerufen. Insgesamt wurden 468 (495) Impfausweise vorgelegt, geprüft und Impfeffektivitäten ausgesprochen.

Dem LGL Oberschleißheim muss eine zahlenmäßige Statistik über jede der elf Impffarten, mit Definition von:

- Impfstatus unklar
- Keine Impfung
- Grundimmunisierung unvollständig
- Grundimmunisierung vollständig ohne Auffrischung
- Grundimmunisierung vollständig mit Auffrischung

sowie die Zahlen der Kinder und die untersuchten Impfbücher übermittelt werden.

Neugeborenen-Screening

Allen Eltern von Neugeborenen wird die Möglichkeit gegeben ihr Kind auf 12 Stoffwechselerkrankungen untersuchen zu lassen. Ebenso wird eine Überprüfung der Hörfähigkeit angeboten. Diese Untersuchungen finden in der Regel am 3. Lebenstag des Kindes in der Klinik statt. Das Gesundheitsamt erhält die Meldedaten der Neugeborenen von der AKDB und diese werden mit den Daten des Screening-Zentrums verglichen. Die Eltern der nichtuntersuchten Kinder, werden angeschrieben, eine Beratung angeboten und darauf hingewiesen, diese kostenlosen Untersuchungen nachträglich durchführen zu lassen. Die monatliche Statistik wird an das LGL Oberschleißheim - Neugeborenen-Screening-Zentrum übermittelt.

Tuberkulose-Fürsorge

Im Jahre 2012 sind 2 (4) gemeldete, behandlungsbedürftige Tuberkulosefälle bearbeitet worden. Aufgrund des Infektionsschutzgesetzes wird die meldepflichtige Erkrankung mit Hilfe eines Erhebungsbogens an das Robert-Koch-Institut übermittelt. Im Rahmen der Tbc-Fürsorge fanden Umgebungsuntersuchungen statt. Es wurden 73(184) Quantiferon-Bluttests und 65(43) Röntgenaufnahmen gemacht.

Als überwachungsbedürftige Tuberkulose-Fälle (keine Behandlung) wurden 16 (17) gezählt. Die Tuberkulose-Fürsorge beinhaltet 3 Umgebungsuntersuchungen im Zeitraum von 9 Monaten und die Über-

wachung der nicht mehr aktiven Fälle bis zu einigen Jahren, je nach Angaben des Lungenfacharztes. Für jede an Tuberkulose erkrankte Person wird eine entsprechende Akte geführt. Für die Umgebungsuntersuchungen werden Namenslisten über die Kontaktpersonen nach Angaben des Erkrankten (Indexpatienten) erstellt. Ebenso wird dem betroffenen Klinikpersonal, ambulanten Pflegedienst oder Kollegen im Betrieb, o. ä. ein Quantiferon Test oder eine Röntgenaufnahme angeboten. Nach dem Infektionsschutzgesetz sind die namentlich genannten Kontaktpersonen verpflichtet, sich untersuchen zu lassen. Diese müssen alle eruiert, angeschrieben und untersucht werden. Gibt ein Indexpatient, außerhalb unseres Zuständigkeitsbereichs, Kontaktpersonen aus dem Stadtkreis Memmingen an, so sind wir für die Umgebungsuntersuchung dieser Personen zuständig 11 (3).

Mit dem zuständigen Lungenfacharzt des Regierungsbezirkes Schwaben, wird in regelmäßigen Abständen die Bearbeitung der Überwachung der Tuberkulose Umgebungen festgelegt. Zudem wird eine Statistik über alle Tuberkulose-Fälle, sowie ein Bericht für den Tbc-Fachberater in der Regierung von Schwaben erstellt.

Überwachung des medizinischen Personals (Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst § 18, Abs. 1+2)

Jede(r) Heilpraktiker, Krankengymnast, häuslicher Krankenpflegedienst, Ergotherapeut, Logopäde, Physiotherapeut, Hebamme, Podologe, Rettungsassistent, usw. die/der eine Arbeitsstelle neu beginnt, muss ihre/seine Berechtigungsnachweise (Original-Zeugnisse) dem Arzt des örtlichen Gesundheitsamtes unaufgefordert vorlegen. Geschieht dies nicht, so werden die jeweiligen Personen daran erinnert. Jährlich müssen die Angestellten des medizinischen Personals namentlich aktualisiert und statistisch erfasst werden.

Heimaufsicht

Im Rahmen der Fachstelle für Qualität und Aufsicht wurden 6 (6) unangemeldete Heimbegehungen in Alten und Pflegeheimen und 2 (0) angemeldete Heimbegehungen in Einrichtungen der Behindertenhilfe des Stadtgebietes durchgeführt. Die gesetzliche Grundlage ist das Pflege und Wohnqualitäts Gesetz. Anhand des Prüfleitfadens der FQA Bayern werden Schlüsselsituationen ausgewählt und nach diesen Kriterien werden die Einrichtungen im Bezug auf Qualität der Einrichtung, Versorgung und Pflege der Bewohner geprüft. Die Prüfbereiche des Gesundheitsamtes sind Pflege und Dokumentation, Hygiene, Medikamente und Betäubungsmittel. Nach jeder Begehung wird für die Einrichtung ein Bericht erstellt. Außerhalb der Begehungen werden die Einrichtungen auf Anfrage in pflegerischen oder hygienischen Belangen beraten.

Sozialdienst im Städtischen Gesundheitsamt

mit den Aufgaben:

- öffentlicher Gesundheitsdienst
- Suchtprävention
- Schwangerenberatung

Der öffentliche Gesundheitsdienst nach dem Gesundheitsdienstgesetz (GDVG)

Der Aufgabenbereich des GDVG sieht vor, Menschen mit psychischen Erkrankungen 31 (24), Suchtkranke 41 (34), Behinderte 1 (12) entsprechend ihrer Indikation oder Problematik zu beraten. Suchtkranke werden von Hausärzten und Angehörigen, vom JOBCENTER Memmingen und Mindelheim und anderen Beratungsstellen an das Gesundheitsamt vermittelt. Klienten, die eine ambulante oder stationäre Therapie beantragen wollen, werden direkt an die Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) Memmingen weitervermittelt. Von Seiten des Gesundheitsamtes werden erste Informationsberatungen, Motivationsgespräche und die Weitervermittlung des Klienten durchgeführt.

Präventive Beratungen von Einzelnen aus diesem Personenkreis 3 (1) sind meistens Eltern mit ihren Jugendlichen. Dazu wurden Gruppen oder Schulklassen 5 (5) zur allgemeinen Gesundheitsförderung informiert.

Für die Antragstellung von Betreuungsmaßnahmen 1 (16) nach dem Betreuungsgesetz wurden Beratungen und Hausbesuche 18 (19) durchgeführt. Insgesamt wurden 60 (73) Personen in 93 (107) Beratungsgesprächen zu ihrer Erkrankung oder Behinderung, zu Fragen ihrer Versorgung und der sozialen Absicherung beraten und schwierige familiäre Situationen thematisiert.

Mit zunehmender Problematik der einzelnen Fälle zeichnet sich ab, dass eine immer umfassendere Beratung und Problembewältigung erforderlich wird.

Die vielseitigen Aufgabenbereiche ergeben die Teilnahme an insgesamt 13 (12) Tagungen, Dienstbesprechungen, Sitzungen, Arbeitskreisen und Fortbildungsveranstaltungen. Zum ‚Modellprojekt Suchtpräventive Arbeit in Bayern‘ wurden in der Landeszentrale für Gesundheit in München zwei Veranstaltungen besucht, bei den Arbeitskreisen Suchtprävention und Schwangerschaftsberatung bei der Regierung von Schwaben wurde ebenfalls jeweils zweimal teilgenommen. Zweimal kam der Arbeitskreis Suchtprävention im Städtischen Gesundheitsamt zusammen.

Suchtprävention (SP)

Die Suchtprävention im Gesundheitsamt wird durch das Modellprojekt: ‚Förderung der suchtpreventiven Arbeit in Bayern‘ durch das Bayer.

Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung gefördert.

Mit dem Modellprojekt verbunden war die Teilnahme an drei eintägigen Veranstaltungen im bayerischen Arbeitskreis zur Suchtprävention Süd (BAKS) sowie am Forum Suchtprävention, die zum Austausch, zur Fortbildung und zur Vernetzung der regionalen Suchtprävention in Bayern dienen.

Im Arbeitskreis Sucht bei der Regierung von Schwaben kommen alle Fachkräfte für Suchtprävention von Gesundheitsämtern aus dem Regierungsbezirk Schwaben zweimal im Jahr zur Vernetzung, Information und Weiterbildung zusammen. Im Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) in der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu im Arbeitskreis Suchtprävention wurde vornehmlich daran gearbeitet, wie der exzessive Alkoholkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen erkannt und durch präventive Maßnahmen eingedämmt werden kann. Die TeilnehmerInnen aus den Gesundheits- und Jugendämtern der Stadt und dem Landkreis Unterallgäu, den Suchtberatungsstellen und Suchtkliniken aus dem Umland, der Kinderklinik am Klinikum Memmingen, der Sozialarbeit an Schulen des SKM, den örtlichen Jugendeinrichtungen sowie der Polizei konnten sich darüber beraten und weiterbilden, wie individuelle Maßnahmen gegen Drogenkonsum und Alkoholmissbrauch geplant und umgesetzt werden können.

Veranstaltungs- und Fortbildungsangebote

Für die suchtpreventive Arbeit bei den nachfolgenden Zielgruppen in Memmingen, stehen Konzeptionen für Veranstaltungen, Fortbildungen von Multiplikatoren und Anleitungen für die Unterrichtsgestaltung und Erziehung zur Verfügung:

Kindergarten

- Grundlagen der Suchtprävention (SP)
- Workshop 'Kinder leben eigene Träume'
- Fortbildung zur Projektarbeit im KiGa

Grundschule

- Grundlagen der SP in allen Jahrgangsstufen
- Fortbildung für Lehrkräfte und Seminaristen

Haupt- u. Realschule, Gymnasium

- SP in den Klassen
- Projektanleitung zum Schulcafé
- Zukunftswerkstatt
- Workshop Methoden der SP für Lehrkräfte
- Lebenskompetenzprogramm für 5. u. 6. Klasse
- Workshop für die Lehrkräfte
- SP-Projekttag für 8. und 9. Klassen

Berufsschule und Betrieb

- SP in der Krankenpflege- und Berufsschule, im Berufsfortbildungszentrum, in Betrieben mit leitenden Mitarbeitern

- SP mit behinderten Menschen

Freizeit und Jugendarbeit, Sport

- Workshops für Jugend- und Übungsleiter
- ‚Kinder stark machen‘ im Sportverein

Es wurden 8 (7) Fortbildungen für Lehrkräfte und Erzieherinnen und dazu 2 (2) Schulungen für Multiplikatoren wie Jugendgruppenleiter und Vereins-/Übungsleiter durchgeführt. Dabei wurden zeitgemäße Erkenntnisse und Grundlagen, Methoden zur weiteren Anwendung und aktuelle Entwicklungen bei Konsumformen vermittelt. In den Fortbildungen wurden 44 (54) Lehrkräfte von den Hauptschulen, der Städt. Realschule, der Staatl. Realschule und der Berufsschulen (BBZ/JKS) in Memmingen informiert. Das Ziel ist, mit Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikatoren in Schulen eine weitaus größere Zahl der Kinder und Jugendlichen bei den Zielgruppen mit den erteilten Informationen zu erreichen.

In den Wochen vom 23.01 – 27.01.2012 wurde den Schülerinnen und Schülern des Marianum Buxheim – Gymnasium der Salesianer die suchtpreventive Ausstellung der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern: „**NA TOLL!**“ zur **Alkoholprävention** vorgestellt. In insgesamt 6 Klassen konnten 180 Teilnehmer der 8./ 9. Jahrgangsstufe vor den Gefahren von exzessivem Alkoholkonsum gewarnt werden.

Gleichermaßen wurde vom 15.10. – 19.10.2012 diese Ausstellung in der Staatl. Realschule für 4 Klassen mit ca. 120 Teilnehmern durchgeführt. Mit diesen Veranstaltungen konnten wir vor allem Jugendliche und Heranwachsende in der richtigen Altersgruppe – der stark konsumierenden Zielgruppe – ansprechen.

Bei zusätzlich 23 (12) Veranstaltungen in Schulen und der Deutschen Angestellten Akademie (DAA) bei BGJ-Schülern und arbeitslosen Jugendlichen konnte die Fachkraft für Suchtprävention selbst ca. 560 (320) Kinder und Jugendliche ansprechen.

Die sechste Auflage der Broschüre „**SuchtHilfe**“ – **Beratungsstellen in der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu**“ wurde bei allen präventiven Veranstaltungen, Fortbildungen und an Arztpraxen und soziale Beratungsstellen verteilt.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Städt. Gesundheitsamt deckt mit ihrem Beratungsangebot das Gebiet der kreisfreien Stadt Memmingen und dem Umland ab.

Beratungstätigkeit, Erfahrungen und Trends

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 215 (247) Erstkontakte gezählt. Die Frauen kamen ins Gesundheitsamt um eine Schwangerenberatung vor bzw. nach der Entbindung in Anspruch zu nehmen. Es folgten weiterführende Beratungen wie z. B. bei der Hilfestellung zur Beantragung von Elterngeld, Kinderzuschuss, Landeserziehungsgeld, Wohngeld, Kindergeld usw. Insgesamt kam es zu 834 (687) Beratungskontakten, 35 (48) davon aus der Schwangerschaftskonfliktberatung 476 (349) aus der allgemeinen Schwangerenberatung, 6 (9) Beratungskontakte im Kontext Pränataldiagnostik, 294 (244) aus der nachgehenden Betreuung einschließlich zur Vermittlung von Hilfen nach Art. 6 BaySchwBerG dazu 1 (3) Beratungskontakt nach einem Schwangerschaftsabbruch und ein Kontakt wegen einer Beratung wegen Kinderwunsch. Für viele Schwangere waren zeitintensive Beratungen notwendig, da es Unsicherheiten im Bereich psychosozialer, finanzieller, sozialer und staatlicher Hilfen gab. Besondere Hilfe und Unterstützung in Form von psychosozialer Beratung benötigen Alleinerziehende und junge Schwangere, da sie sich aufgrund der Aufgabenfülle erst einmal überfordert fühlen.

Auch die Schwangerenberatung bei jungen Frauen nimmt viel Zeit in Anspruch. Bei Bedarf wird die Koordinierende Kinderschutzstelle (Koki) mit einbezogen. Diese Einrichtung konnte unterstützend angeboten werden, wenn es um konkrete praktische Hilfeleistung, wie z. B. Begleitung zu Ämtern, Ausfüllen von Anträgen, Kontaktaufnahmen zu Hebammen usw. ging. Vor allem für schwangere Frauen in Lebenskrisen bietet die KoKi wirkliche Unterstützung, indem sie die Frauen in ihrem Umfeld begleiten und zusätzliche Hilfeleistungen in die Wege leiten. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt.

Bei vielen Frauen wurde geprüft, ob ein Hilfesuch an die Landesstiftung 'Hilfe für Mutter und Kind' möglich ist. Bei 18 (26) Frauen wurde eine Voranmeldung eingereicht, die eine spätere Antragstellung an die Landesstiftung ermöglicht. Insgesamt wurden 26 (38) Erstgesuche und 16 (23) Zusatzgesuche an die Landesstiftung gestellt. Zusammen wurde damit ein Gesamtbetrag von 33.275,- Euro (26.109,- Euro) an finanzieller Unterstützung an die Familien vermittelt.

Die Schwangerschaftskonfliktberatung

Die Schwangerschaftskonfliktberatungen nach § 219 StGB erfolgen nach den Maßstäben der gesetzlichen Grundlagen des SchKG und dem BaySchwBerG.

Ziel der Beratung ist, den Frauen zu helfen, eigenverantwortliche und gewissenhafte Entscheidungen im Bezug auf die Schwangerschaft zu treffen. Gleichermaßen sind ethische Grundsätze Inhalt der Beratung.

Die Beratungen dienen dem Schutz des ungeborenen Lebens und sind von dem Bemühen geleitet,

zur Fortsetzung der Schwangerschaft zu ermutigen, Perspektiven für ein Leben mit Kind zu eröffnen, Konflikte anzusprechen und geeignete individuelle Hilfen zu finden.

Im vergangenen Jahr kamen 34 (48) Frauen zur Schwangerschaftskonfliktberatung. In den meisten Beratungen fühlten sich die Frauen für ein Kind psychisch überfordert, hatten finanzielle Probleme oder Ängste vor einer ungewissen Zukunft. Dazu wurden oftmals partnerschaftliche Probleme, das eigene Alter der Schwangeren (zu jung oder zu alt), berufliche Schwierigkeiten und gesundheitliche Bedenken angesprochen. Bei einigen Beratungen war der Partner, ein Elternteil oder eine Freundin dabei. Die meisten Frauen kamen allein zur Beratung.

Sexualpädagogische Angebote

Das sexualpädagogische Projekt „Freundschaft, Liebe, Sexualität und so...“, steht nach wie vor den Schulen, Vereinen und Jugendgruppen als sexualpädagogisches Angebot zur Verfügung. Das Konzept wurde individuell überarbeitet und mit weiteren Methoden ergänzt, so dass es in der Hauptschule, den Realschulen, Förderschulen und in den Gymnasien individuell eingesetzt werden kann.

Die Anfrage im Jahr 2012 war groß, so dass vereinzelt Anfragen auch abgelehnt werden mussten. Es fanden 9 Veranstaltungen in 6. Klassen der Mittelschulen statt, 4 Veranstaltungen in 8. Klassen eines Memminger Gymnasiums, eine Veranstaltung in einer 9. Klasse einer Memminger Mittelschule und eine Veranstaltung in einer Jungengruppe in der Memminger Förderschule.

Der Grundschulkoffer mit sexualpädagogischen Materialien für Unterrichtszwecke kann von den Lehrern der Grundschule ausgeliehen werden. Das Gesundheitsamt hat einen eigenen Aidsparcours in Eigenleistung gestaltet und gebaut, der den Memminger Schulen angeboten wird.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Angebote der Schwangerenberatungsstelle werden auf der Homepage der Stadt Memmingen dargestellt und zugänglich gemacht.

Die Memminger Frauenärzte sind über unsere Beratungsstelle informiert. Einmal im Jahr werden sie persönlich von den BeraterInnen besucht und bekommen regelmäßig Flyer, welche sie an ihre Patientinnen weitergeben. Das informative Einlegeblatt in den Mutterpass wird neu gestaltet und ist derzeit in Bearbeitung. Auf diesem werden die Hilfsangebote der staatl. anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen in Memmingen und im Unterallgäu beschrieben.

Einmal im Monat findet im Memminger Klinikum ein Informationsabend für Schwangere und ihre Partner statt. Im Wechsel mit der Schwangerenberatungsstelle von Donum Vitae e. V. stellen sich die Schwangerenberatungsstellen vor.

Nach aufwendiger Planung musste aufgrund der mangelnden Teilnehmerzahl das alljährliche Hebammentreffen abgesagt werden. In Zusammenarbeit mit den Koordinierenden Kinderschutzstellen aus Memmingen und dem Unterallgäu sollte das anstehende Kinderschutzgesetz vorgestellt und diskutiert werden.

Fortbildung, Supervisionen und Arbeitskreise

Die SozialpädagogInnen nahmen an den Koordinierungstreffen der Regierung von Schwaben für die staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen teil. In diesem Rahmen konnte ein Treffen mit Vertretern der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ realisiert werden. Ebenso wurde an Dienstbesprechungen und an den Sitzungen des Arbeitskreises Schwangerenberatung mit der Regierung teilgenommen.

Im Jahr 2012 fanden 4 (6) Termine zur Supervision statt (wobei drei Sitzungen über die doppelte Zeit durchgeführt wurden), die von den in der Schwangerschaftskonfliktberatung tätigen SozialpädagogInnen wahrgenommen werden müssen.

In einem Arbeitskreis mit der Koki wurde Informationsmaterial erarbeitet, das ein Gesamtangebot für „frische“ Mütter beinhaltet.

Treffen mit der Schwangerenberatungsstelle des Landkreises Unterallgäu, von Donum Vitae e. V. und des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) finden zwei mal im Jahr zum fachlichen Austausch und zur Abstimmung der Angebote statt.

Mit dem JOBCENTER Memmingen und Mindelheim/Landkreis Unterallgäu wurden im Juni und November aktuelle Probleme besprochen und geeignete Lösungen für Leistungen an Familien oder alleinerziehende Mütter mit Kindern gesucht.

Personeller Rückblick und Ausblick

Im Juni 2012 hat Frau Dr. Schönhals den „Amtsarztlehrgang“ erfolgreich beendet und die stellvertretende Amtsleitung im Gesundheitsamt übernommen. Ihre Hauptbereiche sind die Krankenhaushygiene, Schulgesundheitspflege und Trinkwasserhygiene. Im März 2013 werden wir unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Maria Thieme in die Altersteilzeit verabschieden.

Abschließend ist zu sagen, dass ein sehr arbeitsreiches Jahr hinter uns liegt. In vielen Bereichen erfordern neue gesetzliche Bestimmungen, ausgebauten Überwachungsaufgaben oder komplexere Anforderungen einen erhöhten Arbeitsaufwand und intensivere Bearbeitung.

Städtisches Veterinär- und Fleischbeschauamt

Für folgende Bereiche war das Veterinäramt der Stadt Memmingen im Jahre 2012 zuständig:

- Fleischhygiene- und Lebensmittelüberwachung
- Verbraucherschutz
- Tierseuchenbekämpfung
- Tierschutzkontrollen
- Schlachtviehhofüberwachung
- Futtermittelüberwachung
- Cross-Compliance-Kontrollen
- Arzneimittelrecht

Fleischhygieneüberwachung

Die Anzahl der Schlachtungen von Schweinen im Stadtkreis Memmingen hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder leicht erhöht, die Schlachtungen der anderen Tierarten gingen dagegen leicht zurück.

Bei den durch die amtlichen Tierärzte (4 angestellte Tierärzte) durchgeführten Schlachtier- und Fleischuntersuchungen ergaben sich nur geringfügige Beanstandungen.

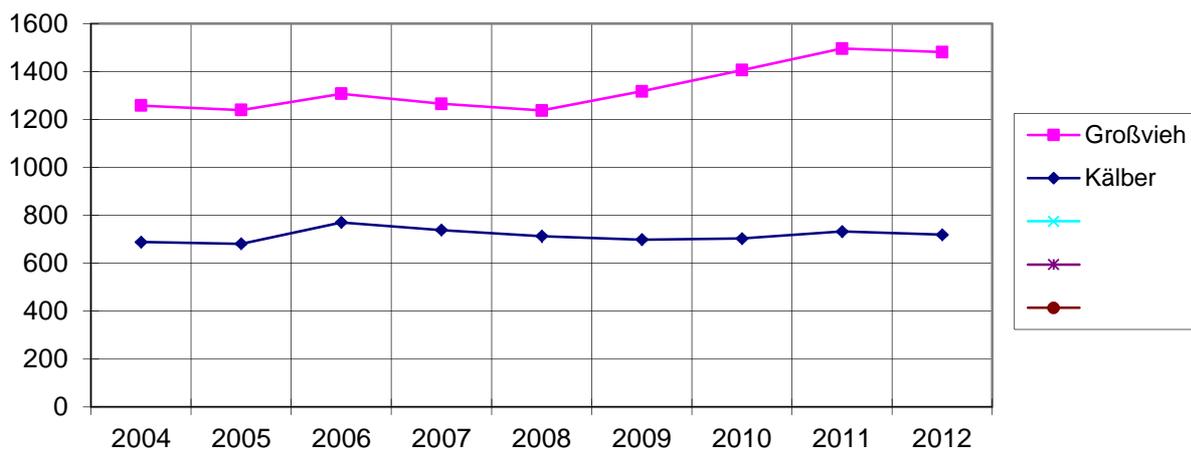
Das Testalter für die **BSE**-Untersuchungen bei Schlachtrinder wurde im Laufe des Jahres 2011 von 48 auf 72 Monate angehoben. Dadurch verringerte sich die Zahl der in Deutschland im Jahr 2012 untersuchten Rinder um knapp die Hälfte auf nur noch 588.682 Tiere. Davon war wie auch in den beiden voran gegangenen Jahren kein einziger Fall mehr als positiv bestätigt worden. Die europaweiten Maßnahmen des Fütterungsverbots tierischer Eiweiße und Fette für Wiederkäuer zeigten Wirkungen. Somit kann man vorsichtig gesagt die BSE-Erkrankungen beim Rind als getilgt ansehen. Im Jahr 2013 soll das Testalter für Rinder auf 8 Jahre (96 Monate) erhöht werden.

Die bei allen Haus- und Wildschweinen durchgeführten Trichinenuntersuchungen waren, wie bereits in den vergangenen Jahren, negativ.

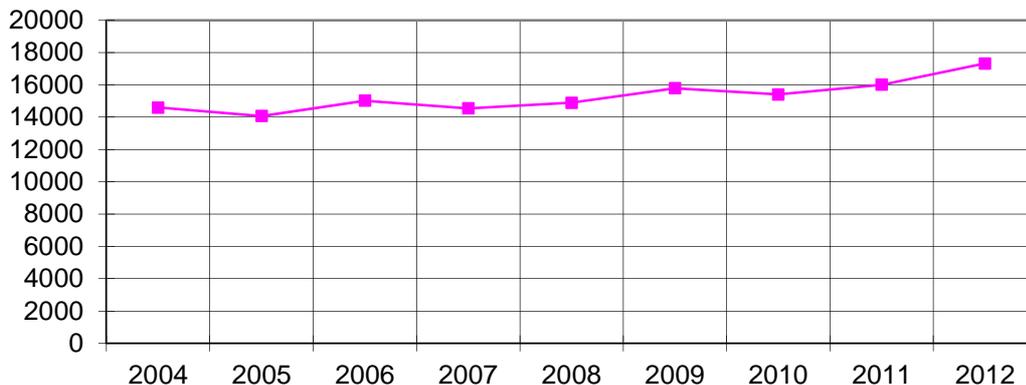
Im Stadtkreis Memmingen wurden insgesamt geschlachtet

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Großvieh	1.258	1.239	1307	1265	1237	1.317	1.406	1496	1.481
Kälber	688	681	770	738	713	698	703	732	719
Schweine	14.595	14.072	15.021	14.547	14.896	15.792	15.409	16.008	17.322
Schafe	152	196	377	339	863	781	806	823	670

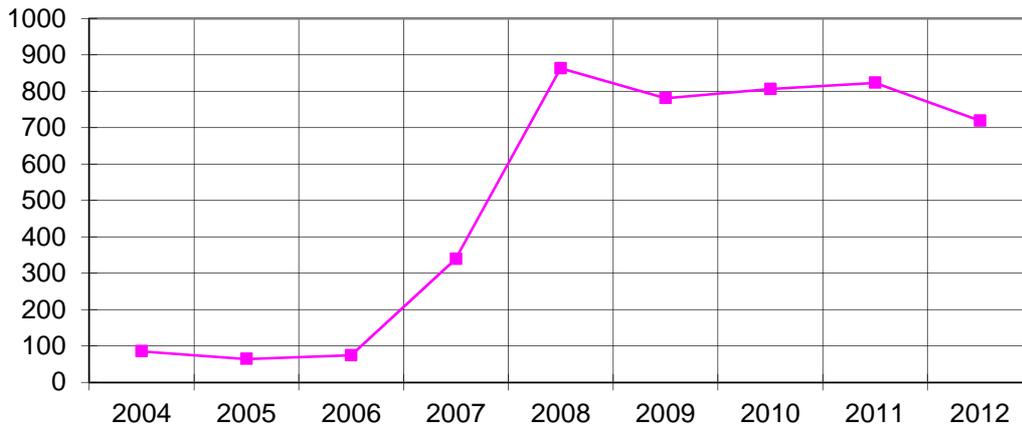
Gesamtschlachtungen Großvieh u. Kälber



Gesamtschlachtungen Schweine



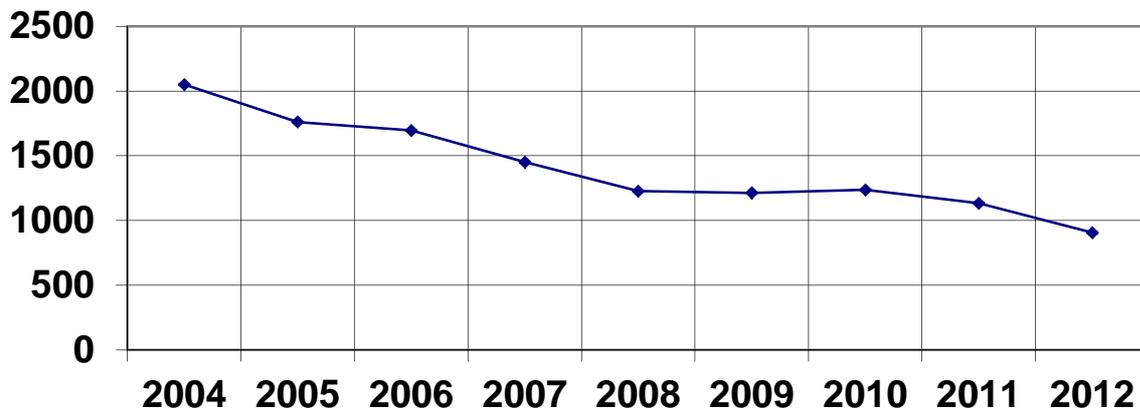
Gesamtschlachtungen Schafe



Auftriebszahlen Viehhof Volkratshofen

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Großvieh	2.050	1.761	1.695	1.451	1.227	1.214	1.237	1.134	907

Viehhof: Auftrieb Großvieh (Rinder)



Schlachtviehmarkt

Im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung und Tierschutzüberwachung obliegt die Überwachung eines privaten Schlachtviehmarktes, der sich in Volkratshofen befindet, dem Veterinäramt Memmingen.

Bei 50 Viehmärkten (Gesamtauftrieb 907 Rinder) wurden im Wochendurchschnitt ca. 17 Schlachtrinder vermarktet. Der Gesamtauftrieb ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, der Abverkauf war meist sehr belebt.

Kontrollen EU-zugelassener Betriebe

Nach dem geltenden EU-Lebensmittelhygienerecht bedürfen bestimmte Betriebe, die mit Lebensmitteln tierischen Ursprungs umgehen, einer

gesonderten behördlichen Zulassung. Das Verfahren der Zulassung beinhaltet die eingehende Prüfung der vom Lebensmittel-unternehmen durchgeführten Prozessanalyse und der einzureichenden Dokumente zur Einrichtung der betrieblichen Eigenkontrollen sowie mindestens eine Vor-Ort-Begehung.

Im Jahr 2012 wurde in Zusammenarbeit mit der Regierung von Schwaben ein neu gebautes Schlachthaus für Wild und Gehegewild neu zugelassen.

Alle selbstschlachtenden Metzgereien in Memmingen und Metzgereien, die Lebensmittel tierischen Ursprungs an andere Einzelhandelsbetriebe (auch eigene Filialen) abgeben, wurden vom Veterinäramt auf die Einhaltung der entsprechenden EU-Vorschriften, wie z.B. die betrieblichen

Eigenkontrollen und das Hygienemanagement, überprüft. Es wurden nur geringfügige Abweichungen festgestellt.

Russland-Exporte

Auch im Jahr 2012 wurden wöchentlich ca. 3 - 6 LKW-Ladungen mit Milcherzeugnissen von einem Memminger Kühlhaus nach Russland exportiert. Sämtliche Molkereiprodukte müssen vom Veterinäramt überprüft und anschließend auf speziellem Sicherheitspapier zertifiziert werden. Die exportierenden Kühlhäuser werden jährlich von dem zuständigen Veterinäramt für diesen Zweck nach russischem Recht überprüft und zugelassen.

Lebensmittelüberwachung

Zusammen mit den Beamten der Lebensmittelüberwachung wurden verschiedene Betriebe, die Lebensmittel tierischer Herkunft behandeln oder zum Verkauf anbieten, Gemeinschaftseinrichtungen, Großküchen, Gaststätten und städtische Metzgereien regelmäßig kontrolliert.

Bei der Mehrzahl der Betriebe gab es bei den Überprüfungen nur geringfügige Beanstandungen.

Futtermittelüberwachung

Nach dem vorgegebenen Probenplan für das Jahr 2012, den die Regierung von Oberbayern jährlich erstellt, wurden vom Veterinäramt im Stadtgebiet 39 Futtermittelproben (Vorjahr 52) entnommen. Davon entfielen 34 Proben beim Mischfuttermittel-Hersteller und 4 Proben beim Einzelfuttermittel-Hersteller sowie eine Probe auf den Handel.



Tierseuchenbekämpfung

Im Jahr 2012 trat ein neuartiges Virus in Europa auf, das sogenannte Schmallenberg-Virus. Das **Schmallenberg-Virus (SBV)** gehört zur Simbu-Serogruppe der Orthobunyaviren, die bis jetzt in Australien, Asien und Afrika beheimatet waren und daher in unseren Breitengraden als „exotisch“ galten. Das Virus trat in zum allerersten Mal im Sommer 2011 in den Niederlanden auf, wurde im November 2011 erstmals vom Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) auf der Insel Riems identifiziert und nach dem Ort Schmallenberg benannt, wo es das erste Mal in Deutschland auftrat.

Es handelt sich hierbei um ein völlig neu entstandenes Orthobunyavirus, das Rinder, Schafe und Ziegen befallen kann. Die infizierten Tiere zeigen nur milde Symptome, sollten sie zur Zeit der Infektion jedoch trächtig sein, kann es während dieser Trächtigkeit zu schweren Missbildungen der Gliedmaßen und des Gehirns bei den noch ungeborenen Kälbern und Lämmern kommen. Die Übertragung findet durch blutsaugende Insekten wie Gnuzen (ähnlich der Übertragung des Blauzungenvirus) statt. Für Menschen ist das Virus nach bisherigem Kenntnisstand ungefährlich.

In Deutschland gibt es seit Anfang 2012 mehrere Fälle von missgebildeten Lämmern und seit Februar 2012 auch missgebildete Kälber, die in der Regel nicht lebensfähig waren. Im Jahr 2012 wurden bundesweit 1088 Erkrankungen bei Rindern, 921 bei Schafen und 48 bei Ziegen gemeldet, wobei auf Bayern 163 Fälle bei den Rindern, 37 Fälle bei den Schafen und 1 Fall bei den Ziegen entfällt.

Im Gebiet der Stadt Memmingen kam es zu keinen dokumentierten Infektionen.

Seit April 2012 besteht für das Schmallenbergvirus eine Meldepflicht, an der Entwicklung eines Impfstoffes wird beim FLI mit Hochdruck gearbeitet.

Deutschland ist seit 1997 offiziell **Tuberkulose**-frei (*Mycobacterium bovis*), was bedeutet, dass 99,9% aller Rinderbestände frei von Tuberkulose sein müssen, damit dieser Seuchenfreiheitsstatus aufrecht erhalten werden kann. Das Internationale Tierseuchenamt in Paris (OIE) registriert weltweit sämtliche Tierseuchen und wacht zusammen mit der Europäischen Union über den Tiergesundheitsstatus der einzelnen Länder.

In den Allgäuer Landkreisen (Ost-, Ober- und Unterallgäu sowie Lindau) kam es 2011 nur noch sporadisch zu Ausbrüchen der Tuberkulose bei Rindern, wogegen im Jahr 2012 im Landkreis Oberallgäu innerhalb von zwei Monaten bei der vorgeschriebenen Schlachtkörperuntersuchung zwei Rinder mit positivem TBC-Befund gefunden wurde. Die sog. Kontaktbetriebe konnten anhand der Tierdatenbank „HIT“ ermittelt werden, wobei sich bei den nachfolgenden Reihenuntersuchungen bis zum Jahresende 2012 24 weitere TBC-infizierte Betriebe ergaben. Zumeist waren nur einzelne Rinder betroffen, die sich über die Sommerweiden und Älpung infiziert hatten. Bei dem Erreger handelt es sich um *Mycobacterium caprae*, der auch beim dort ansässigen Rotwild vorkommt, so dass man davon ausgeht, dass die Infektionen auf der Alpe ihren Ursprung genommen haben. Diese Form der Tuberkulose geht nicht in die Statistik der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) ein, da diese nur das *Mycobacterium bovis* berücksichtigt.

Im Landkreis Ostallgäu sowie in der Stadt Memmingen traten bis zum Jahreswechsel 2012 keine

positiven Befunde auf. Der Landkreis Unterallgäu hatte 2 positive Bestände zu reglementieren.

Die Tuberkulose ist eine ansteckende, weltweit verbreitete bakterielle, anzeigepflichtige Infektionskrankheit **bei Mensch und Tier (Zoonose)**. Sie ist v.a. in Asien, Afrika und Südamerika verbreitet. Jährlich kommt es weltweit derzeit zu 8 Millionen Tuberkulose-Neuinfektionen und 3,5 Millionen Todesfällen beim Menschen. Vom Veterinäramt werden folgende Maßnahmen getroffen:

Tuberkulinisierung der Rinder, infizierte Tiere werden getötet, der betroffene Betrieb bleibt so lange gesperrt, bis nachfolgende Untersuchungen sicherstellen, dass alle noch vorhandenen Tiere frei von TBC sind. Überwachung der Reinigung und Desinfektion der Stallungen.

Infizierte Kühe können Tuberkulose-Erreger unerkannt über Körpersekrete, die Atemluft und die Milch ausscheiden. Daher wird Milch, die in den Handel kommt, routinemäßig einer Hitzebehandlung (Pasteurisierung, Ultrahoherhitzung) unterworfen. Bei Verzehr von Rohmilch können infektiöse Tuberkulose-Erreger jedoch aufgenommen werden. Eine Aufnahme ist aber auch über die Atemluft möglich. In einem unerkannt infizierten Rinderbestand mit vielen infizierten Tieren kann die Erregerkonzentration unter Umständen so groß sein, dass sich das Stallpersonal über die Atemwege anstecken kann. Da die Tuberkulose lange Zeit symptomlos verläuft, kann sie durch den Verkauf/ Zukauf von unerkannt infizierten Tieren verbreitet werden. So können auch Hunde, Katzen, Wildtiere oder auch Menschen den Erreger von einem landwirtschaftlichen Betrieb zum anderen tragen. Der Erreger, ein säurefestes Stäbchenbakterium, ist sehr widerstandsfähig gegen Umwelteinflüsse und gängige Desinfektionsmittel und erfordert deshalb strenge Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen in den betroffenen Betrieben.

Die seit 2011 erreichte **BHV1-Freiheit** Bayerns (Art. 10 Status, Richtlinie 64/432/EWG) konnte auch im Jahr 2012 aufrecht erhalten werden, es traten nur sehr sporadisch Infektionen vor allem bei aus anderen Bundesländern stammenden Mastrindern Infektionen auf. In Memmingen gab es wie schon seit mehreren Jahren keinen einzigen Ausbruch mehr.

Bundesweite Sanierungsmaßnahmen verfolgen weiter das Ziel, BHV-1-Freiheit (IBR) zu erreichen). BHV-1-Infektionen der Rinder und anderer Boviden sind weltweit verbreitet. Die Prävalenzen variieren jedoch sehr stark. Einmal infizierte Tiere bleiben - wie für Herpesvirusinfektionen charakteristisch - lebenslang latent infiziert. Virus kann dann jederzeit wieder produziert und ausgeschieden werden und somit unbemerkt zur Infektion von Kontakt-tieren führen.

Deutschland besitzt derzeit eine EU-Anerkennung für sein BHV-1-Bekämpfungsprogramm (Artikel 9 Status, RL 64/432/EWG). Nach intensiver BHV-1-Bekämpfung der letzten Jahre durch die Veterinärämter in Zusammenarbeit mit den Regierungen und der Bayerischen Tierseuchenkasse erreichte ganz Bayern am 12. Oktober 2011 den „Artikel 10“ - Status und somit den Status „BHV-1-Freiheit“. Mit der Anerkennung sind zusätzliche Gesundheitsgarantien verbunden, die Rinder erfüllen müssen, die aus nicht BHV-1-freien Regionen (z.B. andere Bundesländer, Tschechien, Frankreich etc.) in einen bayerischen Rinderbestand verbracht werden. Damit soll verhindert werden, dass BHV-1-Virus wieder nach Bayern eingeschleppt wird und zur Neuinfektion der Rinderbestände führt.

Länder wie Finnland, Dänemark, Österreich, Südtirol oder die Schweiz besitzen bereits seit mehreren Jahren den Status „BHV-1 frei“.



Bovine Virus Diarrhoe – Bekämpfung (BVD)

Seit 1.1.2011 gibt es ein bundesweites Pflichtbekämpfungsverfahren gegen die BVD - Erkrankungen der Rinder, welches über die Veterinärämter überwacht und geregelt wird.

Um die Tiergesundheit in landwirtschaftlichen Betrieben aufrechtzuerhalten, muss jedes neugeborene Kalb innerhalb von 6 Monaten auf BVD-Virus untersucht werden. Der überwiegende Teil der Proben erfolgt innerhalb der ersten 7 Lebenstagen durch die Ohrstanzmethode. Virusträger können so schnell identifiziert und aus dem Bestand entfernt werden (ca. 3 - 5 % der Bestände sind befallen).

Der Stadtkreis Memmingen ist weiterhin, wie auch der ganze Regierungsbezirk Schwaben, frei von der gefährlichen und auf den Menschen übertragbaren Tierseuche **Tollwut**. Sämtliche im Stadtkreis erlegte Füchse, die zur Gehirnanalyse nach Oberschleißheim eingeschickt wurden, waren Tollwut negativ.

Die seit Jahrzehnten grassierende Bienenseuche „Varroatose“ hat auch nicht vor der Stadt Memmingen Halt gemacht. So ist ein Großteil aller Bienenvölker mit **Varroa-Milben** befallen. Dementsprechend müssen nach wie vor konsequente

Behandlungsmaßnahmen der Bienenvölker und Fachberatungen für die Imker durchgeführt werden. Im Gegensatz zum Unterallgäu sind in der Stadt Memmingen bisher keine Ausbrüche von bösartiger Faulbrut der Bienen zu verzeichnen.

Cross-Compliance-Kontrollen

Vom Veterinäramt wird die Einhaltung der Meldepflicht für die „**HI-Tier-Datenbank**“ durch die betroffenen Betriebe (landwirtschaftliche Rinderhalter, Viehhändler, Viehsammelstellen und Schlachtbetriebe) regelmäßig überprüft. Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 ist die Gewährung von Direktzahlungen an die Einhaltung von Vorschriften in den Bereichen Umwelt, Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit sowie Tiergesundheit und Tierschutz (Cross Compliance) geknüpft. So sind nach einem Zufallsverfahren mehrere landwirtschaftliche Betriebe für die CC-Kontrollen im Berichtszeitraum ausgewählt und auf Einhaltung der EU-Vorgaben kontrolliert worden.



Tierschutz

Der Tierschutz hat in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert und große Aufmerksamkeit erhalten. Als Fachbehörde ist das Veterinäramt für die Umsetzung und Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen zuständig. In Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt wurden Tierhaltungen von landwirtschaftlichen Nutztieren (Rinder, Schafe, Pferde, Schweine) und Haustieren (Hunde, Katzen, Vögel usw.) – meist aufgrund einer Anzeige – überprüft. Viele Anzeigen entpuppten sich dabei als Nachbarschaftskonflikte. In mehreren Fällen musste auf die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften im Tierschutzgesetz hingewiesen werden und entsprechende Maßnahmen wurden ergriffen.

Die in Memmingen gastierenden **Zirkusunternehmen** (im Jahr 2012 waren dies 3 Zirkusbetriebe) wurden ebenfalls nach tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Kriterien von den Amtstierärzten überwacht. In allen drei Zirkussen war die Betreuung und die Unterbringung der Tiere sehr zufriedenstellend, auch wenn die Demonstration einer Tierschutzorganisation vor dem Eingang eines Zirkus anderes vermuten ließ.

Bei Neubauten von Tierstallungen müssen die Baupläne vom Veterinäramt begutachtet werden, um die Haltungsbedingungen im Hinblick auf den Tierschutz (z.B. Technopathien aufgrund von baulichen Gegebenheiten) in der landwirtschaftlichen Tierhaltung zu optimieren und den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden.

Ein Höhepunkt für die Memminger Tierfreunde war sicherlich die **Internationale Hundausstellung deutscher Hundeliebhaber**, die viele interessierte Zuschauer in die Stadionhalle lockten und sehr erfolgreich durchgeführt werden konnte. Die Tieraussstellung wurde amtstierärztlich überwacht, um eine Übertragung von Tierkrankheiten (z.B. Tollwut, Zwingerhusten) zu vermeiden und tierschutzrechtliche Bestimmungen zu gewährleisten.

Fischertag 2012

Nachdem in den letzten Jahren weitere tierschutzrelevante Verbesserungen erreicht werden konnten, erfolgte das zweite Jahr in Folge die tierschutzrechtliche Überwachung ohne Unterstützung der Kollegen von der Regierung von Schwaben und der Tierschutz-Spezialeinheit vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in Oberschleißheim.

Zwei Memminger Amtstierärzte überwachten zusammen mit dem Referatsleiter Herrn Schuhmaier und dem Ordnungsamt tierschutzrechtliche Vorgaben entlang des gesamten Stadtbachverlaufes im Innenbereich, - vom „Am Kuhberg“ bis zur „JVA“. Durch die kontinuierlichen Verbesserungen im tierschutzgerechten Umgang mit den gefangenen Fischen (Versorgungszelte, Equipment) mussten im Hinblick auf den Tierschutz auch dieses Jahr keine behördlichen Maßnahmen ergriffen werden.



Qualitätsmanagementsystem im gesundheitlichen Verbraucherschutz

Das Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz hat ein Qualitätsmanagementsystem mit Arbeitsanweisungen und Formblättern für den gesundheitlichen Verbraucherschutz aufgebaut, das alle bayerischen Veterinäramter umsetzen müssen. Dafür ist eine eigene Internetplattform errichtet worden, wo sämtli-

che neue Dokumente und Verfahrensanweisungen aktuell abzurufen sind (FIS-VL).

Ausbildung der Jungjäger für die Entnahme von Trichinenproben

Im Zuge der Jungjägerausbildung schulte das Veterinäramt angehende und bereits ausgebildete Jäger über die Theorie und Praxis der Trichinenprobenentnahme. Die Schulung belief sich über theoretisches Hintergrundwissen, rechtliche Vorgaben der EU-Gesetzgebung und die Vorgehensweise der Trichinenprobenentnahme anhand von praktischen Beispielen.

Bei Trichinen handelt es um Parasiten, d. h. Larven von Nematoden (Fadenwürmern), die sich in den Muskeln der empfänglichen Tierarten ansiedeln und beim Menschen, sollte er befallenes Fleisch roh verzehrt haben, schwerwiegende Symptome auslösen können. Aus diesem Grund ist es nach dem Lebensmittelhygienerecht der EU vorgeschrieben, dass Fleisch von empfänglichen Tierarten (z. B. Haus- sowie Wildschweine, Pferde, anderes Wild wie Sumpfbiber und Dachse, Bären und noch einige andere) in jedem Fall auf Trichinen untersucht werden muss, bevor es für die weitere Verarbeitung und den Verkauf freigegeben werden kann. Dabei ist genau geregelt, dass sich Personen, die die Proben entnehmen, sowie Personen, die die Proben untersuchen, einer bestimmten Schulung bzw. Ausbildung unterzogen haben müssen.

Jäger benötigen diese Weiterbildung, um Wild aus dem eigenen Revier beproben und anschließend auch vermarkten können.



Chloramphenicol-Skandal 2012

Im Frühjahr 2012 stellte das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) im Zuge von Untersuchungen für den Nationalen Rückstandskontrollplan fest, dass sich im Urin von Allgäuer Mastschweinen ein verbotenes Antibiotika (Chloramphenicol) befand.

Chloramphenicol ist ein gut wirksames und preiswertes Reserveantibiotikum, das allerdings seit 1994 bei lebensmittelliefernden Tieren verboten, und beim Menschen eine aplastische Anämie auslösen kann.

Im Zuge von groß angelegten weiteren Untersuchungen und Nachforschungen stellte sich heraus, dass die Ursache des Chloramphenicol-nachweises das Weißwasser einer Unterallgäuer Molkerei war, das allgäuweit Molke als Futtermittel an Schweinemäster abgegeben hatte. Über eine fehlerhafte Entsorgung von Laborreagentien der Molkerei gelang das Chloramphenicol in die Molke und damit in Schweinemastbestände.

Durch die Kontamination der Tiere mit dem verbotenen Stoff mussten 11.000 Tiere als nicht genusstauglich beurteilt und daher unschädlich entsorgt werden.

Im Stadtgebiet Memmingen wurden keine Tiere und kein Schweinefleisch gefunden, bei denen/dem eine derartige Belastung nachgewiesen werden konnte.

Ausblick für 2013

Der Tierschutz, die Tierseuchenbekämpfung, die Hygieneüberwachung von Lebensmittelbetrieben und der gesundheitliche Verbraucherschutz werden weiterhin einen großen Stellenwert in der Veterinärüberwachung einnehmen, damit nur sichere Lebensmittel in den Verkehr gebracht werden. Die vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und

Umwelt übertragenen Kontrollen „from stable to table“ wurden erweitert durch Kontrollen „from acre to table“. Dies bedeutet für das Veterinäramt erweiterte Kontrollen hin zu den Futtermitteln und Futtermittelzusatzstoffen. Die Chloramphenicol-Rückstände in Schweinemastbetrieben Anfang 2012 machen diese umso erforderlicher.

Des Weiteren steht die Akkreditierung der Trichinenuntersuchungsstelle des privat geführten Schlachthofs in Memmingen an. Die Akkreditierung ist einer Zertifizierung gleichzusetzen und ist in Deutschland nur der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAKKS) vorbehalten. Die akkreditierten Laboratorien müssen bestimmten ISO Normen entsprechen und halten somit alle dieselben Qualitätsstandards.

Die Spezialeinheit des LGL mit Sitz in Oberschleißheim hat sich bereits für weitere Kontrollen von Lebensmittelbetrieben angekündigt.

Sozialamt

I. Finanzielle Leistungen des Sozialamtes

1. Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe

Die Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut und sozialer Ausgrenzung, wenn kein anderes Sozialleistungssystem ausreichende Leistungen zur Verfügung stellt. Zu diesem Zweck stellt die Sozialhilfe ein differenziertes System an Hilfen zur Verfügung: Existenzsichernde Leistungen für nicht erwerbsfähige Personen in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, sowie Leistungen bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Hilfen in anderen besonderen Lebenslagen.

Voraussetzung für eine Leistungsberechtigung ist, dass der sozialhilferechtliche Bedarf nicht aus eigener Kraft gedeckt werden kann, weil das eigene Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Sozialleistungssystemen bestehen und auch von anderer Seite keine ausreichende Hilfe geleistet wird. Damit ist die Sozialhilfe regelmäßig eine „nachrangige“ Hilfe, d.h. bevor sie gewährt wird, müssen zunächst alle anderen Möglichkeiten der Hilfe ausgeschöpft sein.

1.1 Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

Seit der zum 01.01.2005 in Kraft getretenen Hartz IV-Reform fallen in diese Leistungskategorie grundsätzlich nur noch alleinstehende Personen ab Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 1 Monat), die nur vorübergehend voll erwerbsgemindert sind oder vorzeitige Altersrente beziehen.

Es handelt sich damit letztlich um einen Auffangtatbestand für diejenigen Leistungsberechtigten, welche weder die Anspruchsvoraussetzungen für Grundsicherung für Arbeitssuchende noch für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erfüllen. Entsprechend gering ist auch die Fallzahl. Zum Stichtag 31.12.2012 war in insgesamt 49 (45) Fällen Hilfe zum Lebensunterhalt zu gewähren.

Der gesamte Bedarf des notwendigen Lebensunterhaltes außerhalb von Einrichtungen mit Ausnahme von Leistungen für Unterkunft und Heizung und diverser Sonderbedarfe wird nach Regelsätzen erbracht.

Die ab 01.01.2011 neu eingeführten und für die sozialhilferechtliche Bedarfsermittlung maßgeblichen Regelbedarfsstufen stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

Regelbedarfsstufe 1	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die als alleinstehende oder alleinerziehende Person einen <u>eigenen Haushalt</u> führt	374,00 €
Regelbedarfsstufe 2	Für jeweils zwei erwachsene Leistungsberechtigte, die als Ehegatten, Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft einen <u>gemeinsamen Haushalt</u> führen	337,00 €
Regelbedarfsstufe 3	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die <u>keinen eigenen Haushalt</u> führt und auch nicht der Regelbedarfsstufe 2 zuzuordnen ist	299,00 €
Regelbedarfsstufe 4	Für leistungsberechtigte Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	287,00 €
Regelbedarfsstufe 5	Für ein leistungsberechtigtes Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	251,00 €
Regelbedarfsstufe 6	Für ein leistungsberechtigtes Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	219,00 €

Leistungen für Unterkunft und Heizung werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen erbracht, soweit sie angemessen sind. Die Angemessenheit der Kaltmiete wird anhand von örtlich festgesetzten Mietobergrenzen beurteilt. Für Betriebs- und Heizkosten werden Pauschalen gezahlt. Im Jahr 2012 wurden im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt maximal nachstehende Aufwendungen für Unterkunft und Heizung anerkannt:

Haushaltsgröße	Kaltmiete	Betriebskosten	Heizkosten	Gesamtkosten für Unterkunft
1-Pers.-Haush.	190,00 €	71,00 €	57,00 €	318,00 €
2-Pers.-Haush.	250,00 €	92,00 €	68,00 €	410,00 €
3-Pers.-Haush.	300,00 €	105,00 €	78,00 €	483,00 €
4-Pers.-Haush.	360,00 €	120,00 €	87,00 €	567,00 €
5-Pers.-Haush.	430,00 €	135,00 €	100,00 €	665,00 €

1.2 Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

Anspruchsberechtigt sind Personen, die entweder die Altersgrenze erreicht haben (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 1 Monat) oder nach Vollendung des 18. Lebensjahres auf Dauer voll erwerbsgemindert sind.

Zur letztgenannten Personengruppe gehören neben Empfängern einer unbefristeten Rente wegen voller Erwerbsminderung auch solche Personen, welche die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für einen solchen Rentenbezug nicht erfüllen und vor allem auch in der Werkstätte für Behinderte beschäftigte Menschen.

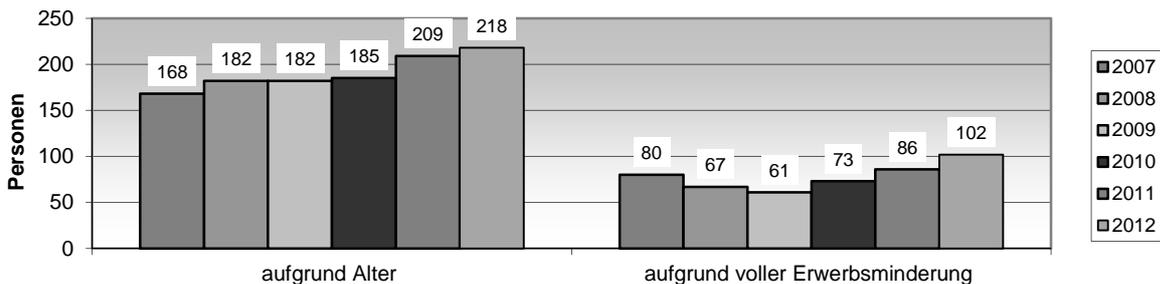
Der Leistungsumfang der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung entspricht grundsätz-

lich dem oben beschriebenen Leistungsrahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt.

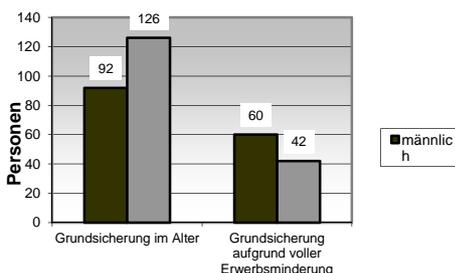
Zum 31.12.2012 erhielten insgesamt 320 (295) Personen entsprechende Leistungen. Während sich die Empfängerzahlen bei den Grundsicherungsberechtigten im Alter nur moderat erhöht haben, ist bei den voll Erwerbsgeminderten ein eklatanter Anstieg von rd. 19 % zu verzeichnen. Es handelt sich hier überwiegend um Personen, die zuvor Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende bezogen haben und bei denen der zuständige Rentenversicherungsträger festgestellt hat, dass sie unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes nicht mehr länger als drei Stunden täglich erwerbstätig sein können.

Die Nettoausgaben im Bereich der Grundsicherung sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 12 % (15 %) angestiegen.

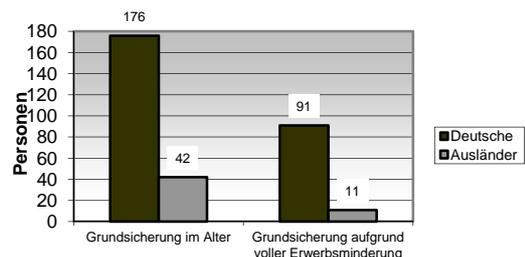
Leistungsberechtigte Personen am 31.12.2012



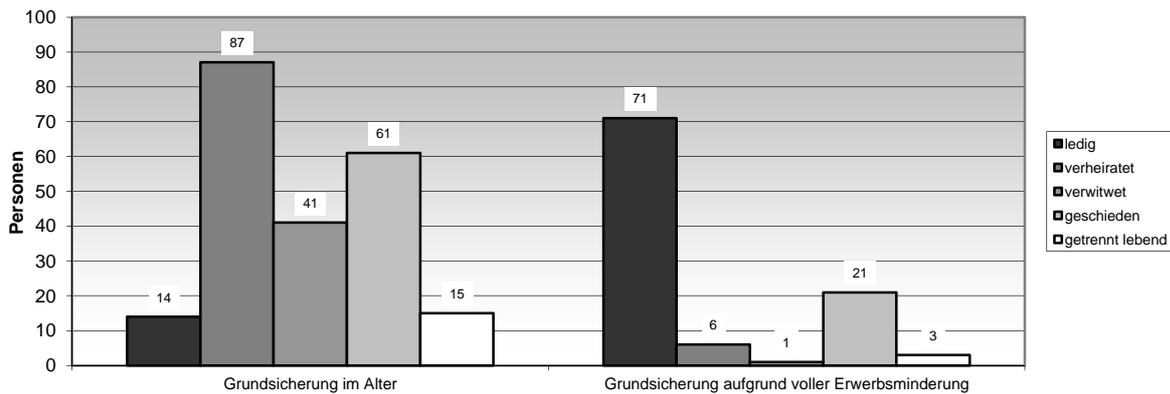
Aufschlüsselung nach Geschlecht



Aufschlüsselung nach Staatsangehörigkeit



Aufschlüsselung nach Familienstand



1.3 Hilfen in besonderen Lebenslagen im Rahmen d. Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

In diese Leistungskategorie fallen vor allem Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen, wie z.B. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und die Finanzierung von Bestattungskosten.

Hilfen zur Gesundheit erhalten nicht krankenversicherte Personen, welche die anfallenden Behandlungskosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen finanzieren können. Die Hilfen entsprechen dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. In diesem Bereich sind die Fallzahlen aufgrund der zum 01.04.2007 ausgeweiteten Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung und der ab 01.01.2009 für die privaten Krankenkassen geltenden Verpflichtung, Betroffene in einem Basistarif zu versichern, weiter rückläufig.

Hilfe zur Pflege wird hilfsbedürftigen Personen gewährt, welche entweder nicht gesetzlich pflegeversichert sind oder bei denen die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung zur Finanzierung

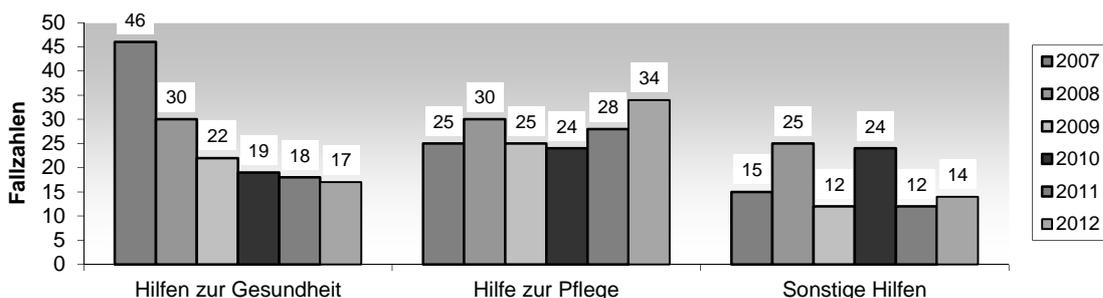
der pflegebedingten Kosten nicht ausreichen. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Fallsteigerung von rd. 21 % zu verzeichnen. Demgegenüber haben sich die Ausgaben mit rd. 5 % nur moderat erhöht.

Die Eingliederungshilfe für Behinderte liegt in der alleinigen Zuständigkeit des überörtlichen Sozialhilfeträgers, des Bezirks Schwaben. Zwecks Sicherstellung einer niederschweligen wohnortnahen Beratung bietet der Bezirk Schwaben monatlich einmal in Memmingen einen Außensprechtag an.

Im Bereich der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten wurden im Berichtsjahr in 2 Fällen während einer kurzfristigen Inhaftierung Mietkosten zum Erhalt der Wohnung übernommen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Hilfen in anderen Lebenslagen ist die Finanzierung von Bestattungskosten, wenn den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen. Die diesbezügliche Bearbeitung ist sehr diffizil, nachdem die Thematik intensiv mit Fragen des Ordnungsrechts, mehr aber noch des Zivilrechts verknüpft ist. Die Fallzahlen lagen im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau.

Hilfen in besonderen Lebenslagen nach dem SGB XII



2. Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende im Rahmen des Sozialgesetzbuches II (SGB II)

Erwerbsfähige Personen nach Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 1 Monat), sowie die mit ihnen in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen erhalten seit Inkrafttreten der Hartz IV-Reform zum 01.01.2005 Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende im Rahmen des SGB II.

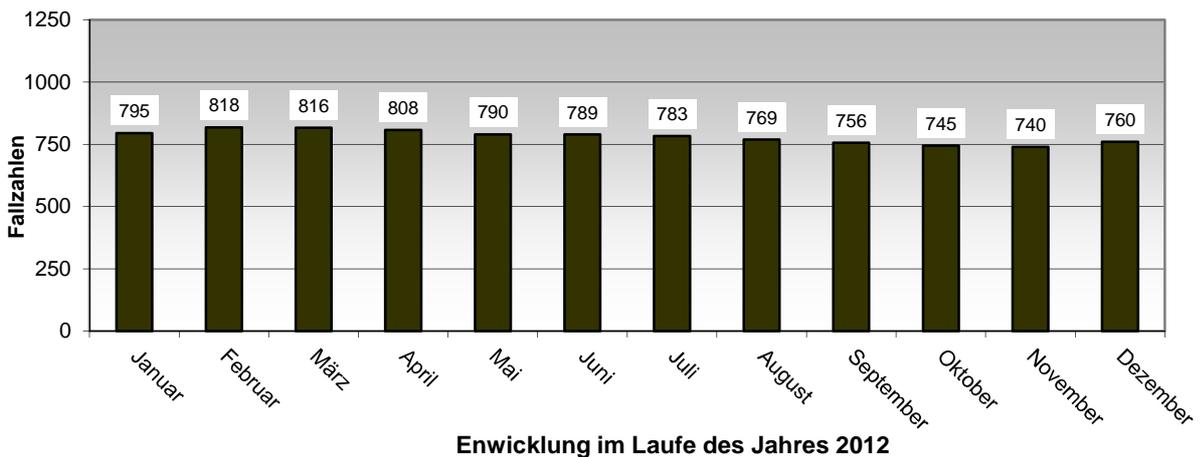
Im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende werden Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes erbracht.

Die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit fallen zum überwiegenden Teil in die Zuständigkeit der Bundesagentur für Arbeit; bei den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes dagegen ist die Zuständigkeit zwischen der Bundesagentur für Arbeit und den Kommunen gesplittet. In die kommunale Trägerschaft fällt die Finanzierung der Ko-

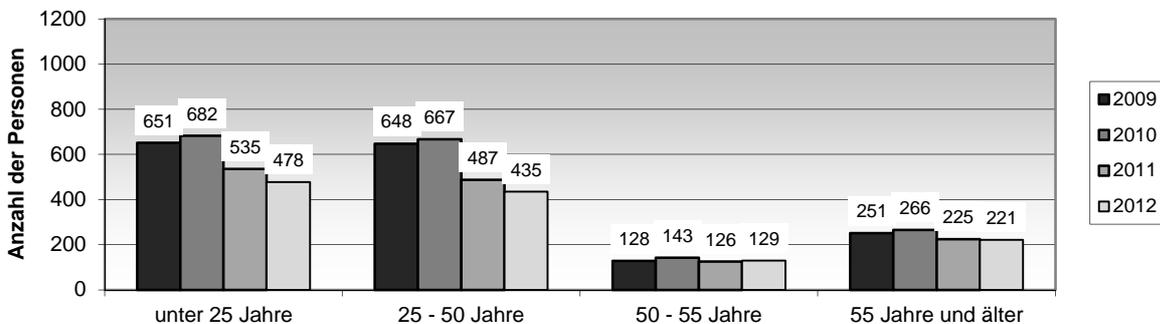
sten für Unterkunft und Heizung, die Gewährung von einmaligen Leistungen sowie die Übernahme der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Die Aufgaben sowohl der Bundesagentur für Arbeit als auch der Kommune werden in der sog. Gemeinsamen Einrichtung, dem Jobcenter Memmingen wahrgenommen. Das erforderliche Personal wird von beiden Trägern gestellt.

Zum Stichtag 31.12.2012 wurden im Bereich des SGB II 760 (783) Bedarfsgemeinschaften mit insgesamt 1265 (1355) Personen betreut. Die Fallzahlen sind damit im Jahr 2012 nochmals gesunken und haben mit 740 Bedarfsgemeinschaften im November 2012 ein neues Allzeittief erreicht. Es handelt sich hierbei um den niedrigsten Wert seit Einführung von Hartz IV im Jahr 2005. Experten rechnen allerdings nicht mehr mit einem weiteren Rückgang.



Altersstruktur der Leistungsempfänger nach dem SGB II



Von den obengenannten im Laufe des Jahres 2012 anspruchsberechtigten Bedarfsgemeinschaften hatten rd. 95 % (96 %) auch einen Anspruch auf Übernahme von Kosten für die Unterkunft. Pro Bedarfsgemeinschaft wurden für Unterkunft und Heizung rd. 264,00 € (268,00 €) mtl. finanziert. Diese in die kommunale Trägerschaft fallenden Leistungen werden von der Stadt Memmingen laufend an die Bundesagentur für Arbeit erstattet.

Neben den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung hat die Stadt Memmingen auch einmalige Leistungen für die Unterkunft (Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkaution, Umzugskosten, Darlehen für Mietschulden) sowie einmalige Leistungen für den Lebensunterhalt (Erstaussstattungen für Wohnung, Bekleidung und bei Schwangerschaft und Geburt) zu erstatten.

Im Rahmen der seit 01.01.2011 eingeführten Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können Leistungen für Schulmaterial, Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten, angemessene Lernförderung, Schülerbeförderungskosten sowie Mittagessen in Schulen und Kindertageseinrichtungen beansprucht werden. Außerdem kann für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Aktivitäten im sportlichen, künstlerischen, kulturellen und sozialen Bereich) ein mtl. Budget in Höhe von max. 10,00 € zur Verfügung gestellt werden. Während die Pauschalen für Schulmaterial für alle im laufenden Leistungsbezug stehenden Anspruchsberechtigten automatisch, d.h. ohne gesonderten Antrag ausgezahlt werden, wurden bezüglich der übrigen Leistungen im Berichtsjahr 466 Anträge gestellt. Rd. 59 % der gestellten Anträge betrafen Leistungen für Mittagessen; rd. 25 % entfielen auf die Kostenübernahme für Schulausflüge und Klassenfahrten und in rd. 16 % wurden Teilhabeleistungen am sozialen und kulturellen Leben beantragt. Leistungen für Schülerbeförderung wurden nicht beantragt. In einem Fall wurden Kosten für Lernförderung übernommen.

Der Bund hat im Jahr 2012 auf der Basis des für laufende Unterkunftskosten angefallenen Aufwandes unverändert einen Anteil in Höhe von 35,8 % an die Kommunen erstattet. Diese Erstattungsquote schlüsselt sich auf in einen Anteil in Höhe von 24,5 % als Beteiligung an den laufenden Unterkunftskosten und einen Anteil in Höhe von 11,3 % zur Finanzierung der seit 01.11.2011 neuen kommunalen Aufgabe der Bildungs- und Teilhabeleistungen, sowie der sonstigen aus den gesetzlichen Neuregelungen zum 01.01.2011 resultierenden kommunalen Mehrbelastungen.

3. Weitere Leistungen

3.1 Leistungen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG)

Asylbewerber und gleichgestellte Personen (z.B. geduldete Ausländer) erhalten keine Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), sondern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG werden in der Regel in von den Bezirksregierungen betriebenen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Darüber hinaus können betroffene Personen den Kommunen auch zur dezentralen Unterbringung zugewiesen werden.

Nach mehrjähriger Pause hat die Regierung von Schwaben am 15.10.2012 in Memmingen wieder eine Gemeinschaftsunterkunft eröffnet. Diese befindet sich in dem Objekt Am Güterbahnhof 2. Aufgrund des starken Anstieges der Asylbewerberzahlen und der nicht ausreichenden Platzkontingente in den staatlichen Unterkünften wurden der Stadt Memmingen im Oktober 2012 außerdem Personen zur dezentralen Unterbringung zugewiesen. Zu diesem Zweck musste die Stadt Memmingen mehrere Wohnungen anmieten.

Neben der Unterkunft wird in der Regel auch der notwendige Bedarf für Ernährung, Bekleidung und Gesundheitspflege durch Sachleistungen bzw. Wertgutscheine gedeckt. Darüber hinaus erhalten die Leistungsberechtigten einen Geldbetrag zur Deckung persönlicher Bedürfnisse. Dieser war seit Inkrafttreten des Asylbewerberleistungsrechts im Jahr 1993 unverändert. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 18.07.2012 die Höhe dieser Geldleistung für evident unzureichend erklärt und den Gesetzgeber verpflichtet, unverzüglich eine Neuregelung zur Sicherung des menschenwürdigen Existenzminimums zu treffen. Bis zum Inkrafttreten einer Neuregelung wurde eine Übergangslösung getroffen, wonach sich der Geldbetrag an den maßgeblichen Leistungssätzen des SGB XII und SGB II zu orientieren hat. Für einen alleinstehenden Leistungsberechtigten mit eigenem Haushalt hat sich damit im Berichtsjahr der Geldbetrag zur Deckung persönlicher Bedürfnisse von bisher 40,90 € auf 134,00 € erhöht.

Neben den Grundleistungen für den Lebensunterhalt sieht das AsylbLG bei Bedarf auch Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt, sowie sonstige Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Gesundheit, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern oder zur Erfüllung verwaltungsrechtlicher Mitwirkungspflichten vor.

Sämtliche für die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG anfallenden Kosten werden mit dem Freistaat Bayern abgerechnet.

Zum Stichtag 31.12.2012 erhielten 24 in der Gemeinschaftsunterkunft lebende und 11 dezentral untergebrachte Personen Leistungen im Rahmen des AsylbLG.

3.2 Leistungen im Rahmen des Bayerischen Schulförderungsgesetzes (BaySchFG)

Im sonderpädagogischen Förderzentrum Reichhainschule ist eine sonderpädagogische Tagesstätte (SPT) mit 12 Plätzen angesiedelt. In insgesamt 5 (5) Fällen wurden die für den Besuch dieser Einrichtung anfallenden Kosten in Form eines Zuschusses im Rahmen des BaySchFG übernommen. Der entsprechende Aufwand wird mit dem Freistaat Bayern abgerechnet.

3.3 Leistungen im Rahmen des Unterhaltssicherungsgesetzes (USG)

Im Vollzug des USG waren 10 (10) Anträge zu bearbeiten. Mit der Aussetzung der Wehrpflicht zum 01.07.2011 hat sich die Zahl der Leistungsberechtigten wesentlich verringert. Als Ersatz für den in Friedenszeiten entfallenden Grundwehrdienst und Zivildienst wurde ein freiwilliger Grundwehrdienst eingeführt. In diesen Fällen werden in erster Linie Sonderleistungen in Form der Übernahme von Versicherungsbeiträgen sowie Mietbeihilfe gezahlt. Daneben sind nach wie vor insbesondere Personen, die an einer Wehrübung teilnehmen, anspruchsberechtigt. Diese erhalten eine Verdienstausfallentschädigung.

Die Leistungen im Rahmen des USG werden zulasten des Bundes erbracht.

3.4 Leistungen der Kriegsofopferfürsorge (KOF) und im Rahmen des Opferentschädigungsgesetzes (OEG)

Der Aufwand im Bereich der KOF ist nahezu unverändert. Die anfallenden Kosten werden zu 80 % vom Bund erstattet.

Opfer von Gewalttaten haben entsprechend des OEG Anspruch auf Leistungen im Rahmen des Bundesversorgungsgesetzes.

3.5 Leistungen aufgrund des 2. Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (2. SED-UnBerG)

Das Sozialamt ist für die Gewährung von Ausgleichszahlungen nach dem 3. Abschnitt des 2. SED-UnBerG zuständig. Durch SED-Unrecht Verfolgte, die dadurch in ihrer wirtschaftlichen Lage besonders beeinträchtigt sind, können auf Antrag diverse Ausgleichsleistungen erhalten. Diese werden in vollem Umfang vom Bund erstattet.

3.6 Leistungen an Nichtsesshafte

Das Bayerische Rote Kreuz übernimmt an drei Monaten im Jahr die Zehrgeldauszahlung an nichtsesshafte Personen. An neun Monaten er-

folgt die Auszahlung des Zehrgeldes über die Stadtkasse.

Das Zehrgeld wurde ab 01.03.2012 auf tgl. 7,00 € erhöht.

II. Vollzug des Betreuungsgesetzes (BtG)/Betreuungsbehördengesetzes (BtBG)

Vom Betreuungsrecht betroffen sind erwachsene Menschen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können. In diesem Zusammenhang verfasst die Betreuungsstelle Sozialgutachten im Rahmen der Betreuungsgerichtshilfe. Bei neuen Betreuungsfällen wird dem Gericht mitgeteilt, ob eine Betreuung notwendig ist und für welche Aufgabenkreise (Vermögenssorge, Gesundheitsfürsorge, Aufenthaltsbestimmung etc.) sie errichtet werden sollte. Außerdem wird ein geeigneter Betreuer gesucht, beraten und vorgeschlagen. Bei bereits bestehenden Betreuungen können zusätzliche Gutachten nötig sein. Insgesamt wurden in 139 (163) Fällen Sozialgutachten erstellt.

Hinzu kommt die Ermittlungsarbeit in betreuungsbedürftigen Fällen, in denen die Anregung von Privatpersonen, Institutionen oder anderen Ämtern kam. In zahlreichen Fällen konnte anderweitige Hilfe ohne betreuungsgerichtliche Mitwirkung organisiert werden. Außerdem wurden hilfessuchende Angehörige sowie ehrenamtliche Betreuer beraten.

Halbjährlich wird ein Treffen zur Fortbildung sowie zum fachlichen Austausch für ehrenamtliche Betreuer durchgeführt. Aktuelle Themenschwerpunkte werden von den Mitarbeitern der Betreuungsstelle oder von Gastreferenten praxisnah erläutert. In Berichtsjahr wurden Vorträge über die Pflegeversicherung und über das Seniorenpolitische Gesamtkonzept und über die Aufgaben der Palliativstation organisiert. Durch einen Pressebericht zum Thema rechtliche Betreuung konnten im Jahr 2012 neue ehrenamtliche Betreuer gewonnen werden.

Bei Bestellung der Betreuungsbehörde als Verfahrenspfleger übernimmt sie spezielle Aufgaben – z. B. das Erstellen eines individuellen Pflegevertrages. Als zuständige Behörde unterstützt sie den Vollzug von Zwangseinweisungen in die Psychiatrie.

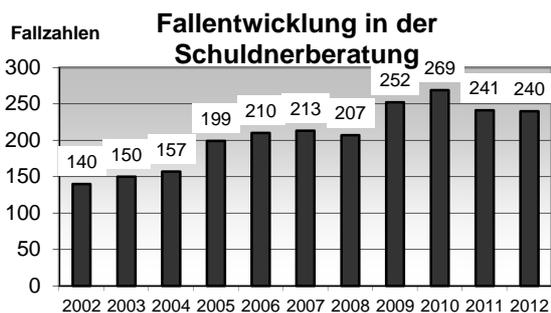
Der Gesetzgeber hat darauf hingewiesen, dass die Erteilung einer Vorsorgevollmacht durch den Hilfsbedürftigen immer den Vorrang gegenüber einer Betreuung haben soll. Darin kann z.B. eine Person bevollmächtigt werden, bestimmte Angelegenheiten zu regeln. Mehrere Vorträge zur Thematik „Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung“ mit einer eigenen Bildschirmpräsentation stießen auf großes Interesse. Es folgten daraus

zahlreiche persönliche Beratungen in den Räumen der Betreuungsstelle. Zudem wurden halbjährlich Schulungen zum Betreuungsrecht für den Einsatz von Ehrenamtlichen im Rahmen des Begleiterkreises von „Familiengesundheit 21“ im BKH Memmingen gehalten.

Sehr interessiert an dem Thema Betreuungsrecht zeigten sich auch die Teilnehmerinnen des neuen Ausbildungsgangs für Ehrenamtliche Altersberatung vom Ev. Bildungswerk.

III. Schuldnerberatung

Nach wie vor wird die Schuldnerberatung von einer gleichbleibend hohen Zahl von Menschen in Anspruch genommen. Arbeitslosigkeit, Hartz-IV-Gesetzgebung, Kurzarbeit, Trennung und Scheidung, eine wachsende Zahl von Arbeitsstellen im Niedriglohnbereich bei steigenden Lebenshaltungskosten sowie Unerfahrenheit mit Kredit- und Konsumangeboten sind die Hauptursachen der Überschuldung. Insgesamt wurden in 240 (241) Fällen Schuldnerberatung durchgeführt. In 123 (130) Fällen wurde die Beratung abgeschlossen.



Im Rahmen des SGB II kann das Jobcenter seit dem 01.01.2005 arbeitslose Überschuldete dazu verpflichten die Schuldnerberatung aufzusuchen, wenn die bestehenden Schulden ein Vermittlungshemmnis darstellen.

Die Schuldnerberatung erstellt zusammen mit dem Schuldner eine exakte Gläubigeraufstellung, errechnet bei bestehender Zahlungsfähigkeit einen Schuldentilgungsplan, verhandelt mit Gläubigern, erwirkt Schuldnerschutz bei Vollstreckungsmaßnahmen und hilft nicht zuletzt Familien im Rahmen ihres Einkommens planvoll zu Haushalten. Finanzielle Not hängt eng mit psychosozialen Problemen zusammen, weshalb oftmals zusätzliche sozialpädagogische Intervention notwendig ist.

Durch die Pfändungsfreigrenzen ist ein fester Einkommensbetrag vor Pfändungen geschützt. Dadurch gibt es vor allem bei geringer verdienenden Menschen immer mehr zahlungsunfähige Schuldner. Hier kann das Privatinsolvenzrecht helfen, so dass zahlreiche Informationsgespräche

und Beratungen dazu anfielen. Wenn ein Schuldner sich nach eingehender Beratung für diesen Weg entschieden hat, werden die Vorbereitung zur Durchführung des Privatinsolvenzverfahrens jeweils in enger Kooperation mit den örtlichen Insolvenzanwälten, der Caritas Memmingen sowie der Insolvenzberatung der Diakonie in Schongau getroffen.

Die unverändert hohe Zahl von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen (Lohn- und Kontopfändung, Gerichtsvollziehertermine usw.) sowie Girokontokündigungen erfordern ausführliche persönliche Einmalberatungen sowie telefonische Beratungs- und Kriseninterventionen, die zusätzlich zu den genannten Schuldnerberatungen hinzukommen.

Die von den Mitarbeitern der Schuldnerberatung verfassten elf Informationsschriften mit den häufigsten Themen zur Überschuldung wie z. B. "P-Konto, Lohnpfändung, Schuldenregulierung, Gerichtliches Mahnverfahren" sowie deren zusätzliche Bereitstellung in der Internet-Homepage der Schuldnerberatung wurden weiterhin stark nachgefragt:

www.memmingen.de/schuldnerberatung.html

Die Informationsschriften sind auch in anderen sozialen Beratungseinrichtungen erhältlich um überschuldete Menschen gezielt anzusprechen.

Da seit 01.01.2012 nur noch das Pfändungsschutzkonto („P-Konto“) bei Kontopfändungen Schutz bis zu einer festgelegten Höhe bietet, haben die meisten der verschuldeten Betroffenen ihr Girokonto in ein P-Konto umgewandelt. Dies ist ein bedeutender Schritt zur Sicherung des Existenzminimums, da Basiszahlungen für Miete, Strom, Heizung und Lebensmittel nicht mehr durch Komplettpfändungen gefährdet sind.

Im Rahmen der Schuldenprävention wurden in Memminger Schulen Informationsveranstaltungen zum Thema Schulden, Umgang mit Geld, Handy, Internet, Kredit- und Versicherungsverträge angeboten, welche in 2 (2) Schulklassen durchgeführt wurden.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendbeamten der Polizei Memmingen gab es einen Informationsvormittag bei der Lebenshilfe, wo ausführlich über die Gefahren und Risiken im Internet aufgeklärt wurde.

Der Leiharbeiter-Stammtisch des KAB (Kath. Arbeitnehmerbewegung) lud zu einem Informationsabend über Schulden ein, den die Schuldnerberatung im Familiencafe des Caritas durchführte. Es waren auch etliche Betriebsräte anwesend, die diese Informationen als Multiplikatoren in die Betriebe tragen wollten.

IV. Seniorenarbeit

1. Seniorenfachstelle

Den im Vorjahr begonnenen Umsetzungsprozess des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts galt es 2012 fortzusetzen und bisherige Planungen bis zur deren Umsetzungsreife in die Praxis voranzutreiben.

Hierzu zählte beispielsweise die Stärkung der Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten von Senioren in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Memmingen und der Unterhospitalstiftung. Der Initiierungs- und Qualifizierungsprozess um eine flächendeckende Wohnraumberatung für das Stadtgebiet Memmingen sicherzustellen, konnte erfolgreich zum Jahresende abgeschlossen werden. Ab 01.01.2013 kann dieses Beratungsangebot den Bürgern zur Verfügung gestellt werden.

Im Herbst wurde gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen die Ausstellung „Zuhause Daheim“ in der Stadthalle Memmingen durchgeführt. An zwei Tagen konnten sich interessierte Besucher über Wohn- und Unterstützungsmöglichkeiten im Alter und bei Krankheit informieren.

Im Dezember wurden der bisherige Umsetzungsstand und die weiteren Maßnahmen im III. Senat vorgestellt. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Gerontopsychiatrie des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Memmingen/Unterallgäu, den beiden lokalen Zeitungen und dem Landratsamt Unterallgäu wurde eine mehrteilige Artikelserie „Psychische Erkrankungen im Alter“ veröffentlicht. Zum Abschluss der Artikelserie wurde im „Forum“ in Mindelheim eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Alt und Wertlos? – Zukunft unserer alternden Gesellschaft“ durchgeführt. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen gemeinsam mit dem Landkreis Unterallgäu geplant und erfolgreich umgesetzt.

Das Beratungsangebot rund um die Themen älter werden und älter sein wurde sowohl von Bürgern als auch von Trägern und Initiativen verstärkt nachgefragt.

2. Seniorenbeirat

Im Laufe des Jahres fanden zwei offizielle Sitzungen des Seniorenbeirats unter Vorsitz des Oberbürgermeisters statt. Wie bereits in den Jahren zuvor beteiligte sich der Seniorenbeirat an der Bürgerversammlung für Senioren. Darüber hinaus führte er gemeinsam mit der Polizei und den Memminger Fahrschulen die Veranstaltung „Sicherheit für Senioren im Straßenverkehr“ durch. Der vom Seniorenbeirat initiierte und begleitete Computer-Treff im Altenheim Bürgerstift erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und wird 2013 fortgeführt.

3. Veranstaltungskalender für Senioren

Im Veranstaltungskalender für Senioren werden alle Veranstaltungen und Programme für Senioren, die von Seniorenclubs und anderen Organisationen in der Stadt Memmingen angeboten werden, zusammengefasst und veröffentlicht. Der Veranstaltungskalender erscheint 3-mal jährlich.

4. Vollzug des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG)

Das Sozialamt ist zuständig für die Durchführung der Bedarfsplanung an Pflegeeinrichtungen, die die Grundlage für die finanzielle Förderung bildet.

Zum Abschluss eines Versorgungsvertrages zwischen den Pflegekassen und den ambulanten Pflegediensten ist gemäß § 72 Abs. 2 SGB XI das Einvernehmen zu erteilen.

5. Beratung zur Heimkostenfinanzierung

Die sachliche Zuständigkeit für derartige Hilfen liegt beim überörtlichen Sozialhilfeträger, dem Bezirk Schwaben in Augsburg. Beim hiesigen Sozialamt werden jedoch die Antragsunterlagen und Informationsbroschüren ausgegeben und erforderlichenfalls im Vorfeld entsprechende Beratungen durchgeführt und bei der Antragstellung Unterstützung geleistet.

Alternativ können zum Zwecke der Beratung auch die vom Bezirk Schwaben einmal im Monat in Memmingen angebotenen Außensprechstage genutzt werden.

V. Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA)

Die FQA überwacht mit wiederkehrenden oder anlassbezogenen Prüfungen die stationären Einrichtungen daraufhin, ob sie die Anforderungen an den Betrieb einer stationären Einrichtung nach dem Pflege- und Wohnqualitätsgesetz - PflegeWoqG - erfüllen.

Es bestehen sechs Einrichtungen der Altenhilfe mit 606 Wohnplätzen und sechs Einrichtungen der Behindertenhilfe mit 108 Wohnplätzen. Die Zahlen haben sich zum Vorjahr nicht verändert.

Eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für drei Intensivpatienten wurde gegründet.

VI. Behindertenarbeit u. sonstige Aufgaben

1. Behindertenbeirat

Der Behindertenbeirat ging am 01.01.2012 in seine 8. Amtsperiode, die am 31.12.2014 endet.

Frau Verena Gotzes wurde erneut zur Sprecherin des Beirates gewählt. Stellvertreterin ist Frau Heidi Dintel, die gleichzeitig auch vom Stadtrat ab 01.01.2012 für weitere drei Jahre zur Kommunalen Behindertenbeauftragten bestellt wurde.

In regelmäßigen Zusammenkünften des Arbeitskreises für behinderte und alte Menschen sowie einer offiziellen Sitzung des Behindertenbeirates wurden die Belange behinderter und alter Menschen nachdrücklich vertreten.

Schwerpunktthemen waren u.a. die Erstellung eines Kommunalen Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses Perspektive Memmingen. Hierzu nahmen Mitglieder des Beirates an einer Fachtagung des VKIB teil.

Der Behindertenbeirat beteiligte sich am Europäischen Protesttag der Menschen mit Behinderung mit einer Aktion am 8. Mai in der Fußgängerzone: „Jede Barriere ist eine zu viel!“

Im Rathaus wurde im Juli eine Fachveranstaltung zur Barrierefreiheit im Wohnungsbau mit ca. 70 Beteiligten durchgeführt sowie an der Fachtagung des Netzwerk Allgäu in Marktoberdorf „DIN 18040 Teil 1 und 2 – die Weiterentwicklung des barrierefreien Bauens“ teilgenommen.

Ebenso war der Behindertenbeirat mit einem Informationsstand an der vom Bayerischen Sozialministerium veranstalteten Kampagne „Zu Hause daheim“ in der Stadthalle vertreten.

Vertreter des Behindertenbeirates und die Behindertenbeauftragte Frau Heidi Dintel waren an den beiden Sitzungen des Regionalen Arbeitstisches zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt in Mindelheim und Memmingen maßgeblich beteiligt.

2. Schwerbehindertenbetreuung

Die Nachfrage nach Schwerbehindertenanträgen, Auskünfte und Beratungen in Bezug auf die Antragstellung nach dem Schwerbehindertengesetz, Rechtsmittel und Vergünstigungen werden intensiv in Anspruch genommen.

3. Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht

Die Abwicklung des Befreiungsverfahrens erfolgt über die Gebühreneinzugszentrale (GEZ). Die Befreiungstatbestände knüpfen überwiegend an den Bezug von Sozialleistungen an. Die häufigsten Befreiungsgründe sind der Bezug von Arbeitslosengeld II und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt. In diesen Fällen stellen die Bewilligungsbehörden sog. Drittbescheinigungen zur Vorlage bei der GEZ aus. Auf deren Basis entscheidet die GEZ dann über die Rundfunkgebührenbefreiung.

Obwohl damit in vielen Befreiungsverfahren keine aktive Mitwirkung des Sozialamtes mehr notwendig wäre, musste im Berichtsjahr dennoch in 480 (500) Fällen beraten und entsprechende Hilfestellungen gegeben werden.

Die im Zuge der Neuordnung der Rundfunkfinanzierung ab 01.01.2013 auch geänderten Regelungen zum Befreiungs- und Ermäßigungsverfahren hatten im Dezember 2012 einen zusätzlichen Beratungsaufwand zur Folge.

4. Allgemeiner Sozialdienst

Aufgrund eingehender Anrufe von Wohnungsbau-gesellschaften, anderer sozialen Stellen oder Privatpersonen (z.B. besorgte Nachbarn) u. ä. werden die mitgeteilten Notsituationen überprüft und bei Bedarf mögliche Hilfe organisiert.

Soziale Stadt

08. Januar 12	Tanztee mit DJ Wolfgang
12. Januar 12	Frauencafé International: Themenwahl 2012
14. Januar 12	Familien – Discotanz
03. Februar 12	Treffen der Bezirksarbeitsgemeinschaft in Neu-Ulm
06. Februar 12	Ortsbegehung Eduard-Flach-Str./ Jahnstr.
09. Februar 12	Frauencafé International: selbstbewusstes Auftreten (Maria Zarkadas)
11. Februar 12	Familien – Discotanz
16. Februar 12	1. Treffen Bürgerverein (interessierte Bürger)
19. Februar 12	Faschingstanz mit DJ Wolfgang (Gemeindesaal der Versöhnungskirche)
20. Februar 12	Kinderfasching am Rosenmontag
23. Februar 12	Sitzung des Ausländerbeirats (KiZ)
27. Februar 12	Infoabend für russisch sprechende Eltern und deren Kinder ab der 7. Klasse im BiZ (Kooperation Soziale Stadt, Agentur für Arbeit, MIR)
29. Februar 12	1. Treffen AK Stadtteilstadt
08. März 12	Frauencafé International: internationaler Frauentag
10. März 12	Familien – Discotanz
11. März 12	Tanztee mit DJ Wolfgang
21. März 12	Besprechung Bürgerverein
27. März 12	Besuch des Vereins „Ikarus e. V.“ in Kempten-Thingers
28. März 12	1. Treffen AK Ferienprogramm
29. März 12	Vortrag über Soziale Stadt in der BFS/ Klinikum
31. März 12	Aufführung Schattentheater „Die Geschichte von Hänsel & Gretel“ in der Kulturwerkstatt Memmingen e. V.
14. April 12	Familien – Discotanz
16. April 12	2. Treffen AK Stadtteilstadt
19. April 12	Frauencafé International: Bauchtanz
20. April 12	1. Treffen Kooperationsprojekt Thema „Iran“ mit Fr. Fuchs (Frauenbeauftragte)
24. April 12	Sitzung „Bündnis für Familien“
27. April 12	Teilnahme bei Treffen „Senioren informieren Senioren“ (Polizeiprojekt)
03. Mai 12	Frauencafé International: Frühjahrsbasteln
03. Mai 12	MeWo- Park: Vorstellung des Projekts „Miteinander“ zusammen mit Hr. Röllig vom Seniorenbeirat
03. Mai 12	2. Treffen Bürgerverein/ zu Gast: Fr. Akan, Hr. Reichart, Hr. Hennings aus Kempten-Thingers (Ikarus Kempten-Thingers e. V.)
05. Mai 12	Eröffnung Spielplatz Waldbottweg
11. Mai 12	2. Treffen Kooperationsprojekt Thema „Iran“ mit Fr. Fuchs (Frauenbeauftragte) und Hr. Trieb (VHS)
15. Mai 12	Start Veranstaltung: Zumba im Westen
30. Mai 12	1. Spatenstich Machnigplatz
11. Juni 12	3. Treffen AK Stadtteilstadt
12. Juni 12	AK Ferienprogramm
14. Juni 12	Frauencafé International: Caritas Beratungsstelle (Herr Uhl)
21. Juni 12	4. Treffen AK Stadtteilstadt
26. Juni 12	Sitzung des Ausländerbeirates
28. Juni 12	3. Treffen Kooperationsprojekt Thema „Iran“ mit Fr. Fuchs (Frauenbeauftragte) + Herr Trieb (VHS)
29. Juni 12	„Familiengipfel“ in der Christi Auferstehung
30. Juni 12	6. Stadtteilstadt
02. Juli 12	Treffen zum Thema Vereinsgründung
04. Juli 12	Projekt „Insektenhaus“ zusammen mit THS (Frau Trieb)
09. Juli – 30. Juli .12	Theaterprojekt „Kultur(lehr)werkstatt“ in Kooperation mit Agentur für Arbeit, AK Schule – Wirtschaft und Kulturwerkstatt Memmingen e. V.
11. Juli 12	Nachtreffen Organisationsteam Stadtteilstadt
12. Juli 12	Frauencafé International: spazieren gehen + Kaffee trinken
24. Juli 12	Gründungsveranstaltung AK Bürgerverein Memmingen-West
30. Juli 12	Premiere/ Abschlussveranstaltung: Kultur(lehr)werkstatt

06. August bis 18. August 12	Ferienprogramm
20. Sept. 12	Frauencafé International: leichte Übungen für Wirbelsäule und Rücken
20. Sept. 12	Sitzung des Ausländerbeirates
25. Sept. 12	AK Bürgerverein/ 1. Treffen
01. Okt. 12	„BISS“ Abschlussfest
02. Okt. 12	Ausstellung „Attac“
09. Okt. 12	Bündnis für Familien
11. Okt. 12	Arbeitskreis „Lebendiger Westen – Soziale Stadt“, Wahlen des Sprechers und der Stellvertreter, Geschäftsordnung
14. Okt. 12	Tanztee mit DJ Wolfgang
18. Okt. 12	Frauencafé International: Warum wir träumen und wie wir unsere Träume besser verstehen können (Sabine Roß)
26. Okt. 12	2. Auflage der „West-Info“
02. Nov. 12	Spendenübergabe C&A
06. Nov. 12	Sitzung des Ausländerbeirates
08. Nov. 12	Arbeitskreis „Lebendiger Westen – Soziale Stadt“ → Presse, Stadtverwaltung, Stadträte
11. Nov. 12	Tanztee mit DJ Wolfgang
14. Nov. 12	1. Netzwerktreffen „Koki“ im Familiencafe
15. Nov. 12	Frauencafé International: Weihnachts- und Winterbasteln
15. Nov. 12	Ausstellung „Iran – Die Macht der Bilder“ in der Stadtbücherei
11. Dez. 12	Sitzung des Ausländerbeirates – Jahresabschluss
12. Dez. 12	Jahresempfang Soziale Stadt
13. Dez. 12	Frauencafé International: entspannt durch die Weihnachtszeit mit Lachyoga (Gerlinde Schöffel)
16. Dez. 12	Tanztee mit DJ Wolfgang
19. Dez. 12	Weihnachtsfest für Kinder

Versicherungsamt

Die Zahl der beim Städtischen Versicherungsamt aufgenommenen Rentenanträge ist im Jahr 2012 wieder angestiegen. Mit 742 (726) Anträgen wurden folgende Leistungen aus der Rentenversicherung begehrt:

- 22 (24) °Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit – 12 (6) oder nach Altersteilzeit – 10 (18),
- 82 (60) °Altersrenten für Frauen,
- 68 (68) Altersrenten für schwerbehinderte Menschen sowie °°Berufs- oder Erwerbsunfähige,
- 40 (41) Altersrenten für langjährig Versicherte,
- 18 (2) Altersrenten für besonders langjährig Versicherte,
- 115 (121) Regelaltersrenten
- 140 (169) Witwen- und Witwerrenten,
- 8 (3) Witwen-/Witwerrente an vor dem 01.07.1977 Geschiedene bzw. nach vorletztem Ehegatten,
- 29 (33) Waisenrenten,
- 194 (181) Renten wegen Erwerbsminderung,
- 9 (9) Renten der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung,
- 14 (14) Renten von ausländischen Trägern und
- 3 (1) Erziehungsrenten

°nur möglich, wenn die/der Versicherte vor dem 01.01.1952 geboren wurde

°°nur möglich, wenn die/der Versicherte vor dem 01.01.1951 geboren wurde

Mit dem Jahr 2012 begann die stufenweise Anhebung der Altersgrenzen erstmals bei allen künftig noch zur Wahl stehenden Renten wegen Alters zu wirken. Einzig die mittelfristig wegfallenden Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit, nach Altersteilzeit und für Frauen können auch weiterhin mit Vollendung des 65. Lebensjahres abschlagsfrei in Anspruch genommen werden.

Spürbar stieg die Zahl der Antragsteller, welche seitens des örtlichen Jobcenters aufgefordert wurden ihre Erwerbsfähigkeit im Rahmen eines Antrags auf Erwerbsminderung prüfen zu lassen. Zudem wurden auch mehr Personen mit Erreichen des 63. Lebensjahres vom selben Leistungsträger zur Antragstellung aufgefordert. Im September wurden bei einer gemeinsamen Dienstbesprechung zwischen Versicherungsamt und Jobcenter nochmals die Voraussetzungen erörtert, wann und zu welchen Konditionen Altersrenten vorzeitig möglich sind.

Die Zahl der Anträge auf Renten aus dem Ausland ist konstant geblieben. Die entsprechenden Ansprüche stammten aus insgesamt 9 (11) Staatsgebieten, wobei Ansprüche aus den Nachbarstaaten des ehemaligen Jugoslawien, gefolgt von Österreich und der Schweiz, am häufigsten vertreten waren. In 53 (51) Fällen wurden Lebensbescheinigungen zur Vorlage beim ausländischen Rententräger erstellt, gut die Hälfte davon diente zur Vorlage beim Träger der tschechischen Sozialversicherung in Prag, gefolgt von der schweizerischen Alters- und Hinterbliebenenkasse in Genf. Die Bescheinigungen wurden für die Ansprüche aus insgesamt 11 (13) Staatsgebieten, überwiegend innerhalb der Europäischen Union, benötigt.

Weiter hat das Versicherungsamt folgende Vorgänge und Anträge bearbeitet:

rd. 160	(rd. 195)*	Änderungsanzeigen und Anträge im Renten Service der Deutschen Post (Vorschusszahlungen an Witwen/Witwer, Änderungen von Anschriften und/oder Bankverbindungen etc.)
1.502	(1.434)	Fallbezogene, über das Postbuch erfasste Vorgänge (ohne Rentenanträge)
3	(1)	Unfalluntersuchungen
8.688	(9.182)	Auskunftserteilungen / Bürgerkontakte – persönlich und telefonisch
24	(22)	Anfragen über die allg. E-Post-Adresse und das Kontaktformular ‚Virtuelles Rathaus‘
16	(10)	Einsendungen von Originalversicherungskarten
14	(18)	Feststellungsverfahren nach dem Fremdrentengesetz bzw. für Zeiten im Beitrittsgebiet
240	(265)	Anträge auf Kindererziehungs-/Berücksichtigungszeiten
535	(524)	Anträge auf Kontenklärung und Überprüfungsanfragen

*Hochrechnung aus tatsächlich ermittelten Fallzahlen

Kurz vor Jahresende (Gesetz vom 05.12.2012, BGBl. I S. 2474) führten die zum 01.01.2013 beschlossenen Änderungen bei den geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen (Kft. 450 statt bisher 400 EUR-Jobs) zu einem verstärkten Auskunftersuchen. Vor allem die systematische Umkehr von grundsätzlicher Versicherungspflicht im Minijob brachte die meisten Fragen mit sich.

Das Städtische Versicherungsamt war auf der 18. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Versicherungsämter (AbayV) am 25.04.2012 in Forchheim durch den Dienststellenleiter, zugleich Vorstandsmitglied und Ansprechpartner für den Regierungsbezirk Schwaben in der AbayV, vertreten. Auf der 20. Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Versicherungsämter (BAVers) vom 15. bis 17.10.2012 in

München nahmen der Dienststellenleiter und dessen Stellvertreter teil.

Zum Ende des Jahres konnte das Städtische Versicherungsamt sein 100-jähriges Bestehen feiern. Am 13.12.1912 hatte der Stadtmagistrat unter Bürgermeister Braun den Beschluss zur Errichtung der orts- und bürgernahen Einrichtung gefasst. Das Jubiläum wurde jeweils mit einem kurzen Bericht in der lokalen Presse und auf der Netzseite der Stadtverwaltung selbst gewürdigt.

Jugendamt

Das Sozialgesetzbuch VIII formuliert das Recht jedes jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Dabei betont es das natürliche Recht der Eltern zur Pflege und Erziehung der Kinder und die zuerst ihnen obliegende Pflicht hierzu. Die staatliche Gemeinschaft wacht über die Betätigung der Eltern, was nach § 8a SGB VIII bei Kindeswohlgefährdung im eindeutig formulierten Schutzauftrag an das Jugendamt zur Geltung kommt.

Die Jugendhilfe soll zur Verwirklichung der Rechte von Kindern und Eltern insbesondere

- junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
- Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
- dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Die Stadt als Träger der Jugendhilfe leistet vor diesem Hintergrund mit erheblichem Aufwand ihren wichtigen Beitrag zur Förderung und Entwicklung der jungen Menschen bis 27 Jahre. Maßgebliche Rechtsgrundlagen sind insb. SGB VIII, AGSG, BGB, UVG, JugSchG, BayKiBiG, AdoptVermG, Satzung für das Jugendamt. Hieraus ergibt sich zugunsten junger Menschen und Familien eine breitgefächerte Verpflichtung zu Leistungen und anderen Aufgaben.

Leistungen der Jugendhilfe sind:

Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§§ 11 bis 14),

Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21),

Angebote zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (§§ 22 bis 25), Hilfe zur Erziehung und ergänzende Leistungen (§§ 27 bis 35, 36, 37, 39, 40),

Hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, ergänzende Leistungen (§§ 35a bis 37, 39, 40),

Hilfe für junge Volljährige u. Nachbetreuung (§ 41). Andere Aufgaben der Jugendhilfe sind

die Inobhutnahme von Kindern und Jugendl. (§ 42),

die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Pflegeerlaubnis (§§ 43, 44),

die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung sowie die Erteilung nachträglicher Auflagen und die damit verbundenen Aufgaben (§§ 45 bis 47, 48a),

die Tätigkeitsuntersagung (§§ 48, 48a),

die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten (§ 50),

die Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind (§ 51),

die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52),

die Beratung und Unterstützung von Müttern bei Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen sowie von Pflegern und Vormündern (§§ 52a, 53),

die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Erlaubnis zur Übernahme von Vereinsvorschüffschaften (§ 54),

Beistandschaft, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Gegenvormundschaft des Jugendamts (§§ 55 bis 58),

Beurkundung und Beglaubigung (§ 59),

die Aufnahme von vollstreckbaren Urkunden (§ 60)

Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

sowie

Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) nach dem Bundeskindergeldgesetz, dem SGB XII und dem AsylbLG

Der Bereich Kindertagesstätten und der entsprechende Rechtsvollzug der §§ 22, 22 a, 24, 24a, 45, 46, 47, 48, 72a Abs. 1, 2, 74, 74 a, 79, 79a, 80 und 81 wurden von der bisherigen Dienststelle des Jugendamtes 41.2 zum Amt 42 übergeleitet.

Jugendhilfeausschuss

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen statt, u.a. mit folgenden Themen: Jahresbericht 2011, Haushalt 2012, KoKi – Frühe Hilfen; Verlängerung Projekt MMuM, Jugendhilfeberichterstattung Bay-

ern - JUBB Bericht 2011, Kindertageseinrichtungen Informationen und Sachstand, Information und Ausblick zum neuen Bundeskinderschutzgesetz, Vorstellung neuer KiTa-Fachberater, Info zu neuem Amt 42, KiTa Bedarfs- und Ausbauplanung, JaS – aktuelle Situation in Memmingen, BKiSchGSachstand zu § 72 a SGB VIII zu ehrenamtlichen.

Der JUBB-Bericht ermöglicht es ergänzend zu diesem Jahresbericht ausführliche Übersichtsdaten zur Tätigkeit des Jugendamtes nachzulesen: www.memmingen.de/jubb.html

Jugendschutz (JuSchG, JArbSchG):

Bei Jugendschutzkontrollen der Polizei wurden 19 (11) Verstöße gegen das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit festgestellt. Weitere 2 (3) Kontrollen des Jugendamtes waren ohne Beanstandungen. Stellungnahmen gem. § 6 Abs. 2 JArbSchG zur Erteilung einer Ausnahmegewilligung für die gestaltende Mitwirkung von Kindern im Medien- und Kulturbereich wurden 0 (0) abgegeben.

Anträge für Ausnahmegenehmigungen nach §§ 4 u. 5 JuSchG wurden 6 (10) bearbeitet.

Jugendarbeit, Jugendverbände, erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz (§§ 11, 12, 14 SGB VIII)

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.

Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe.

Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote, soll an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Jugendarbeit durch Verbände und freie Träger:

Für die Jugendarbeit wurden neben den Mitteln für das städt. Jugendhaus, das Jugendtreff Splash und das Integrationsprojekt MIR insgesamt 97.025 € (89.839 €) -davon 81.416 € (79.467 €) für den Stadtjugendring- aufgewendet.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Jugendarbeit allg.	7.548 €	(3.384 €)
Zuschüsse an caritative Verbände für Kindererholungsmaßnahmen	1.060 €	(874 €)

Zuschüsse an Jugendgruppen und Verbände (Mietkosten)	5.501 €	(6.114 €)
--	---------	-----------

Stadtjugendring :

Gesamt	81.416 €	(79.467 €)
davon		
Personalkostenzuschuss	42.789 €	(42.169 €)
Barzuweisung	20.400 €	(20.400 €)
Ferienaktion	8.000 €	(8.000 €)
Geschäftsstelle	7.576 €	(6.626 €)
Mietkostenübernahme warm		
Geschäftsstelle	2.652 €	(2.271 €)
Sonstiges		
-Förderung internationale Jugendbegegnung	1.500 €	(988 €)

Seit Februar 2010 stellt der Stadtjugendring die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle (Teilzeit) -in enger Abstimmung mit dem Personalamt- selbständig ein. Die Kosten werden dem SJR entsprechend Tariflohn erstattet.

Kommunale Jugendarbeit

Ergänzend zur Jugendarbeit durch Verbände und freie Träger leistet die Stadt Memmingen (Jugendhaus) zusammen mit der Unterhospitalstiftung (Splash) offene Jugendarbeit. Erreicht werden damit junge Menschen, die überwiegend nicht über Vereine und Organisationen in die Gesellschaft eingebunden sind, trotzdem aber in ihrer Entwicklung nachhaltiger Unterstützung bedürfen und kompetente Ansprechpartner brauchen. Die offene Jugendarbeit ist geprägt durch Angebote zur Bildung, gemeinsamen Freizeitgestaltung nach dem pädagogischen Bedarf der Jugendlichen einerseits und hierdurch Schaffung einer Vertrauensbasis als Grundlage für positive Entwicklungsbeiträge andererseits. Die Pädagogen sehen sich als Gesprächspartner, Berater und fördernde Begleiter der Hausbesucher. Sie wollen Anstöße geben für die Gestaltung der Freizeit, Jugendliche motivieren sich intensiver mit eigenen und aktuellen Problemen zu beschäftigen. Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Mitverantwortung bestehen grundsätzlich für jeden Hausbesucher bei den Vollversammlungen und besonders in den jeweiligen Hausbeiräten. Wichtig für die komm. Jugendarbeit ist zudem die Vernetzung und Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern unterschiedlichster Einrichtungen, Vereine und öffentlicher Stellen. The-

menbereiche, welche die Jugendlichen aller Einrichtungen stark interessieren und bei denen sie Hilfe suchen:

- Stellensuche/Bewerbungen
- Schulprobleme
- Hausaufgaben, Prüfungen, Referate, Bewerbungen
- Sexualität, Partnerschaft, Aufklärung, Schwangerschaft, Krankheit
- Suchtproblematiken mit Konsum von Drogen, Alkohol und Nikotin
- Konflikte mit dem Gesetz (Polizei, Gericht, Ableisten von Sozialstunden, Gefängnisstrafen)
- Probleme mit Eltern, Familie, psychische und physische Gewalt in der Familie
- Tod/Suizid von Familienangehörigen oder Freunden
- Konflikte mit Lehrern bzw. mit der Ausbildungs- oder Arbeitsstelle
- Freundschaften, Liebe, Eifersucht, Partnerschaft, Trennung
- Umgang mit Gewalt, Missbrauch,
- Konsumverhalten, Umgang mit Markenartikeln
- Sport
- Technik (Reparatur und Aufwertung von Zweirädern, Pkws...)

Vernetzung und Kooperationspartner der Einrichtungen

Die gute Vernetzung der Jugendeinrichtungen Institutionen/Einrichtungen, Behörden ist Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung vieler Angebote und Aktionen. Exemplarisch für eine Vielzahl stehen

- Stadtjugendamt m. Erziehungsberatungsstelle
- Stadtjugendring
- Integrationsprojekt „MIR“
- Schulen (insb. JaS)
- Polizei (insb. Jugend- und Frauenbeauftragte)

Weitere Netzwerkpartner können den Vorjahresberichten entnommen werden.

Jugendhaus

Personelle Situation:

3 PädagogInnen
1 Vorpraktikantin

Durch einen einschneidenden Personalwechsel befand sich die Einrichtung 2012 im pädagogischen Bereich in einer Umbruchsituation. Beide weiblichen Pädagoginnen haben das Haus leider verlassen. Für die neuen Mitarbeiterinnen ist die Herausforderung zu meistern, gemeinsam mit der verbliebenen Kraft ein neues Team zu bilden und zu den Jugendlichen ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Die Arbeitsgruppe befindet sich dabei auf einem

guten Weg. Zukünftiges Ziel ist es unter anderem, die mit dem Ausscheiden der bisherigen Pädagoginnen in Verbindung stehenden „Verluste“ im Mädchenbereich wieder zu stabilisieren und auszugleichen.

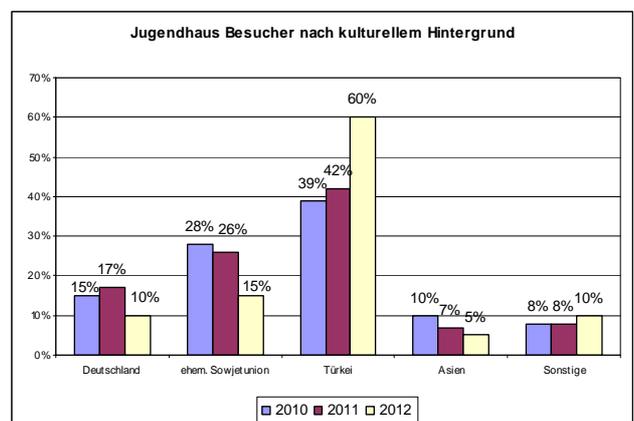
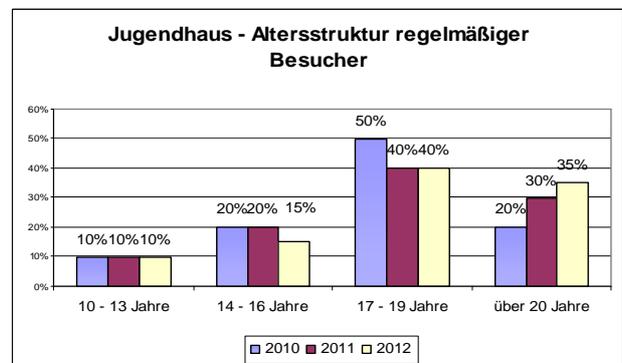
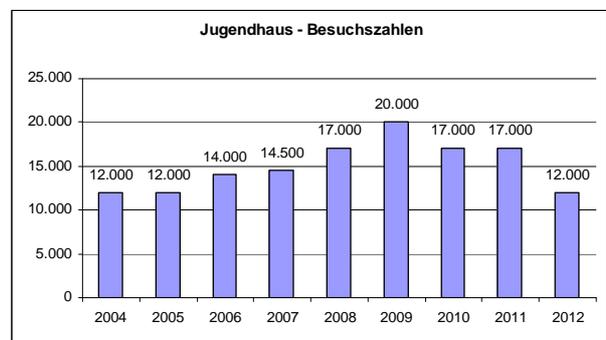
Auch 2012 wurden im Jugendhaus wieder verschiedene Praktikanten an die Aufgaben der offenen Jugendarbeit herangeführt.

Darüber hinaus wurden eine deutliche Anzahl von jugendlichen Straftätern bei ihren vom Gericht verfüzten Arbeitsauflagen betreut.

Besucherstruktur:

Im Jahr 2012 besuchten ca. 12.000 (17.000) Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten im Alter von 10 – 26 Jahren das Jugendhaus.

Der Anteil der Mädchen in der Einrichtung liegt bei 5% (25 %).



Programmangebot und Highlights:

Der Alltag im Jugendhaus wird von den Mitarbeitern so gestaltet und geplant, dass die Jugendlichen ihre Zeit abwechslungsreich, sinnvoll und interessant nutzen können.

Neben der Freizeitgestaltung im Hause leisteten wir auch wieder Hilfestellung oder Beratung in allen Lagen des täglichen Lebens. Dabei wirkten wir u.a. unterstützend beim Verfassen wichtigen Schriftverkehrs und Bewerbungen mit, oder begleiteten Jugendliche bei schwierigen Behördengängen.

Regelmäßig besuchten das Jugendhaus die Schachgruppe, die Breakdancer sowie bis März des Jahres 2012 die Tanzgruppe Orchidee. Discoveranstaltungen und Kindergeburtstage runden unser Angebot ab. Gerne begrüßen wir dabei auch „hausfremde“ Gäste, um ihnen einen Eindruck vom Jugendhaus zu vermitteln.

Zu den Highlights des Jahres zählte wieder unsere zweiwöchige Fahrt nach Griechenland auf die Insel Korfu. Außerdem boten wir eine Städtereise nach Rom sowie zwei Wochenendfahrten ins Schneeparadies Ischl an.

Ziel aller erlebnispädagogischen Angebote ist die Förderung individueller Fertigkeiten zur Lebensbewältigung und die Befähigung zur zwischenmenschlichen Kooperation und Kommunikation im Alltag. Wir wollen mit unseren Angeboten das Selbstvertrauen der Jugendlichen stärken, die Beziehungsarbeit verstetigen, die Persönlichkeitsentwicklung ermöglichen und soziale Kompetenzen fördern.

Geschichte spüren und hautnah erleben konnten die Teilnehmer der Romreise. In der Zeit vom 20. – 23.07.2012 machten sich die Mädchen und Jungen gemeinsam mit den Pädagogen auf die Reise, die „ewige Stadt“ zu besuchen. Dabei hatte Rom so viel Sehenswertes zu bieten, dass die Zeit natürlich auch hätte beliebig ausgedehnt werden können. Absolutes Muss waren natürlich das Kolosseum und das Forum Romanum. Weltgeschichte wurde dabei lebendig und anschaulich. Shopping und Sightseeing rundeten den gelungenen Aufenthalt ab.

Wie auch im Splash ist Gruppe der Mädchen im Jugendhaus im Vergleich zu den Jungen unterrepräsentiert. Dem versuchen die Mitarbeiter der Einrichtungen durch gezielte Angebote entgegenzuwirken. So bemühen sich auch die beiden neuen Mitarbeiterinnen des Jugendhauses weiterhin darum, die Mädchengruppe in der Einrichtung zu stärken. Für 2013 plant die Gruppe neben einer Mädchendisco mit Styling, Kinoabende, Mädchenübernachtungen sowie eine gemeinsame Städtereise.

Wiederbelebt im Programm des Hauses sind Angebote für jüngere Besucher in der Altersgruppe der 8 – 13-Jährigen. Erste Koch- Back- und Bastelangebote wurden bereits umgesetzt. Auch hier ist eine Weiterführung und Ausbau für 2013 geplant.

Ausblick 2013

- Fahrt nach Sardinien (Pfingstferien)
- Städtereise im Rahmen der Mädchenarbeit
- Weitere kulturelle Angebote
- Ausbau der Angebote für Kinder

Splash

Personelle Situation:

- 2 PädagogInnen
- 1 BerufspraktikantIn
- 1 Bundesfreiwillendienstler

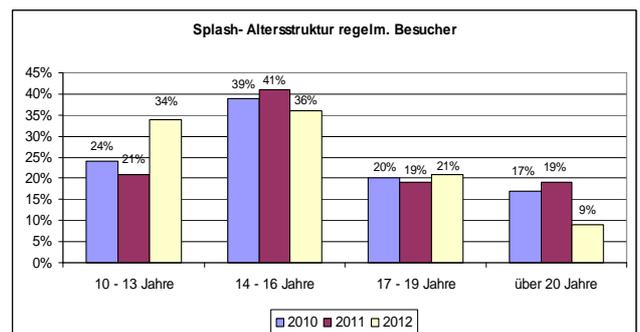
Neben Jugendlichen, die ihre Sozialstunden in der Einrichtung abzuleisten hatten, erhielten im Jahr 2012 auch wieder verschiedene Praktikanten von Fachakademien, Hochschulen und Fachoberschulen die Gelegenheit, Praxiserfahrungen im Bereich der offenen Jugendarbeit zu sammeln.

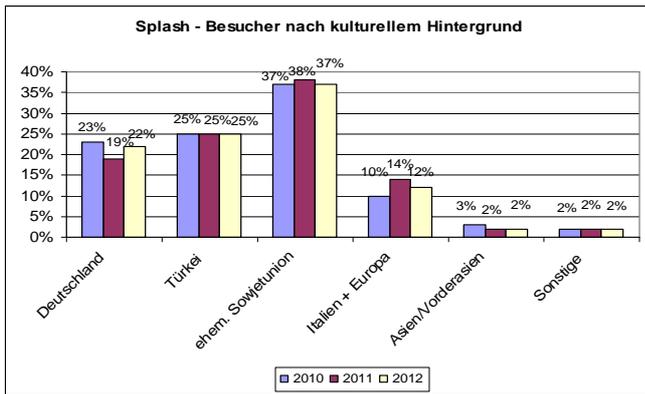
Besucherstruktur:

Namentlich erfasst und auf der Anwesenheitsliste vermerkt wurden 178 (236) Jugendliche beiderlei Geschlechts. Besuche wurden ca. 12.025 (13.600) verzeichnet. Dabei nutzten mindestens 17 verschiedene Nationalitäten die Angebote des Splash. Der Anteil der Mädchen lag bei 22% (20%).



* Korrektur





Bildungs- / Ausbildungsstand der Besucher:

57% (58%) der Besucher befanden sich noch in der allgemeinen Schulausbildung, einem Studium gingen 2% (0%) nach, in der Berufsausbildung/Lohnarbeit befanden sich 32% (32%), von Arbeitslosigkeit betroffen waren 7% (4%).

Auszugsweises Programmangebot und Schwerpunkte):

- Freizeitangebote außerhalb der Einrichtung
- Breit gefächertes Monatsprogramm des offenen Betriebes
- Erlebnispädagogische Angebote und Aktionen

Täglich nutzen zahlreiche Jugendliche die Möglichkeit der Beratung und Unterstützung durch die Mitarbeiter bei Problemlagen aller Art. Dabei wurden auch wieder Kontakte zu jeweils professionellen Institutionen und Einrichtungen hergestellt. Besonderen Augenmerk legte das Splash im Jahr 2012 wieder auf die Schul- und Berufsausbildung. Neben der Unterstützung bei der Erstellung von Hausaufgaben und der Vorbereitung auf Prüfungen freuen wir uns darüber, dass mit 50 (37) Personen wieder mehr Jugendliche auch unsere Hilfe beim Verfassen ihrer Bewerbung in Anspruch nahmen. Dabei haben wir besonderen Wert darauf gelegt, die Jugendlichen so zu fördern, dass ihnen das Erstellen ihrer Bewerbungen zukünftig auch selbstständig möglich ist.

Von den Jugendlichen gewählt, engagiert sich der Splashbeirat hauptsächlich in der Gestaltung des Alltags unter besonderer Berücksichtigung der Belange der Besucher. Daneben waren für das Gremium im Jahr 2012 mit dem Stadtteilst, der Mitwirkung bei Arbeitskreisen des Projektbüros Soziale Stadt, der Versammlung des Stadtjugendrings und der Mitwirkung beim Verbändefest aber auch wieder verschiedenen weitere interessante „Einsätze“ zu bewältigen.

In den Osterferien unternahm das Splash einen mehrtägigen Ausflug auf eine Hütte bei Oberstau-

fen. Als Highlights dieses Aufenthalts sind der Besuch eines Erlebnisbades sowie der Sommerrodelbahn zu nennen. Neben den Freizeitangeboten musste aber auch der Aufenthalt und die Versorgung gemeinsam organisiert und durchgeführt werden. Die räumliche Trennung von Zuhause und das eigenverantwortliche auf sich selbst gestellt sein ist pädagogisch sehr wirksam. In der veränderten, reizarmen Umgebung fällt es ihnen leichter, sich auf die eigenen Kompetenzen im sozialen und lebenspraktischen Bereich zu konzentrieren. Zudem werden Freundschaften untereinander geknüpft oder vertieft und das Vertrauen zu den Pädagogen gefördert.

Auch bei diesem erlebnispädagogischen Angebot profitierten die Teilnehmer wieder in vielfältiger Hinsicht, was sich auch nach der Rückkunft im Alltag der Einrichtung spürbar bemerkbar machte.

Im Rahmen des Projekts „Hand in Hand“ besuchte das Splash gemeinsam mit einer Gruppe Jugendlicher eine Kirche und eine Moschee. Im Alltag oft von Vorurteilen und Klischees geprägt, machten sich die Teilnehmer auf den Weg, sich ein eigenes Bild über die Glaubensrichtungen machen. Zur Überraschung der Teilnehmer wurden dabei neben den Unterschieden auch viele Gemeinsamkeiten von Christentum und Islam festgestellt. Insbesondere in den anschließenden Fragerunden konnten die Jugendlichen viel Neues erfahren. Dabei wurden bestehende Vorurteile abgebaut und sowohl Akzeptanz, als auch Toleranz für den jeweils „Andersgläubigen“ gefördert.

Integrationsprojekt MIR

Personelle Situation:
1 Pädagoge



Die Integrationsmaßnahme umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Begleitung und sozialpädagogische Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien,
- Freizeitgestaltung für Aussiedlerkinder und Jugendliche,
- Weiterführung der Kooperation mit dem Caritasmigrationsdienst und dem Projekt Integration durch Sport,
- Förderung der Netzwerkarbeit.
- Förderung des Ehrenamtes

Allgemeine Situation der Integrationsarbeit:

Neben den beraterischen Aufgaben baute das MIG auch 2012 den Bereich der aktiven Begegnungsstätte für Kinder und Familien weiter aus. Dadurch kann die Einrichtung in seiner bisherigen Größe in zunehmendem Maße den Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Insbesondere teilnehmerstarke Angebote, wie beispielsweise das Adventskranzbinden können kaum mehr durchgeführt werden. Es gilt, eine Vergrößerung anzustreben.

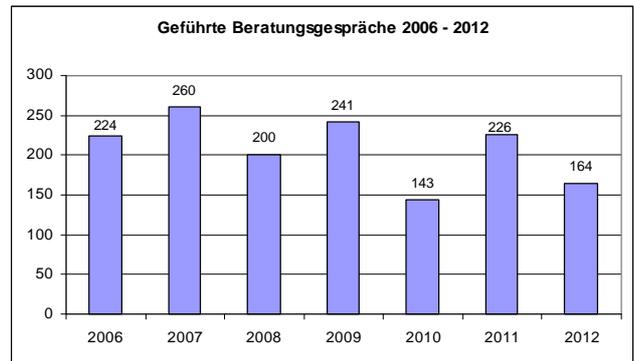
Das umfassende Angebot des MIG, das von der Beratung über Kinder-Freizeitangebote, Feste und Gruppentreffen bis zur Durchführung von Eltern- und Sprachkursen reicht, konnte auch 2012 wieder nur durch die aktive Hilfe des Netzwerks ehrenamtlicher Helfer realisiert werden. Zahlreiche Familien suchten auch im Jahr 2012 wieder die beratende Hilfe des Projektmitarbeiters. Neben allgemeinen familiären Problemen stehen die Bedürfnisse der Kinder stets im Vordergrund. Wie bisher gilt unser besonderer Augenmerk dem Bereich Schule, Ausbildung und Studium. Dabei umfasst das Spektrum der Unterstützung den gesamten Bildungs- und Ausbildungsbereich, von der Schulwahl über Begleitung zu Bewerbungsgesprächen, Anerkennung beruflicher Qualifikationen, bis hin zu Informationen zur Berufs-, oder Studienwahl. Besuche von Ausbildungsmessen und Schulen vermitteln dabei das örtliche Bildungs- und Ausbildungssystem. Insgesamt wurden 164 (226) Beratungen sowohl in russischer wie deutscher Sprache durchgeführt. Tendenziell zeichnet sich dabei zwar ein Sinken in der Anzahl der Beratungen ab, der angewendete Zeitaufwand erhöht sich jedoch zunehmend durch komplexere Problemlagen. Neben Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 27 Jahren suchten auch zahlreiche Eltern um Rat nach.

Jahresrückblick:

Wie in den vergangenen Jahren wurden 2012 wieder ganzjährig unterschiedliche Freizeitangebote für Kinder- und Jugendliche gemacht. Regelmäßiges Angebot waren der Spielenachmittag sowie die Schachgruppe für Kinder. Gemeinsam mit dem Jugendhaus konnte eine Ferienfahrt nach Griechenland durchgeführt werden. Auch an der Durchführung des Stadtteilstes im Memminger Westen war das MIG beteiligt. Außerdem wurde das alljährliche Sommerfest veranstaltet.

In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit wurde den Jugendlichen während des Besuches der Memminger Ausbildungsmesse ein Überblick im Berufsausbildungsbereich verschafft. Durch individuelle Beratung, auch in der Muttersprache der Besucher, konnten Defizite ausgeräumt sowie der allgemeine Informationsstand verbessert werden.

Im Bereich der Elternbildung wurde ein weiterer Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ erfolgreich durchgeführt.



Besonderes im Jahr 2012:

Fahrt nach Griechenland

Wie in den vergangenen Jahren fuhren wir an Pfingsten 2012 wieder gemeinsam mit dem Jugendhaus nach Griechenland. Die nachhaltigen positiven Effekte von erlebnis- und kulturpädagogischen Maßnahmen veranlassten uns dazu, uns an der Fahrt zu beteiligen.

Schachgruppe

Häufig wird dem Schachspiel eine positive Wirkung auf das intellektuelle Leistungsvermögen der Spieler nachgesagt. Darum freuen wir uns, dass wir mit Unterstützung des BLSV seit dem Jahr 2010 eine Schachgruppe für Kinder anbieten können. Derzeit nutzen 14 Kinder von 7 bis 15 Jahren dieses Angebot. Unter der Leitung einer erfahrenen Schachtrainerin werden die Kinder 2 x wöchentlich im MIG kindgerecht an das anspruchsvolle Spiel herangeführt. Neben verschiedenen Turnieren nahmen vier Mitglieder der Schachgruppe gemeinsam mit 87 weiteren Teilnehmern am 6. Oktober am Rapid-Turnier des Allgäu-Gymnasiums Kempten teil. Dabei konnte die Gruppe einen sehr guten zweiten sowie einen beachtlichen sechsten Platz belegen.



Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“

Insbesondere Zuwandererfamilien haben durch eine andere kulturelle und familiäre Sozialisation in der Kindererziehung besonderen Unterstützungsbedarf. Sprachliche Defizite erschweren ihnen zudem eine Teilhabe an entsprechenden Elternbildungsangeboten. Seit dem Jahr 2011 bietet daher das Integrationsprojekt "MIR" in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund Elternkurse in russischer Sprache an. Bei dem dabei angewandten Konzept lernen Eltern sich selbst wahrzunehmen, das eigene Verhalten zu reflektieren, aber auch die Perspektive des Kindes einzunehmen, dessen eigenständige Persönlichkeit zu achten und gemeinsam mit dem Kind Lösungen zu erarbeiten. Im angebotenen Kurs wurden 10 Mütter unterschiedliche Erziehungsmethoden in ihrer Muttersprache vermittelt, um zukünftig leichter und entspannter ein gemeinsames Erziehungsziel mit ihren Kindern zu erreichen.

Unter <http://mir.memmingen.de> befinden sich umfangreiche Informationen zur Memminger Aussiedler-Integrationsarbeit.

Jugendsozialarbeit an Schulen - JaS (§ 13 SGB VIII)

Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Durch den Einsatz von sozialpädagogischem Fachpersonal direkt an der Schule wird mit der JaS ein niederschwelliges Hilfeangebot geschaffen; sie richtet sich an junge Menschen mit gravierenden sozialen und erzieherischen Problemen, die zum Ausgleich von Benachteiligungen bzw. zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Zielgruppe sind insb. einzelne junge Menschen, die durch ihr Verhalten, insbesondere durch erhebliche erzieherische, psychosoziale und familiäre Probleme, Schulverweigerung, erhöhte Aggressivität und Gewaltbereitschaft auffallen, deren soziale und berufliche Integration aufgrund von individuellen und/oder sozialen Schwierigkeiten sowie aufgrund eines Migrationshintergrundes erschwert ist. Ziel ist es, deren Entwicklung die betreffenden Schüler zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Dabei ist Schule ein geeigneter Ort, an dem die Jugendhilfe mit ihrem Leis-

tungsspektrum frühzeitig und nachhaltig auf junge Menschen einwirken und auch Eltern rechtzeitig erreichen kann. JaS ist „Jugendamt vorort“; sie wirkt in der Schule, ist als Voraussetzung für sozialpädagogisches Wirken aber nicht Teil des Schulapparats oder gar „verlängerter Arm der Schulleitung“.

Junge Menschen werden bei Bedarf beraten, um Lebensbewältigungsstrategien für den Alltag, Schule, Ausbildung und Beruf zu entwickeln. Eltern und sonstige Erziehungsberechtigte sollen ggf. einbezogen, zu einer intensiven Zusammenarbeit mit der Schule und ggf. anderen Einrichtungen der Jugendhilfe motiviert und bei der eigenständigen Wahrnehmung von Erziehungsaufgaben und beim (Wieder-) Aufbau förderlicher Sozialisations- und Erziehungsbedingungen unterstützt werden. Bei gravierenden familiären oder erzieherischen Problemen – die (aufsuchende) JaS-Arbeit an ihre Grenzen stößt und die Vermittlung anderer Leistungen der Jugendhilfe angezeigt ist - kann die JaS einvernehmlich mit den Klienten den Kontakt zum Jugendamt herstellen. Bei konkreten Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung, der nicht abgeholfen werden kann, ist eine Information des Jugendamtes ohnehin verpflichtend.

Die Tätigkeit erfolgt in der Regel mit einzelfallbezogenen Kontakten oder Kleingruppenarbeit im schulischen Rahmen, zunehmend auch aufsuchend zu Hause.

Konkrete Problemfelder können den Jahresberichten der Vorjahre entnommen werden und überschneiden sich zu Teilen mit den Bereichen, die auch den Gesprächsbedarf in der offenen Jugendarbeit der Stadt nach sich ziehen.

Um eine stärkere Anbindung an das Jugendamt zu erreichen und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine bessere fachliche und inhaltliche Kooperation zwischen den Trägern und deren Personal zu gewährleisten wurde unter Beteiligung aller JaS-Mitarbeiter/innen ein AK JaS ins Leben gerufen, der in regelmäßigen Abständen im Jugendamt zusammenkommt.

An folgenden Schulen werden durch die Stadt Memmingen JaS-Projekte finanziert:

Bismarckschule, Jakob-Küner-Schule, Johann-Bierwirth-Schule, Lindenschule, Reichshainschule, Volksschule Amendingen.

An der Bismarckschule, Lindenschule und VS Amendingen arbeiten -auf Basis von Kooperationsverträgen mit der Stadt- der SKM, an der Reichshainschule arbeitet das Kolping Bildungswerk für das Jugendamt; diese führen als Träger die JaS-Maßnahmen eigenverantwortlich durch.

Die Projekte an der Bismarck-, Linden-, Reichshain und Johann-Bierwirth-Schule sind in das Förderprogramm der Freistaates Bayern „Jugendsozialarbeit an Schulen“ aufgenommen. Bei der Förderung durch den Freistaat Bayern handelt es sich um eine Anreizfinanzierung ohne langfristige Rechtsanspruch auf eine Beteiligung. Die Bezuschussung ist an feste inhaltliche und qualitative Vorgaben gebunden. Für die neue JaS- Maßnahme an der Jakob-Küner-Schule wurde der vorzeitige Maßnahmenbeginn genehmigt- eine konkrete Förderung/Förderzusage besteht noch nicht.

Die Stadt Memmingen finanziert die Maßnahmen unter eigener Trägerschaft über die Zuschüsse des Freistaats hinaus selbst und übernimmt auf Basis der Kooperationsverträge die Restfinanzierung der von den beiden Trägern durchgeführten –ebenfalls staatl. geförderten Maßnahmen. Als Faustregel kann man davon ausgehen, dass die staatl. Förderung nur 25 % der Kosten beträgt. Weiter unterstützt die Großspendpflege das Stadtjugendamt bezüglich der Maßnahmen an der Bismarck- und Lindenschule.

Die langjährige Maßnahme Arbeitsaquisie und Schulsoziale Betreuung in der Jakob-Küner-Schule durch Hr. Möhle lief mangels weiterer Förderung aus und wurde zum Schuljahresanfang durch eine JaS-Maßnahme ersetzt. Als ungünstig erweist sich, dass im Rahmen der JaS-Maßnahme nur die Berufsschüler Zielgruppe sind.

Im einzelnen stellt sich die Jugendsozialarbeit an Schulen im Berichtsjahr wie folgt dar.

Bismarckschule

1 Vollzeitstelle, 2 Mitarbeiter/in

Träger : SKM

Schülergespräche: 359

Elterngespräche: 52

Lehrergespräche: 142

Bezuschussung Freistaat Bayern

Unterstützung d. Großspendpflege

Jakob-Küner-Schule; BS II

½ Vollzeitstelle ab Beginn SJ 2012/2013

1 Mitarbeiterin

Träger : Stadt Memmingen

Schülergespräche: 20

Elterngespräche: 1

Lehrergespräche : 2

Ausbildungsbetrieb : 1

Gespräche im Rahmen der bisherigen „Nicht-JaS-Maßnahme“ sind nicht mit einbezogen. Derzeit keine Bezuschussung Freistaat Bayern

Johann-Bierwirth-Schule; BS I

1 Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiter

Träger : Stadt Memmingen

Schülergespräche: 388

Elterngespräche: 73

Lehrergespräche: 192

Ausbildungsbetrieb : 102

Bezuschussung Freistaat Bayern

Lindenschule

1 Vollzeitstelle, 2 Mitarbeiterinnen

Träger : SKM

Schülergespräche: 471

Elterngespräche: 70

Lehrergespräche: 243

Bezuschussung Freistaat Bayern

Unterstützung d. Großspendpflege

Reichshainschule

1/2 Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger : Kolping Bildungswerk

Schülergespräche: 182

Elterngespräche: 20

Hausbesuche : 4

Lehrergespräche: 74

Bezuschussung Freistaat Bayern

Volksschule Amendingen

0,15 Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger : SKM

Schülergespräche: 153

Elterngespräche: 20

Lehrergespräche: 85

Keine Bezuschussung Freistaat Bayern

Finanzierung durch Schulverband Amendingen

Finanzielle Betrachtung aller JaS-Maßnahmen:

Städtische Trägerschaft:

Gesamtausgaben : 84.255 €

Bezuschussung durch Freistaat Bayern: 16.360 €

Restfinanzierung durch Stadt Memmingen: 67.895 €

Sonstige Trägerschaft (Basis: Kostenantrag f. 2012)

Gesamtausgaben : 159.675 €
nach Abzug Eigenanteil

Bezuschussung durch Freistaat Bayern:	40.900 €
Unterstützung durch städtisch. verw. Großspendpflege:	33.000 €
Teilfinanzierung durch Schulverband Amendingen	11.335 €
Restfinanzierung durch Stadt Memmingen:	74.440 €

automatischer Erinnerung passend zum Lebensalter des Kindes.

-> www.elternimnetz.de/elternbriefe/



Als niederschwellige Angebotserweiterung wurde die Internetinformation „Eltern im Netz“ installiert, die neben konkreten Informationen passende regionale Ansprechpartner aufzeigt.

-> www.elternimnetz.de

Arbeitsaquisse und Schulsoziale Betreuung in der Jakob-Küner-Schule

Finanzielle Betrachtung

Gesamtausgaben :	11.777 €
dabei Erstattung durch Bundesanstalt für Arbeit:	5.651 €
Restfinanzierung durch Stadt Memmingen:	6.126 €

Im Bereich der Elternbildung/Familienbildung wurden durch das Integrationsprojekt MIR in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund wieder zwei Elternkurse für russischsprachige Migranten durchgeführt (S.a. Bericht zu MIR).

**Koordinierende Kinderschutzstelle
KoKi- Frühe Hilfen (§ 16 Abs. 2 SGB VIII)**

Durch einen Wasserrohrbruch im Februar 2012 war insb. die Beratungsarbeit der KoKi in den Folgemonaten nur sehr eingeschränkt bzw. gar nicht möglich.



Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII)

Die Elternbriefmappe ist ein kostenloses Unterstützungsangebot der Stadt Memmingen für Eltern erstgeborener Kinder. Die einzelnen Briefe (insg.46 pro Elternbriefzyklus) orientieren sich am jeweiligen Alter des Kindes und geben Informationen zu alterstypischen Entwicklungen und Verhaltensweisen.

Vom Standesamt auf das Angebot aufmerksam gemacht, können die Mappen/Briefe vom Jugendamt bezogen werden.

Im Jahr 2012 wurden 32 (23) Einstiegsmappen ausgegeben sowie weitere 1043 (965) Elternbriefe verschickt. Das Angebot wurde gleichermaßen von deutschen wie ausländischen Eltern in Anspruch genommen.



Der zentrale Versand der neuen Elternbriefe durch das BLJA kam 2012 noch nicht zum Tragen. Bereits jetzt besteht jedoch die Möglichkeit die Elternbriefe online zu lesen oder herunterzuladen; besonders interessant ist die Newsletter-Funktion mit

Die direkten Familienkontakte wurden deshalb z.T. im Familiencafe der Caritas oder im Haushalt der Familie durchgeführt.

Die Beratung und Unterstützung durch die **Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi)** wurde auch im 3. Jahr gut in Anspruch genommen. Im Jahr 2012 konnten neben zahlreichen Einzelkontakten und telefonischer Beratungen, 19 Familien intensiver begleitet werden, darunter eine Familie mit Drillingen und eine getrennt lebende Mutter mit Zwillingen.

Grundlage für die Zielrichtung der Arbeit ist die „Netzwerkbezogene Kinderschutzkonzeption“ und die damit zusammenhängende Kooperationsvereinbarung. Im Jahr 2012 konnten die ersten Partner zur Unterzeichnung der Vereinbarungen gewonnen werden.

Die hauptsächlichen Kooperationspartner für die KoKi bleiben weiterhin die Fachkräfte im Gesundheitssystem. In Memmingen wird neben den Kinderärzten, das Klinikum mit dem SPZ, als einer der wichtigsten „Netzwerkpartner“ gesehen. Im Jahr 2012 wurden die meisten Mitteilungen bezüglich Familien mit Beratungs- und Begleitungsbedarf von diesen Stellen an die KoKi übermittelt.

Die KoKi steht mit dem Klinikum in laufendem Kontakt durch regelmäßige Besuche auf der Wochen-

station . Es besteht intensiver Austausch mit den Säuglings- und Stationsschwestern, die den ersten Zugang zu Babys und Müttern haben. Sie vermitteln die Familien bei Wahrnehmung von Risikofaktoren direkt an die KoKi weiter. Daneben sind die KoKi Mitarbeiter im Kontakt mit der Frühchen- und Kinderstation.

Vernetzungsarbeit

Ein Hauptauftrag der KoKi ist die bessere Vernetzung der einzelnen Professionen, die im Kontakt mit Familien arbeiten, um bezügl. Kinderschutz möglichst engmaschig Hand in Hand wirkungsvoll begleiten zu können, entsprechend den Vorgaben im BKiSchG. Durch multiprofessionelle „Runde Tische“ in konkreten Fallbegleitungen, durch anonyme Beratungen von Netzwerkpartnern und in Kooperationsbesprechungen, wurde die Zusammenarbeit im Netzwerk praktiziert und gefestigt (Austausch mit Hebammen und Säuglingsschwestern, Schwangerschaftsberatungsstellen, Förderstellen, usw). Gerade in der häufigen Zusammenarbeit mit verschiedensten Mitarbeitern im Klinikum fiel auf, dass Faktoren wie Schicht- u. Personalwechsel der Fachkräfte, den angestrebten verbindlichen Kontakt zwischen KoKi und Netzwerkpartner Klinikum sehr erschweren.

Im Jahr 2012 veranstaltete die KoKi Memmingen, zusammen mit der KoKi Landkreis Unterallgäu zwei Auftaktveranstaltungen für alle Netzwerkpartner, die mit den KoKi Stellen in häufigem Austausch stehen. An zwei Terminen und Veranstaltungsorten (MN und MM) erhielten die eingeladenen Berufsgruppen Informationen zum neuen BKiSchG und wichtigen Angeboten der einzelnen Netzwerkpartner. Vor allem die Veranstaltung in Memmingen fand großen Zuspruch (57 Interessierte) und führte zu regem Austausch der einzelnen Professionen und besserem Kennenlernen untereinander. Wünsche der Netzwerkpartner (z. B. aktuelle Themen und Fragestellungen im Rahmen der Prävention im Kinderschutz zu bearbeiten oder zukünftig eine Übersicht über die versch. Angebote in MM zu bekommen) wurden erfasst und werden im neuen Jahr in die Tätigkeit der KoKi und geplante neue Veranstaltungen einfließen.

Als Projekt der bedarfsorientierten Zusammenarbeit im Kinderschutz wurde eine Gruppe für Alleinerziehende initiiert. Hintergrund ist die hohe Anzahl der Alleinerziehenden Rat- und Hilfesuchenden und deren gleichgeartete Notsituationen, die in Ein-Eltern- Haushalten immer wieder auftreten.

Die Fallarbeit der KoKi im Einzelnen:

Falleingänge in 2012: 77 (86)

Kontaktaufnahme und Übermittlung durch Netzwerkpartner:	44 (37)
Kontaktaufnahme von Klienten selbst:	29 (28)
Kontaktaufnahme sonstige: (Nachbarn, Verwandte...)	4 (21)

Es wurden 21 (12) Beratungen anonym durchgeführt.

Für NP-Fachkräfte wurden 30 (12) Fallberatungen durchgeführt

Von der Koki wurden 19 (31) Fälle intensiver begleitet.

Hierbei kam es zu insgesamt 217 (305) Kontakten.

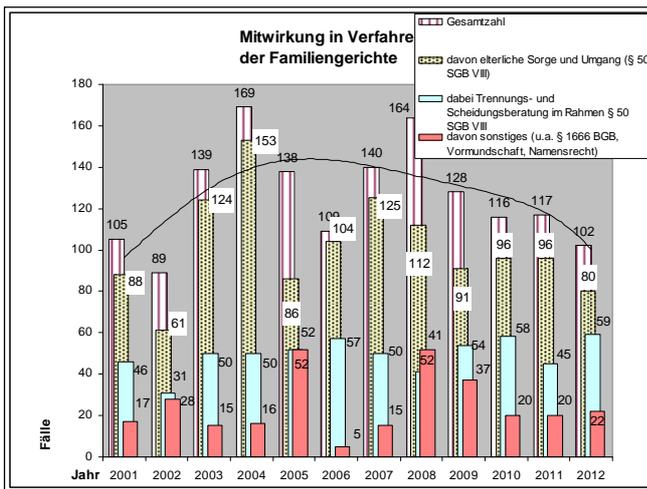
Ausblick

Im Rahmen der netzwerkbezogenen Arbeit werden die Wünsche der Netzpartner aufgegriffen. Es sollen sowohl themenbezogene (z.B. „adäquate Begleitung von Müttern mit Depressionen“) wie auch bereichsbezogene Angebote für Netzwerkpartner stattfinden (z.B. Treffen der Säuglingsschwestern mit spezifischen Fragen). Daneben sollen Foren geschaffen werden, die Fachkräften die Möglichkeit bieten sich persönlich mit dem zugehörigen Aufgabengebiet, anderen Netzwerkpartnern vorzustellen. Diese Netzwerktreffen sollen neben den alltäglichen Fallbearbeitungen der KoKi organisiert werden. Wieviele Angebote letztlich durchgeführt werden, wird von den zeitlich verbleibenden Ressourcen abhängen und kann im Voraus nicht eingeschätzt werden. Je nach notwendiger Intensität der Begleitung von Familien und Arbeitsaufkommen in den in Personalunion zu bewältigenden Bereichen (Tagesmütter Vermittlung, Pflegekinderdienst und KoKi) ist eine zeitweilig stärkere Konzentration auf Netzwerkarbeit leistbar.

Beratung und Unterstützung nach §§ 17, 18 SGB VIII

Eltern – ggf. auch Kinder – sind in Fragen von Partnerschaft, Trennung und Scheidung zu beraten. Eltern, weitere Umgangsberechtigte und Kinder sind in Fragen zur Ausübung von Personensorge und Umgang zu beraten und zu unterstützen. Dabei wird im Rahmen von familiengerichtlichen Verfahren (s.a. Ausführungen zu § 50 SGB VIII) den Eltern in Scheidungsfällen, in denen bei Gericht kein Antrag auf Regelung der elterlichen Sorge gestellt wurde, gem. § 17 Abs. 3 SGB VIII seitens des Jugendamtes schriftlich eine Beratung angeboten :42 (46).

Im Berichtsjahr 2012 wurden in **104 (72)** Fällen Beratungen nach §§ 17, 18 SGB VIII durchgeführt, in der Regel mit mehreren Gesprächen.



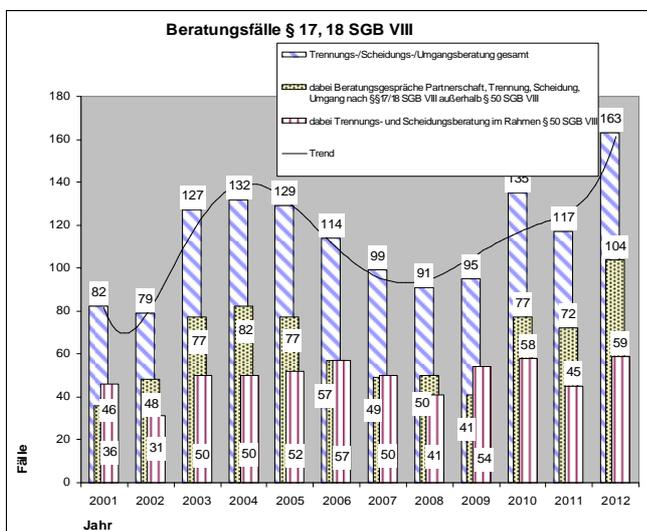
Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen (§ 20 SGB VIII)

Fällt der Elternteil, der die überwiegende Betreuung des Kindes übernommen hat, für die Wahrnehmung dieser Aufgabe aus gesundheitlichen oder anderen zwingenden Gründen aus, so soll der andere Elternteil bei der Betreuung und Versorgung des im Haushalt lebenden Kindes unter bestimmten Voraussetzungen –vorübergehend- unterstützt werden.

Durch die gute Versorgung im Bereich der Tageseinrichtungen und Kindertagespflege stellt diese Hilfeform weiterhin eine Ausnahme dar und kam im Berichtsjahr nur in 1 Fall (2) zur Anwendung.

Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII)

Können Personensorgeberechtigte wegen des mit ihrer beruflichen Tätigkeit verbundenen ständigen Ortswechsels die Erfüllung der nicht sicherstellen, so haben sie Anspruch auf Beratung und u.U. das Recht auf Unterstützung bis hin zur Unterbringung. Diese Hilfsform ist regelm. gebunden an im Stadtbereich nicht vorhandene Berufsbilder (z.B. Binnenschiffer) und fand auch im Berichtsjahr wieder keine Anwendung.



Immer häufiger sind Elternteile in oder nach Trennungsverfahren aus vielfältigen Gründen nicht in der Lage, den Umgang für gemeinsame Kinder in angemessener Weise zu gestalten; oft sind die Kinder als Spielball elterlicher Interessen Leidtragende.

Im Rahmen der Unterstützung bei der Ausübung des Umgangsrechts gem. Art. 18 Abs. 3 SGB VIII wurden in 11 (10) Fällen Hilfen gewährt.

Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII)

Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden, wenn und solange sie aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung dieser Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen.

Hier wurde im Berichtsjahr in 1 Fällen (0) Jugendhilfe geleistet.

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (§§ 22 ff SGB VIII)

Kindertageseinrichtungen §§ 22, 22a ff. SGB VIII

Dieser Bereich wurde im Berichtsjahr 2012 von der Dienststelle 41.2 in das neue Amt 42 übergeleitet und ist Teil eines eigenen Berichts.

Kindertagespflege (§§ 22, 23 ff. SGB VIII)

Angebote und Elternbeitrag

Der Gesetzgeber hat die Kindertagespflege und die Betreuung in Kindertagesstätten gleichberechtigt – beide Formen sind von der Kommune zu fördern. Die Förderung in Kindertagespflege nach Maßgabe von § 24 umfasst die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson, soweit diese nicht von der erziehungsberechtigten Person nachgewiesen wird, deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung an die Tagespflegeperson.

Die Zahl der Kinder, die im Berichtsjahr 2012 in Tagespflege bei Betreuungspersonen untergebracht waren und auf Basis der Förderung nach § 23 Abs. 2 SGB VIII vom Stadtjugendamt unterstützt

wurden, sank im Vergleich zum Vorjahr von 45 auf 41.

Der Tagespflegesatz wurde zuletzt zum 01.01.2011 angepasst und lag im Berichtsjahr bei 390,00 Euro monatlich für eine achtestündige Betreuung an fünf Tagen in der Woche. Es kam im Berichtszeitraum zu Ausgaben in Höhe von 77.410,00 Euro (81.631,00 Euro). Die Förderung der Kindertagespflege unterscheidet nach Qualifizierungsgrad; sie stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Qualifizierte Tagespflege nach		
Betreuungszeit		Förderung
täglich	wöchentl.	max. bis zu
	Gesamtstunden	mtl.
= 2 Std.	10	134,17 €
>2-3 Std.	15	197,65 €
>3-4 Std.	20	261,12 €
>4-5 Std.	25	324,60 €
>5-6 Std.	30	388,07 €
>6-7 Std.	35	451,55 €
>7-8 Std.	40	515,02 €
>8-9 Std.	45	573,52 €
>9-10 Std.	50	632,02 €

Eltern die ihre Kinder betreuen lassen, haben sich selbst wiederum gem. § 90 Abs. 1 SGB VIII an den Kosten zu beteiligen; der Elternbeitrag bemisst sich dabei an den Sätzen für die Kinderkrippe, welche letztmalig zum 01. September 2010 angepasst wurden. Beispielsweise beträgt der Elternbeitrag bei einer Betreuungszeit von 40 Stunden derzeit 208,00 Euro monatlich.

Tagespflege		
Betreuungszeit		Elternbeitrag
tgl.	wchtl.	mtl.
= 2 Std.	10 Std.	76,00 €
>2-3 Std.	15 Std.	98,00 €
>3-4 Std.	20 Std.	120,00 €
>4-5 Std.	25 Std.	142,00 €
>5-6 Std.	30 Std.	164,00 €
>6-7 Std.	35 Std.	186,00 €
>7-8 Std.	40 Std.	208,00 €
>8-9 Std.	45 Std.	230,00 €
>9-10 Std.	50 Std.	252,00 €

Qualifizierte Tagespflegepersonen 22 (21)
 Verfügbare qualifizierte Plätze: 76 (79)

Insgesamt erfasste Tagespflegeverhältnisse:
 Kinder unter 3 Jahren: 29 (39)
 Kinder über 3 Jahren: 17(15)
Schulkinder: 8 (8)
 Insg.: 54 (62)

Förderung v. Kindern im Berichtsjahr: 41 (45)
 Förderquote % 76 % (73%)

Deutlich wird, dass trotz der vorstehenden Unterstützung der öffentlichen Hand ein Teil der Tagespflege auf privater Basis geregelt und abgewickelt wird :

Neben der rein fiskalischen Unterstützung sind im Rahmen der Verpflichtung zur Förderung weitere Aufgaben wahrzunehmen.

- Eignungsprüfung für die Tätigkeit als Tagespflegepersonen (§ 23 Abs. 1, 3 SGB VIII)

In der Regel geht diese Eignungsprüfung mit der Erlaubnis zur Kindertagespflege nach § 43 SGB VIII einher; sie erfolgt durch den Pflegekinderdienst des Jugendamtes und ist Voraussetzung für eine Tätigkeit als Tagespflegeperson:

Eine Person, die ein Kind oder mehrere Kinder außerhalb des Haushalts des Erziehungsberechtigten während eines Teils des Tages und mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen will, bedarf der Erlaubnis. Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn die Person für die Kindertagespflege geeignet ist. Als geeignet gelten Personen, die sich durch ihre Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit Erziehungsberechtigten und dem Jugendamt auszeichnen und über kindgerechte Räumlichkeiten verfügen. Sie sollen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege verfügen, die sie in qualifizierten Lehrgängen erworben oder in anderer Weise nachgewiesen haben.

- Information und Qualifizierung der Tagespflegepersonen § 23 Abs. 1 SGB VIII im Jahr 2012

Zu den Aufgaben des Jugendamtes im Rahmen der Förderung der Kindertagespflege gehört auch die Qualifizierung der Tagespflegepersonen. In Kooperation mit dem Kreisjugendamt des Landkreises Unterallgäu und der beauftragten Katholischen Jugendfürsorge werden für den ersten Überblick in regelmäßigen Abständen ca. zweistündige Informationsveranstaltungen angeboten. In Memmingen fanden im Jahr 2012 zwei Informationsveranstaltungen für Tagespflege statt. Die Mitarbeiterinnen

der Katholischen Jugendfürsorge organisieren und leiten federführend die Veranstaltung. Jeweils ein Mitarbeiter des Pflegekinderdienstes Stadtjugendamt Memmingen steht für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Bei weiterem Interesse in die Tagespflege einzusteigen, bieten die Jugendämter in Kooperation mit der Katholischen Jugendfürsorge, die Möglichkeit für Tagespflegepersonen, sich in Grund-, Aufbaukursen (insges. mit 100 Std.) und Fortbildungen (mit 15 Std.), zu qualifizieren. Sämtliche Inhalte der Kurse orientieren sich am Qualifizierungsplan für Tagespflegepersonen des Bayr. Landesjugendamtes.

Die Einzelveranstaltungen der Fortbildungen beschäftigen sich mit spezifischen Themen aus dem Erziehungsalltag (z. B. „Zeichenentwicklung bei Kindern“ oder „Erste Hilfe am Kind“). Die Fortbildung „Gestaltung einer eigenen Homepage“ konnte leider mangels Interesse nicht stattfinden. Deutlich wurde, dass sich Interessierte am Thema und nicht am Veranstaltungsort orientieren und somit auch Fortbildungen die in Mindelheim angeboten wurden von Tagespflegepersonen aus MM besucht wurden und umgekehrt.

Alle Tagespflegepersonen haben neben den Kontakten bei Fortbildungen die Möglichkeit durch die sog. Netzwerktreffen andere Tagesmütter/ bzw. -väter aus ihrer Region und deren Tageskinder kennen zu lernen. Im Jahr 2012 fand das organisierte Treffen als adventliches Beisammensein mit Kreativangebot statt. Der intensive Austausch untereinander (im Beisein mind. einer Fachkraft), trägt zu einer besseren Vernetzung und gegenseitiger Vertretung im Krankheitsfall bei.

Qualifizierungsveranstaltungen : 2012

zwei Grundkurse: 7 TN aus MM
Aufbaukurs I 5 TN aus MM

Fortbildung und Netzwerk:

vier Fortbildungsangebote 4 TN aus MM
ein Netzwerktreffen 4 TN aus MM

Aufgewendete Kosten : 6.468 Euro (4.474 Euro)

Aktuelle Situation in der Tagespflege 2012

Im Jahr 2012 hatten 22 (25)Tagespflegepersonen eine aktuelle Erlaubnis, um in der Tagesbetreuung tätig werden zu können. Davon standen 19 (21) Tagespflegepersonen tatsächlich zur Verfügung (17 Tagesmütter und 2 Tagesväter). 54 (53) Kinder aus Memmingen benötigten stundenweise Ersatzbetreuung.

Zahlreiche Betreuungsverhältnisse wurden wegen geringer Betreuungszeiten von den Eltern selbst finanziert. Die häufigsten Anfragen an den Pflegekinderdienst nach Tagesbetreuung und deren Finanzierung kamen von Alleinerziehenden. In den

allermeisten Fällen konnte eine individuelle Betreuungslösung gefunden werden. Am schwierigsten gestaltete sich die Suche nach einer zufriedenstellenden Lösung dann, wenn komplexe ungünstige Faktoren aufeinandertrafen (Schichtarbeit zu sehr frühen oder späten Zeiten, Wechselschicht, Kleinstkinder ,kranke Kinder mit besonderem Betreuungsaufwand, fehlende familiäre oder andere Sozialkontakte, enge Finanzsituation...) Bisher konnte der Bedarf an Betreuungs- Plätzen mit den zur Verfügung stehenden Betreuungspersonen weitgehend gedeckt werden. Wobei die erlaubte Anzahl von fünf gleichzeitig möglichen Betreuungskindern, nur von zwei Tagesmüttern ausgeschöpft wurde.

Im Jahr 2012 bewarben sich auffallend auch Tagesmütter, mit russischer Staatsangehörigkeit und wenig Deutschkenntnissen, was zu einer Neudiskussion unter den Fachkräften bezüglich der Zugangsvoraussetzungen in der Tagespflege führte. Große sprachliche Unterschiede unter den inzwischen vier Tagesmüttern mit russischer Muttersprache, führten zu unterschiedlichen Bewertungen der einzelnen Tagesmütter, wobei anzumerken ist, dass in einzelnen Betreuungssettings (Russ. Familie sucht Tagesmutter) gerade die russische Muttersprachlichkeit von Vorteil war.

Hilfe zur Erziehung, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 ff SGB VIII)

Falls eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist, haben Erziehungsberechtigte gesetzlichen Anspruch auf notwendige und geeignete Hilfen (Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII).

- § 28 Erziehungsberatung
- § 29 Soziale Gruppenarbeit
- § 30 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer
- § 31 Sozialpädagogische Familienhilfe
- § 32 Erziehung in einer Tagesgruppe
- § 33 Vollzeitpflege
- § 34 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform
- § 35 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- § 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- § 41 Hilfe für junge Volljährige

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Die Hilfen zur Erziehung umfassen auch pädagogische und damit verbundene therapeutische Maßnahmen, wie sie wesentlich in Erziehungs- und Familienberatungsstellen angeboten werden und ergänzen das vorhandene Beratungsangebot des ASD nach §§ 17,18 SGB VIII. Die Stadt Memmingen verfügt über eine eigene Städtische Erziehungsberatungsstelle für Kinder und Jugendliche

(Dienststelle 41.1), deren Angebot durch andere Träger noch ergänzt wird. Dieses Angebot wird - als meist relativ geringfügiger Eingriff in das Leben der Familie - vom Gesetzgeber durch die Garantie der niedrigschwelligen und unmittelbaren Inanspruchnahme hervorgehoben (§ 36a Abs.2 Satz 1 SGB VIII).

Mitte April 2012 wurde die Vollzeitstelle von Frau Vogel aufgeteilt in zwei Teilzeitstellen (24 Wochenstunden Frau Vogel, 15 Wochenstunden Frau Hellmann als neue Mitarbeiterin). Von Anfang September bis Anfang November musste dann aufgrund von Schwangerschaft, Mutterschutz und Elternzeit Frau Vogels die daraus entstandene Vakanz überbrückt werden. Seit 05.11.12 ist Frau Gebhardt als Mutterschaftsvertretung eingestellt.

Die Gesamtzahl der (realen) Beratungsfälle im Jahr 2012 beträgt 502 (Vorjahr 500) und liegt damit auf dem gleichen Niveau des Vorjahres. Die Zahl der Neuanmeldungen beträgt 314 (305) (incl. einiger anonyme Kurzkontakte, die wie auch einige andere Faktoren aufgrund der Einführung einer neuen Statistiksoftware inzwischen anders erfasst werden als bisher), die der fortgeführten Fälle liegt bei 188 (195).

Auch in 2012 ist ein weiterer Anstieg multiproblematischer und komplexer Fälle zu verzeichnen, die im Einzelnen z. T. sehr intensive und langwierige Betreuungen erforderten. Letzteres wird u. a. deutlich an der erheblichen Zunahme von ratsuchenden Eltern, deren Kinder durch Schlafstörungen, traumatische Erlebnisse, „Patchwork“-Konstellationen, Minderwertigkeitsgefühlen, Ängsten, Elterntrennung und Migrationsproblemen stark belastet waren. Außerdem war die Anzahl der Kinder, die unter häuslicher Gewalt und überforderten Eltern (mit z. T. erheblichen Erschöpfungszuständen) litten, auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr.

Grundsätzlich sind die Gesamtzahlen immer unter dem Aspekt zu betrachten, dass jedes Jahr eine unterschiedliche Zahl intensiv bzw. kurzfristig zu betreuender Fälle zu verzeichnen ist.

Die anteilige Wochenarbeitszeit Herrn Schwengers bei der bundesweiten virtuellen Beratungsstelle der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) ist seit Oktober 2009 auf fünf Wochenstunden festgelegt (vorher sieben).

Dabei wurden in 2012 mittels der virtuellen, webbasierten Online-Beratung in Form von Einzel-E-Mail-Beratung und Einzel-Live-Chats in der „Offenen Jugendsprechstunde“ insgesamt 62 (65) Ratsuchende beraten, davon 61 (64) Jugendliche, mit einer Gesamtzahl von 278 (302) Kontakten mit bis zu 110 min. pro Kontakt. Wie schon im Vorjahr und ähnlich der Realberatung zeigte sich erneut eine erhöhte Problemkomplexität der Ratsuchenden. Der Fokus lag auf der Jugendberatung, mit dem Schwerpunkt Live-Chat-Beratung, da sich hier er-

neut der Bedarf bundesweit besonders groß zeigte. Außerdem nahm die konzeptionelle Weiterentwicklung der Virtuellen Beratung einen erhöhten Zeitaufwand in Anspruch.

Bezüglich der Anlässe / Problembereiche sowie der Bedingungsfaktoren im Rahmen der Realberatung und der virtuellen Beratung für Jugendliche wird auf die Berichte der Vorjahre sowie den gesonderten ausführlichen Bericht der EB verwiesen.

Betreuungsangebote der Stelle in 2012

- Diagnostik: In ausführlichen Gesprächen (umfassende Anamnesen) und meistens auch mit Hilfe psychologischer Untersuchungsverfahren (objektive und projektive Testverfahren sowie systematische Verhaltens-/Spielbeobachtungen) wird versucht, die Fragestellung bzw. Problematik unter möglichst vielen Aspekten zu erfassen. Anschließend werden die Ergebnisse mit den Eltern, bei älteren Kindern und Jugendlichen auch mit diesen, besprochen und zielführende Maßnahmen erarbeitet.
- Beratungsgespräche in verschiedenen settings: Mit einem Elternteil, mit beiden Eltern, mit Eltern und Kind, mit der ganzen Familie, nur mit den Kindern, bei Bedarf auch mit Großeltern, Stiefeltern oder anderen wichtigen familiären Bezugspersonen – selbstverständlich immer mit dem Einverständnis der Betreffenden. Bei einfacheren Fragestellungen genügen den Ratsuchenden häufig schon ein bis zwei Beratungen. Komplexere Problembereiche erfordern dagegen intensivere und über einen längeren Zeitraum sich erstreckende Gespräche und zusätzliche Angebote, die im Folgenden genannt sind und je nach Problemlage und Bereitschaft der Betreffenden zum Einsatz kommen.
- Familientherapie zur intensiven Bearbeitung innerfamiliärer Konflikte und Spannungen.
- Paarberatung bzw. -therapie von (Stief-/Pflege-/Adoptiv-)Eltern, wenn die kindliche Problematik in direktem Zusammenhang mit Paarkonflikten der Eltern steht und sich die Betreuungsintensität im Rahmen der terminlichen Möglichkeiten befindet (ansonsten Weiterverweisung an Eheberatungsstellen oder Paartherapeuten).
- Eltern-Kind-Therapie, z. T. videogestützt, zur Stärkung der Bindungsqualität und der Elternkompetenz.

- Einzeltherapie mit Kindern nach Methoden der personenzentrierten Kinderpsychotherapie, Kunsttherapie, Musiktherapie, Entspannungsverfahren, NLP, je nach Problemlage auch mehrere Methoden im Sinne einer Integrativen Therapie.
- Lebensberatung und Gesprächstherapie mit Jugendlichen.
- Trennungs- und Scheidungsberatung in verschiedenen settings, seit 01.09.2009 auch Zuweisung hochstrittiger Eltern durch das Familiengericht nach dem neuen FamFG möglich.
- Offener Sprechtag: Jeden Mittwoch steht eine Fachkraft von 09.00 – 11.30 h und 14.00 – 16.30 h für dringende Fälle ohne Terminvergabe zur Verfügung, wenn die übliche Wartezeit (saisonal unterschiedlich 6 – 10 Wochen) als zu lange erscheint. Wenn sich Jugendliche selbst wegen drängender Probleme melden, werden auch außerhalb des Sprechtags sehr zeitnah Termine vergeben.
- Themenbezogene Veranstaltungen in Schulen für Schüler und Lehrer
- Mitwirken bei der Gestaltung und Durchführung von Fortbildungen für Pflegeeltern.

Hinweise zur Virtuellen Beratung

Herr Fritz Schwenger ist seit 01.10.06 (ursprünglich mit sieben, seit 01.10.2009 mit fünf Wochenstunden) in der bundesweiten, von der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) getragenen Online-Beratung für Eltern und Jugendliche unter den Adressen www.bke-elternberatung.de und www.bke-jugendberatung.de tätig.

Die virtuelle Beratung kann und will die persönliche Betreuung vor Ort nicht ersetzen. Sie versteht sich als erweitertes Angebot im Rahmen des inzwischen zum Standard gewordenen Mediums Internet und wendet sich vor allem an Ratsuchende, die aus den verschiedensten Gründen den Gang zu einer Beratungsstelle vor Ort scheuen, aber über das Medium Internet erreichbar sind, so dass eventuell damit der Weg zu örtlichen Beratungsstellen oder anderen Hilfeeinrichtungen geebnet werden kann oder die virtuell erhaltenen Hinweisen die Ratsuchenden erst einmal zufrieden stellen.

Laut Beschluss der Jugendministerkonferenz der Länder im Jahr 2003 wurde das Projekt „Beratung von Eltern und Jugendlichen im Netz“ zu einer dauerhaften Einrichtung. Seit Januar 2005 finanzieren die 16 Bundesländer die Kosten der Virtuellen Beratungsstelle (VBSt) und stellen die Fachkräfte aus den örtlichen Erziehungs- und Jugendberatungsstellen zur Verfügung. Für nähere Informationen wird auf die Berichte der Vorjahre sowie den gesonderten ausführlichen Bericht der EB verwiesen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 336.085 € (300.646 €) für die EB aufgewendet; hierzu wurde seitens des Freistaat Bayern 59.929 € an Zuschüssen gewährt.

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Diese Form spielt derzeit als eigene Hilfeform keine größere Rolle, spiegelt sich aber zu Teilen in Jugendsozialarbeit an Schulen und Diversionsmaßnahmen wieder. Hilfen im Berichtsjahr : 0 (0).

Grundsätzlich ist das Angebot als „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Rahmen der familiären Gegebenheiten, Befähigungen und Möglichkeiten, in Form von möglicher Aktivierung und Nutzung der jeweiligen Familienressourcen zu verstehen.

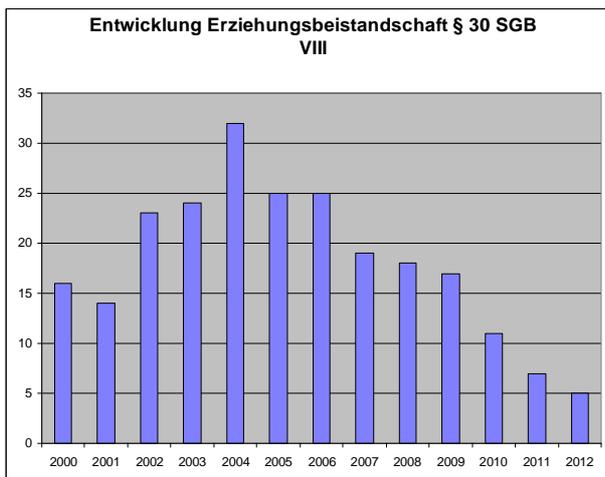
Präventive Maßnahmen und Angebote

- Supervision und Coaching pädagogischer Fachkräfte
- Gesprächskreise mit Lehrkräften
- Betreuung von Praktikantinnen im Rahmen ihres Studiums aus den Bereichen Soziale Arbeit und Schulpsychologie
- Intensive Mitarbeit im AK gegen sexuellen Missbrauch von Mädchen und Jungen
- Teilnahme am „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt“ und „Bündnis für Familien“
- Grundsätzlich enge Vernetzung mit (sozial-)pädagogischen, psychologischen, medizinischen und therapeutischen Fachkräften im fallbezogenen wie allgemeinen Austausch
- Vorträge und Gesprächskreise in Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen zu Erziehungsfragen und kindlichen / jugendlichen Entwicklungsauffälligkeiten

Ambulante Hilfeformen

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)

Diese den „ambulanten Hilfen“ zuzurechnende Hilfeform soll das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern. 2012 wurden 5 (7) Kinder und Jugendliche durch Fachkräfte freier Träger betreut.



Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Mit dieser ambulanten Hilfeform soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben.

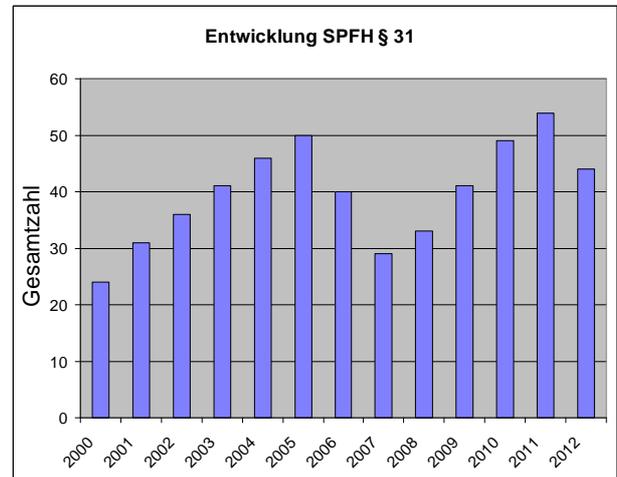
Sozialpädagogische Familienhilfe wird von 3 festangestellten Teilzeitfachkräften und verschiedenen freien Trägern der Jugendhilfe über Kooperationsverträge mit der Stadt geleistet. Vertragsvereinbarungen bestehen derzeit u.a. der famos GbR, mit dem Kolping Bildungszentrum, sowie der Praxis Meyer-Ries in Mindelheim.

Beschreibung der Aufgabenbereiche, Ablauf der Hilfeleistung sowie Rahmenbedingungen wurden in Leistungsbeschreibungen festgelegt, die jeweils Vertragsbestandteile sind. Die Finanzierung erfolgt über die Abrechnung von geleisteten Fachstunden.

Umfang und Inhalt der vom Jugendamt beauftragten Hilfe wird durch den jeweils fallsteuernden Mitarbeiter des Sozialen Beratungsdienstes kontrolliert.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 44 (54) Familien begleitet. Am Ende des Jahres waren noch 22 (33) Familien in Betreuung.

Dabei wurden von den städtischen Teilzeitfachkräften im Berichtszeitraum 11 (11) Familien unterstützt. Am Jahresende waren dies noch 5 (5) Familien.

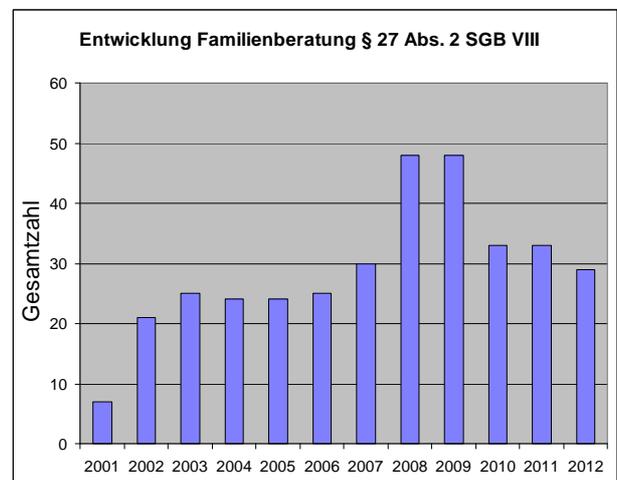


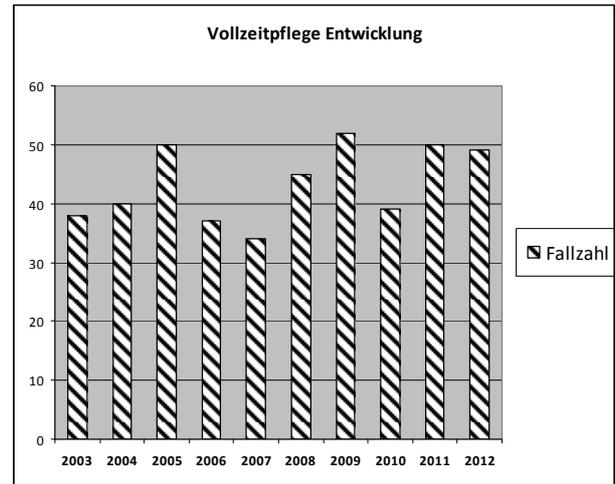
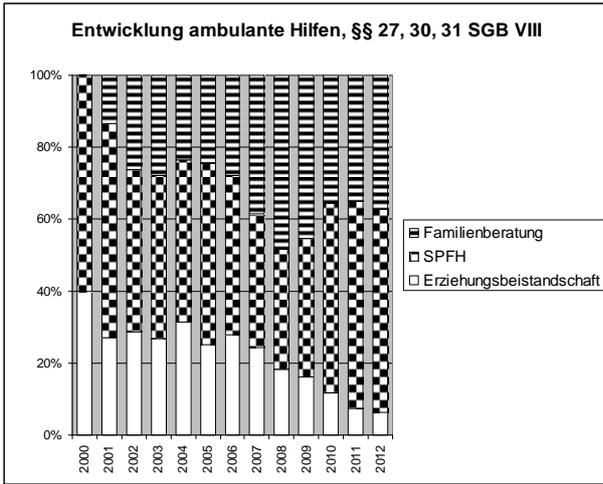
Systemische Familienberatung (weitere ambulante Hilfeform n. § 27 Abs. 2 Satz 1 SGB VIII)

Die Systemische Familienberatung wird vom Stadtjugendamt Memmingen in zwei Angebotsformen eingesetzt und ergänzt bestehende Hilfeformen.

Zum einen die ambulanten Hilfen als eigenständige, ressourcenorientierte Unterstützung und zum anderen im Vorfeld einer weitergehenden Hilfemaßnahme als zunächst durchgeführtes Clearing.

Im vergangenen Jahr wurden 29 (33) Fälle als ambulante Jugendhilfemaßnahme und 29 (25) Fälle im Rahmen eines „Clearings“ bearbeitet.





Stationäre/Teilstationäre Hilfeformen

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern. Diese Hilfeform kam im Berichtsjahr 2012 10 (11) mal zur Anwendung.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Im Jahr 2012 befanden sich 48 (47) Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien. Das Pflegegeld für Vollzeit- und Wochenpflege wird entsprechend den Empfehlungen für Vollzeitpflege des Bayerischen Landkreistages und des Bayerischen Städtetages gewährt und wurde zum 01.01.2012 erhöht. Die aktuellen Beträge lagen im Jahr 2012 bei:

Altersspanne	Pflegegeld
0-5 Jahre	696 Euro
6-11 Jahre	790 Euro
12-17 Jahre	914 Euro
ab 18 Jahre	914 Euro

Im Rahmen des Pflegekinderverbundes mit dem Landkreis Unterallgäu, dem Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren wird bei der Vermittlung der raren Pflegestellen, der Betreuung/Begleitung und Qualifizierung der Pflegefamilien intensiv zusammengearbeitet.

Eine zentrale Rolle nimmt hier der Pflegekinderdienst ein, der die Pflegeverhältnisse vermittelt und betreut.

Bearbeitete Fälle in 2012: 49 (50)

In allen Fällen obliegt die gesetzliche Fallführung dem Fachdienst für Pflegekinder. Dies betrifft auch die Führung gerichtlicher Verfahren.

Bei Beginn einer Pflege steht die Gestaltung und Regelung des Pflegeverhältnisses im Vordergrund. Während des Pflegeverhältnisses ist eine kontinuierliche unterstützende Begleitung und Beratung des Dreiecksverhältnisses Kind – Herkunftseltern – Pflegeeltern notwendig, was gegebenenfalls die Einleitung notwendiger Fördermaßnahmen einschließt.

Daneben bedarf es gezielter Unterstützung sowohl des jungen Menschen, wie auch der Pflegeeltern und der Herkunftseltern bei der Beendigung einer Pflege.

Arbeit mit Pflegeeltern:

7 Bewerbungen von Pflegefamilien wurden bearbeitet. Bei Hausbesuchen und weiteren Terminen im Jugendamt wurden die Bewerber eingehend informiert, überprüft und vorbereitet.

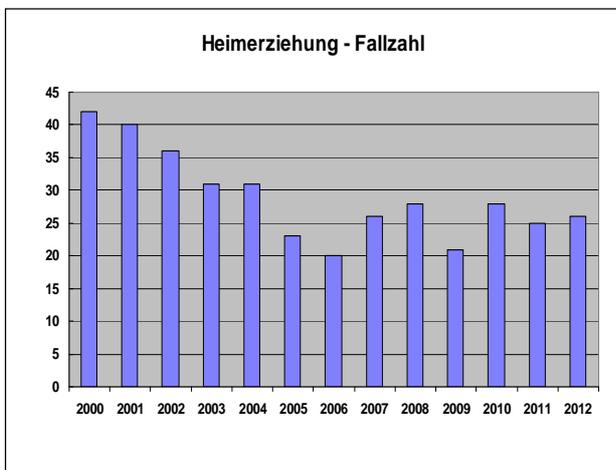
8 Pflegeelterninteressenten wurden persönlich informiert und die Infomappe wurde übersandt.

4 mal nahmen Pflegefamilien teil an speziellen Pflegeelternfortbildungen und Vorbereitungssemi-

naren, die zusammen mit dem Pflegeelternverbund (MN, MOD, KF, MM) durchgeführt wurden. 3 Seminartage der Pflegeelternfortbildung wurden unter Mitarbeit des PKD Memmingen durchgeführt.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Im Berichtszeitraum waren 26 (25) Minderjährige in Heimen untergebracht. Am Jahresende befanden sich noch insgesamt 12 (11) Kinder in Einrichtungen der Jugendhilfe.



Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen. Im Berichtszeitraum war 1 (1) Minderjährige im Rahmen einer intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung untergebracht. Die Maßnahme wurde 2012 erfolgreich beendet.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)

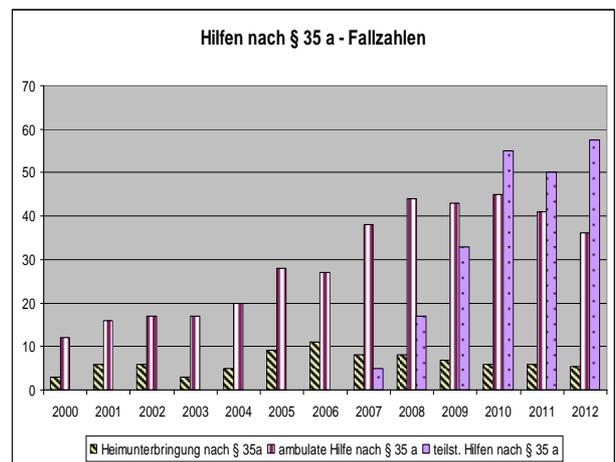
Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der

Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Grundlage für die Hilfegewährung ist eine ärztliche Stellungnahme auf Basis der internationalen Klassifikation. Von einer seelischen Behinderung bedroht im Sinne dieses Buches sind Kinder oder Jugendliche, bei denen eine Beeinträchtigung ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nach fachlicher Erkenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

§ 35a Eingliederungshilfe stationär (Heim) 10 (6)

§ 35a Eingliederungshilfe ambulant (insb. Legasthenie-/ Dyskalkulietherapie und Schulbegleitung) 39 (41)

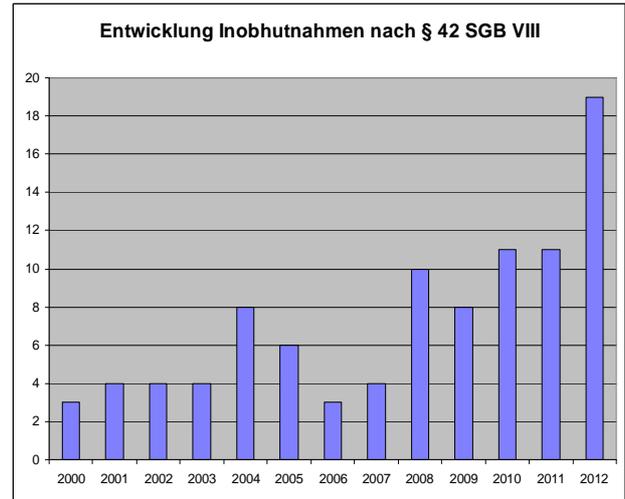
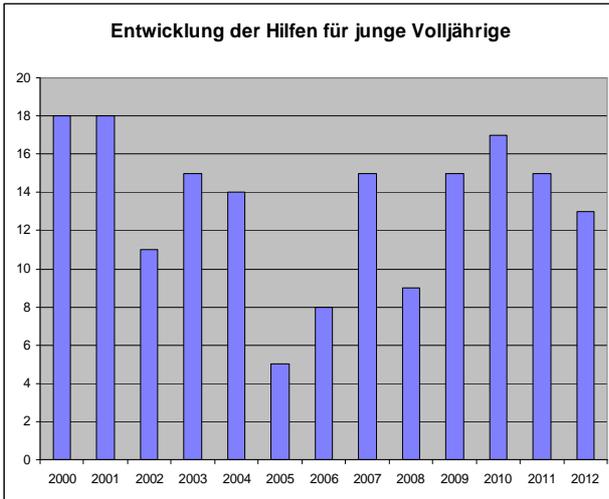
§ 35a Eingliederungshilfe teilstationär (insb. integrativer Hortplatz u. HPT) 56 (50)



Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung (§ 41 SGB VIII)

Einem jungen Volljährigen soll Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gewährt werden, wenn und solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist. Die Hilfe wird in der Regel nur bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres gewährt. Die Ausgestaltung der Hilfen orientiert sich dabei an §§ 28 bis 30, 33 bis 36 SGB VIII.

Oftmals handelt es sich um die Fortsetzung von Hilfen in das Erwachsenenalter hinein oder notwendige Unterstützung bei der Verselbständigung. Hilfen für junge Volljährige wurden in 13 (15) Fällen gewährt. Zum Jahresende wurden noch 7 (8) junge Volljährige betreut.



Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)

Inobhutnahmen im Berichtsjahr 2012 19 (11)

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen,

wenn das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet

oder

eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und

a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann.

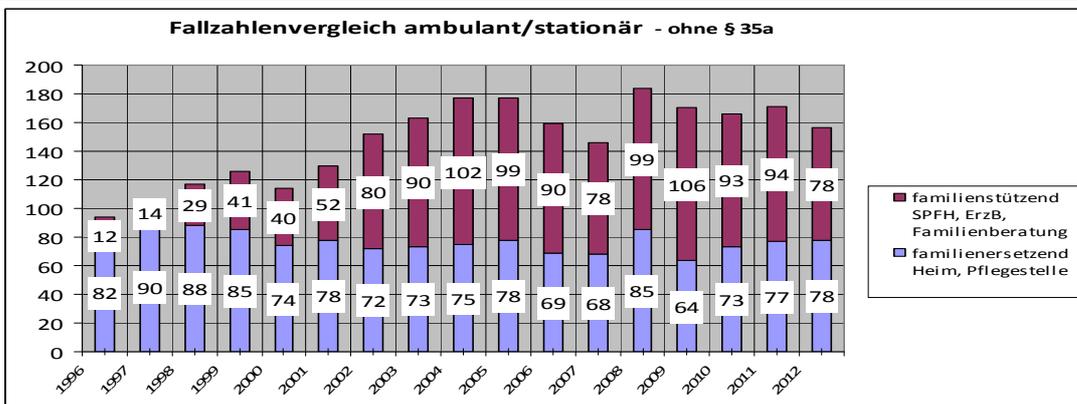
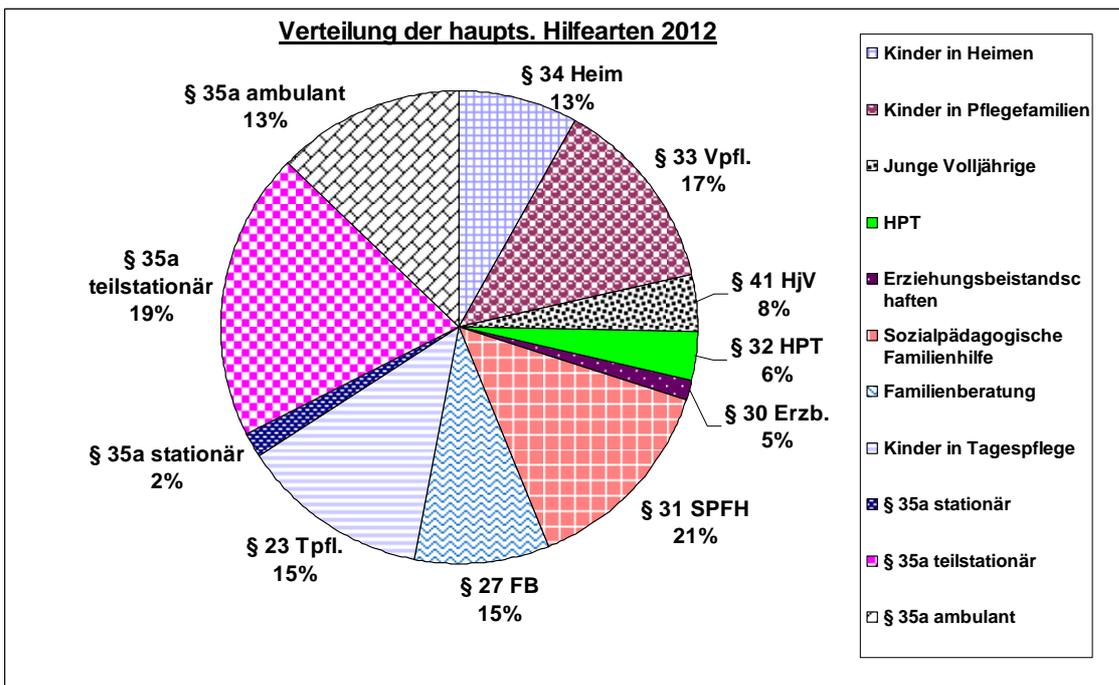
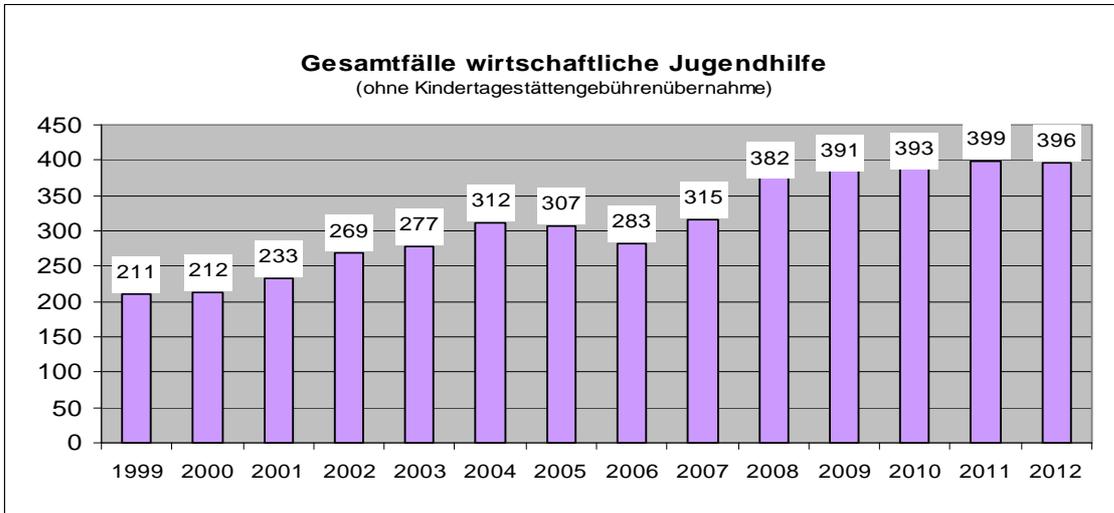
Gleiches gilt, wenn ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten (sog. UMF, Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge).

Die Inobhutnahmen bringen oft eine intensive Nachbearbeitung mit sich und geben Anlass für Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff SGB VIII.

In engem Zusammenhang mit dem § 42 SGB VIII steht im Rahmen der gesetzlichen Garantienstellung des Jugendamtes der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII). Die Feststellung einer Kindeswohlgefährdung ist eine anspruchsvolle sozialpädagogische Analyse im Verhältnis zwischen den Rechten und Bedürfnissen des Kindes, den Rechten und Verpflichtungen der Inhaber der elterlichen Sorge sowie den staatlichen Rechten und Verpflichtungen Kinder zu schützen. Erscheinungsformen von Kindeswohlgefährdung werden allgemeingültig zusammengefasst in erhebliche Beeinträchtigung Minderjähriger durch körperliche und seelische Vernachlässigung, seelische Misshandlung, körperliche Misshandlung, sexueller Missbrauch, (erlebte) Partnerschaftsgewalt. Neben den mit dem BKiSchG neu vom Gesetzgeber verpflichteten Berufsgeheimnisträgern (u.a. Ärzte, Psychologen, Lehrer) sind die Freien Träger der Jugendhilfe bereits seit Jahren verpflichtet, zunächst selbst auf eine Abwendung der Gefährdung hinzuwirken, wenn dadurch der Schutzzweck des Gesetzes nicht in Frage gestellt wird. Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt oder gemeldet, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen. Seit 01.01.2012 besteht eine gesonderte Pflicht zur statistischen online-Erfassung; Prüfungen durch die Mitarbeiter des Sozialen Beratungsdienstes nach Voranalyse im Jahr 2012: 28.

Gesamtsituation:

Die Gesamtzahl der Hilfefälle und damit der Familien, die eine Hilfestellung seitens des Jugendamtes beantragten, ist im Vergleich zum Vorjahr relativ gleich geblieben. Aufgrund der veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen muss mittel- bis langfristig mit weiteren Steigerungen im Beratungs- und Hilfebedarf gerechnet werden und lassen sich von Seiten der Jugendhilfe nur bedingt steuern.



Verwendung der Haushaltsmittel 2012

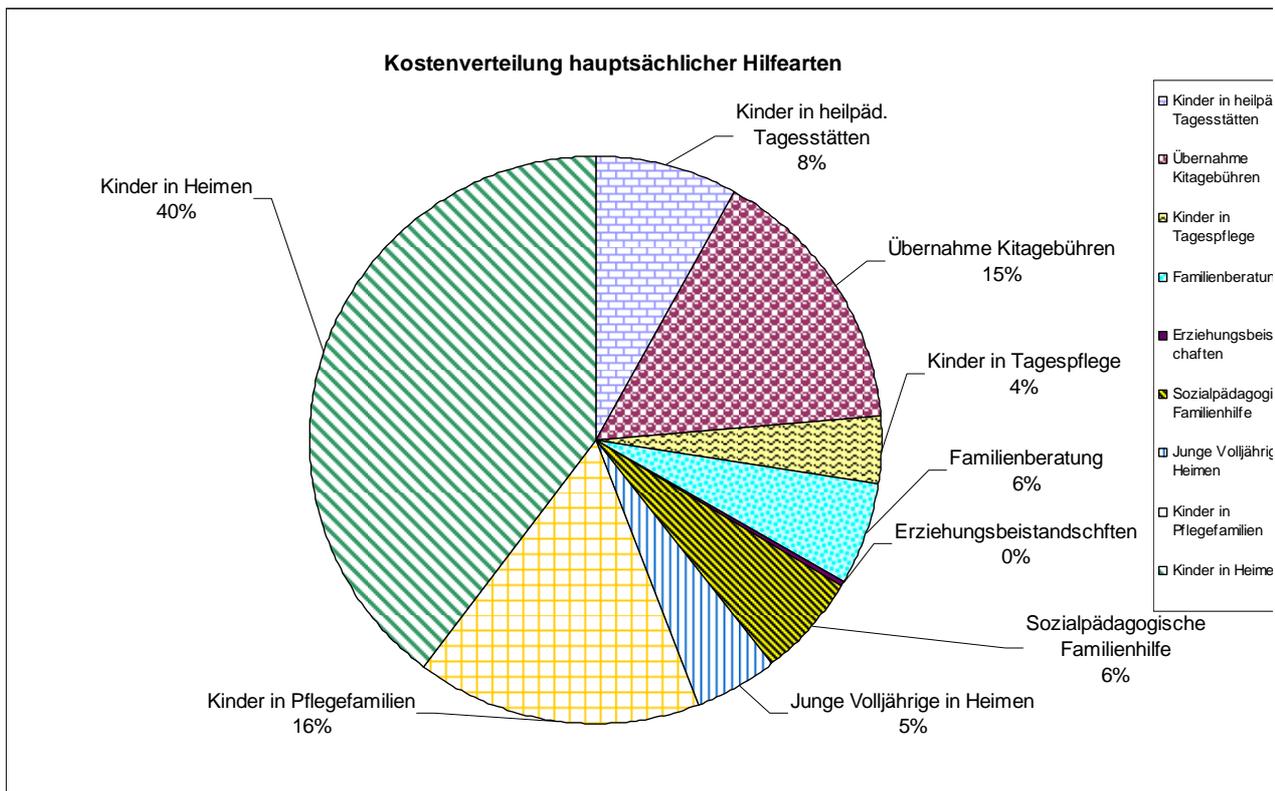
Die Gesamtausgaben lagen bei 2.441.775 Euro (2.593.525 Euro) und sanken damit um rund 150.000 € wieder leicht ab. Trotz der Bemühungen um Einsparungen bzw. Fallsteuerung ist zu befürchten, dass die Ausgaben in den kommenden Jahren wieder anwachsen werden. Die Ursachen hierfür liegen in den gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen begründet und lassen sich von Seiten der Jugendhilfe nur bedingt steuern.

Bei den Einnahmen sanken ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr um rund 150.000 € ab. So wurden im Berichtsjahr 538.633 Euro (688.166 Euro) eingenommen, die Einnahmequote lag folglich bei 22 % (27 %).

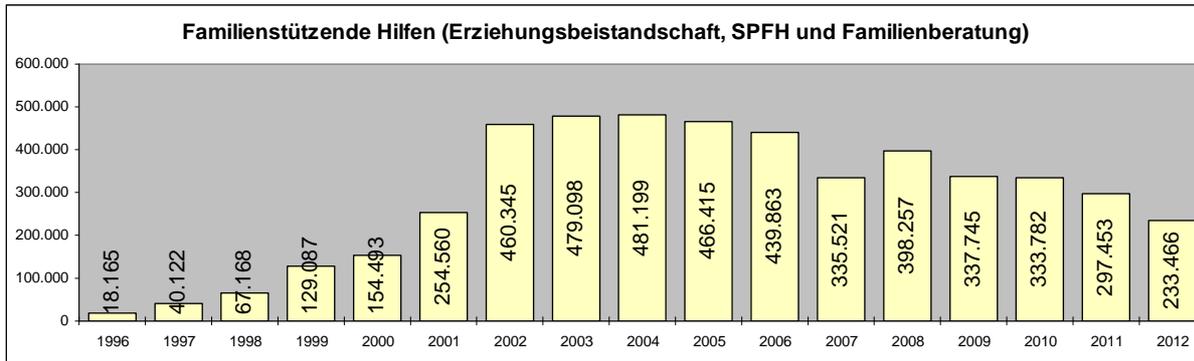
Stellt man Einnahmen und Ausgaben gegenüber, ergibt sich ein Defizit von 1.903.142 Euro (1.905.359 Euro), was minimal unter dem des Vorjahres liegt.

Jugendhilfemittel : hauptsächliche Aufwändungen im Berichtszeitraum („große Posten“)

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kinder in heilpäd. Tagesstätten	71.483	147.925	195.766	205.236	299.032	317.325	243.619	169.859	158.331	158.232
Übernahme Kitagebühren	214.941	265.086	331.638	400.132	419.227	425.772	409.175	374.878	348.932	300.919
Kinder in Tagespflege	25.899	23.223	17.555	24.256	7.345	51.917	49.563	55.513	81.631	77.410
Familienberatung	124.458	96.171	114.753	110.800	132.181	197.989	139.800	101.385	110.207	111.332
Erziehungsbeistandschaften	152.769	158.016	129.564	133.689	90.894	87.557	56.529	38.782	21.075	7.883
Sozialpädagogische Familienhilfe	201.871	227.012	222.098	195.374	112.446	112.711	141.417	193.615	166.172	114.251
Junge Volljährige in Heimen	171.645	136.506	105.621	140.441	204.246	101.004	102.289	64.107	77.643	91.538
Kinder in Pflegefamilien	240.496	200.958	215.692	244.931	301.725	403.540	402.710	385.995	329.789	316.008
Kinder in Heimen	690.827	671.214	863.039	657.860	781.817	719.322	859.738	774.802	790.696	773.349
davon Hilfe zur Erziehung	630.484	495.972	618.904	334.760	597.760	524.605	619.943	561.830	515.439	507.775
davon Eingliederungshilfe f. seel. Beh.	60.343	175.242	244.135	323.100	184.057	194.717	239.795	212.972	275.256	265.574
Summe	1.894.389	1.926.111	2.195.726	2.112.719	2.348.913	2.417.137	2.404.839	2.158.937	2.084.475	1.950.923
Steigerung zum Vorjahr	-870.039	31.722	269.615	-83.007	236.194	68.224	-12.298	-245.903	-74.461	-133.553

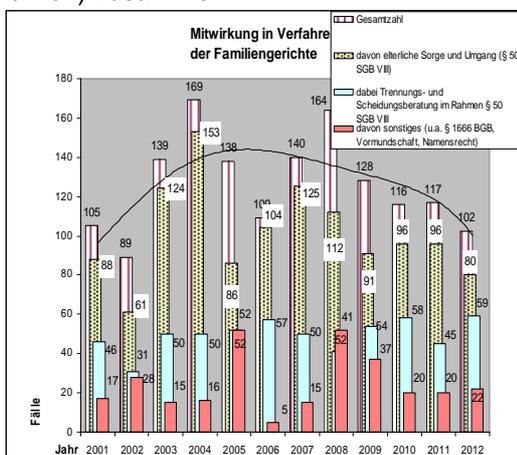


Die Kostenentwicklung bei familienstützenden/-ersetzenden Hilfen zur Erziehung (ohne Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte (bzw. hiervon bedrohte) mit Teilhabebeeinträchtigung) stellt sich dabei wie folgt dar :



Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren bei Vormundschafts- und Familiengerichten (§ 50 SGB VIII)

Die Gesamtzahl der Fälle betrug **102** (116) und setzt sich aus **80** (96) Sorgerecht- und Umgangsfällen sowie **22** (20) sonstigen Verfahren (Gewaltenschutzgesetz, § 1666 BGB, § 50 FGG, § 8a SGB VIII sowie Ergänzungspflegschaften/ Vormundschaften, Namensgebungen, Ehemündigkeitsverfahren) zusammen.



Mit Umsetzung des neuen Familienrechts im September 2009 wurden die Familien- und die Vor-

mundschaftsgerichte zum Familiengericht zusammengelegt und dabei durch § 155 FamFG das Vorrangs- und Beschleunigungsgebot verankert.

Adoptionen , Adoptionsvermittlung gem. § 50, § 51 SGB VIII i.V.m. §§ 186-199 FamFG, AdVermitG, AdWirkG und HAU

Seit 2003 arbeiten die Stadt Memmingen, die Städte Kempten und Kaufbeuren und die Landkreise Ostallgäu und Lindau in der Adoptionsvermittlung im Rahmen eines Kooperationsvertrages zusammen. Die beteiligten Fachkräfte der Adoptionsvermittlung trafen sich im Berichtsjahr 4 mal zum fachlichen Austausch.

Weiter erfolgten nachstehende Leistungen:

- 4 (4) Zusammenführungen Adoptierter mit Herkunftsfamilie/Geschwistern. bzw. Vorbereitung dazu
- 1 (3) Suche nach Herkunftsfamilie
- 1 (3) Hilfestellung für suchende Adoptierte
- 1 (0) Nachbetreuung von Adoptivfamilien

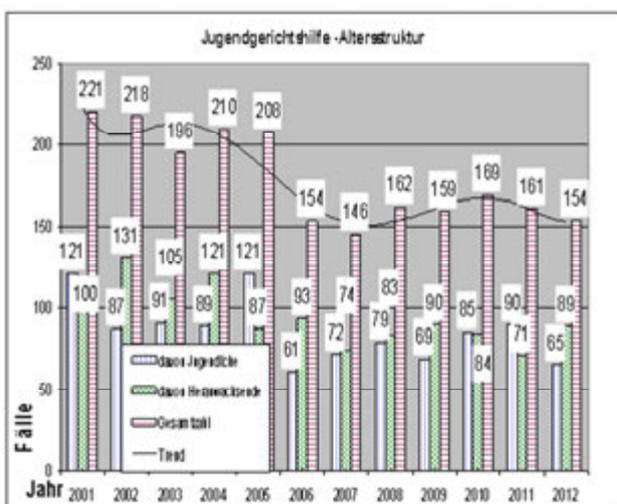
- 4 (4) Information und Beratung bei beabsichtigter Stiefvateradoption
- 2 (0) Abschluss Stiefvateradoption
- 1 anhängige Stiefvateradoption
- 1 (0) Fremdadoption (deutsch/deutsch) Info und Beratung
- 5 (2) Auslandsbewerbung - Info und Beratung
- 1 (0) Erstellung eines Sozialberichtes für ausländische Adoptionsstelle
- 2 (0) Bearbeitung von Bewerbungen (Gespräche, Beratung, Fragebögen)

Bewerbungen um ein Adoptivkind werden ebenfalls in der Kooperation mit den anderen Vermittlungsstellen bearbeitet

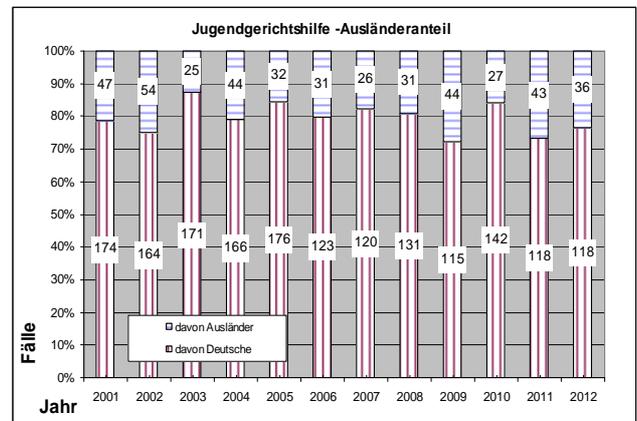
Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)

In 154 (161) Verfahren wurde Jugendgerichtshilfe i.S.v. § 38 JGG geleistet, d.h. Ermittlungsgespräche geführt, Berichte erstellt, Termine beim Jugendgericht, Jugendschöffengericht und der Jugendkammer beim Landgericht wahrgenommen.

Die Gesamtzahl setzt sich zusammen aus den Verfahren gegen 65 (90) jugendliche Straftäter und 89 (71) heranwachsende Straftäter. Geschlechterverteilung: 133 (136) männlich, 21 (25) weiblich. In 36 (43) Fällen waren Ausländer, hiervon 14 (17) Jugendliche und 22 (26) heranwachsende Ausländer beteiligt. Der Schwerpunkt liegt deutlich bei türk. Staatsangehörigen. In 21 (16) Fällen waren



Aussiedler, hiervon 16 (6) Jugendliche und 5 (10) Heranwachsende beteiligt.



Betreuung in der nachgehenden Jugendgerichtshilfe (§ 52 i.V.m. § 27 Abs. 1 SGB VIII)

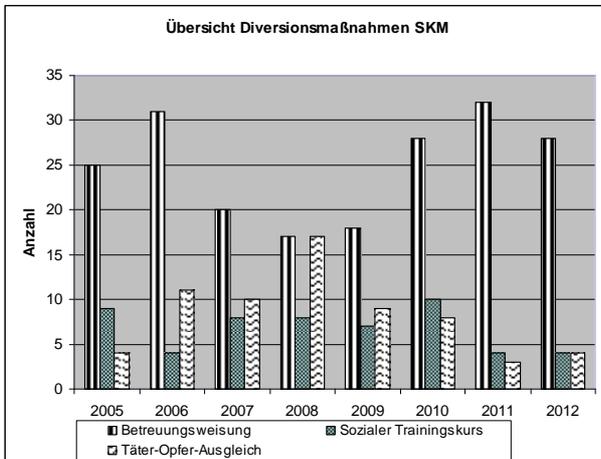
Im Rahmen der JGH kann das Gericht nach § 10 JGG Weisungen auferlegen; Weisungen sind Gebote und Verbote, welche die Lebensführung des Jugendlichen regeln und dadurch seine Erziehung fördern und sichern sollen. Darunter fallen

- a) Betreuungsweisungen,
- b) Soziale Trainingskurse und
- c) Täter-Opferausgleich.

Zu a) Die Betreuungsweisung ist eine intensive Einzelfallhilfe über einen Zeitraum von 6-12 Monaten. Innerhalb dieser Zeit werden die Jugendlichen und Heranwachsenden dazu angehalten, sich mit ihren Lebens Themen auseinander zu setzen und sich der Bewältigung ihrer teilweise vielfältigen und komplexen Probleme in einfachen und kleinen Schritten zu nähern. Auf diesem Weg werden Kompetenzen geübt, erweitert oder neu entwickelt. Zu b) Der Soziale Trainingskurs ist eine intensive Betreuungsform der sich an Jugendliche/ Heranwachsende richtet, die mit freiheitsentziehenden Maßnahmen zu rechnen haben und bei denen die begangene Straftat deutlich gemacht hat, dass sie intensiver erzieherischer Einwirkung sowie einer problemklärenden und Perspektiven entwickelnden sozialpädagogischen Hilfe bei der Gestaltung ihres Lebens bedürfen.

Zu c) Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) bemüht sich darum, nach einer Straftat Aussprache, Entschuldigung, Versöhnung und Wiedergutmachung zwischen Opfer und Täter herbeizuführen. Es soll versucht werden, die negativen Folgen einer Straftat zu verringern. Dabei haben Opfer und Täter die Möglichkeiten zur Aussprache über die Tat und deren Folgen sowie zur Aushandlung einer Wiedergutmachung. Dies geschieht im Beisein einer neutralen Vermittlerin.

Vom SKM- Kath. Verein für soziale Dienste wurden in 36 (39) Fällen für Memminger Jugendliche Diversionsmaßnahmen in Form von Betreuungsweisungen 28 (32), sozialen Trainingskursen 4 (4) und Täter-Opfer-Ausgleich 4 (3) geleistet. Dafür werden erneut Mittel i.H.v. vorr. ca. 20.000 € aufgebracht.



Beistandschaft, Pflegerschaft und Vormundschaft für Kinder und Jugendliche (§§ 53 ff SGB VIII)

„Beistandschaft“ für minderjährige Kinder ist eine im Kinder- und Jugendhilfegesetz und im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelte spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie ist eine Unterstützungsleistung, die allen unterhaltsberechtigten Kindern seitens der Jugendämter angeboten wird und auf Antrag zustande kommt. Der Antrag kann vom allein sorgeberechtigten Elternteil oder – bei gemeinsamer Sorge – von dem Elternteil, bei dem das Kind lebt, gestellt werden. Der Beistand ist dann gesetzlicher Vertreter des Kindes bei der Feststellung der Vaterschaft und/oder der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.

Die Hauptproblematik im Unterhaltsrecht blieb weiterhin die Beitreibung des Unterhalts.

Die barunterhaltspflichtigen Elternteile verwehren sich vermehrt gegen Unterhaltsberechnungen der Beistände, stellen Herabsetzungsanträge, oft mit anwaltschaftlicher Vertretung. Dies führt zu zeitaufwändigem Schriftverkehr. In vielen Fällen ist eine gerichtliche Klärung unumgänglich.

Der Beistand hat neben seinen gesetzlichen Aufgaben eine wichtige „Türöffnerfunktion“ für andere Angebote und Hilfsmöglichkeiten. Häufig ist er die erste Anlaufstelle für Menschen mit den unterschiedlichsten finanziellen und familiären Problemen, welche dann vom Beistand an die entsprechenden zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Neben den statistisch erfassten Beistandschaften, die auf die Realisierung von Unterhaltsansprüchen und Feststellung der Vaterschaft gerichtet sind,

nehmen die Beistände die Beratung und Unterstützung nach §§ 18 und 52a SGB VIII wahr. Es konnte eine deutliche Steigerung des Beratungsanteils festgestellt werden. Diese sind mit zeitaufwendigen und beratungsintensiven Gesprächen verbunden, oftmals mit Unterhaltsberechnungen, ohne dass eine Beistandschaft eingerichtet wurde.

Junge Volljährige haben bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche. Auch dieses Angebot wurde vermehrt in Anspruch genommen.

Nimmt das Kind Sozialleistungen wie Sozialgeld oder Unterhaltsvorschuss in Anspruch, werden die alleinerziehenden Elternteile ohne vorherige Abklärung der tatsächlichen Situation des Unterhaltspflichtigen von den Sozialleistungsträgern (Jobcenter und UVG-Stellen) zum Jugendamt zur Einrichtung einer Beistandschaft geschickt.

Es wurden insgesamt 633.087,64 EUR (657.997,78 EUR) an Gelder vereinnahmt. Bei den Einnahmen handelt es sich hauptsächlich um Unterhalt 630.767,83 EUR (656.145,29 EUR). Diese wurden an die betreuenden Elternteile oder - soweit Unterhaltsvorschuss, Wirtschaftliche Jugendhilfe und/oder Sozialgeld geleistet wurden - an die Sozialleistungsträger weitergeleitet.

Beim Differenzbetrag von 2.319,81 EUR (1.852,49 EUR) handelte es sich um nicht unterhaltsrelevante Zahlungseingänge, welche kulanterweise an die entsprechenden Empfänger weitergeleitet wurden. In 82 Fällen liefen die Unterhaltszahlungen nicht über das Stadtjugendamt Memmingen, da zwischen den Elternteilen die direkte Zahlung des Unterhalts vereinbart war.

Nach dem BGH-Urteil vom 26.11.2008 (AZ: XII ZR 65/07) sind Kosten für Kindergärten und vergleichbare Betreuungsformen (ohne Verpflegungskosten) Mehrbedarf des Kindes, der von den Eltern entsprechend ihrer Einkommenssituation zusätzlich zum Unterhalt zu tragen ist. Dadurch konnten im Jahr 2012 zusätzliche Einnahmen von 10.790,00 EUR (11.989,93 EUR) verbucht werden.

Durch Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 18.04.2012, AZ XII ZR 66/10, das sich u.a. mit der Frage der Umrechnung von Titeln nach der Regelbetragsverordnung auf den Mindestunterhalt zum 01.01.2008 befasst (§ 36 Nr. 3 S. 1 EGZPO), wurde festgestellt, dass die bisherige Umrechnung berichtigt werden muss.

Die bisher gängige Praxis der Umrechnung der Prozentsätze für die jeweilige Altersstufe wurde vom BGH beanstandet. Es wurde entschieden, dass der bei der Umrechnung ermittelte neue Pro-

zentsatz einheitlich für jede weitere Altersstufe zugrunde zu legen ist.

Die Umsetzung des BGH-Urteils erfolgte einheitlich zum 01.07.2012.

Als **Vormund oder Pfleger** wird das Jugendamt vom Gericht für jeweils bestimmte Aufgaben als gesetzlicher Vertreter des minderjährigen Kindes bestellt.

Die Amtsvormundschaft im Stadtjugendamt ist Bestandteil der öffentlichen Jugendhilfe. Der Vormund/Pfleger übt das Sorgerecht (Vormundschaft) bzw. Teile (Ergänzungspflegschaft) an Elternstatt aus. Im Rahmen dieser Aufgabenerfüllung ist er in der Einzelfallbearbeitung nur begrenzt weisungsgebunden (§ 55 SGB VIII). Gegenüber dem Familiengericht als Aufsicht nach dem BGB nimmt der Vormund eine eigene Position, orientiert an den Belangen des Kindes, ein. Das Familiengericht wird vom Vormund –insbesondere im Rahmen des Berichtswesens- kontinuierlich über den Entwicklungsstand des Mündels informiert.

Richtschnur bzw. **Leitbild** ist für den Vormund/Pfleger immer das Wohl und Interesse des Kindes. Der Vormund steht für sein Mündel als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung und pflegt zu ihm von sich aus Kontakte, damit er seine Aufgaben auch in dessen Interesse ausüben kann. Die persönliche Beziehung ist nicht delegierbar und soll möglichst konstant und langfristig an eine Person gebunden sein. Der Vormund kennt aus eigener Anschauung die Wünsche und Bedürfnisse des Kindes und bespricht mit ihm unter Berücksichtigung seiner altersgemäßen Entwicklung die erforderlichen Entscheidungen, um das Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII) ausüben zu können.

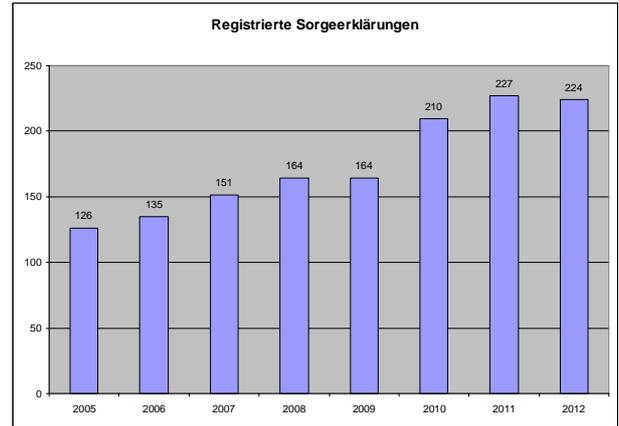
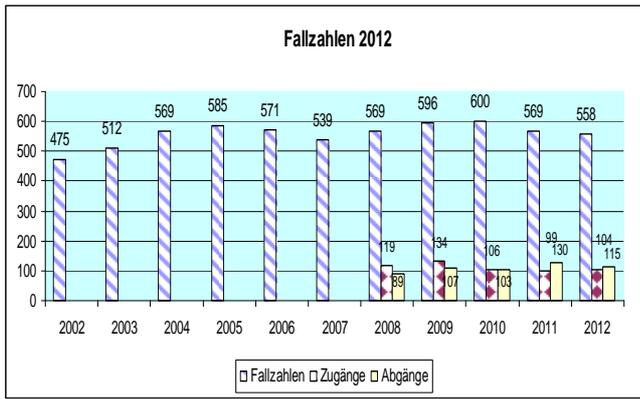
Der Amtsvormund nimmt alle sorgerechtlichen Aufgaben der Eltern wahr, vertritt das Mündel gesetzlich und stellt entsprechende Anträge für das Mündel (u. a. Sozialleistungen, ...). Er nimmt seine Aufgaben ganzheitlich wahr, d. h. bspw. bei einer Vormundschaft keine Trennung zwischen Innen- und Außendienst oder keine Trennung zwischen Personen- und Vermögenssorge. Auch dann, wenn er aus Gründen der Zweckmäßigkeit einzelne dieser Aufgabenbereiche delegiert, behält er die Gesamtverantwortung und handelt im Sinne einer „Allzuständigkeit“ für sein Mündel.

Als Folge der Reform des Vormundschaftsrechts vom 05.07.2011 (mit Übergangsregelungen bis 05.07.2012), die die vorgenannten Aufgaben präzisiert und vertieft hat, wurde für den Bereich der Amtsvormund- und pflegschaft ein Handbuch entwickelt und im Juli 2012 in Kraft gesetzt. Dieses beinhaltet u.a. ein Leitbild zur Amtsvormundschaft und einzelne Hilfestellungen für den Amtsvormund-/pfleger. Dies führt zu einer weiteren Verbesserung

der Qualität in der Arbeit dieses Bereiches neben der gesetzlich vorgeschriebenen Ausweitung der Arbeitszeit (s.a. § 55 Abs. 2 Satz 4 SGB VIII, Verhältnis 1 Vollzeitvormund auf maximal 50 Kinder/Jugendliche), welche beim Stadtjugendamt im Rahmen der gesetzlichen Übergangsvorschriften und wie im Jahresbericht 2011 angekündigt fristgemäß umgesetzt wurde. Unter diesen Rahmenbedingungen ist es realistisch die gesteckten Ziele der Vormundschaftsreform umzusetzen.

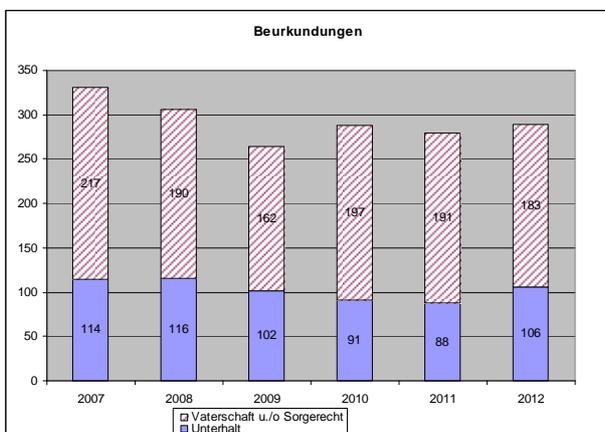
Vom Jugendamt wurden am Ende des Berichtsjahres 2012 insgesamt 558 (2011 = 569) Kinder und Jugendliche vertreten und zwar in

	2012	2011	2010
Gesetzliche Amtsvormundschaft	002	002	003
Ausländische Kinder und Jugendliche	000	000	000
Bestellte Amtsvormundschaft	005	004	003
Ausländische Kinder und Jugendliche	000	000	000
Bestellte Amtspflegschaft	021	023	019
Ausländische Kinder und Jugendliche	002	003	002
Beistandschaften insgesamt	527	538	574
Ausländische Kinder und Jugendliche	040	035	040
Beistandschaften (Vaterschaft und Unterhalt)	121	089	090
Ausländische Kinder und Jugendliche	007	003	002
Beistandschaften (Unterhalt) allein sorgeb. Elternteil	192	236	262
Ausländische Kinder und Jugendliche	014	012	015
Beistandschaften (Unterhalt) gemeinsam sor. Elternteil	214	213	222
Ausländische Kinder und Jugendliche	019	020	022
Amtshilfe für ausländische Jugendbehörden	003	002	001
Vaterschaftsfeststellung - freiwillige Anerkennung	007	011	014
Vaterschaftsfeststellung - gerichtliche Feststellung	002	001	000
Vaterschaftsfeststellung – laufendes Verfahren	000	004	
Vaterschaft nicht festgestellt	000	000	000
Neuzugänge	104	099	106
Abgänge	115	130	103



Beurkundungen und Beglaubigungen, vollstreckbare Urkunden (§§ 59, 60 SGB VIII) und Sorgeregister (§ 58 a SGB VIII)

Im laufenden Jahr wurden beim Stadtjugendamt 292 (279) Urkunden errichtet. Bei rd. 85 % der Beurkundungen (hiervon mehr als die Hälfte bereits vor der Geburt des Kindes) wird das gemeinsame Sorgerecht zusammen mit der Vaterschaftsanerkennung erklärt. Die Entscheidung des BVerfG vom 03.08.2010 bzgl. der verfassungsrechtlichen Unzulässigkeit des generellen Ausschlusses des nicht-ehelichen Vaters vom gemeinsamen Sorgerechts bei Zustimmungsverweigerung der Mutter hat bisher zu keiner signifikanten Änderung der Beurkundungsverhaltens der Eltern geführt.



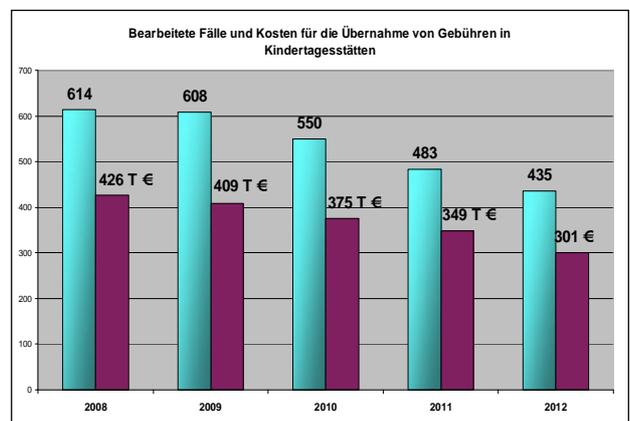
Im Sorgeregister des Stadtjugendamtes sind insgesamt bislang 2141, dabei im Berichtsjahr 227 (224) Sorgeerklärungen von Kindern, die in Memmingen geboren wurden, registriert. Auf Grundlage dieses Registers werden laufend Auskünfte an Mütter und Jugendämter erteilt.

Übernahme von Gebühren für Kindertagesstätten § 90 Abs. 3 SGB VIII

Im Berichtsjahr 2011 sank die Zahl der bearbeiteten Fälle wie in den vergangenen Jahren weiter ab und lag bei 435 (483) Fällen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 166 (171) Neuanträge auf Gebührenübernahme gestellt, wovon das Antragsbegehren in 29 (48) Fällen abgelehnt werden musste, da die Eltern finanziell selbst in der Lage waren, die Gebühren zu begleichen.

Zum Stichtag 31.12.2012 wurden insgesamt für 276 (295) Kinder die Gebühren für Tageseinrichtungen von der Stadt Memmingen getragen.

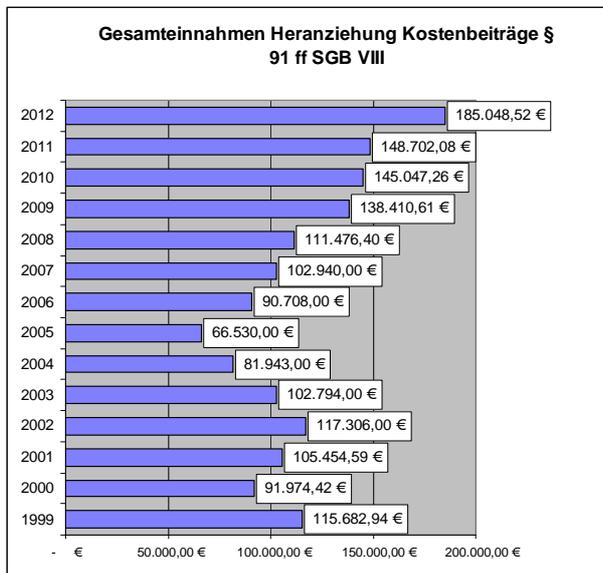


Kostenbeteiligungen für teil- und vollstationäre Jugendhilfeleistungen (§ 91 ff. SGB VIII)

Für die Anspruchnahme von teil- und vollstationären Jugendhilfeleistungen, insb. Heimunterbringungen, Vollzeitpflegestellen und Heilpädagogische Tagesstätten werden Kostenbeiträge eingezogen.

Kostenbeitragspflichtig sind Eltern, junge Volljährige, u.U. auch Jugendliche und Kinder – sie sind aus Ihrem Einkommen heraus nach den Maßgaben des SGB VIII heranzuziehen.

Die Festsetzung erfolgt durch die Mitarbeiter der wirtschaftlichen Jugendhilfe durch rechtsmittelfähigen Leistungsbescheid.



Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Das Bundesgesetz dient der Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder –ausfallleistungen für eine Höchstleistungsdauer von 72 Monaten.

Die Aufgaben sind u. a. Anträge entgegennehmen, Überprüfung der Leistungsvoraussetzungen bei Neuanträgen sowie laufenden Fällen, ggf. die Aufenthaltsermittlung, Einkommensermittlung der Unterhaltspflichtigen, Fertigung der Bewilligungs-, Ablehnungs- und Einstellungsbescheide, die haus- und kassentechnische Abwicklung der Unterhaltsvorschussleistungen, Geltendmachung der Rückforderungen gegenüber dem Zahlungsempfänger, Geltendmachung der auf den Freistaat Bayern übergegangenen Unterhaltsansprüche bei laufenden und beendeten Fällen.

Die Leistungen nach dem UVG tragen der Bund zu einem Drittel (§ 8 UVG) und die Länder zu zwei Dritteln. Wenn Unterhaltspflichtige die nach § 7 UVG auf das Land übergegangenen Beträge ersetzen, so erstattet das Land ein Drittel dieser Leistungen dem Bund. Die Aufwendungen betragen 402.510,43 € (401.423,50 €), wovon 104.896,65 € (115.357,73 €) wieder vereinnahmt werden konnten. Die sog. „Rückholquote“ beträgt 26,06 % (28,74 %).

Anspruchsberechtigt ist, wer

-das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat

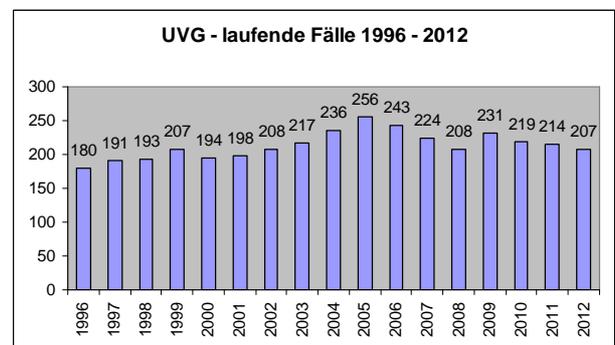
-im Geltungsbereich dieses Gesetzes mit einem Elternteil, der ledig, verwitwet, geschieden oder dauernd getrennt lebend ist im Haushalt lebt

-vom anderen Elternteil nicht, nicht regelmäßig oder nicht in ausreichender Höhe Unterhalt erhält

Insgesamt gingen 134 (127) Neuanträge auf Unterhaltsvorschussleistungen ein von denen 104 (111) bewilligt wurden. In 2 (6) Fällen wurden die Anträge abgelehnt. In 8 Fällen wurden die Anträge zurückgezogen. Gemäß 9.7 VwUVG wurden 10 Anträge von alleinerziehenden Müttern, die sich im Frauenhaus Memmingen aufhielten, an die für den vorherigen Wohnsitz zuständige UV-Stelle weitergeleitet. 11 (10) Anträge wurden zum 31.12.2011 noch nicht verbeschieden. In 111 (116) Fällen mussten die Leistungen eingestellt werden.

Am Ende des Jahres bezogen 207 (214) Berechtigte Unterhaltsvorschussleistungen. Hiervon waren 104 (107) Kinder in der ersten Altersstufe (0-5 Jahre) und 103 (107) Kinder in der zweiten Altersstufe (6-11 Jahre).

Darüber hinaus waren 479 (767) noch nicht abgeschlossene Fälle in Bearbeitung (u. a. Stundungsüberprüfungen, Überprüfungen der Leistungsfähigkeit und zwangsweise Beitreibungen).



Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT)

Seit 2011 werden aufgrund der neuen gesetzlichen Regelungen Leistungen für Bildung und Teilhabe erbracht. Die Leistungen für Bildung und Teilhabe können Kinder und Schüler bis 25 Jahre beziehen. Das Jugendamt ist für den Empfängerkreis mit Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, Kinderzuschlag, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz zuständig.

Empfänger von Leistungen nach dem **SGB II** werden vom **Jobcenter** bearbeitet.

Im Berichtsjahr 2012 sind insg. 299 (2011 365) Antragsformulare mit einer beim Jugendamt einge-

gangen; diese können bis zu sieben Einzelanträge enthalten.

Sehr bemerkenswert ist die immense Steigerung der Leistungen, was für eine Etablierung der Unterstützungsleistung spricht.

Insgesamt wurden im Jahr 2012 132.122 € an Teilhabeleistungen ausbezahlt, davon 67.564 € über das Jobcenter und 64.558 € über das Jugendamt.

Im Einzelnen wurden durch das Jugendamt im Berichtsjahr Leistungen in folgender Höhe erbracht:

- Schulausflüge/Fahrten	9.001 € (4.539 €)
- Ausflügen / Fahrten der KiTa	148 € (193 €)
-Schulbedarf	18.990 € (13.300 €)
-Lernförderung	1.137 € (100 €)
-Schülerbeförderung (ab Kl. 11)	0 € (0 €)
- Mittagsverpflegung	
Schule	11.274 € (3.765 €)
KiTa	9.358 € (4.616 €)
Hort	9.296 € (5.832 €)
Tagespflege	0 € (0 €)
-Teilhabezuschuss	5.353 € (1.540 €)
z.B. für Vereinsbeiträge (bis 10 € p. M.)	

Durch ständig verfügbare Informationen u. Material besteht für die Bürger jederzeit die Möglichkeit die Leistungen abzufragen **www.memmingen.de**

Amt für Kindertageseinrichtungen

Im Juni 2012 wurde aus dem Stadtjugendamt (Amt 41) die Dienststelle 41.2 Kindertagesstätten ausgegliedert und das neue Amt 42 Kindertageseinrichtungen geschaffen. Dies erfolgte zum einen, um eine klarere Organisationsstruktur zu schaffen und zum anderen auch, um dadurch die besondere Bedeutung der Kinderbetreuung für eine familienfreundliche Stadt nach außen hin darzustellen, zu betonen und das entsprechende Profil zu schärfen.

Eine Personalmehrung war mit der Umstrukturierung nicht verbunden: Die Kontinuität der Sachbearbeitung konnte gewahrt werden, so dass die Qualität der Arbeit der KiTa-Verwaltung beibehalten wurde. Für die Familien hat sich lediglich das äußere Erscheinungsbild u. a. dadurch verändert, dass eine eigene Internetseite unter einem neuen Logo freigeschaltet wurde, die den Service weiter verbessern wird:



Die Aufgabenstellung blieb unverändert (wie bisher in 41.2): Zum einen werden die Aufgaben der §§ 22 – 26 SGB VIII (für den Bereich Kindertageseinrichtungen) planerisch und als Träger und zum anderen die Aufgaben aufsichtsrechtlicher und unterstützender Art für die freien Träger wahrgenommen.

Das Jahr 2012 hatte inhaltlich drei Schwerpunkte: Der weitere Ausbau der Betreuung für Unterdreijährige, die Fortschreibung der Bedarfsplanung und die erste Umsetzung der Neuerungen im Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG).

Ausbau der Betreuung für Unterdreijährige

Bis zum Sommer 2012 wurden 114 originäre Krippenplätze in Memmingen angeboten: Durch Neubauten an den Standorten Sonnenscheinkindergarten (Leimstraße), Im Mitteresch, Stadtweiherstraße und Westermannstraße und bei der Johanniter Unfallhilfe e.V. (Altvaterstraße), die in 2012 begonnen und bis 2013 vollendet sein werden, werden 10 neue Gruppen mit insgesamt 120

Plätzen geschaffen. Der Neubau der KiTa Sonnenschein konnte sogar noch Ende 2012 an den Träger übergeben werden und wird mit Beginn des Jahres 2013 den Betrieb in den neuen Räumen aufnehmen. Diese Investitionen werden durch die Stadt Memmingen in erheblichem Umfang finanziell unterstützt.

Auch wenn die Nachfrage nach Plätzen für Unterdreijährige schwer planbar und von vielen Faktoren abhängig ist, so steht doch zu erwarten, dass damit - in Zusammenarbeit mit der Tagespflege - der gesetzlich bis Herbst 2013 geforderte Anspruch auf einen Betreuungsplatz für Unterdreijährige in Memmingen gesichert werden kann.

Fortschreibung der Bedarfsplanung

Diese Überlegungen zum bedarfsgerechten Ausbau wurden im Bedarfsplan 2012–2015 dargelegt und zusammengefasst dem Stadtrat zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt: Sowohl der Jugendhilfeausschuss als auch der Stadtrat (III. Senat) hat diesen dann im Herbst/Winter 2012 einstimmig beschlossen.

In die Bedarfsplanung wurden die Familien durch Elternbefragungen vorab eingebunden. Die Ergebnisse der Planung und alle daraus resultierenden Angebote wurden in den KiTas und per Internet veröffentlicht. Dies gibt den Familien die Planungssicherheit, die sie benötigen.

Novellierung des BayKiBiG

Mit erheblichen Verzögerungen konnte Ende November 2012 durch den Bayerischen Landtag die Novellierung des BayKiBiG endgültig beschlossen werden. Die wichtigsten Änderungen wurden durch die Stadt Memmingen jedoch bereits vorab zu Beginn des Betreuungsjahres 2012/2013 (September 2012) umgesetzt, um den Eltern durch die verzögerte Gesetzgebung keine Nachteile entstehen zu lassen:

- Einstieg in das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr: Die Vorschulkinder erhalten ab dem Kindergartenjahr 2012/2013 einen Beitragszuschuss in Höhe von 50 € (ab 2013/2014 100 €).
- Verbesserung des Anstellungsschlüssels auf 1 : 11.
- Landkindergartenregelung (in Memmingen gültig für den KiGa Dickenreishausen) wird verbessert: Zum Erhalt dieser Einrichtungen wird bei einer zu geringen Belegung eine fiktive Belegung von 25 Kindern gefördert.
- Vereinfachen der Bedarfsanerkennung (wurde bereits im Bedarfsplan 2012-2015 so umgesetzt).

Einige Detailregelungen durch den Freistaat Bayern stehen jedoch noch aus, da die entsprechende Ausführungsverordnung (AVBayKiBiG) noch nicht erlassen wurde.

Pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen

Ziel der Betreuung und Erziehung in den Kindertageseinrichtungen ist die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Dies ist unter dem Stichwort „Das kompetente Kind“ im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) zusammengefasst. Um dies zu erreichen und fort zu entwickeln, unterstützte das Amt für Kindertageseinrichtungen, neben der Sicherstellung der finanziellen Rahmenbedingungen (s.u.) auch ganz direkt durch Fachberatung die Einrichtungen und MitarbeiterInnen vor Ort: Durch das Angebot der Beratung, Information und Fortbildung förderte die Fachberatung den Dialog zwischen allen an der Arbeit in Kindertageseinrichtungen Beteiligten. Dies geschah u. a. durch regelmäßige Kontaktgespräche und -besuche in den Einrichtungen, Beratung der LeiterInnen, MitarbeiterInnen, Träger und Elternbeiräte, Koordination der Zusammenarbeit KiTa-Schule und Entwicklungsgespräche in den Einrichtungen. Zu den Möglichkeiten, externe Beratung in Anspruch zu nehmen, kamen ganz spezifische Fortbildungsangebote der Stadt Memmingen selbst, die jedes Jahr über 200 Teilnahmen zählten.

Als besonders herausragendes Projekt wurde das bereits in 2011 begonnene Programm des Bundesfamilienministeriums „Offensive Frühe Chancen“ in Memmingen auch 2012 in vier KiTas weiter geführt. Der an diesem Projekt beteiligte Kindergarten Wartburgweg hat sich hieraus zu einer sogenannten Konsultations-KiTa weiter entwickelt: Diese Qualifizierung nach dem Konzept des Deutschen Jugendinstituts (DJI) ist als einjährige



Weiterbildung konzipiert und nimmt das gesamte Team der pädagogischen Fach-

kräfte in den Blick, die in der Einrichtung mit Kindern unter drei Jahren arbeiten. Die Qualifizierung umfasst die Auseinandersetzung mit theoretischen Aspekten, die Anwendung in Praxisphasen und die Reflexion zu den Inhalten des DJI-Konzepts. Hierbei wurden die MitarbeiterInnen von einer Multiplikatorin qualifiziert und im Umsetzungsprozess begleitet.

Weiter ist besonders zu nennen, dass der Rotary Club Memmingen 2012 (fortgeführt in 2013) die inhaltliche Arbeit der Memminger KiTas im Rahmen seines Projektes „Musik statt Maus“ unter-

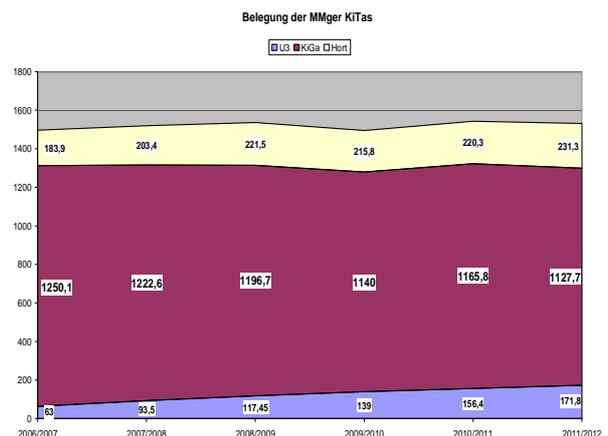
stützte. Mit einem positiven Gegenentwurf zur Nutzung moderner Kommunikationsmedien durch Kinder förderte der Rotary Club die musikalische Früherziehung großzügig wie folgt:

- zwei Trommelzauber-Projektwochen (Mai 2012 und geplant im März 2013) mit über 500 Kindern aus allen Kindergärten
- ein Trommelzauber-Projekttag (Oktober) mit ca. 120 Kindern aus allen Horten
- zwei musikalische Fortbildungen für das Fachpersonal in den KiTas
- die Anschaffung von Trommeln und Orff-Instrumenten für mehrere KiTas

Finanzierung von Kindertageseinrichtungen

Die Kindertageseinrichtungen sind nach dem BayKiBiG durch den Freistaat Bayern und durch die jeweilige Kommune gefördert. Die Förderung erfolgt betreuungsjahrbezogen und richtete sich nach den Buchungsstunden und dem Gewichtungsfaktor je Kind und Monat auf der Grundlage des Basiswertes 2011/2012 von 902,92 € (879,17 €, 2010/2011).

Im Jahr 2011/2012 wurden 1.531 Kinder (2010/2011 1.543) betreut.



Diese Belegung ergab für Memmingen eine gesetzliche BayKiBiG-Förderverpflichtung durch den Freistaat Bayern in Höhe von 2.931.610 € (2010/2011 2.810.402 €) und somit 1915 € (1821 €) pro Platz. Die Stadt Memmingen förderte grundsätzlich jeden Platz ebenfalls in gleicher Höhe.

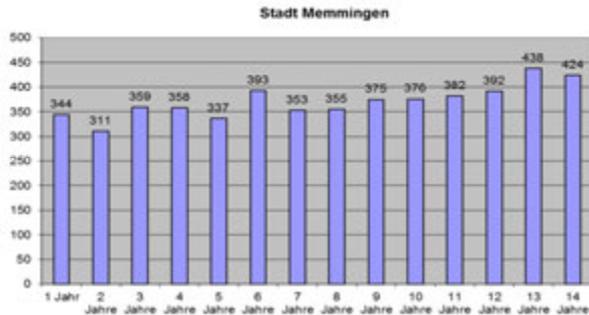
Weiter wurde im Jahr 2012 eine Betriebskostenförderung des Bundes speziell für den Ausbau der Betreuung für Unterdreijährige in Höhe von 61.909 € für Memmingen endabgerechnet.

Zusätzlich wird ab dem Betreuungsjahr 2012/2013 für die Vorschulkinder eine Beitragsermäßigung durch den Freistaat Bayern geleistet: Diese wird in etwa 240.000 € für die Eltern in Memmingen betragen.

Angebote in Tageseinrichtungen (§ 22a SGB VIII)

In den Memminger Kindertageseinrichtungen wurden insgesamt mehr Kinder unter drei Jahren betreut. Pro Jahrgang wird zukünftig weiter stagnierend mit 340-350 Kindern zu rechnen sein.

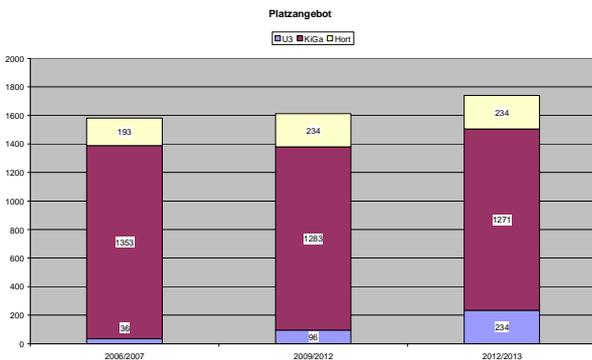
Geburtenjahrgänge lt. Einwohnerdaten (Stichtag: Beginn des Betreuungsjahre 2012/2013):



- Kinder unter 3 Jahren

Im Bedarfsplan 2012-2015 wurde der Wille zum weiteren Ausbau der Krippenplätze bekräftigt.

In 2012 beschlossene Ausbauplanung:



Insgesamt wurden in Memmingen 172 (157) Unterdreijährige betreut. 114 originäre Krippenplätze standen hierbei zur Verfügung. Die übrigen Kinder wurden deshalb in Kindergartengruppen aufgenommen. Die Angebote der Tagespflege ergänzen hier grundsätzlich sehr positiv das Angebot der Tageseinrichtungen.

- Kinder ab 3 Jahren bis Einschulung

In den Kindergärten wurden 1.128 (1.166) Kinder vom dritten Geburtstag bis zur Einschulung betreut.

Die Geburtenentwicklung stagnierte, so dass mit dem bestehenden Angebot an Kindergartenplätzen eine Bedarfsdeckung bezogen auf das ganze Stadtgebiet gegeben war. Nur punktuell kam es aufgrund von Migrationsbewegungen kurzfristig zu einer gewissen Unterversorgung: Deshalb wurde kurzfristig für den Memminger Osten in

Zusammenarbeit mit der Katholischen Jugendfürsorge in der KiTa St. Hildegard Ende des Jahres 2012 eine weitere Kindergartengruppe eröffnet.

- Schulkinder

Bei den Horten war die Nachfrage – trotz gleichzeitig ausgebauter Mittagsangebote in den Schulen – weiter nahezu konstant. Die Platzzahl wurde deshalb nicht verändert. Es wurden 231 (220) Kinder in den Horten betreut.

- Integrativplätze

In den Kindergärten und Horten werden behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder betreut. Es sind weiterhin entsprechende integrative Gruppen eingerichtet. Die Zahl der insoweit betreuten Kinder war steigend bei zuletzt 81 (70).

Bauverwaltung

Vom Bauverwaltungsamt waren im Vollzug des Baugesetzbuches, der Bayerischen Bauordnung und anderer baurechtlicher Vorschriften wieder zahlreiche Bescheide und Anordnungen (Baueinstellungen, Vorbescheide, Stellplatzablösungsvereinbarungen, Kostenbescheide für zurückgenommene Bauanträge usw.) zu erlassen.

Kaufpreissammlung und Grundstücksbodenverkehr

Die Zahl der von den Notariaten zur Auswertung in die Kaufpreissammlung übersandten Urkunden ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Es wurden insgesamt 462 (560) Urkunden ausgewertet. Diese Urkunden teilen sich in 209 (281) Urkunden für den Kauf von Eigentumswohnungen, 151 (176) Urkunden für bebaute Grundstücke und 102 (103) Urkunden für unbebaute Grundstücke auf.

Unter Zugrundelegung der in den Kaufurkunden angegebenen Kaufpreise ergeben sich folgende Gesamtsummen:

Eigentumswohnungen = 33,8 Mio. € (36,4 Mio. €)
 bebaute Grundstücke = 35,9 Mio. € (49,2 Mio. €)
 unbebaute Grundstücke = 13,7 Mio. € (10,4 Mio. €)
 Gesamtsumme = 83,4 Mio. € (96,0 Mio. €)

Wohnungseigentumsgesetz

Bei den Teilungsgenehmigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) waren 20 (22) Fälle zu bearbeiten.

Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss bei der Stadt Memmingen fand sich zu 1 (1) Sitzung zusammen. Es wurden dabei 4 (2) Gutachten erstellt.

Erschließungs-, Straßenausbau- und Kanalbeitrag

Im Jahr 2012 wurde je ein Erschließungsvertrag für das Baugebiet „Aumühlweg“ in Steinheim und für den Geh- und Radweg an der Riedbachstraße abgeschlossen. Endgültig abgerechnet wurde der Wildbergweg.

Bei den Erschließungsbeiträgen ergab sich ein Anordnungssoll von rd. 22.000,- € (24.000,- €).

Für die in 2012 durchgeführten Ausbaumaßnahmen Jahnstraße und Dr.-Berndl-Straße wurden Vorausleistungen nach der Straßenausbaubeitragssatzung erhoben. Endgültig abgerechnet wurde der Ausbau der Eduard-Flach-Straße und der Buxacher Straße. Das Anordnungssoll betrug rd. 230.000,- € (510.000,- €). Es mussten 2 (8) Widersprüche gegen Ausbaubeitragsbescheide bearbeitet werden.

Insgesamt wurden 101 (83) Kanalbeitragsbescheide erlassen. Das Anordnungssoll beim Kanalbeitrag betrug 131.800,- € (103.900,- €). Es mussten 2 (4) Widersprüche gegen Kanalbeitragsbescheide bearbeitet werden.

Werbeanlagen

Von den beantragten 28 (52) Werbeanlagen konnten insgesamt 21 (32) genehmigt werden. Noch nicht genehmigt sind 5 (10) Werbeanlagen, abgelehnt wurden 2 (10) Anträge für Werbeanlagen.

Straßen- und Wegerecht

Im Jahr 2012 wurden 6 (2) Widmungen, Umstufungen und Einziehungen von Straßen und öffentlichen Wegen durchgeführt.

Anliegende Geschäfte im Bereich der Fußgängerzone erhielten Sondernutzungserlaubnisse für gewerbliche Zwecke.

Darüber hinaus wurden Sondernutzungen nur caritativen Vereinen und Verbänden, sowie politischen Parteien und Gruppierungen und Sportvereinen erteilt.

Insgesamt ergingen für die Inanspruchnahme öffentlichen Grundes 145 (141) Gebührenbescheide.

Es wurden 4 (0) neue Straßen benannt und 75 (74) neue Hausnummern vergeben.

Submissionen

Insgesamt wurden im Jahr 2012 98 (66) Submissionen durch das Bauverwaltungsamt durchgeführt. Diese teilen sich wie folgt auf:

Hochbauamt	=	78 (46)
Tiefbauamt	=	11 (12)
Schulamt	=	1 (1)
Amt für techn. Umweltschutz	=	4 (3)
Gartenamt	=	1 (1)
Sonstige	=	3 (3)
Submissionen insgesamt	=	98 (66)

Unter Zugrundelegung der Summe des jeweils niedrigsten Angebots ergibt sich aus den Submissionen ein Gesamtbetrag von ca. 15,8 Mio. € (12,3 Mio. €).

Stadtplanung

Wettbewerb Fußgängerzone

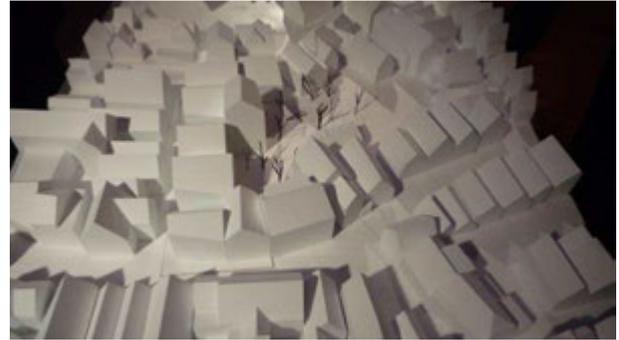
Für die Neugestaltung der Fußgängerzone wurde der komplette Wettbewerb, von der Auslobung bis zum Preisgericht am 29.06., durchgeführt. Sehr schnell entschied dann der Stadtrat, die Sieger des Wettbewerbs auch zu beauftragen. So konnte noch im Jahr 2012 die Planung vorangetrieben

werden, um gleich im Frühjahr 2013 mit der Baumaßnahme zu beginnen.



Gutachterverfahren Hasenareal | Rotergasse

Im Zusammenhang mit der Altstadtsanierung wurde durch die Siebendächer Baugenossenschaft, unter intensiver Beteiligung des Stadtplanungsamtes, das Gutachterverfahren für den Bereich Rotergasse mit der Sitzung des Preisgerichts Anfang 2012 zu einem – allerdings nur vorläufigen - Abschluss gebracht. Auch die erstplatzierte Arbeit schien noch nicht für die Realisierung geeignet. Daher fanden Überarbeitungen durch 3 Teilnehmergruppen statt, ohne dass es zu einem voll überzeugenden Ergebnis geführt hätte.



Soziale Stadt

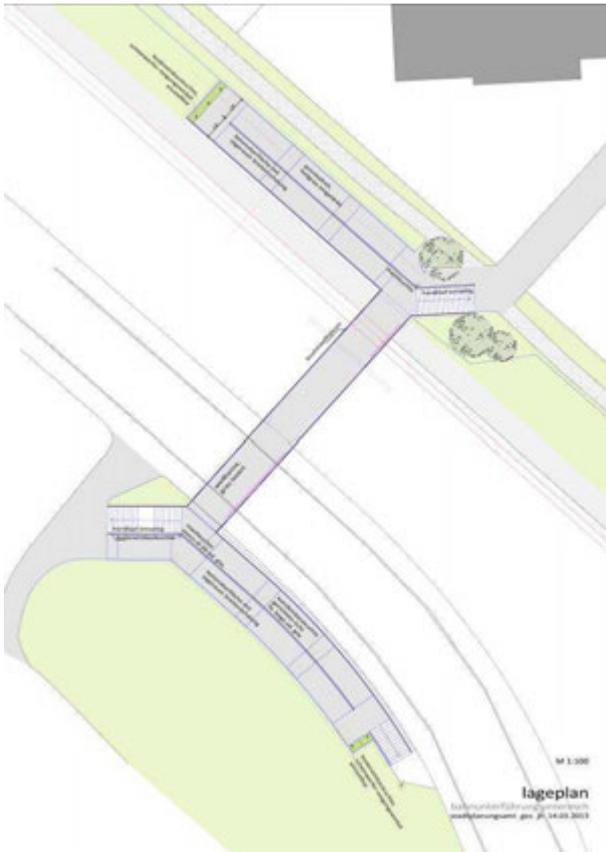
Im Bereich „Soziale Stadt“ im Westen konnte endlich für die Umgestaltung nördlich der Machnigstraße der Baubeginn stattfinden – der Arbeitstitel „Machnigplatz“ setzte sich hier durch und wurde als offizieller Platzname durch den Stadtrat übernommen. Die Bestrebungen, diese Gestaltungsprinzipien auch südlich der Machnigstraße zu übernehmen, sind noch nicht abgeschlossen.



Die Planungen zur Neugestaltung des Ernst-Reuter-Platzes wurden weiter intensiv betrieben mit dem Ziel, im Jahr 2013 mit der Baumaßnahme beginnen zu können.



Ebenso wurde der barrierefreie Umbau der Bahnunterführung zum Unteresch weiter geplant. Auf Grund der notwendigen Abstimmung mit der DB-AG kann allerdings hier nicht mit einem kurzfristigen Baubeginn gerechnet werden.



Stadtentwicklung

Für den Bereich der Altstadt wurde das Verkehrsentwicklungskonzept durch Dr. Brenner Ingenieure weiter bearbeitet. Ebenso wurden konzeptionelle Untersuchungen für die künftige Verkehrsentwicklung im Memminger Norden durchgeführt.

Für den Norden, die Stadtteile Amendingen und Steinheim wurden unterschiedliche Konzepte als Vorentwurf erarbeitet und intern diskutiert. Wesentliche Einzelpunkte waren die gewerbliche Entwicklung entlang der Europastraße, die Perspektiven für den Altort Steinheim insbesondere unter dem Aspekt der Verkehrsentlastung, sowie Überlegungen für einen neuen Standort der FFW Amendingen.

Bauleitplanung

Das Umlegungsverfahren für das Neubaugebiet „Dobelhalde“, das vom staatlichen Vermessungsamt durchgeführt wird, konnte leider immer noch nicht abgeschlossen werden – zu viele Interessen der Grundstückseigentümer waren noch zu klären. Der Abschluss wird für 2013 realistisch erwartet, so dass mit der baulichen Erschließung dann begonnen werden kann.

Insgesamt befanden sich 9 Bebauungsplan-Verfahren in der Bearbeitung; darunter allerdings 2 vorhabenbezogene Bebauungspläne für Solaranlagen, deren Weiterbearbeitung eher unwahrscheinlich erscheint. Zwei weitere vorhabenbezogene Verfahren für Wohngebiete, D7 „Unterdorfstraße“ in Dickenreishausen und S 21 „Nördlich

des Aumühlwegs“ in Steinheim, konnten zur Rechtskraft gebracht werden.

Sonstiges

Stellungnahmen zu einer großen Zahl von Baugesuchen, Vermessungsanträgen sowie Vorkaufrechten.

Korrektur und Überarbeiten von Stadtplänen, Flächenberechnungen, Berechnungen zur GRZ und GFZ.

Wie auch im Vorjahr wurden teils umfangreiche Plot-Dienstleistungen für andere Ämter geleistet.

Die **Denkmalpflege** wurde wie gewohnt mit regelmäßigen Sprechtagen des BLfD und einigen außerordentlichen Terminen vom Amt wahrgenommen. Die bisher lückenhafte Erfassung der Baudenkmäler bei der seinerzeitigen Erstellung der Denkmalliste konnte in Teilen überarbeitet werden.

Die Erhaltung und Umnutzung des Zehntstadels in Steinheim als „Bürgerhaus“ nahm weiter Formen an und wird durch die Denkmalpflege kontinuierlich begleitet.

Personalie

Ende des Jahres wurde unser Kollege Wilfried Bager in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet. Seine mehr als 30-jährige Memminger-spezifische fachliche Erfahrung wird nur schwer zu ersetzen sein. Wir wünschen ihm alles Gute!



3 ehemalige 51-er (Kastl, Leder, Bager)

Geoinformation und Vermessung

Kontrolle Bauantrag-Lagepläne

Wie in den vergangenen Jahren wurden für die Baugesuche und Voranfragen die Lagepläne kontrolliert, ob diese nach § 2 BauVorlVO korrekt eingereicht wurden. Bei allen Neubauten wurden die Baukörper ins GIS konstruiert bzw. bei Nutzungsänderungen die Lage vermerkt. Im Jahr 2012 waren dies 317 (239) Stellungnahmen. Da teilweise mehrere Baugesuche für ein Grundstück eingereicht wurden, werden die älteren archiviert.

Somit erscheint im Kartenbild (GIS, WEBGIS) nur das zuletzt eingereichte Baugesuch.

Katasterdaten (DFK)

Im Februar, Juni und im Oktober 2012 wurden die amtlichen Katasterdaten des staatlichen Vermessungsamtes konvertiert und in das städtische GIS eingespielt. Katasterinformationen wurden im Gegensatz zu den vergangenen Jahren nun stärker getrennt in amtliche Daten und Kommunale Zusatzinformationen. Die Gebäudeflächen werden aus den amtlichen LOD1-Daten erzeugt welche auch Informationen wie Grundhöhe, Dachhöhe, Gebäudehöhe und Lage beinhalten. Da nun hier auch Nebengebäude wie Garagen enthalten sind, müssen bei den städtischen Katasterinformationen nun nur noch zusätzliche fehlende Gebäude ergänzt werden die vom staatlichen Vermessungsamt nicht bzw. noch nicht aufgemessen wurden. Auch Tiefgaragen werden gesondert dokumentiert. Hausnummern werden kommunal nicht mehr separat geführt, hier kann auf die Hauskoordinate als Textinformation falls notwendig zurückgegriffen werden.

Statistische DFK-Informationen:

- Staatl. Hauptgebäude 9425, ergänzend HG 102
- Staatl. Nebengebäude 10801, ergänzend NG 974
- Sonstige ergänzende Bauwerke 1427
- Tiefgaragen 121.

Pflege der Topographiedaten

Eine der Hauptaufgaben der Abteilung ist das Aufmessen und Verwalten der Topographischen Felddaten. Neue Vermessungspunkte müssen eingespielt und kontrolliert werden, alte Linienverbindungen und Punkte auf Aktualität geprüft und gegebenenfalls gelöscht/archiviert werden.

Alle Topographischen Punkte müssen zur kartographischen Ansicht mit Linienstrukturen wie Fahrbahnrändern, Hecken oder Böschungskanten überarbeitet werden. Wird für eine Straßenplanung auch noch ein DGM (Digitales Geländemodell) benötigt, kann die innendienstliche Vor- und Nachbearbeitung doppelt so lang dauern wie die eigentliche Vermessung im Außendienst.

Durch die Einführung der Robotiklösung beim Tachymeter zusammen mit der Reflektorlosen Messung kann die hohe Punktzahl bei den Tachymeteraufmessungen erklärt werden:

Statistische Topographie-Informationen:

Statistik Vermessungspunkte	2011	2012
Vermessungspunkte Bestand	175.691	197.088
davon Tachymeter	114.420	134.282
davon GPS	42.273	43.711
Ingenieurbüro	12.740	12.772
sonstige	6.258	6.323
Archivierte Verm.Punkte	12.664	15.953

Neupunkte im Jahr	24.873	21.397
Tachymeter-Aufmaß im Jahr:	8.103	19.862
Tachymeter Kanal	336	948
Tachymeter Verkehr	2.860	7.438
Tachymeter Stadtwerke	109	448
Tachymeter Topo u.sonstiges	4.798	11.028
GPS-Aufmaß im Jahr :	14.026	1.438
GPS Kanal	753	360
GPS Verkehr	8.982	234
GPS Stadtwerke	326	335
GPS Topo und sonstiges	3.965	509

Die verminderte GPS-Messung hat mehrere Gründe. Das Wegenetz im Außenbereich ist - soweit messbar - vollständig aufgemessen. Im Waldbereich könnte erst mit Galileo satellitenbezogen vermessen werden. Im Innenstadtbereich sind durch die Abschattung durch Gebäude ebenfalls mit der jetzigen Technologie Grenzen gesetzt und muss auf Glonass bzw. Galileo gewartet werden.

Sonstige Tätigkeiten (Innendienst)

2011 wurde begonnen die seit 40 Jahren gesammelten Feldrisse nach Relevanz auszusortieren. Dies wurde 2012 beendet. Aus ca. 200 Ordnern wurden 120. Diese werden 2013 weiterhin analysiert, archiviert und recycelt. Die Gewässerkarte wurde weiter bearbeitet, analoge Pläne, historische Karten und Luftbilder wurden digitalisiert. In Zusammenarbeit mit dem "Städteverlag" wurde wie jedes Jahr der offizielle Stadtplan kontrolliert und ergänzt. Ebenso wurden die ATKIS-Daten für das Landesvermessungsamt auf aktuellen Stand gebracht.

Plan- und Datenabgabe & Datenimport

Über das ganze Jahr verteilt wurden sowohl innerstädtische Dienststellen als auch externe Büros mit städtischen Daten und Plänen versorgt. Ein großer Teil unserer Arbeit ist die Erstellung der Bestandspläne sowie deren Exportierung in die Datenformate (DXF, DWG, Shape, DGN, Tiff).

Feldgeschworene / Material

Für Vermessungsarbeiten des staatlichen Vermessungsamts wurden wie in den bisherigen Jahren Feldgeschworene organisiert und diese mit Arbeitsgeräten und den Vermarktungsmaterialien bereitgestellt. Die Kostenabrechnung erfolgt ebenfalls im Stadtplanungsamt. Hier konnte im Jahr 2012 mit unserem ehemaligen Kollegen Herr Kastl ein dritter Feldgeschworener neben Herrn Hörger (DRH) und Herr Rabus (ESB) gewonnen werden. Neuanschaffungen von Arbeitsmitteln waren dadurch nötig.

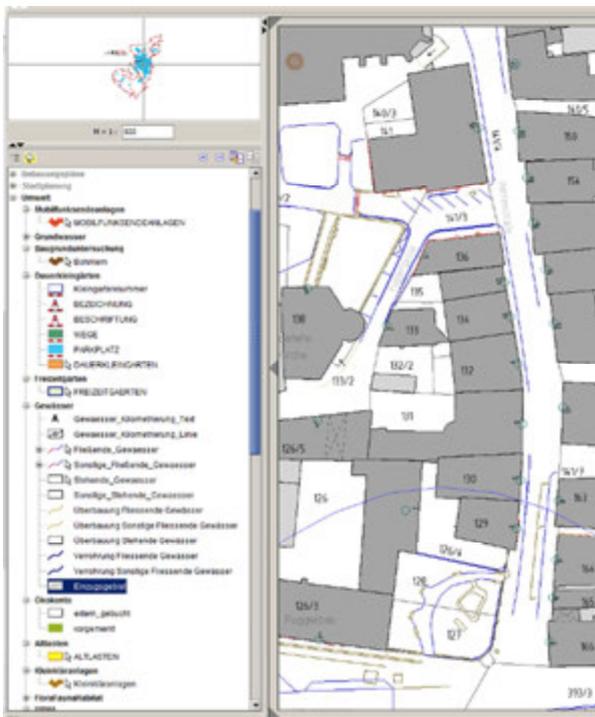
Organisation

Die Dienststelle 51.1 wurde von „Vermessung“ zu „Geoinformation & Vermessung“ umbenannt. Dies

ist dem gewandelten Aufgabenbereich geschuldet. Die Arbeitszeit von Fr. Schlichting wurde auf 30h reduziert.

Geoinformationssystem und CAD

Das Geoinformationssystem war auf 13 Desktop-Rechnern installiert. Im Tiefbauamt wurde 2012 die Straßenplanung von Geomedia der Firma Intergraph zu Autocad der Firma Autodesk gewechselt. Die Fachschale VESTRA wurde hierbei beibehalten. Der Kanal arbeitet auch 2012 mit Autocad und Fachschale Rehm sowie Geomedia und deren Aufsatz WINGBM für das Abwassersplitting. Stadtplanung und Hochbauamt verwenden weiterhin Nemetschek der Firma Allplan. Im WEBGIS (Intergraph-RPI) waren am Jahresende inzwischen 127 Kollegen registriert, welche auf 58 Themen zurückgreifen konnten.



Vermessungsleistungen für Amt 51 - Stadtplanung & Geoinformation

Für die Planungen und Ausschreibungen zum Ausbau der Fußgängerzone, wurden detaillierte Bestandsaufnahmen im gesamten Projektbereich durchgeführt und digitale Bestandspläne erstellt. Zunächst erfolgte die Grundlagenvermessung, als Basis für die Bestands- und Entwurfsvermessung, Detailplanung und spätere Baubegleitung und Bauüberwachung. Hierfür musste das punktuelle amtliche Festpunktnetz im gesamten Projektbereich erweitert und verdichtet werden. Die festgestellten Unstimmigkeiten und Widersprüche in den amtlichen Höhen- und Lagefestpunkten, wurden mit Hilfe der Netzausgleichung der Vermessungssoftware Caplan (z. Zt. Testlizenz) bereinigt.



Vermessungsleistungen Stadt Memmingen Vermessungsabteilung im Amt 51



Vermessungsleistungen gleicher Art und Weise erfolgten für den Bereich Rotergasse, Obere Bachgasse, Baumstraße und Storchengässle. Zur Vervollständigung der Topographiedaten im städtischen Geoinformationssystem wurden regelmäßig Feldvergleiche und Aufmaße von Kataster, Feld- und Waldwegen, Geh- und Radwegen, Fahrbahnen und vom Baumbestand durchgeführt. Für die Kommunale Gewässerkarte und den Hochwasserschutz wurde in vorgegebenen Bereichen der Entwässerungsgrabenbestand überprüft und aktualisiert.

Vermessungsleistungen für Amt 52 - Hochbauamt/ Bauverwaltung

2012 wurden von privaten Bauvorhaben 34 Vermessungsaufträge zu Schnurgerüstkontrollen oder Bauwerksabsteckungen erteilt. Davon konnten 17 Bauanträge mit Gebührenbescheid abgerechnet werden. Für den Bau der städtischen

Realschule, auch 2012 eine der wichtigsten Bau-
maßnahme der Stadt Memmingen, waren zusätz-
liche Vermessungsaufgaben im Bereich der Au-
ßenanlagen gefordert.



Für die Planung von Erweiterungs- und Neubau-
ten der KiGa Leim- und Stadtweiherstraße, wur-
den im Auftrag des Hochbauamtes Geländeauf-
nahmen durchgeführt und aktuelle Lage-
und Höhenpläne erstellt. Die gesamten Vermessungs-
leistungen der Auftragnehmer des Bauvorhabens
KiGa Leimstraße wurden von uns übernommen.



Nach Abruf durch Bauleitung und Architekten
waren folgende Vermessungsaufgaben terminge-
recht zu erbringen: Grobabweckungen für Erd-
bauarbeiten und Grundleitungsanschlüsse, Fein-
abweckungen der Hauptachsen auf die Schnurge-
rüste.

Erneute Kontrolle der Grundleitungsanschlüsse
nach Einbau, Einmessung diverser Radien und
Fundamentkanten auf der Sauberkeitsschicht,
Kontrollaufnahmen der Schalungsteile und der
fertigen Betonsockel als Auflagerpasspunkte für
den anschließenden weiteren Aufbau der Fertig-
teilkonstruktionen.

**Vermessungsleistungen für
Amt 53 - Tiefbauamt /Abt. Straßenbau**



Für die Planungsabteilung des Tiefbauamtes er-
folgten wie auch im letzten Jahr umfangreiche
Geländeaufnahmen, es wurden zahlreiche Lage-
und Höhenbestandspläne mit Fotodokumentation
erstellt und digitale Geländemodelle erzeugt.

Für die Baumaßnahmen Dr.-Berndl-Straße und
den Geh- und Radweg Hart/Ferthofen wurden
zusätzlich, baubegleitende Vermessungsleistun-
gen erbracht. Zum Aufgabenbereich gehörte die
3D Absteckung der Hauptachsen und Radien,
nach vorgegebener Stationierung, Absteckung der
Kanalschächte und Kontrollaufnahmen vom Fein-
planum.



Auch im Bereich Römerstraße, Schreiner-
gasse, Luitpoldstraße und BW402 Amendingen
wurden Entwurfsvermessungen durchgeführt und
aktuelle Bestandspläne und Geländemodelle
erstellt.



**Vermessungsleistungen für
Amt 53 - Tiefbauamt /Abt. Kanalbau**

Im Zuge der Eigenüberwachungsverordnung wurden 2012 im gesamten Stadtgebiet und in den wie folgt aufgelisteten Stadtteilen: Amendingen, Steinheim, Eisenburg, Buxach, Volkrathshofen, Ferthofen und Dickenreishausen Grundwasserspiegel, Muldeneinläufe, Revisions- und Sickerschächte, auf öffentlichen und privaten Grundstücken in Lage und Höhe erfasst und in das städtische Geoinformationssystem eingearbeitet.

**Vermessungsleistungen für
Amt 55 - Garten und Friedhofsamt**

Für das Garten und Friedhofsamt wurden Tachymeteraufnahmen für die neue Spielanlage in Dickenreishausen und vom Friedhof in Volkrathshofen durchgeführt, und in Lage- und Höhenbestandsplänen dokumentiert.

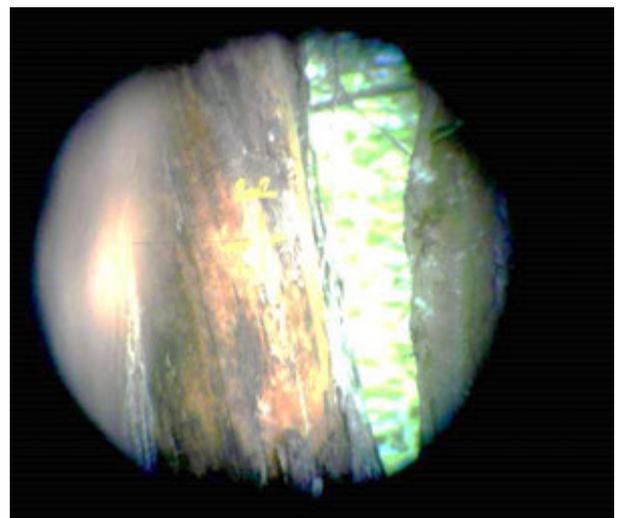
**Vermessungsleistungen für
Amt 61 - Umweltschutz Techn. Abt.**

2012 wurden reparierte und neu installierte Grundwassermessstellen und Gasmesspunkte in Lage und Höhe aufgemessen, in einem Übersichtsplan graphisch dargestellt und in den digitalen städtischen Topo- und Geodatenbestand übernommen.

Für die Planung weiterer Messstationen erfolgten Bestandsaufnahmen an folgenden Standorten: Wasenmeister, Benningen, Memmingerberg und Heimertingen. Hierbei wurde zusätzlich die genaue Position der geplanten Stationen vor Ort abgesteckt und mit Holzpflöcken markiert.

**Vermessungsleistungen für
Amt 62 – Forstamt**

Für das Forstamt wurde, zur Abklärung von Zuständigkeiten für die Baumsituation entlang der Bahnlinie der Grenzverlauf im Bereich Bahndamm und Madlenerberg festgestellt und markiert. Im Madlenerwald wurden zusätzlich die Grenzen von ehemaligen Forst- und Parkflächen festgestellt und markiert.





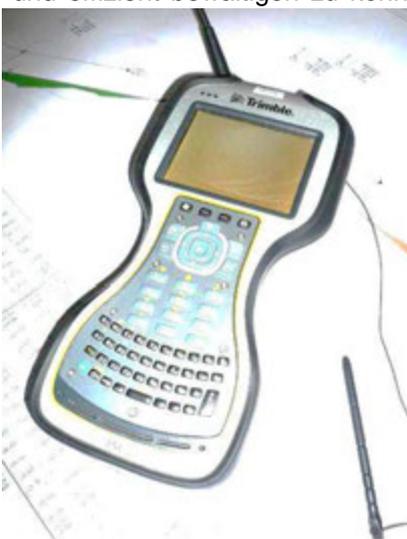
TSC3/Fernbedienung, mit WLAN, Bluetooth und USB Schnittstelle, 4,2 Zoll Farb-Display mit Touchscreen, eingebautem Kompass und GPS Empfänger, als Zieltyp wird ein Multitrack 360° Rundum-Prisma verwendet. Mit diesem Gerät ist es möglich mit nur einer Person im Außendienst im „Einmannbetrieb“ Vermessungsaufgaben allein zu bewältigen. Dank des guten Rücknahmewertes für unsere S6 Ausrüstung und unserer Anfrage nach einem Demo-Instrument mit voller Garantie, betragen die gesamten Anschaffungskosten nur 30% der Neupreisvariante. Wir konnten so, mit den uns zur Verfügung gestellten Mitteln, ohne Nachteile gegenüber einem Neugerät, den gewünschten Technologiesprung umsetzen.

Vermessungsleistungen für Ref. 7 - Stadwerke

26 Bestandsaufnahmen von Gas- und Wasserleitungen im gesamten Stadtbereich, nach Abruf durch die örtliche Bauleitung.

Vermessungsleistungen Allgemein

Um die stetig wachsenden Vermessungsaufgaben in der geforderten Genauigkeit, auch mit weniger zur Verfügung stehendem Personal, zeitgemäß und effizient bewältigen zu können, konnte Dank



der guten Unterstützung von Hr. Imminger eine zweckmäßige und sinnvolle Modernisierung der Tachymetermesstechnologie erfolgen. Das neue Messgerät vom Typ Trimble Vision-Robotic VX 3D bietet mit

0,3 mgon eine wesentlich höhere Messgenauigkeit zum Vorgänger, enthält eine integrierte kalibrierte Kamera mit Scanfunktion, einen Lasertyp Klasse 1 bis 2 km Messentfernung, eine externe Kontrolleinheit



Auslastung Messtechnik 2012

An ca. 220 Arbeitstagen im Außendienst erfolgten 312 Messeinsätze. Dies ergibt einen Jahresdurchschnitt von 1,5 pro Tag und zeigt die tägliche Auslastung der Vermessungstechnik.

Allein die im Einmannbetrieb erarbeitete Tachymetermesspunktmenge von 19862 pkt. ist beachtlich und entspricht einer Leistung von 245 % gegenüber der Tachymeterpunktmenge-Messtrupp aus 2011 (8103 pkt).

Hochbau und Bauordnungsamt

Hochbau

1. Erweiterung des Landestheaters Schwaben nach Durchführung eines EU-weiten Architekturwettbewerbs. Baubeginn Oktober 2008. Fertigstellung Sommer 2011; Abrechnung, Kostenfeststellung 2012. Baukosten ca. 13,5 Mio. €. Gefördert durch die Regierung von Schwaben.



2. Neubau der städtischen Realschule auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofs. Vorbereitung und Durchführung eines europaweiten Architekturwettbewerbs. Vorentwurfs- und Entwurfsplanung bis Januar 2010. Genehmigungsplanung + Ausführungsplanung 2010/11. Baubeginn 2011, Baufertigstellung 2013, Baukosten ca. 17,3 Mio. €.



3. Neubau Westermannkindergarten für eine Kinderkrippe. Vorplanung zum Förderantrag in Eigenplanung durch das Hochbauamt. Gefördert im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008-2013 durch die Regierung von Schwaben. Baubeginn 2012.

4. Neubau Kinderkrippe Stadtweiherstraße mit zwei Krippengruppen. Planung und Durchführung durch ein freies Architekturbüro. Vorplanung zum Förderantrag, Baubeginn 2012. Gefördert im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008 - 2013 durch die Re-

gierung von Schwaben. Baukosten ca. 1,05 Mio. €.

5. Neubau Kindertagesstätte Sonnenschein mit einer Kindergarten- und zwei Kinderkrippengruppen. Planung und Durchführung durch ein freies Architekturbüro, Planung und Ausschreibung 2011, Baubeginn und Fertigstellung 2012. Gefördert im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008-2013 durch die Regierung von Schwaben. Baukosten ca. 1,9 Mio. €.



6. Neubau Kinderkrippe Mitteresch mit zwei Krippengruppen und Anbindung an den bestehenden Kindergarten, Planung und Durchführung durch ein freies Architekturbüro. Vorplanung zum Förderantrag, Baubeginn 2012, Fertigstellung 2013. Gefördert im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008-2013 durch die Regierung von Schwaben. Baukosten ca. 1,1 Mio. €.



7. Sanierung des Bernhard-Strigel-Gymnasiums, Durchführung des VOF-Verfahrens für die Architektenleistungen 2012, Planung 2013, Baubeginn voraussichtlich 2014.



8. Sanierung der Turnhallen des Bernhard-Strigel-Gymnasiums, Einreichung d. Förderantrages bei der Regierung von Schwaben 2012, Baubeginn voraussichtl. 2013, Baukosten ca. 1,9 Mio. €.

9. Klinikum: Neubau eines Verfügungsgebäudes; Planung durch ein Architektur- sowie Fachingenieurbüros; Baukosten ca. 3,2 Mio. €.

10. Klinikum: Errichtung eines Interimsbaus für die Kinderklinik (Intensivstation); Baukosten ca. 0,7 Mio. €.

11. Klinikum: Umbau und Modernisierung des Speisesaals; Planung durch ein Ingenieurbüro; Baukosten ca. 0,25 Mio. €.

12. Klinikum: Erweiterung, Umbau und Modernisierung der Bestandsbauten in mehreren Bauabschnitten; Förderantrag für BA 2 (Antrag auf Vorfestlegung) 12/2012, Baukosten ca. 40 Mio. €; Bewilligung voraussichtlich 2013.

13. Klinikum: Erweiterung-, Neu-, Umbau- und Modernisierung der Kinderklinik. Geförderte Maßnahme durch die Regierung von Schwaben. Planung durch ein Architekturbüro sowie Fachingenieurbüros, Baukosten ca. 12,8 Mio. €. (Fördermittel bewilligt ca. 6,8 Mio.€).



14. Umbau, Erweiterung und Sanierung des Vöhl-Gymnasiums. Planung durch ein freies Architekturbüro. Förderung nach dem IZBB - Programm und nach FAG. Gesamtbaukosten ca. 11,0 Mio. €. Bauabschnitt III: Geschossweise Sanierung des Hauptgebäudes. Baubeginn 2008, Fertigstellung 2012.



15. Statische Sicherung und Sanierung der Kirche Frickenhausen, Planung und Durchführung durch ein freies Ingenieurbüro, Bauzeit 2012, Gesamtkosten ca. 0,33 Mio. €.



16. Sanierung der Stadtmauer Bereich Hohe Wacht. Abschnittsweise Durchführung. Planung durch ein Ingenieurbüro. Gesamtkosten ca. 880.000,00 €. Ausführung IV. Bauabschnitt Fertigstellung 2012. Gesamtkosten ca. 0,93 Mio. €.



17. Bauunterhalt und kleine Um- und Erweiterungsbauten: Zusätzlich zu den obengenannten, größeren Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wurden im Bereich Bauunterhalt für städtische Gebäude vom Hochbauamt Bauleistungen von rund 4,20 (3,92) Mio. € bearbeitet. Dies sind Umbau- und Unterhaltsmaßnahmen an allen Grund- und Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien, Turnhallen und Sportanlagen, Freibad, Hallenbad, Kindergärten und Horte, Jugendhaus, Amtsgebäude, Parkhäuser, Gebäude der Stiftungen einschließlich der Kirchen und Pfarrhäuser, Antonierhaus, Kreuzherrnkirche / Musikschule, Stadthalle, Stadttheater, Eissporthalle, ca. 1.100 Mietwohnungen sowie der Stadtmauer und der Stadttore.

Bauordnung:

Untere Bauaufsichts- und Genehmigungsbehörde:

Im Bereich Bauordnung sind insgesamt 311 (299) Anträge mit Bauvorlagen eingegangen. 16 (15) Bauanträge unterlagen der Genehmigungsfreistellung nach Bayerischer Bauordnung. Für 224 (201) Vorhaben konnte die Genehmigung erteilt werden. 87 (85) Anträge waren im Januar 2013 noch in Bearbeitung, 6 (2) wurden abgelehnt und 6 (11) wurden im Jahreszeitraum 2012 zurückgezogen. 27 (38) Anträge auf Vorbescheid wurden behandelt.

Tiefbauamt

A) Straßenbau und -verkehr

Die Straßenplaner erstellten die Ausführungspläne für folgende Straßenbauprojekte:

- Brückenneubau Grünenfurter Straße BW 402
- Brückenneubau Legauer Bahn BW 905
- Ausbau Jahnstraße
- Ausbau Dr.-Berndl-Straße
- Neubau Parkplatz Römerstraße
- Neubau Gehweg Egelseer Straße
- Planung Gewerbegebiet Steinheim Süd-West
- Umbau Fußgängerzone

Im Straßenbau wurden die folgenden Projekte baulich von der Ausschreibung über Abnahme bis zur Abrechnung der gesamten Maßnahme abgewickelt:

- Ausbau Jahnstraße
- Ausbau Dr.-Berndl-Straße
- Brückenneubau Grünenfurter Straße
- Deckenbau Baugebiet Kurland- und Ostpreußenstraße



Ausbau Jahnstraße

Straßenunterhalt

Aufgrund von Oberflächenrissen, Ausmagerungen und starken Verdrückungen im Asphaltoberbau, bedingt durch den immer stärker werdenden Verkehr bzw. der Alterung der Straßen, erhielten folgende Straßen einen neuen Asphaltbelag:

- Tiroler Ring zw. Haienbachstraße und Bergermühlstraße
- Alpenstraße zw. Riedbachstraße und Oberbrühlstraße
- Europastraße westlich Fahrbahn zw. den BAB - Anschlüssen
- Lindenbadstraße zw. Mindelheimer Straße und Schlachthofstraße



Deckensanierung Europastraße

Brückenunterhalt

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften wurde wieder ein Teil der rd. 200 städtischen Brücken in Memmingen auf ihre Standfestigkeit und ihren baulichen Zustand geprüft.

Die Fugen der Grundwasserwanne der Lindenbadunterführung wurden aufgrund Undichtigkeiten erneuert.

In der Grünenfurter Straße ergab eine Überprüfung der Tragfähigkeit der Brücke nur noch eine Traglast von 12 t. Nach dem auch der daneben liegende Holzsteg dringend zu erneuern war, erfolgte der komplette Abriss der Brücke und des Stegs. Durch einen Neubau mit breiten Gehwegen wurde das alte Bauwerk ersetzt.



Abbruch alte Brücke



Einheben der Brückenfertigteile

Straßenreinigung

Die Straßenreinigung wurde wie im Vorjahr mit zwei kleinen Kehrmaschinen für die Geh- und Radwege und mit einer großen Kehrmaschine, die im Zwei-Schicht-Betrieb lief, durchgeführt. Dabei wurden insgesamt rund 1.044 t (2011 = 1.299 t) Kehrgut eingefahren und einer geordneten Entsorgung bzw. Recycling zugeführt. Unterstützt wurden die drei Kehrmaschinen von sieben Straßenkehrern, die täglich Plätze, Wege, Fußgängerzone, Verkehrsinseln usw. gereinigt haben. Auch bei den jährlichen Heimatfesten wurden sie eingesetzt.

Fahrbahnmarkierungen

Auf den Straßen wurden rund 8,5 km Fahrbahnmarkierungen ausgebessert und erneuert. Die Radwege haben rund 450 m² (2011 = 100 m²) neue rote Beläge erhalten. Hiermit konnte wieder die Sicherheit auf Radwegen verbessert werden.



Fahrbahnmarkierung in der Lindenbadunterführung

Lichtsignalanlagen

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten erfolgten die turnusmäßig vorgeschriebenen Wartungen aller Lichtsignalanlagen. Durch Rückschlüsse aus dem Verkehrsverhalten der Autofahrer nahm das Tiefbauamt in Absprache mit der Polizei und der Verkehrsbehörde kleinere Änderungen bei verschiedenen Anlagen vor, die zu

einer Optimierung des Verkehrsablaufes führten. Die Anlage Allgäuer Straße/Magnet-Schultz erhielt einen neuen signalisierten Fußgängerüberweg. Mit einer Blindenakustik wurde die LSA Mindelheimer Str./Lindenbadstraße erweitert.

Beschilderung

Im Zusammenhang mit den gesetzlichen Vorschriften wurde eine große Anzahl an Verkehrsschildern erneuert, abgebaut oder entsprechend den verkehrsrechtlichen Anordnungen der Verkehrsbehörde aufgestellt. Einen großen Aufwand stellten auch wieder die zahlreichen kurzzeitigen Beschilderungen der Memminger Heimatfeste und Veranstaltungen dar. Besonders die Wallensteinspiele mit den Sonntagen erforderten eine weitreichende Beschilderung auf den innerstädtischen Straßen. Aufgrund ihres Alters bzw. baulichen Zustandes wechselte der Bauhof einige große Wegweisertafeln aus.

Straßenbeleuchtung

In folgenden Straßenzügen wurde die Straßenbeleuchtung erneuert bzw. erstellt:

- Rathausanstrahlung
- Jahnstraße
- Aumühlweg
- Dr.-Berndl-Straße
- Schreinergerasse
- Mozartstraße
- Beethovenstraße
- Haydenstraße
- Schubertstraße
- Heizelmannstraße

Bei jeder neuen Leuchte wurde die moderne und energiesparende LED-Technologie angewendet. Dies führt zu einer deutlichen Energieeinsparung und Kohlenstoffdioxid Reduzierung.

In der Altstadt und am Schuhmacherring wurden ca. 175 Stück alte Quecksilberdampflampen gegen LED-Lampen ausgetauscht.

Zusätzlich sind im Stadtgebiet und in den Ortsteilen laufende Ergänzungen bestehender Beleuchtungsanlagen notwendig geworden. Im Rahmen der Haushaltsmittel konnte den Anforderungen weitgehend entsprochen werden.



Moderne LED-Lampe in der Beethovenstraße. Im Hintergrund der alte Lampenmast

Industriegleise

Bei den städtischen Gleisanlagen wurde zum Erhalt der Betriebssicherheit der Unterhalt in Abstimmung mit der Bahn AG und dem Eisenbahnbundesamt durchgeführt. Dazu zählen kleinere Arbeiten wie der Rückschnitt von Pflanzen und die Überprüfung der Kleineisen an den Schwellen. In der Oberbrühlstraße wurde der städtische Bahnübergang saniert.



Gleisarbeiten am BÜ Oberbrühlstraße

Straßenaufbrüche

Sämtliche Aufbrüche in Straßen durch die Versorgungsträger und Private wurden bis zur Wiederherstellung bzw. bis zur Gewährleistungsabnahme überwacht. Es wurden insgesamt 404 Anträge (2011 = 402) für Straßenaufbrüche gestellt. Daraus wurden 404 Gruben für Montagearbeiten und 3.631 m Rohrgraben für Gas, Wasser, Telekom und LEW erstellt. Es wurden dabei 141 m Gehwegabsenkungen sowie 428 m² Sanierungen in kleinen Asphaltflächen hergestellt. Für Sondernutzungen wie Container, Baugerüst usw. wurden 259 Anträge (2011 = 254) bearbeitet.



Wasserleitungsverlegung Fischerstraße

B) Stadtentwässerung

Im Sachgebiet Entwässerung wurden folgende Entwässerungsplanungen bearbeitet:

- Kanalbau Jahnstraße, Voruntersuchung bis Ausführungsplanung
- Kanalbau Schreinerergasse, Voruntersuchung bis Ausführungsplanung
- Entwurfsplanung für Kanalbau Fußgängerzone; Kramerstraße mit Seitenstraßen
- Kanalbau Dr.-Berndl-Straße, Voruntersuchung bis Ausführungsplanung
- Druckentwässerung Freudenthalstraße/ Gaswerkstraße, Voruntersuchung bis Ausführungsplanung



Steinzeugrohre für die Dr.-Berndl-Straße



Kanalbauarbeiten Dr.-Berndl-Straße



Druckleitung Freudenthalstraße

Kanalentwurfsplanung Fußgängerzone Kramerstraße mit Seitenstraßen; BA 1 und BA 2

Die Kanalentwurfsplanung sieht aufgrund des teilweise sehr schlechten Zustandes des Entwässerungskanal einchl. der Hausanschlussleitungen eine Erneuerung der nachfolgenden Kanalleitungen einschließlich der Hausanschlussleitungen und Hausanschlusschächte vor.

BA 1 (2013):

- Furtgasse (östl. Stadtbach)
- Kühgasse
- Bärengasse
- Apothekergäßle

BA 2 (2014):

- Kreuzstraße
- Widdergasse
- Traubengasse

Der neu zu verlegende Kanal wird nach der Entwurfsplanung sowohl das häusliche Schmutzwasser, als auch das Niederschlagswasser aufnehmen.

Vor Kanalbauarbeiten im Jahre 2013 und 2014 wird die Ausführungsplanung ausgearbeitet, die dann dem Auftragnehmer zur Verfügung gestellt

wird. Dabei müssen auch die Belange der anderen Sparten, wie Gas, Wasser, Strom und Telekom berücksichtigt werden.

Einführung der gesplitteten Abwassergebühr

Vor dem Hintergrund der Gebührengerechtigkeit trat am 01.01.2012 die Satzung zur gesplitteten Abwassergebühr in Kraft. Nach dem Erhebungsverfahren im Jahre 2011, wurden ab Mai 2012 die Bescheide an die Grundstückseigentümer verschickt, in denen die Ergebnisse der einzelnen Fragebögen, mit den angeschlossenen abflusswirksamen Flächen des Niederschlagswasser dargestellt waren.

Und wieder kamen, wie im Erhebungsverfahren 2011, sehr viele Bürger mit ihren Fragen und Anträgen zu uns ins Tiefbauamt. Vielen von Ihnen wurde grundsätzlich die Einführung und Notwendigkeit der gesplitteten Abwassergebühr nochmals ausführlich erklärt. Einige Hundert Grundstückseigentümer, die 2011 noch keinen Fragebogen abgegeben hatten und somit voll veranlagt wurden, reichten Ihre ausgefüllten Fragebögen nach. Das Tiefbauamt musste auch über 600 Widersprüche bearbeiten und prüfen, ob sie berechtigt waren. Dies erfolgte meisten im engen Kontakt mit den Grundstückseigentümern.

Danach wurde mit der Pflege der Niederschlagsdaten bezüglich der Neubauten und Änderungen des Einleitverhaltens begonnen.

Die neuen Gebührensätze ab 01. Januar 2012 sind für Schmutzwasser 2,90 €/m³ und für in den Kanal eingeleitetes Niederschlagswasser 0,68 €/m² versiegelter Fläche.

Pflege der Kanaldatenbank

Die Kanaldatenbank (KDB) wird ständig auf den neuesten Stand gebracht. Das heißt, sobald ein Kanalprojekt baulich abgeschlossen ist, wird es in die Kanaldatenbank übernommen. Monatlich findet ein Datenaustausch aus dem Fachprogramm REHM in die Programme GIS und WebGIS statt. Mit der Kanalverfilmung werden wichtige Inspektionsdaten aufgenommen und kontinuierlich in das Fachprogramm eingearbeitet und ausgewertet. Im Bereich Inspektion wird die jährliche Schachtdeckelanierung aufgenommen. Die Einarbeitung der Grundstücksentwässerung und der Anschlussleitungen an den Kanal, ergänzen den Kanalbestand. Somit können jederzeit aktuelle Pläne und Informationen des Kanalnetzes im gesamten Stadtgebiet an Versorger, Architekten und Bürger weitergegeben werden.

Durchflussmessung im Kanalnetz

Mit den mobilen Durchflussmessgeräten wurden das ganze Jahr über an verschiedenen Stellen im Kanalnetz die Durchflüsse gemessen. Diese Messungen wurden benötigt für

- Ermittlungen des Fremdwasserzuflusses
- Ausschreibungen für die Wasserhaltung bei Baumaßnahmen
- den Abgleich für hydraulische Berechnungen
- Zur Unterstützung der Schmutzfrachtberechnung

Abwasserentsorgungskonzept

Im Zuge der Umsetzung des im Jahr 2004 erstellten und im Jahre 2012 fortgeschriebenen Abwasserentsorgungskonzeptes wurden im Jahre 2012 insgesamt 9 nicht mehr dem Stand der Technik entsprechende 3-Kammer-Gruben stillgelegt. Diese Gruben wurden alle im Zuge der Baumaßnahme Druckentwässerung Freudenthalstraße/Gaswerkstraße aufgelassen. Jetzt wird das Abwasser dem städtischen Kanal zugeführt.

Kanalsanierung

Gemeinsam mit der auf rund 20 km (2011 = 23 km) einschließlich Hausanschlüsse ausgeführten optischen Kanalnetzüberprüfung erfolgte die Bewertung der im Kanalnetz festgestellten Schäden. Daraus wird für 2013 das Sanierungsprogramm erstellt. 2012 erfolgte gezielt eine Sanierung der Risse, Scherbenbildung und Stabilisierung von rund 1,0 km (2011 = 2,0 km) Kanalleitung. Außerdem wurden mit der optischen Untersuchung Neubauabnahmen und die Gewährleistungsabnahmen durchgeführt.

Kanalunterhalt

Durch den Städtischen Bauhof erfolgte die Reinigung sowie der übrige Unterhalt des Kanalnetzes, besonders die Reparatur von Schächten, die regelmäßige Überprüfung und den Betrieb der Pumpwerke, Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken. Es wurden in den Revisionsschächten die Steigeisen ca. 100 Stück (2011 = 100 Stück) ausgewechselt, in den Kanälen Stützen geschnitten, sowie 231 Stück (2011 = 219 Stück) Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe ausgewechselt und angeglichen.

Kanalhausanschlüsse

Im zurückliegenden Jahr wurden 12 Anschlüsse (2011 = 30) neu hergestellt. Dazu wurden in offener Bauweise rd. 125 m Abwasserrohre verlegt. An Kanalreparaturen und Auswechslungen von Hausanschlüssen und Straßenabläufe wurden 10 Stück (2011 = 11) ausgeführt.



Kanalbaustelle Grünenfurter Straße

Grundwasserbeobachtungen

Die vorhandenen 202 Grundwasserpegel werden im monatlichen Rhythmus gemessen. Durch die große Dichte der Pegel kann eine relativ genaue Aussage über die Grundwasserstände gemacht werden. Hiervon profitieren nicht nur die baubeteiligten Ämter der Stadt, sondern auch Externe.

Die Pegel sind in das Geografische Informationssystem (GIS) aufgenommen. Seit 2006 werden die Daten sämtlicher Pegel in einem speziellen Programm gepflegt.

C) Städtischer Bauhof

Der städtische Bauhof hat den Unterhalt des insgesamt 280 km langen Straßennetzes einschließlich der Beschilderung und des Winterdienstes ausgeführt.

- Sanierung von verschiedenen Feldwegen mit Wegekies, sowie bituminöse Oberflächenbehandlung auf 2.085 m² (2011 = 3.550 m²)
- Durchführung von Oberflächenbehandlungen auf Fahrbahnen 45.600 m² (2011 = 61.900 m²)

Gehwegsanierungen

Im Kalker Feld, Adenauerring, Alpenstraße, Bergermühlstraße, Tiroler Ring, Machnigstraße, Babenbergerstraße, Schweitzerstraße, Martin-Luther-Platz, Buxacher Straße

Fahrbahnsanierungen (Kleinflächen)

Wässerweg, Schweitzerstraße, Dunantstraße, Hochholzstraße, Römerstraße, Kirchstraße, Illerstraße, Pfarrhoffstraße,

- An der Römerstraße wurde ein neuer Wanderparkplatz gebaut.
- Am Kuhberg wurde eine Parkbucht asphaltiert.
- Verschiedene Arbeiten wurden durchgeführt zum Neubau des Denkmalplatzes am Schweizerberg

Arbeiten an Ampelanlagen

- Eduard-Flach-Straße – Laberstraße
- 2 x Tiroler Ring – Bergermühlstraße
- Donaustraße, Mittelinsel Höhe Ärztehau
- Allgäuer Straße (bei Fa. Magnet Schultz ist ein neuer Fußgängerüberweg entstanden)

Der Bauhof hat kleinere Unterhaltungsarbeiten und Reparaturen an den Stadtbachbrücken durchgeführt. Die Stadtbachbrücke zwischen Marktplatz und Buchdruckergasse wurde von Grund auf saniert. Die Treppe des Eisenbahnstegs an der Gaswerkstraße wurde neu belegt.

Der Einsatz des Bauhofes wurde auch bei Stadtfesten, sowie bei Absperrungen, Umleitungen, beim Transport von Stühlen, beim Budenaufbau und -abbau usw. notwendig. Außerdem wurden die allgemeinen Straßenunterhaltsarbeiten, wie das Ausbessern von Schlaglöchern, das Versetzen von Leitpfosten, das Ausschneiden von Lichtraumprofilen, das Überwachen von 19 Parkuhren (2011 = 24 Stück) und von 35 Parkautomaten (2011 = 34 Stück), das Mähen der Straßebankette, Verlege- und Reparaturarbeiten von Platten und Pflastersteinen in der Fußgängerzone und in den Bereichen Hallhof, Westertorplatz und in verschiedenen weiteren Straßen durch den Bauhof durchgeführt.

Im Rahmen der regulären Arbeitsabläufe, aber auch des Bereitschaftsdienstes, wurden wieder verstärkt Einsätze bei Unwetter und Sturm erforderlich. Dabei waren u. a. entwurzelte Bäume zu beseitigen oder Straßen zu sperren, wenn eine Gefahr von Dächern ausging.

Garten- und Friedhofsamt**Grünplanung:**

Neubauprojekte:

- Mitteresch Halde
- Soziale Stadt
- Ernst-Reuter-Platz
- Kneippanlage Steinheim
- Kneippanlage Haienbach

Stadtgärtnerei:

Pflanzenproduktion in den Gewächshäusern und im Freiland ca. 148.000 (159.000) Stück. Neben ständig anfallenden Pflegearbeiten wurden gepflanzt:

- Bäume	570	(690)
- Sträucher	8.200	(10.110)
- Stauden	4.600	(3.800)
- Blumenzwiebeln	3.100	(4.100)
- Bodendecker	1.200	(1.100)

Friedhof

Im Berichtszeitraum kam es zu 821 (879) Sterbefällen. Im Waldfriedhof wurden 414 (454) Personen beerdigt, davon 264 Urnen. In den Ortsteilen Amendingen wurden 17 Personen (22), davon 8 (13) als Urnen, in Buxach 6 Personen (16), davon 2 (2) als Urnen, in Steinheim 5 Personen (9), davon 1 (3) als Urne und in Volkratshofen 5 Personen (8), davon 3 als Urnen beigesetzt. 379 (396) in Memmingen Verstorbene wurden zu Friedhöfen außerhalb des Stadtgebietes überführt, bzw. zur Feuerbestattung gebracht.

Naturschutz

Biotoppflege im Stadtgebiet:

- 3 Trockenhänge in Brunnen
- 6 Feuchtgebiete in Amendingen
- 10 Feuchtgebiete in Memmingen
- 4 Trockenhänge in Steinheim
- 5 Feuchtgebiete in Dickenreishausen
- 7 Feuchtgebiete in Buxach
- 1 Feuchtgebiet in Volkratshofen
- 5 Trockenhänge in Buxach

Gewässerausbau

- Buxach
- Weidenbach

Rechtsamt

A) Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Gerichtliche Verfahren

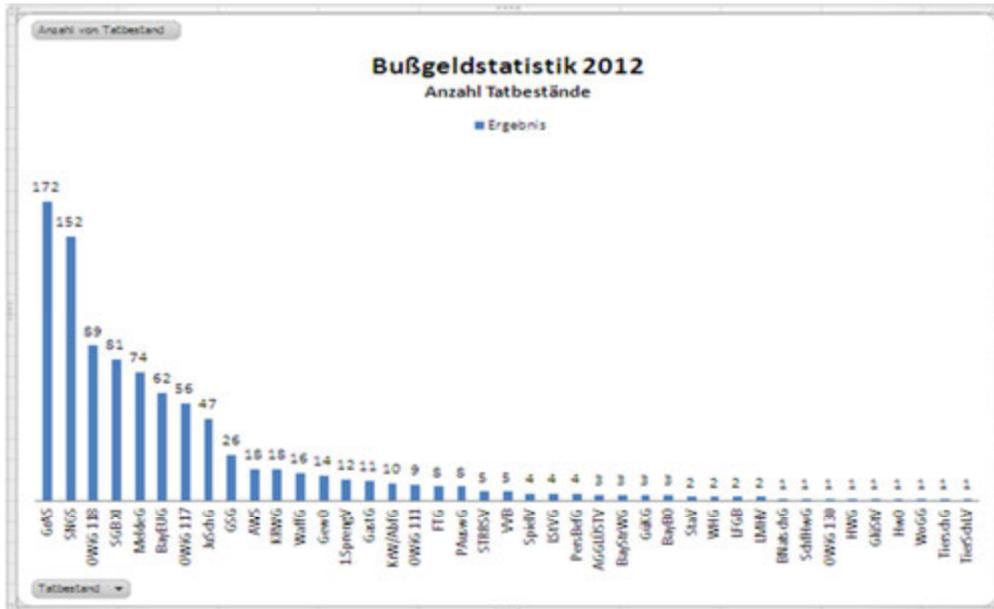
Insgesamt waren **37** (41) gerichtliche Verfahren zu bearbeiten, hiervon 20 neue Fälle aus dem Jahre 2012. Abgeschlossen wurden **24** (24) Verfahren. Von den am Jahresende noch anhängigen **18** (17) Verfahren stammen 14 aus 2011, 2 aus 2010, 1 aus 2009.

Enteignungsverfahren

2 (2) Enteignungsverfahren waren zu bearbeiten.

Bußgeldverfahren

Im Februar 2012 wurde ein neues Bußgeldprogramm (WinOWiG) eingesetzt. Insgesamt waren 934 neue Verfahren zu bearbeiten. Hiervon entfielen auf



Grünanlagensatzung (GrAS)	172	SpielV	4
Sondernutzungsgebührensatzung (SNGS)	152	LStVG	4
OWiG 118	89	PersBefG	4
SGB XI	81	AGGLÜSTV	3
Meldegesetz (MeldeG)	74	BayStrWG	3
BayEUG	62	GüKG	3
OWiG 117	56	BayBO	3
Jugendschutzgesetz (JuSchG)	47	StaV	2
GSG	26	WHG	2
AWS	18	LFGB	2
KRWG	18	LMHV	2
WaffG	16	BNatschG	1
Gewerbeordnung (GewO)	14	SchfHwG	1
1.SprengV	12	OWiG 130	1
GastG	11	HWG	1
KrW/AbfG	10	GlüStV	1
OWiG 111	9	HwO	1
FTG	8	WoGG	1
PAuswG	8	TierschG	1
STRRSV	5	TierSchLV	1
VVB	5		

737 Bußgeldverfahren wurden zum Abschluss gebracht, davon **140** Fälle aus den Vorjahren. Die abschließende Entscheidungen waren **432** Buß-

geldbescheide, **165** Verwarnungen, **184** Einstellungen bzw. Aktenabgaben an andere Behörden. In **37** (31) Fällen wurde gegen den erlassene Bußgeldbescheid Einspruch eingelegt.

Stadtrecht

Es waren **5** (14) Verfahren zum Erlass von Satzungen und Verordnungen zu bearbeiten.

29 (27) Ausgaben des Satzungs- und Verordnungsblattes (SVBl) wurden herausgegeben. Die elektronische Ausgabe des SVBl und der Sammlung Memminger Stadtrecht (MStR) wurde mit **4** (4) Ergänzungen im Intranet und Internet fortgeführt.

Standesamtsangelegenheiten

In **0** (5) vorwiegend ausländisches Recht betreffenden Fällen musste die Standesamtsaufsichtsbehörde tätig werden. Die Standesamtszweitbücher sind mit Eintragungen von **3130** (3461) Folgebeurkundungen und Hinweisen weitergeführt worden.

Rechtsgutachten

Gutachtliche Stellungnahmen außerhalb des Referates wurden von städtischen Dienststellen (ohne die Stadtrechtsbearbeitung, die Gerichtsverfahren und die allgemeinen rechtlichen Betreuung der Bauverwaltung und der Stadtwerke) in **26** (49) Fällen angefordert. Hiervon entfielen auf den Oberbürgermeister **6** (7), Amt **13 1**, Ref. **2 2** (2), Amt **23 1**, Amt **32 1** Amt **40 1** (2), Amt **41 2** (3), Amt **50 6** (6), Amt **52 2** (4), Stadtwerke **2** (2) und Klinikum **2** (4).

Ausbildung von Rechtsreferendaren

Es waren **3** (4) Rechtsreferendare auszubilden.

B) Umweltschutzverwaltung**Abfallwirtschaft / Bodenschutz / Altlasten**

3 in den Vorjahren begonnene Bodensanierungen/Altlasten werden weiter überwacht. 5Anfragen bezüglich des Bestehens von Altlasten waren zu bearbeiten. Die Entsorgung von Sonderabfällen wurde weiter überwacht. Neben wiederum zahlreichen Beratungen, wurden im Zuge der elektronischen abfallrechtlichen Nachweiserfassung **8** (9) Erzeugernummern vergeben.

Es wurden **13** (13) Abbruchanzeigen bearbeitet.

Immissionsschutz

Im Bereich Immissionsschutz obliegt der Umweltschutzverwaltung der Vollzug des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) und der **39** (39) Verordnungen (BImSchV) zum Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG):

Immissionsschutzrechtliche Verfahren

Ein im Vorjahr eingeleitetes Verfahren konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Ein Änderungsverfahren wurden im Berichtsjahr begonnen. Zwei weitere im Berichtsjahr eingeleitete Änderungsverfahren konnten zum Abschluss gebracht werden.

Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV)

Es wurden **5** (8) Beschwerden über Rauchgasbelastigungen vorgebracht. Im Stadtgebiet Memmingen führen **8** (8) Kaminkehrermeister die Emissionsmessungen an Kleinfeuerungsanlagen durch.

Chemischreinigungsanlagen (2. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich **2** (2) chemische Reinigungsanlagen. Die Überwachung dieser Anlagen erfolgt im Zusammenhang mit den jährlich vorgeschriebenen Emissionsmessungen. Diese Anlagen entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Die jährlich vorgeschriebenen Emissionsmessberichte liegen für beide Anlagen vor. In beiden Chemischreinigungsanlagen werden keine FCKW-haltigen Reinigungsmittel (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) mehr eingesetzt.

Oberflächenbehandlungsanlagen (2. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich in **3** (3) Firmen emissionsrelevante Oberflächenbehandlungsanlagen. Diese Anlagen entsprechen dem heutigen Stand der Emissionsminderungstechnik. Durch die jährlich durchgeführten Emissionsmessungen durch externe anerkannte Messstellen ist eine kontinuierliche Überwachung sichergestellt. In allen Firmen fanden 2012 Ortseinsichten statt.

Genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich **43** (41) genehmigungsbedürftige Anlagen.

Emissionserklärungsverordnung (11. BImSchV)

Für das Jahr 2012 waren keine Emissionserklärungen bei der Stadt Memmingen einzureichen.

Störfallverordnung (12. BImSchV)

Von den **43** (41) genehmigungsbedürftigen Anlagen unterliegen **2** (2) Anlagen dem Anwendungsbereich der Störfallverordnung. Für eine **1** (1) Anlage liegt nach wie vor eine Sicherheitsanalyse vor, die entsprechend dem Stand der Sicherheitstechnik fortgeschrieben wurde.

Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV)

Im Stadtgebiet unterliegen nach den vorliegenden Angaben **36** (36) Sportanlagen dem Anwendungsbereich der Sportanlagenlärmschutzverordnung.

Tankstellen (20. und 21. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich **24** (24) Tankstellen, an denen Vergaserkraftstoffe abgegeben werden. Davon werden **11** (11) Tankstellen als Eigenbetriebstankstellen genutzt.

Die 13 öffentlichen Tankstellen sind alle mit Gaspendeleinrichtungen (20. BImSchV), Gasrückfüh-

rungen (21. BImSchV) und automatischen Überwachungseinrichtungen ausgestattet.

Hoch- und Niederfrequenzanlagen (26.BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen wurden im Jahre 2012 **2** (2) neue Hochfrequenzsendeanlagen in Betrieb genommen. Für sämtliche Anlagen liegen gesetzlich vorgeschriebene Standortbescheinigungen vor, wonach die vorgeschriebenen Grenzwerte und Sicherheitsabstände eingehalten sind.

Die Anzahl der neu angezeigten Niederfrequenzanlagen beträgt im Jahre 2012 null (0).

Im Jahre 2012 wurde keine (0) Freileitungen wesentlich geändert.

Bauleitplanung

Im Rahmen der Begutachtung von Bebauungsplänen wurden **1** (1) Bebauungsplanentwürfe begutachtet und entsprechende Bedenken und Anregungen geäußert. Es wurden keine (0) Stellungnahmen zu Änderungen des Flächennutzungsplanes abgegeben.

Einzelbaugenehmigungen

17 (22) Bauanträge oder Bauvoranfragen wurden aus immissionsschutztechnischer Sicht bearbeitet. Hier wurden Auflagen zum Schutz vor Lärmeinwirkungen oder Luftverunreinigungen erteilt. Im Rahmen dieser Stellungnahmen waren **15** (19) Ortseinsichten erforderlich.

Beschwerden

Es wurden im Jahre 2012 **8** (9) Beschwerden wegen Luftverunreinigung oder Lärmschutz vorgebracht und bearbeitet. Hierbei lagen **1** (2) Beanstandungen wegen Luftverunreinigungen vor, die zwischenzeitlich behoben sind. Zur Bearbeitung von Lärmbeschwerden wurden **4** (3) Schallpegelmessungen durchgeführt.

Strahlenschutz

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich **4** (4) Messpunkte zur Bestimmung der Gamma-Ortsdosisleistung. Im Jahr 2012 wurden keine (0) Messungen zur Ermittlung der Untergrundbelastung durchgeführt, weil die Höhe der Untergrundbelastung durch mehrjährige Messungen landesweit bekannt ist.

Arten- und Naturschutz

Es waren folgende Vorgänge zu bearbeiten:

Anzeigen nach der Bundesartenschutzverordnung:	129 (122)
Verträge nach dem Landschaftspflegeprogramm	0 (0)
Stellungnahmen zu Vorkaufsrechten	18 (27)
EG Vermarktungsgenehmigung	63 (49)

Wasserrecht

61 (42) wasserrechtliche Erlaubnisverfahren wegen Gewässerbenutzungen waren durchzuführen. Im einzelnen:

Versickern/Einleiten von Niederschlagswasser	7 (12)
kurzfristige Gewässerbenutzungen bei Baumaßnahmen	1 (4)
sonstige Grundwasserbenutzungen	12 (11)
davon thermische Nutzungen	12 (11)
Benutzungen oberirdischer Gewässer	0 (0)
Gewässerausbau	0 (0)
Verfahren nach Art. 58 BayWG	6 (26)
Anlagen an Gewässern	3 (1)
Kleinkläranlage	0 (6)
Sonstiges (Heimertingen WSG und Benutzung, 53 GEP	3 (1)

Für **2** (15) dem Stand der Technik angepassten Kleinkläranlagen konnten Fördermittel beantragt werden.

In Rahmen des Anzeigeverfahrens nach Art 34 BayWG waren **21** (22) Bohranzeigen zu bearbeiten; dabei waren **0** (0) Anordnungen zu erlassen.

In Zusammenarbeit mit der PI Memmingen waren den Ursachen für **0** (2) Gewässerverunreinigungen nachzugehen.

Die Überwachung von Einrichtungen in denen mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird wurde fortgeführt, dabei waren **0** (2) Anordnungen zu treffen.

Die Überprüfungsfristen für **150** (114) Lagerbehälter zur Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten wurden überwacht. **1** (2) Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen waren neu zu erfassen.

Es wurden **205** (194) Stellungnahmen hinsichtlich der Behandlung von Niederschlagswasser und **160** (68) Stellungnahmen hinsichtlich dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hauptsächlich im Rahmen der Beurteilung von Baugesuchen abgegeben.

Amt für Technischen Umweltschutz

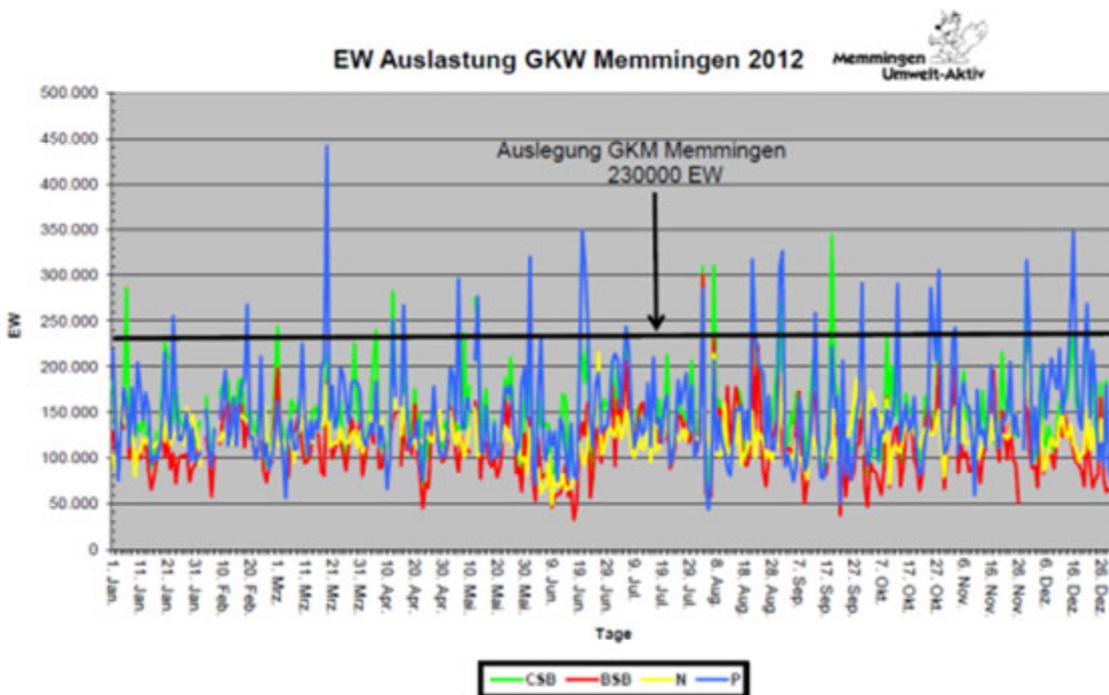
- ✓ Aktiv Abfall vermeiden, verwerten und beseitigen.
- ✓ Aktiv Abwasser reinigen, Energie nützen und Umwelt schützen.



Gruppenklärwerk Memmingen

Datenübersicht Gruppenklärwerk (GKW)	2012	2011
Abwassermenge	12.554.090	12.080.634
Biologischer Sauerstoffbedarf		
BSB ₅ Zulauf durchschnittlich	223 mg/l	208mg/l
BSB ₅ Zulauf durchschnittlich	7.656 kg/d	6.898 kg/d
BSB ₅ Ablauf durchschnittlich	2,0 mg/l	2,0 mg/l
BSB ₅ Ablauf durchschnittlich	70 kg/d	66 kg/d
BSB ₅ Reinigungsleistung	99,1 %	99,0 %
Chemischer Sauerstoffbedarf		
CSB Zulauf durchschnittlich	560 mg/l	533 mg/l
CSB Zulauf durchschnittlich	19.270 kg/d	17.627 kg/d
CSB Ablauf durchschnittlich	21 mg/l	20 mg/l
CSB Ablauf durchschnittlich	727 kg/d	659 kg/d
CSB Reinigungsleistung	96,2 %	96,3 %
Stickstoff gesamt		
N _{ges} Zulauf durchschnittlich	46,5 mg/l	45,3 mg/l
N _{ges} Zulauf durchschnittlich	1.598 kg/d	1.500 kg/d
N _{ges} Ablauf durchschnittlich	4,7 mg/l	4,0 mg/l
N _{ges} Ablauf durchschnittlich	213 kg/d	182 kg/d
N _{ges} Reinigungsleistung	86,7 %	87,9 %
Phosphat gesamt		
P _{ges} Zulauf durchschnittlich	8,5 mg/l	8,30 mg/l
P _{ges} Zulauf durchschnittlich	291 kg/d	274 kg/d
P _{ges} Ablauf durchschnittlich	0,40 mg/l	0,39 mg/l
P _{ges} Ablauf durchschnittlich	13,0 kg/d	13,0 kg/d
P _{ges} Reinigungsleistung	95,5 %	95,3 %
Schlamm		
Schlammwässerung Input	71.871 m ³	73.075 m ³
Abgabe Klärschlamm entwässert mit 26 % TS	3.844,51 t	774,12 t
Abgabe Klärschlamm getrocknet mit 92 % TS	1.162,92 t	2.306,54 t
Ergibt Klärschlamm mit 100 % TS-Gehalt	2.069,46 t	2.307,80 t
davon Wiederverwertung	-	-
davon Verbrennung	5.007,43 t	3.080,66 t
Fäkalien- und Schlammlieferungen	161 m ³	286 m ³

Energie		
Faulgaserzeugung	1.273.941 m ³	1.134.473 m ³
Heizölverbrauch	19.189 l	54.686 l
Stromverbrauch	4.908.996 kWh	5.267.915 kWh
davon Eigenstromerzeugung	1.517.836 kWh	662.352 kWh



Auch im Jahr 2012 kamen wieder sehr viele Fach-Besucher ins Gruppenklärwerk. Die größere Anzahl kam im Jahr 2012 aus Südosteuropa. Aber auch viele Besucher kamen aus Asien. Hier waren Korea und China am stärksten vertreten. Auch aus Südamerika kamen Besucher ins GKW.

Desweiteren gehört der Besuch des GKW's auch für viele Schulklassen zum Unterricht. Erfreulich waren auch die vielen Vereine und Gruppierungen, die sich das GKW ansehen wollten.

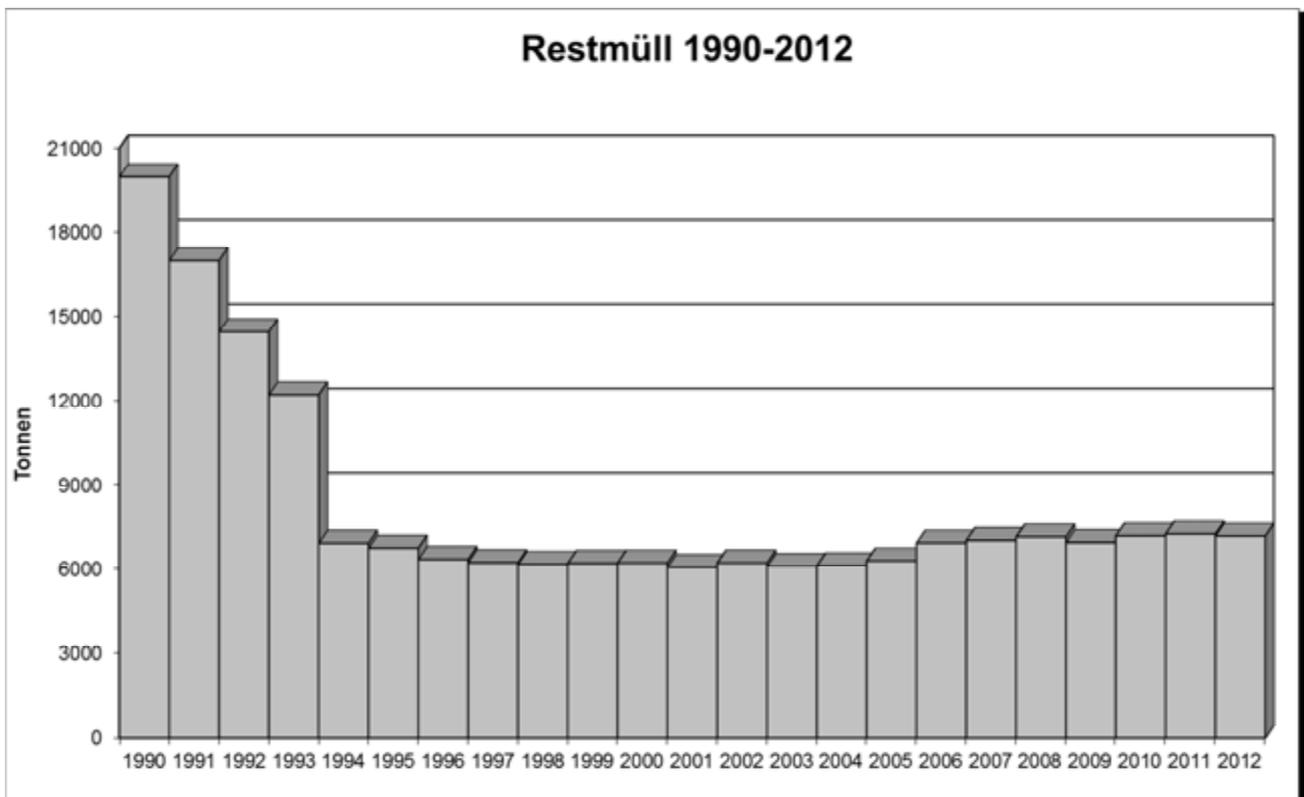
ABFALLWIRTSCHAFT

Restmüllbeseitigung

Im Jahr 2012 sind insgesamt 7.200,76 Tonnen Restmüll zur Beseitigung in der Stadt Memmingen angefallen.

Aufgrund des Inkrafttretens der „Technischen Anleitung Siedlungsabfall“ werden seit Oktober 2005 die abgelagerten Abfälle im Umfeld der Wertstoffinselstandorte und der gemischte Sperrmüll als Abfall zur Beseitigung entsorgt.

Restmüllbeseitigung	2012	2011
Hausmüll	5.699,72 t	5.705,79 t
Spermüll	662,30 t	660,50 t
Gewerbemüll brennbar	622,69 t	620,08 t
Gewerbemüll unbrennbar (Asbestzement und Mineralwolle)	216,05 t	288,54 t
Summe Restmüll	7.200,76 t	7.274,91 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	-74,15 t	7274,91 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	-1,02%	0,95%
Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres	41.207	41.028
Einwohnerbezogenes Hausmüllaufkommen pro Jahr	138,32 kg/E,a	139,07 kg/E,a



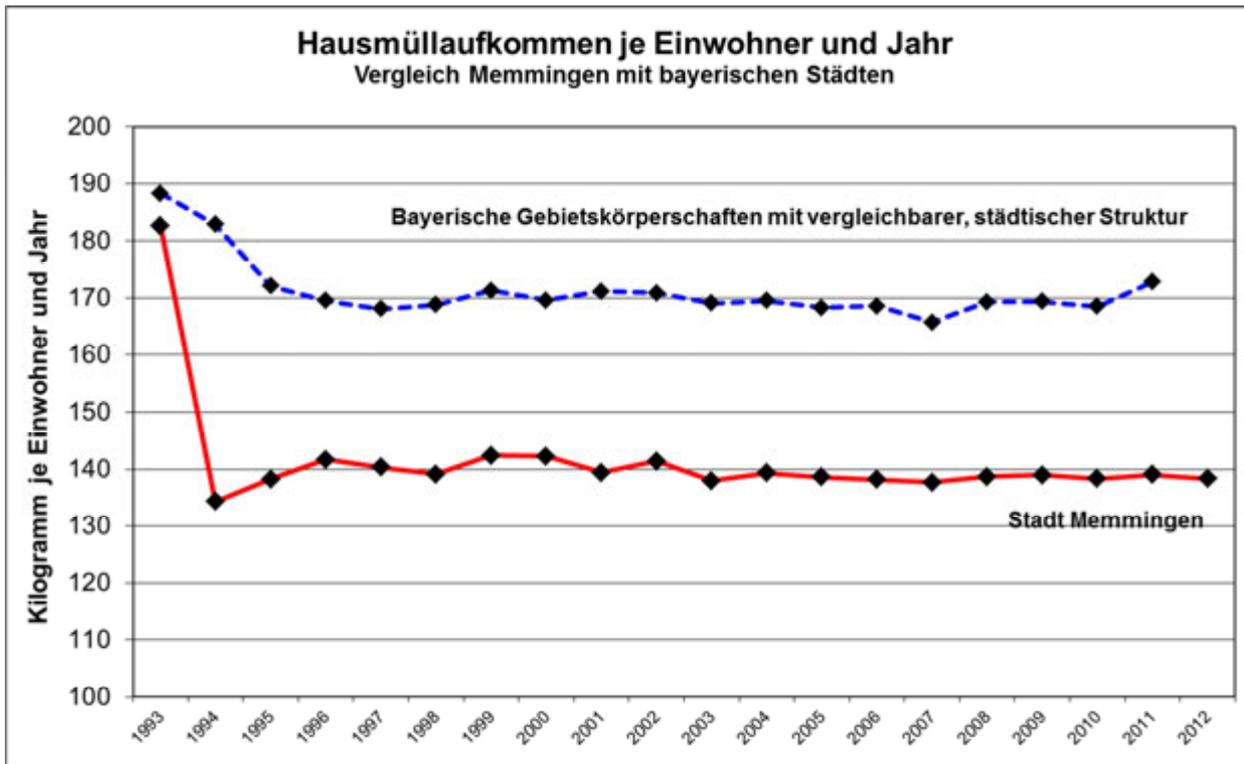
Einwohnerbezogene Hausmüllmenge 138,32 kg

Im Jahr 2012 waren 5.699,72 Tonnen Hausmüll zu entsorgen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Hausmüllmenge von 138,32 kg pro Einwohner und Jahr.

Bei Betrachtung des nachfolgenden Diagramms zeigt sich, dass sich das Hausmüllaufkommen in den letzten Jahren bei ca. 140 kg je Einwohner und Jahr eingependelt hat.

Die Auswertung der Abfallbilanz vom Jahr 2011 der entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften in Bayern durch das Bayerische Landesamt für Umwelt zeigt, dass das Hausmüllaufkommen in Memmingen sehr gering ist.

So fielen im Jahr 2011 in bayerischen Gebietskörperschaften mit vergleichbarer städtischer Struktur 172,80 kg Hausmüll pro Einwohner und Jahr an. In der Stadt Memmingen war dagegen das Aufkommen um rund 20 % niedriger.



Sperrmüll

Im Jahr 2012 haben 4.413 (4.615) Haushalte am Sperrmüllsystem teilgenommen.

Über das Sperrmüllsystem wurden 859 Tonnen Sperrmüll entsorgt, was einer einwohnerbezogenen Sperrmüllmenge von 21 Kilogramm je Einwohner und Jahr entspricht.

Etwa 97 % der Bürger, die ihren Sperrmüll über das Sperrmüllsystem entsorgt haben, nahmen von der Möglichkeit Gebrauch, den Sperrmüll selbst anzuliefern. Die restlichen 3 % nutzten den Abholservice.

Gewerbemüll

Im Jahr 2012 wurden 622,69 Tonnen hausmüllähnlicher Gewerbeabfall über das Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal entsorgt.

Weiterhin wurden 216,05 Tonnen unbrennbare Abfälle auf der Deponie Litzholz (Alb-Donau-Kreis) abgelagert. Diese Abfälle stammten über-

wiegend von der Entsorgung asbesthaltiger Baustoffe.

Entsorgung von Bauschutt

Zum 01.07.2008 wurde die Bauschuttdeponie Unterbinwang endverfüllt und anschließend rekultiviert.

Anfallender Bauschutt wird nunmehr von privaten Unternehmen aufbereitet und wiederverwertet.

Restmüllbeseitigung - umwelttechnisch auf modernstem Stand

Der brennbare Restmüll der Stadt Memmingen wurde im Jahr 2012 im Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal, das technisch auf dem neuesten Stand ist, thermisch behandelt.

Das Müllheizkraftwerk wird vom Zweckverband TAD Ulm (Thermische Abfallverwertung Donautal) betrieben, in dem die Stadt Memmingen seit dem 01.07.1997 Mitglied ist. Weitere Mitgliedspartner

sind die Stadt Ulm und die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Heidenheim und Sigmaringen.

Im Müllheizkraftwerk werden nicht nur brennbare Abfälle umweltgerecht entsorgt, sondern auch dort anfallende Energie nutzbar gemacht. Die Verbrennungswärme wird in Wasserdampf umgewandelt. Eine Turbine sorgt nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung für die Umwandlung des Dampfes zur Gewinnung von Strom und Fernwärme.

So flossen im Jahr 2012 ca. 119 Millionen Kilowattstunden Fernwärme und rund 49 Millionen Kilowattstunden Strom in das Netz der Fernwärme Ulm.

Betrachtet man den Anteil der Stadt Memmingen am Gesamtinput des Müllheizkraftwerkes, fallen im Jahr 2012 von der Gesamtenergieabgabe 5,4 Millionen Kilowattstunden Fernwärme und 2,2 Millionen Kilowattstunden Strom auf die Stadt Memmingen. Mit dieser Energiemenge durch die Verbrennung des Memminger Abfalls konnten über das Netz der Fernwärme Ulm der Wärmebedarf von rund 170 Einfamilienhäusern und der Strombedarf von rund 1.500 Bürgern gedeckt werden.

Problemabfall

Die Problemabfälle aus Haushalten werden nach wie vor im Wertstoff- und Problemmüllzentrum (WUP) gesammelt. Hierdurch wird der Anteil an Schadstoffen im Hausmüll gering gehalten. Die erfasste Jahresmenge entspricht mit 0,3 Kilogramm je Einwohner der Menge des Vorjahres.

Wertstoffe

Im Jahr 2012 wurden 16.287 Tonnen Wertstoffe aus Privathaushalten erfasst. Dies entspricht wie im Vorjahr einer einwohnerspezifischen Wertstoffmenge von 395 Kilogramm je Einwohner und Jahr.

Das erfasste Wertstoffaufkommen aus Haushalten in bayerischen Gebietskörperschaften mit vergleichbarer städtischer Struktur lag im Jahr 2011 bei 376 Kilogramm pro Einwohner und Jahr. In Memmingen war die erfasste Wertstoffmenge im Vergleichsjahr um ca. 20 Kilogramm je Einwohner und Jahr höher.

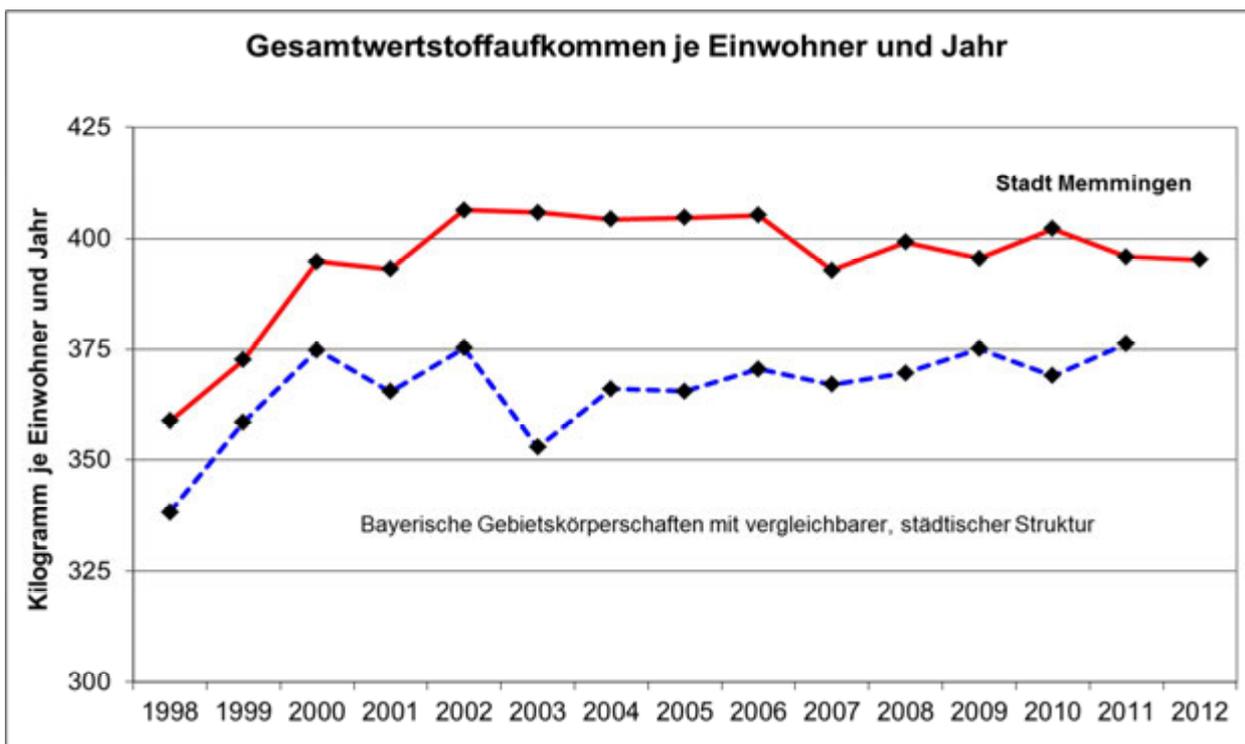
Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick über die einzelnen Fraktionen und Sammelsysteme.

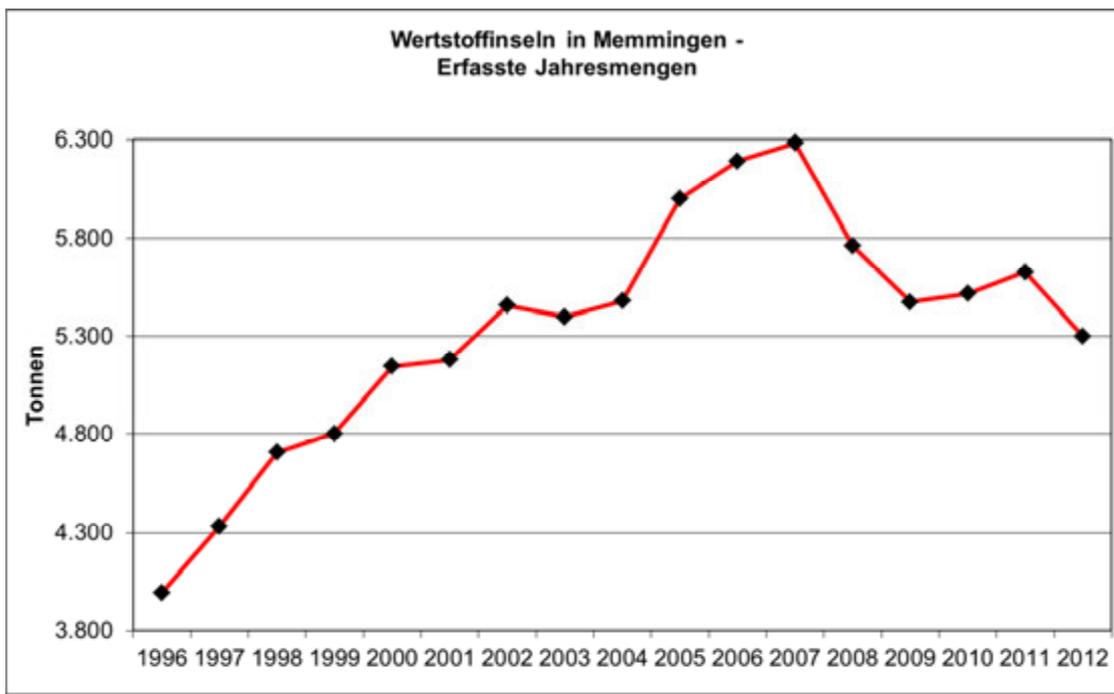
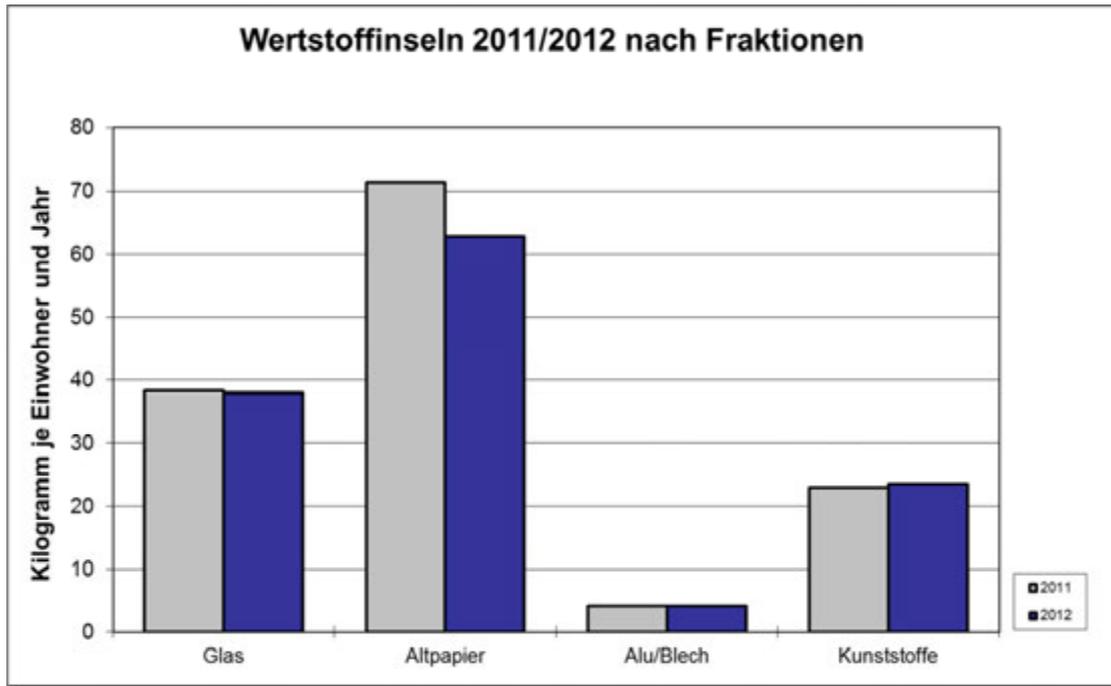
Wertstoff- und Problemmüllzentrum

Beim Wertstoff- und Problemmüllzentrum, das insgesamt 18 Stunden pro Woche geöffnet hat, werden Wertstoffe und Problemabfälle angenommen. Im Jahr 2012 wurden wieder etwa 1.000 Tonnen Wertstoffe und 429 Tonnen Elektroschrott erfasst.

Wertstoffinseln

Bei den 55 Wertstoffinselstandorten werden die Fraktionen Glas, Papier, Kunststoffe und Alu/Blech gesammelt. Über die Wertstoffinseln wurden im Jahr 2012 je Bürger ca. 38 kg Altglas, 63 kg Altpapier, 4 kg Alu/Blech und 24 kg Kunststoff gesammelt. Dies entspricht einer erfassten Wertstoffmenge von 129 kg je Bürger.





Sammlung und Verwertung von Altkleidern

Seit Jahrzehnten werden von Memminger Jugendgruppen in Abstimmung mit der Stadt Memmingen fünfmal im Jahr Altkleider gesammelt, um diese zu vermarkten. Die Jahresmenge betrug im Jahr 2012 84 Tonnen. Die Erlöse sind eine wichtige Einnahmequelle für die Jugendgruppen. Nur so ist ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche in Memmingen möglich. Um nicht in Konkurrenz zu diesen Sammlungen zu gehen, wurden von der Stadt Memmingen bisher keine Altkleidercontainer an den Wertstoffinseln aufgestellt.

Aufgrund gesteigener Erlöse für gesammelte Altkleider wurden dagegen im Sommer 2012 von gewerblichen Sammlern, teils ohne Zustimmung der Grundstückseigentümer, an vielen Stellen Container aufgestellt. Mit karitativ klingenden Namen wird hier oft ein guter Zweck vorgetäuscht. Tatsächlich wird großteils das Geld in die eigene Tasche gewirtschaftet. Da die Sammelmenge und Erlöse der Jugendgruppen dadurch schwinden sind deren Bündelsammlungen gefährdet. Aus diesem Grund wurde nach Abstimmung mit den Jugendgruppen beschlossen, das bewährte Altkleidersammelsystem in Memmingen noch zu

verbessern. Hierzu wurden im November 2012 an 22 Wertstoffinseln in Memmingen Altkleidercontainer aufgestellt. Mit einem Teil der hierbei erzielten Erlöse wird die Stadt Memmingen die Sammlungen der Jugendgruppen und somit deren wichtige ehrenamtliche Arbeit unterstützen. Der Rest kommt dem Memminger Müllgebührenzahler zugute.

Widerrechtlich aufgestellte Altkleidercontainer wurden nach Rücksprache mit den Grundstückseigentümern sichergestellt.

Bündelsammlungen der Jugendverbände

Von Memminger Jugendverbänden werden regelmäßig Bündelsammlungen durchgeführt. Bei diesen Sammlungen wurden neben Altkleidern auch 308 Tonnen bzw. 75 kg je Einwohner Altpapier gesammelt. Gegenüber dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre vor Einführung der Papiertonne, hat sich die Altpapiersammelmenge um 12 % verringert. Während bei den fünf Sammlungen, die im ganzen Stadtgebiet durchgeführt werden, die Menge zurückging, ist bei den Sammlungen, die in den Stadtteilen durchgeführt werden, die Altpapiermenge konstant geblieben.

Eine vorsorgliche Vereinbarung, die auf Initiative der Stadt Memmingen abgeschlossen wurde, sichert den sammelnden Jugendverbänden für die nächsten Jahre den durchschnittlichen Erlös der Vorjahre durch den privaten Betreiber der Papiertonne. So sind für die Verbände keine finanziellen Einbußen zu befürchten und die Sammlungen weiter gesichert.

Abfälle zur biologischen Verwertung

Biotonne

Die Bioabfälle werden in Memmingen über die im Herbst 1993 flächendeckend eingeführte Biotonne erfasst.

Im Jahr 2012 sind 3.862 Tonnen Biomüll angefallen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Bioabfallmenge von 94 kg pro Einwohner und Jahr. Gegenüber dem Vorjahr ist die erfasste Bioabfallmenge unverändert.

Die Bioabfälle werden in Vergärungsanlagen in Erkheim oder Kempten verarbeitet. Hierbei wird Energie und Kompost gewonnen.

Grüngutsammelstelle Steinheim

Garten- und Grünabfälle aus Privathaushalten können auf der Grüngutsammelstelle im Stadtteil Steinheim abgegeben werden.

Die Grüngutsammelstelle ist von Frühjahr bis Spätherbst am Freitagnachmittag und am Samstag geöffnet.

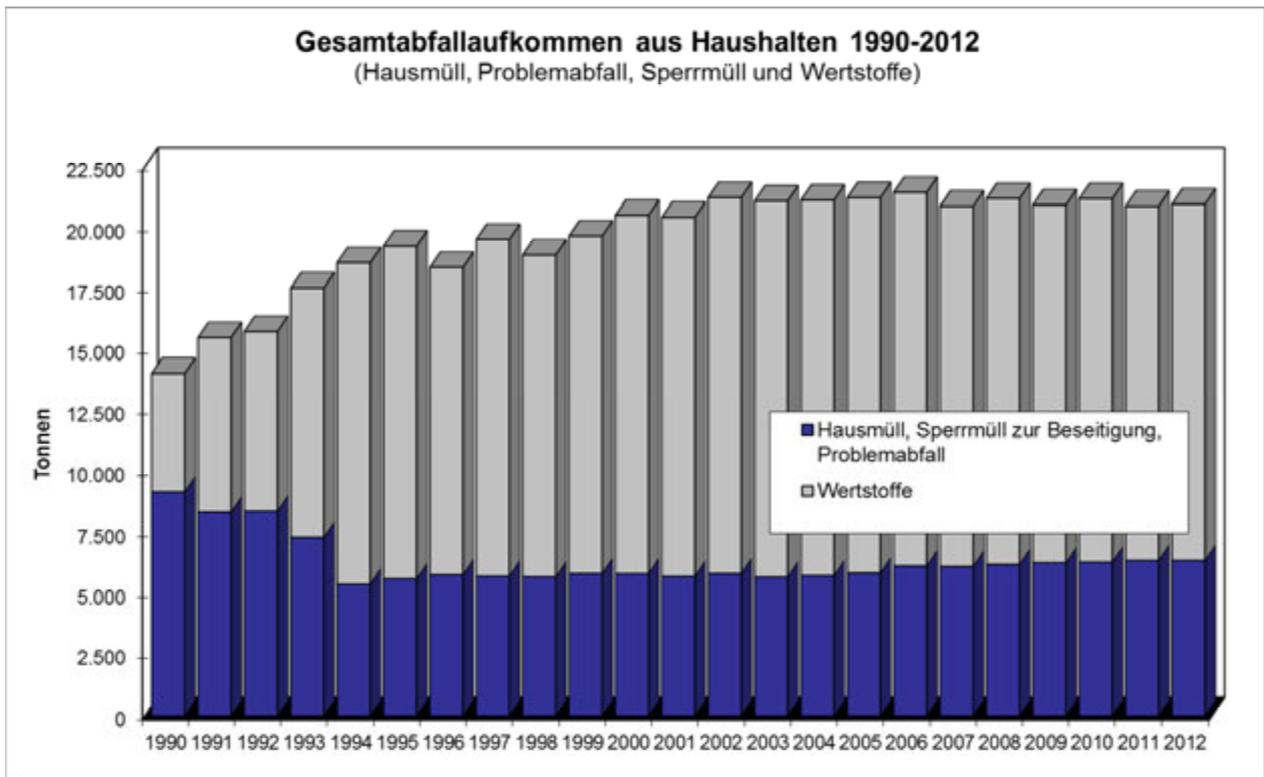
Seit dem Jahr 2011 sind die angelieferten Garten- und Grünabfälle von den Bürgern in die Fraktionen „krautig“ und „holzige“ zu separieren. Die krautige Fraktion wird wöchentlich zu einer Verarbeitungsanlage nach Erkheim abgefahren und dort kompostiert. Die holzige Fraktion wird gesammelt und je nach Anfallmenge etwa monatlich gehäckselt und anschließend in Biomasseheizkraftwerken zur Erzeugung von Energie verbrannt.

Im Jahr 2012 wurden 36.000 Anlieferungen statistisch erfasst. Es wurden 2.436 Tonnen krautige Garten- und Grünabfälle angeliefert und 575 Tonnen holzige Abfälle. Dies entspricht einer Menge von 3.010 Tonnen oder 73 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Gegenüber dem Vorjahr ist die Menge um 4 % angestiegen.

Insgesamt wurden im Jahr 2012 über die Biotonne, die Grüngutsammelstelle Steinheim und das Wertstoff- und Problemmüllzentrum 7.868 Tonnen biologisch verwertbare Abfälle erfasst. Dies entspricht 191 Kilogramm je Einwohner.

Gesamtabfallaufkommen aus Haushalten

Die Gesamtabfallmenge aus Haushalten (Hausmüll, Problemmüll und Wertstoffe), die im Jahr 2012 erfasst und einer Verwertung oder Beseitigung zugeführt wurde, betrug 20.976 Tonnen. Dies entspricht wie im Vorjahr einer Menge von 509 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Das folgende Diagramm zeigt sehr deutlich, dass vom Gesamtabfallaufkommen der Anteil der zu beseitigenden Hausmüllmenge weitaus geringer war, als der Anteil der verwertbaren Stoffe.



Verwertungsquote 79,38 %

Die Verwertungsquote bemisst das Verwertungsergebnis von Abfällen, die in Privathaushalten und Kleingewerbebetrieben als Hausmüll, inkl. Geschäftsmüll und Sperrmüll anfallen. Bei den Grüngutabfällen sind nicht nur die Anteile aus Haushalten berücksichtigt, sondern auch die in öffentlichen Anlagen angefallenen Mengen.

Grundlage der Berechnungsformel ist der Quotient aus den erfassten Wertstoffen und dem gesamten Aufkommen aus Wertstoff- und Restmüllmengen ohne Doppelerfassung von Schlacke und Schrott aus der thermischen Behandlung.

Verwertete Fraktionen bzw. Restmüllmengen aus dem Gewerbe gehen nicht in die Verwertungsquote ein.

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Verwertungsquote aus Haushalten von knapp 80 % erreicht.

Diese Berechnung wird analog der jährlich für das Bayerische Landesamt für Umweltschutz zu erstellenden Abfallbilanz durchgeführt.

Verwertungsquote Haushalte 2012	
Verwertungsquote =	$\frac{\text{erfasste Wertstoffe}}{\text{erfasste Wertstoffe} + \text{Hausmüll} - \text{verwertete Schlacke und Schrott}}$
Erfasste Wertstoffe incl. kommunales Grüngut:	18.012,40 t
Hausmüll incl. Sperrmüll:	6.362,02 t
Schlacke und Schrott:	1.683,63 t
Verwertungsquote:	79,38%

Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit waren Führungen mit Schulklassen am Wertstoff- und Problemmüllzentrum und der Müllumladestation, die Pflege und Erweiterung der Internetseiten (www.umwelt.memmingen.de) und der Aushang von selbst entworfenen Plakaten an allen Wertstoffinselstandorten.

Bio-Brotzeitdose für alle Erstklässler in Memmingen

In Zusammenarbeit mit dem Bio-Ring Allgäu, dem Naturerlebniszentrum im Bund Naturschutz sowie der Kommunalen Abfallwirtschaft des Landkreises Unterallgäu wurden zum Schuljahresbeginn allen Erstklässlern im Landkreis Unterallgäu (1.330 Schüler) und der Stadt Memmingen (420 Schüler) eine Bio-Brotzeitdose überreicht.

Die Bio-Brotzeitdose war gefüllt mit einer Möhre, einem Apfel, Vollkornbrot, Müsli, einem Teebeutel sowie etwas Süßem aus fairem Handel. Alle Lebensmittel stammen aus der Region und aus kontrolliert-biologischem Anbau.

Die Brotzeitdose soll überflüssigen Pausenmüll vermeiden, da sie jeden Tag wieder verwendet werden kann. Auch soll der Inhalt Eltern und Schülern zeigen, wie ein gesundes Pausenbrot aussehen kann. Die Dosen für die Memminger Schüler wurden vom Amt für technischen Umweltschutz finanziert und beschafft. Der Inhalt der Dose wurde von Allgäuer Bio-Gärtnern, Bio-Bauern, Bio-Bäckereien und Naturkostherstellern gespendet.

Gepackt werden die Dosen von Schülern der Bismarckschule Memmingen. Sie wurden tatkräftig von Herrn Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Herrn Landrat Hans-Joachim Weirather und Frau Stadträtin Petra Beer unterstützt.



Das Bild zeigt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger (rechts) und Stadträtin Petra Beer (Bildmitte) beim Verpacken der Brotzeitdosen

Forstverwaltung

Personal

Der Personalstand hat sich gegenüber dem Vorjahresende geringfügig verändert: Zu unserer Teilzeitkraft im Büro mit 30 Wochenstd. wurden zusätzlich 4 Wochenstd. bewilligt, die von einer Teilzeitkraft aus dem Nachbaramt erbracht werden.

Stand des Verwaltungspersonals zum Jahresende: 1 Beamter und 4 Angestellte, davon drei in Teilzeitarbeitsverhältnissen.

Stand der Arbeiterschaft zum Ende des Jahres 2012 insgesamt 9 (9) Arbeitskräfte:

StammarbeiterInnen 9 (9) (davon 1 Teilzeitarbeitskraft). Im 2. Quartal wurde 1 Praktikant von der Fachhochschule Weihenstephan ausgebildet.

Arbeitsunfälle

Die Zahl der Arbeitsunfälle hat mit 4 (3) leicht zugenommen: 1 kl. Fremdkörper im Auge; herabfallende Äste führten einmal zu Prellungen am Oberarm und einmal zu einer Platzwunde am Kopf mit ambulanter Krankenhausbehandlung; ein Trittunfall führte zu Bluterguss im Hüftgelenk mit schwerwiegenden Folgen.

Waldflächenstand

Im abgelaufenen Jahr gab es keine neuen Waldankäufe, damit bleibt es zum Jahresende bei folgendem Flächenstand:

Gesamtbetriebsfläche der Städt. Forstverwaltung: 1.243,19 ha (1.243,19 ha)

Die Betriebsfläche gliedert sich in:

BV. Stadtwald Memmingen	(unbelastet):	437,07 ha (437,07 ha)
BV. NRW. Brunnen	(rechtebelastet):	77,08 ha (77,08 ha)
	Sa. Stadtwald	<u>514,15 ha</u> (514,15 ha)

Stiftungswald:

BV. Unterhospitalstiftung		460,61 ha (460,61 ha)
BV. Dreikönigskapellenstiftung		268,43 ha (268,43 ha)
	Sa. Stiftungswald:	<u>729,04 ha</u> (729,04 ha)

Betriebsleitung und Betriebsausführung für Dritte

Die Städt. Forstverwaltung hat im Jahr 2012 die forstliche Betriebsleitung und Betriebsausführung gegen Entgelt als Dienstleistung für den 294 ha großen Gemeindewald Boos fortgesetzt. Zusammen mit dem „Hildegardiswald“ (8 ha) der Kirchengemeinde St. Johann, Memmingen werden

somit von der Städt. Forstverwaltung insgesamt 1545 ha Wald bewirtschaftet bzw. betreut mit einem Gesamthiebssatz von knapp 16.000 fm.

Forstwirtschaftsplanung

Sowohl für den rechtebelasteten Stadtwald, Betriebsverband Nutzungsrechtewald Brunnen, wie auch für den Gemeindewald Boos wurde im Auftrag des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Mindelheim jeweils ein neuer Forstwirtschaftsplan für den Planungszeitraum 2013 bis 2032 erstellt.

Neben den erforderlichen Vorarbeiten mit Aktualisierung der Flächen- und Kartenunterlagen, Übergabe der Betriebsnachweise und Förderkarten wurden jeweils in einem Grundlagenbegang die künftigen Zielsetzungen, wie auch mit einem Abnahmebegang die künftigen Betriebspläne, Verjüngungsplanung mit Einreichungsquoten, Hiebssätze und Pflegeplanung für die kommenden 20 Jahre festgelegt.

Holzeinschlag

Im Winter 2011/2012 konnten die Holzerntearbeiten trotz sehr tiefen Frosttemperaturen im Februar mit Ausnahme einer kurzen Unterbrechung vom 16.2. bis 26.2.2012 durchgehend ausgeführt werden. Lediglich die Saisonarbeiter hatten eine längere Winterunterbrechung vom Jahresanfang bis Ende März. Trotz einiger Tage mit stürmischer Witterung (5.01.; 21.06.) hielten sich die Windwurfmengen noch mit 935 fm (90 fm) in überschaubaren Mengen und aufgrund des insgesamt durchwachsenen Sommerwetters mit regelmäßig wiederkehrenden Niederschlägen ging der Käferbefall nochmals zurück. Mit rd. 430 fm (Vorjahr 650 fm) fiel der Käferholzanfall auf den niedrigsten Stand seit Jahren. Insgesamt sind rd. 12 % (5,8 %) als Kalamitätsholz angefallen sind. Aufgrund des geringen Käferholzeinschlages konnten vermehrt Jugendpflegearbeiten und Durchforstungsmaßnahmen ausgeführt werden. Zusammen mit den Jung- und Altdurchforstungen wurde ein stattlicher Holzeinschlag ausgeführt, der auf eine rege Nachfrage traf.

Betriebsverband:	Jahreshiebssatz (Normaljahr)	Gesamt-Einschlag	Bezug zum Normaljahr	Vorjahres-Einschlag	Bezug zum Normaljahr
Stadtwald Memmingen:	3.600 fm	3.566 fm	0,99 fach	(3.921 fm)	1,09 fach
Unterhospitalstiftung:	5.800 fm	5.911 fm	1,02 fach	(5.670 fm)	0,98 fach
Dreikönigskapellenstiftung:	3.100 fm	2.515 fm	0,81 fach	(3.212 fm)	1,04 fach
Summe:	12.500 fm	11.992 fm	0,96 fach	(12.803 fm)	1,02fach

Der gesamte **Holzeinschlag** gliedert sich 2012 in folgende Sortimente (ohne NRW. Brunnen):

Stammholz und Stangen:	9.511 fm (9.825)
Industrie- und Brennholz:	1.715 fm (2.152)
Sa. Aufgearbeitetes Holz:	11.226 fm (11.977)
Hinzu „nicht aufgearbeitetes Holz“ (= Bruch- u. Faulholz):	766 fm (826)
Sa. Gesamt-einschlag:	11.992 fm (12.803)

Im NRW. Brunnen wurde der Holzeinschlag 2012 aufgrund der Übernutzung durch Windwürfe im Jahr 2010 auf 269 fm (286) reduziert, der von den Rechtlern über die Forstbetriebsgemeinschaft eigenständig verwertet wurde.

Holzverkauf (ohne NRW. Brunnen) setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Menge		Erlös: (ohne Skontoabzug)	
Verkauf aus Vorjahr (Waldlager):	2.650 fm	(3.003)	115.945 €	(134.879 €)
Verkauf aus Aufarbeitung vom lfd. Jahr:	10.086 fm	(10.167)	856.708 €	(865.660 €)
Sa. Verkauf 2011:	12.736 fm	(13.170)	972.653 €	(1.000.539 €)

Zum Jahresende unverwertete Holzmenge beläuft sich auf:

aus Einschlag 2012: 1.906 fm (2.636) (noch unverkauftes Stamm-, Papier- und Brennholz vom Jahresende, im Wald lagernd, sowie „nicht aufgearbeitetes Holz“).

Holzmarkt

Die Nachfrage war zu Jahresbeginn stabil auf dem Niveau vom Quartal IV/2011.

Die Vorverkaufspreise im Winter lagen in einem Rahmen zwischen 87 (78) €/fm für L 1b bis 103 (94) €/fm für L 2b u. stärker. Im 2. Quartal beruhigte sich die Nachfrage und der Preis senkte sich auf 75 (1b) bis 95 (2b+), erholte sich aber im 3. Quartal wegen fehlendem Käferholz wieder etwas auf 84 – 97 (86 – 102) €/fm und blieb auch im 4. Quartal stabil.

Der Preis für Fichten-Industrieholz (Papierholz) senkte sich aufgrund der schwächelnden Papiernachfrage in 2012 wieder auf 34 (37) €/rm.

Energieholzgewinnung und –bereitstellung

Die Städt. Forstverwaltung hat die Brennstoffversorgung für die Holzhackschnitzelheizung übernommen mit der Grundlastbetrieb für die Wärmeversorgung der Jakob-Küner-Schule (BBZ) mit Turnhalle, der Joh.-Bierwirth-Schule (JBS) mit Turnhalle und der Berufs- und Fachoberschule sichergestellt wird. So wurden wieder in den Wintermonaten die verwertbaren Gipfelholzmengen (Gipfelreststammstücke mit Ästen und Nadeln, Bruchstücke etc.) im Rahmen der Holzrückung an die Waldwege vorgerückt und für die Hackung bereitgestellt. In Zusammenarbeit mit dem örtlichen landw. Betrieb wurde über die angemietete Zwischenlagermöglichkeit mit zwei Hallen sichergestellt, dass unser gesamtes anfallendes Hackmaterial eingelagert werden konnte und Zukäufe entbehrlich wurden. Vom 9.7. – 12.07. und 17. – 18.07.2012 wurden die Haufen entlang der Waldwege in Stadt- und Stiftungswaldungen durch 1 Lkw-getragenen mobilen Hacker im Unternehmereinsatz gehackt und das Hackgut mit 3 großen landw. Kippern zur Lagerhalle transportiert und eingelagert. Insgesamt wurden 2.915 Srm (2.950) (Schüttraummeter) aus den eigenen Wäldern gehackt und angeliefert. Um die hohen Nadel- und Feinreisanteilen (schlechte Kesselleistung und vermehrte Aschemenge) zu verringern, wurden auch dieses Jahr wieder aus dem Material vor der Einlagerung mit einer mobilen Sternsiebanlage 508 (460) Srm Feinmaterial abgesiebt

und nur noch 2.407 Srm hochwertige Holzhackschnitzel eingelagert. Ab 14.09. erfolgte mit landw. Kipperfahrzeugen die wöchentliche Anfuhr der Hackschnitzel vom Zwischenlager zum Vorratsbunker am BBZ.

Die Auswertung der Erfahrungen aus den bisherigen Heizperioden hat ergeben, dass die qualitative Aufwertung der Waldhackschnitzel durch Sieben ein optimales Heizergebnis ergibt, aber durch den Feinmaterialverlust eine Verteuerung verursacht.

Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2012 aus den städtischen Wäldern 2.750 (2.738) Schüttraummeter Waldhackgut energetisch genutzt.

Pflanzen- und Kulturarbeiten

Am 10. April war der Start mit den Frühjahrspflanzungen. Um die stattliche Zahl von 31.750 (37.035) Pflanzen bewältigen zu können, wurden neben unseren eigenen Waldarbeitern auch Arbeitskräfte von den Baumschulen als Dienstleister eingesetzt. Auf größeren Freiflächen wurden 5.730 (5.370) Laubholzpflanzen als größere Heisterpflanzen im Baggerbohrpflanzverfahren ausgeführt, um die aufwändige Schlagräumung und Zäunung gegen Wildverbisschutz zu ersparen. In den meisten Fällen ist damit auch ein Freischneiden von Unkraut vermeidbar, ausgenommen bei extrem hohem Brombeerwuchs. So wurden insgesamt im Frühjahr und im Herbst 2012 insgesamt folgende Kulturflächen aufgefördert:

Übersicht der Neukulturen 2012 (2011)

Betriebsverband	Nadelholzflächen	Laubholzflächen
Stadtwald Memmingen	1,07 ha (1,30)	2,00 ha (2,03)
Unterhospitalstiftung	1,22 ha (0,87)	1,87 ha (0,98)
Dreikönigskapellenstiftung	0,40 ha (0,79)	0,39 ha (0,95)
Sa.	2,69 ha (2,96)	4,26 ha (3,96)
Zusammen 6,95 ha (6,92)		

Die Nadelholzflächen wurden zu einem erheblichen Teil mit Tanne bepflanzt und sind meist mit Laubholzteiflächen jeweils kleinflächig ökologisch wirksam gemischt, so dass neben kleineren reinen Laubholzbeständen hauptsächlich ökologisch wertvolle Mischbestände mit einem angestrebten

Tannen- oder Laubholzanteil von ca. 30 %, je nach Bodenbeschaffenheit, entstehen. Die Nadelholzanteile wurden nur noch teilweise gepflanzt, sie kommen weitgehend aus der Naturverjüngung durch Samenflug. In den Nadelholzteillflächen sind auch Vorbauten mit Tannen erfasst, die später mit der Buchenbeimischung zu Mischbestandsflächen ergänzt werden. Insgesamt wurden 31.750 (37.035) Pflanzen mit einem Laubholzanteil von 74 % (69) gesetzt. Folgende Baumarten fanden dabei je nach Standortseignung Verwendung:

Fichte	4.935 Stck. (6.900)
Tanne	2.910 Stck. (4.100)
Douglasie	530 Stck. (560)
Europ. Lärche	--- Stck. (---)
Roterle	2.670 Stck. (4.065)
Rotbuche	12.200 Stck. (17.400)
Stieleiche	30 Stck. (---)
Roteiche	7.130 Stck (2.280)
Bergahorn	305 Stck. (650)
Spitzahorn	100 Stck (500)
Esche	--- Stck. (---)
Winterlinde	--- Stck. (---)
Flatterulme	--- Stck (200)
Hainbuche	900 Stck. (340)
Wildkirsche	40 Stck. (30)
Elsbeere	--- Stck (10)
Sa.	31.750 Stck. (37.035)

Die Frühjahrswitterung wie auch der durchwachsene Sommer brachten jeweils ausreichende Niederschläge, so dass keine Gießaktion stattfand.

Förderung für Waldbauliche Maßnahmen

Im Frühjahr und Herbst 2012 wurden wieder die Fördermöglichkeiten für Laubholzergänzungspflanzungen zu Fichtennaturverjüngungen und Laubholzvorausverjüngungen beantragt und ausgeschöpft. Insgesamt betragen die erhaltenen Fördermittel für den Waldumbau in den

Stadtwaldungen	6.781 € (9.093)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	6.934 € (4.974)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	1.600 € 4.366)
Sa.	15.315 € (18.433)

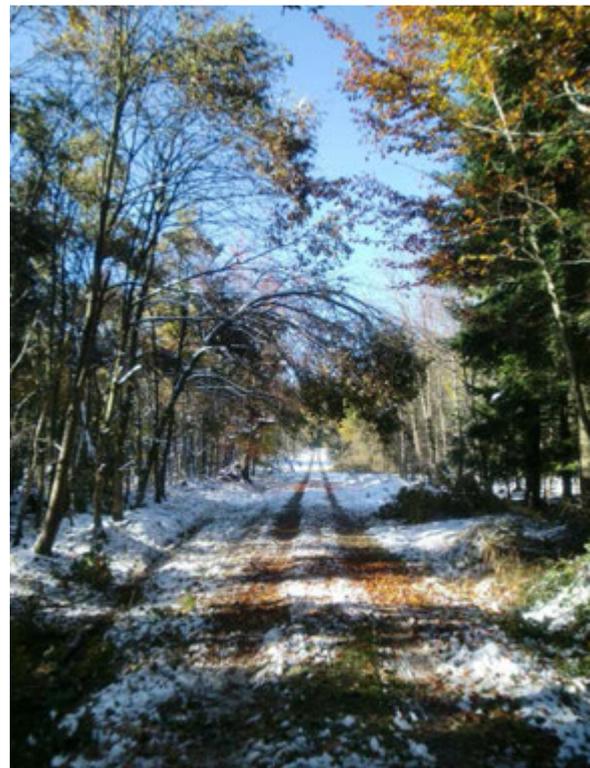
Jagd- und Verbissituation

Die 7 Eigenjagdreviere der Stadt- bzw. Stiftungswaldungen sind verpachtet und werden intensiv bejagt mit einer hohen, kontrollierten Abschussquote. Dennoch gibt es leider immer noch stellenweise erhöhten Wildverbiss, neben Rehwild auch durch Hasen, so dass die Buchenvorbauten

unter Fichtenaltbeständen und Tannenvorausverjüngungen gezäunt werden müssen. Zusammen mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurden für die Erstellung des Vegetationsgutachtens auf der Ebene der Hegemeinschaften 5 Aufnahmetermine und für die Erstellung von Revierweisen Verbissgutachten 2 Waldbegänge wahrgenommen.

Waldschutz

Heftige, anhaltende Nassschneefälle am 27. u. 28. Okt. überraschten unsere Laubbäume auf Grund des bis dahin frostfreien Herbstwetters in noch überwiegend belaubten Zustand. Schwere Schneedruckschäden an zahlreichen Laubholz-Vorbaugruppen waren die Folge. Während sich ein großer Teil der jüngeren Buchengruppen wenige Tage nach der Schneeschmelze wieder erholt und aufrichtet hat, zeichnen sich bei älteren Laubholzgruppen, z.B. bei Eiche bleibende Schäden ab. Foto von Schneebruchschäden im Laubwald:



Waldwegeunterhaltungsmaßnahmen

Das forstliche Waldwegenetz dient einer pfleglichen Holzabfuhr und der Reduzierung der Bodenschäden bei der Holzurückung durch Verkürzung der Rückentfernungen und nicht zuletzt auch den zahlreichen Erholungssuchenden im Wald. Reiter, Radfahrer, alle Gattungen von Laufsportarten, Wanderern und Spaziergänger, alle profitieren vom Unterhalt unserer Waldwege. Es wurden im wesentlichen Unterhaltungsmaßnahmen und im geringen Umfang Wegeausbauten oder Ergänzungerschließungen durchgeführt. Die Ausgaben hierfür betragen 2012:

Stadtwaldungen	8.594 €
Unterhospital- stiftungswaldungen:	13.862 €
Dreikönigskapel- lenstiftungswaldung	8.273 €
Sa.	30.729 €

Wanderwegenetzplanung

2012 wurde die umfangreiche Wanderwegenetzbeschilderung in der Wanderregion Unterallgäu und Stadt Memmingen durch den Bauhof unter planerischer Begleitung durch die Städt. Forstverwaltung abgeschlossen. Für den Stadtbereich, die umliegenden Stiftungswaldungen und für die Vernetzung mit den Nachbargemeinden steht nun ein attraktives Wanderwegenetz zur Verfügung und soll den Wanderern den Naturgenuss erleichtern.

Eröffnung des AOK-Nordic-Walking Parcours im Eisenburger Wald

Nach intensiver Planung der neuen Routen im Stadt- und Stiftungswald zwischen Eisenburg und Steinheim, Schilderstandortfestlegung durch die Städt. Forstverwaltung und Aufstellen der Schilder durch den Bauhof wurden die AOK-Nordic Walking Routen im Frühjahr fertiggestellt. In einer großen Gemeinschaftsaktion wurde am 15. April 2012 der Nordic-Walking-Parcour im Eisenburger Wald mit hochrangigen Repräsentanten der Stadt, AOK Bayern und allen beteiligten sportlichen Organisationen und der Presse eröffnet. Die Sportprominenten Rosi Mittermayer und Christian Neureuther absolvierten mit dem Eröffnungstross die längste Walkingstrecke mit 8,2 km.



Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Während des Schuljahres wurden wieder verschiedene Schulklassenführungen im Wald durchgeführt.

Ferner war vom 10. – 12. Okt. 2012: das Waldmobil der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald am Marktplatz und bot an 3 Tagen für Schulklassen Aktionen über Wald und Holz für den Biologie-Unterricht an. Staatsminister a. D. Josef Miller in seiner Funktion als Landesvorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bayern und Oberbürgermeister Dr. Holzinger haben die Aktion begrüßt.

Stadtwerke

Wasserwerk

Die geförderte Wassermenge belief sich im Berichtsjahr auf 3.112.506 m³ (im Vorjahr 3.081.995 m³), was einer Abnahme um etwa 1 % entspricht.

Die Veränderung bewegt sich innerhalb der üblichen Schwankungsbreite und ist nicht auf ein besonderes Ereignis zurückzuführen.

Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers wurde entsprechend den Vorgaben der Trinkwasserverordnung 2001 § 14 nachgewiesen und entsprach jederzeit den Anforderungen nach § 5-7, Anlagen 1-3.

Im Vöhl-Gymnasium wurde am 26. April ein Trinkwasserspender in Betrieb genommen. Das Gerät und die laufenden Kosten im ersten Betriebsjahr werden von den Stadtwerken Memmingen übernommen. Das Angebot wird sowohl von den Schülern als auch von den Lehrkräften sehr gut angenommen.

Die Stadtwerke Memmingen unterstützen seit Juni 2012 die Gemeinde Aitrach in der Vorhaltung eines Bereitschaftsdienstes für die örtliche Wasserversorgung, da dort nur 2 Mitarbeiter für diese Aufgabe zur Verfügung stehen.

Gaswerk

Durch das Netz der Stadtwerke Memmingen wurden im Betrachtungsjahr insgesamt 529,4 Mio. kWh Erdgas transportiert (im Vorjahr 499,1 Mio. kWh). Dies entspricht einer Zunahme um 6,0 %. Von der transportierten Gasmenge

entfallen auf die vom Eigenhandel der Stadtwerke versorgten Kunden 375,4 Mio. kWh.

Im Februar 2012 ergab sich in Folge extremer Minusgrade die bisher höchste Netzabgabe von rd. 17.500 nm³ pro Stunde.

Wärmemarkt und erneuerbare Energien

Das Engagement der Stadtwerke im Bereich Wärme-Contracting hat sich weiter entwickelt, zwei weitere BHKWs konnten in Betrieb genommen werden. Auf dem Gelände der Stadtwerke soll ein kleines Nahwärmenetz zur Versorgung der eigenen Betriebsgebäude errichtet werden. Vorhandene alte Gaskessel werden dabei ersetzt bzw. entfallen. Die Vorplanung ist hierzu mit Unterstützung eines Ingenieurbüros noch in 2012 angelaufen.

Im Berichtsjahr wurde mit Unterstützung der Energieagentur „eza, Kempten“, ein Klimaschutzkonzept für die Stadt Memmingen erarbeitet. Als kommunaler Eigenbetrieb und Energieversorger konnten sich die Stadtwerke hierbei einbringen und werden in verschiedenen Bereichen bei der Umsetzung aktiv mitwirken.

Im Bereich Heiz- und Nebenkostenabrechnung gab es keine Zuwachsraten, obwohl die Stadtwerke durch ihren kommunalen Charakter und ihre Kundennähe klare Vorteile gegenüber Konkurrenten aufweisen können und auch preislich wettbewerbsfähig sind.

Im Wasserwerk wurde eine kleine Wasserturbine installiert, die die dortige Grundlast zum Teil abdecken kann. Dabei wird das Gefälle des Quellsammlers genutzt.

Rohrnetz

<u>Versorgungsleitungen</u> [m]	Wasser		Gas	
	2012	(2011)	2012	(2011)
Gesamtlänge [km]	202,5	(201,6)	186,9	(186,4)
			davon Niederdruck	101,45
			davon Hochdruck	85,45
Neuverlegungen [m]	1.097	(95)	500	(479)
Auswechslungen [m]	930	(1.939)	823	(1.481)
Stilllegung [m]	201	(62)	26	(39)
<u>Hausanschlüsse</u> [Stk.]				
Gesamt	9.212	(9.194)	7.167	(7.135)
			davon Niederdruck	5384
			davon Hochdruck	1783
Abtrennung	21	(25)	17	(15)
Auswechslung komplett	56	(83)	29	(44)
Auswechslung teilweise	12	(11)	9	(7)
Umlegung	6	(2)	5	(-)
Neuerstellung	39	(39)	49	(46)

Die jährliche Rohrnetzuntersuchung ergab insgesamt 20 Undichtigkeiten im Gasnetz (im Vorjahr 12), die alle zeitnah behoben wurden.

Im Wasserrohrnetz wurden 57 Schäden behoben (im Vorjahr 33).

Klinikum

Politische Rahmenbedingungen für Krankenhäuser

Im Jahr 2012 mussten die Krankenhäuser zunächst wieder einen Sanierungsbeitrag von 0,5 % an die Krankenkassen zahlen, so dass die Steigerungsrate der Krankenhausbudgets auf 1,48 % reduziert wurde. Da aber die Tarifikosten um über 3 % gestiegen sind und die Krankenkassen Überschüsse in Milliardenhöhe erwirtschaftet haben, hat nach Protesten durch die Krankenhäuser der Gesetzgeber einen Tarifausgleich von 50 % auf den Personalkostenanteil beschlossen. Damit wurde die Baserate wieder um 0,5 % nach oben angepasst.

Wirtschaftliche- und Belegungssituation

Die hohe Fallzahl des Jahres 2011 von über 22.000 Patienten konnte im Jahr 2012 gehalten werden. Die Verweildauer reduziert sich von 6,4 Tagen auf 6,2 Tagen. Leider ist der durchschnittliche Schweregrad der Patienten leicht gesunken, so dass trotz der hohen Fallzahl weniger CaseMixPunkte erwirtschaftet werden konnten. Somit fehlen dem Klinikum ca. 600.000 € an Einnahmen. Gleichzeitig sind nur 2/3 der Tarifkostensteigerungen über die Budgets finanziert, so dass auch hier eine Unterdeckung von 600.000 € vorliegt. Mit einem Defizit von 1,0 bis 1,5 Mio. Euro im Jahr 2012 muss gerechnet werden.

Kooperation mit den Krankenhäusern des Landkreises Unterallgäu

Im Jahr 2012 wurden intensiv Konzepte zu einer stärkeren Kooperation mit den Landkreiskrankenhäusern erarbeitet u. diskutiert. Viele rechtliche Fragestellungen wie kartell- oder steuerrechtliche Fragen wurden geklärt. Es wurden auch mögliche Verträge ausgearbeitet. Die Diskussion, ob aus Sicht der Stadt Memmingen eine engere Verzahnung sinnvoll ist, wird sich noch in das Jahr 2013 hineinziehen.

Kinderchirurgie

Mitte des Jahres wurde mit der LMU München eine Kooperation im Bereich Kinderchirurgie begonnen.

Wöchentlich macht ein Kinderchirurg im Klinikum Memmingen Sprechstunde und operiert die Kinder im Klinikum.

Gefäßchirurgie als eigene Sektion

Durch Verfügung des Oberbürgermeisters wird seit 01.07.2012 der Bereich der Gefäßchirurgie als eigene Sektion innerhalb der Abteilung Allgemeinchirurgie geführt. Zur ersten Sektionsleiterin wurde Frau Oberärztin Dr. Martina Steck ernannt.

Audit des Perinatalzentrums Allgäu

Am 02.02.2012 wurde das mit dem Klinikum Kempten gemeinsam geführte Perinatalzentrum Allgäu erfolgreich auditiert. Mit Schreiben vom 12.11.2012 teilt das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit mit, dass das bisherige Perinatalzentrum Kempten-Oberallgäu und das bisherige Perinatalzentrum Memmingen als Verbund-Perinatalzentrum Allgäu anerkannt wird.

Adipositaszentrum

Am 01.02.2012 wurde das Adipositaszentrum von dem MDK Bayern begangen. Die notwendige Zustimmung zur Erbringung dieser Leistungen wurde dem Klinikum Memmingen erteilt.

Re-Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2008

Das Klinikum Memmingen wurde wieder erfolgreich nach DIN ISO 9001:2008 rezertifiziert. Auch die Zentren der Organe Brust, Darm-, Pankreas und Prostata wurden erfolgreich reauditert.

Zertifizierung der neuen Zentralsterilisation

Die neue Zentralsterilisation wurde am 19. und 20. Juni erfolgreich zertifiziert. Damit werden die hohen qualitativen Anforderungen noch übertroffen. Insofern ist das Klinikum Memmingen nun befähigt, auch für niedergelassene Praxen zu sterilisieren.

Patientenfürsprecher

Seit Oktober gibt es im Klinikum Patientenfürsprecher. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit konnten drei Personen gefunden werden; die diesbezüglich geschult worden sind.

Jeder Patient oder jeder Angehörige kann sich vertrauensvoll mit seinem Anliegen an die Patientenfürsprecher wenden.

Haustarifverhandlungen für die MKS mit ver.di

In diesem Jahr wurde für die Mitarbeiter der Memminger-Klinikums-Service GmbH ein Haustarifvertrag mit ver.di verhandelt. Die Verhandlungen haben sich auf Grund sehr harten Verhandlungen über mehrere Runden und Monate hingezogen. Inhaltlich wurde eine Lösung verhandelt, die zum einen ökonomisch vertretbar ist und zum anderen mögliche zukünftige Streikkonflikte vermeiden soll.

Katastrophenschutzübung

Am Samstag, den 05. Mai ab 9:00 Uhr erfolgte eine groß angelegte Katastrophenschutzübung am Flugplatz Memmingerberg. In Kürze war das Klinikum Memmingen in der Lage eine Triage zu organisieren, die ambulante Station 1B in Betrieb zu nehmen und hunderte von Mitarbeitern vor Ort zu haben.



Amoklauf an einer Memminger Schule

Durch einen Amoklauf an einer Memminger Schule erfolgte die interne Alarmierung nach dem Alarmplan. So wurden OP-Säle freigehalten und Mitarbeiter im Klinikum in Bereitschaft gehalten.

Betriebsfest

Am 05.10.2012 fand wieder im Kaminwerk ein Betriebsfest zum Thema: „Oktoberfest“ statt. Fast 600 Mitarbeiter in Dirndl und Lederhosen haben daran teilgenommen. Für die gute Stimmung hat wieder die Westerheimer Musikkapelle gesorgt.



Diverse Bauten

Die Planungen für den Anbau Kinderintensivstation wurde konkretisiert und der Bauantrag gestellt. Kurzfristig mussten auf Grund von hygienischen Vorgaben der Regierung von Schwaben der Bau um 100 qm pro Geschoss erweitert werden. Des Weiteren ist für die Bauphase ein eigener Container notwendig. Dieser wird im Frühjahr 2013 vor den Gebäudeteil der Station EG1/Krankenpflegeschule aufgestellt und soll anschließend für weitere Interimslösungen genutzt werden.

Der Förderantrag für das weitere Bauvorhaben (zentrale Ambulanz u. Aufnahmebereich, Zusammenlegung der beiden Intensivstationen mit IMC-Betten, Modernisierung der zentralen OPs) wurde im Dezember abgegeben.

Der Klinikumsenat hat beschlossen, den Umfang des Verfügungsgebäudes auf Grund der

Kosten zu reduzieren aber definitiv zu bauen. Auch für dieses Gebäude wird der Bauantrag dieses Jahr noch gestellt werden.



Weitere Umbauten

Auch in diesem Jahr sind diverse Umbauten im Klinikum Memmingen vorgenommen worden, wie der Umbau der Ambulanz.

Diverse Tagungen

Auch im Jahr 2012 fanden diverse Tagungen im Klinikum statt.

Vortrag „Ethische Herausforderungen im klinischen Alltag“



Am 12.12.2012 hat Herr Prof. med. Georg Marckmann (Lehrstuhl für Ethik, Geschichte und Theorie in der Medizin der LMU München) vor 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Funktionalität von ethischen Konsilen erläutert.

Ausblick auf das Jahr 2013

Die ökonomischen Voraussetzungen entsprechen weiterhin keiner nachhaltigen Finanzierungspolitik für Krankenhäuser. Endlich konnte zwar erreicht werden, dass für die Kostensteigerungen im Krankenhausbereich ein eigener Index entwickelt wurde. Auf Grund aber sehr zweifelhaften Berechnungsmethoden ist dieser (2,0 %) sogar leicht unter der Veränderungsrate (2,03 %). Somit sind die Personalkostensteigerungen auch im Jahr 2013 nicht voll finanziert, insbesondere da der Tarif mit dem Marburger Bund zum 31.12.2012 ausgelaufen ist und neue Verhandlungen anstehen.

Im Jahr 2013 wird im Klinikum Memmingen sehr viel gebaut werden (Container vor die Krankenpflegeschule, Kinderintensivsanbau, Verfügungsgebäude und Aufstockung des Parkhauses).

Memminger Wohnungsbau eG

Im Bereich der Kalchstraße 43 / 45 konnten die Bauarbeiten rechtzeitig beendet werden, so dass zum 01.09.2012 die Mieter ihre neuen Wohnungen planmäßig beziehen konnten. Hinter der Kalchstraße 45 entstanden somit auf einer bisher brachliegenden Fläche innerhalb der Memminger Stadtmauer 23 Mietwohnungen.

Es handelt sich hierbei um Zwei- und Dreizimmerwohnungen, die zwischen 50 und 80 m² groß und komplett altengerecht und barrierearm ausgelegt sind. Das Energiekonzept entspricht den neuesten Anforderungen der EnEV (Energieeinsparungsverordnung) und fußt auf den Elementen Grundwasserwärmepumpe, Abluftanlage mit Nachströmung, sowie Flächenheizungen (Fußbodenheizung). Die Tiefgarage mit ihren insgesamt 36 Stellplätzen dient zum einem der Bereitstellung von Parkplätzen für unsere Mieter als auch der Befriedigung des Stellplatzbedarfes unserer gewerblichen Einheiten.

Das Haus Nummer 45 wird z. Zt. auf seine denkmalersischen Eigenschaften hin untersucht. Die zukünftige Nutzung des Gebäudes wird sich danach richten, welche baulichen Freiheitsgrade uns der Denkmalschutz in diesem Gebäude einräumt.

Die Planungen für unser neues Bauvorhaben an der Welfenstraße 3 und 5 konnte abgeschlossen werden; die Baugenehmigung haben wir Ende 2012 erhalten. In unmittelbarer Nähe zum Klinikum werden in einer äußerst attraktiven Gegend 13 Mietwohnungen für unsere älteren Mitbürger entstehen. Die beiden Gebäude werden mit einer Tiefgarage mit 13 Stellplätzen erschlossen. Sämtliche Wohnungen sind vollständig altersgerecht konzipiert und ausgestattet, wobei eine Wohnung auch rollstuhlgerecht ausgelegt sein wird. Baubeginn wird Mai 2013 sein, wobei mit einer Fertigstellung Mitte 2014 zu rechnen ist. Mit dieser Maßnahme werden dann seit 2009 59 Wohnungen für altersgerechtes Wohnen entstanden sein.

Im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ wurde die Umgestaltung der Vorplatz- und Eingangsbereiche sowie die Fassadengestaltung an den Wohnhäusern Braunstraße 41/43 und Rügenstraße 1/3/5 samt Außenmobiliar im Sommer 2012 in Angriff genommen. Ebenfalls in diesem Rahmen wurde auch die Wegeanlage westlich der sog. 72-Blocks an der Braunstraße neu gestaltet und Ende 2013 der Zugang zur Rügenstraße neu geschaffen. Somit sind nunmehr die beiden Zentren der Berliner Freiheit, der Machnigplatz und der Ernst-Reuter-Platz, fußläufig günstig miteinander verbunden.

Höhepunkt des Projektes der sozialen Stadt wird im Mai 2013 die Eröffnung des neu gestalteten

Machnigplatzes sein. In 2012 wurde die Fassade des Ladenzentrums Machnigstraße 4 komplett neu überarbeitet, eine moderne Stahlglasskonstruktion vorgesehen, der nördliche Wirtschaftshof neu gestaltet, neue Lehrerparkplätze entlang der Naumburger Straße sowie Teile des Schulvorplatzes bereits in 2012 neu angelegt. Es folgt nunmehr in 2013 die Fertigstellung des Schulvorplatzes und die komplette Sanierung und Neugestaltung des Vorbereiches des Ladenzentrums.

Im gesamten Bestand der MEWO bieten wir unserer älteren Mieterschaft den Einbau von sog. Kombiwannen mit behinderungsfreiem Zustieg bzw. die weitere altersgerechte Anpassung von Wohnungen an. Sollten diese Wohnungen von älteren Mietern zukünftig in der Braunstraße stärker als bisher nachgefragt werden, so ist eine weitere schrittweise Anpassung der Aufzugsanlagen vorgesehen. Dadurch können unsere Mieter in ihrem gewohnten Umfeld weiter wohnen bleiben und von der fußläufigen Infrastruktur (z. B. Ladenzentrum Machnigplatz) profitieren.

In 2012 wurden an den Hochhäusern Buxheimer Straße 97-101, 103-107 und Buxheimer Straße 109 sowie Buxheimer Straße 89 weitere CO₂-Maßnahmen beendet. Somit sind dann die Hochhäuser der MEWO

- Buxheimer Straße 89
- Buxheimer Straße 91-95
- Buxheimer Straße 97-101
- Buxheimer Straße 103-107
- Buxheimer Straße 109
- Josef-Seliger Straße 3
- Grenzhofstraße 35/37/39

mit zusammen 352 WE und rd. 20.300 qm Wohnfläche nach den neuesten Maßgaben der Energieeinsparungsverordnung gedämmt und bieten unseren Mietern ein sehr günstiges Wohnen zu einer Kaltmiete von rd. 4,10 € je qm. Nunmehr bieten die Gesamtkomplexe wieder einen zeitgemäßen und damit erfreulichen Gesamteindruck an jeweils markanter Stelle unserer Stadt.

An der Rügenstraße 2/4 wurden in 2012 die Balkongeländer und -verkleidungen erneuert, so dass nunmehr auch dieses Gebäude als ehemaliger Problembau des Memminger Westens mit zeitgem. Dämmung wieder ein vorzeigbares Gebäude unseres Bestandes darstellt.

In der Laberstraße 35 konnte eine Praxis für Allgemeinmedizin nach umfangreichen Umbaumaßnahmen eingerichtet werden.

Umfangreiche Maßnahmen waren auch den Verkehrswegen und an Freianlagen der MEWO notwendig. So wurde der Bereich südlich der Buxheimer Straße 91-95 komplett neu gestaltet, eine Blumenwiese angelegt, Gehwege und Sitz-

möglichkeiten neu geschaffen und entlang der Feystraße 8-12 die Parkplatzsituation deutlich verbessert. Die Parksituation vor der Jahnstraße 6-10 wurde gemeinsam mit der Stadt zeitgemäß gestaltet. An der Lupinstraße wurde ebenfalls mit dem Bau weiterer Stellplätze begonnen. An mehreren Stellen wurden auch in 2012 die Müllplätze umgebaut, weitere Parkplätze saniert und erweitert, Vorfahrten, Eingangsbereiche erneuert sowie an mehreren Stellen eine Verkehrsberuhigung durchgeführt, um ältere und jüngere Bewohner vor dem KFZ-Verkehr zu schützen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass auch in 2012, weiterhin der Schwerpunkt der Bauinvestitionen im Bestand lag, ohne hierbei die in die Zukunft weisenden Investitionen in Neubaumaßnahmen zu vernachlässigen. Dies soll auch so in den Folgejahren beibehalten werden.

Siebendächer Baugenossenschaft eG

Neubaumaßnahmen

Dr.-Huber-Straße/Dr.-Miedel-Straße

In der Dr.-Huber-Straße 13/15 und Dr.-Miedel-Straße 9/11 wurde nach Abbruch nicht sanierungsfähiger Gebäude mit dem Bau von 18 Wohnungen und einer Tiefgarage mit 22 Stellplätzen begonnen. Die Baumaßnahme wird Ende 2013 fertiggestellt.

Freudenthalstraße 1

Der Stadtrat hat dem maßnahmebezogenen Bebauungsplan für das Parkgrundstück Freudenthalstr. 1 zugestimmt. Der Bauantrag für eine Bebauung mit einem Wohngebäude mit 30 altersgerechten und behindertenfreundlichen Wohnungen mit Gemeinschaftsraum und einer Tiefgarage mit 31 Stellplätzen ist eingereicht. Vorgehener Baubeginn: Frühsommer 2013. 4.000 m² Grünfläche mit altem Baubestand bleiben als Park erhalten.

Die Energiekonzepte für die Neubaumaßnahmen sind zukunftsorientiert (oberflächennahe Geothermie für Heizung und Warmwasserversorgung).

Altstadtsanierung

Rotergasse/Storchengässle

Die Ergebnisse des Architektenwettbewerbes werden unter Berücksichtigung weiterer Verhandlungen mit Nachbarn weiterentwickelt. Geplant ist ein Baubeginn im Herbst 2013. Es soll Wohn-

raum für junge und alte Menschen in einem funktionsfähigen Wohnquartier mit eigener Stadt-raumqualität entstehen.

Eine möglichst große Tiefgarage soll die Dauerparker aufnehmen.

Weberstraße 20

Auf der Grundlage des Bebauungsplanes der Stadt aus dem Jahr 1981 werden an der Weberstraße 20 fünf Wohnungen und sechs Garagenstellplätze geschaffen. Die nicht erhaltungsfähige Bausubstanz wurde nach ausführlichen Untersuchungen von der Stadt und dem Landesamt für Denkmalspflege zum Abbruch freigegeben. Auf dem bisher bebauten rückwärtigen Grundstücksteil entsteht eine Grünfläche. Mit dem Bau wurde begonnen. Fertigstellung Frühjahr 2014.

Planungen „Rund um den Stoll'schen Stadel“

Der Stadtrat hat einer Gesamtüberplanung des Altstadtbereiches zwischen Kalchstraße, Krautstraße, Kappelgasse und Gießergasse zugestimmt. Damit wird die bisher nur auf das Erweiterungsgebiet des Hotels „Weißes Ross“ vorgesehene Planung auf das ganze Altstadtquartier um den „Stoll'schen Stadel“ ausgedehnt. Dadurch soll die Möglichkeit für eine nachhaltige und langfristige Entwicklung dieses Gebietes mit Lösung der Parkraumprobleme und Sanierung des Baudenkmals „Stoll'scher Stadel“ geschaffen werden.

Gebäudebewirtschaftung

Das Thema „Wohnen im Alter“ beschäftigt auch unsere Genossenschaft. So haben wir in 2012 eine Kooperation mit der Diakonie Memmingen gebildet, damit wir der älter werdenden Generation ein passendes Angebot machen können. Dazu gehört auch der bedarfsgerechte Umbau der Bäder bei den betroffenen Mietern. Die Sanierung und Modernisierung des eigenen Bestandes haben wir u. a. in der Tochtermannstr. 26 und 28, der Waldfriedhofstr. 49, sowie der Instandsetzung diverser Garagenblöcke fortgesetzt. Die umfangreichen Dienstleistungen unseres Regiebetriebes, wie z. B. Schneeräumdienste, Gartenpflege und Instandhaltungsmaßnahmen rund um die Immobilie bieten wir nicht nur unseren eigenen Mietern, sondern auch Dritten an. Zu den Dienstleistungen für Dritte gehört der verstärkte Ausbau der Wohnungseigentumsverwaltung.

Existenzgründungszentrum

(egz: Existenzgründungszentrum Memmingen und Unterallgäu GmbH & Co. KG

Zum Jahresende 2012 war das Gründungszentrum mit 21 Mietern belegt. Von den 24 Einheiten konnten damit alle 24 Einheiten vermietet werden. Das entspricht einem Belegungsgrad von rund 100 %. Im Bürobereich waren 16 Einheiten vermietet, was einem Belegungsgrad von 100 % entspricht; im Gewerbebereich waren 8 Flächen vermietet, was ebenfalls einem Vermietungsstand von 100 % entspricht.

Durch die Einmietungen im Existenzgründungszentrum wurden insgesamt 53 Arbeitsplätze geschaffen. Seit Inbetriebnahme des (egz: konnten durch erfolgreiche Auszüge weitere 116 Arbeitsplätze generiert werden.

In 2012 wurden 46 potentielle Existenzgründer im (egz: kostenlos beraten. Seit 1998 wurden insgesamt 1.607 Beratungen vorgenommen. Dieser Beratungsaufwand bestätigt die Aktivitäten des Gründungszentrums als Faktor der Wirtschaftsförderung in der Region Memmingen/Unterallgäu. Der Beratungs-Service ist Teil des Netzwerkes, das in Zusammenarbeit mit der IHK Schwaben, der Handwerkskammer Schwaben, der Agentur für Arbeit, der Stadt Memmingen, dem Landkreis Unterallgäu, den (egz:-Gesellschafterbanken (Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, VR-Bank Memmingen eG), dem Powerprojekt Frau & Beruf, den Aktiv Senioren Bayern e.V. und anderen Stellen installiert wurde.

Im (egz: fanden neben Vorträgen und Info-Veranstaltungen (z. B. Krankenkassen, Wirtschaftsunioren, IHK-Bildungshaus, externer Unternehmen) 12 Sprechtag der Aktiv Senioren Bayern e.V. statt.

KoMMbau GmbH

Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft der Stadt Memmingen mbH

Die unternehmerische Tätigkeit der KoMMbau GmbH beschränkte sich auch 2012 auf die Vermietung des Existenzgründungszentrums Memmingen und des Kulturzentrums Kaminwerk an den jeweiligen Betreiber der Einrichtung.

Unternehmerische Tätigkeiten im Rahmen des Aufgabenfeldes „Förderung der städtebaulichen Erneuerung und Entwicklung zum Wohle der Allgemeinheit“ sind derzeit nicht geplant.

Die Abwicklung des Geschäftsjahres verlief planmäßig.

Im Bereich Existenzgründungszentrum wurden dem Wunsch der Betreiberin folgend 15 zusätzliche Parkplätze geschaffen.

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim konnte in 2012 an die guten Vorjahre anknüpfen. Die Bilanzsumme stieg um weitere 2,2 % auf über 3,8 Milliarden € an. Das betriebswirtschaftliche Ergebnis war dank eines konsequenten Kostenmanagements wiederum überdurchschnittlich. Für die hervorragenden Leistungen wurde der Sparkasse bereits zum siebten Mal in Folge der „BayernStar“ verliehen.

Auch im Jahr 2012 konnte auf politischer Ebene keine Lösung für die Staatsschuldenkrise in Europa gefunden werden. Trotz europäischer Rezession war in Deutschland ein Wirtschaftswachstum zu verzeichnen, das Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr jedoch nur noch um 0,7 % (nach 3,0 % in 2011).

Während in der Region manche Betriebe noch über gut gefüllte Auftragsbücher verfügten, haben andere Unternehmen die Abkühlung der Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte zu spüren bekommen. Die Arbeitslosenquote per 31.12.2012 stieg im Wirtschaftsraum Memmingen gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % auf 2,4 % an.

Aufgrund des unsicheren Umfeldes war die Investitionsneigung der Betriebe eher zurückhaltend. Trotzdem konnte die Sparkasse ihre Kreditzusagen an Unternehmen und Selbständige um 1,3 % auf über 233 Millionen € steigern. Auch das Neugeschäftsvolumen im Leasingbereich stieg um 2,4 % auf 12,4 Millionen € an.

Zum 01.02.2014 startet der einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA = Single European Payments Area), die bisher verwendeten nationalen Verfahren werden abgeschaltet. Über Veranstaltungen, Vor-Ort-Termine und Leitfäden hat die Sparkasse bereits in 2012 begonnen, ihre Firmenkunden auf die Umstellung vorzubereiten.

Da bei Privatkunden weiterhin Sicherheit und Sachwertorientierung im Vordergrund standen, boomte das Immobiliengeschäft. Bei der Sparkasse erhöhte sich das vermittelte Objektvolumen um mehr als 25 %. Die Kreditzusagen für Wohnbaufinanzierungen stiegen um knapp 20 % auf

185 Millionen € an. Hierbei profitierten die Häuslebauer vom historisch niedrigen Zinsniveau.

Insgesamt hat die Sparkasse ihre Kreditzusagen an alle Kundengruppen in 2012 um 5,8 % auf 418 Millionen € erhöht. Die Gesamtausleihungen blieben nahezu unverändert bei 2,1 Milliarden €.

Die Gesamteinlagen erhöhten sich um 1,4 % auf 2,7 Milliarden €. Darin spiegelt sich das große Vertrauen der Bevölkerung in die Sparkasse wider. Für uns stehen nicht kurzfristige Renditen, sondern faire und langfristige Geschäftsbeziehungen im Zentrum des Handelns. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz ist auf die Ziele und Wünsche des Kunden – und nicht auf unseren eigenen Profit – ausgerichtet. Deshalb belegen auch repräsentative Umfragen immer wieder, dass Sparkassen die vertrauenswürdigsten Kreditinstitute in Deutschland sind.

Das Sicherheitsbedürfnis unserer Kunden hat die traditionellen Spareinlagen um 2,2 % auf 1,2 Milliarden € ansteigen lassen. Den größten Zuwachs verzeichnete das kurzfristige Dynamiksparen, das Sicherheit und Flexibilität verbindet.

Sparkassenkunden mit Depotwerten konnten sich in 2012 über steigende Kurse freuen, der Leitindex DAX stieg im Jahresverlauf um 29 %. Die von der Sparkasse verwalteten Wertpapierbestände erhöhten sich um 3 % auf 697 Millionen €. Auch die hauseigene Vermögensverwaltung sowie die Stiftergemeinschaft erfreuten sich steigender Beliebtheit.

Die Anzahl der Girokonten konnte um 1,7 % auf insgesamt knapp 110.000 Stück gesteigert werden. Die Kunden schätzen den Mehrwert einer Kontoführung bei Deutschlands größter Finanzgruppe mit dem dichtesten Geldautomatennetz. Unter dem Motto „Wir sind länger für Sie da“ hat unsere Sparkasse in 2012 die Öffnungszeiten bei zwölf Geschäftsstellen kundenfreundlich um einen zweiten Dienstleistungsabend verlängert.

Unser Geschäftserfolg macht sich für alle Bürger bezahlt, denn er ermöglicht uns die Förderung des Gemeinwohls in vielfältiger Weise. Durch Spenden, Sponsoring, Fördermaßnahmen der Sparkassenstiftungen sowie Ausschüttungen aus der Stiftergemeinschaft wurden in 2012 auch wieder viele Memminger Vereine und Organisationen finanziell unterstützt.

So war die Sparkasse einer der Hauptsponsoren des Wallensteinfestes. Mit einer beachtenswerten Spendenaktion ging die Sparkasse in 2012 einen neuen Weg: Gefördert wurden speziell Institutionen, in denen Sparkassenmitarbeiter ehrenamtlich tätig sind, um deren lobenswerten Einsatz besonders zu würdigen. In Memmingen profitierten beispielsweise die Freiwillige Feuerwehr, das Bayerische Rote Kreuz, zahlreiche Sportvereine sowie kirchliche Einrichtungen.



Die Sparkasse bietet 868 Mitarbeitern einen modernen und sicheren Arbeitsplatz. Mit 84 Auszubildenden sind wir einer der größten Ausbilder im Wirtschaftsraum. Durch zahlreiche Aufträge an heimische Unternehmen und Handwerker ist die Sparkasse auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor vor Ort. Zudem sind wir als stabiler Gewerbesteuerzahler ein verlässlicher Faktor für die kommunalen Haushalte.

Landestheater Schwaben

	2012	2011
Mitarbeiter	55	55
davon Schauspieler	12	12
Inszenierungen	15	14
Großes Haus	9	9
Studio	4	3
Caféhaus Bühne	2	2
Vorstellungen	156	132
Großes Haus	72	64
davon Schulvorstellungen	24	26
Studio	51	48
davon Schulvorstellung	1	
CaféhausBühne	33	20
Davon Schulvorstellungen	7	
Besucher	26.263	24.555
Großes Haus	20.206	20.044
Studio	3.901	3.250
CaféhausBühne	2.156	1.261
Abonnenten	1.461	1.613
Gastspiele	57	83
Besucher an Gastspielorten	13.595	22.934
Umsatz	419.604 €	490.635 €
Aboeinnahmen	129.777 €	119.770 €
Freiverkaufeinnahmen	80.593 €	89.115 €
Gastspieleinnahmen	209.234 €	281.750 €

In szenierungen:

Großes Haus:

- „**Andorra**“ Drama von Max Frisch. Regie: Peter Kesten
- „**Cabaret**“ Musical von John Kander, Fred Ebb und Joe Masteroff. Regie: Astrid Kohlmeier
- „**Spiel's nochmal, Sam**“ Komödie von Woody Allen. Regie: Oliver Vorwerk
- „**Jorinde und Joringel**“ Märchen nach den Gebrüdern Grimm von Walter Weyers und Peter Kesten. Regie: Peter Kesten
- „**Phädra**“ Tragödie von Jean Racine. Regie: Walter Weyers
- „**Ich bin nicht Rappaport**“ Stück von Herb Gardner. Regie: Dietmar Nieder
- „**Khady**“ Teil drei der Afrika-Trilogie (Uraufführung). Regie: Walter Weyers, Peter Kesten
- „**Kabale und Liebe**“ Bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller. Regie: Peter Kesten
- „**Reineke Fuchs**“ Singspiel nach Goethe (Uraufführung). Regie: Holger Seitz
- „**Der Tod und das Mädchen**“ Stück von Ariel Dorfman. Regie: Gabriele Mugdan
- „**Nils Holgersson**“ Märchen von Inga Hellqvist. Regie: Heinz Lukas-Kindermann

Studio:

- „**zu jung zu alt zu deutsch**“ Stück von Dirk Laucke. Regie: Britta Schreiber
- „**Heinz Erhardt**“ Stück von Rainer Lewandowski (Deutsche Erstaufführung). Regie: Rainer Lewandowski
- „**Die Beichte**“ Stück von Felix Mitterer. Regie: Ulrich Spies
- „**Die ganze Welt**“ Stück von Theresia Walser und Karl-Heinz Ott. Regie: Dietmar Nieder.

Caféhaus Bühne:

- „**Rock around the clock tonight**“ 50er-Jahre Revue. Regie: Herbert Müller
- „**99 Luftballons**“ Revue mit Songs der Neuen Deutschen Welle. Regie: Rainer Lewandowski
- „**Koma**“ Jugendstück von Lisa Sommerfeld. Regie: Stefanie Bauerochse.

Sonderveranstaltungen:

1. **In szenierung „Khady“ am Allgäu Airport**
2. **Klassenzimmerstück „Koma“**
3. **Poetry Slam in der Bühnenschleuse**
4. **Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus**
5. **LiteraturClub für Jugendliche**
6. **Theaterpädagogischer Lehrerworkshop**
7. **Workshops in Schulen und Bildungseinrichtungen**
8. **Malwettbewerb für das Weihnachtsmärchen »Nils Holgersson«**
9. **Das Theaterbus-Abo**

10. Theaterfestivals für Zwecksverbandsmitglieder

11. Dinner-Theater

1.) Inszenierung „Khady“ am Allgäu Airport



Für den dritten Teil der Afrika-Trilogie konnte sich das Landestheater Schwaben die deutschen Erstaufführungsrechte an dem dritten Teil des Buches „Drei starke Frauen“ von Marie N'Diaye sichern. Gespielt wurde das Stück in einem Flugzeughangar am Memminger Airport und fand überregionale Beachtung. So absolvierte das Ensemble auch ein Gastspiel mit diesem Stück am Goethe-Institut in Paris.

2.) Klassenzimmerstück „Koma“



Die mobile Produktion richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren und kann nicht nur im Theater, sondern auch in Klassenzimmern, Schulaulen, Turnhallen etc. aufgeführt werden. Im Zentrum des Stückes stehen die Themen Alkoholmissbrauch, Erwachsenwerden, Identitätssuche und sexueller Missbrauch. Das Landestheater Schwaben arbeitete bei dieser Inszenierung mit dem Kinderschutzbund sowie dem Gesundheitsamt der Stadt Memmingen zusammen und bot nach den Vorstellungen eine Publikumsdiskussion mit Vertretern dieser Institutionen an.

3.) Poetry Slam in der Bühnenschleuse



Seit Beginn der Spielzeit 12/13 veranstaltet das Landestheater Schwaben Poetry Slams in der Bühnenschleuse.

Bei diesem literarischen Dichterwettbewerb, treten Hobbyautoren mit kurzen Texten gegeneinander an. Das Publikum kürt den Gewinner des Abends.

Die Reihe erfreute sich sofort großer Beliebtheit besonders bei sehr jungem Publikum, die 200 Plätze waren stets ausverkauft.

Mit der Reihe „Poetry Slam“ wurde die Bühnenschleuse als Spielstätte etabliert.

4.) Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus



Projektleitung: Joséphine Weyers

Die Grundlage des Workshops bildete 2012 ein Reader, bestehend aus verschiedenen literarischen Texten, die sich mit dem Holocaust auseinandersetzen (z.B. DIE ERMITTLUNGEN von Peter Weis) und die zum Gegenstand der Arbeit und als Basis für die Präsentation am Abend benutzt wurden.

2012 haben an dem Workshop, der am 13. Februar stattfand, 23 Schüler der Wirtschaftsschule Memmingen und 3 Schüler der BOS Memmingen teilgenommen.

5.) LiteraturClub für Jugendliche



Projektleitung: Joséphine Weyers

Die Teilnehmer des LiteraturClubs brachten 2012 ihre dritte Inszenierung auf die Bühne. Unter der Regie von Gabriele Mugdan wurde über mehrere Monate hinweg das Stück „Der Klassenfeind“ von Nigel Williams geprobt. Das Stück wurde am 31.03. und 01.04.2012 in der Montagehalle aufgeführt.

Auch nahm der LiteraturClub mit der Inszenierung am Treffen der Bayerischen Jugendtheaterclubs in Fürth teil.

6.) Theaterpädagogischer Lehrerworkshop

Zum ersten Mal fand am 22. März 2012 ein Lehrerworkshop in Kooperation mit den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Schwaben für die Schulform FOS/BOS statt. Der Workshop, an dem 24 Deutschlehrer an Berufs- und Fachoberschulen aus ganz Schwaben teilgenommen haben, befasst sich zum einen mit Basisannahmen der Theaterwissenschaft und zum anderen mit Theater als didaktischem Mittel und dessen Einsetzbarkeit im Unterricht.

7.) Workshops in Schulen und Bildungseinrichtungen

Das Landestheater Schwaben bietet für Schulen oder andere Bildungseinrichtungen speziell für deren Bedürfnisse oder Wünsche abgestimmte Workshops an. So hielt z.B. die Maskenabteilung am 26.11.12 für ein P-Seminar des Maristenkollegs Mindelheim einen Vormittag lang einen Workshop, wo es vor allem um Techniken und Materialien, die in der Maske zum Einsatz kommen ging. Auch stückbezogene Workshops wurden angeboten. So veranstaltet beispielsweise die Theaterpädagogin in Zusammenarbeit mit dem Jugendsozialarbeiter der Stadt Bad Wörishofen am 8. Mai 2012 einen Workshop zur Inszenierung „Andorra“ oder an der FOS Memmingen im Rahmen des Projekttag (18. Oktober 2012) einen halbtägigen Workshop zu „Kabale und Liebe“.

8.) Malwettbewerb für das Weihnachtsmärchen „Nils Holgersson“



Jährlich veranstaltet das Landestheater Schwaben für das Weihnachtsmärchen einen Plakatmalwettbewerb für Schüler bis 12 Jahre. Am 17. Oktober 2012 suchte die Jury, bestehend aus Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Schulrat Bertram Hörtensteiner, Intendant Walter Weyers und Carolin Zechbauer (Wagner Möbel-Manufaktur für den Club der Mäzene des Theaters), aus 320 Bildern von 8 Schulen wieder die drei schönsten Bilder aus. Alle Zeichnungen wur-

den in einer Wechsausstellung bis Ende des Jahre im Theaterfoyer präsentiert.

9.) Das Theaterbus-Abo

Projektleitung: Joséphine Weyers

Das Landestheater Schwaben bot auch 2011 auf **fünf Strecken** in der Region den Theaterbus-Service an und brachte regelmäßig **112 Abonnenten (2011: 125)** zum Stadttheater nach Memmingen.

Busroute: Thannhausen – Memmingen

1. Thannhausen – 2. Krumbach – 3. Niederraunau – 4. Loppenhausen – 5. Breitenbrunn – 6. Salgen – 7. Mindelheim – 8. Erkheim

Busroute: Bad Waldsee – Memmingen

1. Bad Waldsee – 2. Bad Wurzach – 3. Rot an der Rot – 4. Tannheim

Busroute: Bad Wörishofen – Memmingen

1. Bad Wörishofen – 2. Buchloe – 3. Türkheim – 4. Stetten – 5. Kammlach – 6. Westerheim
7. Holzgünz

Busroute: Ottobeuren – Memmingen

1. Ottobeuren – 2. Böhen – 3. Wolfertschwenden – 4. Bad Grönenbach – 5. Zell – 6. Woringen

Busroute: Lindenberg – Memmingen

1. Lindenberg – 2. Weiler – 3. Heimenkirch – 4. Wangen – 5. Aichstetten

Weitere Routen sind in Planung.

10.) Theaterfestivals für Zweckverbandsmitglieder

Das Landestheater Schwaben veranstaltete 2012 drei Theaterfestivals in den Gemeinden von Zweckverbandsmitgliedern. Die Vorstellungen waren Höhepunkt, aber auch Anlass für bunte Rahmenprogramme, bei denen sich Schulen und Vereine, Tanzschulen und Chöre erfolgreich präsentieren konnten. Außerdem gab es Einführungen zu den gezeigten Stücken und Workshops zu bestimmten Themen.

„Theatertage Lindenberg“ vom 1.-15.03.2012

„3. Sonthofer Theaterfrühling“ vom 16.-26.03.2012

„3. Bad Wörishofer Theatertage“ vom 11.-13.05.2012

11.) Dinner-Theater

Projektleitung: Joséphine Weyers

Im Jahr 2012 fanden **14 Dinner-Theater** statt (**2011: 6**). Darunter befand sich auch die Weihnachtsfeier des Landkreises Unterallgäu. Zusätzlich wurde die Caféhaus Bühne zehn Mal für Feierlichkeiten gebucht. Zudem fand die jährliche Weihnachtslesung der Sparkasse und die Zeugnisvergabe der HEP-Schule und die 100-Jahr-Feierlichkeit der Siebendächer Baugenossenschaft im Großen Haus statt.

Unser Dinner-Theater-Service:

- wir organisieren eine Vorstellung auf der Caféhaus Bühne
- wir unterstützen bei der professionellen Ausgestaltung der Feier
- wir vermitteln einen Catering-Service
- wir besorgen auf Wunsch Dekoration und Musik
- wir führen unsere Revue oder eine Auswahl aus einem anderen Stück auf

Polizeiinspektion

Im Jahr 2012 wurden im Stadtgebiet Memmingen 3.108 Delikte begangen. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr ein **Rückgang der Straftaten um 3 %** (- 102 Fälle).

Mit einer **Aufklärungsquote** von knapp **65 %** konnten, wie bereits in den vorangegangenen Jahren, überdurchschnittlich viele Delikte aufgeklärt und die Täter überführt werden.

Trotz dem insgesamt positiven Rückgang der Gesamtzahl der Straftaten haben die Deliktzahlen in manchen Bereichen zugenommen.

Besonders besorgniserregend entwickeln sich die Zahlen im Bereich der **Gewaltdelikte* gegen Polizeibeamte** sowie der **Körperverletzungs- und Sachbeschädigungsdelikte**.

Beim Vergleich der letzten drei Jahre wird klar, dass sich die Anzahl der Gewaltdelikte gegen Personen und Sachen seit dem Jahr 2010 um 18 % erhöht hat.

Am gravierendsten fiel dabei der Anstieg der Gewaltdelikte gegen Polizeibeamte aus. Hier war im Lauf der letzten drei Jahre ein Anstieg der Übergriffe um 39 % zu verzeichnen.

Fast genau so deutlich erhöhte sich die Zahl der Körperverletzungsdelikte (+ 30 %).

Die konstant hohe Zahl der Sachbeschädigungsdelikte stieg demgegenüber nur leicht (+ 7 %).

Deliktsbereich	2010	2011	2012
Gewaltdelikte gegen Polizeibeamte	57	59	79
Körperverletzungsdelikte	355	420	461
Sachbeschädigungsdelikte	480	501	515
Summe	892	980	1055

* Unter Gewaltdelikten gegen Polizeibeamte versteht man gegen Polizeibeamte bei Ausübung der dienstlichen Tätigkeit gerichtete Straftaten (Bsp: Widerstand, Körperverletzung, Beleidigung, etc.)

Auch im Bereich der **Diebstahlskriminalität** war im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Fallzahlen (1078 Fälle) um 3 % zu verzeichnen.

Obwohl die Ladendiebstähle (242 Fälle) um 15 % zurückgegangen sind, sorgte eine Häufung an Diebstählen aus Wohnungen (55 Fälle, + 38 %), Diebstählen an/aus Kfz (115 Fälle, + 16 %) und die konstant hohe Zahl an Fahrraddiebstählen (256 Fälle, + 7 %) für einen leichten Anstieg der Deliktzahlen in diesem Bereich.

Der Trend des stetigen Anstiegs der Fallzahlen im Bereich der **Vermögens-, Fälschungs- und Betrugsdelikte** setzte sich im Jahr 2012 nicht fort (938 Fälle). Hier war ein Rückgang von 23 % zu verzeichnen.

Auch die Anzahl der Straftaten im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** ist im vergangenen Jahr deutlich zurückgegangen (132 Fälle, - 15 %). Dies ist auf konsequente Ermittlungsarbeit und damit einhergehende Verurteilungen und längerfristige Inhaftierungen zurückzuführen, wodurch sich die Rauschgiftszene nachhaltig verunsichert zeigt.

Fußball Regionalliga Bayern

Mit Einführung der Regionalliga Bayern hat sich die Einsatzbelastung der Polizei Memmingen im Bereich der Fußballereinsätze entschärft. Wurden aufgrund Anzahl und Zusammensetzung der Anhänger der Gäste-Mannschaften in der vorherigen Saison noch 2 Begegnungen als Hochrisikospiele und 5 als Risikospiele eingestuft, gibt es in der laufenden Saison nur noch 2 Risikospiele.

Insgesamt hat sich bei den Fußballereinsätzen die gute Zusammenarbeit mit Verein, Sicherheitsdienst und Stadt Memmingen bewährt. Insbesondere der Einsatz des Shuttlebusses erleichtert stets merklich das Handling der Gast-Fans und verhindert regelmäßig eine Beeinträchtigungen der Memminger Bürger.

Eishockey Bayernliga

Die Einsatzbelastung im Zusammenhang mit Heimspielen des ECDC Memmingen hat in der laufenden Saison spürbar zugenommen. Insbesondere die Derbys gegen den ERC Sonthofen und den EV Lindau haben sich als problematisch erwiesen.

Die Erfahrungen bei den jüngsten Begegnungen haben gezeigt, dass auch unter den Eishockeyanhängern zunehmend Problemfans zu finden sind und es bei Heim- und Auswärtsspielen teilweise trotz starker polizeilicher Betreuung zu gravierenden Sicherheitsstörungen kommt.

Flughafen

Der Flughafen Memmingen beförderte im Jahr 2012 im Linien- und Charterverkehr mit 7.250 Flugbewegungen insgesamt 869.937 Passagiere. Gegenüber dem Jahr 2011, in dem insgesamt 764.782 Passagiere befördert wurden, stellt dies eine Steigerung um 14 % dar.

Zudem fanden weitere 9.731 Flugbewegungen durch Schulflüge, Sportpiloten, Werkverkehr und Taxiflüge statt.

44,5 % aller beförderten Passagiere im Jahr 2012 kamen von Zielen aus dem Non-Schengen-Bereich wie Großbritannien, Irland, Ukraine oder Serbien (+ 24 %).

Da diese Flugreisenden die Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union überschreiten, werden sie auf dem Allgäu Airport einer polizeilichen Grenzkontrolle unterzogen.

Hierbei wurden im Jahr 2012 in 195 Fällen Treffer im polizeilichen Fahndungssystem, in 52 Fällen ein Verstoß gegen das Aufenthaltsgesetz und in

9 Fällen der Gebrauch ge- bzw. verfälschter Ausweispapiere festgestellt.

19 Mal wurde die Einreise verweigert und die Person direkt mit der gleichen Maschine wieder zum Ausgangsflughafen zurückgeschickt.

Fazit:

Der Sicherheitszustand im Bereich der kreisfreien Stadt Memmingen hat nach wie vor ein hohes Niveau, was insbesondere durch die hohe Aufklärungsquote von knapp 65 % verdeutlicht wird.

Ebenso konnte das subjektive Sicherheitsgefühl der Memminger Bürger durch gezielte Präsenzerhöhungen in Innenstadt und bei Veranstaltungen verbessert werden.

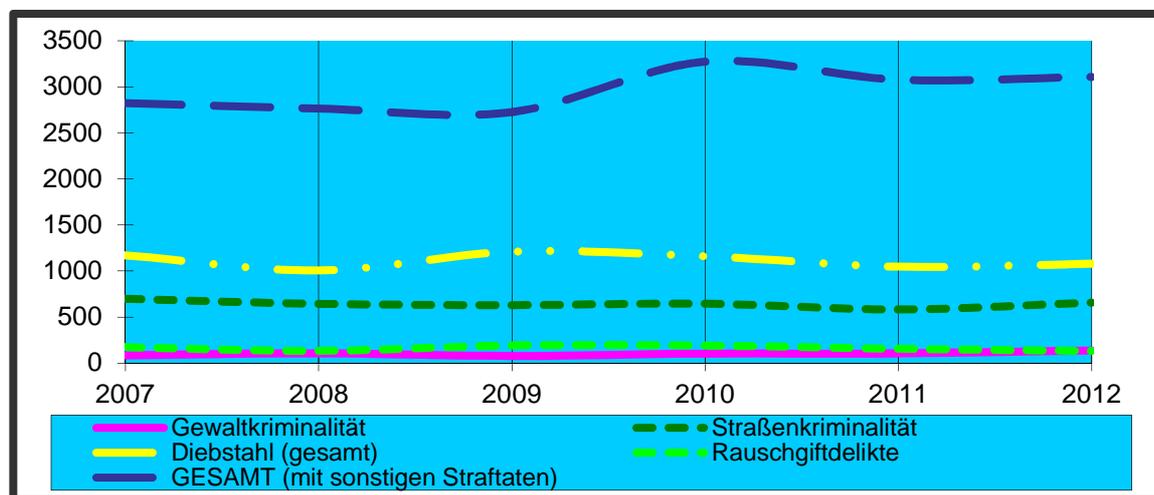
Dies ist nicht zuletzt auch auf Maßnahmen und Kontrollen im Zusammenhang mit der Grünanlagensatzung zurückzuführen. Im vergangenen Jahr 2012 wurden insgesamt 172 derartige Verstöße zur Anzeige gebracht.

Für 2013 haben wir uns zum Ziel gesetzt, durch gezielte Maßnahmen und Kontrollen – auch in Zusammenarbeit mit der Stadt Memmingen – dem deutlichen Anstieg der Sicherheitsstörungen im Bereich der Memminger Altstadt entgegenzutreten.

In diesem Zusammenhang wird ein gesondertes „Lagebild über Sicherheitsstörungen in Memmingen“ erstellt, in dem gaststättenbezogene Störungen, nach Tatorten und Tatzeiträumen aufgeteilt dargestellt und Tendenzen aufgezeigt werden.

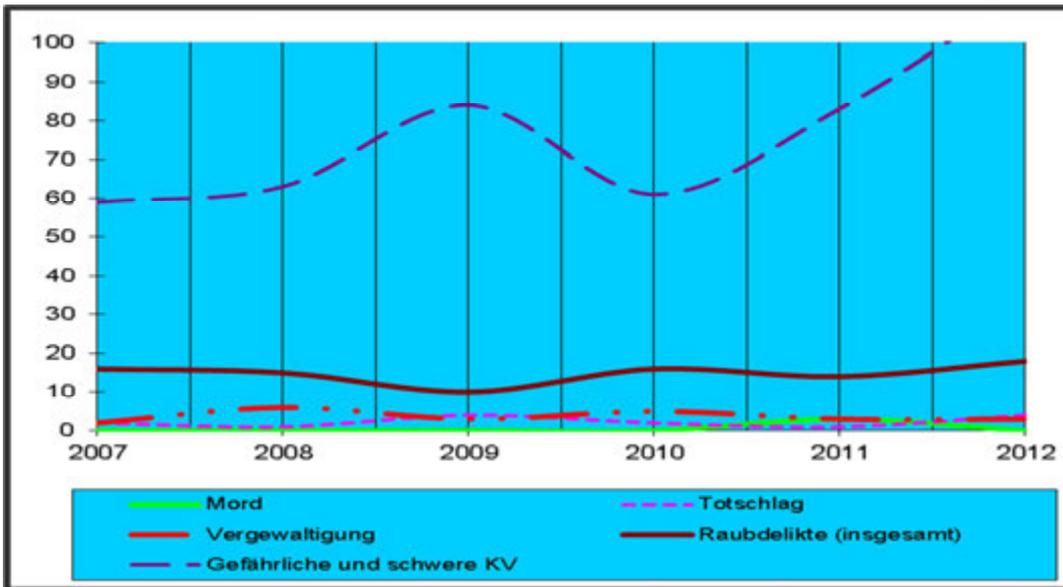
Kriminalstatistik Stadt Memmingen 2007-2012

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gewaltkriminalität	83	106	78	103	105	138
Straßenkriminalität	698	644	630	645	583	657
Diebstahl (gesamt)	1171	1006	1210	1160	1047	1078
Rauschgiftdelikte	173	133	192	191	156	132
GESAMT (mit sonstigen Straftaten)	2822	2765	2727	3273	3077	3108



Gewaltkriminalität

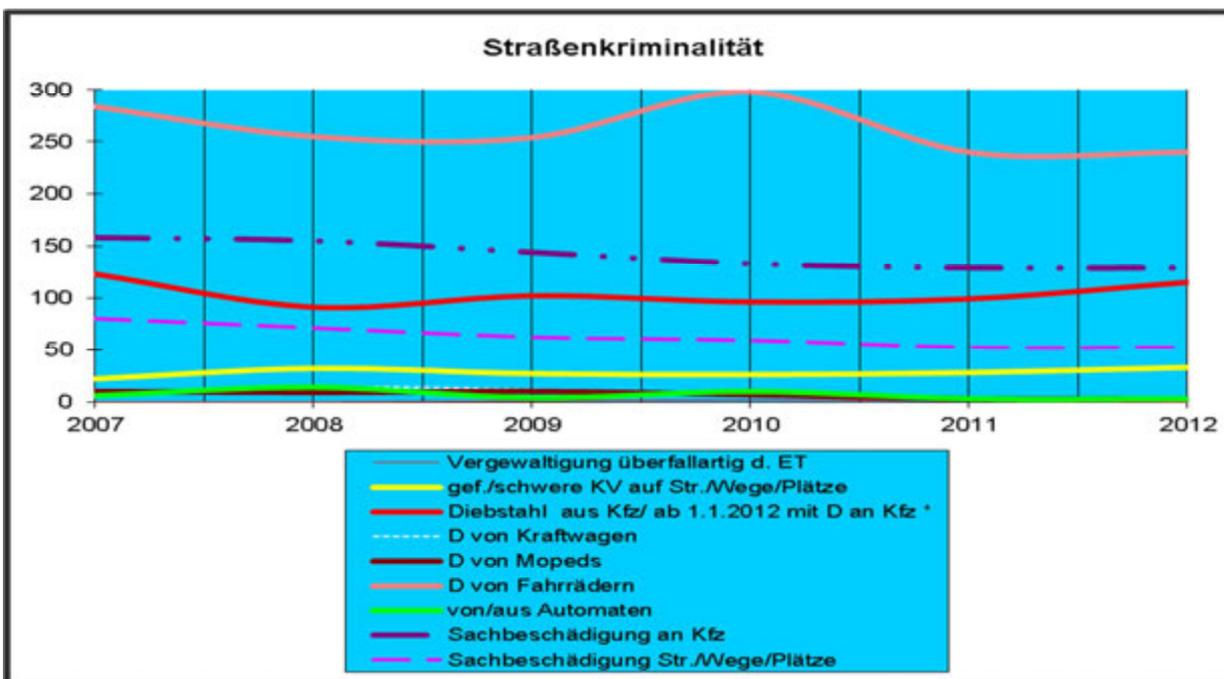
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Mord	0	0	0	0	3	0
Totschlag	2	1	4	2	1	4
Vergewaltigung	2	6	3	5	3	3
Raubdelikte (insgesamt)	16	15	10	16	14	18
Gefährliche und schwere KV	59	63	84	61	83	113



Straßenkriminalität

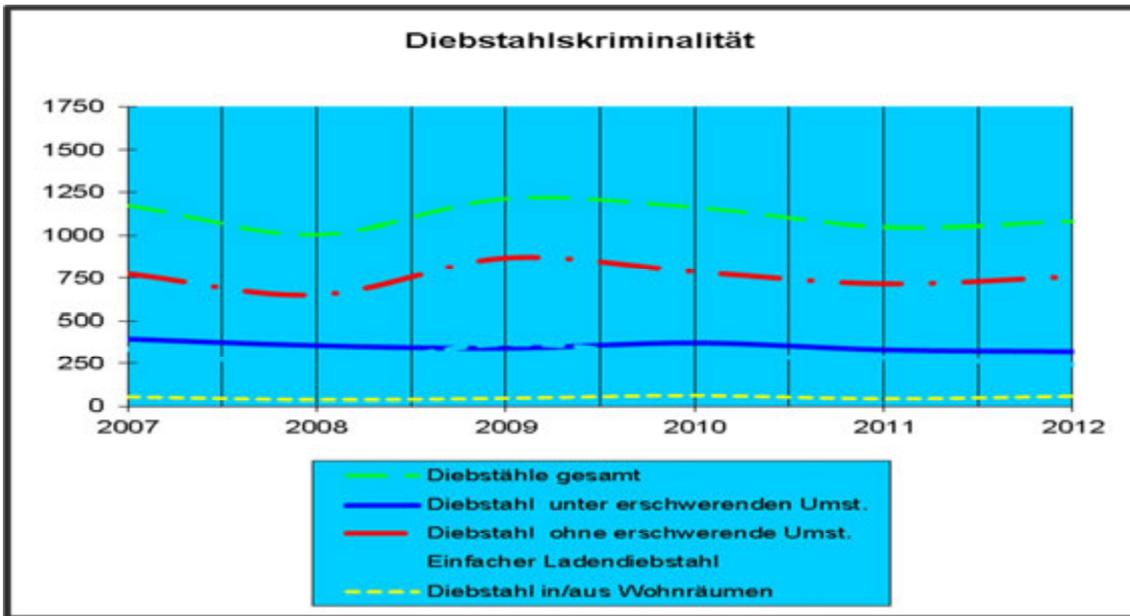
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Vergewaltigung überfallartig d. ET	0	0	1	2	1	0
gef./schwere KV auf Str./Wege/Plätze	22	32	27	26	28	33
Diebstahl aus Kfz/ ab 1.1.2012 mit D an Kfz *	123	91	102	96	99	115
D von Kraftwagen	5	14	12	7	3	3
D von Mopeds	10	9	10	7	3	3
D von Fahrrädern	284	255	254	298	240	240
von/aus Automaten	6	14	4	10	3	3
Sachbeschädigung an Kfz	158	155	144	133	129	129
Sachbeschädigung Str./Wege/Plätze	80	71	62	59	52	52

Die Schlüsselwerte für Diebstahl an und aus Kfz wurden zum 01.01.2012 zusammengeführt. Aus diesem Grund wurden die Werte aus den Jahren 2007 bis 2011 aufaddiert



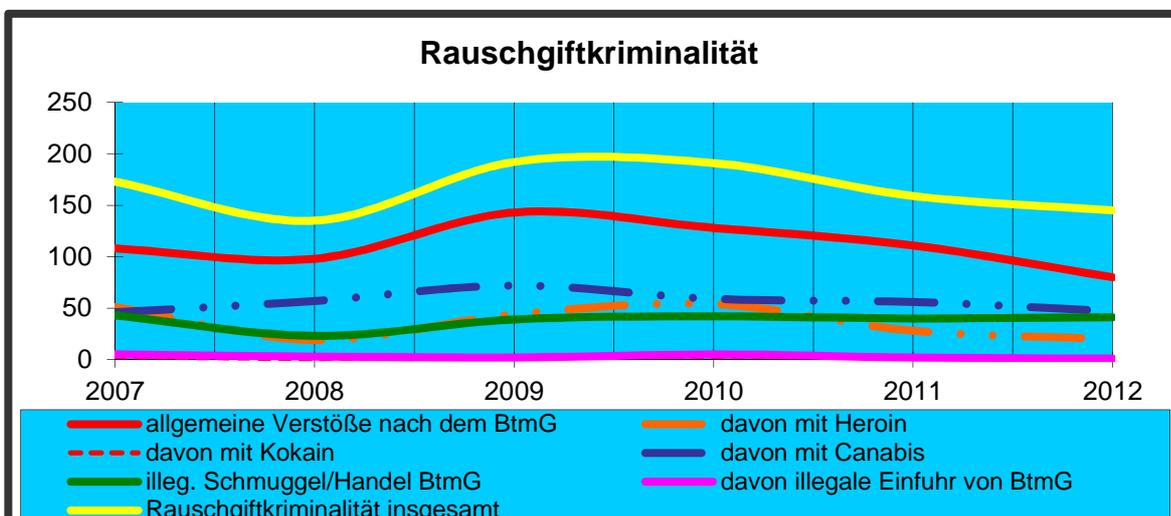
Diebstahlskriminalität

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Diebstähle gesamt	1171	1006	1210	1160	1047	1078
Diebstahl unter erschwerenden Umst.	395	356	341	372	331	320
Diebstahl ohne erschwerende Umst.	776	650	869	788	716	758
Einfacher Ladendiebstahl	336	240	366	291	283	242
Diebstahl in/aus Wohnräumen	51	35	43	59	40	55



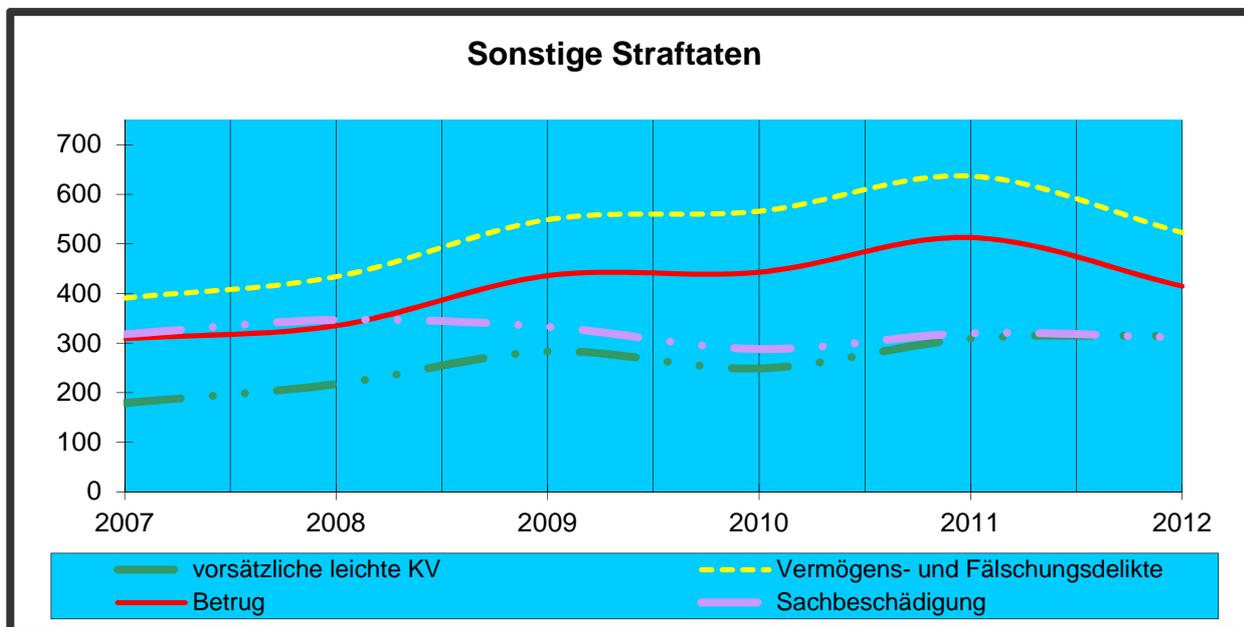
Rauschgiftkriminalität

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
allgemeine Verstöße nach dem BtmG	108	98	143	128	111	80
davon mit Heroin	51	19	44	54	28	20
davon mit Kokain	3	1	3	3	3	1
davon mit Canabis	46	57	72	59	56	47
illeg. Schmuggel/Handel BtmG	43	23	39	42	40	41
davon illegale Einfuhr von BtmG	5	3	2	5	2	1
Rauschgiftkriminalität insgesamt	173	135	192	191	159	145



Sonstige Straftaten

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
vorsätzliche leichte KV	179	217	283	249	309	315
Vermögens- und Fälschungsdelikte	391	434	549	566	637	523
Betrug	309	335	436	443	513	415
Sachbeschädigung	318	347	333	288	320	311



Polizeiinspektion Sachbereich Verkehr

Verkehrsunfallbilanz 2012 der Polizeiinspektion Memmingen – Stadtgebiet Memmingen

Im Stadtgebiet Memmingen wurden im Verlauf des Jahres 2012 von der Polizeiinspektion Memmingen (inkl. BAB) insgesamt 1348 (1295) Verkehrsunfälle registriert, dies bedeutet eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 53 Verkehrsunfällen oder + 4,09 %.

Die Zahl der verletzten Verkehrsteilnehmer ging gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise zurück. Die Gesamtzahl der verletzten Personen reduzierte sich von 306 auf 266, das ist ein Minus von 13,07 %. Der Anteil der Schwerverletzten ging von 38 auf 35 (-7,89 %) zurück und die Zahl der Leichtverletzten reduzierte sich von 268 auf 231 (-13,80). Im Gemarkungsgebiet Memmingen ereigneten sich in 2012 glücklicherweise keine tödlichen Verkehrsunfälle (Vorjahr 4).

Die Radfahrer waren mit insgesamt 85 (103) Verkehrsunfällen am Unfallgeschehen beteiligt. Dabei verletzten sich insgesamt 82 Radfahrer (Vorjahr

92), erfreulicherweise wurde niemand getötet. 37 (43) Radfahrer wurden als Verursacher ermittelt - Tendenz rückläufig. Dies ist sicherlich nicht zuletzt auf den im vergangenen Jahr hohen Kontrolldruck zurückzuführen, da die Erhöhung der Sicherheit der Radfahrer ein Jahresziel der PI Memmingen war. Insgesamt wurden neben mehreren Informationsveranstaltungen 145 Kontrollen durchgeführt, bei denen rund 240 Radfahrer angezeigt oder gebührenpflichtig verwarnet wurden.

6 Schulkinder wurden bei 5 Verkehrsunfällen glücklicherweise nur leicht verletzt (Vorjahr 7); die Unfälle ereigneten sich an Stellen, die nicht durch sog. Schulweghelfer besonders gesichert waren.

Die Unfallbilanz der Bundesautobahnen A 7 und A 96 im Hoheitsgebiet der Stadt Memmingen zeigte gegenüber dem Vergleichsjahr einen gewissen Rückgang. 2012 wurden insgesamt 106 (120) Verkehrsunfälle registriert, dabei wurden 5 (4) schwer bzw. 14 (30) leicht verletzt; auch hier musste keine Person sein Leben lassen.

Die Verkehrsunfallfluchtbilanz zeigt eine erfreuliche Abwärtstendenz. Im vergangenen Jahr belief sich die Zahl auf 229 (gegenüber 264 im Vorjahr); dies ist ein Minus von -13,25 %. 70 (94) Verkehrsunfallverursacher konnten ermittelt werden,

die Strafanzeigen gem. § 142 StGB wurden der Staatsanwaltschaft Memmingen vorgelegt.

Die häufigsten Unfallursachen im innerstädtischen Straßenverkehr lassen sich wie folgt aufgliedern: am häufigsten wurden Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren und beim Ein- und Ausfahren gemacht; 401 im Jahr 2012 (355 in 2011). 213 (198) mal wurde ein ungenügender Sicherheitsabstand festgestellt, dadurch wurden Auffahrunfälle verursacht. Die Missachtung der Vorfahrt bzw. des Vorranges schlug mit 97 (121) zu Buche. An letzter Stelle aber dennoch wieder ansteigend steht die Unfallursache „Alkohol am Steuer“ mit 18 (gegenüber dem Vorjahr mit 14).

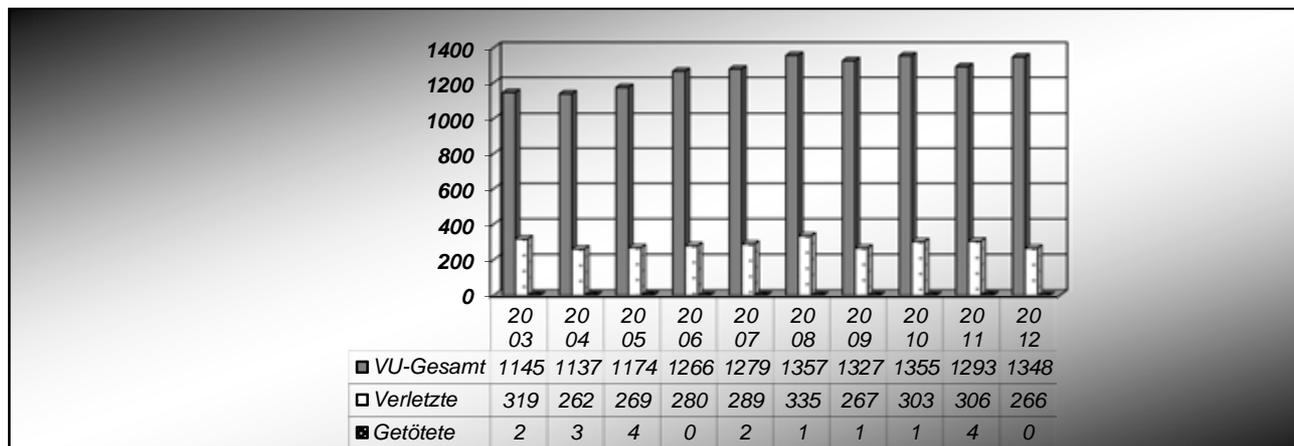
Im gesamten örtlichen Zuständigkeitsgebiet der Polizeiinspektion Memmingen konnten im vergangenen Jahr 149 (126) folgenlose Trunkenheitsfahrten festgestellt und mit Entzug der Fahrerlaubnis geahndet werden. 67 (54) Personen wurden wegen Alkoholisierung im Ordnungswidrigkeiten-Bereich von 0,5 Promille bis 1,09 Promille beanstandet und mit einem Fahrverbot zwischen 1-3 Monaten belegt.

Ferner wurden 23 (15) folgenlose Drogenfahrten festgestellt, sowie ca. 1.200 Geschwindigkeitsverstöße mittels Hand-Laser-Messgerät geahndet.

Rund 1.100 Verwarnungen bzw. Anzeigen bearbeiteten die Beamten, weil die Verkehrsteilnehmer keinen Sicherheitsgurt trugen bzw. das Mobiltelefon am Steuer ohne Freisprecheinrichtung benutzten.

Unser Ziel ist es, die Unfallzahlen wieder zu senken, dazu werden alle Verkehrsteilnehmer aufgefordert, sich besonnen, vorausschauend und mit der nötigen Gelassenheit und Ruhe im Straßenverkehr zu bewegen und immer mit dem Fehlverhalten anderer zu rechnen. Die Polizeiinspektion Memmingen wird durch ständige Präventionsmaßnahmen, Streifentätigkeiten und Verkehrskontrollmaßnahmen, insbesondere im Bereich der Geschwindigkeitsmessungen und der Verfolgung von Verkehrsverstößen durch Radfahrer, am Ball bleiben.

1.	Verkehrsunfälle	Jahr	2012	2011	Veränderung in %
1.1.	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle		1348	1295	4,09
	1.1.1.	VU mit Personenschäden	210	249	-15,66
	1.1.2.	VU mit schw. Sachschäden	381	398	-4,46
	1.1.3.	Kleinunfälle	757	648	16,82
1.2.	Personenschäden		266	306	-13,07
	1.2.1.	getötet	0	4	-100,00
	1.2.2.	schwer verletzt	35	38	-7,89
	1.2.3.	leicht verletzt	231	268	-13,80
1.3.	VU unter Alkoholeinwirkung		21	14	50,00
	1.3.1.	dabei getötete Personen	0	0	0,00
	1.3.2.	dabei verletzte Personen	7	6	16,66
1.4.	Unfallfluchten		229	264	-13,25
	1.4.1.	davon geklärt	70	94	-25,53
		Aufklärungsquote	30,56	35,60%	



2.	Hauptunfallursachen	2012	2011
2.1.	01 Alkohol und andere berauschende Mittel	18	14
2.2.	10/11 Falsche Strassenbenutzung	39	48
2.3.	12/13 Überschreiten der zul Geschwindigkeit bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit	35	31
2.4.	14 Ungenügender Sicherheitsabstand	213	198
2.5.	16-25 Fehler beim Überholen / Vorbeifahren	22	25
2.6.	27-33 Nichtbeachten der Vorfahrt / Vorranges	97	121
2.7.	35-37 Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	401	355
3.	Radfahrerbeteiligung am Gesamtunfallaufkommen	2012	2011
3.1.	beteiligt	85	103
3.2.	getötet	0	3
3.3.	verletzt	82	92
	Radfahrer als Verursacher	37	43
4.	Unfälle auf dem Schulweg	2012	2011
4.1.	Anzahl	5	7
4.2.	Tote	0	0
4.3.	Verletzte	6	7
5.	5. davon Unfälle auf den Bundesautobahnen A 7, A 96	2012	2011
5.1.	Anzahl gesamt	106	120
	5.1.1. A 7	44	76
	5.1.2. A 96	62	44
5.2.	Personenschäden gesamt	23	20
	5.2.1. getötet	0	1
	5.2.2. schwer verletzt	5	4
	5.2.3. leicht verletzt	14	30

Autobahnpolizei

Örtliche Zuständigkeiten im Einzelnen:

BAB A 7

nördliche Bereichsgrenze AS Vöhringen – südliche Bereichsgrenze Rastanlage Allgäuer Tor

BAB A 96

westliche Bereichsgrenze AS Aitrach – östliche Bereichsgrenze AS Buchloe Ost

insgesamt ca. **107** Kilometer

Die APS Memmingen ist damit, gemessen an dem zu betreuenden Streckennetz, eine der größten Verkehrsdienststellen Bayerns.

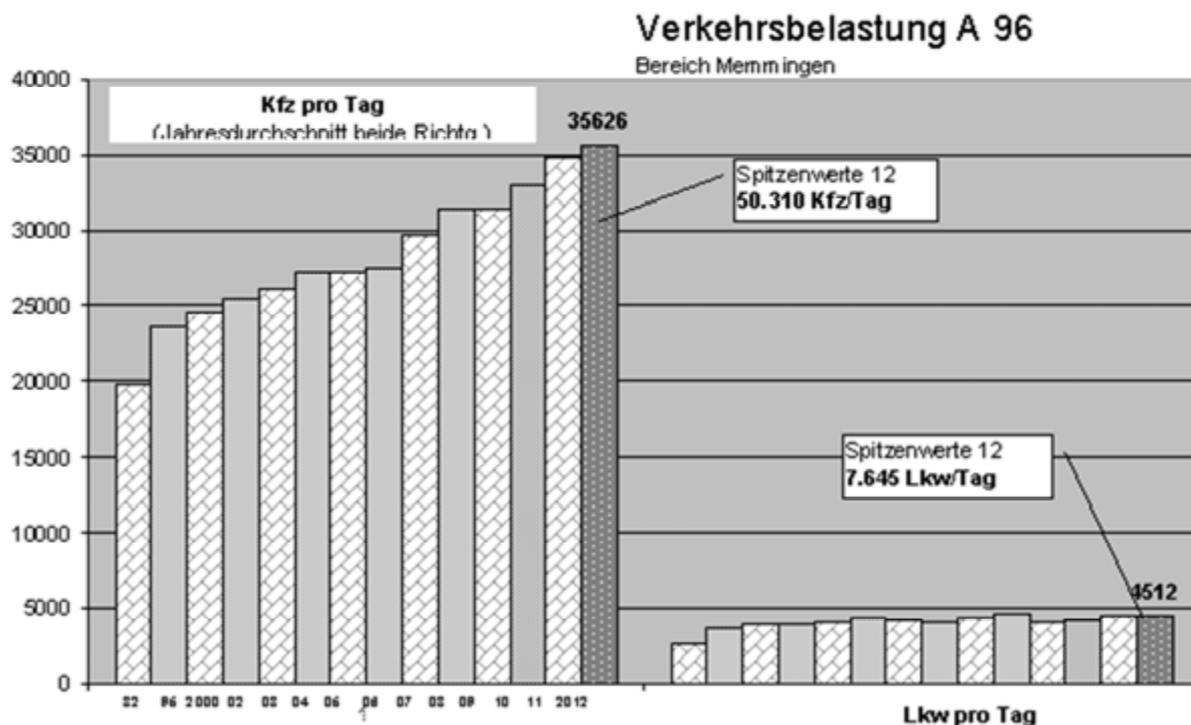
Verkehrssituation im Zuständigkeitsbereich der APS Memmingen

Auch im vierten Jahr nach dem Lückenschluss der A 96 setzte sich die tendenzielle Steigerung der Fahrzeugfrequenz auf dieser wichtigen Ost-West-Verbindung fort. So nutzten diese Verkehrs-

ader im abgelaufenen Jahr, welche insbesondere den Großraum München mit den Nachbarstaaten Schweiz und Österreich verbindet, täglich ca. 35.600 Fahrzeuge was im Vergleich zum Vorjahr (34.750 Fzg/Tag) **eine tägliche Steigerung von ca. 850 Fahrzeugen bedeutet.**

Da sich im gleichen Zeitraum auch die Verkehrsbelastung der A 7 auf hohem Niveau eingependelt hat, führte dies, insbesondere zu den Ferienreisezeiten, inzwischen regelmäßig zum Erreichen der Belastungsgrenze des Memminger Autobahnkreuzes.

So ist es nicht verwunderlich, dass in den letzten Monaten von Politik und Medien vermehrt bauliche Optimierungsmaßnahmen diskutiert werden. Aus den Reihen der Vorschläge scheint eine verkehrsrechtliche Freigabe zur Nutzung des Standstreifens ein durchaus interessanter Lösungsansatz zu sein. In Verbindung mit einer elektronischen Verkehrsbeeinflussungsanlage könnte man somit, je nach Verkehrsbelastung, lenkend auf den Verkehr einwirken.



Unfallgeschehen im Zuständigkeitsbereich der APS Memmingen

Der letztjährige bayernweite Trend einer nach Jahren erstmals wieder ansteigenden Anzahl von Verkehrsunfällen lies sich im Gesamtzuständigkeitsbereich der Autobahnpolizei Memmingen auch in diesem Jahr nicht beobachten. Trotz der steigenden Verkehrsbelastung rund um das Autobahnkreuz Memmingen waren die Unfallzahlen hier in diesem Jahr nur knapp über dem Vorjahresniveau. Besonders erfreulich für uns, dass wir erstmals seit Jahren keinen Unfalltoten (Vorjahr 5) zu beklagen hatten.

Im Gesamtzuständigkeitsbereich* der APS Memmingen wurden folgende Unfälle bearbeitet:

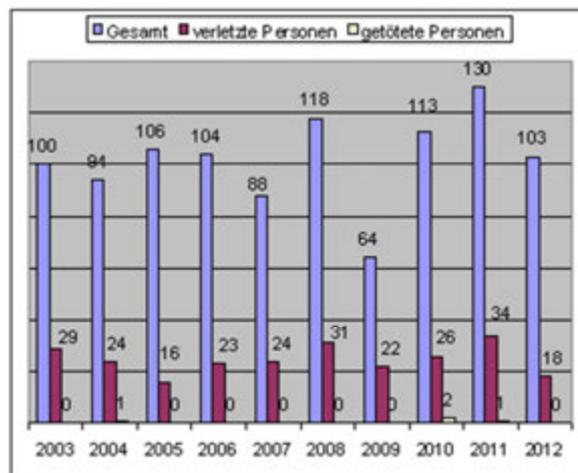
*(einschließlich der zu Baden-Württemberg gehörenden Teilabschnitte der A 7)

- **848 (822) Verkehrsunfälle**
- dabei wurden **0 (5)¹ Personen getötet**;
- **180 (160)¹ Personen** wurden zum Teil schwer **verletzt**.

Unfallgeschehen im städtischen Autobahnbereich

Auf den zu unserem Zuständigkeitsbereich gehörenden **13,241** Autobahnkilometern **auf Memminger Gemarkung** ereigneten sich 2012 **103 (130)¹ Verkehrsunfälle**, bei denen insgesamt **18 (34)¹ Personen** verletzt wurden.

(siehe auch tabellarischen Vergleich der letzten 10 Jahre)



Geschwindigkeitsüberwachung

Im Rahmen der allgemeinen technischen Verkehrsüberwachung der APS Memmingen wurden 2012 insgesamt **933 (1.140)¹ Messstellen** angefahren und dort **2.531 (3.309) Einsatzstunden** geleistet.

Hierbei wurden **20.871 (18.527) Geschwindigkeitsverstöße** festgestellt und zur Anzeige gebracht.

109 dieser Messstellen befanden sich im Stadtbereich von Memmingen (ohne Autobahnen) an denen von den Mitarbeitern der APS

Memmingen **1.045** Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt wurden.

Dass trotz der personalbedingt geringeren Messzeit die Beanstandungsquote gestiegen ist, ist grundsätzlich nicht auf eine nachlassende Moral der Verkehrsteilnehmer, sondern vielmehr auf eine durch die Landesregierung veranlasste bayernweite Harmonisierung des Minimalmessbereiches zurückzuführen. Im polizeilichen Bereich wurden Geschwindigkeitsverstöße bisher grundsätzlich erst ab einer Überschreitung von mehr als 8 km/h* beanstandet. 2012 wurden die Messbereiche der Polizei nun denen der kommunalen Überwachungen angepasst, wo bereits seit Jahren Geschwindigkeitsüberschreitungen ab mehr als 5 km/h* beanstandet werden.

*incl. Messtoleranzabzug von 3 km/h

Kontrolle des Schwerlastverkehrs

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt der Autobahnpolizei Memmingen ist die Überwachung des Schwerlastverkehrs. Bei durchschnittlich knapp **8.000 Lkw, welche täglich die Autobahnen im Bereich Memmingen passieren**, verwundert es sicher nicht, dass bei Kontrollen auch regelmäßig Verstöße festgestellt werden.

Neben den Lenk- und Ruhezeiten des Fahrpersonals, werden von den Beamten im Rahmen der stichpunktartigen Kontrollen, insbesondere die Fahrzeugtechnik sowie die Beladung überwacht. Nicht selten wurden im Rahmen dieser Kontrollen neben mangelhaft gesicherter Ladung auch **Überschreitungen des zulässigen Gesamtgewichts von mehreren Tonnen** festgestellt.

Um einer **ganzheitlichen Kontrolle** möglichst gerecht zu werden, wurden unter der Federführung der APS Memmingen auch 2012 wieder konzertierte Schwerpunktkontrollen mit benachbarten Kontrollbehörden durchgeführt. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Zoll, Bundesamt für Güterverkehr, Lkw-Maut-Kontrolltrupp, Gefahrgutkontrolltrupp, Schleierfahndung und den Kontrollinstitutionen der Regierung von Schwaben wurden die Verkehrsteilnehmer im Rahmen dieser Kontrollen auch hinsichtlich des Ausländer- und Passrechts, des illegalen Linienbusverkehrs, des Betäubungsmittelrechts, des Lebensmittelhygienegesetzes, der Abfallbeseitigungsvorschriften sowie der Schwarzarbeit und des Zollrechts durch besonders qualifizierte Kontrollbeamte überprüft und entsprechende Verstöße zur Anzeige gebracht.

Begleitung von Schwertransporten

Seit 2012 übernimmt nun die APS Memmingen, neben den bisherigen Schwertransportbegleitungen auf der Autobahn, auch alle polizeilichen Transportbegleitungen im städtischen Bereich sofern sie von und zur BAB, beziehungsweise

zum Allgäu Airport gehen. Durch diese Kontroll- und Begleittätigkeit waren die Beamten der Autobahnpolizei allein im Jahr 2012 mit fast 400 Mannstunden gebunden.

Nicht selten stellen die Beamtinnen und Beamten Auflagenverstöße fest, welche teils derart schwerwiegend sind, dass die Weiterfahrt bis zur Behebung der Mängel unterbunden werden muss. Immer wieder bieten aber auch die Ausmaße der zu transportierenden Güter teils spektakuläre Ansichten. Beispielhaft sei hier ein Schiffstransport zum Starnberger See im Sommer des vergangenen Jahres erwähnt, welcher von der A 7 kommend, weiter über die A 96 Richtung München begleitet werden musste. (siehe Anlage)

